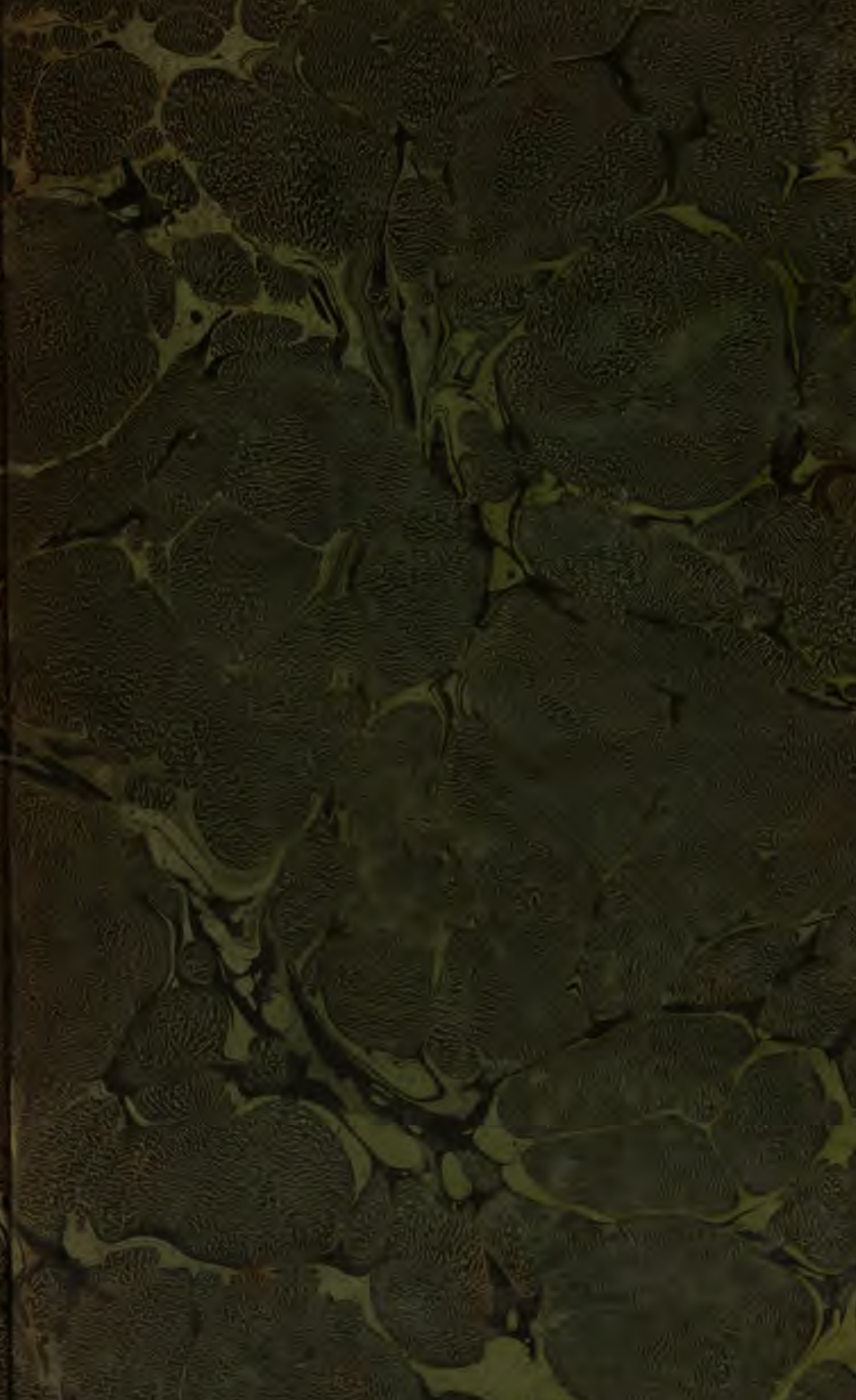
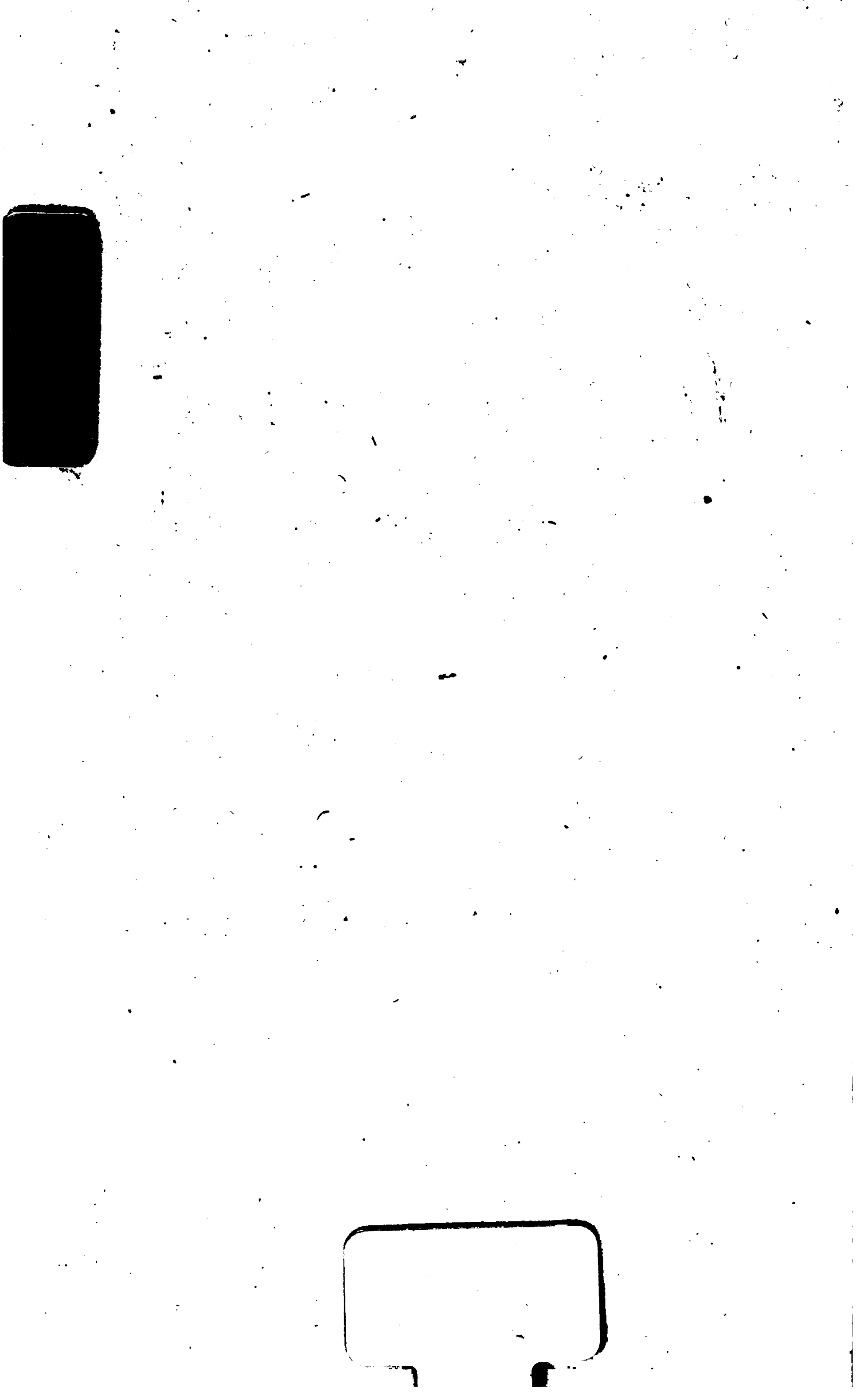
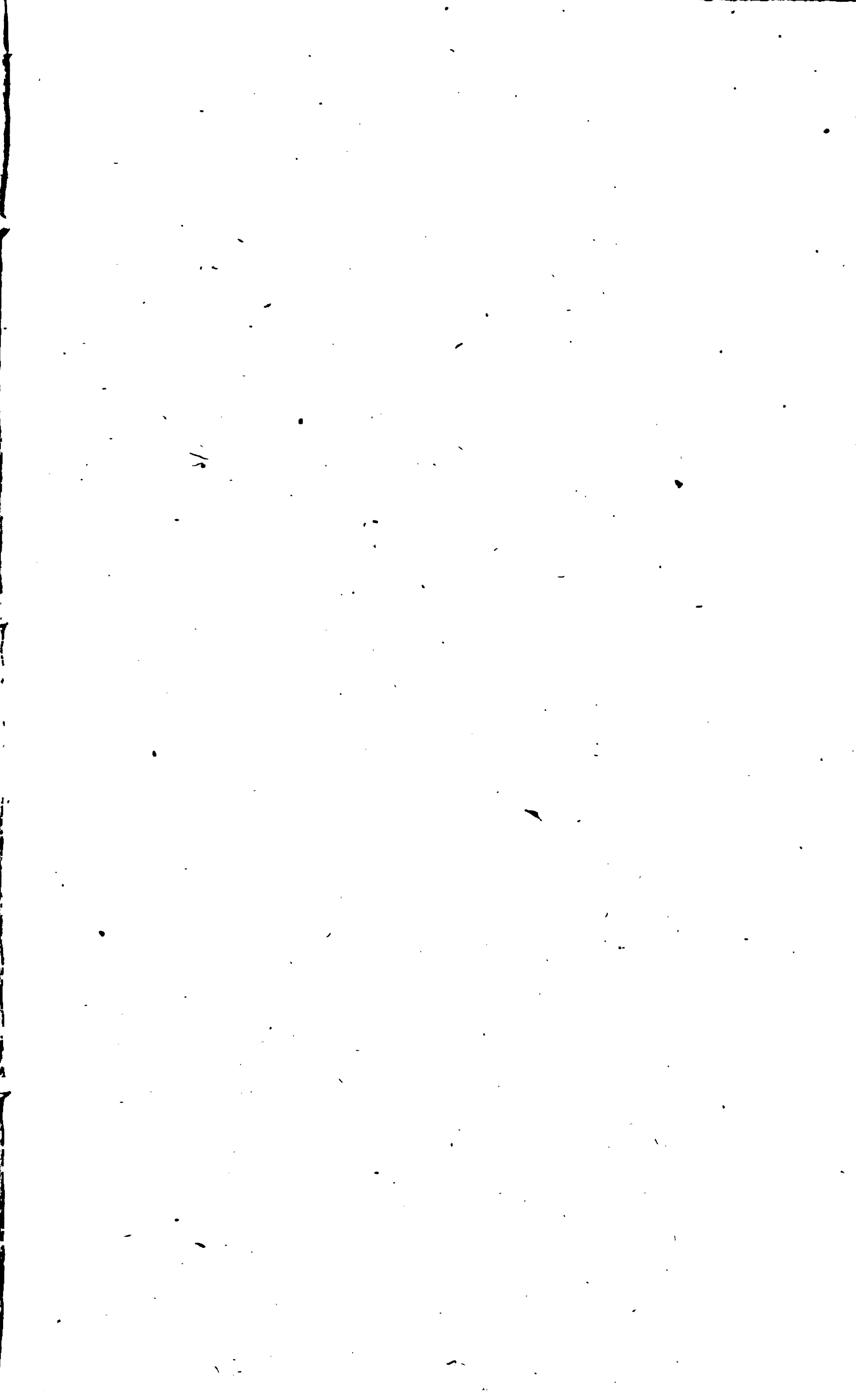
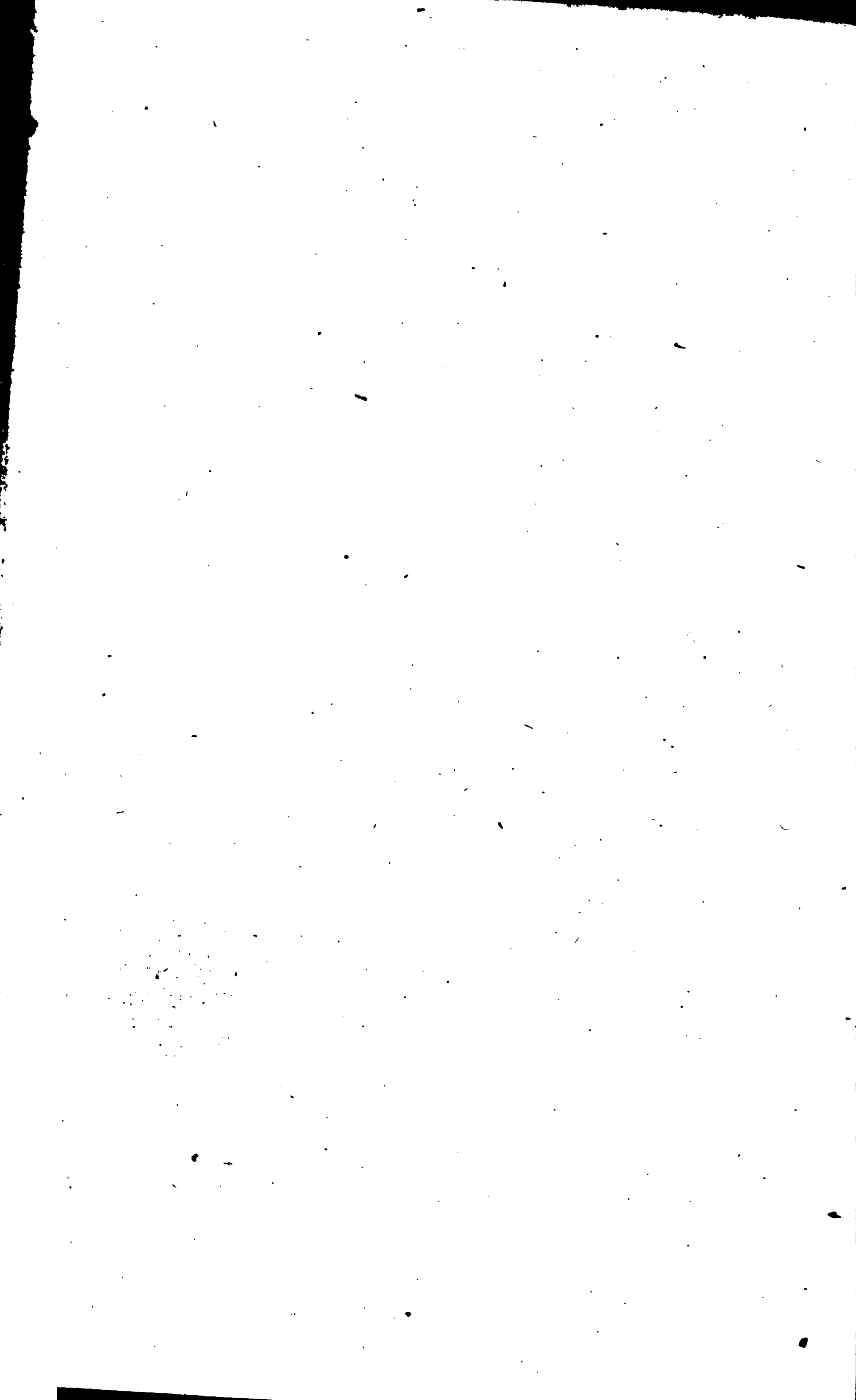








Carl Joseph Bouginé

Hochfürstl. Badischen Kirchenraths und ordentlichen Professors der Gelehrtengeschichte auf der Fürstenschule zu Carlsruh

Handbuch

der allgemeinen

Litterargeschichte

nach

Heumanns Grundriß.

Nach dessen Tode herausgegeben

von

C. F. Bouginé.

Des Sechsten

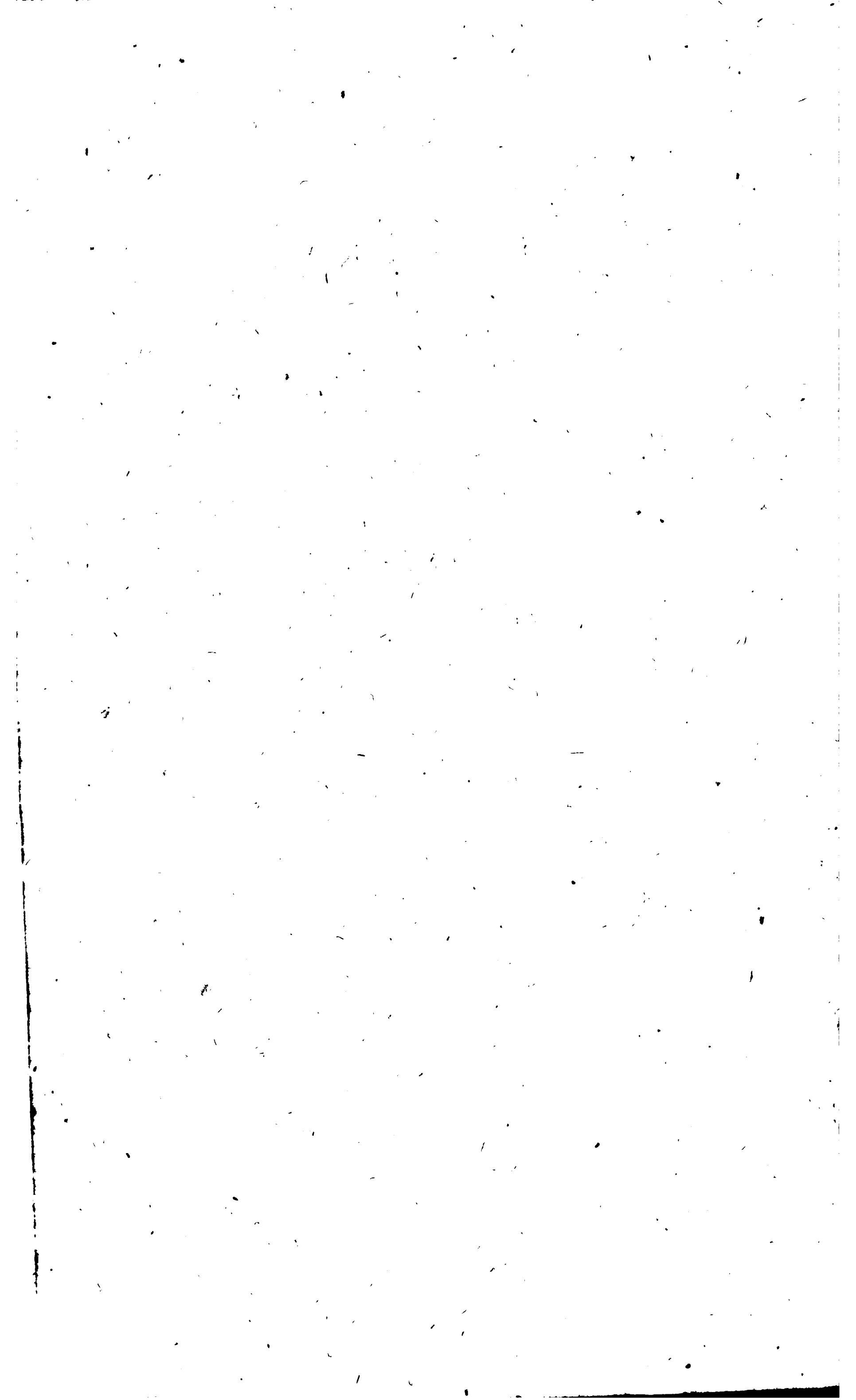
oder



Supplementbandes

zweiter Theil.

Zürich, bey Orell, Füßli und Compagnie. 1802.



Ein Wort
an den Leser.

So sehr bey Erscheinung des Handbuches der allgemeinen Litterargeschichte meines sel. Vaters, über die Nüzlichkeit des Werkes alle Stimmen sich vereinigten, so wenig wurden jedoch die Beschwerden über zu wenige Vollständigkeit und öfters eingeschlichene Unrichtigkeiten unterdrükt. Ob nun gleich dieser Vorwurf für den Verfasser, der als einzelner Mann ein Werk unternommen hatte, das sich für eine Gesellschaft eignete, der überdieß viele Berufsgeschäfte hatte, und diese nicht über der Nebenarbeit vernachlässigen wollte — weder beschämend noch schmerzlich seyn konnte, so fühlte er dennoch selbst, daß derselbe nicht ungegründet war. Den nemlichen eisernen Fleiß, welchen er auf die Verfertignng des Werkes verwendet hatte, widmete er also nun auch der Vervollständigung desselben, durch unermüdetes Sammeln einzelner ergänzender und berichtigender Nachrichten, und schon reifte diese Errungenschaft der Herausgabe entgegen, als ein schneller Tod ihn der Welt entriß und die eigene Ausführung seines Planes mit ihm zu Grabe gieng.

Es lag nun mir ob, und ich hielt es für Pflicht, jene Sammlung zum Druke zu befördern. Schon früher würde gegenwärtiger Band erschienen seyn, wenn nicht mancherley hinderliche Umstände, besonders die Kriegsunruhen in Deutschland und der Schweiz, eine raschere Veranstaltung gehemmt hätten. Der größte Theil ist übrigens Hinterlassenschaft des Seligen; nur hie und da wagte ich, schüchtern, einige Zusäze, so weit Zeit und Kräfte mir es gestatten wollten.

Ich sehe selbst ein, daß gegenwärtige Arbeit dem Werke nicht gerade dem Stempel der Vollendung aufdrüken wird, nnd gebe vielleicht auch zu, daß dasselbe in der Folge durch eine gänzliche Umarbeitung seinem Zweke näher gerükt werden könnte. Indessen wird der Besizer hier denn doch manche Angabe, manche Berichtigung finden, die ihm willkommen ist, und die er einem fleißigem Sammler dankt, der seinen Lebensgenuß darin fand, sein Leben der gelehrten Welt zu widmen. — Ich möchte diesen Band zusammengetragene Materialien zu einer künftigen Umarbeitung und Vervollkommnung des Hauptwerkes nennen. Freuen soll es mich, und für reichlich belohnt werde ich mich halten, wenn dieses, schon jezt, dadurch einen größern Grad von Brauchbarkeit erhält, und also auch mehrern Nuzen stiftet.

Mit allem Eifer war ich bey der Ausarbeitung auf Deutlichkeit, Abkürzung und Erleichterung des Nachschlagens bedacht, ob ich gleich oft, wegen der nicht selten etwas verworrenen und schnell hingestreuten Bemerkungen des Verfassers, der ohne Zweifel einer lezten Feile etwas übrig ließ, hierin nicht geringe Schwierigkeit fand. Zu mehrerer Be-

quemlichkeit bey dem Gebrauche sind die bey jedem Bande des Handbuches hinten angehängten Berichtigungen und Zusäze hier aufgenommen, um eine vervielfältigte Bemühung und doppelten Aufenthalt beym Nachsuchen zu vermeiden. Das Register wird ebenfalls sachdienlich seyn.

An den eingeschlichenen Drukfehlern bin ich unschuldig, weil ich keine Correktur übernehmen konnte. Sie sind erklärbar, wenn man überlegt, wie mühsam eine Arbeit von der Art für Sezer und Correktant seyn muß.

Noch ist es übrig, dem Einwurfe zu begegnen, als ob überhaupt die Herausgabe dieser Supplemente hätte unterbleiben und solche lieber erst bey einer neuen Ausgabe des Werkes diesem hätten einverleibt werden sollen. Ich bitte dagegen zu bedenken, daß ein Werk von dem Umfange und Preise sich nicht so schnell vergreift, und eine zwote Auflage vielleicht erst nach manchem Jahre erscheinen wird. Es ist also doch besser, diese Nachträge kommen jezt in die Hände des Publikums und werden einstweilen benüzt. Ununterbrochen gebiert die Zeit in ihrem Laufe, und bis dorthin können neue Ergänzungen dem Ganzen abermals eine neue Gestalt geben.

Die gütigen Beyträge einzelner Freunde, so wie die gediegenen Bemerkungen der gründlichern Rezensionen sind vom Verfasser sorgfältig in Anschlag gebracht worden. Ueber der Asche des Seligen danke ich hiermit allen denen Verehrungswürdigen öffentlich, welche die nüzlichen Anstrengungen eines Mannes nicht verkannten, der so manches schöne Jahr seines Lebens, zu ihrem Frommen, einem Fache opferte, das

nur selten einen so warmen Verehrer findet, der ihm mit Resignation seine Tage hingiebt.

Ich empfehle mich meinen Gönnern mit gebührender Hochachtung.

Erlangen, im August, 1801.

C. F. Bouginé.

Supplemente

zum

vierten Bande.



Vierter Band.

Seite 1.

Lin. 12. Nach: „Fürsten-Collegii." Seze bey: seit 1789. Prof. Organi Aristotelici.

Zu Carl Adolph Cäsar Schriften seze bey: — Ueber die Strafgeseze ꝛc. aus dem Französischen des von Valazé, mit Anmerkungen. Leipz. 1786. 8. — Recht der Neutralität, oder von den gegenseitigen Pflichten neutraler und kriegführender Mächte; aus dem Italienischen (des Galiani) mit einem Commentar. ib. 1790. II. gr. 8. Das Original, Napoli, 1782. 4. Der Abbé Galiani war Gesandschafts-Sekretär des Königs von Sicilien, und wurde hernach Commerzienrath zu Neapel. Hier ist nur die Uebersezung; der Commentar ist noch zu erwarten. — Lampredi über den Handel neutraler Völker in Kriegszeiten ꝛc. aus dem Italienischen. 1. Th. ib. 1791. gr. 8.

Lin. 19. sq. Statt: „Philos. Annalen. ib. 1787—88. II. gr. 8. und 2ten Bandes 1ster Th. ib. 1789. gr. 8." Lese: Philos. Annalen. ib. 1787—93. XI. B. gr. 8.

Lin. 22. Statt: „Gräz, 1788. VII. 8." Lese: Gräz, 1785—1788. VII. 8.m.

Seze hier zu: Nationalkirchenrecht Oesterreichs, oder Verbindung der K. K. Verordnungen mit dem Päbstl. Recht. ib. 1788—91. VI. gr. 8. (4. Thlr. 7. gr.) — Beschreibung der Hauptstadt Gräz in Steyermark. Salzburg, 1781. II. 8. (20. gr.) — Beschreibung des Herzogthums Steyermark. Gräz, 1786. II. gr. 8. (2. Thlr. 16. gr.) — Mehrere Abhandlungen.

Seite 2.

Lin. 6. Nach: „Paris, 1743. 8." Seze bey: lateinisch, Viennæ, 1759. 4.m. (18. gr.)

Lin. 11. sq. Statt: „Viennæ, 1762." Lese: Viennæ, 1757—1762.

Zu N. L. de la Caille Schriften: — Fundamenta Astronomiæ novissimis observationibus stabilita. Paris. 1757. 4.

Lin. 14. Statt: „Die Beschreibung seiner Reise ꝛc.“ Lese: Die Beschreibung seiner Reise nach dem Vorgebirg der guten Hoffnung, nebst dem Leben des Verfassers; aus dem Französischen. Altenburg, 1778. 8. mit Kupf. (16. gr.) Das französis. Original, à Paris, 1763. und 1776. 8. mit Kupf.

Not. b. Seze zu: — Hist. de l'Acad. des sciences de Paris, A. 1762. — Skizzen aus dem Leben und Charakter grosser und seltener Männer ꝛc. Quedlinburg, 1785. 8. erste Samml. p. 77—102. — Recueil d'Eloges de Charles V, de Moliere, de Corneille, de l'Abbé de la Caille et de Leibniz. Paris, 1770. 8.m. (3. Livr.) — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 194. sqq.

Seite 3.

Lin. 11. sq. Statt: „Nürnb. 1767. IV. 4.m. mit Kupf. (8. fl.)“ Lese: Nürnb. 1766. 67. IV. 4m. (10. Thlr. 16. gr.)

Lin. 20. Nach: „Paris, 1743. II. 12.“ Seze bey: Deutsch: Neue morgenländische Erzählungen. Leipz. 1787. II. 8. (1. Thlr.)

Lin. 21. sq. Statt: „Amst. 1787. X. 8. ꝛc.“ Lese: Amst. 1787. XII. 8. Die beiden lezten Bände enthalten unbedeutende Aufsäze von andern Verfassern.

Not. d. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 38. sq.

Seite 4.

Lin. 6. Nach: „ein Jesuit.“ Seze bey: starb zwischen 1758. und 1767.

Lin. 10. Zu: „Heinrich Callisen.“ Seze bey: geb. den 11. Mai 1740. zu Preez im Holsteinischen; Doct. med. und Prof. Anat. et Chirurg. zu Kopenhagen.

Lin. 12. Statt: „ib. 1787. 88. II. 8.“ Lese: ib. 1788—90. II. 8.m. (4. Thlr. 8. gr.)

Seze hier zu: Deutsch: System der neuen Wundarzneykunst. Kopenhagen, 1788. 91. II. gr. 8. (4. Thlr. 12. gr.) und Institutiones &c. Deutsch: Grundsäze der Chirurgie unserer Zeit. Wien, 1786—91. III. gr. 8. — Abhandlung über die Mittel, die Seefahrenden gesund zu erhalten. Haf. 1777. 8.

Lin. 3. von unten. Nach: „Johann Campbell,“ schalt' ein: geb. 1708. zu Edinburg, wo sein Vater, Robert, Esq. und Rittmeister war.

Seite 5.

Lin. 1. Statt: „der Kirchengeschichte." Lese: der Geschichte. Seze zu: Er erhielt 1734. von der Universität zu Glasgow die Würde eines Doctors der Rechte; wurde 1765. zum K. Agenten für die Provinz Georgien in Nordamerika ernannt, und starb den 28. Dec. 1775. æt. 68. Sein Gedächtniß war so stark, daß er nicht nur die hebräische, griechische und lateinische, sondern auch die französische, italienische, spanische, portugiesische und holländische und überdiß einige morgenländische Sprachen verstund. Sein Charakter war edel. Täglich laß er in der H. Schrift in der Grundsprache, und in seinem ganzen Verhalten zeigte er ungeheuchelte Frömmigkeit.

Lin. ead. Nach: „Schriften," schalt' ein: Die Kriegsgeschichte des Prinzen Eugen und des Herzogs von Marlborough. Lond. 1736. II. fol. mit Kupf. — Die alte allgemeine Weltgeschichte ꝛc. ib 1740—44. VII. fol. und die neuere allgemeine Weltgeschichte ꝛc. ib. 1742. ꝛc. XII. fol. in Gesellschaft mit andern Gelehrten; eine 2te Ausgabe erschien von der erstern 1747. und von der leztern 1759. in 8. — Die Reisen und Begebenheiten Eduard Browns Esq. ib. 1739. 8. — Der wieder aufgelebte Hermippus, oder des Weisen Triumph über das Alter und Grab ꝛc. ib. 1743. und 1749. 8. Hierbey merke des Doctor Joh. Heinrich Cohausens Schrift: Hermippus redivivus, s. exercitatio physico-medico-curiosa de methodo rara ad CXV. annos propagandæ senectutis per anhelitum puellarum &c. Confluentiæ, 1743. 8. Deutsch: 1753. 8. Eine wizige Satyre über die hermetische Philosophie. Campbells Buch wurde ins Italienische übersezt, Livorno, 1756. 8. — Land- und Seereisen ꝛc. Lond. 1744. II. fol. begreift alle Weltumsegler von Columbus an bis auf den Lord Anson. — Biographia Brittanica &c. ib. 1746. ꝛc. IV. 8.m. in Gesellschaft mit andern. — Der Lehrmeister ꝛc. ib. 1748. II. gr. 8. hernach in mehrern Auflagen. Er bearbeitete die Chronologie, und die Artikel über Handel und Gewerbe. — Der gegenwärtige Zustand von Europa. ib. 1750. 9. oft aufgelegt. — Politische Uebersicht von Brittanien ꝛc. ib. 1774. II. gr. 4. ꝛc.

Lin. 8. sq. Statt: „Von einem andern Campbell ꝛc. bis: Lond. 1776. II. 8." Lese: Georg Campbell, Professor und Prediger zu Aberdeen; starb daselbst den 6. April 1796. — — Philosophy of Rhetoric. Lond. 1776. II. 8. — Einzelne Predigten.

Lin. 10. von unten. Statt: „Hamb. 1779—89. XIX. 12." Lese: Hamb. 1779—90. XX. 12. (9. Thlr. 8. gr.)

Lin. 7. von unt. Nach: „ib. 1786." Seze zu: Dritte ganz umgearbeitete Ausg. ib. 1790. 8. (18. gr.) 4te Ausg. ib. 1796. 8.

Lin. 2. u. 3. v. unt. Nach: „ib. 1780. 8." Seze zu: 4te verbesserte Ausgabe. ib. 1796. 8.

Lin. 2. v. unt. Nach: „ib. 1783. III. 8." Seze bey: 4te verbesserte Ausg. ib. 1796. III. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 12. gr.)

Not g Sez' am Ende zu: — Bambergers biogr. Anecdoten berühmter großbritt. Gelehrten, 2ter B. p. 381—399.

Seite 6.

Lin. 2. Statt: „Wolfenb. 1786—88. IV. 8." Lese: Wolfenb. 1786—92. XII. complet. 8. (6. Thlr.)

Lin. 6. Statt: „ib. 1787. VII. 8. (12. fl.)" Lese: ib. 1787—92. XIII. 8. (15. Thlr. 16. gr.)

Zu Campes Schriften seze zu: — Geschichte Sandford's und Marton's ꝛc. aus dem Englischen. Braunschw. 1788. 8. — Ueber Belohnungen und Strafen, in pädagogischer Hinsicht. ib. 1788. 8. (6. gr.) — Moriz, ein Beytrag zur Erfahrungs-Seelenlehre. ib. 1789. 8. (2 gr.) — Briefe aus Paris, zur Zeit der Revolution. ib. 1790 gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Versuch eines Leitfadens beym christl. Religions-Unterricht ꝛc. ib. 1791. 8. (4. gr.) — Erfindungs- und Erkenntnißkraft der menschlichen Seele. Leipz. 1776. 8. — Neue Methode, Kinder lesen zu lehren ꝛc. Hamb. 1778. 8. — Sittenbüchlein für Kinder aus gesitteten Ständen. — Kleine Kinderbibliothek. Braunschw. 1782—85. XII. 16. Fortsez. unter dem Titel: Sammlung interessanter Reisebeschr. für die Jugend, 1785. bis 93. oder 13tes bis 24tes B. der Kinderbibliothek. (zusammen 12. Thlr.) — Auszug in 5. Th. 1794. 16. (2. Thlr. 12. gr.) — Auszug aus dem Theophron. ib. 1790. 8. — Ueber einige Mittel zur Beförderung der Industrie. ib. 1787. 8. II. — Revision des Schul- und Erziehungswesens. ib. 1785—92. XVI. 8. (15. Thlr. 16. gr.) — Der Einsiedler von Warkworth, eine northumberländische Ballade. ib. 1790. 8. — Klugheitslehren für Jünglinge, die in die Welt treten wollen. ib. 1790. 8. — Versuch einiger Sprachbereicherungen. ib. 1791. 8. — Zweiter Versuch ꝛc. ib. 1792. — Dritter Versuch ꝛc. ib. 1794. 8. — Nachtrag und Berichtigungen dazu. ib. 1794. 8. — Beyträge zur Beförderung der fortschreitenden Aus-

bildung der deutschen Sprache. Braunschweig, 1797. III. St. gr. 8. in Gesellschaft mit andern; wird fortgesezt.

Schalte hier folgenden Artikel ein:

Peter Camper, geb. zu Leiden, ein sehr berühmter Arzt und besonders Anatomiker; anfangs zu Amsterdam, hernach zu Franeker und Gröningen; endlich besorgte er die Staatsgeschäfte von Friesland. Er starb den 8. Apr. 1789. und hinterließ ein kostbares Knochen- und Fossilien-Cabinet. — — Schriften: Demonstrationum anatomico-philologicarum Lib. II. Amst. 1760. 62. fol. m. (11. Thlr. 16. gr.) — De fractura patellæ &c. Hagæ Com. 1790. 4. m. (20. gr.) — De emolumentis et optima methodo insitionis variolarum. Bremæ, 1774. (18. gr.) — Anmerkungen über Einimpfung der Blattern. Leipz. 1772. gr. 8. mit Kupf. (8. gr.) — Betrachtungen über Gegenstände der Geburtshülfe. 1776. 8. mit Kupf. (10. gr.) — Abhandl. von den Kennzeichen des Lebens und Todes neugebornen Kinder. Frankf. 1777. 8. (8. gr.) — Kleine Schriften, die Arzneykunst und Naturgeschichte betreffend; aus dem Holländischen. Leipz. 1782—90. III. gr. 8. (3. Thlr. 22. gr.) — Vorlesungen über das Viehsterben. Kopenh. 1771. 8. (7. gr.) — Naturgeschichte des Orang-Outangs und anderer Affenarten. Düsseldorf, 1790. gr. 4. mit Kupf. (2. Thlr. 16. gr.) — Abhandl. über die Verschiedenheit der Gesichtszüge in Menschen, und über das Schöne in antiken Bildsäulen und geschnittenen Steinen; aus dem Holländischen von Sömmering. Berlin, 1792. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 18. gr.) a)

Nach dem Artikel „Anton le Camus," schalte folgenden Artikel ein:

Carl Stephan Ludwig le Camus, starb den 4. Mai 1786. æt. 58. zu Paris als Mitglied der K. Gesellschaft der Wissenschaften, auch der zu London, und Professor der Königl. Akademie der Baukunst. — — Hauptschriften: Cours de Mathematiques. Paris, IV. 8. — Elemens de Mecanique. — Elemens d'Arithmetique &c.

Zu dem Artikel „Joh. Galbert Campistron," merk als Note:
* Sein Eloge &c. in der Bibl. françoise. T. III. p. 46—55.

---

a) *Halleri* Bibl. anatom. T. II. p. 395. — Baldingers Biographien ꝛc. 1. B. 2. St. p. 251. sqq. — Beobachtungen und Entdekungen aus der Naturkunde von der Gesellschaft naturforschender Freunde, 4. B. 2tes St.

— *Niceron* Mem. T. XXV. p. 162. sq. — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 262. sqq.

Seite 7.

Lin. 12. sq Nach: „nicht verkauft werden." Seze bey: J. E. Kapp besorgte eine vermehrte Ausgabe mit neuen Zusäzen von Camusat. Amst. et Lips. 1744. fol.

Lin 19. Nach: „zu Hanau." Seze bey: seit 1782. Regierungsdirector zu Altkirchen in der Grafschaft Sayn; seit 1783. Collegienrath zu Petersburg.

Lin. 20 Statt: „Frankf. 1773—89. X. gr. 8. Der 13te Band in 3. Abtheilungen." Lese: Frankf. 1773 — 91. XIII. gr. 8. (32. Thlr. 14 gr.) Der 1ste Theil begreift die Mineralogie; der 2te die Probierkunst; der 3te die oberirrdische Erdbeschreibung; der 4te die unterirrdische Erdbeschreibung; der 5te die Grubenbaukunst; der 6te die Markscheidekunst, in 2. Abtheilungen; der 7te die Bergmaschinenkunst in 3. Abtheilungen; der 8te die Scheidekunst; der 9te die Schmelzkunst, in 3. Abtheilungen; der 10te die Salzwerkskunde, in 3. Abtheilungen; der 11te Th. Grundsäze des deutschen Berg- und Salzrechts, in 5. Abtheilungen; der 12te die ersten Gründe der Bergcameral- und Bergpolizey-Wissenschaft.

Seze ferner zu: Vermischte, meist ökonomische Schriften, (12. Abhandlungen) Riga, 1786. 87. 4. mit Kupf (2. Thlr. 12. gr.) — Kleine technologische Schriften. Giessen, 1791—96. V. 8. mit Kupf. (4. fl. 30. kr.) — Abhandlungen vom Wasserrecht ꝛc. Halle, 1790. II. 4. mit Kupf. (3. Thlr. 8 gr.) — Grundlehren der bürgerlichen Baukunst. Gotha, 1792. 4 mit Kupf. (5. Thlr. 8. gr.) = Abhandlung vom Torfe. Giessen, 1789. 8. (6. gr.) — Adolph Beyers Bergstaatsrechtslehre, mit Berichtigungen, Erläuterungen und Zusäzen. Halle, 1790. 8. — Einzelne Bauschriften. Frankf. 1791 94. II. 8 (3. Thlr.) — Beschreibung eines Kuppelofens. ib. 1784 und 1791. mit Kupf. (12. gr.) — Beschreibung der Bergwerke in Hessen. ib. 1767. 4. mit Kupf (2. Thlr.) — Beschreibung der Bergwerke in der Grafschaft Hanau. ib. 1787. 8. mit Kupf. (12. gr.) — Abhandlung von der Zubereitung der Kupfererze. ib. 1766. 8. (5. gr.) — Von der Zubereitung des Roheisens in Schmiedeisen. ib. 1788. 8. mit Kupf. (8. gr.) — Von dem Bau der Wehre. ib. 1788. 8. (16. gr.) — Vom Gips und Lederkalk bey den Bauarbeiten. Giessen, 1790. 8. mit Kupf. (12. gr.) — Wie eine Obst-

darre anzulegen sey. ib. 1790. 8. mit Kupf. (7. gr.) — Ueber Bierbraueren. ib. 1792. 8 mit Kupf. (9. gr.) — Von der Anlage der Dörfer rc. ib. 1792. 8. mit Kupf. (1. Thlr. rc. — Beschreibung eines holzsparenden Bakofens. ib. 1789. 8. (5. gr.) — Abhandlung von der Anlage und dem Bau einer neu eingerichteten, am Brand sparenden Potaschsiederey. ib. 1792. 8. mit Kupf. (8. gr.) — Von der Anlage, dem Bau und der Ausbesserung der Teiche, besonders der Fischteiche. ib. 1792. 8. mit Kupf. (9. gr.) — Von der Anlage, dem vortheilhaften Bau und der Unterhaltung der Röhrbrunnen. ib. 1792. 8. mit einem Kupf. (6. gr.) — Von dem Bau der vortheilhaftesten Fruchtmagazine, und der Verbesserung alter Magazine. ib. 1792. 8. mit einem Kupf. (4. gr.) — Von der Anlage und dem zwekmässigen Bau schöner und gesunder neuer, und der Verbesserung alter, übelgebauter Städte. ib. 1792. 8. mit Kupf. (12. gr.) — Abhandl. von einem brandsparenden vierekigten Ofen. ib. 1796. 8. — Anweisung Decken durch neue Häng- und Sprengwerke zu bauen. Giessen, 1796. 4. mit Kupf. (2. Thlr.)

Zu H. Cannegieters Schriften seze bey: — Tr. de mutata romanorum nominum sub principibus ratione. Trai. ad Rh. 1758. 4. Lugd. B. 1774. 4.m. (2. Thlr.) — Comment. ad fragmenta veteris jurisprud. Bremæ, 1771. 4. (1. Thlr. 12. gr.) — Obſervat. juris rom. Lib. IV. Lug. B. 1772. 4. (2. Thlr. 8. gr.)

Not. n. Sez' am Ende zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. II. p. 343. ſq.

Seite 9.

Lin. 11. Nach: „1740. 8. (8. gr.)" Seze bey: Dabey sein Leben, von Joach. Lange.

Zu Isr. Gottl. Canz Schriften seze bey: — Roma ſacra, civilis, militaris, litteraria, privata. ib. 1738. 4.

Seite 10.

Lin. 4. ſq. Statt: „Astronom in Portugal." Lese: Astronom in Lissabon, wo er seit 1722. astronomische Beobachtungen machte.

Lin. 15. v. unt. Zu „geboren." Seze bey: im Jahr 1716.

Lin. 13. u. 14. v. unt. Nach: „Bibliothek." Seze bey: und Mitglied der K. Akademie der schönen Wissenschaften.

Statt: „und starb nach 1774." Lese: und starb 1775.

Zu Joh. Capperonier's Schriften seze bey: — Einige historische Abhandlungen in den Memoiren.

Not. p. Setze zu: — Schmersahls Nachrichten von jüngst verstorbenen Gelehrten. 1. B. 4. St.

Not. r. Setze zu: — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 134. sq. — Sein Eloge &c. von *du Puy*, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. Vol. XL. p. 243—245.

Seite 11.

Vor dem Artikel „Carlier" rüke folgende Artikel ein:

Cardonne, Dolmetscher der orientalischen Sprachen und Prof. der arabischen Sprache am K. Collegium zu Paris. — — Er schrieb: Melange de Litterature orientale. Paris, 1770. II. gr. 12. Deutsch: Erzählungen aus dem Orient 2c. Leipzig, 1787. gr. 8. (12. gr.) Sehr unterhaltend. — Geschichte von Afrika und Spanien, unter der Herrschaft der Araber; von Fäsi übersezt. Zürich, 1770. III. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.)

Gian Rinaldo Carli, Graf, Präsident des höchsten Gerichts und geheimer Staatsrath zu Mailand; starb daselbst als emeritus 1787. — — Seine italienische Werke, politischen und statistischen Innhalts, sind zu Mailand 1784—87. XVIII. gr. 8. zusammen gedrukt, unter welchen sich das grosse Werk delle Monete &c. ib. 1754—62. IV. 4. auszeichnet. Ueberdiß sind auch zu merken: Lettere Americane. Cosmopoli (Firenze) 1780. II. 8. Cremona, 1781. III. 8. Deutsch von Chr. Gottfr. Henning. Gera, 1785 III. 8. (3. Thlr. 8. gr.) Den 3ten B. übersezte ein Anonymus. — Della Spedizione degli Argonauti in Colco Lib. IV. &c. Venezia, 1745. 4. mit geographischen Tabellen. b)

Lin. 14. Statt: „Tub. 1697. II. 4. (2. fl. 30. kr.)" Lese: Tub. 1697. 1700. II. 4. (3. Thlr. 8. gr.)

Lin. 18. sq. Zu: „Würtembergische Unschuld wider Arnolds KK. Hist." Seze bey: Ulm, 1703. 4. (16. gr.)

Not. s. Seze zu: — Nouv. Dict. hist. h. v.

Zu **Jacob Carpovs** Schriften seze bey: — Oeconomia salutis N. Testamenti. Quedlinb. 1765. 4. (3. Thlr.)

Seite 12.

Not. d. Seze zu: — Riedels philos. Bibliothek. 1. B. p. 50. sq.

Zu **Joh. Bened. Carpzov's** Schriften seze bey: — — Aber-

---

b) Götting. Anzeigen von gelehrten Sachen. 1788. p. 545—553. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 257. sq. P. II. p. 206.

malige Uebersezung des Briefs an die Hebräer, mit Anmerkungen. Helmstädt, 1795. gr. 8. (5. gr.) — Primæ lineæ hermeneuticæ et philologiæ sacræ V. et N. Test. ib. 1790. 8. — Epistolarum catholicarum septenarius, græce et lat. c. n. Halæ, 1790. 8.m. (16. gr.) — Uebersezung des Briefs P. an die Galater. Helmst. 1794. gr. 8. (2. gr.) — Collegium Rabbinico biblicum in libellum Ruth. Lipſ. 1703. 4. (16. gr.) — Isagoge in libros symbolicos ecclesiarum Lutheranorum. Dresdæ, 1725. 4. (2. Thlr.) — Harmonia evangelico-biblica. Lipſ. 1708. 4. (2. Thlr. 16. gr.) — Biblia parva philologica exegetica. ib. 4. (2. Thlr. 16. gr.) — Historischer Schauplaz der Stadt Zittau. Zittau, 1721. fol. mit Kupf. (2. Thlr. 16. gr.) — Ehrentempel merkwürdiger Antiquitäten der Oberlausiz. ib. 1719. fol. mit Kupf. (3. Thlr. 16. gr.) — Evangelische Vorbilder und Fragpredigten über die Evangelia. Leipz. 1723. 4. (2. Thlr. 8. gr.) — Auserlesene Tugendsprüche heil. Schrift. ib. 1717. 8. (18. gr.) — Predigten ꝛc.

Zu J. Fr. Cartheuser's Schriften seze bey: — De morbis endemiis. Francof. 1771. 8. (48. kr.)

Not. v. Seze zu: — Nachrichten von niedersächsischen ber. Leuten. Hamb. 1768. 69. (2ter B. p. 202—232.)

Seite 14.

Nach dem Artikel „Paul Casati" rüke folgenden Artikel ein: Matthäus Casiri, ein Maronit, Priester, Doct. theol. und K. Bibliothekar im Eskurial ꝛc. — — Bibliotheca arabico-hispana Escurialensis &c. Madriti, 1760. 70. II. fol. c)

Zu Joh. Phil. Cassels Schr. seze bey: — Jubelhochzeitmünzen. ib. 1759. 4.

Seite 15.

Lin. 4. von unt. Nach: „Lond. 1728. gr. fol." Seze bey: mit XI. Kupfertafeln.

Merk' hierzu als Note: *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 368. sq.

Seite 16.

Lin. 14. Zu; „Dizzionario Italiano Tedesco &c." Seze bey: Vermehrt von J. G. di Fraporta. ib. 1771. 4. (7. Thlr. 12. gr.)

Zu Nicol. di Castelli's Schriften seze bey: — Eine italieni-

---

c) Nova acta erudit. 1768. p. 199—211. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 501. sq.

sche Grammatik. ib. 1760. und 1768. 8. (12. gr.) — Lettere miscellanee, curiose e galante. Norimb. 1756. 8. (8. gr.) mit Cramers deutscher Uebersezung. ib. 1782 8. (16. gr.) — Dizionario italiano tedesco, oder italienisches Sprach- und Wörterbuch. Leipz. 1741. 4. (2. Thlr. 12. gr.)

Nach dem Artikel „Nicolaus di Castelli," schalte folgenden Artikel ein:

Gabriel Lancellot Castelli, Fürst von Torremuzza rc., ein Archäolog zu Palermo. — — Schriften: Storia di Aleza, citta di Sicilia. Panormi, 1753. 4. — Le antiche Iscrizioni di Palermo raccolte e spiegate. ib. 1762. fol. — Siciliæ et adiacentium insularum veterum inscriptionum nova collectio. ib. 1769. fol. — Alla Sicilia numismatica di Filippo Peruta &c. ib. 1770—74. V. 8. d)

Lin. 19. Nach: „beym Feldartillerie-Corps in Berlin." Seze bey: Hernach Director der mathematischen Classe bey der K. Akademie und mehrerer Akademien Mitglied; starb den 11. Oct. 1791. æt. 82.

Seite 17.

Nach dem Artikel „Friedrich de Castillon," rüke folgenden Artikel ein:

Claud. Nicol. le Cat, geb. den 6. Sept. 1700. zu Blerancourt in der Picardie, wo sein Vater ein geschikter Wundarzt war. Er studirte anfangs nebst der Philosophie die Geometrie und Kriegsbaukunst, hernach die Chirurgie und Physik zu Paris; wurde 1729. Wund- und Leibarzt bey dem Erzbischof von Rouen; 1731. Chirurgien Major bey dem Hospital daselbst. Hier hielt er mit vielem Beyfall Vorlesungen und stiftete eine Akademie. Er wurde Mitglied der berühmtesten Akademien in Europa; erhielt 1759. von dem König 2000. Liv. Pension und wurde 1762. in den Adelstand erhoben; starb den 20. Aug. 1768. nach einer kurzen Krankheit. Man tadelt an ihm eine unbegrenzte Eitelkeit und Ehrsucht. Aus Liebe zum Neuen verfiel er oft auf paradoxe Meinungen. — — Schriften: Dissertations, qui ont été couronnées à l'Acad. de Chirurgie de Paris depuis 1732—38. — Tr. des sens. Rouen, 1740. 8. Paris. 1740. 42. 67. 8 Amst. 1744. 12. Englisch, Lond. 1750. 8. — Recueil des pièces sur l'operation de la Taille. Rouen, 1749—53. III. 8. —

d) *Saxii* Onomast. T. VII. p. 131. sq.

Differt. sur l'existence et la nature du fluide des nerfs et son action pour le mouvement musculaire. Berlin, 1753. 8. Rouen, 1765. 8. Erhielt den Preiß bey der Berliner-Akademie. — Nouveau système sur l'evacuation periodique. — Amst. 1765 8. — Tr. des sensations et des passions &c. Paris, 1767. II. 12. — Cours abrégé d'Osteologie. Rouen, 1768. 8. &c. e)

Lin. 4. v. unt. Nach: „Nürnb. 1750. reg. fol. (36. fl.)" Seze bey: französisch, die Vögel allein; von F. M. Seligmann. ib. 1768. II. fol.m.

Seite 18.

Lin. 12. Nach: „Stil verfaßt." Seze bey: Den 21ten Tom lieferte Bernh. Rothe oder Routh, ein Irländer. Englisch, von Richard Bundy. Lond. 1730. VI. fol.

Zu Tib. Cavallo's Schriften seze bey: — Versuch über die Theorie der medicinischen Electricität; aus dem Engl. ib. 1782. 8. mit Kupf. (5. gr.) — Abhandlung über die Natur der Luft und elastischen Materien. ib. 1783. gr. 8. (2. Thlr.) — Geschichte und Praxis der Aerostatik. ib. 1768. gr. 8. mit Kupf. (16. gr.) — Mineralogische Tafeln. Halle, 1790. fol. (12. gr.) — Abhandl. der Lehre von der Electrizität ꝛc. Neue Auflage. ib. 1797. II. 8.

Not. e. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 194. sqq.

Seite 20.

Zu Olof Celsius Schriften seze zu: — Bibliothecæ Holmiensis hist. Upsal. 1751. 8. (10. gr.) — Geschichte K. Erichs XIV. aus dem Schwedischen. Flensburg, 1777. 8. (1. Thlr.) — Geschichte Gustavs I. K. in Schweden. Kopenh. 1749 II. 8. (17. gr.)

Nach dem Artikel „Olof oder Olaus Celsius," rüke folgenden Artikel ein:

Cajetan Cenni, Priester zu Rom ꝛc. — — Codex veterum canonum ecclesiæ Hispanæ, ex genuina conciliorum et decretalium epistolarum collectione &c. Romæ, 1740. 4. — De antiquitate ecclesiæ Hispanæ &c. ib. 1742. II. 4. f)

Zu dem Artikel „Philipp le Cerf," merk' als Note:

---

e) Sein Eloge &c. von Valentin. Rouen, 1769. — *Eloy* Dict. de la med. — Jöcher von Adelung verbessert h. v.

f) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 468. — Acta erudit. 1746. p. 451 — 464.

* Tassin Gelehrtengeschichte der Congregation St. Maur. 2. B. p. 287 — 93. — Joecher von Adelung verbessert, h. v.

Den Artikel „Chambers ꝛc." ändere so:

Chambers ꝛc. Ephraim ꝛc. starb 1740. — — Cyclopædia, or an universal Dictionary of Arts and Sciences &c. Lond. 1728. II. fol. vermehrt und verbessert. ib. 1738. II. fol. ib. 1768. V. 8. und ed. V. ib 1786. IV. fol. gründlich. Französisch übersezt, aber sehr verändert, 1750.

Zu Fr. J. de la Chambre Schr. seze zu: — Tr. de l'église. V, 12. — Tr. de la Grace. IV. 12.

Seite 21.

Vor dem Artikel „Johann Chamberlayne," rüke folgenden Artikel ein:

Eduard Chamberlayne, geb. den 13. Dec. 1616. zu Odington in Gloucestershire. Er studirte zu Oxford, und wurde daselbst Lehrer der Rhetorik. In den bürgerlichen Unruhen bereis'te er mehrere europäische Länder: wurde unter Carl II. Mitglied der K. Societät; 1669. Gesandschafts-Sekretär in Stokholm; 1670. Doctor der Rechte; 1679. Hofmeister des Herzogs Heinrich von Grafton, Carls II. natürlichem Sohn; lebte zulezt zu Chelsea, wo er 1703. æt. 87. starb. — — Schriften: Angliæ notitia, or the present State of England. Lond. 1668. 71. II. 8. Ed. 36. ib. 1747. Auch von Thomas Wood lat. übersezt. — Englands Wants &c. ib. 1667. 4. ꝛc. — Einige Uebersezungen ins Englische.

Lin. 4. Zu: „Joh. Chamberlayne," seze bey: Eduards Sohn.

Zu seinen Schriften seze zu: — Dissertations on the most memorable Events of the old and new Test. Vol. I. Lond. 1723. fol.

Lin. 20. sq. Zu: „Vindication of the hist. of the old Test. &c." Seze bey: (Ist von Sam. Chandler.)

Zu Rich. Chandler's Schriften seze bey; Marmora Oxoniensia. Oxon. 1763. fol. atl. — Jonicæ antiquitates &c. englisch, Lond. 1769. fol. max. — Travels in Greece &c. Lond. 1776. 4.m. Oxford, 1776. 4.m. mit Kupf. Deutsch, von H. C. Boie und J. H. Voß: Reisen in Griechenland, unternommen auf Kosten der Gesellschaft der Dilettanti, und beschrieben von Rich. Chandler, Doct. theol. &c.

Not. p. Seze zu: — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 229. sqq.

Seite 22.

Lin. 1. Statt: „geb. 1693. n. Lese: geb. 1693. zu Hunger-

fort in der Grafschaft Berks, wo sein Vater, Heinrich, damals Prediger war.

Lin. 9. Statt: „Rostok, 1756. 4. ꝛc." Lese: Rostok, 1756. 8.

Lin. 15. Nach: „Chandlers Leben." Seze zu: — Uebersezte Limborchs Geschichte der Inquisition ꝛc. in das Englische. Lond. 1742. II. 4.

Lin. 21. Nach: „guerre présente de 1700." Seze bey: á Basle (Paris) 1703. VIII. 12.

Not. q. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten der berühmten großbrittanischen Gelehrten. 1ter B. p. 196—204.

Seite 23.

Not. r. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 265. sqq.

Seite 24.

Lin. 8. Nach: „grosse Ehre machte," Schalt' ein: — An Essai on the roman Senate. Cambridge, 1750. 8.

Nach dem Artikel „Johann Chardin," rüke folgenden Artikel ein:

Peter Franz Xavier de Charlevoix, ein Jesuit, geb. 1684. zu St. Quentin. Er lehrte die Philosophie und die schöne Wissenschaften mit Beyfall in seinem Orden; arbeitete 24. Jahre an dem Journal de Trevoux, und starb 1761. æt. 78. — — Schriften: Hist. de l'établissement, des progrès, et de la decadence du Christianisme de Japon. Rouen, 1715. III. 12. sehr parthenisch für den Jesuitenorden; ausführlicher unter der Aufschrift: Histoire et description générale du Japon &c. Paris, 1738. II. 4. ib. 1754. VI. 12. — Hist. de l'Isle Espagnole ou de St. Domingue &c. ib. 1730. 31. II. 2.m. Amst. 1733. IV. 12.m. mit Kupf. — Hist. du Paraguay. ib. 1756. III. 4. ib. 1757. VI. Lateinisch übersezt und fortgesezt, von 1750—1767. Venet. 1779. fol. — Englisch, 1769. II. 8. Deutsch, Nürnb. 1768. II. 8. ganz jesuitisch. Die Intriguen der Jesuiten, welche sie in Paraguay gespielt haben, sind aufgedekt in der Relation abregée; concernant la Republique, que des Jesuites ont établie dans les Pays de Portugal et d'Espagne &c. Auch unter der Aufschrift: La République des Jesuites au Paraguay renversée &c. Paris, 1758. 8. Amst. 1758. 8. Haye, 1758. 8. aus dem Portugiesischen übersezt. Der Verfasser ist Seb. Joseph de Carvalho, nachmaliger Graf Oeyras, und zulezt Marquis Pombal,

Staatsminister in Portugal, welcher bekanntlich die Jesuiten stürzen half. g)

Seite 25.

Lin. 8. u. 9. v. unt. Statt: „Romæ, 1690. fol. c. fig." Lese: Romæ, 1690. fol. mit 170. Kupfertafeln.

Lin. 6. v. unt. Nach: „ib. 1738. fol." Seze zu: Seine antiquarische Abhandlungen stehen in *Grævii* Thes. Antiquit. rom. T. V. X. XII.

Seite 26.

Lin. 23. von unt. Statt: „Fern." Lese: Farne.

Lin. 10. v. unten. Nach: „ernennt wurde." Seze bey: Er folgte seinem Lehrer Farne als Oberchirurgus, und wurde erster Wundarzt bey der Königinn Caroline; endlich 1737. Oberchirurgus des Chelsea-Hospitals. „Mit Pope lebte er in vertrauter Freundschaft.

Lin. 8. v. unt. Nach: „schönen Kupfern." Seze bey: Deutsch: Anatomie des menschlichen Körpers. Göttingen, 1790. gr. 8. mit Kupfern. (2. Thlr. 12. gr.)

N. b. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 286 — 292.

Seite 28.

Lin. 26. sqq. Statt: „Edmund Chisbul, ein berühmter Archäolog und K. Hofprediger zu London. Er hatte circa 1715. eine Reise in die Türkey unternommen." Lese: Edmund Chisbul, geb. zu Eyworth in der Grafschaft Bedfort, wo sein Vater Prediger war. Er wurde 1693. Magister und Mitglied des Christ-Collegium zu Oxford; 1698. Prediger bey der englischen Factorie zu Smirna; kehrte 1702. nach England zurück; wurde 1705. Baccalaureus der Gottesgelahrtheit; 1708. Pfarrer zu Walthamstow in Essex; 1711. Hofprediger der Königinn Anna; 1731. Oberpfarrer von Southchurch in Essex; starb 1733. zu Walthamstow.

Lin. 10. v. unt. Nach: „Beyde sehr wichtig." Seze zu: Pars altera diversa diversarum urbium inscripta marmora complectens, blieb zurück.

Lin. 8.

g) Jöcher von Adelung verb. h. v. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 368. sq. P. II. p. 33 — 36. 65. sqq. — Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern. XI. B. p. 76 — 82. — Nova acta erudit. 1734. p. 245 — 256.

Lin. 8. v. unt. Nach: „ib. 1707. 9." Setze zu: — Dr. Mead gab von ihm heraus: Reisen nach der Türkey rc. London, 1747. fol.

Not. f. Setze zu: — Bambergers biogr. Anekdoten der ber. großbritt. Gel. 1. B. p. 95. sq.

Seite 31.

Lin. 11. Zu: „von Warnefrieds Geschichte unterschieden." Setze bey: Diese brachte er in mehrere Ordnung in seinem Comment. de rebus Longobardicis &c. Lipſ. 1730. 4.

Lin. 13. Statt: „Suſelicium. ib. 1732. und 1738. 8.m." Lese: Suſelicium, quo villa ejus nominis Bunaviana ad Albim prope Miſnam urbem ſita celebratur et deſcribitur. ib. 1743. und Villaticum, Suſelicii titulo antea editum, nunc novum. ib. 1738. 8.m.

Lin. 5. v. unt. Nach: „Luc. Cranachs rc." Setze zu: — Tr. de Murrinis veterum. ib. 1747. 4.

Not. m. Setze zu: — Heinsii Kirchenhist. 4. Th. p. 852. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. II. p. 369. ſq.

Seite 32.

Vor dem Artikel „Wilhelm Ernst-Christiani," schalte folgenden Artikel ein:

Johann Ludwig Christ, geb. den 18. October 1739 zu Oehringen. Er wurde 1776. Pfarrer zu Rodheim in der Grafschaft Hanau, und ist jezt Pfarrer zu Kronberg an der Höhe, im Mainzischen. — Schriften: Anweisung zur angenehmen und nüzlichen Bienenzucht. Frankf. 1784. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr.) — Unterricht von der Landwirthschaft rc. ib. 1781. gr. 8. mit Kupfern. (1. Thlr. 14. gr.) — Beyträge zur Landwirthschaft und Oekonomie. ib. 1783. gr. 8. mit Kupf. (18. gr.) — Geschichte unsers Erdkörpers und dessen Revolutionen durch Vulkane, Erdbeben rc. ib. 1785. 8. (10. gr.) — Von Pflanzung und Wartung der Obstbäume. ib. 1791. 92. II. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 16. gr.) Neu umgearbeitet: Handbuch über die Obstbaumzucht und Obstlehre. ib. 1794. gr. 8. mit Kupf. (2. Thlr.) — Vom Mästen des Rind- und Federviehes, der Schweine und Schaafe. ib. 1790. 8. (16 gr.) — Naturgeschichte, Classification und Nomenclatur der Insecten. ib. 1791. 4. (3. Thlr. 12. gr.) ausgemalte Kupfer dazu in 3. Lieferungen. ib. 1791. 4. 4te—6te Lieferung bis 93. (3. Thl. 12. gr.) — Der Baumgärtner auf dem Dorfe rc. ib. 1792. 8. (18. gr.) rc.

— Plan zu Anlegung eines Obstgartens. Leipz. 1797. fol. (12. gr.) — Vorschläge den Feldbau zu verbessern. Frankf. 1793. 8. (5. gr.) — Güldenes A B C für Bauern, oder das Wesentliche der Landwirthschaft. ib. 1797. 8. (12 gr.) — Chemische, physicalische und practische Regeln vom Fruchtbranntweinbrennen. ib. 1786. 8. (16. gr.) — Patriotische Nachricht und für jeden Landmann deutliche Anweisung zum Tobaksbau. ib. 1780. 8. (6. gr.) — Bienencatechismus fürs Landvolk. ib. 1794. gr. 8. (9. gr.) — Beschreibung des vorzüglichsten Dürrofens. ib. 1790. 8. mit Kupf. (3. gr.) — Geschenk an die Weinländer von Wichtigkeit, oder Anweisung, wie man in Weinbergen Korn ꝛc. bauen könne. ib. 1791. 8. (4. gr.)

Lin. 3. sqq. Statt: „geb. den 23. Apr. 1731. zu Kiel; daselbst Professor der Beredsamkeit, Dichtkunst, des Natur- und Völkerrechts; auch seit 1777. K. Dänischer Justizrath." Lese: geb. den 23. Apr. 1731. zu Kiel. Er studirte hier und zu Jena; wurde, nachdem er 1757. zu Rostok die Magisterwürde erhalten, und mehrere Jahre als Privatdocent zu Kiel gelehrt hatte, hier 1741. Prof. jur. nat. et polit. extraord. Ferner 1763. Prof. philos. ord. wozu noch 1766. die Professur der Beredsamkeit und Dichtkunst und 1770. der Geschichte kam. Im nemlichen Jahr wurde er noch Großfürstl. Kanzleyrath und 1777. K. Dänischer Justizrath. Er starb den 1. Sept. 1793.

Lin. 13. Statt: „Leipz. 1777—85. VIII. gr. 8. (16. fl.)" Lese: Leipz. 1777—93. XII. gr. 8. (à 2. fl.)

Lin. 15. Nach: „Leipz. 1788. 89. II. gr. 8." Seze zu: Ist der 10te und 11te Theil von Millot. — Dännemarks stets freye Reichskrone ꝛc. ib. 1779. gr. 8. (10. gr.)

Seite 33.

Lin. 3. sq. Statt: „welche 1730—47. herauskamen ꝛc." Lese: welche 1715—30. einzeln herauskamen.

Lin. 4. Statt: „Lond. 1748. II. 8.m." Lese: Lond. 1730. 4.

Lin. 5. Statt: „ib. 1748. 8.m." Lese: ib. 1748. II. 8.m.

Lin. 3. u. 4. v. unt. Nach: „und gerieth in Schulden." Seze bey: Endlich faßte er den Entschluß, sein bisheriges Pfarramt, von welchem er jährlich 600. Thlr. gezogen hatte, mit der Schriftstellerey zu verwechseln, die ihm sehr viel einbrachte, ihn aber zugleich bey der Ministerialparthey verhaßt machte.

Not. p. Seze zu: — Lelands Abriß deistischer Schriften. 1. Th. p. 392—498. — Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 5. B. p. 318—321.

Seite 34.

Lin. 16. Nach: „IV. gr. 8. (9. fl.)" Seze zu: Dabey ist des Verfassers Leben.

Not. r. Seze zu: — Bamberger l. c. 1ter B. p. 378—383. — Das brittisch-theologische Magazin. 1. B. p. 138. sqq.

Not. s. Seze zu: — *Menselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 124.

Seite 35.

Lin. 14. sq. Statt: „Justus Claproth, geb. den 28. Dec. zu Cassel; Prof. jur. ord. zu Göttingen; starb 1783." Lese: Justus Claproth, geb. den 28. Dec. zu Cassel, wo sein Vater ein rechtschaffener Bürger und Schneidermeister war. Er war hier Currentschüler, bis ihn sein Oheim der Rath Joh. Christian Claproth, im 17ten Jahr nach Göttingen berief, und für seinen Unterhalt und Unterricht sorgte. Seit 1748. studirte er auf der Universität, und verschafte sich sein Auskommen durch Privatunterricht, welchen er den Studirenden gab. Er wurde 1752. Sekretarius im Rathe zu Göttingen, praktizirte nebenher, und versah seit 1753. bis ins 4te Jahr die Auditeurstelle bey der Garnison. Im Jahr 1757. erhielt er die Doktorwürde; hielt juristische Vorlesungen; wurde 1757. Beysizer der Juristen-Facultät; 1759. Prof. juris extraord. und 1761. ordinarius; bekam endlich auch 1774. Siz im Spruchscollegio, und 1783. den Hofrathscharakter.

Zu seinen Schriften seze bey: — Vorträge und Entscheidungen gerichtlich verhandelter Rechtsfälle. Göttingen, 1794. 96. II. gr. 8. (3. Thlr.) — Abhandlung von Testamenten, Codicillen ꝛc. (eigentlich der 3te Th. von jurisprud. heuremat. ib. 1782. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Haushaltungsregister über Einnahme und Ausgabe. ib. 1782. 4. (16. gr.) — NB. Von Pr. lin. jurisprud. extrajudicialis, unter dem Titel: Rechtswissenschaft von freywilligen Gerichtshandlungen. ib. 1788. gr. 8. (1. Thlr. 6. gr.)

Lin. 10. v. u. Nach: „II. 8m. (2. fl.)" Seze zu: Pars III. ib. 1782. 8.

Lin. 7. v. unten. Nach: „1786. II. 8.m." Seze zu: Register dazu. ib. 1791. gr. 8.

Lin. 5. v. unt. Nach: „ib. 1787. gr. 8." Seze bey: 2te vermehrte Ausgabe. ib. 1795. II. 8. (3. Thlr.)

Lin. 1. von unt. Statt: „1784. II. fol." Lese: 1784. und 1790. fol. II. und Nachtrag dazu rc. Göttingen, 1791. II. fol. Dritter Nachtrag rc. ib. 1792. fol. (1. Thlr.)

Seite 36.

Lin. 7. sq. Statt: „wurde 1789. erster Revisor bey der Specíesbank in Kopenhagen rc." Lese: wurde 1788. erster Revisor bey der Schleswig-Holsteinischen Bank in Altona rc.

Lin. 11. Nach: „IV. 8. (9. fl.)" Setze bey: 5ter Theil, ib. 1790. 6ter Th. ib. 1798.

Nach dem Artikel „Christlieb von Clausberg," rüke folgenden Artikel ein:

Franciscus Xaverius Clavigero, ein Jesuit aus Mexico, der 36. Jahre lang sein Vaterland durchreis'te, schrieb: Storia antiqua del Messico &c. In Cesena, 1780. 81. IV. 4. mit Kupf. sehr zuverläßig. Einen deutschen Auszug verfertigte Chr. Jos. Jagemann im Kielischen Magazin, 1784. 2. B. p. 14—58. 254—306. Dessen Fortsezung im deutschen Merkur, 1786. h)

Lin. 7. von unt. Statt: „Robert Clayton, Bischof zu Clogher in Irland rc." Lese: Robert Clayton, erhielt 1728. das Bistum zu Kilala, hernach 1735. das zu Corke; zulezt 1744. das zu Clogher in Irland, war auch Mitglied der K. Societät und der Gesellschaft der Alterthumsforscher zu London rc.

Lin. 1. von unt. Statt: „1752. 54. II. 8m. gegen Bolingbroke rc." Lese: 1753. 54. 58. III. 8.m. neu aufgelegt, ib. 1759. 8.m. gegen Bolingbroke.

Seze hier zu: — Reise von Cairo nach dem Berge Sinai; aus einer Handschrift des Statthalters in Aegypten übersezt. ib. 1753. 4. und 8. rc.

Not. u. Seze zu: — Schattenrisse edler Deutschen. 3. B. p. 28—50.

Not. y. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten der ber. großbrittan. Gel. 1ter B. p. 315—321.

Seite 37.

Lin. 14. Statt: „Hist. litteraire de la France &c. Paris, 1733—63. XII. 4." Lese: Hist. litteraire de la France, ou l'on traite de l'Origine et du Progrès, de la decadence et du Retablissement des

---

h) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 342. sqq.

sciences parmi les Gaules et parmi les François. Paris, 1733—63. XII. 4. (132. Liv.) Der Pater Rivet arbeitete mit an dem Werk ꝛc.

Zu Dav. Clement's Schriften setze zu: — Specimen Bibliothecæ Hispano-Maiansianæ, s. Idea novi catalogi crit. operum scriptorum Hispanorum, quæ habet in sua Bibliotheca Greg. Maiansius. Hannoveræ, 1753. 4. war nur Herausgeber.

Seite 38.

Not. b. Setze zu: — *Senebier* Hist. litt. de Geneve. P. III. — Lebensbeschreibungen merkwürdiger Personen dieses und des vorigen Jahrhunderts. Breslau, 1774. 8. p. 124—132.

Seite 39.

Not. d. Setze zu: — *Senebier* Hist. litt. de Geneve. P. II. — Bibl. Italienne. T.. IV. p. 252—259.

Seite 40.

Lin. 12—14. von unt. Statt: „geb. 1738. zu Annaberg; war Professor der Philosophie und Dichtkunst, auch des grosen Fürsten Collegii Collegiat ꝛc." Lese: geb. zu Annaberg im Erzgebirg, wo sein Vater damals Rector war. Er studirte seit 1756. zu Leipzig, nebst der Theologie die schönen Wissenschaften; hielt seit 1759. als Magister Vorlesungen; wurde æt. 22. ausserordentlicher Professor; 1764. Prof. philos. ordin. und 1771. Collegiat des grosen Fürsten-Collegiums; 1778. Prof. Logices, und 1782. Professor der Dichtkunst ꝛc.

Lin. 8. von unt. Nach: „ib. 1787. 8." Setze zu: Dabey sein Leben von seiner Gattin.

Lin. 6. von unt. Zu: „Dissertationes et carmina," Setze bey: ed. *Morus*.

Seite 41.

Lin, 20. Nach: „Lips. 1766. 4. (6. fl.)" Setze bey: cum not. J. C. B. *Emminghaus*. ib. T. I. 1791. 4 m.

Vor dem Artikel „Joh. Christoph Coler," rüke folgende Artikel ein:

Anton Cocchi, geb. 1695. zu Magliano im Florentinischen. Er studirte nebst der Philosophie die Medicin zu Florenz; machte gelehrte Reisen besonders nach Holland und England; wurde 1726. Prof. med. zu Pisa, hernach 1731. zu Florenz, auch Kaiserl. Antiquar, und starb daselbst den 1. Jan. 1758. æt. 63. — — Schriften: Xenophontis Ephesii Ephesiacorum. Lib. V. gr. et lat. Lond. 1726.

8. — Epistolæ physico-medicæ. 1732. 4. — Græcorum chirurgici libri; Sorani unus de fracturarum signis; Oribasii duo de fractis et luxatis. Florentiæ, 1754. fol. Der 2te liegt noch in der Handschrift. — Discorsi. ib. 1761. 4. sind 5. Reden. — Mehrere Abhandlungen. i)

Raimund Cocchi, des vorigen Sohn, folgte seinem Vater als Prof. anat. et chirurg zu Florenz, und starb 1775. — — Man hat von ihm: Lezzioni fisico-anatomiche. Livorno, 1775. 8. sind 10. Vorlesungen über die Schwangerschaft und Geburt. k)

Not. g. Setze zu: — Weidlichs jeztleb. Juristen. — — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. I.

Seite 42.

Lin. 2. sqq. Statt: „werden noch fortgesezt unter der Aufschrift: Acta hist. eccles. nostri temporis &c. ib. 1758. 1774—88. XII. Bände. 96. Stüke. 8." Lese: wurden fortgesezt unter der Aufschrift: Acta hist. eccles. nostri temporis &c. ib. 1774—90. XIII. Bände oder 100. Stüke, 8. und seit 1788. unter der Aufschrift: Acten, Urkunden und Nachrichten zur neuesten Kirchengeschichte. ib. 1788—93. III. Bände, jeder 12. Stüke. (à 6. kr.) An diese schließt sich an: Archiv für die neueste Kirchengeschichte. Weimar, 1794—1797. V. à 4. Stüke (à 12. gr.) unter Besorgung des D. Heinrich Philipp Conr. Henke, Prof. theol. in Helmstädt.

Lin. 13. Zu: „Nicolaus Coletti," seze bey: starb 1766.

Seite 43.

Lin. 11. Statt: „ib. eod. 8." Lese: ib. eod. II. 8.

Vor dem Artikel „Dominicus de Colonia", schalte folgenden neuen Artikel ein:

Juan Alvarez de Colmenar 2c. — — Annales d'Espagne et du Portugal, contenant tout ce qui s'est passé de plus important dans ces deux Royaumes, et dans les autres parties de l'Europe, de même que dans les Indes orientales et occidentales, depuis l'établissement de ces deux Monarchies jusqu'à présent &c. Amst. 1741.

---

i) Sein Leben 2c. von Xav. Manetti. Roma, 1750. 4. und vollständiger: Florenz. 4. — *Fabronii* vitæ Italorum &c. P. IV. p. 200. — *Eloy* Dict. de la med. h. v. — Jöcher l. c.

k) *Eloy* l. c. — Jöcher l. c.

VIII. 8. und IV. 4. mit geographischen Charten und Kupfern. Eine Compilation ohne sonderliche Kritik und Scharfsinn. l)

Lin. 19. Statt: „Lyon, 1728. II. 4." Lese: Lyon, 1729. 1730. II. 4.

Lin. 21. Zu: „Antiquités de la ville de Lyon." Seze bey: à Lyon, 1738. II. 8. mit 17. Kupfertafeln. Ist auch bey dem obigen grössern Werk.

Not. i. Seze zu: — Bambergers biograph. Anekdoten ber. großbrittan. Gel. 2ter B. p. 259—276. — Baumgartens Nachrichten von einer Hallischen Biblioth. p. 133. sqq. 148. sqq. 269. sqq. 354. sqq. 441. sqq.

Lin. 9—12. von unt. Statt: „Jacob Cooke, geb. 1728. in Yorkshire, wo sein Vater ein Landmann war. Nachdem er nothdürftig lesen und schreiben gelernt hatte, kam er (æt. 13.) zu einem Schiffer in die Lehre. Er diente als Matrose auf einem Kohlenschiff ꝛc." Lese: Jacob Cook, geb. den 27. Oct. 1727. in Yorkshire ohnweit Whitby, wo sein Vater ein Landmann war. Nachdem er nothdürftig lesen und schreiben gelernt hatte, kam er (æt. 13.) zu einem Krämer auf einem benachbarten Dorf in die Lehre. Er entlief aber von diesem aus Ueberdruß, und verdingte sich auf 9. Jahre als Matrose auf ein Steinkohlenschiff ꝛc.

Not. k. Seze zu: — Olla Potrida. 1778. IV. St. p. 328—333.

Seite 45.

Lin. 17. Nach: „von den Einwohnern grausam getödet." Seze bey: Sein Ruhm, den er sich durch Erweiterung der Erdkunde und Schiffarth erwarb, bleibt unsterblich. Ein Dolchstich, den ihm ein Insulaner von hinten im Kampfgewühle, gerade da er sich gegen seine Leute wendete, um dem Blutvergießen Einhalt zu thun, beybrachte, endigte das mühe- und gefahrvolle Leben des großen Weltumseglers, der seinem wichtigen Berufe alles geopfert hatte. Er hinterließ seiner Gattin, nebst dreien Söhnen, ein Vermögen von 70000. Thalern. Ueberdiß wurden ihr 1200. Thaler als Wittwengehalt verwilliget.

Lin. 20. sqq. Cooke's Reise nach dem Südpol von 1772—75. Englisch, Lond. 1777. II. 4. m. mit Kupf. — Zweyte Reise von Ge. Forster beschrieben ꝛc. S. Forster. — Dritte und lezte Reise

---

l) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 145. sq.

von 1776—80. Englisch, Dublin. 1784. III. 8.m. mit Kupfern. Französisch, Paris, 1785. IV. 4.m. mit Kupfern. Deutsch, Anspach, 1787. 88. III. gr. 8. mit Kupf." Lese: Cook's Reise nach dem Südpol von 1772—75. Englisch, Lond. 1777. II. 4 m. mit Kupf. Deutsch, unter der Aufschrift: Tagebuch des Cap. Cooks neuester Reise um die Welt und in die südliche Hemisphäre in den Jahren 1772—75. Berlin, 1778. 80. II. 4. und 1784. III. gr. 8. Französisch, Paris, 1778. VI. 8. mit Kupf. Dazu kamen: Remarks on Forsters Account of C. Cook's Voyage &c, by William Wales, Astronomer &c. Lond. 1778. 8.m. und Reply to Wales Remarks, by *Ge. Forster* &c. ib. 1778. 4 m. Streitschriften. — Zweyte Reise von Ge. Forster beschrieben 2c, S. Forster. — Dritte und lezte Reise von 1776—80. Englisch, London, 1785. III. 4.m. und 1. B. fol. mit Kupf. Französisch, von *Demeunier*. Paris, 1785. IV. 4.m. VIII. 8. mit Kupfern. Deutsch, mit Anmerkungen von Joh. Ludwig Wezel. Anspach, 1787. 88. III. und IVter B. 1794. gr. 8. mit Kupfern.

Not. l. Seze zu: — Sein Leben, englisch von Andreas Kippis; nachgedrukt zu Basel, 1788. II. 8. Deutsch, Hamburg, 1789. II. gr. 8. — Sein Leben und Schiksale von Joh. Heinrich Wiedmann. Erlangen, 1790. II. 8. — Biograph. Britan. Ed. II. 1789. T. IV. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 137—141. 144. sq. 149. sq.

Seite 46.

Lin. 18. Nach: „1753. III. 8." Seze zu: am schönsten, ib. 1788. II. 12. mit Kupf. Dabey des Dichters Leben.

Lin. 2. von unt. Nach: „ordinarius," Seze bey: starb den 19. Febr. 1785.

Nach: „Schriften," schalt' ein: Observationes juris. Hagæ C. 1748. 8. und Reprehensa in observationibus &c. Lips. 1756. 8.m. — Varia ex jure civili. Marburgi, 1765. 8. — Epitome digestorum Imp. Justiniani. Lips. 1759. 8. — Ratio ordinis digestorum Imp. Justiniani. ib. 1763. 8. — Regularum juris interpretatio. ib. 1759. 8.m. — Variorum ex jure civili liber. Marburgi, 1765. 8.

Seite 47.

Joh. Gilbert Cooper, Esq. geb. zu Thurgarton in der Grafschaft Nottingham. Er studirte zu Cambridge, und starb 1769. an Steinschmerzen. — — Schriften: Das Leben des Sokrates 2c.

Ed. II. Lond. 1750. 8. zu panegyrisch. — Briefe über den Geschmak. Ed. III. ib. 1757. 8. — Gedichte. ib. 1764. 8. ꝛc. m)

Flaminius Cornaro (lat. Cornelius), Senator zu Venedig, wo er 1692. gebohren war, und 1778. æt. 86. starb. — — Schriften: Monumenta ecclesiæ Venetæ. Venet. 1749. XV. 4. — Creta sacra, s. de episcopis utriusque ritus, græci et lat. in insula Creta. ib. 1755. II. 4. — Ecclesia Torcellana antiquis monumentis nunc primum editis illustrata. ib. 1756. III. 4. — Appendix ad Muratorii rerum ital. scriptor. Tom. VIII. ib. 1758. 4. — Opuscula IV. quibus illustrantur gesta Fr. Quirini; Patriarchæ Gradensis. ib. 1758. 4. &c. n)

Zu dem Artikel „Johann Conybeare," merk' als Note:

* Biograph. Brittan. Ed. II. 1789. T. IV.

Lin. 12. und 13. von unt. Statt: „starb 1743." Lese: starb den 19. März 1743.

Not. o. Seze zu: — Jöcher von Dall' Aglio.

Seite 48.

Lin. 3. Statt: „Romæ, 1704—36. XI. 4." Lese: Romæ, 1704—45. XI. 4. m.

Zu dem Artikel „Peter Marcellin Corradini," merk' als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 133. sq.

Lin. 15. sq. Statt: „wurde Rath und Schazmeister der Stadt Lausanne, und starb 1775." Lese: wurde Rath und Schazmeister, und endlich im Jahr 1766. Bannerherr der Stadt Lausanne (die höchste nach der Bürgermeisterwürde) und starb den 31. Dec. 1775. æt. 80. an den Folgen eines Schlagflusses, der ihn 2. Jahre vorher befallen hatte. Er war ein zärtlicher Gatte, ein thätiger und vernünftiger Staatsmann und ein rechtschaffener Christ. Seine Ehe war kinderlos.

Lin. 20. Nach: „Frankf. 1782. III. 8." Seze bey: mit Addisons und Correvons Leben.

Seite 49.

Lin. 6. sq. Statt: „Inscriptiones Atticæ &c. ib. 1752. 4. — Dissertationes &c. Epistolæ &c." Lese: Inscriptiones Atticæ ex Maffei

---

m) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 345. sqq.

n) Sein Leben ꝛc. italienisch von Anselm Costant. Bassano, 1780. 8. — Joecher v. Adelung verbessert, h. v. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 395. sq.

schedis in lucem editæ, lat. interpret. et observationibus illustratæ. ib. 1752. 4. IV. agonisticæ, quibus Olympiorum, Pythiorum, Nemeorum atque Isthmiorum tempus inquiritur ac demonstratur &c. Florentiæ, 1747. 4.m. Lips. 1752. 8.m. — Dissertationes, sind auch im 4ten Tom des vorhergehenden Werkes enthalten. Epistolæ &c.

Nach dem Artikel „Adam Cortrejus," rüke folgenden Artik. ein:

Anton Carvalho da Costa, ein Priester des Peter-Ordens, Mathematiker und Geograph; starb 1715. — — Corographia Portugueza &c. Lisboa, 1706—1712. III. fol. o)

Not. g. Seze zu: — *Hirschii* Bibl. numismat. p. 28. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 216—221. 274. sq. 337. — Zuverläßige Nachrichten ꝛc. 102. Th. p. 391—416. und 104. Th. p. 577—604. — Nova acta erud. 1751. p. 200—209. 401—408. und 1753. p. 389—397.

Seite 51.

Lin. 5. Nach: „dem Manuscript." Seze bey: Tub. 1786—89. II. 4.m.

Lin. 6. Statt: „zu Rouen." Lese: zu Vernon in der Normandie ꝛc.

Lin. 19. Statt: „und vom König 100. Pf. Jahrgeld bezog." Lese: und vom König 100. Pf. und in der Folge 200. Pf. Jahrgeld bezog.

Not. t. Zu: „Götten jeztleb. gel. Europa." Seze bey: 2. Th. p. 421—432. 3. Th. p. 820.

Seite 52.

Lin. 1. sq. Nach: „Mehrere Streitschriften." Seze bey: besonders über seine Dissert. sur la validité des ordinations et sur la succession des Evêques de l'église anglicane. Bruxelles, (Nancy), 1723. II. 12.

Vor dem Artikel „Wilhelm Coxe," schalte folgenden Artik. ein:

Ludwig Cousin, von Paris gebürtig; war Präsident des Münzwesens und Mitglied der K. französischen Akademie daselbst; starb den 26. Febr. 1707. und vermachte seine Bibliothek der Abtey zu St. Victor. — — Schriften: Hist. de Constantinople, depuis le regne de l'ancien Justin, jusqu'à la fin de l'Empire, traduite sur les originaux Grecs. (Amst.) 1685. VIII. 8. Eigentlich eine Uebersez-

---

o) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 112. sqq.

zung der Byzantinischen Geschichtschreiber; doch in zusammenhängender Ordnung. — So übersezte er auch die Kirchengeschichte des Eusebius, Sokrates, Sozomenus, Theodoret und Evagrius, 6. Bände in 8. — Die römische Geschichte des Xiphilius und Zonaras, 2. B. in 8. — Er dirigirte überdiß 15. Jahre lang das Journal des Savans. p)

Lin. 3. Zu: „Wilhelm Coxe," seze bey: Mitglied des K. Collegiums zu Cambridge ꝛc. auch Kaplan des Herzogs von Marlborough. — — Briefe über den natürlichen, bürgerlichen und politischen Zustand der Schweiz; aus dem Englischen. Zürich, 1792. III. 8. — Account of the Russian discoveries between Asia and America, to wich are added the conquest of Siberia, and the History of the Transactions and Commerce between Russia and China. London, 1780. 4. Ed. II. ib. eod. 4. Deutsch: Die neuen Entdekungen der Russen zwischen Asien und Amerika ꝛc. Frankf. 1784. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 12. gr.)

Lin. 5. Statt: „1783. 86. II. 4. mit Kupf. (9. fl.)" Lese: 1793. 86. 92. III. 4. m. mit Kupf. (7. Thlr.)

Lin. 9. sq. Statt: „in den gelehrten Streitigkeiten mit Bernoulli und Leibniz." Lese: in den gelehrten Streitigkeiten mit Bernoulli, gegen welchen ihn Leibniz in den actis erudit. vertheidigte.

Not. t. Seze zu: — Gärten jeztleb. gel. Europa. 3. Th. p. 233 — 277. — Bamberger l. c. 1ter B. p. 125 — 130. — Biograph. Britann. Ed. II. 1789. T. IV.

Not. u. Seze zu: — Biograph. Brittann. Ed. II. 1789. T. IV.

Seite 54.

Lin. 3. v. unt. Nach: „Mehrere einzelne Abhandlungen." Seze bey: — Die Crameriana posthuma &c. von einer Gesellschaft practischer Rechtsgelehrten. Augsburg, 1786 — 90. XII. 8. sind nicht aus seiner Feder.

Johann Andreas Cramer's Lebensnachrichten, ändere so: geb. den 29. Jun. 1723. zu Jöstädt bey Annaberg, wo sein Vater ein armer Prediger war. Er studirte seit 1742. zu Leipzig. Hier wurde er theils mit 80. Thlr. Stipendium, theils von Breitkopf als Corrector, theils durch Informationen unterstüzt. Seit 1745. hielt er daselbst als Magister Vorlesungen; wurde 1748. Prediger

p) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 172. sq.

zu Cröllwitz, ohnweit Merseburg, wo er bey einem geringen Einkommen vergnügt lebte; wurde 1750. Oberhofprediger zu Quedlinburg; 1754. K. Hofprediger in Kopenhagen mit 1000. Thlr. Gehalt, und 1765. Prof. theol. mit 600. Thlr. Zulage. Die ausgebrochene Revolution veranlaßte ihn 1771. den Ruf als Senior nach Lübek anzunehmen. Zulezt wurde er 1774. erster Prof. theol. und Prokanzler ꝛc.

Seite 55.

Lin. 8. sqq. Statt: „fortgesezt, ib. 1748—72. VI. 8. (10. fl. 45. kr.) und 6ten Bandes 2ter Th. ib. 1785. 8. (3. fl.) 7ter und 8ter Theil. ib. 1786. 8. (6. fl. 30. kr.)" Lese: fortgesezt, ib. 1748—72. VI. 8. (10. fl. 45. kr.) 7ter Theil. ib. 1786. 8. (4. fl.) Der 5te Theil in 2. Bänden.

Not. z. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. in der ersten Beylage zu den Annalen der neuesten theologischen Litteratur und Kirchengeschichte. 1. Jahrg. 1789. p. 13—25.

Seite 56.

Lin. 8. Nach: „engl. und französisch." Seze bey: Nach den neuesten Grundsäzen der Chemie bearbeitet von J. Fr. A. Göttling. Leipzig, 1794. 8. mit Kupfern.

Lin. 20. Nach: „ib. 1786. II. 8." Seze zu: und Rousseaus Emil ꝛc. mit Anmerk. 1. Th. Braunschw. 1789. 8. — Neseggab, oder Geschichte meiner Reisen nach den caraibischen Inseln. Altona, 1792. 17. Stüke. (12. Thlr. 10. gr.) — Baggesen, oder das Labyrinth; eine Reise durch Deutschland, die Schweiz und Frankreich. Altona, 1794. 95. V. Stüke. 8. (4. Thlr.) Eine Fortsezung des vorigen, oder das 10—16te Stük. Auch alles unter der Aufschrift: Menschliches Leben. XVII. Stüke. — Scythische Denkmäler in Palästina. Hamb. 1777. (20. gr.) — Klopstok, er und über ihn. Altona, 1780—92. VI. gr. 8. Louvets Schiksal; über Kiel, 1795. 8. 5. St. (à 6. gr.)

Nach „Peter Cramer," schalte folgenden Artikel ein:

Heinrich Matthias August Cramer, Prediger zu Quedlinburg ꝛc. — — Briefe über Inquisitionsgericht und Verfolgung in der katholischen Kirche. Leipzig, 1784. 85. II. gr. 8. — Nachrichten zur Geschichte der Herculanischen Entdekungen. Halle, 1773. 8. — Unterhaltungen zur Beförderung der häuslichen Glükseligkeit. Berl. 1781. gr. 8. — Christliche Morgen- und Abendfeyer; ein Andachts-

buch. Erfurt, 1795. gr. 8. II. gemeinschaftlich mit Zerenner. — Auswahl aus der Geschichte zu einem Lehrbuch für die mittlern Classen gelehrter Schulen. Hamb. 1797. 8. — Unterhaltungen zur Beförderung der bürgerlichen Glükseligkeit. Quedlinb. 1786. gr. 8. — Lebensgeschichte Jesu von Nazareth, für die Jugend. Leipzig, 1781. — Versuch eines Lehrbuchs der nöthigsten Kenntnisse für Schulen. Quedlinb. 1793. 8.

Seite 57.

Lin. 18. Nach: „u. a. Sprachen übersezt." Seze zu: Die vorzüglichen kamen deutsch heraus zu Berlin, 1782—86. III. 8.

Zu dem Artikel „Prosper Jolyot de Crebillon," merk' als Note:

* Eloge &c. par Voltaire. Lausanne, 1780. 8.

Seite 58.

Lin. 9. v. unt. Statt: „ib. 1784—85. IV. 8." Lese: ib. 1784—88. VII. 8.

Lin. 8. v. unt. Statt: „Chemische Annalen, 1785—88. Jahrg." Lese: Chemische Annalen, 1785—97. XIII. Jahrg.

Lin. 6. und 7. v. unt. Statt: „und Beyträge dazu. ib. III. 8. und 4ten Bandes 1stes St. 1789. jeder B. 4. Stük." Lese: und Beyträge dazu. ib. 1789—96. VI. jeder B. 4. Stüke. (à 8. gr.)

Zu L. F. F. Crells Schriften seze zu: — Versuche und Beobachtungen über die Wärme der Thiere und die Entzündung der verbrennlichen Körper rc. aus dem Engl. des D. Adair Crawford, Mitglied der K. Societät der Wissenschaften zu London und Edinburg rc. 2te Ausgabe, sehr vermehrt. Leipz. 1789. gr. 8. Das engl. Original erschien, Lond. 1778. und 1788. 8.

Not. c. Seze zu: — Götten l. c. 3ter Th. p. 277—304.

Vor dem Artikel „Bernhard Sebastian Cremer," rüke folgenden Artikel ein:

Christoph Ludwig Crell, geb. den 25. Mai 1703. zu Leipzig. Er studirte hier, und wurde 1723. Prof. poës. und 1724. Doct. juris; kam 1725. als Prof. philos. nach Wittenberg; erhielt dabey 1730. die Professur des Natur- und Völkerrechts; wurde 1733. Beysizer der Juristen-Facultät; 1735. Professor der Institutionen; 1739. Hofrath und Prof. cod. auch ordinarius der Juristen-Facultät; starb den 8. Oct. 1758. — — Man hat von ihm sehr viele schäzbare Dissertationen und Abhandlungen, welche zum Theil zusammengedrukt

wurden: Dissertationum et programmatum Crellianorum fasc. XII. Halae, 1775—84. 4. q)

Seite 60.

Lin. 13. Statt: „Lugd. B. 1699. 8." Lese: Lugd. B. 1699. 1700. II. 8.

Seite 61.

Lin. 17. sq. Statt: „war daselbst Professor ꝛc. Lese: war daselbst seit 1735. Professor ꝛc.

Lin. 19. sq. Nach: „sehr erfahren." Setze bey: starb den 1. December 1765.

Lin. 21. Statt: „Paris, 1735—46. IV. 4. ib. 1747. VI. 8. Padua, 1739. 12." Lese: Paris, 1735—46. V. 4. und ohne die Supplemente, ib. 1747. IV. 8. auch nach der ersten Ausgabe, Padua, 1759. 12.

Lin. 8. v. unt. Nach: „Dresden, 1756—69. XII. 8. (10. fl.)" Setze bey: Italienisch, Trevigi, 1755. XII. 12.

Zu Frid. C. Cas. von Creuz Schriften setze bey: — Die Reliquien unter moralischer Quarantaine. Frankfurt, 1767. 8. — Die Sache, wie sie ist, oder der wahre Fürst und der wahre Minister. ib. eod. 8. — Patriotische Beherzigungen ꝛc. ib. eod. 8. — Alle 3. gegen J. C. von Moser. — Neue politische Kleinigkeiten. ib. eod. 8. — Die Gräber; ein philosophisches Gedicht in 6. Gesängen. ib. 1760. 7. — Versuch vom Menschen. ib. 1769.

Seite 62.

Zu dem Artikel „Gerhard Cröse," merk' als Note:

* *Nicerons* Mem. T. VI. p. 247. T. X. p. 168. — Bibl. Bremensis Cl. II. fasc. p. 382—387.

Lin. 6—8. v. unt. Statt: „De la Croix, ꝛc. — — Schrieb: Relation universelle de l'Afrique &c." Lese: A. Pherotee de la Croix aus Lyon, wo er bis an seinen Tod circa 1714. in der Geschichte, Geographie, Mathematik und französischen Sprache Unterricht gab. — — Schrieb: Nouvelle methode pour apprendre la geographie. Paris, 1663. IV. 12. ib. 1727. 12. Deutsch von Hieron. Dicelius. Leipz. 1712. 4. — Abrégé de la morale. Lyon. 1675. 12. — Relation universelle de l'Afrique &c. r)

Schalte hier folgenden Artikel ein:

---

q) Weidlichs jeztleb. Juristen. — Jöcher von Adelung verbessert, h. v.

r) Cf. *Meusel* l. c. Vol. II, P. II, p. 324—328.

Franz Petis de la Croix, war Gesandtschafts-Sekretär am türkischen Hof und Dolmetscher der morgenländischen Sprachen; reis'te mehrmalen nach dem Orient und nach Afrika; wurde 1692. Prof. linguæ arab. am K. Collegium zu Paris, wo er 1713. starb. — — Schriften: Etat général de l'Empire Ottoman &c. Paris, 1683. und 1695. III. 12. — Memoires contenant diverses relations de l'Empire Ottoman. ib. 1684. II. 12. — Guerres des Turcs avec la Pologne, la Moscovie et la Hongrie, ib. 1689 8. Zuverlässig, weil der Verfasser Augenzeuge war. Deutsch von G. F. C. S. (Schad.) Fuerth, bey Nürnberg, 1775. 8. — La Turquie chretienne &c. ib. 1695. 12. — Etat présent des nations et églises grecque, Armenienne et Maronite. ib. 1695. 12. ib. 1715. 12. — Les Mille et un Jour, Contes Persans, trad. du Turc du Dervis Mocles. ib. 1710. V. 12. 1729. 12. Amst. 1711. 12. — Hist. du Timur Bec (Tamerlan) trad. du Persan. Paris, 1722. IV. 12. &c. s)

Lin. 3 — 5. von unt. Statt: „De St. Croix ꝛc. — — Mémoires pour servir à l'hist. de la religion &c." Lese: Imman. Wilhelm Joseph Guilhem de Clermont, Baron de Saint Croix, Mitglied der Akademie der Innschriften zu Paris. — — Examen crit. des anciens historiens d'Alexandre le Grand. Paris, 1775. 4. — Mémoires pour servir à l'hist. de la religion &c.

Not. i. Seze zu: — Strieders Hess. gel. Geschichte. — Schmids Nekrolog ꝛc. — Meisters Characteristik der deutschen Dichter. 2ter B. — Lobrede auf ihn ꝛc. Frankf. 1772. gr. 8.

Seite 63.

Nach „Wilhelm Crichton," schalte folgenden Artikel ein:

August Friedrich Wihelm Crome, Lehrer bey dem Erziehungsinstitut zu Dessau; seit 1787. Lehrer der Oekonomie und Polizey, und jezt Hessischer Regierungsrath und Professor der Staats- und Cameral-Wissenschaft in Giessen. — — Schriften: Neue Charte von Europa, welche die merkwürdigsten Producte und vornehmsten Handelspläze, nebst dem Flächen-Innhalt aller europäischen Länder enthält. Dessau, 1782. Regal-fol. — Europens Producte, zum Gebrauch der neuen Producten-Charte. ib. 1782. 8. Zweite Auflage, vermehrt. Hamb. 1784. 8. unter dem Ti-

s) Jöcher nach Adelung ꝛc. II. 544. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Voll. II. P. I. p. 258. sqq. 321. Vol. III. P. II. p. 389. sq.

tel: Zweiter Versuch ꝛc. — Ueber die Größe, Volksmenge, Clima und Fruchtbarkeit des nordamerikanischen Freystaats. Dessau, 1783. 8. (steht auch im 5ten Stük der Ephemeriden der Menschheit, 1783.) — Karte von den sämtlichen östreichischen Niederlanden. ib. 1785. Regal fol. — Statistisch-geographische Beschreibung der sämtlichen östreichischen Niederlande, oder des burgundischen Kreises, welche diese Staaten sowohl in Ansehung ihrer Lage und natürlichen Beschaffenheit, als in Betreff ihres Fabrik- und Handlungswesens vor Augen legt. ib. 1785. 8. — Größere Charte von Europa, welche den Flächen-Innhalt und die Volksmenge der vornehmsten europäischen Staaten und Länder enthält. ib. 1785. Regal fol. — Almanach für Kaufleute auf 1784. Leipz. 1784. 8. (Ohne Calender unter dem Titel: Handbuch für Kaufleute.) 1ste, 2te und 3te Fortsezung, 1785. und 1786. — Ueber die Größe und Bevölkerung der sämtlichen europäischen Staaten. Zur Erklärung der neuen Größencharte von Europa, mit einer illum. Charte. Leipz. 1785. 8. — Abhandlungen aus dem Handlungsgebiet zur Kenntniß und Geschichte des Fabrik- und Commerzwesens in Europa. 1ster Band. ib. 1786. 8. — Ueber die Kulturverhältnisse der europäischen Staaten ꝛc. mit 15. großen Tabellen und einer illuminirten Verhältniß-Tabelle von Europa ꝛc. ib. 1792. gr. 8. (3. Thlr. 8. gr.) Wichtig. — Ueber die Größe und Bevölkerung der europäischen Staaten ꝛc. mit 2. Tabellen. Frankfurt, 1793. gr. 8. (45. kr.) — Die Staatsverfassung von Toscana, unter der Regierung K. Leopold II. Aus dem Italienischen, mit Anmerkungen. Gotha, 1795. II. 4. (4. Thlr.) mit Tabellen über die Finanz. Leopold giebt von seiner 25jährigen Regierung Rechenschaft. Crome erhielt für diese Uebersezung vom Großherzog Ferdinand III. eine goldene Ehrenmedaille über 50. Ducaten an Werth. Eigentlich war hauptsächlich Jagemann der Uebersezer und Crome legte die lezte Feile an. — Giebt mit Jaup heraus: Journal für Staatskunde und Politik, seit 1790. gr. 8. t)

Not. l. Seze zu: — Schmids Biographie der Dichter. 1. Th.

Not. m. Seze zu: — Biograph. Britann. Ed. II. 1789. T. IV.

Seite 64.

Lin. 3. sq. Statt: „Martin Crugot, geb. den 5. Jan. 1725. zu Bremen, Hofprediger zu Carolath." Lese: Martin Crugot, geb.

t) Meusels gel. Deutschland. 1. B. 1783. Nachtr. 86. 87. 88. 89.

geb. den 5. Jan. 1725. zu Bremen, wo sein Vater ein unbemittelter Bildhauer war. Seine Voraltern mußten wegen der Religionsverfolgungen aus Frankreich fliehen. Nach dem frühzeitigen Tod seiner Aeltern nahm ihn ein reicher Bürger an Kindesstatt an. Er studirte in Bremen, und vertrat hernach 4. Monate die Stelle des Oberhofpredigers zu Herforden; kam 1747. als Hofprediger nach Carolath, wo er den 5. Sept. 1790. æt. 66. starb, nachdem er sich den Ruf an verschiedene Orte, besonders nach Halle, verbeten hatte.

Nach dem Artikel „Magnus Crusius," rüke folgenden Artik. ein:

Christian Crusius, geb. 1715. zu Wolbach im Vogtland, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Halle und Leipzig. Hier war er besonders bey Mascov und Menke beliebt, hielt Vorlesungen und arbeitete an den Actis eruditorum. Im Jahr 1738. kam er als Prof. adj. an die Universität zu Petersburg, wo er nebst der Geschichte die schönen Wissenschaften lehrte, und nach Theoph. Siegfr. Beyers Tod Prof. hist. et eloq. ord. wurde. Im Jahr 1751. kam er als Prof. eloq. nach Wittenberg, wo er den 7. Febr. 1767. an einer Halsentzündung starb. — — Schriften: Comment. de originibus pecuniæ a pecore ante numum signatum. Petrop. 1738. 8. — Probabilia critica, in quibus veteres græci et lat. scriptores emendantur et declarantur. Lipf. 1753. 8.m — Antiquitatum german. specimina XXII. ib. 1761—66. 4. — Opuscula ad hist. et humanitatis litteras spectantia; ed. Chr. Ad. Klotzius. Altenb. 1767. 8.m. — Sehr viele Programme und kleinere Abhandlungen. u)

Not. n. Seze zu: — Nekrolog für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. 2te H. p. 243—248.

Seite 65.

Lin. 10. v. unt. Nach: „zu Berlin." Seze bey: starb den 5. December 1791. æt. 67.

Not. p. Seze zu: — Acta hist. eccles. nostri temporis. 3. B. p. 970—993.

Seite 66.

Lin. 6. Nach: „Amst. 1744. 4." seze bey: mit Payne's Leben.

u) Jöcher von Adelung verb. h. v.

Lin. 10. sq. Zu: „daben sein Leben von Payne, seinem Kaplan." Seze ben: Dieses ist auch besonders gedrukt. Lond. 1720. 8.

Not. q. Seze zu: — Bamberger l. c. 2ter B. p. 302 — 307.

Seite 67.

Nach dem Artikel „Lucas Cuper," schatte folgende Artik. ein:

Wilhelm Cuper, ein Jesuit, geb. den 1. Mai 1686. zu Antwerpen. Er trat 1704. zu Mecheln in den Orden; lehrte zu Brüssel und mehrern andern Orten die schönen Wissenschaften; studirte hernach die Theologie zu Löwen; arbeitete an den Actis sanctorum, den 3—7ten Band des Juni, und den 4ten, 5ten und 6ten B. des Augusti; starb den 2. Febr. 1741.

Cf. Sein Leben im 6ten Band des Aug. — Jöcher von Adelung verbessert, h. v.

Hilmar Curas, Lehrer am Joachimsthalischen Gymnasium zu Berlin ꝛc. — — Man hat von ihm: Einleitung zur Universalhistorie, Berlin, 1727. 8. oft aufgelegt, von Schröckh verbessert und fortgesezt, ib. 1774. 1777. und 1784. 8. — Eine französische Grammatik. Berlin, 1786. 8.

Seite 68.

Lin. 13. 14. 15. von unt. Statt: „geb. 1719. zu Stralsund, Professor der Philosophie und des Schwedischen Staatsrechts, auch Bibliothekar zu Greifswalde, und K. Schwedischer Kanzleyrath ꝛc." Lese: geb. den 19. Nov. 1719. zu Stralsund, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte seit 1738. zu Greifswalde die Theologie, übte sich nebenher in der französischen, italienischen, englischen und schwedischen Sprache; wurde daselbst 1748. Bibliothekar und Professor der Philosophie, und 1758. des schwedischen Staatsrechts, und K. Schwedischer Kanzleyrath ꝛc.

Seite 69.

Lin. 5. Zu: „Greifsw. 1784. gr. 8." Seze ben: vermehrt und verbessert, ib. 1796. gr. 8.

Nach dem Artikel „Olof von Dalin," rüke folgende Artik. ein:

Alexander Dalrymple ꝛc. — — Discoveries made in the South-Pacific Ocean. Edinb. 1767. 8.m. Vollständiger in dem grössern Werk: The historical Collection of the several Voyages and Discoveries in the South Pacific Ocean. Lond. 1770. 71. II. 4.m. Dazu kam: Collection of Voyages chiefly in the Southern atlantic Ocean, &c.

b. 1775. 4.m. aus dem hinterlassenen Manuscript. Deutsch im Auszug in C. D. Ebelings neuer Sammlung von Reisebeschreibungen. 8ter Band. x)

Joh. Dalrymple, Bart. Baron of Exchequer in Schottland rc. — — Geschichte von Großbrittannien und Irrland, von der Aufhebung des lezten Parlaments unter Carl II. bis auf die Wegnahme der französischen und spanischen Flotten zu Vigo; nach der dritten Ausgabe aus dem Englischen übersezt. (Die 2te erschien 1771.) von Joh. Ge. Müller. Winterthur, 1792—95. IV. 8. (5. Thlr. 14. gr.) Das ganze wichtige Werk reicht bis Wilhelm III. Es ergänzt und berichtigt Hume's Geschichte aus den besten Quellen.

Seite 70.

Not. y. Seze zu: — *Bidermanni* Acta scholast. T. III. p. 410.

Seite 71.

Lin. 9. Statt: „den 23. Jun. 1714." Lese: den 23. Jun. 1715.

Lin. 20. Nach: „in den Rechten." Seze bey: Er starb den 17. Jul. 1791. æt. 78.

Seite 72.

Lin. 2. u. 3. v. unt. Statt: „Johann August Dathe, geb. 1731. zu Weissenfels; Doct. theol. Prof. L. hebr. zu Leipzig." Lese: Johann August Dathe, geb. 1731. zu Weissenfels, wo sein Vater Herzogl. Rath und Amtmann war. Er studirte auf der Domschule in Naumburg; hernach seit 1752. zu Wittenberg, und seit 1755. zu Leipzig, nebst der Theologie vorzüglich die orientalischen Sprachen; machte eine gelehrte Reise nach Hannover, Hamburg, Kiel, Lübek, Helmstädt, Braunschweig und Wolfenbüttel; lehrte seit 1757. als Magister zu Leipzig; wurde hernach Prof. extraord. und 1762. Doct. theol. und Prof. L. hebr. zu Leipzig. Er starb den 17. März 1791. æt. 60.

Nach „Schriften," schalt' ein: Opuscula, ad crisin et interpretationem V. Test. spectantia; ed. *E. F. C. Rosenmüller*. Tig. 1795. 8.m. (21. gr.) — Psalterium syriacum ex recensione Erpenii. Halæ, 1767. 8.m. (1. Thlr.)

Seite 73.

Lin. 8. Nach: „ib. 1789. 8.m." Seze bey: Damit wurde die Arbeit über das alte Test. beschlossen.

---

x) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 132. sqq.

Lin. 9. Statt: „Lipf. 1776. II. 8.m. (6. fl.)" Lese: Lipf. 1776. 8.m. unvollendet. Der zweite kritische Theil blieb zurük.

Lin. 4. u. 5. v. unt. Statt: „Johann Friderich Degen, geb. den 16. Dec. 1752. zu Trunsdorf bey Bayreuth, Lehrer am Gymnasio zu Anspach, seit 1776." Lese: Johann Friderich Degen, geb. den 16. Dec. 1752. zu Trumsdorf bey Bayreuth, wo sein Vater Senior und Prediger war. Er studirte zu Koburg seit 1768. hernach seit 1772. zu Erlangen die Theologie; wurde 1776. Lehrer am Gymnasium zu Anspach; kam 1790. als Professor und Rector an die Alexandersschule nach Neustadt an der Aisch, im Fürstenthum Bayreuth.

Zu seinen Schriften seze bey: — Episteln. Altenb. 1793. 8. (1. fl.) — — Anacreontis carmina. Erlang. 8: ed. II. 1786. — Ανακρεοντος ωδαι και αλλα λυρικα. Altenburg, 1786. 8. — Antologia elegiaca romana. Norimb. 1785. 8. — De ratione scriptores antiquos hodie in Germania tractandi &c. Ansp. — Versuch einer vollständigen Litteratur der deutschen Uebersezungen der Römer. Altenb. 1796. 97. II. 8. (2. Thlr. 20. gr.) Ein sehr nüzliches, vollständiges Werk. — Versuch einer vollständigen Litteratur der deutschen Uebersezungen der Griechen. I. B. ib. 1797. (1. Thlr. 8. gr.) — Ueber die Geschichte der Uebersezungen der alten klassischen Schriftsteller, im allgemeinen. Erlang. 1794. 8. (4. gr.) — Bibliothek für kleine academ. Schriften. Altenb. 1795—97. 3. St. (à 8. gr.)

Not. e. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te H. p. 175—188.

Seite 74.

Lin. 2. Statt: „Frankf. 1783—89. VI. 8 (4. fl.)" Lese: „Frankf. 1783—90. VI. 8. (6. fl.)

Lin. 8. Nach: „Vortreflich (18. fl. 45. kr.)" Seze bey: Das französische Original: Hist. generale des Huns, des Turcs; des Mogols et des autres Tartares occidentaux, avant et depuis J. C. jusqu'à present. Paris, 1756—58. V. 4. Er gab auch heraus: Hist. militaire des Chinois, ou Recueil d'anciens Traités sur la guerre, composés avant l'ére chretienne par differens Generaux Chinois &c. trad. en françois par le *P. Amiot*, Missionaire à Peking &c. à Paris, 1772. 4. mit XXI. illuminirten Kupfern.

Cf. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 158—162.

Lin. 14. Nach: „Lond. 1752. II. 8." Seze bey: ib. 1733, u. 1735. 8.

Lin. 21. sq. Statt: „Delaporte ꝛc. Abt. — — Reisen eines Franzosen durch die vornehmsten Reiche der Welt. Leipz. 1782—88. XXXIV. 8. (34. fl.)“ Lese: Delaporte ꝛc. Abt; starb den 19. Dec. 1779. æt. 66. — — Reisen eines Franzosen durch die vornehmsten Reiche der Welt. Leipz. 1782—91. XXXVI. 8. (36. fl.) Der Verfasser starb über der Ausarbeitung des 33ten Theils, und Abt de Fontenai sezte das Werk fort.

Lin. 26. sq. Statt: „Heinrich Friderich Delius, geb. den 8. Jul. 1720. zu Wernigerode; Prof. med. primar. zu Erlangen, und geheimer Hofrath.“ Lese: Heinrich Friderich von Delius, geb. den 8. Jul. 1720. zu Wernigerode, wo sein Vater, Jacob, Prediger und Gräfl. Stollbergischer Consistorialrath war. Er studirte zu Altona, und seit 1740. zu Halle und Berlin; wurde 1747. Hofmedicus und Landphysicus zu Bayreuth; 1749. Prof. med. ord. hernach Prof. med. primar. zu Erlangen; 1752. Hofrath, und 1775. geheimer Hofrath. Er war Mitglied der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Rouen, Montpellier, der Churfürstl. Baierschen, der Holländischen zu Harlem, der K. medicinischen zu Paris, und der Kais. Russis. zu Petersburg; ferner der Käiserl. Akademie der Naturforscher, zu deren Präsidenten er im Jahr 1788. ernannt wurde, und die damit verknüpften Würden erhielt. Er starb den 22. Oct. 1791. æt. 72. am Schlag. Ein gründlich gelehrter, immer thätiger, dienstfertiger, redlicher Mann.

Not. f. Seze zu: — Bocks Sammlung von Bildnissen und Biogr. gelehrter Männer. 6tes Heft. Nürnb. 1792. 8.

Not. g. Seze zu: — Göttens gel. Europa. 3. Th. p. 430. sqq. und Beyträge zur Historie der Gelehrsamkeit. 3. Th. p. 239. — Bocks Sammlung von Bildnissen und Biogr. gelehrter Männer. 4tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Seite 75.

Lin. 5. Statt: „ib. 1778—87. V. 4.“ Lese: ib. 1778—90. VI. 4.

Lin. 14. Nach: „Wien, 1773. gr. 4. mit Kupfern.“ Seze bey: Ins Französische übersezt und auf K. Kosten gedrukt. Paris, II. 4.

Lin. 15. sq. Den Artikel „Demanet ꝛc.“ ändere so, Demanet ꝛc. Abt. — — Hist. de l'Afrique françoise &c. Paris, 1767. II. 8. Deutsch: Neue Geschichte des französischen Afrika; aus dem Französischen. Leipz. 1778. II. 8. wichtig. Der Verfasser hielt sich 1763.

und 1764. in dem östlichen Afrika auf, und sammelte grösstentheils selbst die hier gegebene Nachrichten.

Cf. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 176. sqq.

Lin. 17. sq. Statt: „Carl Denina ꝛc. Abt und Prof. eloq. et gr. L. emeritus zu Turin; lebt zu Berlin." Lese: Carl Denina ꝛc. geb. 1731. zu Revel im Fürstenthum Piemont; war Abt und Prof. eloq. et gr. L. zu Turin, und lebt nun zu Berlin, seit 1782. als Mitglied der K. Akademie der Wissenschaften, und seit 1789. als K. Legationsrath.

Zu dessen Schriften seze bey: — Essai sur la vie et le regne de Frederic II. R. de Prusse. Berlin, 1788. 3.m. — fehlerhaft. — La Prusse litteraire sous Frederic II. &c. depuis 1740 — 86. ib. 1790. 91. III. 8.m. alphabetisch geordnet. Gelehrte und Künstler, Innländer und Ausländer, mit einer Einleitung. Hat viele Mängel und Fehler. Eben so sein Guide litteraire. ib. 1791. 8.m. von welchem jedoch nur premier Cahier herauskam:

Lin. 20. Nach: „Glasgov. 1763. 8." Seze zu: Venet. 1788. II. 8.

Lin 23. Statt: „ib. 1782. II. ꝛc." Lese: Torino, 1781. 82. II. ꝛc.

Lin. 26. Statt: „Leipz. 1783. II. ꝛc." Lese: Leipz. 1783 — 85. II. ꝛc.

Lin. 29. Statt: „Seine Werke sollen 1783. XVI. 8. zusammengedrukt seyn." Lese: Seine Werke sollten 1783. XVI. 8. zusammengedrukt werden; es kam aber nicht zu Stande.

Zu dem Artikel „Carl Denina," merk' als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 201. sq.

Lin. 3. und 4. von unt. Statt: „hernach Custos der Kaiserl. Hofbibliothek zu Wien." Lese: hernach, da diese nach Lemberg in Galizien gebracht war, 2ter Custos der Kais. Hofbibliothek und 1791. wirklicher Kais. Hofrath und erster Custos der Kaiserl. Bibliothek zu Wien.

Zu Mich. Denis Schriften seze bey: — Carmina quædam. ib. 1794. (2. Thlr.) Begreifen nebst 7. Schauspielen, epische, lyrische, elegische Gedichte, und einige Inschriften; alle lesenswürdig. — Kritisches Verzeichnis der in der Kais. Bibliothek zu Wien befindlichen Handschriften. ib. 1794. II, 4. wird fortgesezt. — S. Aurel. Augustini Sermones inediti &c. e membranis descripsit, illustravit, instruxit. ib. 1792. fol.m. Sind 25. ascetische Reden.

Not. h. Setze zu: — Nekrolog rc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te H. p. 305—321.

Seite 76.

Lin. 5. Nach: „V. 4." Setze zu: ib. 1791. 92. VI. gr. 4. (20. Thlr.)

Lin. 9. Nach: „Bingen, 1782. II. 8. Setze bey: Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. Wien, 1. Th. 1795. gr. 4.

Lin. 12. Nach: „ib. eod. 4.m." Setze bey: Nachtrag dazu ib. 1793. gr. 4. (13. gr.)

Seite 77.

Lin. 6. sq. Statt: „Fabulæ Aesopiacæ. ib. 1768. II. 8. mit Kupf. (4. fl. 30. kr.) vortreflich." Lese: Fabulæ Aesopiacæ, Lib. XV. ib. 1768. II. 8. mit Kupf. (4. fl. 30. kr.) die beste Ausgabe. Die erste nur in 5. Büchern: Glasguæ, 1754. 8. Die andere mit 5. neuen Büchern vermehrt. Paris, 1759. 8. Dazu kamen; Miscellanea posthuma s. fabularum Aesopicarum T. III. ib. 1792. 8. oder das 16te und 17te Buch, als ein Anhang, alles in einem reinen, leichten und fliessenden Stil; voran sein Leben und sein Testament.

Setze zu: — Edirte *Thomas à Kempis* de imitatione Christi. Manhemii, 1780. 8. — Eclaircissemens sur la vie et les ouvrages de Guil. Postel. Liége, 1773. 8.m. — *Phædri* fabulæ, c. n. Manh. 1786. 8. — Ars bene valendi. ib. 1788. 8.

Nach dem Artikel „Franz Deseine," schalte folgende Artik. ein:

Joseph Innocenz Deseriz, ein Edler aus Ungarn rc. — — Comment. de initiis et majoribus Hungarorum, Budæ, 1748. 53. 58. V. fol. Pestini. 1760. Darüber gerieth er in Streit mit dem Jesuiten Ge. Pray, welcher herausgab: Annales veterum Hunnorum, Avarorum et Hungarorum, ab. A. ante C. n. CCX. ad A. Chr. 997. Vindob. 1761. fol m.— Die besondere Streitschriften sind gesammelt: Dissertationes &c. Colocæ, 1768. II. fol. Pars III. Pestini, 1771. fol. und Pray gab noch heraus für sich: Dissertat. X. historico-crit. in Annales veteres Hunnorum &c. Viennæ, 1775. fol. y)

Anton Desgodetz, Architect und Archäolog zu Paris, wo er 1728. starb. — — Edifices antiques de Rome, dessinez et mesurez exactement. Paris, 1682. fol.m. mit Kupf. Engl. von dem Architect

---

y) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 324—337. — *Alexii Horayi* Memoria Hungarorum &c. T. I. p. 502. sqq.

Ge. Marshall. Lond. 1771. II. fol.m. mit Kupf. und dem französischen Original. z)

Lin. 11. v. unt. Statt: „Deslandes ꝛc. — — Hist. critique de la philosophie &c." Lese: Andreas Franz Boureau Deslandes, geb. 1690. zu Pondicheri. Er wurde General-Commissarius der Marine zu Rochefort und Brest, und Mitglied der K. Akademie zu Berlin. Zulezt legte er seine Aemter nieder, und begab sich nach Paris, wo er 1757. starb. — — Schriften: Essai sur la Marine et le Commerce. — Voyage d'Angleterre. — Hist. critique de la philosophie &c.

Seite 78.

Lin. 5. v. unt. Zu: „Cousin Despreaux," seze bey: Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Rouen.

Merk' als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 199. sq.

Seite 79.

Den ganzen Artikel „A. P. Desvoeux," ändere so:

A. P. Desvoeux, ein gelehrter Jansenist in Frankreich. Er hielt sich zu Paris auf, da das Spiel mit denen vorgeblichen Wundern des Paris getrieben wurde. Dieses veranlaßte ihn zur englischen Kirche überzutreten. Er wurde nun Feldprediger bey dem K Carabinier-Regiment. — — Schriften: Philosophischer und kritischer Versuch über den Prediger Salomo; aus dem Englischen. Halle, 1764. 4. (2 fl. 30. kr.) Das engl. Original. Lond. 1760. 4. — Dissertation sur les miracles. Lond. 1732. 8. — Defense de la religion reformée. ib. 1735. 8. und Lettres sur les miracles &c. Rotterd. 1735. 8. — Critique générale du livre du Montgeron. Lond. 1751. 8. Carré de Montgeron, Parlamentsrath zu Paris, schrieb: La verité des miracles, operés par l'intercession de Mr. de Paris et autres Appellans &c. Cologne, 1745. 47. III. 4.m. mit Kupf. sehr enthusiastisch. a)

Zu dem Artikel „Phil. Nericault Destouches," merk' als Note:

* D'*Alembert* Encyclopedie &c. Yverdon, 1772. T. XIII. — Leßings theatral. Bibliothek. 5te Abtheil. 1. St.

Not. o. Seze zu: — Dänische Bibliothek. 4. Th. p. 644—668.

---

z) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 206. sq.

a) Bambergers biogr. Anecdoten der ber. großbritt. Gel. 1. B. p. 271. sqq.

Seite 80.

Zu dem Artikel „Hermann Deusing“, merk als Note:
* Eigene Lebensbeschreibung in der Bibl. Bremensis. Cl. V. fasc. V. p. 925. sqq.

Seite 81.

Zu Dionys. Diderot merke: Seine kostbare Bibliothek hatte noch bey seinem Leben die Kaiserin von Rußland gekauft, und ihm, nebst 3000. Livr. Pension, den lebenslänglichen Gebrauch derselben gelassen.

Zu seinen Schriften schalt' ein: Lettre d'un esprit éclairé aux aveugles de ce siècle. Paris, 1749. 8. einzig, aber deistisch. Dagegen kam heraus: Lettre de Mr. Gervaise Holmes &c. Cambridge, 1750. 8. in welchem der berühmte Saunderson gegen die Beschuldigung des Atheismus vertheidigt wird.

Lin. 14. Nach: „Paris, 1743. III. 12." Seze bey: Das englische Original: Grecian History &c. Lond. 1739. und 1751. II. gr. 8.

Lin. 20. Nach: „Halle, 1748. 8." Seze bey: Auch von Formey widerlegt in seinen Pensées raisonnables &c. Berlin, 1749. 8.

Not. q. Seze zu: — Mosheims Kirchengesch. von Schlegel. 5. B. p. 401. sqq. — Aux Manes de Diderot. Lond. 1788. 8. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 191—194.

Seite 82.

Not. r. Seze zu: — Wills Nürnb. Gel. Lexicon. h. v.

Seite 83.

Nach dem Artik. „Carl Gottl. Dietmann," rüke folg. Artik. ein:

Joh. Christian Diez, geb. den 1. Nov. 1719. zu Bingenheim in der Wetterau, wo sein Vater, Johann Heinrich, Prediger war. Er studirte seit 1735. zu Giessen; wurde 1745. Lehrer am Gymnasium daselbst; 1754. zweiter Prediger an der Garnisonskirche; 1761. Stadtprediger und Definitor; 1771. Prof. theol. extraord. Er starb den 22. Febr. 1784. — — Schriften: Parochus non jurans in cura spirituali &c. Giessæ, 1767. 8. — Gedanken von der Sünde in den heil. Geist. ib. 1771. 8. — Von den Grenzen der körperlichen Welt. ib. 1773. 8. — Succincta historia ecclesiastica. Hildburgh. 1750. — Pomponius Mela von der Lage der Welt ꝛc. mit Erläuterungen. ib. 1774. 8. — Einige Dissertationen und Abhandlungen. b)

b) Strieders Hess. Gelehrtengesch. — Jöcher v. Adelung verbess. h. v.

Johann Hector Dietz, geb. den 7. Jan. 1704. zu Frankfurt am Mayn. Er studirte seit 1722. zu Giessen, und hernach zu Halle; wurde 1732. Freyprediger an der Hofkapelle zu Darmstadt; 1735. zweiter Stadtprediger: 1743. zweiter Hofprediger, Consistorial-Assessor und Definitor; 1755. erster Hofprediger und 1757. Superintendent; legte aber 1763. seine Aemter aus Verdruß nieder, den er sich durch seine Habsucht zugezogen haben mag; privatisirte zu Frankfurt, und starb 1780. — — Schriften: Salzburgische Nachrichten ꝛc. mit Erläuterungen. Frankf. 1732. 8. — Edirte J. J. Rambachs auserlesene Reden. ib. 1736. 8. — Einige theologische Abhandlungen. c)

Johann Jacob Dillenius von Giessen, wo sein Vater Justus Friedrich Prof. med. war. Er studirte hier die Medicin; wurde nach der Verordnung des Wilhelm Sherard, Prof. Botan. zu Oxford. Dieser vermachte ihm auch seine Schriften. Er starb den 13. Apr. 1737. — — Schriften: Catalogus plantarum circa Giessam sponte nascentium. Francof. 1719. 8. — Hortus Elthamensis, s. plantarum rariorum, quas in horto suo Elthami in Cantio coluit *Jac. Sherardus*, delineationes et descriptiones. Lond. 1732. fol.m. Lugd. B. 1774. II. fol. mit Kupf. — Hist. muscorum, in qua circ. sexcentæ species describuntur. Oxon. 1741. 4.m. mit 85. Kupfern. d)

Seite 84.

Not. x Seze zu: Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 6. B. p. 1068. sqq.

Seite 86.

Lin. 1. v. unt. Zu: „Dittons Leben." Seze bey: von Götten.

Seite 88.

Lin. 6. v. unt. Nach: „V. gr. 4. (15. fl.)" Seze bey: Das englische Original kam 1733. und in den folgenden Jahren heraus. Es ist sein Hauptwerk.

Not. c. Seze zu: — Bamberger l. c. 1ter B. p. 418. sq.

Seite 89.

Vor dem Artikel „Heinrich Wilhelm Döbel," rüke folgenden Artikel ein:

Richard Dodsley, ein englischer Dichter, der 1772. starb.

---

c) Strieders Hess. Gelehrtengesch. — Jöcher v. Adelung verb. h. v.
d) Strieder und Jöcher l. c. — *Eloy* Dict. de la med.

— — Man hat von ihm: Miscellanies &c. Lond. 1772. II. 8. — Select. Lettres &c. ib. 1778. II. 8. e)

Lin. 13. und 24. von unt. Statt: „Doct. und Prof. theol. zu Büzow, auch Meklenb. Schwerinischer Consistorialrath." Lese: Er wurde 1748. Promnizischer Cabinetsprediger zu Drehna in der Niederlausiz; hernach Diaconus der Morizer-Kirche zu Halle; 1758. Doct. theol. und 1760. Prof. theol. zu Büzow, auch Meklenburg-Schwerinischer Consistorialrath, und starb im Dec. 1789. æt. 75.

Not. e. Seze zu: — Biedermanns Acta scholast. 3. B. p. 247.

Seite 90.

Zu Joh. Christ. Döderlein, merke: Er studirte seit seinem 18ten Jahr zu Altdorf; wurde 1768. Diaconus zu Windsheim. Er starb den 2. Dec. 1792. æt. 47. am Stekfluß.

Nach „Schriften," schalt' ein: Entwurf der christlichen Sittenlehre. Jena, 1790. 8. — Kurze Unterweisung in den Lehrwahrheiten der christl. Religion. Nürnb. 1791. 92. II. 8. — Theologisches Journal. Nürnb. 1792. 8. 1. B. 4. Stüke. Fortgesezt unter dem Titel: Neues theologisches Journal. 1—4ter Band od. Jahrg. 1793. 94. von Ammon und Hänlein, (jährlich 2. B. à 6. St. das St. zu 4. gr.) 5ter und 6ter Bd. oder Jahrg. 1795. von Hänlein, Ammon und Paulus. 7—10ter Band oder Jahrg. 1796. 97. von Paulus. (Das Stük zu 5. gr.)

Lin. 17. Nach: „1787. II. 8.m. (6. fl.)" Seze bey: Ed. V. ib. 1791. II. 8.m. und Accessiones &c. ib. 1792. 8.m.

Lin. 28. Statt: „89. 8. (4. fl. 30. kr.)" Lese: 89. V. 1791. (4. fl. 30. kr.)

Vor dem Artikel „Christian Conrad Wilhelm von Dohm," rüke folgenden Artikel ein:

Matthias Dogiel, ein Religiose aus dem Orden der Väter der milden Stiftungen in Lithauen. Er lehrte die Redekunst, Geschichte, Philosophie und Theologie hie und da in den Collegiis; wurde zulezt Rector zu Wilna, wo er eine eigene Buchdrukerey hatte; reis'te mit dem Sohn des Lithauischen Hofmarschalls, Grafen Scipio de Campo, dessen Beichtvater er war, nach Leipzig, Straßburg und Paris; blieb hernach als Theolog bey dem jungen Grafen, der Untertruchseß von Lithauen und Starost von Lida

e) Jöcher von Adelung verbessert, h. v.

war, und arbeitete an seinen gelehrten Schriften. — — Hauptwerke: Codex diplomaticus regni Poloniæ et magni Lithuaniæ &c. Wildæ, 1758—64. IV. fol. Es sollen nach dem herausgegebenen Plan 8. Bände seyn. — Limites regni Poloniæ et magni ducatus Lithuaniæ, ex originalibus et exemplis authenticis. ib. 1758. II. 4. Er benuzte dabey das Reichsarchiv zu Cracau. f)

Seite 91.

Zu Christ. C. Wilh. von Dohm's Schriften seze bey: — Die Lütticher Revolution im Jahr 1789. Berlin, 1790. gr. 8. — Entwurf einer verbesserten Constitution der Reichsstadt Aachen. Frankfurt, 1790. 4.

Seite 92.

Lin. 1. Statt: „Luccæ, 1765. II. fol." Lese: Luccæ, T. I. 1765. T. II. 1775.

Zu dem Artikel „Sebastian Donati," merk' als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 339. sq.

Seite 93.

Lin. 6. sq. Statt: „aus Bourgogne gebürtig; diente eine Zeitlang rc. Lese: geb. 1734. zu Paris, aus einer angesehenen Familie. Er sollte die Rechtsgelahrtheit studiren; aber sein flüchtiger Kopf führte ihn zum Kriegsstand. Er diente seit 1757. eine Zeitlang rc.

Zu Cl. Jos. Dorat merke: Man schäzt vorzüglich sein Gedicht über die Declamationen in 4. Gesängen; seine Fabeln, welche den Lafontainschen an die Seite gesezt werden können; unter den theatralischen Stüken seinen Regulus, la Feinte par amour, und den Célibataire. Seine Versification ist leicht; nur laufen hie und da Schlüpfrigkeiten mit unter.

Merk' als Note:

* Eloge &c. Paris, 1781. 8.m. (5. Livr.) — Deutscher Merkur. 1780. VIII. St. p. 62—69.

Lin. 4. 5. 6. von unt. Den Artikel „Alexander Dow rc." ändere so:

Alexander Dow rc. diente mehrere Jahre als Lieutenant Colonel der ostindischen Compagnie in Bengalen. Er übersezte aus dem Persischen des Mahummud Casim Ferischta die Historie von Hindostan rc. ins Englische, Lond. 1768. II. 4. mit Kupf. Deutsch,

f) Joecher von Adelung verbessert, h. v.

Leipz. 1772—74. III. gr. 8. (6. fl.) Dow sezte hernach Ferischtas Geschichte fort. Lond. 1772. 4.m. Lesenswürdig. g)

Seite 94.

Zu Jacob Drake's Schriften seze zu: Dissertat. de variolis et morbillis. Cantabr. 1694. und de l'harmacia hodierna. ib. eod. Beyde zusammengedrukt. Lond. 1742. 8. Amst. eod. 8.

Nach dem Artikel „Johann Carl Heinrich Dreyer," schalte folgenden Artikel ein:

Johann Christoph von Dreyhaupt, geb. den 20. Apr. 1699. Er wurde 1731. Schultheiß und Senior des Schöppenstuhls zu Halle; zugleich Magdeburgischer Regierungs- Kriegs- und Domänenrath und Advocatus Fisci, auch Salzgräfe; 1742. Geheimenrath und geadelt; starb den 18. (13.) Dec. 1768. — — Man hat von ihm: Pagus Neletici et Nudzici, oder diplomatisch-historische Beschreibung des zum Herzogthum Magdeburg gehörigen Saalkreises. Halle, 1749. 51. II. fol. — Abhandlung von Verbesserung des Salzes. ib. 1753. 8. h)

Seite 95.

Nach dem Artikel „Drury," rüke folgenden Artikel ein:

Dujardin rc. — — Hist. de la Chirurgie, depuis son origine jusqu'à nos jours. Paris, 1774. und 1780. von Peyrilhe fortgesezt.

Not. m. Seze zu: — Bibl. germanique. T. XXXIV. p. 197. — *Niceron* Mem. T. XXXIX. p. 9.

Seite. 96.

Lin. 2. sq. Statt: „war 1739. Mitglied der französischen Akademie; auch 1747. der Akademie der Wissenschaften rc." Lese: war 1749. Mitglied der Akademie der Inschriften; auch 1747. der französischen Akademie rc.

Lin. 8. sq. Statt: „ib. 1745. III. 12. und ein Supplement, ib. 1746." Lese: ib. 1745. IV. 12.m. und mit einem Supplement, ib. 1746. IV. 8. Amst. 1746. III. 8. Haye, 1750. III. 8. Englisch, Lond. 1747. II. 8. wurde mit so großem Beyfall aufgenommen, daß in 3. Wochen 3000. Exemplare verkauft waren.

Lin. 12. von unt. Nach: „zu London." Seze bey: auch K. Leibarzt.

---

g) Gatterers historische Biblioth. XII. B. p. 189—218. und hist. Journal, 1. B. p. 184—195. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 41. sqq.

h) Jöcher von Adelung verbessert, h. v.

Lin. 11. von unt. Nach: „Schrieb," schalt' ein: Hist. of the lateral operation. Lond. 1726. 4. latein. Lugd. B. 1727. 4. französ. von Noguez, Paris, 1784. 12. Appendix &c. Lond. 1731. 4. lat. Lugd. B. 1733. 4. — Description of the Lily of Guernsey. Lond. 1725. fol. — Description of the Coffytree. ib. 1727. fol. — Description of the Peritonie. ib. 1730. 4. Lateinisch von Heister. Helmst. 1733. 8. und von Josua Nelson. Lugd. Bat. 1737. 8. — Von seiner vollständigen Osteologie kam nur der erste Band in fol. heraus. — Uebersezte ins Englische Winslows Anatomie.

Lin. 9. Statt: „Lond. 1713 8." Lese: Lond. 1715. 8. Lugd. Bat. 1734 8. mit Anmerkungen von Albinus.

Nach dem Artikel „Jacob Douglas," rüke folgenden Artikel ein:

Johann Douglas, des vorigen Bruder, ein berühmter Wundarzt; war Lithotomist bey dem Hospital zu Westminster in London. — — Schriften: Lithotomia Douglassiana with a course of operations. Lond. 1719. 8. Französisch, Paris, 1724. 8. Deutsch von Joh. Timmius, mit Anmerkungen. Bremen, 1729. 8. — An account of mortifications and of the surprising effects of the Bark in putting a stop to their progress. Lond. 1729. und 1732. 8. — Remarks on a late pompous Work. ib. 1735. 8. Gegen Wilh. Cheseldens Osteographie. — Short account on the state of Midwifery in London. ib. 1736. 8. Gegen Chapmann und Chamberlayne. — Dissert. on the venereal disease. ib. 1737. 8. i)

Not. n. Seze zu: — *Le Long* l. c. T. II. p. 200. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. II. p. 164. sq. — Zuverläßige Nachrichten rc. 99. Th. p. 201—231.

Seite 98.

Not. s. Seze zu: — Journal von und für Deutschland. 5ter Jahrg. 1788. 2tes St. p. 212. und 12tes St. p. 514.

Seite 99.

Vor dem Artikel „Joseph Guichard Duverney", schalte folgenden Artikel ein:

Ludwig Dutens, Archäolog und Philosoph rc. — — Recherches sur l'origine des Decouvertes attribuées aux modernes. Paris, 1766. II. 8. — Explication de quelques medailles de peuples,

i) *Eloy* Dict. de la med. — Jöcher von Adelung verbessert, h. v.

de villes et de Rois, grecques et pheniciennes. Lond. 1773. 4.m. mit Kupf. — Edirte auch Leibnizens Werke. Genevæ, 1768. VI. 4.

Lin. 1. sq. Statt: „Joseph Guichard Duverney, starb den 10. Sept. 1730. æt. 82. als Prof. Anat. zu Paris." Lese: Joseph Guichard Duverney, geb. 1648. zu Feurs in der Provinz Forez. Er wurde 1676. Mitglied der K. Akademie der Wissenschaften zu Paris, und starb daselbst den 10. Sept. 1730. æt. 82. als Prof. Anat.

Lin. 16. Statt: „circa 1758." Lese: 1759.

Not. t. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 2. B. p. 450. sqq.

Not. u. Seze zu: — Eloge &c. in der Hist. de l'Acad. des sc. à Paris. 1730.

Seite 100.

Lin. 11. von unt. Nach: „Hildesheimischen," seze zu: Er studirte zu Göttingen nebst der Theologie vorzüglich die orientalischen und neuere Sprachen.

Lin. 9. von unt. Nach: „Schriften," schalt' ein: Joh. Carvers Esq. Reisen in die innere Theile von Nord-Amerika, in den Jahren 1766—68. aus dem Englischen. Hamb. 1780. gr. 8. Engl. Lond. 1778. 8.m. Ed. III. ib. 1779. 8.m. mit Kupf. — G. G. Bahns wohlerfahrner Kaufmann ꝛc neu ausgearbeitet und sehr vermehrt. Hamb. 1789. III. gr. 8. (9. fl.) — Vermischte Aufsäze in holländ. Sprache ꝛc. ib. 1790. 8. — Er sezte auch Büschings neue Erdbeschreibung fort. 13ter Th. I—III. B. enthaltend Amerika. ib. 1793—96. 8. auch unter der Aufschrift: Erdbeschreibung und Geschichte von Amerika ꝛc. ib. 1794—96. III. 8. gründlich.

Lin. 8. v. unt. Statt: „Flensb. 1771." Lese: Flensb. 1767—71.

Lin. 5. v. unt. Nach: „1785. 8." Seze bey: und 1790. u. 94.

Lin. 4. v. unt. Nach: „1783." Seze bey: und 1790.

Lin. 3. v. unt. Nach: „1778. 8." Seze bey: und 1790. und 1794. gr. 8.

Seite 101.

Lin. 1. Nach: „1775. 8." Seze bey: Das englische Original. Lond. 1775. 8.m.

Lin. 7. Statt: „Hamb. 1780—86. VIII. 8." Lese: Hamb. 1780—90. X. 8.

Lin. 10. Nach: „Schriften," schalt' ein: Alexander Hamiltons Hebammenkunst; aus dem Engl. mit Zusäzen. Leipz. 1782. gr. 8.

Lin 21. Statt: „2ter Theil. Hamb. 1781. 8." Lese: Hamb. 1781—87. IX. 8.

Not. a. Seze zu: Schattenrisse edler Deutschen. 3. B. p. 67—86.

Seite 102.

Zu Johann August Eberhards Schriften seze bey: Ueber Staatsverfassungen und ihre Verbesserung für deutsche Bürger ꝛc. ib. 1793. 8. — Versuch einer allgemeinen deutschen Synonymik ꝛc. Halle, 1796. gr. 8. — Versuch einer Geschichte der Fortschritte der Philosophie in Deutschland, vom Ende des vorigen Jahrhunderts bis auf gegenwärtige Zeit. ib. 1794. 8. — Philosophisches Archiv. Berlin, 1792—95. II. B. 8. jeder 4. St. — Allgemeine deutsche Synonymik, in einem kritisch-philosophischen Wörterbuch der sinnverwandten Wörter hochdeutscher Mundart. Halle, 1795. 97. II. gr. 8.

Lin. 15. Nach: „Amst. 1773. 8.m. (2. fl.)" Seze zu: Holländisch: Haag, 1773. 8.

Lin. 18. Nach: „Halle, 1786." Seze bey: und 3te Ausgabe. ib. 1790.

Lin. 25. Nach: „ib. 1788. 8.m." Seze bey: Im Auszug ꝛc. ib. 1794. 8. (8. gr.)

Lin. 26. Statt: „4. St. Halle, 1788. 89. II. B. ꝛc." Lese: Halle, 1788—92. IV. B. ꝛc.

Seite 103.

Zu „Johann Arnold Ebert," seze bey: Er starb den 19. März 1795. æt. 72.

Lin. 18. Nach: „gr. 8." Seze zu: 2ter Theil, nebst des Verfassers Leben; herausgegeben von J. J. Eschenburg. ib. 1796. gr. 8.

Zu Johann Jacob Eberts Schriften seze zu: Anfangsgründe der nothwendigsten Theile der reinen Mathematik. Leipz. verm. Aufl. ib. 1796. 8. — Nebenstunden eines Vaters, dem Unterricht seiner Tochter gewidmet. Leipz. 1790. 8. Verm. u. verb. ib. 1795. 8. (16. gr.) — Wittenbergisches Magazin für die Liebhaber der philosophischen, physikal. und schönen Wissenschaften. Berlin, 1780—83. I. B. 4. St. gr. 8. — Der Philosoph für jedermann. Memmingen, 1787. 8. 8. St. — Unterhaltungen vermischten Inhalts. Wittenberg, 1794. 2. Hefte. — Jahrbuch zu belehrender Unterhaltung für Damen; für 1795—98. Leipzig.

Lin. 12. und 13. von unt. Statt: „neue Aufl. 1785.“ Lese: 2te Aufl. 1785—87. 3te Aufl. ib. 1795. 8. (mit schwarzen Kupf. 4. Thlr. und mit illumin. 9. Thlr.)

Lin. 4. von unt. Nach: „mit Kupf.“ Seze zu: Neu ausgearbeitet und vermehrt. ib. 1790. 8.

Seite 104.

Lin. 10. von unt. Nach: „Constantin,“ seze bey: Lond. 1707. V. 8. ib. 1726—34. V. 8.

Lin. 9. v. unt. Nach: „ins Französische übersezt.“ Seze zu: von Dan. de la Rocque, aber von dem Herausgeber des Fontaines zu willkührlich verändert. Paris, 1728. VI. 12. ib. 1729. VI. 8. Amst. 1730. IV. 8. fortgesezt von *Guyon* bis auf die Eroberung Constantinopels ꝛc.

Seite 105.

Zu Joseph Ekhels Schriften seze bey: Anfangsgründe zur alten Numismatik. Wien, 1787. gr. 8. — Doctrina numorum veterum. Vol. I. II. ib. 1792. 93. 4.m. Vol. III.—VI. ib. 1794—96. Vol. VII. ib. 1797. 4.m. für die alte Litteratur und Kunst sehr wichtig.

Not. h. Seze zu: — *Menselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 395.

Seite 106.

Nach dem Artikel „Johann Christian Edelmann,“ rüke folgenden Artikel ein:

Georg Edwards, geb. 1694. zu Stradford in Essex. Er sollte zu London die Handlung erlernen; legte sich aber nebenher hauptsächlich auf die Naturgeschichte. Um seine Kenntnisse in diesem Fach zu erweitern, reis'te er nach überstandenen Lehrjahren 1716. nach Holland; 1718. nach Norwegen; 1719. nach Frankreich. Nachher legte er sich in England ausschließend auf sein Lieblingsfach, und übte sich zu diesem Endzwek auch im Zeichnen und Malen. Er wurde 1733. Bibliothekar des Collegiums der Aerzte; hernach noch Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften und der Alterthumsforscher, und mehrerer anderer Akademien. Zulezt begab er sich 1764. nach Plaiston zur Ruhe, und starb daselbst 1773. æt. 80. — — Man hat von ihm: Geschichte der Vögel ꝛc. in englischer Sprache. Lond. 1743—51. IV. 4. und Nachlesen zur Naturgeschichte ꝛc. ib. 1758. 60. 64. III. 4. Ein schäzbares Werk. —

Beschreibung des Säuglings oder des kleinen Cagni. Dresden, 1774. 4. k)

Zu dem Artikel „Sebastian Edzardi," merk als Note:

* *Mölleri* Cimbria litteraria. T. III. p. 221—227.

Not. i. Seze zu: — Mosheims Kirchengeschichre von Schlegel. 5. B. p. 280—291. — Strobels Miscellaneen litterar. Inhalts, N. VII.

Zu „Justus von Effen," merk' als Note:

* Sein Eloge &c. in der Bibl. françaife. T. XXV. p. 138. sqq.

Seite 107.

Den Artikel „Chr. Ulrich Detlev Egger," ändere so:

Chr. Ulrich Detlev von Eggers, geb. den 11. Mai 1758. zu Itzehoe. Er wurde Bevollmächtigter bey dem deutschen und ostindischen Secretariat des General Landes Oekonomie- und Commerz-Collegiums in Kopenhagen, und ist auch seit 1785. Professor der Cameralwissenschaften bey der Universität daselbst, und seit 1787. Assessor der K. Rentkammer. — — Schriften: Gemälde zur Ehre der Menschheit. Flensb. 1785. 8. — Skizze und Fragmente einer Geschichte der Menschheit, in Rüksicht auf Aufklärung. ib. 1786. 8. — Ueber dänische Staatskunde &c. Kopenh. 1786. 8. — Physikalische und statistische Beschreibung von Island &c. Kopenh. 1787. 8. interessant. — Lehrbuch des Natur- und allgemeinen Privatrechts und gemeinen preussischen Rechts. Eine gekrönte Preisschrift. Berlin, 1797. IV. gr. 8. (9. fl.) — Bemerkungen über den Geist der neuern Landwirthschaftsgeseze in Dännemark Kopenh. 1792. 8.m. (6. gr.) — Aufklärungen in Rüksicht auf die Erhebung des Herrn C. F. T. von Lüttichau in den R. Grafenstand. ib. 1792. gr. 8. (8. gr.) — Denkwürdigkeiten der französ. Revolution, vorzüglich in Rüksicht auf Staatsverfassung und Politik. ib. 1794—97. III. gr. 8. (5. Thlr.) — Institutiones juris civitatis publici et gentium universalis. ib. 1796. 8.m. (22. gr.) — Archiv für Staatswissenschaft und Gesezgebung. Zürich, 1795. 96. II. gr. 8. (3. Thlr. 8. gr.) — Lehrbuch des Natur- und allgemeinen Privat- und preussischen Rechts. Berl. 1797. III. gr. 8. (5. Thlr. 14. gr.) — Deutsches gemeinnüziges Magazin. Seit 1788 jährlich I. B. gr. 8.

Zu „Hans Egede," merke folgende Lebensnachrichten: Er ist

---

k) Bambergers biogr. Anecdoten &c. 1. B. p. 172—180.

geb. 1686; wurde 1707. Prediger der Vogenschen Gemeinde in Norwegen. Im Jahr 1721. reis'te er nebst seiner Gattin und 4 Kindern als K. Missionar unter vielen Gefahren und Beschwerlichkeiten nach Grönland, und stiftete daselbst, während seinem 15jährigen Aufenthalt mit großem Eifer, aller Hindernisse ohngeachtet, nach und nach eine christliche Gemeinde, die, obgleich anfangs klein, im Jahr 1756. sich schon auf 600. und im Jahr 1772 auf 2400 Seelen belief. Er starb 1758. æt. 73. in Stubköping auf der Insel Falster bey seiner verheyratheten Tochter.

Nach seiner „Nachricht von der Grönländischen Mission," sez bey: Seine Söhne Paul und Niel sezten diese Geschichte fort. Von ersterem, welcher seinen Vater als Prediger im Missionsgeschäft unterstüzte, hat man ausserdem: Dictionarium Grönlandico-Danico-latinum. Hafniæ, 1750. 8. und noch eine solche Sprachlehre. ib. 1760. 8.

Merk' als Note:

* Schlegels Kirchengeschichte des N. Test. 5. B. p. 180—193.

Nach „Georg Joseph von Eggs," rüke folgenden Artik. ein:

Matthäus Egittio, (Aegyptius) Bibliothekar des Königs von Neapel, wurde 1745. kurz vor seinem Tod in den Grafenstand erhoben. — — Senatus consulti de Bachanalibus, s. æneæ vetustæ tabulæ Musei Cæsarei Vindob. explicatio. Neapoli, 1729. fol. mit Kupf. 1)

Zu Martin Ehlers Schriften seze bey: Ueber die Lehre von der menschlichen Freyheit. Dessau, 1782. 8. auch französisch. ib. 1783. 8. — Ueber die Unzulässigkeit des Büchernachdruks. ib 1784. gr. 8. — Winke für gute Fürsten, Prinzenerzieher und Volksfreunde. ib. 1786. 87. II. 8. — Staatswissenschaftliche Aufsäze. Kiel, 1791. gr. 8.

Seite 108.

Lin. 4. sqq. Statt: „seit 1761. Prediger an der Kirche St. Salvator zu Danzig; vorher Prediger an der Hospitalkirche zu Petershagen vor Danzig." Lese: war daselbst Prof. L. orient. am Gymnasium, hernach Rector der Johannisschule und Prediger an der Hospitalkirche zu Petershagen; seit 1761. Prediger an der Kirche St. Salvator zu Danzig, wo er den 22. Nov. 1786. starb.

---

1) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 271. sq. — Acta erudit. 1739. p. 407—410.

Zu Johann Gottfried Eichhorns Schriften seze zu: Urgeschichte, mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von J. Ph. Gabler. Altdorf, 1791. 93. 8. (3. Thlr. 8. gr.) — Comment. in Apocalypsin Johannis. Gœtt. 1791. II. 8. — *Abulfeda* Africa. ib. 1790. 8. arabisch, ohne Uebersezung. — *Innocentii Feßler* Institutiones linguarum orientalium, hebr. chald. syr. et arab. c. Chrestomathia. Vratisl. 1789. 8. — *Joh. Simonis* Lexicon hebr. et chald. emendavit et auxit. Halæ, 1793. 8.m. — Einleitung in die apokryphischen Bücher des A. Test. Leipz. 1795. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Allgemeine Geschichte der Kultur und Litteratur. Gött. 1796. II. gr. 8. Steht auch in der Geschichte der Künste und Wissenschaften. 1. B. 1. und 2ter Th. — Beyträge zur Naturgeschichte der kleinsten Wasserthiere. Berl. 1781. 4. mit Kupf. (20. gr.) — Zugabe zu diesen Beyträgen der Naturgeschichte ꝛc. Dessau, 1783. 8. mit Kupf. (7. gr.) — Die französische Revolution, in einer histor. Uebersicht. Göttingen, 1797. II. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — Von der Bibliothek der bibl. Litt. bis 1797. VIII. B.

Not. n. Seze zu: — Vita &c. ab ipso exposita. Magdeb. 1735. 8.

Zu Joh. Aug. Christoph von Einem Schriften seze bey: Kurzgefaßtes Kirchen- und Kezer-Lexicon, von Joh. Gottfried Hering, vormals umgearbeitet; nun vermehrt. Stendal, 1789. gr. 8. Unvollständig und superficiell. — Glükselige Schulen. Berl. 1760—66. VII. Abhandlungen. 4. — Belehrung und Trost aus dem Leiden Jesu in geistlichen und leiblichen Angelegenheiten, in Fastenpredigten. ib. 1787. 8.

Seite 109.

Lin. 17. Nach: „gr. 8. (1. fl. 30. kr.)" Seze bey: Vermehrt, mit Anmerkungen von seinem Sohn Ernst Ludwig Eisenhart. Leipzig, 1792. gr. 8 (1. Thlr. 18. gr.)

Zu Wilhelm Ellis Schriften seze zu: Von Erbauung des Zimmerholzes, oder die vorzüglichste Art, verschiedene Ländereyen mit dem besten Zimmerholz zu versehen. Leipzig, 1752. 8. (45. kr.) Engl. Lond. 1739. 1742. II. 8 — Nachricht von der dritten Reise Cooks und Clerkes. Aus dem Englischen. Frankf. und Leipz. 1783. gr. 8. (1. Thlr.)

Nach „Wilhelm Ellis ꝛc." rüke folgende Artikel ein:

Johann Ellis, ein berühmter Naturforscher in England. — — Versuch einer Naturgeschichte der Corallarten und anderer dergleis

chen Meerkörper. Nürnb. 1767. gr. 4. mit Kupf. (5. fl.) Englisch. Lond. 1755. 4. Er sezte das Werk 1757. fort. — Beschreibung der Dionæa muscipula, einer neu entdekten Pflanze. Erlangen, 1780. 4. mit Kupf. (1. Thlr.) — Anweisung, wie man Saamen und Pflanzen aus Westindien in unsere Gegenden bringen könne; aus dem Engl. Leipz. 1775. mit Kupf. gr. 8. m)

Heinrich Ellis, der in den Jahren 1746. und 1747. nebst andern in die Hudsonsbay geschikt wurde, um für die Naturkunde und Schiffahrt neue Entdekungen zu machen, schrieb: A Voyage to Hudsonsbay &c. Lond. 1748. 8. mit Kupf. Deutsch, (von Joh. Phil. Murray) Göttingen, 1750. 8. mit Kupf. Französisch mit Anmerk. von Gottfr. Selle. Paris, 1749. 8. Leide, 1750. II. 8.m. mit Kupf. Holländisch, Amst. 1750. 8. mit Kupf. Dagegen schrieb ein Anonymus, der zugleich jene Nachrichten ergänzte: An Account of a Voyage for the Discovery of a Northwest Passage by Hudsons Streights &c. Lond. 1749. II. 8. mit Kupf. n)

Not. p. Seze zu: — Memoria &c. a *J. C. Wernsdorf.* Helmst. 1783. 4.

Seite 110.

Vor „Samuel Endemann," schalte folgenden Artikel ein:

Thomas Emlyn, geb. 1663. Er wurde nach vollendeten Studien Hausprediger bey der Gräfin Donegal, die sich 1683. zu London aufhielt; gieng mit ihr nach Dublin, wo er 1691. presbyterianischer Prediger wurde. Weil er aber in der Lehre von der Dreyeinigkeit unitarische Grundsäze äusserte, so wurde er 1702. seines Amtes entsezt, und mußte 2. Jahre lang im Gefängniß kummervoll leben, und nach seiner Befreyung 1000. Pf. Strafe erlegen. Er privatisirte hernach zu London, wo er 1741. starb. — — Man hat seine Schriften zusammengedrukt: Collection of Tracts relating to the Deity — of J. C. Lond. 1731. 8. zulezt ib. 1746. III. 8. o)

Lin. 10. sqq. Die Lebensnachrichten von „Samuel Endemann," ändere so:

Geb. den 18. März 1728. zu Carlsdorf in Hessen, wo sein Vater, Joh. Conrad, damals französischer Prediger war. Er stu-

m) Jöcher von Adelung verb. h. v.

n) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 371. sq.

o) Jöcher von Adelung verbessert, h. v.

dirte seit 1743. zu Marburg und Rinteln, und hielt sich seit 1747. zu Bremen auf; wurde 1750. Prediger zu Jesberg; 1753. zu Hanau; und hernach Prof. theol. am dasigen Gymnasium, und Kirchenrath und Inspector der reformirten Kirchen in der Grafschaft Hanau. Im Jahr 1782/ kam er als erster Prof. theol. Consistorialrath und Kircheninspector nach Marburg, wo er den 31. Mai 1789. ær. 61. starb.

Zu seinen Schriften seze bey: Sciagraphia s. primæ lineæ theologiæ polemicæ. ib. 1783. 8. — Compendium theologiæ dogmaticæ. Francof. 1782. 8.m. — Compendium theologiæ moralis. ib. 1784. 8.m.

Den Artikel „Samuel Engel," ändere so:

Samuel Engel, geb. 1702. zu Bern. Er kam daselbst 1745. in den großen Rath; erhielt 1748. durch das Loos die Landvogtey Aarberg, und 1760. die zu Tscherlitz. Immer zeigte er sich als ein thätiger Patriot und einsichtsvoller Staatsmann. Er starb den 26. März 1784. — — Schriften: Bibliotheca selectissima, cum notis perpetuis. Bernæ, 1743. II. 8. — Essai sur cette question: Quand et comment l'Amerique a-t-elle peuplée d'hommes et animaux. Amst. 1777. V. 12. — Anweisung und Nachricht über den Erdäpfelbau. Bern, 1773. 74 II. 8. Reise nach dem Nordpol von Const. Joh. Phipps (jezt Lord Mulgrave) aus dem Engl. mit Zusäzen und Anmerkungen. ib 1777. gr. 4. Das englische Original. Lond. 1774 gr. 4. mit XIV Kupfertafeln. — Memoires et observations geographiques et critiques sur la situation des païs septentrionaux de l'Asie et de l'Amerique &c. Lausanne, 1765. 4. Deutsch: Nachrichten und Anmerkungen über die Lage der nördlichen Gegenden von Asien und Amerika, und dem Versuch eines Weges durch die Nordsee nach Indien. Leipz. 1772. gr. 4. und: Neuer Versuch rc. Basel, 1777. gr. 4. auch unter der Aufschrift: Nachrichten und Anmerkungen über die Lage der nördlichen Gegenden von Asien und Amerika rc. 2ter Theil. Neuer Versuch über die Lage der nördlichen Gegenden rc. Ist auch in dem vorigen Werk: Reise nach dem Nordpol rc. enthalten.

Seite 111.

Not. r. Seze zu: — Museum Helvet. 1784. P. I. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 101. sqq. 107. sq.!

Zu Joh. Andreas Engelbrechts Schriften seze bey: Corpus juris nautici, oder Sammlung aller Seerechte der handelnden Na-

tionen rc. I. B. ib. 1790. 4. — Materialien zum nüzlichen Gebrauch für Kaufleute. Bremen, 1787. 88. II. 8. — NB. Die Assecuranzwissenschaft rc. 2ter Theil. ib. 1791.

Seite 112.

Lin. 13. Statt: „Leipzig, 1785. gr. 8." lese: Leipzig, 1782. II. gr. 8. mit Kupf. Das kostbare Original. Lond. 1780. 4.m.

Vor „Nicolaus Engelhard," schalte folgenden Artikel ein:

Herrmann Heinrich von Engelbrecht, geb. den 15. Jun. 1709. zu Greifswalde, wo sein Vater Beysizer in dem Oberhofgericht war. Er studirte zu Greifswalde und Halle; wurde hernach, da er sich eine Zeitlang in Berlin aufgehalten hatte, Hofmeister eines jungen Grafen Bielke in Schweden; 1736. Adjunct der Juristen-Facultät und Syndicus zu Greifswalde; 1737. ordentlicher Professor der Rechte; hernach Beysizer und endlich Vice-Präsident zu Wismar, wo er zwischen 1750. und 60. starb. — — Schriften: Exercitationes academicæ in Instit. Lib. I. Gryphisw. 1739. 4. sind 14. Dissertationen. — Delineatio status Pomeraniæ Suecicæ, cum mantissa monumentorum et ind. rer. Hamm, 1741. 4. — De renunciatione senatus consulti. Göttingæ, 1751. 4. — Observationes selectiores forenses. Spec. III. Wismar. 1748—40. 4. und Specimen IV. ib. 1771. 4. p)

Zu „Heinr. Ascanius Engelken," merk' als Note:

* Elogium &c. in den Actis hist. eccles. I. B. p. 313. sqq.

Seite 113.

Zu „Herm. Christ. Engelken," merk' als Note:

* Götten jeztleb. gel. Europa. I. Th. p. 239. 2. Th. p. 805.

Zu „Carl Gottfr. Engelschall," merk' als Note:

* Götten jeztl. gel. Europa. 2. Th. p. 38. — Sein Leben rc. von Mart. Sim. Stark. Dresden, 1738. 4.

Seite 115.

Zu Joh. Aug. Ernesti's Schriften seze bey: Archæologia litteraria, ed. II. emend. et aucta a *Ge. Henr. Matini*. ib. 1790. 8 m. — Observationes philologico-criticæ in Aristophanis Nubes et Fl. Josephi Antiquit. jud. accesserunt Godofr. Olearii notæ ad Suidam. ib. 1795. 8.m. — Lectiones academicæ in epist. ad Hebræos &c. ed. *Gottl. Imman. Dindorf*, Prof. L. hebr. ib. 1795. 8.m. (3. Thlr.) — Opuscula varii argumenti. ib. 1794. 8.m. — Abhandlung von den

---

p) Weidlichs jeztleb. Juristen. — Jöcher von Adelung verb. h. v.

Negociatoren der Römer und von der Handlung. Leipz. 1772. 8. — Vermischte Aufsäze zur Erläuterung der Geschichte, der Natur und des Zustandes der Handlung; aus dem Lat. Frankf. 1776. 8. — Vertheidigung des Willkürlichen in der Religion. Leipz. 1765. 8. — Predigten zur Beförderung des innern Christenthums. ib. 1768. 8. — Lehre vom Abendmal; aus dem Lat. Altona, 1784. 8. — Anmerkungen über die Bücher des N. Test. Quedlinburg, 1786. gr. 8. — Denkmäler und Lobschriften auf gelehrte, verdienstvolle Männer. Aus dem Lat. von Rothe. Leipz. 1791. gr. 8.

Lin. 2. von unt. Nach: „(45 kr.)" Seze zu: Ed. IV. c. n. curavit *Chr. Frid. Ammon*. ib. 1792. 8.

Lin. 1. v. unt. Nach: „(1. fl. 30. kr.)" Seze zu: Dazu kam noch ein Band: Opusculorum orator. novum volumen. Lipf. 1791. gr. 8. wobey des Verfassers Leben.

Seite 116.

Lin. 2. Nach: „(2. fl. 30. kr.)" Seze zu: auct. ib. 1792. 8.m. (1. Thlr. 12. gr.)

Lin. 9. Statt: „des vorigen Sohn." Lese: des vorigen Vaters Bruders Sohn ꝛc.

Zu Aug. Wilh. Ernestis Schriften seze bey: Opuscula oratoria-philologica. ib. 1794. 8.m. (16. gr.) enthalten Elogia auf J. A. Ernesti, Dathe, Körner, Hammel, Küstner, Rüdiger und Clodius; überdiß 3. philologische Abhandlungen über die panegyrische Eloquenz.

Zu Joh. Christ. Gottl. Ernestis Schriften seze bey: *C. Silii Italici* Punicorum Lib. XVII. c. comment. et var. lect. Vol. II. ib. 1791. 1792. 8.m. (2. Thlr. 20. gr.) der Text nach Drackenborchs Ausgabe abgedrukt. — Lexicon technologiæ græcorum rhetoricæ. ib. 1795. 8.m. treflich zur Erklärung der griechischen Rhetoren. — Auserlesene Briefe Ciceros. Ins Deutsche übersezt mit philosoph. und rhetorischen Anmerkungen. Leipz. 1789. 8. — Epistola ad *J. F. Schleusnerum de Suidæ* Lexicographi usu ad crisin et interpret. libror. sacr. ib. 1785. 8.

Not. a. Zu „Ejus Memoria &c." seze bey: Ins Deutsche übersezt von Carl Gottfr. Küttner. ib. 1782. gr. 8.

Seite 117.

Lin. 3. Statt: „Christoph." Lese: Christian.

Lin. 7. Zu: „ib. 1777. und 1781." Seze bey: 1799.

Lin. 12. Nach: „(1. fl. 45. kr.)" Seze bey; Mit neuen Zusäzen vermehrt von J. C. Wiegleb. ib. 1793. 8. (1. Thlr.)

Lin. 15. Nach: „(2. fl. 30. kr.)" seze bey: 5te Auflage mit Zusäzen von G. C. Lichtenberg. ib. 1791. 8. mit 8. Kupfertaf. und 6te Aufl. mit neuen Verbesser. u. vielen Zusäzen. ib. 1794. 8. (1. Thlr. 12. gr.)

Seite 118.

Zu „Eschenbach" seze bey: starb den 23. Mai 1787.

Zu Joh. Joach. Eschenburgs Schriften seze bey: Grundriß encyklopädischer Wissenschaften ꝛc. Berlin, 1792. gr. 8. Bemerkungen über die bildenden Künste, nach dem Französ. der Hrn. Watelet und Levesque. Hamb. 1794. gr. 8. Das Original: Dictionaire des arts de Peinture, de Gravure et de Sculpture &c. Paris, 1792. V. 8. — Lehrbuch der Wissenschaftskunde. Berlin, 1792. 8.m. (1. Thlr.) — Dramatische Bibliothek, oder Nachrichten, Charaktere und Beyspiele der vornehmsten ältern und neuern Schauspieldichter mehrerer Nationen. ib. 1793. gr. 8. — Ed. Lessings Leben des Sophokles. Berlin, 1790. 8. und Lessings Collectaneen zur Litteratur. ib. 1790. II. 8. — Ueber Shakespears Genie und Schriften; aus dem Englischen. Leipz. 1771. 8. — Ueber den vorgeblichen Fund Shakespear'scher Handschriften. ib. 1797. 8.

Not. e. Seze zu: — Baldingers Biogr. jeztleb. Aerzte.

Seite 119.

Lin. 17. Statt: „1788—89. IV. gr. 8. (5. Thlr.)" Lese: ib. 1788—94. VIII. gr. 8. (8. Thlr.)

Lin. 17. Nach: „(2. fl. 45. kr.): seze zu: Verm. ib. 1792. gr. 8.

Vor dem Artikel „Joh. Frid. Esper," rüke folgenden Artikel ein:

Balthasar Ludwig Eskuhe, geb. den 12. März 1710. zu Cassel, wo sein Vater Metropolitan und erster Prediger war. Er studirte seit 1731. zu Marburg, und wurde 1734. Prediger und Prof. zu Rinteln, wo er den 16. März 1755. starb. — — Schriften: *F. A. Lampii* Institutiones homilet. Lemgoviæ, 1742. 8. — Observationes philolog. crit. in N. Test. Rintelii, 1748—54. 4. — Erläuterung der heil. Schrift aus morgenländischen Reisebeschreibungen. Lemgo, 1745—55. XXVI. St. 8. (2. fl. 30. kr.) — Mehrere Dissertationen, Predigten und Programme. q)

---

q) Das neue gel. Europa. 9. Th. p. 72. sqq. — Strieders Hess. Gelehrtengeschichte. — Jöcher von Adelung verb. h. v.

Zu Aug. Joh. Chr. Espers Schriften seze bey: Magazin der ausländischen Insecten. ib. 1794. gr. 4. mit Kupf. — Nachricht von den neu entdekten Zoolithen unbekannter vierfüßiger Thiere. Nürnb. 1755 fol. — Abbildung der Tange, mit Kennzeichen und Beschreibungen der neuen Gattung. Nürnb. 1797. 4.m. (4. Thlr. 12. gr.) — NB. Ausländische Schmetterlinge bis 1797. XIII. Hefte. (à 1. Thlr. 12. gr.)

Lin. 4. v. unt. Statt: „XXXIX. Hefte" Lese: XLVII. Hefte bis 1794. und neue Ausg. 1793. ib. 4to XVI. Lieferungen (à 16. Pl.) Dasselbe in monatlichen Ausg. 1794—97. 42. Hefte. (à 1. Thlr.) Supplemente bis 94. VI. Hefte (à 1. Thlr. 12. gr.) Fortgesezte Tagvögel. IX. Hefte. gr. 4. (à 1. Thlr. 12. gr.)

Seite 120.

Lin. 2. Nach: „(5. Thlr.)" seze zu: 3te und 4te Lieferung. ib. 1789. 5te und 6te Liefer. 1790 Also: Erster Theil in 6. Lieferungen. gr. 4. 7te bis 11te Liefer. ib. 1791. 92. 93. gr. 4. und Fortsezung der Pflanzenthiere. ib. 1795—97. 8 Lieferungen. gr. 4.

Seite 121.

Not. i. Seze zu: — *Mangeti* Bibl. scriptor. med. T. I. P. II. p. 236. sqq.

Seite 122.

Lin. 8. Zu „Actis eruditor." Seze bey: In diesen steht auch sein Elogium. A. 1733. p. 140.

Seite 123.

Jeremias Nicolaus Eyrings Lebensnachrichten, ändere so: Er ist geb. den 25. Jun. 1739. zu Eyrichshof in Franken, wo sein Vater Amtmann war. Er studirte seit 1756. auf dem Gymnasio zu Coburg, und seit 1759. zu Göttingen. Hier wurde er 1762. ausserordentlicher Custos der Bibliothek und Subrector am Gymnasium; 1773. Prof. philos. extraord. und ordentlicher Custos der Universitäts-Bibliothek, zugleich Director des Gymnasiums und der Stadtschule; 1779. Prof. philos. ordin. Er hatte sich 1765. den Ruf als Prof. L. orient. nach Coburg verbeten.

Zu seinen Schriften seze bey: *Chr. Aug. Heumanni* Conspectus reip. litt. recognita ed. VIII. Hanov. 1791. 8. — Mehrere Aufsäze etc.

Merk' als Note: Boks Samml. von Bildnissen und Biogr. gelehrter Männer und Künstler. ⁊tes Heft. Nürnb. 1793. 8.

Lin. 15. v. unt. Statt: „XVI. Stüke." Lese: XV. Stüke.

Lin. 10. v. unt. Statt: „Göttingen, 1779—81. II. 8." Lese: Göttingen, 1779 — 88. VI. Stüke. 8.

Not. k. Seze zu: — Das gelehrte Oesterreich. 1. B. 1. St. Ed. II. p. 113. sqq.

Seite 124.

Zu Joh. Ernst Fabers Schriften seze bey: Nachrichten von dem portugiesischen Hofe und der Staatsverwaltung des Grafen Oeyras; aus dem Engl. Frankf. 1768. 8. Das Original. Lond. 1767. 8. — Anmerkungen zur Erläuterung des Talmudischen und Rabbinischen. 1770. 8. — Archäologie der Hebräer. 1. Th. Halle, 1773. 8. — Arabische Grammatik. Jena, 1773. 8. — Chrestomathia arab. ib. eod. 8. — Opuscula de manna Hebræorum; c. *Reiskii* opusc. med. ed. *Gruner*. Halæ, 1776. 8. Neue philos. Bibl. 1. St. Leipz. 1774. 8. — Mehrere Abhandlungen.

Merk' als Note: Meusel l. c. ed. II. — Jöcher v. Adelung verb.

Lin. 18. Statt: „Hamb. 1775. II. gr. 8." Lese: Hamb. 1772. und 1775. II. gr. 8. aus dem Engl. mit Anmerkungen.

Not. m. Seze zu: — N. gel. Europa. 17. Th. p. 110—120.

Seite 136.

Lin. 8. Statt: „Georg Fabricy, Doct. theol. zu Rom." Lese: Gabr. Fabricy, aus dem Predigerorden, Lector der Theologie, und Mitglied der arkadischen Akademie zu Rom.

Zu seinen Schriften seze bey: Recherches sur l'Epoque de l'Equitation et de l'usage des chars equestres chés les Anciens &c Rome, 1764. II. 8.

Zu Joh. Chr. Fabricius Schriften seze bey: Genera insectorum. Chiloni, 1790. 8.m.

Lin. 19. Nach: ib. 1775. 8.m." Seze bey: Ed. emend. et auct. T. I. Partes II. ib. 1794. 8.m. u. T. II. ib. 1793. 8.m. (auf Schreibp. 10. Thlr. 12. gr.) T. IV. ib. 1794. 8.m. Der lezte Band. (1. Thlr. 14. gr.)

Not. q. Seze zu: — Bambergers gel. Deutschland.

Seite 127.

Zu Joh. Ernst Ehreg. Fabri's (seit 1794. Prof. der Statistik zu Erlangen.) Schriften seze bey: Neue historische und geographische Monatschrift. ib. 1788. XII. St. 8. In Gemeinschaft mit Hammerdörfer. — Beyträge zur Geschichte, Geographie und Staatenkunde. Nürnb. 1793—96. VI. Hefte. gr. 8. (à 12 gr.) —

Neues geogr. Lesebuch rc. Leipz. 1791. 8. (16. gr.) — Historisches Tagebuch auf alle Tage. Halle, 1784. 4. (15. gr.)

Lin. 3. Nach: „II. gr. 8." Setze zu: 3te verbesserte Auflage. ib. 1790. gr. 8. 4te vermehrte Aufl. ib. 1793. gr. 8. 5te verbesserte Auflage. ib. 1795. gr. 8.

Lin. 12. Statt: „1. Th. 2. B. Leipz. 1786." Lese: 1. Th. 4. B. Leipz. 1786—93.

Lin. 13. Zu: „Halle, 1789. 8." merke: Die dritte Ausgabe. Neue Auflage. ib. 1796.

Zu Aug. Fabroni Schriften setze zu: Lettere inedite di Uomini illustri. Florent. 1773. 8.

Zu Joh. Conrad Fäsi Schriften setze zu: Abhandlung über die Geschichte des Friedensschlusses zu Utrecht. Leipz. 1790. gr. 8. — (1. Thlr. 12. gr.) — Handbuch der schweizerischen Erdbeschreibung für die Jugend. Zürich, 1795. 8. — Versuch eines Handbuchs der schweizerischen Staatskunde. ib. 1796. gr. 8. (1. Thlr.) — Bibliothek der schweizerischen Staatskunde, Erdbeschreibung und Litteratur. Zürich, 1796. III. B. 12. Stüke. 8. (4. Thlr.)

Zu Joh. Just. Fahsius, merke: Rector zu Clausthal.

Seite 129.

Lin. 3. Nach: „mit Kupf. (18. fl.)" setze zu: in 2. verschiedenen Werken; davon die 2. lezten Tome Urkunden und Zeugnisse vom 8ten Jahrhundert bis auf gegenwärtige Zeiten begreifen. — Analecta Nordgaviensia, oder Merkwürdigkeiten des alten Nordgaues. Schwabach, 1734—49. VI. St. 8.

Rüke folgende Artikel ein:

Joh. Fantoni, geb. 1675. zu Turin, wo sein Vater Joh. Baptista, Bibliothekar und erster Leibarzt war. Er reis'te auf K. Kosten nach Deutschland und Frankreich; wurde nach seiner Rükkunft Professor der Anatomie, hernach der Medicin, und starb den 15. Jun. 1758. zu Turin. —— Schriften: Dissertationes anatomicæ XI. Turini, 1701. 8. Anatomia corporis human. ad usum theatri med. ib. 1711. 4. — Opuscula medica et physiologica. ib. 1738. 4. Lausanæ, c. fig. — Dissertationes II. de thermis Valderianis. 1724. 8. &c. r)

Thomas Falkner, ein Jesuit und geborner Engländer, der als

r) *Eloy* Dict. de la med. — Joecher von Adelung verbessert.

Missionär 40. Jahre lang die Gegenden zwischen dem Fluß la Plata und dem mittäglichen Amerika durchreis'te, schrieb: Description of Patagonia and the adjoining parts of South-America &c. Hereford, 1774. 4. Deutsch, von S. H. Ewald. Gotha, 1775. gr. 8. sehr zuverlässig. s)

Seite 131.

Vor Feddersen schalte folgenden Artikel ein:

Carl de St. Marc Febure, geb. 1697. zu Paris. Er studirte hier, und gab hernach mehrern Personen von Stande als Privatlehrer Unterricht. Endlich lebte er von seinem schriftstellerischen Fleiß und starb 1769. — — Schriften: Oeuvres d'Etienne Pavillon. Paris, 1747. II. 12. — Les oeuvres de Boileau. ib. 1747. V. 8. — Les oeuvres de l'Abbé de Chaulieu. ib. 1749. II. 12. — Les oeuvres de Chapelle et de Bachaumont. ib. 1754. 12. — Hist. d'Angleterre par R. Thoyras, avec les notes de Tindal. ib. 1749. XVI. 4. — Abrégé chronol. de l'hist. d'Italie &c. wurde sehr geschäzt. — Die Werke des Malherbe, Lalane, Pavin, Charleval, Lainez, de la Fare rc. t)

Lin. 5. sq. Statt: „geb. 1736. zu Schleßwig; dritter Prediger rc." Lese: geb. den 31. Jul. 1736. zu Schleßwig, wo sein Vater ein Handelsmann war. Er studirte von seinem 19. Jahr an 3 Jahre lang zu Jena; wurde 1759. Hofmeister in Schleßwig; 1760. Kabinetsprediger des Herzogs von Augustenburg; 1765. Hofprediger zu Bernburg; 1769. dritter Prediger rc.

Lin. 16. Nach: „(7. fl. 20. kr.)" seze zu: Als eine Fortsezung kam heraus: Charakteristik edler und merkwürdiger Menschen rc. von Friedr. Wilhelm Wolfrath, Prediger in Rellingen. Halle, 1792. II. gr. 8.

Zu Feders Lebensnachrichten seze zu: seit 1797. Director des Hofpagen-Instituts zu Hannover, mit 1200. Thlr. Gehalt.

Zu seinen Schriften seze zu: Ueber das moralische Gefühl rc. Kopenh. 1792. 8. — Philosophische Bibliothek. ib. 1788—91. IV. 8. in Gesellschaft mit Meiners.

Not. d. Seze zu: — Leben und Character rc. von Friedr. Wilh. Wolfrath, Prediger in Rellingen bey Altona. Halle, 1790. 8

s) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. II. p. 45. sq.

t) Jöcher von Adelung verbessert.

Seite 132.

Lin. 3. Nach: „1786. 8." seze zu: ib. 1790. 8. vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: Grundsäze der Logik und Metaphysik. ib. 1794. 8. (1. Thlr.)

Lin. 5. „Institutiones &c." Neue Auflage. ib. 1796.

Lin. 9. Nach: „gr. 8. (4. fl. 45. kr.)" seze bey: Zwote vermehrte Ausgabe vom 3ten Theil. ib. 1792. 8. 4ter und lezter Th. ib. 1793. 8. (1. Thlr. 4. gr.)

Lin. 19. Nach: „unter seinen Landsleuten auszurotten." Seze zu: D'Hermilly übersezte einen Theil davon ins Französische, in XII. Duodezbänden. Auch hat man von Marc Ant. Franconi eine italienische, und von L. Harscher von Almendingen eine deutsche Uebersezung unter der Aufschrift: Kritik gemeiner Irrthümer. 1. B. Gotha, 1791. 8. Statt der Uebersezung des ganzen Werkes, das ausser Spanien nicht so viel Interesse hat, wäre ein Auszug brauchbarer gewesen. — Sonst schrieb noch Feijoo: Cartes eruditas. Madrit. 1750.

Cf. Jöcher von Adelung verbessert.

Seite 134.

Vor de la Motte-Fenelon, rüke folgenden Artikel ein:

Jacob Fels, geb. den 6. Jan. 1730. zu Lindau, wo sein Vater Kanzleyverwalter war. Nach dessen 1744. erfolgten Tod nahm ihn der damalige Prediger und Beysizer des Consistoriums M. Sebastian Fels zu sich auf und sorgte für seine weitere Erziehung und Geistesbildung. Den öffentlichen Unterricht genoß er in der latein. Schule seiner Vaterstadt und besonders bey dem Rector M. Andreas Langensee, welcher seine früh gezeigte Fähigkeiten so weit ausbildete, daß er 1748. die Universität Jena beziehen konnte. Vier Jahre lang hörte er hier Vorlesungen in der Philosophie bey Daries, in der Rechtsgelehrsamkeit bey Hofmann, Buders Broke, Engau, Hellfeld, Moter, Ravensberg, Strenger und Walch, und kehrte 1752. als Lizentiat in seine Vaterstadt zurük. Im Jahr 1753. wurde er Rathskonsulent; 1754. Lehenträger in der Weissenau; 1761. Syndicus, Präsident vom Untergangsgericht, Beysizer des Consistoriums, hospitalalischer Lehenvogt und Deputirter des schwäbischen Kraisconvents mit Vertretung anderer Reichsstädte; 1762. Lehenträger bey den Gräfl. Häusern Waldburg; 1764. Mitglied des geheimen Raths, Beysizer der Oekonomie-Deputation, Prä-

sident des Ehgerichts und Consistoriums, Lehenvogt von den alten bürgerlichen Gütern und Kriegsrath; 1766. Beysitzer der Rechnungsrevisions-Deputation, und endlich 1768. dritter Burgermeister und Steuerherr. Alle diese Würden begleitete er mit rastlosem Eifer und als wahrer Patriot für das Beste der Bürger und des Landvolks, wodurch er sich unsterblichen Ruhm erwarb. Seine Verdienste um die Gelehrsamkeit und seine übrige vortrefliche Eigenschaften wurden auch auswärts bekannt; er wurde daher von verschiedenen Orten in den wichtigsten Fällen zu Rathe gezogen, und seine Rathschläge und Gutachten erhielten Beyfall. Schade, daß er für die gelehrte Welt zu früh, nemlich æt. 44. den 27. Dec. 1773. starb. — — Schriften: Dissertat. de retractu præcipue secundum statuta S. R. J. liberæ civitatis Lindaviensis competente. Jenæ, 1751. 4. — Dissertat. inaug. de confoederationibus liberarum S. R. J. civitatum. ib. 1752. 4. — Beytrag zur deutschen Reichstagsgeschichte mittelst derer Handlungen und Abschieds des A. 1497. unter der Regierung Königs Maximilian I. in der Reichsstadt Lindau fürgewährten Reichstags. 2. Theile. Lindau, 1765. und 1767. 4. — *Wegelini* Thesaurus dissertationum selectarum de liberis ac immediatis S. R. J. civitatibus; una cum notitia seu bibliotheca de statu, rebus ac juribus civitatum Imper. Curante *Jacobo Fels*. Lind. 1770. I. fol.

Seite 137.

Schalte folgende Artikel ein;

Jacob Ferguson, geb. 1710. bey Keith, einem Dorf im mitternächtlichen Schottland. In seiner Jugend hütete er 4. Jahre lang die Schaafe, und diente hernach bey einem Pächter. Nebenher übte er sich ohne Anweisung in mechanischen und astronomischen sinnreichen Versuchen. In der Folge, da seine Dienstzeit geendigt war, lernte er die Decimalrechnung, die Algebra und die Anfangsgründe der Geometrie. In einem harten Dienst, den er bey einem Müller auszuhalten hatte, verfertigte er für sich eine hölzerne Wanduhr und eine Taschenuhr. Ueberdiß lernte er, von dem Ritter Dunbar unterstüzt, zeichnen und malen, wodurch er sich und seiner Familie den Unterhalt verschafte. Zu London hielt er Vorlesungen über die Experimental-Philosophie, und wurde Mitglied der K. Societät daselbst. Er starb den 16. Nov. 1776. æt. 66. Sein Charakter war, wegen seiner Bescheidenheit und ungeheuchelten Frömmigkeit, liebenswürdig. — — Schriften: Auserlesene mechanische Uebungen,

mit seinem Leben. Lond. 1773. 4. — Einleitung zur Electricität. ib. 1770. 8. — Einleitung zur Astronomie. ib. 1772. 8. — Die Astronomie nach Newtons Grundsätzen. ib. ed. IV. 1770. 4. Aus dem Engl. übersezt von Kirchhof. Berlin, 1785. 8. mit Kupf. Neue Aufl. ib. 1793. (1. Thlr. 4. gr.) — Vorlesungen über auserlesene Materien in der Mechanik, Hydrostatik, Hydraulik, Pnevmatik und Optik. ib. ed. V. 1776. 4. — Abhandlung über die Perspective. ib. 1775. 8. — Anfangsgründe der Sternseherkunst für die Jugend, aus dem Engl. Leipz. 1771. gr. 8. — Ueberdiß verfertigte er astronomische Tafeln, und ein astronomisches Instrument, zur Anzeige des Auf- und Untergehens der Gestirne; auch einen Orrery, d. i. ein Instrument, das durch viele zusammengesezte Bewegungen die Revolutionen der Himmelskörper vorstellt, welches der Mathematiker Rowley erfunden, und seinem Gönner den Grafen d'Orrery zu Ehren so benennt hatte. u)

Claudius Joseph de Ferriere, war Parlaments-Advocat und Decan der Rechtsgelehrten zu Paris. — — Schriften: Nova methodica Institutionum juris canon. tractatio, s. Paratitla in Lib. V. Decretalium Gregorii IX. Paris. 1702. und 1711. 12. — N. method. juris civil. tractat. s. Paratitla in quinquaginta libros Digestorum. ib. 1702. II. 12. — Hist. du droit rom. ib. 1718. und 1743. 12. ib. 1726. 8. — Nouvelle Traduction des Institutes de l'Empereur Justinien &c. ib. 1721. VI. mit erläuternden Anmerkungen. — Dictionnaire de droit et de pratique &c. Ed. III. ib. 1749. II. 4. Neueste Ausgabe. ib. 1771. II. 4. — Er gab auch viele Schriften seines Vaters Claudius, welcher auch ein berühmter Rechtsgelehrter war, vermehrt und verbessert heraus. x)

Jacob Wilhelm Feuerlein, geb. den 13. oder 23. März 1689. zu Nürnberg, wo sein Vater Joh. Conrad, Prediger war. Er studirte seit 1706. zu Altdorf, und seit 1710. zu Jena; hielt seit 1712. Vorlesungen zu Leipzig; wurde 1715. Prof. hist. zu Altdorf; 1730. Prof. theol. und L. orient. Kam 1737. als Prof. theol. prim. und General-Superintendent nach Göttingen; wurde nach 1746. wirklicher Consistorialrath, und starb den 10. Mai 1776. — — Schriften: Observationes eclecticæ ex controversiis de metaphysica

Leib-

u) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 474—478.

x) Jöcher von Adelung verbessert.

Leibnitio-Wolfiana. 1726. 4. Sind 7. Dissertationen. — Observat. variæ in A. C. Sind 28. Dissertationen, welche 1742—44. gehalten wurden. — Compendium theol. dogmat. 1747. 8. — Compendium theol. symbolicæ; 1742. nur 7. Bogen; der weitere Druk unterblieb. — Bibliotheca symbolica &c. Gottingæ, 1752. 8. und Norimb. 1768. gr. 8. — Curſus philosophiæ eclecticæ, XXXIX. tabulis et figuris delineatæ. Altdorfi, 1727. fol. — Sehr viele Dissertationen, Programme und Abhandlungen. y)

Guido Ferrari, ein Jesuit und Historicus zu Mailand rc. — — De rebus gestis Eugenii Principis a Sabaudia bello Pannonico Lib. III. Romæ, 1747. 4. Hagæ C. 1749. 8. — Epistolæ de institutione adolescentiæ. Mediol. 1750. 8. — Res bello gestæ auspiciis Mariæ Theresiæ Augustæ ab ejus regni initio ad annum 1763. Viennæ, 1773. 8.m. — De vita austriacorum quinque imperatorum qui floruerunt secundo bello Boruss. ib. 1775. 8. — Opusculorum collectio. Francof. 1777. 4.m. — Inscriptiones, epistolæ et dissertationes. ib. 1765. 8. &c.

Lin. 1. Nach: „12." seze zu: ib. 1752. II. 12.

Nach: „Deutsch" schalt' ein: mit Anmerkungen und Zusäzen, von Joh. Mich. von Loen. 1748. 8.

Zu Ad. Fergusons Schriften seze bey: Principles of moral and political science. Edinburg, 1792. II. 4. Deutsch von K. G. Schreiter. Zürich, 1796. 8.

Merk' als Note:

* *Meuſelii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 208. sq.

Lin. 16. sq. Statt: „von d'Hermilly: Hist. générale d'Espagne. Paris, 1742. &c. X. 4." Lese: von d'Hermilly (K. Censor zu Paris, der 1778. starb): Hist. générale d'Espagne &c. Paris, 1741—51. X. 4.m. mit Kupf. (60. fl.)

Lin. 18. sqq. Zu Bertrams Uebersezung der Geschichte von Spanien, merke: Der 11te, 12te und 13te Band sind Bertrams eigene Arbeit.

Zu Ferreras Schriften seze bey: Mehrere theologische, philosophische nnd historische Abhandlungen. — Versuch einer Geschichte

---

y) *Apini* vita Prof. philos. Altorfinorum. — Göttens gel. Europa. 2. und 3. Th. — Beyträge zur Hist. der Gel. 5. Th. — Pütters Gelehrtengesch. von Göttingen. — Jöcher von Adelung verbessert.

der bürgerlichen Gesellschaft; aus dem Engl. (History of civil society) Leipz. 1768. gr. 8. — Ausführliche Darstellung der Gründe der Moral und Politik. Aus dem Engl. Zürich, 1796. II. gr. 8. Arbeitete auch an dem spanischen Wörterbuch, welches die Akademie herausgab. Madrit, 1739. VI. fol.

Zu Joh. Sam. Fest, merke: geb. 175*. zu Großenmona in Thüringen; seit 1784. Pfarrer zu Trachenau in Sachsen; seit 1786. Pfarrer zu Hayn und Kreudniz bey Borna in Sachsen.

Zu seinen Schriften seze bey: Winke aus der Geschichte eines Augenkranken ꝛc. Leipz. 1793. 8. (10. gr) — Acht Erndte-Predigten. Leipz. 1793. gr. 8. (14. gr.) — Samml. einiger Predigten, in Rüksicht auf Leidende. ib. 1786. gr. 8. (18. gr.) — Biographische Nachrichten und Bemerkungen über sich selbst; nach seinem Tod herausgegeben von Kindervater. Leipz. 1797. 8. (1. Thlr.)

Lin. 8. von unt. Nach: „Leipz. 1786. 8." Seze zu: Vermehrt und verbessert, ib. 1787. 8.

Lin. 5. von unt. Statt: „ib. 1789. III. St. 8." Lese: ib. 1789. I. B. 2ter Band. ib. 1790. 91. 8. 3ter B. ib. 1792. 93. 8. 4ter B. ib. 1795. 8. 5ter B. ib. 1797. 8. (8. Thlr. 16. gr.) Jeder Band enthält 3. Stüke.

Nos. 1. Lin. 2. Zu „Haag, 1723. 12." Seze bey: ib. 1727. und 1737. 12. — — Sez' am Ende zu: — Bibl. germanique. T. XLVI. p. 60—66. — Hist. des membres de l'Acad. françoise, par Mr. *d'Alembert*. Paris, 1787. 12. T. III. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 153. sqq.

Not. k. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 150—154.

Seite 138.

Rüke folgende Artikel ein:

Carl Maria Fevret de Fontette, geb. den 14. Apr. 1710. zu Dijon; wurde daselbst 1736. Parlamentsrath und starb den 16. Febr. 1771. — — Er edirte des Jacob le Long Bibliotheque hist. de France, welche 1719. in einem Folianten sehr unvollständig und fehlerhaft herausgekommen war, sehr vermehrt und verbessert. Paris, 1768—78. V. fol.m. Alle darinn angezeigte, gedrukte und ungedrukte Schriften belaufen sich auf 48223. Die meisten sind mit kritischen und litterarischen Anmerkungen begleitet. Alle Intendanten mußten ihn auf K. Befehl mit den nöthigen Nachrichten

unterstüzen. Was in dem vortreflichen Werk nicht angebracht werden konnte, lieferte er besonders in Nouvelles Récherches de la France. Paris, 1766. 12. Barbeau de la Bruyere, hatte dabey die Aufsicht und besorgte den Druk. z)

Franz de Ficoroni, geb. 1664. zu Labico. Er legte sich auf das Studium der Alterthümer; wurde Mitglied der K. Akademien zu London und Paris; starb den 23. oder 25. Jan. 1747. zu Rom. — — Schriften: Osservazioni sopra l'Antichità di Roma descritte nel Diario Italico di Montfaucon. Roma, 1709. 4. Mit diesem hatte er viele Streitigkeiten. — Memorie piu singolari di Roma e sue Vicinanze. ib. 1730. 4. — Dissert. de larvis scenicis et figuris comicis antiquorum Romanorum. ib. 1744. 4. vorher italienisch, ib. 1736. 4. — J. Piombi antichi. ib. 1740. 4. lat. von Domin. Cantagallius: Dissert. de plumbeis antiquorum numismatibus &c. ib. 1750. 4. — Le vestigie e rarita di Roma antica, e le singolarita di Roma moderna. ib. 1744. II. 4. — Gemmæ antiquæ litteratæ aliæque rariores, c. n. *Nic. Galeotti.* ib. 1767. 4. &c. a)

Zu Joh. Heinrich Feustking, merk' als Note:

* Elogium &c. in den Actis erudit. 1713. p. 284. — Neue Bibliothek, 14tes St. p. 58. sqq.

Seite 139.

Not. n. Seze zu: — Das gelehrte Oesterreich. Ed. II. I. B. 1. St. p. 124. sq.

Seite 140.

Lin. 6. Nach „VII. 8. (3. fl.)" seze zu: Leipz. 1771. VI. 8. (von Wichmann) Nürnb. 1780. VI. 8. (vom Prof. Schmitt in Liegniz.)

Lin. 13. Nach: „dabey sein Leben." Seze bey: Das englische Original. Lond. 1755. 8.

Lin. 8. Zu „Works &c." seze bey: Dabey ist sein Leben.

Den Artikel „Gaetano Filangieri" ändere so:

Gaetano Filangieri, geb. den 18. Aug. 1752. zu Neapel. Sein Vater war Cäsar Fürst von Arianello; seine Mutter Marianna Montalto, aus dem herzoglichen Hause Fragnito. Er

z) Jöcher von Adelung verbessert. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. I. B. p. 372. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. II. p. 6 — 17.

a) Jöcher von Adelung verbessert.

wurde zum Kriegsdienste bestimmt, und 1759. zum Fähnrich ernannt; that aber erst seit 1766. wirkliche Dienste. Sein Hang zu den Wissenschaften war überwiegend. Er nährte seinen Geist aus den Schriften der alten griechischen und römischen Classiker, und studirte nebst der Geschichte die Mathematik und Philosophie. Hernach wählte er die Moral, Politik und Gesezgebung zu seinem Hauptfach. Nach dem Willen seiner Anverwandten mußte er seit 1774. als Advocat bey den Gerichtshöfen arbeiten. Im Jahr 1777. wurde er K. Kammerherr und Marschall, und zugleich Offizier bey dem K. Corps der Volontairs im Seedienste. Im Jahr 1780. erhielt er die Commende von St. Antonio di Gaeta in K. Constantin Ordén, und 1782. das Priorat von St. Antonio di Sarno in eben diesem Orden. Mit K. Genehmigung bezog er 1783. nebst seiner Gattin ein Landhaus in der Stadt la Cava, 5. deutsche Meilen von Neapel, um mit mehrerer Muße seine Studien fortsezen zu können. Hernach kam er 1787. als Beysizer des K. Raths der Finanzen nach Neapel zurük. Durch anhaltendes Studiren sowohl als durch seine wichtige Staatsgeschäfte hatte er die Kräfte seines sonst starken Körpers geschwächt, so daß er mit Kolik und Hypochondrie zu kämpfen hatte, welche den 22. Jul. 1788. æt. 37. sein ruhmvolles Leben endigten. — — Schrieb: Scienza della Legislazione. IV. 8. Ein wichtiges Werk, das wegen seiner Vortreflichkeit seit 1780 dreymal in Neapel, dreymal in Venedig, zweymal in Florenz, einmal in Mailand und Catania in großen Auflagen gedrukt und in mehrere cultivirte Sprachen übersezt wurde. Deutsch, mit einigen Berichtigungen, von G. C. K. Link. Cajetan Filangieri System der Gesezgebung ꝛc. Anspach, 1784—93 VIII. 8. Dabey ist die Gedächtnißschrift auf den Ritter von Donato Tommasi, welche auch besonders übersezt ist von Friedrich Münter. Kopenhagen, 1791. 8. Eine andere deutsche Uebersezung lieferte Gustermann in Wien. 1784. 8.

Cf. Elogio &c. ſcritto dal Avoc. *Donato Tommaſi.* Neapel, 1789. 8.

Zu Fridr. Jon. Fischers Schriften seze bey: Geschichte Friedrichs II. König von Preussen. Halle, 1787. II. gr. 8. (2. Thlr. 12. gr. moderirt 1. Thlr.) — De prima expeditione Attilæ regis Hunnorum in Gallia, ac de rebus gestis Waltharii, Aquitan. princ. carm. ep. Sec. VI. Lipſ. 1780. 4.m. (12. gr.) — Quid de officiis et amore erga inimicos. Halæ, 1789. 8.m. (4. gr.) — Erbfolgs-

geschichte des Herzogthums Bayern unter dem Wittelsbachischen Stamme. Frankf. 1778—80. II. gr. 8. in 5. Abtheil. (20. gr.) — Litteratur des germanischen Rechts. Leipz. 1782. 8. (16. gr.) — Untrennbarkeit und Unveräußerlichkeit der Pfalzbayrischen Erbländer. Berl. 1786. gr. 8. (8. gr.) — Kurzer Begriff des Cameralrechts. Halle, 1796. 8. (18. gr.)

Lin. 8. 10. von unt. Statt: „Geschichte des deutschen Handels ꝛc. Hannov. 1785. II. gr. 8." Lese: Geschichte des deutschen Handels ꝛc. Hannov. 1785—92. IV. gr. 8. (6 Thlr. 14. gr.) Neue Aufl. 1. und 2. Th. 1794. 97.

Zu Joh. Chr. Fischers Lebensnachrichten, merke: Er studirte seit 1723. zu Jena; wurde 1740. Adjunct der philos. Facultät; errichtete aber hernach eine Buchhandlung.

Seite 142.

Lin. 5. Die Worte: „starb 1767." streiche durch.

Lin. 9. Nach: „1766. 8.m. (1. fl.) Setze zu: ib. 1786. 8.m. Meissen, 1787. 8.m.

Lin. 10. Nach: 8. (1. fl.)" Setze zu: Ed. III. act. ib. 1793. 8.m.

Lin. VI. Nach: „1770. 8." Setze zu: Ed. VI. ib. 1789. 8.m.

Lin. 18. sq. Statt: „Prolusiones XVII. &c. 1772—82. 4." Lese: Prolusiones XXXI. &c. 1772—89. ib. 1791. 8.

Vor L. M. Fischlin rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Eberhard Fischer, geb. 1697. zu Eßlingen. Er wurde 1730. Prorector des Gymnasiums in Petersburg; reis'te 1739. nach Kamtschatka, wo er bis 1747. blieb; starb den 24. Sept. 1771. als Mitglied der Kais. Akademie und Professor der Geschichte und Alterthümer zu Petersburg. — — Quæstiones Petropolitanæ. Petropol. 1770. 8. — Anmerkungen über Schlözers Probe russischer Annalen. ib. 1769. 8. — Sibirische Geschichte. ib. 1768. und 1771. II. 8. Ins Russische übersezt. ib. 1774. 4. b)

Seite 143.

Lin. 14. Nach: „ib. 1682." Setze zu: und 1749. (die deutsche Uebersezung. Leipz. 1765. gr. 8. ist elend.)

Lin. 23. sq. Nach: „Lesenswürdig." Setze zu: Ins Spanische übersezt. Saragossa, 1696. 4. Lugd. 1712. 8.

---

b) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 245. sq.

Not. e. Setze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 1. B. p. 282. sqq.

Seite 144.

Carl Fr. Flögels Lebensnachrichten, ändere so: geb. den 3. Dec 1729. zu Jauer, wo sein Vater deutscher Schulhalter war. Er studirte 1752—54. zu Halle; wurde 1761. erster College in der 3ten Classe des Magdalenen-Gymnasiums zu Breslau; 1762. Prorector, und 1773. Rector der Stadtschule zu Jauer; 1774. Prof. philos. an der Ritter-Akademie zu Liegniz; starb im März 1788. æt. 59.

Zu seinen Schriften setze zu: — Geschichte des Burlesken Leipz. 1794. gr. 8. — Er arbeitete auch an Klotzens Bibliothek der schönen Wissenschaften, an der Berliner Monatschrift ꝛc.

Rüke folgende Artikel ein:

Heinrich i Setien Flores, ein Spanier, starb den 5. Mai 1773. — — Hauptwerk: Espanna sagrada &c. (eine spanische Kirchengeschichte) Madrit, 1744—86. XXXV. 4. Den 29. Theil gab der Augustiner-Mönch Risco heraus. — Memorias de las Reynas Catholicas &c, ib. 1761. II. 4. mit Kupf. — Medallas de las Colonias de Espanna &c. c)

Daniel de Foe, ein Strumpfhändler und Dichter, der gegen das englische Ministerium viele fliegende Blätter schrieb, und deßwegen zu London an den Pranger gestellt wurde; starb 1731. zu Islington. — — Schriften: Robinson Crusoe, ein bekannter Roman, welcher sehr oft aufgelegt und übersezt, und zulezt von J. C. Wezel neu bearbeitet herausgegeben wurde. Leipz. 1779, 80. II. 8. — The true-born Englishmann. Eine Satyre ꝛc. wurde 21. mal aufgelegt. — A Plan of Commerce. — Family Instructor, in 2. Bänden. — Hist. of Magic. — Collection of the Writings of the Author of the true-born Englishman. Lond. 1703. 8. &c. d)

Not. t. Setze zu: — Mem. de Trevoux. 1701. p. 1948. und aus denselben sein Leben, im N. Büchersaal. 55te Oeffn. p. 521. sqq. — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 2. B. p. 337—347.

Seite 145.

Rüke folgenden Artikel ein:

---

c) Meuselii Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 336. 469—486.

d) Jöcher von Adelung verb. — Cibber Lives of engl. Poets. T. IV. p. 311.

Peter Franz Foggini war Professor der schönen Wissenschaften im Seminarium zu Florenz; hernach erster Custos der Vaticanischen Bibliothek zu Rom. Er starb den 1. Jun. 1783. æt. 71. — — Schriften: De romano D. Petri itinere et episcopatu, ejusque antiquissimis imaginibus exercitationes historico-criticæ. Florent. 1742. 4. Dagegen schrieb Joh. Chr. Leo: Comment. de D. Petri itinere et episcopatu. Lips. 1743. 4. — *Virgilii* Codex antiquiss. qui Florentiæ in Bibl. Mediceo-Laurentiana adservatur. Flor. 1741. 4. mit Uncial-Buchstaben prächtig gedrukt. — *Epiphanii* liber de XII. gemmis summi sacerdotis Hebræorum; ex antiqua vers. lat. c. n. ib. 1744. 4. — Ej. Comment. in Cant. cant. Romæ, 1750. 4. — Fastorum anni romani a Verrio Flaccio ordinatorum reliquiæ ex marmorearum tabularum fragmentis Præneste nuper effossis collectæ et illustratæ; accedunt Verrii Flacci operum fragmenta omnia, ac Fasti rom. singulorum mensium ex hactenus repertis calendariis marmoreis inter se conlatis expressi. Romæ, 1779. fol. — Mehrere archäologische Abhandlungen. e)

Not. x. Seze zu: — Elogium &c. in den Actis erudit. 1725. p. 477.

Seite 147.

Rüke folgende Artikel ein:

Carl Fontana, geb. 1638. zu Rancati im Gebiet von Como. Er war zu Rom ein berühmter Architect, und starb 1714. nachdem er viele Gebäude, Kirchen und Monumente aufgeführt hatte. Er stund seinem Lehrer Bernini an Richtigkeit und Genauigkeit nach. — — Schriften: Il Tempio Vaticano e sua origine con gli Edificii piu conspicui antichi e moderni. Roma, 1694. fol. rar. — Tr. dell' aque correnti. ib. 1694. und 1696. fol. — Antio e sua antichita. ib. 1710. fol. — L'Anfiteatro Flavio descritto e delineato. Haag, 1725. fol. &c. f)

Peter Claudius Fontenay, ein Jesuit, starb 1742. — — Hauptwerk: Hist. de l'église gallicane. Paris, 1730—49. XVIII. 4. Der 9te, 10te und zum Theil der 11te Band sind von ihm; die 8 ersten von Jac. Longueval; ein Theil des 11ten und der 12te von Brumoy; der 13te bis 18te von Wilh. Franz Berthier. g)

---

e) Jöcher von Adelung verbessert. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 2. sq.

f) Jöcher von Adelung verb. — *Pascoli* Vite d'Architetti. T. II. p. 541.

g) Jöcher von Adelung verb. — Le Long und Fontette. T. I. p. 251.

Lin. 5. von unten. Nach: „und 1789. 8." seze zu: auch von R**. Halle, 1794. 8. (12. gr.)

Seite. 148.

Lin. 4. Zu „Oeuvres diverses &c. seze bey: Paris, 1790. II. 8.m. Dabey sein Leben.

Zu David Fordyce's Schriften seze bey: Von der Erziehung ꝛc. Aus dem Englischen. Hannover, 1753. 8.

Seite 149.

Rüke folgende Artikel ein:

Johann Nicol. Forkel, geb. den 2. Febr. 1749. zu Meeder bey Coburg; seit 1779. Musikdirektor zu Göttingen, und seit 1787. Magister der Philosophie. — — Schriften: Musikalisch-kritische Bibliothek. Gotha, 1777—79. III. B. gr. 8. — Allgemeine Geschichte der Musik. I. B. Leipz. 1788. gr. 4. — Musikal. Almanach auf die Jahre 1782—89. ib. 8. — Steph. Arteaga Geschichte der italien. Oper ꝛc. Aus dem Ital. mit Anmerk. ib. 1789. II. 8. — Bestimmung einiger musikalischer Begriffe. Göttingen, 1780. 4. — Ueber die Theorie der Musik. ib. 1777. 4. — Allgemeine Litteratur der Musik, oder Anleitung zur Kenntniß musikalischer Bücher ꝛc. Leipzig, 1793. gr. 8. (3. fl. 20. kr.) h)

Thomas Forrest, Capitän ꝛc. — — Voyage to New-Guinea, and the Moluccas, from Balambangan &c. Lond. 1779. 4.m. mit Kupf. Französisch, Paris, 1780. 4. mit Kupf. Deutsch, von J. P. Ebeling, im Auszug. Hamb. 1782. 8. 2ter Th. oder Reise nach dem Margui-Archipelagus. ib. 1793. gr. 8.

Zu J. H. S. Formey, merke: starb den 8. März 1797. æt. 86.

Zu seinen Schr. seze bey: — Souvenirs d'un Citoyen. Berl. 1789. II. 8.

Zu J. R. Forster, merke: Ehe er nach Oxford kam, war er reformirter Prediger zu Nassenhuben bey Danzig; trat darauf zu Petersburg in russische Dienste, und sollte die Aufsicht über die neu anzulegende Colonien an der Wolga übernehmen; nach diesem privatisirte er zu London, von wo aus er sich nach Oxford begab.

Zu seinen Schriften seze bey: — Der Capitaine Portloks und Dixons Reise um die Welt, besonders nach der nordwestlichen Küste von Amerika, in den Jahren 1785—88. Aus dem Englischen mit Anmerkungen. Berlin, 1790. 4. mit Kupf. (6. fl. 20. kr.) —

h) Meusel l. c.

William Fränklins Bemerkungen auf einer Reise von Bengalen nach Persien; in den Jahren 1786. 87. aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1790. gr. 8. — Magazin von merkwürdigen neuen Reisebeschreibungen, aus fremden Sprachen übersezt, mit Anmerk. ib. 1790—96. XIII. gr. 8. Der 2te Band enthält le Vaillants erste Reise in das Innere von Afrika, in den Jahren 1780—82. Der 3te B. des Grafen Moriz Aug. von Beniowsky Schiksale und Reisen, die von seinem Sohn übersezt und besonders gedrukt sind. Leipzig, 1790. II. gr. 8. (3. Thlr.) — Wilh. Pattersons Reisen in das Land der Hottentoten und der Kaffern in den Jahren 1777—79. Aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1790. gr. 8. — Von Verbesserung der Lohgerberey rc. Halle, 1781. 8. — Allgemeine Geschichte der Schiffarth und Entdekungen des Nordens. Frankf. 1785. gr. 8. — Vom Kalk und Mörtel. Halle, 1783. 8. — Bemerkungen über Gegenstände der physischen Erdbeschreibung, Naturgeschichte rc. ib. eod. gr. 8. — Sammlung von Abhandlungen ökonomisch-technischen Inhalts. ib. 1784. 8. Bengt Bergius über die Lekereyen; aus dem Schwedischen, mit Anmerkungen, in Gemeinschaft mit Kurt Sprengel. Halle, 1792. II. 8. (à 16. gr.)

Seite 151.

Lin. 1. Nach: „1778. gr. 4." seze zu: Deutsch, mit Anmerk. von Ge. Forster. Berlin, 1783. gr. 8.

Lin. 3. Statt: „Leipz. 1781—89. XI. 8." Lese: Leipz. 1781—90. XII. St. oder IV. B. 8.

Lin. 5. Nach: „Halle, 1781. fol." seze zu: sehr vermehrt, ib. 1795. fol. Das engl. Original erschien zum zweiten mal zu London 1790. gr. 4. mit 15. nach dem Leben ausgemahlten Kupfertafeln.

Lin. 12. Nach: „Hamb. 1785. 87. II. 8." seze zu: Die zwote Ausgabe des engl. Originals kam zu London 1790. IV. 8. (9. Thlr. 14. gr.) heraus. Sehr lesenswürdig.

Lin. 21. Zu „Halle, 1786." seze bey: und 1790.

Zu Joh. Ge. Ad. Forsters Lebensnachrichten, merke: Er wurde 1788. kurf. Hofrath und Ober-Bibliothekar zu Mainz; war in der Folge unter der Zahl der bekannten Clubbisten, begab sich nach Paris, und starb daselbst den 12. Jan. 1794. æt. 40.

Zu seinen Schriften seze bey: — Geschichte der Reisen, die seit Cook an der Nordwest- und Nordostküste von Amerika, von Meares, Dixon, Portlok, Coxe, Long rc. unternommen wor-

den sind; aus dem Engl. Berlin, 1792. III. gr. 4. mit Charten. (22. fl.) ib. 1792. III. gr. 8. (12. fl. 40. kr.) — Bemerkungen auf der Reise durch Frankreich, Italien und Deutschland, von Esther Lynch Piozzi; aus dem Engl. mit Anmerkungen. Frankf. 1790. II. 8. — Briefe über Italien, vom Jahr 1785. II. 8. (3. fl.) — Ansichten vom Niederrhein, von Brabant, Flandern, Holland, England und Frankreich, im April, Mai und Junius 1790. Berl. 1791. 92. III. 8. — Wilh. Robertson's histor. Untersuchung über die Kenntnisse der Alten von Indien, und die Fortschritte des Handels mit diesem Lande, vor der Entdekung des Weges dahin um das Vorgebirg der guten Hofnung; aus dem Engl. ib. 1792. gr. 8. (1. Thlr. 6. gr.) — Les Ruines par Volney &c. ins Deutsche übersezt. Berlin, 1792. 8. Original und Uebersezung wurden in Berlin, bey 100. Dukaten Strafe für jedes Exemplar, verboten. — Erinnerungen aus dem Jahr 1790. in historischen Gemälden und Bildnissen ꝛc. Berlin, 1793. 8. (2. Thlr. 12. gr.) Der Text allein, von Forster (16. gr.) Die Kupfer (oft Carricatur) sind von Chodowiecki, Berger, Kahl, Bolt und Ringk. — Geschichte der amerikanischen Revolution, aus den Acten des Congresses ꝛc. von Dr. David Ramsay, vormaligem Mitgliede des Congresses; aus dem Engl. Berlin, 1794. II. 6. (2. Thlr. 8. gr.) — Kleine Schriften. ib. 1795. 96. 97. VI. 8. — Reise aus Bengalen nach England. Aus dem Engl. mit Anmerk. von Meiners. Zürich, 1. Th. 1796. 2. Th. 1800. gr. 8. Das engl. Original: A Journey from Bengal to England through the northern Part of India, Kashmire, Afghanistan, and Persia, and into Russia, by the Caspian Sea. Calcutta, 1790. 4. (Verfasser dieser Reise ist ein andrer Forster, der 179*. in Ostindien starb. S. die Vorrede des 2ten Theils der deutschen Uebersezung.) — Florulæ insularum australium prodromus. Gottingæ, 1786. 8.m. — Arbeitete mit Sprengel an den Beyträgen zur Völker- und Länderkunde.

Lin. 3. von unten. Nach: „1771. 4." seze bey: Das französische Original: Voyage autour du monde, en 1766—69. Paris, 1771. 4. mit XXII. Kupfertafeln. Vermehrt, ib. 1772. II. 8.m. mit Kupf. Neuchatel, 1772. II. 8.m.

Not. e. Seze zu: *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 142. sq.

Seite 152.

Rüke folgende Artikel ein:

Nathanael Forster, Kapellan des Bischofs von Durham ꝛc. Biblia hebr. sine punctis. Oxon. 1750. 4. Sehr schön und richtig. — Ed. *Platonis* Dialogi V. græce et lat. ib 1745. 8.

Adrian Claudius le Fort de la Morininiere, geb. den 23. Dec. 1696. zu Paris, aus einer adelichen Familie. Er studirte bey den Jesuiten; lebte vor sich in der Stille, und starb den 12. Apr. 1768. zu Paris. — — Schriften: Choix de Poësies morales et chretiennes. Paris, 1739. III. 8. — Oeuvres choisies de Rousseau. ib. 1741. 12. oft aufgelegt. — Bibliotheque poetique, ou nouveau choix des plus belles pièces de vers. ib. 1745. VI. 12. und IV. 4. — N. choix de Poesies morales et chretiennes. ib. 1747. III. 4. sehr schön gedrukt; aber nur wenige Exemplare, und ohne hinlängliche Auswahl. — Instruction militaire. ib. 1753. 8. — Abrégé de l'hist. de Constance, Empereur d'Orient et d'Occident. ib. 1753. 12. — Les Passe-temps poetiques, hist. et crit. ib. 1757. II. 8. — Einige Comödien. i)

Fortunatus von Brescia, daselbst geb. den 1. Dec. 1701. Eigentlich hieß er Hieron. Ferrari; er änderte aber diesen Namen in jenen um, da er 1719. in den Franziskaner-Orden trat. Er lehrte die Mathematik, Philosophie und Theologie; wurde 1753. Sekretär des Generals, mit welchem er nach Spanien gieng. Er starb hier zu Madrit den 11. Mai 1754. an einem hizigen Fieber. — — Schriften: Geometriæ elementa &c. Bresciæ, 1734. 8. — Philosophia sensuum mechanica &c. ib. 1735. 36. II. 4. auct. ib. 1745—48. IV. 4. ib. 1752. 4 Venet. 1756. 4. — Elementa mathematica &c. Bresciæ, 1737. 38. auch 1739. und 1756. 4. — Philosophia mentis &c. ib. 1741. 42. II. 4. ib. 1749. 4. — Corn. Jansenii systema de medicinali gratia expositum et confutatum. ib. 1751. 8. und 1757. 4. Madriti. 1756. 8. machte ihm Verdruß ꝛc. k)

La Fosse, ein berühmter Vieharzt zu Paris ꝛc. — — Schriften: Tr. sur le veritable siége de la morve des chevaux et les moyens d'y remedier. Paris, 1749. 8. Haye, 1750. 8. Deutsch, mit Anmerkungen von D. G. Schreber. Halle, 1752. 8. — Observations et découvertes faites sur des chevaux, avec une nouvelle pratique sur la ferrure. Paris, 1754. 8. Deutsch von Schreber. Halle, 1759.

---

i) Jöcher von Adelung verbessert. — *Formey* France litt.

k) Jöcher v. Adelung verb. — *Mazzuchelli* Scritt. ital. T. VI. p. 2056.

8. Englisch, Lond. 1759. 8. — Cours de Hippiatrique. Paris, 1772. fol. Deutsch von Knoblauch. Lehrbegriff der Pferdearzneykunst. Prag, 1787. IV. gr. 8. mit Kupf. — In Erfahrung gegründete Gedanken vom Gebrauch der Mannschaften bey Angriff und Vertheidigung kleiner Posten. Aus dem Franz. von J. H. von Krebs. Kopenh. 1790. gr. 4. — — Von seinem Sohn hat man: Guide du Marechal, ouvrage contenant une connoissance exacte du Cheval et la manière de distinguer et de guerir ses maladies. ib. 1766. 4. l)

Seite 153.

Rüke folgende Artikel ein:

Joh. Fothergill, geb. den 8. März 1712. zu Carrend bey Richmond in der Grafschaft York. In seinem 16. Jahr kam er zu Bradford zu einem Apotheker in Pension; studirte hernach zu Edinburg die Medizin, und erhielt 1739. die Doctorwürde. Er kam 1750. nach London und practicirte daselbst; machte eine gelehrte Reise nach Deutschland und Frankreich, und sezte hernach seine Praxis mit allgemeinem Beyfall und vieler Wohlthätigkeit gegen arme Kranke, 30. Jahre lang zu London fort. Er starb den 26. Dec. 1780. æt. 69. unverheurathet an einer Blasen-Krankheit. Nach seiner Grabschrift zu Windmore-Hill hat er 200000. Guineen zum Besten der Armen verwendet. Zu Upton in Essex hatte er 1762. einen grossen Garten mit exotischen und seltenen Pflanzen angelegt. Von diesen waren bey seinem Tod 1200. Zeichnungen fertig, die in das Cabinet der russischen Kaiserin kamen. Er hinterließ auch ein kostbares und vollständiges Naturalien-Cabinet. — — Seine philosophische und medicinische Schriften gab John Elliot heraus. Lond. 1781. 8. und Lettson, ib. 1785. 4. und III. 8. Eine deutsche Uebersezung davon, nebst seinem Leben erschien zu Altona, 1785. II. gr. 8. m)

Jacob Fouillour, ein Jansenist und Licentiat der Sorbonne, geb. circa 1670. zu Rochelle; starb 1736. zu Paris. — — Schriften: Hist. abrégée du Jansenisme. Cologne, 1696. und 1698. 12. — Memoires sur la destruction du Port-Royal. Amst. 1711. in 12. — Les grands Hexaples. Paris, 1721. VII. 4. — Edirte die Lettres de

l) Jöcher von Adelung verb.

m) Jöcher von Adelung verbessert. — Gruners Almanach etc. 1787. p. 123 — 141.

Mr. Arnauld, avec des notes. Nancy (Amst.) 1727. VIII. 12. Dazu kam der 9. Band. Paris. 1743. 12. — Anmerkungen zu der Hist. du Cas de conscience. Nancy (Amst.) 1705—12. VIII. 12. wovon Jo. *Couail* und die Mlle. *de Joncoux* die Verfasser sind. n)

Peter Simon Fournier, ein gelehrter Kupferstecher und Schriftgiesser zu Paris, geb. den 16. Sept. 1712. zu Paris. Er schnitt seine Schriften in Stahl, und erfand eine bessere Proportion der Lettern; starb den 8. Oct. 1768. — — Schriften: Tables des proportions. Paris, 1737. — Modéles des charactéres de l'Imprimerie &c. ib. 1742. 4. mit Vermehrungen und Fortsezungen. — Differt. sur l'origine et le progrès de l'art de graver en bois &c. ib. 1758. 8. — De l'origine et des productions de l'Inprimerie primitive en Taille de bois &c. ib. 1759. 8. — Observations sur un ouvrage (de *Schœpflin*) intitulé Vindiciæ typogr. ib. 1760. 8. und Remarque sur un ouvrage intitulé: Lettre sur l'origine de l'Imprimerie. ib. 1761. 8. Alle 4. zusammengedrukt bey Barbou in 8. — Manuel typographique. ib. 1764. II. 12. Es sollten noch 2. B. folgen. o)

Lin. 8. v. unt. Statt: „reis'te 1729." Lese; reis'te 1729—30.

Lin. 4. v. unt. Statt: „starb 1745." Lese: starb 1746.

Not. i. Seze zu: Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 522. sqq.

Seite 154.

Zu J. Ge. Frank, merke: Er starb den 20. Jun. 1784.

J. P. Frank, merke: Er ist gebohren zu Rodalben in der Marggräfl. Badenschen Herrschaft Gräfenstein, jenseit des Rheins, wo sein Vater ein Handelsmann war. Im Jahr 1796. verließ er Pavia, und gieng nach Wien, als Hofrath und Lehrer der klinischen Schule, auch Oberaufseher der sämtlichen Spitäler, mit 7000. fl. Gehalt, nebst freyer Wohnung.

Zu seinen Schriften seze zu: De curandis hominum morbis epitome &c. Manheim, 1792. 93. V. 8. (8. fl.) Deutsch: Grundsäze über die Behandlung der Krankheiten ꝛc. Mannheim, 1793. 94. V. gr. 8. (4. fl. 30. kr.) Abhandlung über eine gesunde Kinder-Erziehung ꝛc. Aus dem Lateinischen. Leipz. 1794. gr. 8. (8. gr.) etwas steif übersezt. — Drey zum Medicinalwesen gehörige Ab-

---

n) Jöcher l. c.

o) Jöcher von Adelung verbessert.

handlungen. Aus dem Italienischen. ib. 1794. gr. 8. — Kleine Schriften practischen Inhalts. Aus dem Lateinischen. Wien, 1797. gr. 8. — Opuscula medici argumenti. Lipſ. 1790. 8.m. — (System der landwirthschaftl. Polizey, besonders in Hinsicht auf Deutschland, nach den besten Verordnungen, Vorschlägen und Anstalten. Leipz. 1791. III. gr. 8. Ist von D. Johann Philipp Frank, welcher als Privatdocent den 7. Apr. 1792. æt. 32. zu Erlangen starb.)

Lin. 13. Nach: „ib. 1784." seze zu: Wien, IV. gr. 8. (5. fl. 30. kr.) In einen Auszug gebracht, mit Berichtigungen und Zusäzen, von J. Chr. Fahner. Berlin, 1793. gr. 8. (3. fl. 20. kr.) Nicht gut.

Lin. 14. Statt: „1785—88. 89. VI. 8.m." Lese: 1785—93. XI. 8.m. Nachgedrukt, Lipſ. 1790. ſqq. 8.m.

Seite 155.

Rüke folgende Artikel ein:

Joh. Michael Franke, geb. 1718. zu Ebersbach bey Dresden. Er war Bibliothekar an der Bünauischen Bibliothek zu Nethniz bey Dresden; hernach, da diese mit der Kurfürstl. vereinig. wurde, Bibliothekar und geheimer Sekretär zu Dresden; starb 1775. — — Hauptwerk: Catalogus Bibliothecæ Bunavianæ. Lipſ. 1750—56. III. P. VII. T. 4.m. Ein Meisterstük von gelehrten Bücherverzeichnissen; aber unvollendet. p)

Christian Heinrich Freiesleben, geb. den 6. Jun. 1696. zu Glaucha, wo sein Vater damals Gräfl. Schönburgischer Rath und Amtmann war. Er studirte die Rechte zu Leipzig; wurde 1721. Regierungs-Advocat zu Altenburg; practicirte hernach zu Leipzig, und hielt philosophische und juristische Vorlesungen; wurde 1728. Gräfl. Reuß-Plauischer Regierungs- und Consistorial-Advocat; 1730. Prof. jur. ord. zu Altdorf; 1738. Brandenburg-Culmbachischer und 1741. Onolzbachischer Regierungsrath und Hofgerichts-Assessor; starb den 23. Jun. 1741. — — Schriften: Einleitung zur bürgerlichen deutschen Rechtsgelahrtheit. Altenb. 1726. 8. — Volumen decisionum et reſponſorum. Norib. 1734. 4. — Schüzius illuſtratus et examinatus, ſ. Comp. juris Schüzio-Lauterbachianum illuſtratum. Altenb. 1735. II. 4. (9. fl.) — Edirte Corpus juris canonici; c. n.

p) Daßdorfs Nachricht von ihm. Dresden, 1777. 8. — Jöcher von Adelung verbessert.

Lancellotti. Basil. 1746.* II. 4.m. (5. fl.) und Corpus jur. civ. ib. 1759. II. 4.m. (6. fl.) — Einige Dissertationen und Abhandlungen. q)

Den Artikel B. Fränklin ändere so:

Benjamin Franklin, geb. den 6. Jan. 1706. zu Boston in Amerika, wohin sein Vater Josias, ein Seifensieder, 1682. wegen der Religion aus dem Dorf Eaton in Northamptonshire sich begeben hatte. Der Sohn sollte des Vaters Handwerk lernen; aber er zeigte keine Lust dazu. Weil er grossen Hang zum Bücherlesen zeigte, so wurde er seinem ältern Bruder, einem Buchdruker, in die Lehre gegeben, und machte bey diesem so grosse Fortschritte, daß er in der Folge seine Kunstverwandte an Fertigkeit übertraf, und in England viel Geld verdiente, mit welchem er aber nicht sehr sparsam zu Werk gieng. Im October 1726. kam er nach Philadelphia, wo er im Dienst eines Kaufmanns jährlich 50. Pf. Sterl. bezog, und sich mit allem Eifer auf die Buchhalterey legte. Nach dem Tode seines Principals, welcher 1727. erfolgte, war er wieder Buchdrukergesell bey Keimer in Philadelphia, dessen ganzes Waarenlager er besorgte. Hier machte er viele Kunstversuche mit Schriftgiesen, Kupferdrukerpressen ꝛc. Endlich legte er eine eigene Drukerey an, sammelte einen gelehrten Clubb, und trieb von 1729. an den Handel mit gutem Glük. Nebenher beschäftigte er sich mit Staatsplanen, welche Beyfall erhielten und mit der Naturlehre. Im Jahr 1752. machte er seine wichtigen Entdekungen über die Natur des Blizes und die Blizableiter bekannt. Im Jahr 1762. ertheilte ihm die Universität Oxford den Titel eines Doctors der Rechte. Wegen seinen politischen Talenten ernannte ihn nicht nur das brittische Ministerium zum adjungirten General-Director der Posten, sondern er erhielt auch Siz und Stimme in der General-Versammlung der Provinz. Diese wählte ihn 1764. zu ihrem Agenten in London. Weil aber die Mißhelligkeiten zwischen dem Mutterreich und den Colonien immer höher stiegen, so gieng Franklin 1776. als amerikanischer Agent nach Frankreich. Hier bewirkte er durch seine Staatsklugheit und seine Unterhandlungen, in dem den 20 Jan. 1783. zu Paris mit den englischen Commissarien unterzeichneten Frieden die Unabhängigkeit der 13. vereinigten Staaten, wodurch England 4500. Quadratmeilen an Land und 3. Millionen

q) *Zeidleri* vitae professorum Altdorf. T. III. n. 33. — Jöcher l. c.

an Unterthanen verlohr. Im Jahr 1785. kehrte er nach Amerika zurük; war von 1786. bis 1788. Gouverneur des Staats von Pensylvanien, und starb den 17. Apr. 1790. æt. 85. an einem Lungengeschwür zu Philadelphia. Die vereinigten Staaten feyerten seinen Tod durch Anlegung der Trauer auf 2. Monate; die National-Versammlung zu Paris legte die Trauer 3. Tage an, und man hielt Gedächtnißreden auf ihn. Er selbst hatte sich seine Grabschrift gemacht, welche interessant genug ist, um hier einen Plaz zu verdienen:

Hier ruht der Leichnam
Benjamin Franklins, Buchdrukers,
Wie der Einband eines alten Buchs
Dessen Blätter abgenuzt,
Dessen Rüken und Schnitt verstreift sind;
Eine Nahrung für Würmer.
Aber das Werk selbst wird nicht verlohren gehen;
Es wird, wie er hoft, wieder erscheinen
In einer neuen und schönen Ausgabe,
Uebersehen und verbessert
von dem Autor.

Mit seiner Gattin Miß Read hatte er sich 1730. verehligt. Schon in früherer Jugend fieng er als Presbyterianer an gegen die geoffenbarte Religion Zweifel zu hegen, und in der Folge wurde er durch Lesung deistischer und antideistischer Schriften ein Deist. Sein Character war übrigens gerad und offen. — — Man hat von ihm: Briefe von der Electricität, aus dem Engl. von J. C. Wilke. Leipz. 1758. 8. (39. kr.) — Bericht für diejenige, so sich nach Amerika begeben wollen. Aus dem Engl. Hamb. 1786. — Freyer Wille, ein Werk für denkende Menschen, über die Macht des Zufalls. Leipzig, 1787. 8. — Schreiben an Ingenhausen, über das Rauchen der Camine. Hamburg, 1788. — Eine Sammlung seiner Schriften kam zu London heraus: Works &c. L. a. II. 8. mit seinem Leben. Sie ist aber nicht vollständig. Vielleicht haben wir aus Amerika etwas vollkommneres zu erwarten. Sie ist ins Deutsche übersezt von Wenzel. Dresden, 1780. III. gr. 8. mit Kupfern. — Kleine Schriften, nebst

Frank-

Franklins Leben. Aus dem Englischen. Weimar, 1794. 11. gr. 8. r)

Zu J. G. F. Franz, merke: Er starb den 14. April 1789.

Seite 158.

Not. q. Setze zu: Man hat auch von der Maria d'Agreda Mistica ciudad de Dios &c. (ein geistlicher Roman.) Perpignan. 1690. IV. 4. Antw. 1692. III. fol. ib. 1705. III. fol. und IV. 4. Madrid, 1700. III. fol. Ins Französische übersezt von P. Thomas Croizet. Bruxelles, 1729. III. 4.

Seite 159.

Zu Fresnoys Schriften setze bey: Plan d'une hist. générale et particulière de la monarchie françoise &c. Paris, 1753. III. 12.

Lin. 7. Statt: „1753. 8. (1. fl. 45. kr.) 1748. 4." lese: 1753. III. 8. ib. 1759. III. 8.

Not. r. Setze zu: *Le Long* l. c. T. II. p. 185. sq. T. IV. p. 391.

Seite 161.

G. A. Freylinghausen's Lebensnachrichten ändere so: Er ist gebohren den 12. Oct. 1718. zu Halle. Hier studirte er seit 1735. die Theologie; wurde 1742. Inspector des Waisenhauses; 1749. Adjunct der theol. Facultät; 1753. Prof. theol. extraord. und 1771. ordin. aber ohne Besoldung; zugleich Director des Waisenhauses. Er starb den 18. Febr. 1785. æt. 66.

Amadeus Franz Frezier, geb. 1682. zu Chambery aus der schottischen Familie Frazer. Er sollte zu Paris die Rechte studiren; legte sich aber auf die Mathematik, und wurde 1700. Lieutenant. Im Jahr 1707. kam er unter das Ingenieur-Corps, gieng nach St. Malo, 1711. nach Chili und Peru, und 1715. nach Paris zurük. Er hatte sich während dieser Zeit so rühmlich ausge-

r) Seine Jugendjahre, von ihm selbst für seinen Sohn beschrieben; übersezt von Gottfr. Aug. Bürger. Berlin, 1792. 8. Die aus einem engl. Manuscript übersezte Memoires de la vie privée de B. Franklin ecrits par lui même &c. Paris, 1791. 8.m. liegen hier zum Grund. — — Denkwürdigkeiten zur Geschichte B. Franklins; von C. Milon (übersezt? oder verfaßt?) Petersb. 1793. 8. (8. gr.) — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. p. 262—311. — Eloge &c. par l'Abbe *Fauchet*. Paris, 1790. 8. (4. gr.) — Sein Leben ꝛc. gut beschrieben. Tübingen, 1795. 8. (16. gr.)

zeichnet, daß man ihm die Befestigung von St. Malo übertrug, und ihn 1719. zum ersten Ingenieur der Insel Domingo ernannte; weil er aber hier das Clima nicht ertragen konnte, so erhielt er seine Entlassung, und 1728. das Ludwigs-Kreuz. Nach diesem würde er als Capitain und erster Ingenieur nach Philippsburg geschikt, und befestigte zugleich Landau. Von 1740—64. hatte er die Aufsicht über die Festungswerke in Bretagne, lebte nachher vor sich, und starb den 16. Oct. 1773. zu Brest. — — Schriften: Tr. sur les feux d'artifice. Paris, 1766. 8. Haye. 1741. 12. verbessert, ib. 1747. 4. und 8. — Voyage de la Mer du Sud. Paris, 1715. 4. interessant. Deutsch: Reisen nach der Südsee und den Küsten von Chili, Peru und Brasilien. Hamburg, 1745. 8. — Tr. de Stéréometrie, ou Coupe des pierres et des bois. Strasb. 1737—39. III. 4. ib. 1763. 4. Eine glükliche Anwendung der Geometrie auf die Architectur. — Dissertations sur les ordres d'Architecture. ib. 1738. 4. — Elemens de Stéréometrie. Paris, 1759. II. 8. — Einige Abhandlungen. s)

Christoph Conrad Wilhelm Friderici, geb. 1722. zu Hildesheim; starb den 1. Jan. 1769. als Prof. juris zu Greifswalde. — — Schriften: Apparatus juris canonico-pontificio-ecclesiastici. Gothæ, 1759. 60. II. 9. — Abhandlung von der Freyheit der deutschen Kirche. Leipz. 1780. 8. — Vom Münzwesen im römischen Reich. Breslau, 1782. 8. — Einleitung in die Kriegswissenschaften rc. ib. 1763. 64. II. 8. — Sammlung von Kriegsrechtssprüchen rc. Leipzig, 1762, 8. t)

Seite 162.

Lin. 11. v. unt. Statt: „und 1743. fol. 4. Tome mit Kupf." lese: und 1743—63. fol. 4. Tome in 12. Classen, mit Kupf. t)

Not. y. Seze zu: — *Bidermanni* Acta scholast. T. III. p. 259. sqq.

Seite 163.

Johann Leonhard Froereisen, geb. den 9. Mai 1694. zu Brau-Schwikersheim, einem Dorf bey Straßburg, wo sein Vater gleiches Namens damals Prediger war, hernach aber nach Straßburg kam. Er studirte zu Straßburg, Giesen und Jena; wurde 1721. Lehrer am Wilhelmitanum und Vesperprediger zu Straß-

---

s) Jöcher von Adelung verbessert.

t) Jöcher l. c.

burg; 1724. Prof. theol. und 1731. Canonicus zu St. Thomas, und Präses des Kirchen-Convents; auch 1741. Prediger an der neuen Kirche. Er starb den 13. Jan. 1761. Der Mangel an Beurtheilungskraft und seine Bitterkeit entzogen ihm die gehörige Achtung. — — Ausser einigen Dissertationen hat man von ihm: Abschilderung Muhammeds und Zinzendorfs, als seines Affen. Straßburg, 1747. 4. auch lat. und französisch. — Richtige Eintheilung und deutliche Erklärung der Psalmen Davids rc. Straßb. 1724. 4. — Erklärung der Evangelien durchs ganze Jahr. ib. 1725. 4. u)

Erhard Andreas Frommann, geb. den 8. Nov. 1727. zu Wiesenfeld bey Coburg, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Coburg und Altdorf; wurde Prediger zu Walbenern im Coburgischen, und nach 6. Jahren zu Garnstadt; 1756. Prof. L. gr. et orient. am Gymnasium zu Coburg; 1761. Director des Gymnasiums; 1767. K. Preussischer Consistorialrath, General-Superintendent und Abt zu Kloster Bergen. Er starb den 1. Oct. 1774. — — Er schrieb: — Tractatus de fascinatione, quo vulgaris profligatur, naturalis confirmatur et magica examinatur. Nürnberg, 1775. — Sehr viele Dissertationen und Programme. x)

Zu Ge. D. Fuchs, merke: Er starb den 26. Sept. 1783.

Not. a. Statt: „von Sam. Wilhm. Oetter.“ Lese: von Rhell.

Seze zu: Jöcher l. c. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 355. sqq.

Seite 164.

Joh. Conrad Füeßli's Schriften seze bey: — Mehrere Abhandlungen. — Edirte *Joh. Simleri* Respublica Helvetiorum. Tig. 1734. 8.

Seite 165.

H. H. Füeßli's Lebensnachrichten ändere so: Er ist gebohren den 3. Dec. 1745. zu Zürich. Als Johann Rudolphs einziger Sohn hatte er mehrere Hauslehrer, vorzüglich Steinbrüchel. Diese gaben zwar seinem Geist und Charakter viele Bildung, brachten ihm aber mehr Geschmak bey, als eigentliche trokene Schulwissenschaften, wozu hauptsächlich auch sein Umgang mit Bodmer

u) Jöcher l. c. — Strodtmanns jeztleb. Gelehrtengesch. 9. Th. p. 124. sqq.
x) Jöcher l. c. — *Harlesii* Vitae philol. T. II. p. 63. sqq.

beytrug. Er reis'te æt. 17. nach Italien, und hielt sich besonders bey Winkelmann 5. Monate zu Rom auf, welcher seinen Geist mit den Schönheiten des Alterthums nährte. Nach seiner Rükkunft æt. 19. verehligte er sich, und trat hernach in die berühmte Buchhändler-Gesellschaft Orell, Geßner, Füßli und Compagnie, (jezt Orell, Füeßli und Compagnie,) da er die in Verlag genommene Schriften grösstentheils selbst prüfte, und wohl auch verbesserte. Man übertrug ihm 1775. die öffentliche Lehrstelle der vaterländischen Geschichte und Politik, welche Bodmer nach 50. Jahren niedergelegt hatte. Ueberdieß wurde er 1777. Mitglied des großen Raths der Zweyhunderte, auch 1778. der Reformations-Kammer und des Ehegerichts; 1779. Examinator der Kirchen und Schulen, und 1783. Pfleger des Stifts zum Großen Münster. Durchgängig bewieß er sich als einen für das allgemeine Beste eifrigen Mann.

Zu seinen Schriften seze bey: Sämtliche Schriften des armen Mannes in Tokenburg. ib. 1. Th. 1789. 8. mit Kupf. 2ter Th. ib. 1792. 3. (9. gr.)

Lin. 7. Statt: „V. Jahrg. 9. St. 1788. 8." Lese: VII. Jahrg. jeder 9. St. 1783—90. 8. und neues schweizerisches Museum. 1ter Jahrg. 1793. gr. 8.

Zu M. Fuhrmann seze bey: Er starb 1773. zu Wien. — — Das alte und neue Oesterreich. Wien, 1734. IV. 8. —. Abhandlung von Streitfragen, ob Vindobona Wien sey? ib. 1765. 8. — Dux viæ angelicus ad urbem Romam. ib. 1748. 8. auch deutsch. ib. eod. — Hist. de baptismo Constantini M. Romæ et Viennæ, 1734. 46. II. 4. mit Kupfern. — Allgemeine Kirchen- und Weltgeschichte von Oesterreich. Wien, 1769. 4.

Friedrich C. Fulda's Lebensnachrichten ändere so: gebohren den 23. Sept. 1724. zu Wimpfen, wo sein Vater Diaconus war. Er studirte im theol. Stift zu Tübingen; kam 1748. als Feldprediger nach Holland; wurde 1751. Garnisonsprediger auf der Festung Asperg; 1758. Pfarrer zu Mühlhausen an der Enz, und 1787. zu Ensingen im Wirtembergischen, wo er den 11. Dec. 1788. æt. 64. starb. Hauptsächlich stark war er in der Geschichte und deutschen Sprache.

Zu seinen Schriften seze bey: Natürliche Geschichte der Deutschen und der menschlichen Natur; herausgegeben von Gräter. Nürnb. 1795. gr. 8.

Not. f. Setze zu: Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 387 — 405.

Seite 166.

C. Ch. Gärtner's Lebensnachrichten ändere so: gebohren den 24. Nov. 1712. zu Freyberg, wo sein Vater Postmeister und Kaufmann war. Er war mit Gellert und Rabener auf der Schule zu Meissen; studirte hernach zu Leipzig im Zirkel der damaligen deutschen Gesellschaft vorzüglich die schöne Litteratur. Im Jahr 1747. wurde er Professor der Sittenlehre und Redekunst am Carolino, und 1775. Canonicus des Stifts St. Blasii zu Braunschweig; erhielt noch 1780. den Charakter als Hofrath, und starb den 14. Febr. 1791. allgemein geschäzt.

Cf. Nekrolog ic. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te H. p. 29 — 50.

Zu seinen Schriften seze bey: — Er arbeitete auch an der Uebersezung des Baylischen Wörterbuchs und der Rollinschen Werke.

Seite 167.

Rüke folgende Artikel ein:

Joseph Gärtner, geb. 1732. Er studirte zu Tübingen; war Prof. botan. bey der Akademie zu Petersburg; privatisirte seit 1770. zu Calw im Wirtenbergischen; starb den 14. Juni 1791. æt. 59. — — Hauptschrift: De fructibus et seminibus plantarum &c. Stuttg. et Tub. 1789. 90. 91. III. 4.m. 10. Centurien, mit 180. Kupferplatten. Ein klassisches Werk. Der Verfasser unternahm, wegen den ausländischen Früchten dreimal eine Reise nach Holland und England, arbeitete unter eilfjähriger Kränklichkeit unermüdet an der Vollendung seines Werkes fort, und verwendete viele Kosten darauf. Aber zu seinem Verdruß wurden in dreien Jahren nur 200. Exemplare vom ersten Theil abgesezt.

Nicolaus Galeotti, gebohren den 17. Jul. 1692. zu Siena, aus einer adelichen Pisanischen Familie. Er trat 1709. in den Jesuiterorden; lehrte an verschiedenen Orten in Italien die Grammatik, Rhetorik und Theologie, und starb den 30. Dec. 1758. plözlich zu Rom. — — Schriften: Imagines præpositorum generalium S. J. &c. Romæ, 1748, fol.m. lat. und ital. mit 15. Bildnissen. — Museum Odescalcum, ib. 1751. fol. — *Franc. Ficoronii* gemmæ

antiquæ litteratæ &c. ib. 1758—67. IV. 4. — Einige lateinische Gedichte. y)

Zu Joh. Gagnier's Schriften seze bey: — L'Eglise rom. convaincue d'idololatrie et d'Antichristianisme. Haye, 1706. 8.

Lin. 12. Nach: „1732. II. 12." Seze zu: ib. 1748. III. 8.

Den Artikel „Gaillard" ändere so:

Gaillard, Mitglied der Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften zu Paris. — Hist. de François I. Roi de France &c. Paris, 1766—68. VII. 8. vermehrt und verbessert. ib. 1769. 8. Deutsch durch Joh. Nic. Meinhard, die 4. ersten, und von Theodor Christoph Mittelstedt die 3. lezten Bände. Braunschw. 1767—69. VII. 8. — Geschichte der Rivalität Frankreichs und Englands. Aus dem Französischen. Dessau, 1784. 8. z)

Lin. 2. Nach: „in Verse gebracht," seze zu: Eine ächte Fortsezung brachte Don Chavis, ein gebohrner Araber, in die K. Bibliothek nach Paris, und übersezte sie aus dem Arabischen. Cazotte gab ihr das französische Gewand; Suite des mille et une Nuits, Contes Arabes. Génève, 1788. 89 IV. 8. Gut übersezt in der blauen Bibliothek, die zu Gotha seit 1790. herauskömmt.

Joh. Ge. Galletti's Lebensnachrichten ändere so: geb. 1750. zu Altenburg; Collaborator an der Landesschule, und seit 1783. Professor zu Gotha.

Zu seinen Schriften seze bey: — Geschichte des dreissigjährigen Krieges und des westphälischen Friedens Halle, 1792. III. gr. 4. (9. fl.) auch in seiner Geschichte von Deutschland enthalten. — Lehrbuch für den ersten Unterricht in der Geschichtskunde. Gotha, 1793. 8. (12. gr.) nicht ganz zwekmäsig, jedoch brauchbar. — Kleine Weltgeschichte zum Unterricht und zur Unterhaltung. ib. 1797. II. gr. 8. (2. Thlr. 16. gr.)

Seite 169.

Lin. 1. Zu „Thüring. Geschichte, merke: Neue Aufl. ib. 1795.

Lin. 3. Nach: „Skelet" seze zu: 2te ganz umgearbeitete Auflage. ib. 1794. 8. (92. gr.)

Lin. 5. Statt: „1. B. ib. 1789. 90. II. 8.

---

y) Joecher von Adelung verbessert.

z) Meusels Bibl. hist. Vol. VII. P. II. p. 231. sq.

Lin. 6. Statt: „53. und 54. Th. Leipz. 1787—89." Lese: 53—62. Theil. Leipzig, 1787—96.

Lin. 8. Statt: „1788—89. III." Lese: 1788—96. X.

Rüke folgende Artikel ein:

Benno Ganser, (ehe er das Klosterleben erwählte, Franz Xaver,) geb. den 15. Nov. 1728. zu München, wo sein Vater Anton Ganser ein Bürger von mittelmäßigen Vermögensumständen war. In seiner Jugend zeigte er schon vielversprechende Fähigkeiten, und besuchte die lateinische Stiftsschule und das Kurfürstl. Schulhaus zu München mit vielem Nuzen. Nachdem er hier 6. Jahre zugebracht hatte, fieng er an sich ganz auf Philosophie zu legen. Um in den Wissenschaften weiter vorzurüken, wählte er das Klosterleben und gieng 1748. in das Benedictiner-Kloster Obernalteich in Baiern, wo er auch den 8. Dec. 1749. förmlich aufgenommen wurde. Nun legte er sich mit vielem Fleiß auf die Naturkunde und Gottesgelehrsamkeit, wurde auf verschiedenen Klosterpfarreyen Vikar, kam aber bald wieder als Lehrer der Theologie in sein Kloster zurük, und lehrte die Dogmatik und im Kloster Ensdorf die Moral. Als die Akademie der Wissenschaften zu München im Jahr 1761. die Preisfrage über den eigenen Beytrag der Pflanzen zur Zubereitung ihres Nahrungssafts, über die dabey in Betracht kommende Beschaffenheit des Erdreichs, und von desselben Bestimmung durch chemische Versuche, aussezte; so wagte sich Ganser an die Beantwortung, welche ihm auch so gelang, daß er zwar nicht den ersten Preiß erhielt, jedoch mit einer silbernen Medaille beehrt und als Mitglied aufgenommen wurde. So arbeitete er verschiedene Abhandlungen aus und kam zum zweitenmal zum theologischen Lehramt, hielt sich aber noch an die alte unbrauchbare Lehrart der Theologie. Ueberdiß war er einer der eifrigsten Vertheidiger der päbstlichen Gewalt und Hoheit, daß er es sogar wagte, gegen den D. Huth in Erlangen zu schreiben. Vielleicht hat aber Ganser öfters wider seine eigene Ueberzeugung und Einsichten geschrieben, und nur den klösterlich-obrigkeitlichen Auftrag befolgen müssen. Auch scheute er sich nicht in die damalige Streitigkeiten über geistliche Immunität in zeitlichen Dingen sich zu mischen, und wider den verdienten von Osterwald zu schreiben, dem er doch durchaus nicht gewachsen war. Dadurch sezte er sich selbst herab, und in der Folge gab er sich blos mit kleinen Schriftchen ab, da er

doch zu den Grösten die Fähigkeiten gehabt hätte. Endlich wurde er von seinem theologischen Lehramt zurük und zum Klosterarchiv gezogen; aber seine schwache Gesundheitsumstände erlaubten ihm nicht, seine Kräfte auf historische Arbeit zu verwenden, sonst hätte man von ihm ohne Zweifel etwas besseres erwarten können, als seine Streitschriften, durch welche er wenig leistete. Sechs Jahre lang schmachtete er ein sieches Leben hin, und trug den Tod im Busen, während dem er seine eigene Lebensbeschreibung aufzeichnete. Sein Tod erfolgte den 5. August 1778. — — Schriften: Systema S. P. Augustini de divina gratia actuali. Ratisb. 1758. 4 — Auctoritas Rom. Pontificis a calumniis D. Huthii prof. Erlangensis vindicata. ib. 1759. 4. — Cogitationis hum. nat. Principia et Genes. ord. perfect. et defect. adjumenta ab auctoritate &c. Salipoli, 1764. 4. — Von Benuzung der Torferde und der moosigten Gründe. Im 3. Band der akademischen Abhandlungen, S. 213. sqq. — Minister Sacramenti matrimonii. Strasb. 1766. 4. — Verschiedene Fragen über Vermunds von Lochstein Gründe, sowohl für als wider die geistliche Immunität in zeitlichen Dingen. 1766. 8. — Historia illustrissimorum et antiquissimorum Comitum de Pogen, fundatorum utriusque Monasterii Oberaltachensis et Windbergensis &c. Im 2ten Band der neuen historischen Abhandlungen 2c. a)

David Garrik, geb. 1717. zu Hereford, wo sein Vater Major war. Er sollte die Rechte studiren, wählte aber 1740. die Schaubühne, und spielte mit allgemeinem Beyfall zu London und Dublin. Im Jahr 1747. kaufte er in Gesellschaft mit Lacy das Theater in Drurylane. Endlich nöthigten ihn 1776. die Steinschmerzen das Theater zu verlassen. Er starb den 20. Jan. 1779. zu London, und wurde in der Westmünster Abtey feyerlich beygesezt. — — Man hat von ihm 35. Schauspiele, die er theils selbst verfertigt, theils umgearbeitet hat. b)

Renatus Jacob Croissant de Garengeot, geb. den 30. Jul. 1688. zu Vitré in Ober-Bretagne, wo sein Vater ein Wundarzt war. Bey diesem lernte er die ersten Anfangsgründe seiner Kunst, übte

---

a) Von Vacchiery Rede zum Andenken Benno Gansers und Michael Steins. München, 1790. 4.

b) Sein Leben 2c. von Davies, englisch, Deutsch übersezt. Leipz. 1782. 8. — Jöcher von Adelung verbessert.

sich nachher in den Hospitälern zu Angers und Brest, machte zwo Seereisen, studirte noch seit 1711. die Chirurgie zu Paris, und erhielt 1725. das Meisterrecht in der Zunft des heil. Comus. In der Folge wurde er Mitglied der K. Gesellschaft zu London, und K. Demonstrator in den chirurgischen Schulen; 1731. Mitglied der chirurg. Akademie; 1742. Chirurgien Major bey dem K. Infanterie-Regiment. Er starb den 10. Dec. 1759. zu Cöln. — — Schriften: Tr. des Operations de Chirurgie. Paris, 1720. III. 12. ib. 1731. und 1749. III. 12. Engl. Lond. 2723. 8. Deutsch, Berlin, 1733. 8. — Tr. des instruments de chirurgie. Paris, 1723. 12. ib. 1727. II. 12. Deutsch, Berlin, 1729. 8. — Myotomie humaine et canine &c. Paris, 1724. 1728. und 1750. II. 12. — Splanchnologie, ou Tr. d'Anatomie, concernant les visceres. ib. 1728. und 1739. 12. ib. 1742. II. 12. Deutsch, Berlin, 1733. und 1744. 8. mit Kupf. (45. Jr.) c)

Zu Don J. Garnier merk als Note:

* *Phil. le Cref* Bibl. hist. et crit. des auteurs de la congreg. de S. Maur, Haye, 1726. 8 m. p. 143. sqq.

Zu Abt Garnier merke: Er war Historiograph, Professor am K. Collegium und Mitglied der K. Akademie der Inschriften zu Paris.

Zu P. A. von Garelli seze bey: Er reis'te als Leibarzt mit dem Erzherzog Carl nach Portugal, wo er den König von einer gefährlichen Krankheit herstellte, und dafür ein Geschenk von 30000. fl. erhielt. — — Man hat von ihm hie und da z. B. in dem Journal des Savans &c. gedrukte Briefe.

Seite 170.

Rüke folgenden Artikel ein:

Simon Peter Gasser, geb. den 23. Mai 1676. zu Colberg in Pommern, wo sein Vater Landrentmeister war. Er studirte zu Leipzig und Halle; reis'te als Hofmeister mit dem Baron von Enden nach Holland, und als Licentiat an die vornehmsten deutschen Höfe, auch nach Italien; hielt seit 1706. Vorlesungen zu Halle; wurde daselbst 1710. Prof. jur. extraord.; hernach Kammer-Consulent, auch 1711. Beysizer des Schöppenstuhls, kam mit der Regierung nach Magdeburg; wurde 1716. Kammerrath; 1721. Prof. jur. ord. zu Halle, auch Kriegs- und Domänenrath; 1727. Prof. oecon. und Ge-

c) Joecher von Adelung verbessert. — *Eloy* Dict. de la med.

heimerrath; starb den 22. Nov. 1745. — — Schriften: Prælectiones ad codicem Justinianeum ejusque titulos, qui in digestis non continentur. Halæ, 1727. 4. — Selectæ observationes forenses. ib. 1789. 4. — Einleitung zu den ökonomischen, politischen und Kameral-Wissenschaften. ib. 1719. 4. — Viele Dissertationen ꝛc. d)

Zu Ch. Garve's Schriften seze bey: — Ueber die Verbindung der Moral mit der Politik ꝛc. Breslau, 1788. 8. — Ueber den Charakter Zollikofers ꝛc. Leipz. 1788. 8. — Versuche über verschiedene Gegenstände aus der Moral, der Litteratur und dem gesellschaftlichen Leben. 1792—97. III. 8. (à 1. Thlr. 12 gr.) — Sammlung einiger Abhandlungen aus der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften. Leipz. 1779. 8. — Ueber den Charakter der Bauern und ihr Verhältniß gegen den Gutsherrn. Breslau, 1786. 8. — Züge aus dem Leben und Charakter E. J. Paczensky von Tenczin. ib. 1793. 8. — Vermischte Aufsäze. ib. 1796. 8.

Lin. 16. Zu „Commentar" seze bey, unter dem Titel: Philosophische Anmerkungen und Abhandlungen zu Ciceros Büchern von den Pflichten.

Lin. 17. Statt: „ib. 1788." Lese: ib. 1784. und 1788.

Zu John Gast merk' als Note:

* *Menselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 201. sq.

Zu J. Ch. Gatterer's Schriften seze bey: — Versuch einer allgemeinen Weltgeschichte bis zur Entdekung Amerikens. Göttingen, 1792. gr. 8. — Practische Heraldik. Nürnb. 1791. gr. 8. (20. gr.) — Stammtafeln zur Weltgeschichte ꝛc. 1te Samml. Tafel 1—32. Göttingen, 1799. gr. 4. — Kurzer Begriff der Weltgeschichte. ib. 1785. gr. 8. (18. gr.)

Seite 171.

Lin. 5. Nach: „ib. 1789. II. 8." seze zu: — Zwote vermehrte und verbesserte Ausgabe. ib. 1793. 8. (2. Thlr. 8. gr.) Ins Holländische übersezt. Utrecht, 1793. II. 8.

Lin. 6. v. unt. Nach: „1784." seze zu: und 1791.

Lin. 3. v. unt. Nach: „Paris, 1770. 12." seze zu: Dabey sind zu merken, Gaub's Vorlesungen: Commentaria in institut. pathologiæ med. digesta a *Ferd. Dejean* M. D. Viennæ, T. III.

d) Jöcher von Adelung verbessert.

1792. 93. 8. (4. Thlr. 16. gr.) Dejean Gaub's Schüler machte Zusätze. Der Stil ist hie und da unlateinisch.

Seite 172.

Zu Heinrich' Gautier's Schriften setze bey: — Tr. de la construction des chemins &c. Paris, 1715. 8. ib. 1721. 8. Deutsch, Leipz. 1759. 8. ib. 1773. gr. 8. mit Kupf. — Die Kunst zu tuschen. Nürnberg, 1764. 8.

Rüke folgenden Artikel ein:

Brandan Gebhardi, Brandan Heinrichs Sohn, geb. 1704. zu Greifswalde; er studirte hier, und starb den 18. Jun. 1784. als Doct. theol. Consistorialrath und Superintendent zu Stralsund. — — Schriften: Gedanken von der Versöhnung. Greifsw. 1745. 8. — Betrachtungen über die christliche Liebe. Stralsund, 1754. 4. — Fromme Entschliessungen ꝛc. 2te Auflage. Berlin, 1768. 69. II. 8. und 1775. 8. e)

Seite 175.

Zu L. A. Gebhardi's Schriften setze bey: — Geschichte des Herzogthums Kurland und Semgallen, und Geschichte der Wenden und Slaven ꝛc. im 51. Th. der allgem. Welthist. Halle, 1789. gr. 4.

Seite 175.

Zu G. Ch. Gebauers Schriften setze bey: — Godofr. Barthii Dissertat. juridicæ, c. n. Lipſ. 1733. 4. — Tr. de caldæ et caldi apud veteres potu. Lipſ. 1721. 8. mit Kupf. — De patria poteſtate. Gœtt. 1751. — De libertinitate et de judiciis capitalibus vet. German. ib. 1761. 4. — Diſſertationes anthologicæ. Leipz. 1733. 8. — Mehrere andere Dissertationen.

Not. y. Setze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. II. p. 39. ſq.

Seite 176.

Lin. 4. Nach: „1776. II. 8." setze zu: auct. Gœttingæ 1796. 4.

A. C. de Gebelins Lebensnachrichten ändere so: geb. 1725. zu Lausanne, wo sein Vater Prediger war. Er studirte hier vorzüglich die orientalische und andere Sprachen; kam 1763. nach Paris, wo er mit zwo unverehligten Frauenzimmern, Linot und Fleury, in vertrautem Umgang lebte, die ihn bey Verfertigung seines Werks: Monde primitif &c. thätig unterstüzten. Er war K. Censor, beständiger Ehrenpräsident des Museums, auch Mitglied der K.

e) Joecher von Adelung verbessert. — Meusel gel. Deutschland.

Akademie zu Rochelle, und der ökonomischen Gesellschaft zu Bern. Er starb den 18. Mai 1784. zu Paris.

Zu F. Gedike seze zu: Auch Oberconsistorialrath und Oberschulrath, und seit 1791. Doctor theologiæ. — — Französisches Lesebuch rc. 5te Auflage. Berlin, 1793. 8. — Englisches Lesebuch rc. ib. 1795. 8. (16. gr.) — Hebräisches Lesebuch für Schulen rc. Breslau, 1790. 8. — Kinderbuch zur ersten Uebung im Lesen, ohne a b c und Buchstabiren. Berlin, 1791. gr. 8. — Erinnerung an Büschings Verdienste um das Berlinische Schulwesen. ib. 1795. 8. (8. gr.) — Einige Gedanken über die Methode zu examiniren. ib. 1789. 8. — Pindari Carmina selecta. Olymp. I. II. IV. V. IX. XI. XII. XIV. Pyth. I. VI. VII. IX. XI. Nem. I. Isthm. III. VII. cum scholiis selectis suisque n. in usum acad. et scholar. Berol. 1786. 8. — Aristoteles und Basedow, oder über Schulerziehungswesen. Berliu, 1778. — Beytrag zur Methode des öffentlichen Schulunterrichts. ib. 1781. — Gedanken über die Uebungen im Lesen. ib. 1785. 8. — Gedanken über den mündlichen Vortrag der Lehrer. ib. 1786. 8. — Gedanken über die Beförderung des Privatfleisses in Schulen. ib. 1785. 8. — Einige Gedanken über Schulbücher und Kinderschriften. ib. 1787. — Ueber den Unterricht im Lesen, Rechnen, Schreiben, Zeichnen auf Schulen. ib. 1788. 8. — Nachricht von dem, mit dem Friderichswerderschen Gymnasium verbundenen Seminarium für gelehrte Schulen. ib. 1789. 8. — Kurze lateinische Grammatik. ib. 1790. 8. — Gedanken über die Ordnung und Folge der Gegenstände des Unterrichts. ib. 1791. 8. — Luthers Pädagogik, oder Gedanken über Erziehung und Schulwesen aus Luthers Schriften gesammelt. ib. 1792. 8. — Lateinische Chrestomathie aus den klassischen Autoren, zum Gebrauch der mittlern Classen. ib. 1792. 8. — Ueber Du und Sie. ib. 1794. 8. — NB. Lateinisches, griechisches und englisches Lesebuch sind ins Deutsche übersezt; eben so die lat. Chrestomathie. — Ueber deutsche Sprach- und Stil-Uebungen, auf Schulen. Berlin, 1793. 8.

Not. z. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. IV. n. VI.

Seite 178.

Zu J. C. Gehler, merke: Er starb den 6. Mai 1795. æt. 64.

Zu J. S. T. Gehler, merke: Er starb den 16. Oct. 1795. æt. 46. an einer Brustwassersucht.

Lin. 10. von unt. Nach: „1787. gr. 8." setze zu: 2ter Theil. 1789. (bis Liq.) 3ter Th. 1790. (bis Sed.) 4ter Th. 1791. (bis Z.) 5ter Th., oder Supplementband. ib. 1795. gr. 8. 6ter Th. 1796. (15. Thlr. 16. gr.)

Seite 180.

Rüke folgende Artikel ein:

Ludwig le Gendre, geb. 1655. zu Rouen. Der Erzbischoff von Harley sorgte für seine Erziehung, und ernannte ihn 1690. zum Canonicus seiner Kirche zu Paris. Er wurde hier 1723. Subcantor und erhielt 1724. die Abtei Notre Dame de Clairefontaine in der Diöces von Chartres. Er starb den 1. Februar 1733. æt. 78. als Canonicus zu Paris. — — Schriften; Hist. de France. Paris, 1700. III. 12. sehr vermehrt. ib. 1718. III. fol. und VI. 8. ib. 1719. VIII. 12. Er beschreibt darin sehr getreu die Geschichte der Könige bis auf den Tod Ludwigs XIII. nebst den Sitten und Gebräuchen der Nation. Die Abhandlung: Moeurs et Coutumes des François dans les differens temps de la Monarchie. Paris, 1711. 12. ib. 1753 12. — Essays du règne de Louis le Grand. — Vie du Cardinal d'Amboise &c. — Sein eigenes Leben, fünfmal beschrieben. f)

Gilbert Carl le Gendre war Requeten-Meister, hernach Marquis de St. Aubin sur Loire; starb 1746. — — Des Antiquités de la Nation et de la Monarchie françoise. Paris, 1741. 4. Zu partheiisch und durch ungereimte Hypothesen verunstaltet. g)

Anton Genovesi, geb. den 1. Nov. 1712. zu Castiglione, in der Provinz Salerno. Er studirte die Theologie und das canonische Recht, und wurde Lehrer der Beredsamkeit im Seminarium zu Salerno, legte sich aber seit 1737. zu Neapel ganz auf die Philosophie, die er auch seit 1741. als Prof. extraord. lehrte. Man ernannte ihn 1745. zum Professor der Moral. Weil er sich aber durch seine philosophische und theologische Schriften vielen Verdruss zuzog, so wählte er die ökonomischen und Handlungswissenschaften zum Hauptstudium, und lehrte sie seit 1754. als erster Professor zu Neapel. Er starb den 23. Sept. 1769. — — Schriften: Discipli-

f) *Menselii* Bibl., hist. Vol. VII. P. I. p. 66. sq. 245. sqq. — *Le Long* l. c. T. II. p. 41. 58. — Acta erudit. 1791. p. 109—113. und 1720. p. 49—55.

g) *Meusel* l. c. Vol. VII. P. I. p. 231. sqq. — *Le Long* l. c. T. II. p. 16. sq.

næ metaphyſicæ. Neap. 1743—52. IV. 8. vermehrt und ſehr verbeſſert. ib. 1760. V. 8. — *Muſſchenbroekii* Elementa &c. ib. 1755. 8. — Elementa artis Logico-criticæ. ib. 1745. — Elementa Theologiæ hiſtorico-critico-dogmatica. ib. 1747. — Storia del commercio della Gran-Bretagna, ſcritta da John Gray, tradotta &c. ib. 1757. III. 8. — Lezioni di Commercio, o ſia d'Economia civile. Baſſano, 1769. II. 8. Deutſch, von A. Witzmann. Leipzig, 1772. 76. II. 4. — Lettere academiche. 1772. 8. — Lettere familiari. 1774. — Mehrere Streitſchriften. h)

Zu Dom. Georgi's Schriften ſeze bey: Poggii Bracciolini Hiſt. de varietate fortunæ Lib. IV. c. not. Pariſ. 1724. 4. — Martyrologium *Adonis*, Archiep. Viennenſis, c. n. Romæ, 1745. fol. — De Monogrammate Chriſti. ib. 1738. 4. — De antiquis Italiæ metropolibus. ib. 1724. 4.

Not. g. Seze zu: — Lobrede ꝛc. von Choffin; aus dem Franzöſiſchen, von Bertram. Berlin, 1779. 4. — Elogium &c. a *Joh. Aug. Erneſti.* Lipſ. 1770. 4. — Schmids Nekrolog ꝛc. 2. B. — Meiſters Charakteriſtik deutſcher Dichter. 3. B.

Not. h. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeſchichte der Regierung Ludwigs XIV. 2. B. p. 493. ſqq.

Not. i. Seze zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 4. ſqq.

Seite 181.

Lin. 17. Nach: „fehlerhaft," ſeze zu: Die weit beſſere Fortſezung davon: Wilhelm Heinſius allgemeines Bücher-Lexicon ꝛc. Leipz. 1793. IV. gr. 4. (8. Thlr. 12. gr. auf Schreibp. 9. Thlr. 16. gr.) und 1ſter Supplementband. ib. 1798. gr. 4.

Seite 183.

Martin Gerbert's Lebensnachrichten ändere ſo: geb. den 12 Aug. 1720 zu Horb am Nekar in der untern Grafſchaft Hohenberg. Er ſtudirte zu Freyburg, Klingnau in der Schweiz und St. Blaſien. Hier legte er den 28. Oct. 1736. das Ordenskleid an, und wurde den 30. Mai 1744 zum Prieſter geweiht. Er lehrte nun die Philoſophie und Theologie, bis er den 15. Oct. 1764. zu des H. R. R. Fürſt und Abt der Congregation St. Blaſii auf dem Schwarzwald kanoniſch gewählt wurde. Er ſtarb den 14. Mai 1793. æt. 73. Ein gelehrter und ſehr arbeitſamer Mann. Ihm

h) Jöcher von Adelung verb. — Sein Eloge &c. Venet. 1772. 74. 82. 8.

folgte sogleich den 16. Mai in der Würde der bisherige Statthalter P. Mauritius Ribbele. In den Jahren 1760—62. hatte er seine gelehrte Reisen durch Deutschland, Italien und Frankreich gemacht.

Zu seinen Schriften seze bey: — De translatis Habsburgo-Austriacorum Principum eorumque conjugum cadaveribus &c. ad conditorium novum monasterii St. Blasii. 1772. 4.m. — Jansenistarum controversiarum ex doctrina St. Augustini retractatio. ib. 1791. 8. — De Rudolpho Suecico, Comite de Rhinfelden, Duce, Rege, deque ejus illustri familia &c. Basil. 1786. 4.m. (2. Thlr.) — De sublimi in evang. Chr. juxta div. verbi incarnati oeconomia. St. Blas. 1793. III. 8.m. (1. Thlr. 16. gr.) — Solitudo sacra &c. Augsb. 1786. 8.m. (19. gr.) — Dæmonurgia. Ulmæ, 1775. 4. (1. Thlr.)

Lin. 10. von unt. Zu: „Hist. nigræ silvæ &c. Seze bey: und Codex diplomaticus &c. ib. 1738. III. 4. Dabey ist zu merken: Codex diplomaticus Alemanniæ et Burgundiæ transjuranæ intra fines dioecesis Constantiensis &c. ed. c. n. *Trudpertus Neugart*, Monast. Blas. Decanus. T. I. ib. 1791. 4.m.

Ph. W. Gerken's Lebensnachrichten ändere so: geb. den 5. Jan. auf Burg Salzwedel und Schwarzenholz. Er pflegte immer herumzureisen, um historische und diplomatische Nachrichten zu sammeln, ohne je eine öffentliche Bedienstung anzunehmen, ob sie ihm gleich oft angetragen wurde. Er brachte endlich die lezten 6. Jahre seines Lebens zu Worms im stillen Zirkel weniger Freunde, als K. preußischer Justizrath zu, und starb daselbst den 27. Juni 1791. æt. 74. am Schlag. Seine kostbare Bibliothek wurde theils hier, theils zu Salzwedel einzeln verkauft.

Not. s. Seze zu: — Tassin gel. Geschichte der Congregation von St. Maur. 2. B. p. 483—548. — *Phil. le Gref* Bibl. hist. et crit. des Auteurs de la congreg. de S. Maur. Haye, 1726. 8.m. p. 157. sqq.

Not. q. Seze zu: Nicolai Reise durch Deutschland ꝛc. 12. B. p. 64—74.

Seite 184.

Not. g. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. vom Schlichtegroll. 2te H. p. 333. sq.

Seite 185.

Not. r. Seze zu: — *Bruckeri* Pinath. T. II. Dec. VII.

Seite 186.

Zu Ch. F. Germershausen's Schriften seze bey: — Das Ganze der Schaafzucht. ib. 1789. 90. II. 8.m. (2 Thlr.) — Oekonomisches Real-Lexicon rc. ib. 1795—97. III. gr. 4. (9. Thlr.) Etwas zu weitläuftig.

Lin. 2. v. unt. Statt: „Schorndorf im Wirtembergischen rc. Lese: Böblingen im Wirtembergischen rc.

Zu Gerstlachers Lebensnachrichten seze bey: Er starb den 15. August 1795. æt. 63. an den Folgen eines Schlagflusses, der ihn durch mehrere Jahre zu wiederholten Malen befallen, und ihm endlich alle Lebenskräfte geraubt hatte.

Seite 187.

Lin. 16. sq. Statt: „1786—88. IX. 8. (7. fl. 20. kr.)" Lese: 1786—94. XI. gr. 8. (15. fl.)

Not. y. Seze zu: — Boks Sammlung von Bildnissen und Biogr. gel. Männer und Künstler. 12tes Heft.

Seite 188.

Johann Geßners Lebensnachrichten ändere so: geb. 1709. zu Zürich; studirte seit 1726. unter Boerhave und Albinus zu Leiden, und machte eine Reise durch Holland nach Paris, hernach mit Haller durch die Schweiz und auf die Alpen. Im Jahr 1729. wurde er Doctor der Arzneykunst und 1733. und 1738. Professor der Naturlehre und Mathematik zu Zürich, auch Chorherr des Stifts zum Großen Münster. Ueberdiß wählten ihn von 1742. bis 1786. die Schwedische Akademie zu Upsal, die Kais. Akademie der Naturforscher, die Königl. zu Berlin, die Kaiserl. zu Petersburg, und mehrere andere zu ihrem Mitglied. Er selbst stiftete 1747. die naturforschende Gesellschaft zu Zürich, und war ihr Vorsteher. Er starb den 6. Mai 1790. und hinterließ den Ruhm eines redlichen, sanften, dienstfertigen und bescheidenen Mannes.

Zu Johann Jacob Geßner, merke: Er starb im Dec. 1787.

Lin. 11. und 12. v. unt. Statt: Numismata græca populorum et urbium. ib. 1739—54. fol." Lese: Numismata græca populorum et urbium; regum Macedoniæ, illustrata notis variorum; regum Syriæ, Aegypti et Arsacidarum; regum Siciliæ, Judææ, minorum gentium et virorum illustrium &c. ib. 1739—54. fol. mit 120. Kupfertafeln. Dazu gehören als Supplemente: *Aloysii* Comitis *Christiani*

Adpendicula ad numismata gr. populorum et urbium &c. Viennæ, 1762. 4. ib. 1769. 4. und *Josephi Khell* Adpendicula altera &c. ib. 1764. 4.

Zu Salomo Geßner seze bey: Er hatte sich durch seine Naturgaben selbst gebildet. Wegen dem Buchhandel, zu welchem er aber keine grosse Lust bezeigte, mußte er sich einige Jahre in Leipzig, Berlin und Hamburg aufhalten. Erst in seinem 30. Jahre lernte er zeichnen, und bald lieferte er Meisterstüke. Sein Leben war gleichförmig; sein Charakter sanft und edel, und immer wird man ihn, als den besten Idyllendichter unter den Deutschen bewundern.

Lin. 2. v. unt. Nach: „II. 4.m. (15. fl.)" seze zu: Italienisch, von Matth. Procopio, Prof. der ital. Sprache zu Stuttgard. 1790. II. 8. (1. Thlr. 8. gr.) getreu.

Not. b. Seze zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 164—172. — Nekrolog für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. p. 351—373.

Not. c. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 345. sq. 631. sq.

Seite 189.

Not. d. Nach: „Sehr lesenswürdig," seze bey: Deutsch, Zürich, 1789. gr. 8. Görliz, 1794. (8. gr.) — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 257—270.

Seite 190.

Not. f. Seze zu: — Schweizerischer Ehrentempel. Zürich, 1759. II. 8. — Börners Leben der Aerzte. III. 8.

Seite 191.

Lin. 5. Nach: „IV. gr. 4. (15. fl.)" seze zu: Dabey sein Leben, im 3ten Band von le Bret.

Lin. 17. sq. Statt: „Basel. 1788. 89. VIII. 8 m. (11. fl.)" lese: Basel, 1788—93. XV. 8.m. (15. Thlr. 8. gr.)

Zu Eduard Gibbon, merke folgende Lebensnachrichten: geb. den 27. Apr. 1737. zu Putney in Surry. Er wurde 1749. 50. auf der Schule zu Westmünster unterrichtet, und studirte seit 1752. zu Oxford. Er nahm die Grundsäze der katholischen Kirche an. In den Jahren 1753—58. sezte er seine Studien unter der Aufsicht eines protestantischen Geistlichen zu Lausanne fort. Nach seiner

Rückkunft wurde er in England Offizier bey der Hampshire-Miliz. Hernach reis'te er 1764. nach Italien, und hielt sich besonders zu Rom auf, wo er auf den Ruinen des Capitols die erste Idee zu seinem Hauptwerke von Roms Zerfall faßte. Er brachte nun sein Leben in seinem Vaterlande unter gelehrten Beschäftigungen zu, und endigte dasselbe den 16. Jan. 1794. æt. 57.

Zu seinen Schriften seze bey: — Versuch über das Studium der Litteratur; aus dem Französ. von Eschenburg. Hamb. 1792. 8. — Miscellaneous Works &c. Lond. 1796. II. 4. (2. L. 10. Sh.) Enthalten, nebst Gibbons Leben, seine gelehrte Correspondenz, Auszüge aus Büchern mit Anmerk. und kleine gedrukte und ungedrukte Abhandlungen. — Bekehrung Kaiser Constantins des Großen. Aus dem Engl. Dessau, 1784. (5. gr.) — Ausbreitung des Christenthums aus natürlichen Ursachen. Aus dem Engl. 1788. (12. gr.)

Lin. 18. Nach: „VIII. 8.m. (11. fl.)" seze zu: Französisch von *le Clerc de Septchênes*, K. Sekretär. Paris, 1777. sqq. 8. und von *Demeunier* und *de Cantwel.* ib. 1789. XVIII. 8. Italienisch, Pisa, 1779. 8.

Lin. 20. Statt: „1779—89. IV. gr. 8." lese: 1779—90. XVII. gr. 8. und verkürzt in 3. Bänden. Auch von C. W. v. K. Magdeb. 1790. VI. gr. 8. fortges. von Riemberg, Preuß. Capitän in Magdeburg. Wien, 1788—92. XV. gr. 8. (26. fl.) mit Register; und von Karl Gottfr. Schreiter. Leipz. 1790—95. IX. gr. 8 Als Einleitung dazu: Geschichte des Verfalls der Sitten, der Wissenschaften und Sprache der Römer rc. von Chr. Meiners. Wien, 1791. 8.

Nach dem Artikel Balthasar Gibert rüke folgenden Artikel ein:

Joseph Balthasar Gibert, des vorigen Bruders-Sohn, ein Jurist, Historiker und Mitglied der K. Akademie der schönen Wissenschaften zu Paris; geb. den 27. Apr. 1711. zu Aix; starb den 12. Nov. 1772. zu Paris. — — Schriften: Memoires pour servir à l'hist. des Gaules et de la France. Paris, 1744. 12. — Mehrere historische Abhandlungen in den Memoiren der Akademie. i)

Not. g. Seze zu: — Vita di P. F. Giannone. Lucca, 1765. 8. — (*Le Bret*) Abiuratio P. Jannonii. Erlangæ, 1764. 4.

---

i) Sein Eloge &c. von le Beau in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XXXVIII. p. 263—276. — Jöcher l. c.

Seite 192.

Zu J. G. Gichtel setze bey: Johann Wilhelm Ueberfeld, ein Kaufmann zu Frankfurt am Main, der 1731. starb, sezte seine Secte fort, welche den Namen der Engelsbrüder annahm.

Seite 195.

Rüke folgende Artikel ein:

Carl Gildon, geb. zu Gillingham, in der Grafschaft Dorset, von kathol. Eltern. Nachdem er sein väterliches Vermögen durchgebracht hatte, suchte er sich, so gut er konnte, durch seine Gedichte und Schriften zu nähren. Er starb den 12. Jan. 1725. —— Schriften: Miscellaneous Poems and Translations from Horace, Persius, Petronius &c. Lond. 1692. 8. — The Miscellaneous Works of *Charles Blount* ib. 1695. 12. mit dessen Leben. — Lives and Characters of the english dramatick Poets. ib. 1699. 8. als eine Fortsezung des Langbaine. — Complet art of Poetry. ib. 1718. II. 8. — The Laws of Poetry. ib. 1721. 8. ꝛc. — Einige Tragödien. k)

Philipp Salvator Gily, ein Jesuit, der sich als Missionär 18 Jahre lang in den Gegenden an dem Ufer des Orinoks aufhielt, schrieb: Saggio di storia Americana, o sia storia naturale, civile e sacra de' Regni e delle Provincie Spagnuole di Terra ferma nell' America meridionale. Roma. 1780—84. IV. 8.m. mit Kupf. sehr genau. Deutsch, die 3. erstern Tome im Auszug, von M. C. Sprengel. Hamb. 1785. 8. l)

Joseph Ginanni, ein gelehrter Graf, geb. den 7. Nov. 1692. zu Ravenna. Er studirte vorzüglich die Naturgeschichte; sammelte ein kostbares Naturalien-Cabinet, und starb den 23. Oct. 1753. —— Man hat von ihm: Delle Uova e dei Nidi degli Uccelli. Venet. 1737. fol. mit 30. Kupfertafeln. — Opere posthume ib. 1755. 57. II. fol. Eine Beschreibung der Pflanzen und Schaalthiere im Adriatischen Meere. m)

Zu John Gillies seze bey: Er war Prediger zu Glasgow, und starb den 29. März 1796. æt. 83. —— Devotional Exercises on the N. Testament. 1769. 8. — Memoirs of the Life of the G. Whitefield; M. A. 1772. 8. — *Miltons* Paradise lost illustrated with

---

k) *Cibber* Lives of engl. Poets. T. III. p. 326. — Jöcher l. c.

l) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 3. sqq.

m) Jöcher von Adelung verbessert.

Tents of Scriptures. 1788. 8. — Betrachtung über die Geschichte, Sitten und Charakter der Griechen. Aus dem Engl. Bremen, 1781. 8. — Vergleichung zwischen Friedrich II. und Philipp. Aus dem Engl. Breslau, 1791. 8. — NB. Von der Geschichte von Alt-Griechenland ꝛc. 3. und 4ter Theil bis 1797.

Zu N. D. Gieseke, merk' als Note:

Jöcher von Adelung verbessert.

Seite 194.

Rüke folgenden Artikel ein:

Christoph Girtanner ꝛc. Doct. med. et chirurg. — — Abhandlung über die venerische Krankheiten. Göttingen, 1788. 89. III. gr. 8. und 1792. 93. III. gr. 8. Neue Aufl. 1797. u. f. — Anfangsgründe der antiphlogistischen Chemie. Berlin, 1792. gr. 8. (1. Thlr. 20. gr.) Neue Auflage. 1795. — Ueber die Krankheiten der Kinder und ihre physische Erziehung. ib. 1794. gr. 8. — Historische Nachrichten und politische Betrachtungen über die französische Revolution. Berlin, 1791—97. XIII. gr. 8. — Schilderung des häuslichen Lebens und Charakters Ludwigs XVI. Berlin, 1793. 8. — Neue chemische Nomenclatur für die deutsche Sprache. ib. 1791. 8. — Ueber das Kantische Princip für die Naturgeschichte. Göttingen, 1796. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Ausführliche Darstellung des Brown'schen Systems der practischen Heilkunde, nebst Litteratur und Critik desselben. ib. 1797. gr. 8. — Politische Annalen. ib. seit 1793. 8. monatlich 2. Stüke. — Aufsäze in Crells chemischen Annalen. — Mehrere Abhandlungen ꝛc.

Zu A. F. Glafey's Schriften seze bey: — Bibliotheca Rinckiana Lips. (1747.) 8.m. Sehr gut systematisch geordnet.

Seite 195.

Joh. Gottl. Gleditsch's Lebensnachrichten ändere so: geb. den 5. Febr. 1714. zu Leipzig, wo sein Vater Stadtmusicus war. Er studirte hier seit 1729. nebst der Philosophie und Mathematik die Medicin, und vorzüglich die Botanik. Wegen dieser leztern Wissenschaft und wegen der Anatomie und Chirurgie begab er sich 1735. nach Berlin. Er wurde 1740. Physikus der Lebuser Kreise; 1742. Prof. med. zu Frankfurt an der Oder; 1744. Akademiker zu Berlin; 1746. Prof. der Botanik, nebst der Aufsicht über den botanischen Garten. Im Jahr 1774. erhielt er noch den Hofrathstitel, und starb den 5. Oct. 1786. æt. 73. an einer Brustkrankheit.

Not. o. Seze zu: — Beyträge zu seiner Biographie ꝛc. von C. L. Willdenow und P. Usteri. Zürich, 1790. 8.

Seite 197.

Zu F. W. Gleims Schriften seze bey: — Epoden. 1792. 8. nur 2. Bogen. (4. gr.) — Zeitgedichte vor und nach dem Tode des heiligen Ludwigs des Sechszehnten. 1793. 8.

Rüke folgende Artikel ein:

Christian Friedrich Glük, beider Rechte Doctor, geb. den 1. Jul. 1755. zu Halle in Sachsen, wo sein Vater K. Hoffiskal, auch Syndikus und Quästor der Universität war. Er studirte hier die Jurisprudenz; wurde 1784. Prof. jur. ord. zu Erlangen und Beysizer der Facultät; erhielt 1790. den Charakter als Hofrath. — — Schriften: Erläuterung der Pandekten, nach Hellfeld ꝛc. Erlangen, 1790—98. V. gr. 8. noch nicht vollendet; ein äusserst weitaussehendes Werk. — Opuscula juridica. ib. 1790. fasc. IV. 8. n)

Christoph von Gluk, geb. 1714. in der obern Pfalz. Er studirte zu Prag, wo man schon damals seine große Fertigkeit auf verschiedenen Instrumenten bewunderte. Von hier gieng er nach Italien, und führte seine erste Oper mit allgemeinem Beyfall auf. Sein Ruhm war bald entschieden. In Wien wurde er von Kaiser Franz I. mit Gnadenbezeugungen überhäuft, und als Ritter geadelt. In London und Paris war er das musikalische Orakel. Er suchte hier durch seine Compositionen, die er alle eben so nach allen Theilen im Kopfe dachte, wie sie andere Tonkünstler mit Noten auszudrüken pflegten, den französischen Geschmak mit dem italienischen zu verbinden, und die Musik neu zu beleben; und er erreichte seine Absicht. Seine Iphigenie wurde den 17. Mai 1782. zum 175. mal in Paris aufgeführt, und die Einnahme betrug 9000 — 15000. zulezt noch 6500. Livres. Man verwilligte ihm überdiß eine lebenslängliche Pension von 6000. Livres. Zulezt gieng er auf Verlangen des Kaisers nach Wien zurük, wo er den 15. Nov. 1787. æt. 73. starb, nachdem er ein Vermögen von 300,000. fl. gesammelt hatte. Seine besten Stüke sind: Ernelinde von Philidor (1767.) — Iphigenie in Aulis und Orpheus (1774.) — Alceste (1776.) — Armide (177*.) — Iphigenie in Tauris. — Echo und Narcisse. (1779.) o)

---

n) Boks Samml. v. Bildnissen gel. Männer u. Künstler. Nürnb. 1791. ꝛc. 4. Hft.

o) Forkels Litteratur der Musik ꝛc. p. 130. sqq.

Seite 198.

Lin. 16. Nach: „Ketalio," seze bey: sehr verstümmelt. Paris. 1767. II. 8.

Lin. 17. Nach: „Elverfeld," seze bey: Harlem, 1753. sq. IV. 8.

Not. r. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 243. sq.

Seite 199.

Zu Joh. Fr. Gmelins Schriften seze bey: — Grundriß der Pharmacie. Göttingen, 1792. 8. — Apparatus medicaminum &c. ib. 1796. II. 8m. — Grundsäze der technischen Chemie. Halle, 1787. gr. 8. Neu bearbeitet unter der Aufschrift: Handbuch der technischen Chemie. Ed. II. Halle, 1795. 96. II. gr. 8. (4. Thlr.) — Chemische Grundsäze der Gewerbskunde. Hannover, 1795. 8. — Grundriß der Mineralogie, ib. 1790. 8. — Linné systema naturæ, ed. XIII. aucta, reformata. Lips. 1788—91. P. I. Vol. VI. 8.m. begreifen das Thierreich. Tomus II. partes II. ib. 1791. 92. 8.m. (4. Thlr. 16. gr.) Das Pflanzenreich. — J. L. L. Loeseke Materia medica, oder Abhandl. von den Arzneymitteln, verm. 6te Ausg. Berlin, 1790. gr. 8. Geschichte der Chemie, seit dem Wiederaufleben der Wissenschaften bis zum Ende des 18 Jahrhunderts. Göttingen, 1797. Steht auch in der Geschichte der Künste und Wissenschaften. 8te Abtheil. — Göttinger Journal der Naturwissenschaften. Seit 1797. Göttingen.

Seite 200

Lin. 7. Nach: „Göttingen, 1782. 8." seze zu: 4te Ausgabe. ib. 1790. 8.

Not. z. Seze zu: — Jöcher l. c.

Seite 201.

Zu L. F. G. Göking, seze bey: Er wurde Commissarius, auch Kriegs- und Steuerrath zu Wernigerode, und 1793. geheimer Finanzrath bey dem Südpreuß. Departement zu Berlin.

Lin. 1. v. unt. Statt: „ib. 1780—82. III. 8. (3. fl.)" lese: ib. 1780—87. IV. 8. (4. fl.) Der 4te Theil auch besonders unter der Aufschrift: Neue Sammlung, Episteln und Lieder. ib. 1787. 8.

Seite 202.

Lin. 8. Nach: „Amst. 1690 1700. II. fol." Seze zu: Sein Vater Hugo Wilhelm, Doct. theol. zu Middelburg, der zugleich die Medicin übte, ist eigentlich der Verfasser.

Zu von Göthe's Schriften seze bey: — Versuch, die Metamorphose der Pflanzen zu erklären. Gotha, 1790. gr. 8. — Neue

Schriften. Berlin, 1792—97. VI. 8. mit Kupf. auf Schreibpap. und Drukp. — Hermann und Dorothea, in Hexametern, mit Kupf. Taschenbuch für 1798. Berlin.

Joh. A. E. Göze, merke: Er starb den 27. Jun. 1793. Ein Mann von edlem Charakter, der sich als Naturforscher und Erziehungsschriftsteller rühmlich bekannt machte. — — Cornelius, ein Lesebuch für allerlei Volk, das Gott fürchtet und recht thun will. Leipz. 1789—92. III. 8. — Europäische Fauna, oder Naturgeschichte der europäischen Thiere rc. ib. 1791 — 95. V. gr. 8. (7. Thlr. 6. gr.) Fortgesezt von Donndorf. ib. 6ter Band 1796. 7ter Band 1797. gr. 8. — Predigten rc.

Lin. 6. v. unt. Statt: „I. B. ib. 1789. 8." Lese: ib. 1789—92. VI. 8. mit einem vollständigen Register. Anhang dazu. ib. 1794. Neue Auflage, nebst dem Anhang. ib. 1796. (4. Thlr.)

Not. h. Seze zu: — Nachrichten von niedersächs. ber. Leuten. I. B. p. 73—91. — Von seinem Streit mit Semler über 1. Joh. V. 7. und über die Complutensische Bibel. Cf. Mosheims Kirchengeschichte rc. von Schlegel. 6. B. p. 475—484.

Seite 206.

Lin. 16. Nach: „III. gr. 4. (6. fl.)" seze zu: Das Werk blieb wegen dem frühzeitigen Tod des Verfassers (Georg Christoph Hamberger's) unvollendet. Einen Auszug daraus lieferte Joh. Paul Sattler. Nürnb. 1796. gr. 8.

Not. i. Seze zu: — Sein Andenken rc. von H. M. A. Crammer. Leipz. 1793. 8. (6. gr.)

Not. k. Seze zu: — N. Dict. hist. h. v.

Seite 207.

Zu Carl Goldoni, merke folgende Lebensnachrichten:

Er ist gebohren zu Venedig, wo sein Vater ein Arzt war. Er studirte die Rechtsgelahrtheit, und advocirte eine Zeitlang in seiner Vaterstadt; aber widmete sich in der Folge ganz dem Theater, zu welchem er von Jugend auf als Dichter leidenschaftlich gestimmt war, und zog nun mit Schauspielern in den vornehmsten Städten Italiens herum. Auf Zureden seines Vaters studirte er noch die Medizin; aber auch diese Lebensart mißfiel ihm. Er kam 1762. nach Paris, das ital. Theater zu bilden, fand aber Schwierigkeiten. Indeß unterrichtete er die Töchter Ludwigs XV. in der ital. Sprache, und verfertigte kleine ital. Schauspiele, welche auf dem

Hoftheater zu Versailles und Fontainebleau aufgeführt wurden. Er bezog ein Jahrgeld von 4000. Livr. und starb im Dec. 1792. æt 85 zu Paris. Seine 76 jährige Wittwe erhielt nicht nur 1200. Liv. Pension von der National-Versammlung, sondern überdiß 4000. Livr. Rükstand. p)

Lin. 8. v. unt. Statt: „ib. 1775. II. 8." Lese: Lond. 1769. und 1775. II. 8

Nach: „Deutsch." schalt' ein: von Joh. Lorenz Benzler.

Lin. 6. v. unt. Nach: „(3. fl. 15. kr.) seze zu: auch aus dem Engl nach der 6ten Ausg. von Lud. Theob. Kosegarten. Leipz. 1792 — 95. III. gr. 8 (3. Thlr.)

Lin. 3 v. unt. Nach: „(1. Thlr. 8. gr.)" seze zu: auch von Chr. Dan. Bek, mit Anmerk. und Zusäzen. ib. 1792. 93. II. gr. 8.

Seite 208.

Zu Alexander Gordon seze bey: — Man hat auch, ob von diesem, oder einem andern Alexander Gordon? Das Leben P. Alexanders VI. und dessen Sohnes Borgia, in engl. Sprache; wovon eine französ Uebersezung (Amst. 1732. II. 8.) herauskam.

Lin. 9. sq. Statt: „Itinerarium septentrionale &c. (englisch) Lond. 1747. fol." Lese: Itinerarium septentrionale, or a Journey thro' most of the Counties of Scotland, and those in the North of England &c. Lond. 1727. fol. mit Kupf.

Lin. 9. v. unt. Statt: „den 22. Aug. 1751.

Not. m. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 304. sq.

Not n. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten 2c. I. B. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 77. sqq.

Seite 210.

Lin. 20. Nach: „in der Gallerie zu Florenz erläutert." Seze zu: Im Auszug von Nic. Schwebel, Rector des Gymnasiums zu Anspach, unter der Aufschrift: Antiquitates Etruscæ &c. Norimb. 1770. fol. mit 57. Kupfertafeln.

Seite 211.

Lin. 13. Nach: „Romæ, 1752. II. 8" seze bey: auch in den Symbolis litterariis. Vol. I. und II. p. 53—157. und italienisch, in Firenze, 1748. 8.m.

Rüke folgenden Artikel ein:

---

p) Le Memorie della Vita &c. 1789. III. 8.

Johann von Gorter, gebe den 19. Febr. 1689. zu Enkhuysen in Westfriesland, wo sein Vater ein Bürger war. Er studirte seit 1709. zu Leiden; practizirte in seinem Vaterlande, nachdem er 1712. die Doctorwürde angenommen hatte; wurde 1725. Prof. med. ord. und Stadtphysicus zu Harderwyk; kam nach 29. Jahren 1754. als Kais. Leibarzt nach Petersburg; gieng aber 1758. wieder zurük, und starb den 11. Sept. 1762. — — Schriften: Compendium medicinæ &c. Lugd. Bat. 1731. 37i II. 4. Francof. 1749. 4. Patavii, 1751. 4. Venet. 1751. 4. — Materies medica &c. Harderov. 1733. 4. — De perspiratione insensibili &c. Lugd. B. 1736. 4. Patavii, 1748. 4. — Medicina Hippocratica, exponens aphorismos Hippocratis. Amst. 1739—41. Lib. VII. 4. Patav. 1747. 4. und 1753. 4. — Medicina dogmatica, tres morbos, delirium, vertiginem et tussim exhibens. Harderov. 1701. 4. Patav. 1751. 4. — Chirurgia repurgata &c. Lugd. B. 1742. 4. Florent. 1745. 4. Patav. 1750. 7. Viennæ, 1762. 8. — Praxis medicæ systema &c. Harderov. 1750. II. 8. Patav. 1752. 4. Lips. 1755. 4. — Formulæ medicinales &c. Harderov. 1752. 8. Amst. 1755. 8. Lips. 1760. 4. — Exercitationes medicæ IV. de motu vitali, de somno et vigilia, de fame, de siti. Amst. 1737. 4. Patav. 1751. 4. — Opuscula varia medico theoretica et practica. Harderov. 1751. 4. — Mehrere Abhandlungen. q)

Zu Fr. Wilh. Gotter seze bey: Ist jezt geheimer Sekretär zu Gotha.

Not. p. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 335. sq. Vol. IV. P. I. p. 29—32. 35. 37. Vol. V. P. I. p. 40—44.

Seite 212.

Lin. 12. v. unt. Nach: „12. Hefte" seze zu: — — Hierbey sind zu merken: Voyage pittoresque de Sicile, de Lipari et de Malte, par *Houel*, Peintre du Roi. Paris, 1787—89. IV. T. oder 44. Hefte, gr. fol. (528. Livres) — Voyage pittoresque, fait dans les XIII. Cantons et Etats alliés du corps Helvetique. ib. 1779—88. V. gr. fol. mit Register und 430. Kupf. (360. Livr.) — Voyage pittoresque de Naples et Sicile, par Msr. *de Non*. Deutsch im Auszug von Joh. Heinrich Keerl. Gotha, 1791. III. gr. 8.

---

q) Börners jeztleb. Aerzte. 2. 3. Th. — *Eloy* Dict. de la med. — Jöcher von Adelung verbessert.

Seite 213.

Zu Thomas Goulard, merke: Er ist gebohren zu St. Nicolas de la Grave bey Bourdeaux. — — Memoire sur l'operation de la Taille. — Memoire sur les maladies de l'Urethre &c.

Zu Caspar Gozzi merke: Er ist gebohren den 20. Dec. 1713. zu Venedig, und starb den 22. Dec. 1786. æt. 74.

Lin. 15. v. unt. Statt: „Venet. 1773. VI. 8." Lese: Venet. 1772. VIII. 8. Dazu kam der 9te Tom 1787. als Nachlese. ib. 1794. sqq. XII. 8.

Seite 214.

Zu Joh. Gramm merk' als Note:

Harlesii vitæ philol. Vol. III. p. 146.—156.

Seite 215.

Not. x. Seze zu: — Eloge &c. par *Bougerel*, in dem Mercure de France. 1734. p. 244. sqq. und in den Mem. de Trevoux. 1734. 1724. p. 908. lat. in den Actis erudit. 1735. p. 44. sqq. — *Niceron* Mem. T. XXVI. p. 123. sqq.

Seite 217.

Zu Phil. Christoph Gratianus, merke: Er wurde in der Folge Pfarrer zu Osterdingen bey Tübingen.

Zu Joh. Gratian seze bey: Er war Professor der Philosophie zu Padua. Man schäzt an seinen Schriften den reinen guten Stil. — — Gesta Franc. Mauroceni, Venetiarum ducis. Patavii, 1698. 4.

Seite 219.

Merke, daß Thomas Gray und Gray, welcher auf Seite 220. steht, dieselbe Person sind.

Seite 220.

Not. g. Seze zu: — *Niceron* Mem. T. XXIX. p. 233. sq.

Seite 221.

Rüke folgende Artikel ein:

Johann Gregory, Prof. med. zu Edinburg, starb den 9. Febr. 1773. æt. 49. — — Man hat von ihm: Lectore on the duties and qualifications of an Physician. vermehrte Ausgabe: Lond. 1772. 8.m. Deutsch, Leipz. 1780. 8. wird sehr geschäzt. — Instruction d'un pere à ses filles &c. Trad. par Mr. *Bernard*. Leide, 1777. 8. — Elements of the practice of physick &c. — Works &c. Lond. 1788. IV. 8.m. r)

r) Jöcher von Adelung verb.

Georg Sigmund Green, geb. den 8. Apr. 1712. zu Chemnitz, wo sein Vater gleiches Namens Prediger war. Er studirte zu Wittenberg und Leipzig; hielt hier als Magister seit 1732. Vorlesungen; wurde 1736. Conrector an der Stadtschule zu Meissen; 1738. Rector; 1746. Diaconus, und bald darauf Archidiaconus; starb den 12. Jan. 1754. — — Schriften: Exercitationes philos. antiq. et crit. Misniæ, 1744. 4. Eine Sammlung von 31. Programmen und Abhandlungen. — — Exercitationum sacrarum decades II. ib. 1746. 4. a)

Zu Fr. A. C. Gren's Schriften seze bey: — Handbuch der Pharmacologie, oder die Lehre von den Arzneimitteln. Halle, 1790. 92. II. gr. 8. — Karstens Naturlehre, vermehrt mit Anmerkungen. ib. 1790. 8. mit 8. Kupfertafeln. — Journal der Physik. Leipzig, 1790—94. VIII. Bände. 8.m. jeder 4. St. (à 50. kr.) mit Kupf. — Neues Journal der Physik. ib. 1795—98. IV. à 4. Hefte. (à 19. gr.)

Lin. 12. Nach: „Halle, 1790. II. gr. 8." seze zu: ganz umgearbeitet. ib. 1794. 95. IV. gr. 8. (à 5. Thlr. 16. gr.)

Lin. 13. Nach: „ib. 1788. 8." seze zu: Stark vermehrt und verbessert. ib. 1793. 8. mit Kupf. ib. 1794. gr. 7. mit Kupf.

Zu J. J. Griesbach's Schriften seze bey: — Stricturarum in locum de theopneustia librorum sacrorum particulæ V. Jenæ, 1784—88. 8. — Synopsis Evangeliorum Matthæi, Marci, Lucæ &c. Halle, 1776. 8.m. — Ueber Hezels Vertheidigung der Aechtheit der Stelle 1. Joh. V. 7. Giessen, 1794. gr. 8.

Seite 222.

Lin. 1. Nach: „(5. fl.) seze zu: sehr vermehrt und verbessert. ib. 1796. 97. II. 8.m.

Lin. 2. Zu „T. I. ib. 1785." seze bey: T. II. ib. 1793.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Friedrich Carl Grimm, Doctor med. und Hofrath zu Gotha ꝛc. — — Bemerkungen eines Reisenden durch Deutschland, Frankreich, England und Holland, in Briefen an seine Freunde. Altenb. 1775—81. VI. 8. nüzlich und angenehm. (5. Thlr. 22. gr.) — Abhandlung von dem Mineralwasser zu Ronneburg. ib. 1770. gr. 8. (18. gr.) — Sendschreiben von der Epidemie. Hildburgshausen. 1768. gr. 8. (8. gr.)

---

a) Jöcher l. c.

Heinrich Griffet, ein Jesuit und K. Hofprediger, geb. den 9. October 1698. zu Moulins in Bourbonnois. Nach Aufhebung des Jesuiterordens begab er sich nach Brüssel, wo er 1775. starb. Er machte sich durch seine Beredsamkeit beliebt. — — Schriften: L'Année du chretien, contenant des Instructions sur les mystères et les fêtes, l'explication des épitres et des évangiles &c. Paris, 1747. XVIII. 12. — Hist. de France par le P. Daniel. ib. 1756. XVII. 4. mit Abhandlungen und mit der Fortsezung vom 13. Theil an. — Memoires du P. d'Avrigny pour l'hist. profane. ib. 1737. V. 12. mit Verbesserungen und Zusäzen. — Sermons. Liège. 1767. IV. 8. und 12. — Tr. des differentes sortes de preuves, qui servent a établir la verité de l'histoire. ib. 1769. 12. gut. — Poemata lat. &c. nicht gut. t)

Seite 213.

Lin. 13. v. unt. Statt: „Sein Sohn." Lese: Des vorigen Brudersſohn.

Seite 124.

Lin. 3. Nach: „II 4 (7. Thlr.)" seze zu; Ist eigentlich von Jacob Gronov. Abraham lieferte nur 5. Blätter Varianten, die Dedication und Vorrede.

Rüke folgende Artikel ein:

Nicolaus le Gros, geb. 1675. zu Rheims. Er wurde hier von dem Erzbischof le Tellier dem Seminario zu St. Jacob vorgesezt, und erhielt ein Canonicat an der Domkirche. Weil er sich aber der Bulle Unigenitus &c. zu sehr widersezte, so that ihn der folgende Erzbischof in den Bann, und wirkte eine Lettre de Cachet gegen ihn aus. Nun wanderte er in Frankreich, Italien und Holland umher, bis er sich zu Utrecht niederließ. Hier ernannte ihn der Erzbischof zum Prof. theol. in seinem Seminarium zu Amersfort. Er starb 1751. zu Rheinwik bey Utrecht. — — Schriften: Du rendans l'affaire de la Constitution Unigenitus. 1716. II. 12. ohne Namen. — Meditations sur la concorde des evangiles. Paris, 1730. III. 12. — Meditations sur l'épitre aux Romains. ib. 1735. II. 12. — Meditations sur les épitres canoniques. Alle 3. werden in der römischen Kirche geschäzt. — Discours sur les nouvelles ecclesiastiques. (Paris) 1735. 48. 59. 60. 4. und 12. — La S. Bible traduite sur les textes originaux avec les differences de la vulgate. Col.

t) Jöcher l. c.

(Amst.) 1739. 8. und von Rondet verändert. VI. 12. — Noch einige Schriften in Beziehung auf die Bulle Unigenitus &c.

Peter Johann Grosley, geb. 1718. zu Troyes; war daselbst Advocat, auch Mitglied der Akademie der schönen Wissenschaften zu Paris, und der K. Societät zu London; starb den 4. Nov. 1785. — — Schriften: Memoires de l'Acad. des sc. belles lettres &c. à Troyes. Liège (Troyes) 1744. 12. vermehrt ib. 1756. 12. und ohne Ort, 1768. 12. Eine Sammlung scherzhafter Aufsäze; denn zu Troyes war keine Akademie. — Memoir. pour servir de supplement aux antiquités eccles. du Diocese de Troyes par N. Camusat. (Troyes) 1750. 8. gegen die Jesuiten. — La vie de Msr. Pithou. Paris, 1756. II. 12. — Mem. pour servir à l'hist. des Jesuites. ib. 1757. 12. — Mem. pour servir à l'hist. des Jesuites. ib. 1757. 12. — Nouv. Mem. sur l'Italie &c. Lond. (Paris) 1764. III. 8. Deutsch, Leipz. 1766. 8. fanden, so wie seine Voyage de Londres, vielen Beyfall 2c. u)

Seite 225.

Zu Fr. Rudolph von Großing seze bey: Er ist gebohren den 20. Oktober 1753. und wurde 1788. in Wien gefangen gesezt. — — Eine Handvoll Schurkereyen. Wien, 178*. 8. — Refutatio juris publici Hungariæ. Pest. 1791. 8. (20. gr.) — Der Souverain, oder die ersten Grundsäze einer monarchischen Regierung. Wien, 1780. gr. 8. (12. gr.) — Allgemeines Toleranz- und Religionssystem für alle Staaten und Völker der Welt. Offenbach, 1783. gr. 8. (16. gr.) — Papstengeschichte im Grundriß. ib. 1784. 8. (20. gr.) — Mythologisches Handbuch. Berlin, 1787—88. II. 8. (1. Thlr. 16. gr.) — Ungarisches allgem. Staats- und Regimentsrecht. Wien, 1786. 8. (12. gr.) NB. Staatenjournal 2c. bis 1788. XIV. Stüke. — Von den lehrreichen Erzählungen der 3te Band. Berlin, 1793. 8.

Seite 226.

Zu Chr. G. Grundig's Schriften seze bey: — Beyträge zu den nöthigen und angenehmen Wissenschaften. Freyberg, 1772. 78. XXIV. St. in 2. Bänden. 8.

Zu Chr. Gottfr. Gruner seze bey: Seit 1791. Sachsen-Coburgischer Geheimerhofrath und Leibarzt. — — Aphrodisiacus seu de lue venerea P. II. quarum altera continet ejus vestigia in veterum

u) Jöcher l. c.

auctorum monumentis obvia, altera, quos Aloysius Luisinus omisit scriptores &c. collegit c. n. et glossario. Jenæ, 1789. fol. — Censura librorum Hippocrateorum &c. Vratislav. 1773. 8.m. (12 gr.) — Anleitung, Arzneyen zu verschreiben. Heidelb. 1790. 8. (10. gr.) — Ueber venerische Ansteckung gemeinschaftlicher Trinkgeschirre. Weissenfels, 1788. 8. (7. gr.) — Delectus Dissertat. medicarum Jenens. Altenb. 1779—84. II. 4.m. c. fig. (2. Thlr. 20. gr.) — De variolis et morbillis fragmenta medicorum Arabistarum &c. c. n. et glossario. ib. 1790. 4. — De morbo gallico scriptores medici et hist. partim inediti partim rari, c. not. ib. 1793. 8.m. (1. Thlr. 18. gr.) — Nosologia historica ex monimentis medii ævi lecta &c. ib. 1795. 8.m. — Physiologische und pathologische Zeichenlehre. Zweite umgearbeitete und verbesserte Ausgabe. ib. 1794. gr. 8. (1. Thlr.) Die beste Ausgabe ist die oben angeführte Semiotice &c. Vorzüglich.

Seite 227.

Lin. 1. Nach: „1784. gr. 8." seze zu: Vermehrt und verbessert. ib. 1791. gr. 8.

Lin. 6. Statt: „1. Th. Jena, 1788. gr. 8.". Lese: Jena, 1788. III. gr. 8.

Zu Joh. Fr. Gruners Schriften seze bey: — *Coelii Sedulii* mirabilium divinorum Lib. V. s. Carmen paschale &c. Lips. 1747. 8. — Introd. in antiquitates rom. Jenæ, 1746. 8. — Miscellanea sacra. Fascic. I. ib. 1750. 4. — Eutropii Breviar. hist. rom. c. n. Coburgi, 1752. und 1768. 8. — *S Aur. Victoris* hist. rom. c. n. ib. 1757. 8. — *Vell. Paterculi* quæ supersunt c. comment. ib. 1762. 8.

Not. x. Seze zu: — *Harlesii* Vitæ philologorum. Vol. I. p. 234—243. und 249—259.

Seite 228.

Zu dem Artikel Maria Guarnacci merk' als Note:

* Jöcher von Adelung verb. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 7. sq.

Lin. 7. v. unt. Statt: „Lucca, 1747. fol." Lese: Lucca, 1767. 72. II. fol. mit vielen Kupfern. Sehr gelehrt, aber nicht kritisch.

Not. a. Seze zu: — Vita &c. a *Joh. Lud. Frey*, in dem Museo Helvetico. Vol. I. P. I. p. 80—102. — Eloge &c. in der Nouv. Bibl. germanique. T. III. P. I. p. 44—56.

Seite 229.

Zu A. F. v. Gudenus merke: Er war geb. 1731. zu Erfurt; wurde 1788. Scholaster, und starb den 16. Mai 1789. æt. 58.

Rüke folgende Artikel ein:

Joh. Anton Guer, aus Savoyen gebürtig, war Advocat zu Paris ꝛc. — — Schriften: Moeurs et usages des Turcs. Paris, 1747. II. 4. mit vielen Kupfern, typographisch schön. — Hist. crit. de l'ame des bêtes. ib. 1749. II. 8. — Hist. de l'électricité. ib. 1752. III. 12. — César aveugle et voyageur. ib. 1740. 12. umgearbeitet unter der Aufschrift: Pinolet ou l'Aveugle parvenu ib. 1755. IV. 12. x)

Franz Guerin, geb. 1681. zu Loches in Touraine; war Professor im Collegio Beauvais zu Paris; starb den 39. Mai 1751. — — Schriften: Hist. rom. de T. Live, trad. Paris, 1740. X. 12. — Les Annales de Tacite, trad. ib. 1742. III. 12. zu platt. y)

Franz Robinson de la Gueriniere, Stallmeister des Königs von Frankreich, starb 1751. — — Man hat von ihm: Ecole de Cavalerie &c. oft gedrukt. Paris, 1736. 51. 61. fol aber am schönsten. ib. 1733. fol. Deutsch von Knöll: Vollständige Anweisung zur Reitkunst. Marburg, 1791. II. gr. 8. mit Kupf. — Manuel de Cavalerie &c. Haye, 1742. fol. mit vielen Kupfern. — Elemens de Cavalerie. Paris, 1754. II. 12. z)

Seite 230.

Zu Dom. Guglielmini merk' als Note:

* Elogium &c. in den Actis erudit. 1711. p. 47. sqq. — Vita &c. à *Joh. Bapt. Morgagni*, in den Ephemer. Nat. Curiosorum. Cent. III. et IV. Append. p. 225. sqq. — Eloge &c. par *Bern. de Fontenelle*, in der Hist. de l'Acad. des sciences. 1710. p. 197. sqq. — *Niceron* Mem. T. I. p. 96. sq. T. X. p. 10. — N. Büchersaal, 9te Oeffn. p. 712. sqq.

Seite 231.

Rüke folgende Artikel ein:

Peter Guilbert war Lehrer der K. Pagen zu Paris, starb 1759. æt. 62. — — Schriften: Description hist. des Chateau, Bourg et Forêts de Fontainebleau. Paris, 1731. II. 12. — Memoires hist. et chronologiques de Port-Royal. I. P. Utrecht, 1758. II. 12. (bis

x) Jöcher von Adelung verbessert.
y) Jöcher l. c.
z) Jöcher l. c.

1632.) P. III. ib. 1755. VII. 12. (von 1668—51.) Der 2te Theil blieb zurük. a)

Johann Maximilian von Günderrode, geb. den 14. Febr. 1713. zu Frankfurt, wo sein Vater Kais. Rath und Schöffe war. Er studirte seit 1730. zu Halle; übte sich zu Wezlar im Reichsproceß; wurde 1746. Assessor bey der Regierung zu Giessen; 1737. Regierungsrath, und 1745. zugleich Oberamtmann zu Bingenheim; privatisirte seit 1748. zu Frankfurt; trat 1750 als Regierungs- und Hofgerichtsrath, auch Oberamtmann in Hanauische Dienste; kam 1758. als Geissel nach Straßburg, Paris und Nantes; wurde nach seiner Rükkunft 1759. Rentkammer-Director und geheimer Regierungsrath; erhielt aber wegen seiner schwachen Gesundheit, mit dem Charakter eines Geheimerraths und Oberamtmanns der Aemter Windeken und Ortenberg, seine Entlassung, und starb den 29. Nov. 1784. zu Höchst an der Nidda, wo er eine zahlreiche Familien-Bibliothek zum öffentlichen Gebrauch hinterließ. — — Schriften: Untersuchung vom Ursprung, Fortgang und heutigen Zustand des Kreiswesens. Giessen, 1738. 4. — Abhandlung des deutschen Staatsrechts. ib. 1743. 8. (1. fl. 30. kr.) — Mehrere andere Abhandlungen. b)

Hector Wilhelm von Günderrode, des vorigen jüngster Sohn, geb. den 16. Jul. 1755. zu Hanau. Er studirte seit 1770. zu Carlsruhe, und seit 1772. zu Göttingen; übte sich seit 1774. im Reichsproceß; wurde 1775. Assessor bey der Regierung zu Carlsruhe; 1776. Hofrath und Kammerjunker; 1780. erster Ephorus des Gymnasiums. Er starb den 17. Mai 1786. an einem abzehrenden Fieber. Ein in der Geschichte und Numismatik erfahrner, und in allen seinen Berufsgeschäften thätiger Mann. In seiner Ehe hat er 3. Töchter und einen Sohn gezeugt. Durch eine historische Abhandlung, von den vorzüglichsten Ursachen, welche den Verfall der Eintheilung Deutschlands in Gauen veranlaßt haben ꝛc. erhielt er von der Akademie zu Mannheim die Preismedaille von 50 Dukaten. — — Seine sämtliche (gedrukte und ungedrukte) Werke aus dem deutschen Staats- und Privatrecht, aus der Geschichte und Numismatik ꝛc. hat Ernst Ludwig Posselt (der Verfasser der euro-

---

a) Joecher l. c.

b) Strieders Hess. Gelehrtengeschichte. — Jöcher l. c.

europäischen Annalen) mit vielen Zusäzen herausgegeben. Leipzig, 1787. 88. II. gr. 8. Dabey seine eigene Lebensbeschreibung.

Bey De Guignes merke, daß er schon IV. B. p. 74. steht, und hierher zu ergänzen ist.

Zu J. A. Güldenstädt, merke: Pallas gab seine Reisen durch Rußland und im Caukasischen Gebirge heraus. Petersburg, 1791. 92. II. gr 4. mit Kupfern.

Not. d. Seze zu: — Nouveau Dict. hist. h. v. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 205. sq.

Not. f. Seze zu: — Acta Acad. scient. Petropolit. 1781. T. I. Sein Leben ꝛc. von Pallas, bey seinen Reisen durch Rußland ꝛc.

Seite 232.

Lin. 19. sq. Statt: „Hist. rom. de *Laur. Echard* trad. et continuee, ib. 1737. 12." Lese: Suite de l'hist. rom. de *Laur. Echard*, depuis le regne de Constantin jusqu'à la prise de Constantinople &c. trad. et continuée. ib. 1736—41. XII. 12.

Lin. 12. sq. Nach: „des Fontaines," seze bey: und Dan. de la Rocque. Die Uebersezung ist zu frey.

Rüke folgenden Artikel ein:

H. Guys, Negociant der Akademie zu Marseille ꝛc. — — Voyage litteraire de la Gréce, ou lettres sur les Grecs anciens et modernes &c. Paris, 1771. II. 8. vermehrt, ib. 1776. II. 8.m durch seinen Sohn vermehrt, ib. 1783. II. 4.m. mit Kupf. Deutsch: Litterarische Reise nach Griechenland. Leipz. 1771. 72. II. 8.

Seite 233.

Lin. 20. Nach: „von Senkenberg fortgesezt." seze zu: 21. Band. ib. 1790. gr. 8. (3. fl.) 22. B. ib. 1791. (3. fl.) 23. B. ib. 1792. (3. fl.) 24—26. B. ib. 1793—95. gr. 8. (à 3. fl.)

Seite 236.

Rüke folgenden Artikel ein:

Heinrich Carl Alexander Hänlein, Doctor theol. geb. den 11. Jul. 1792. zu Anspach, wo sein Vater, der 1790. starb, Hof- und Regierungsrath und Lehenprobst war. Er war das 3te von 11. Kindern. Nachdem er sich auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt gründlich vorbereitet hatte, bezog er 1782. die Universität zu

c) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 378.

Erlangen, und nach 2. Jahren begab er sich nach Göttingen. Er wurde hier 1786. theologischer Repetent und 1788. Doctor der Philosophie. Im Jahr 1789. wurde er Prof. theol. extraord. in Erlangen; 1792. Prof. theol. ord. und Universitätsprediger; 1795. Doct. theol. — — Schriften: Observationes criticæ ad loca quædam V. T. Gœttingæ, 1788. 8. — Fest- und Casualpredigten. Erlangen, 1792. 8. — Handbuch der Einleitung in die Schriften des N. Test. ib. 1794. 96. II. Th. 8. vorzüglich. — Neues theolog. Journal. Nürnb. 1793. 94. IV. 8. mit Ammon. 5ter Band und Jahrg. 97. ꝛc. mit Ammon und Paulus ꝛc. d)

Zu Balth. Hacquet, seze bey: Seit 1788. Professor der Naturgeschichte zu Lemberg. — — Neueste physikalisch-politische Reise in den Jahren 1788. 89. durch die Dacische und Sarmatische Karpathen. Nürnb. 1790—91. II. 8. mit Kupf. — Reisen durch die norische Alpen in den Jahren 1784—86. ib. 1791. II. gr. 8. mit Kupf. — Physikalisch politische Reise durch die Alpkette ꝛc. Leipz. 1787. IV. 8. — Mineralogisch-botanische Lustreise vom Berg Terglou zum Berg Glockner. Wien, 1784. gr. 8. (16. gr.) mit Kupf. — Physische und technische Beschreib. der Flintensteine, wie sie in der Erde vorkommen, und deren Zurichtung. ib. 1792. gr. 8. (12. gr.)

Zu Joh. Fr. Häselers Schriften seze bey: — Betrachtungen über die natürliche Religion. Leipz. 1787. 8. — Julius, oder von der Unsterblichkeit der Seelen. Braunschweig, 1790. 8.

Not. k. Lin. 3. Nach: „Berlin, 1785. 8." seze zu: — Das englische Original. Lond. 1785. 8.m.

Seite 237.

Lin. 1. Statt: „Lemgo, 1776—77. II. 8. mit Kupf. (5. fl.)" Lese: Lemgo, 1776—90. III. 8. mit Kupf. (5. fl.) vermehrt, ib. 1792. 8.

Seite 239.

Lin. 13. Statt: „den 30. Sept." Lese: den 30. Dec.

Zu C. Gottfried Hagen's Schriften seze bey: — Grundriß der Experimental-Chemie, 2te vermehrte und veränderte Ausgabe. Königsberg, 1790. 8. — Grundriß der Experimental-Pharmacie.

---

d) Boks Samml. von Bildnissen gel. Männer und Künstler. 16. Heft p. sq. 1. — Meusel l. c.

ib. 1790. gr. 8. — Historia lichenum et praesertim prussicorum. Königsberg, 1781. 8. — Disquisitio aquae thuronensis in Prussia. ib. 1789. 4. — Mehrere Abhandlungen.

Lin. 8 v. unt. Nach: „gr. 8." seze zu: Ed. IV. vermehrt. ib. 1792. II. gr. 8. (3. Thlr.)

Seite 240.

Ph. Matth. Hahn's Lebensnachrichten ändere so:

Er ist geb. den 25. Nov. 1739. zu Scharnhausen, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte im theol. Stift zu Tübingen; wurde 1764. Pfarrer zu Onstmeldingen; 1770. zu Kornwestheim bey Ludwigsburg; 1781. zu Echterdingen, einer der besten Pfarreyen im Wirtembergischen. Er starb den 2. Mai 1790. aet. 51. Mehr seine mechanische Kenntnisse und Erfindungen machten ihn berühmt, als seine theol. Schriften, welche, mit mystischen Ideen angepfropft, von geringem Werth sind. Unter seinen mechanischen Werken, welche er mit anhaltender Geduld und vielem Scharfsinn zu Stande brachte, zeichnen sich aus: Die große astronomische Pendeluhr, welche den Lauf der Erde und der übrigen Planeten, des Monds und der übrigen Trabanten mit ihren Excentricitäten darstellt. — Die kleine astronomische Sezuhr, welche die Phasen und Knoten des Mondes anzeigt. — Die allgemeine Aequinoctial-Sonnenuhr, welche durch Räderwerk die Minuten mit der Sonnen-Declination anzeigt. — Eine Rechnungsmaschine. — Eine Wage für Flüssigkeiten rc.

Zu seinen Schriften seze bey: — Eine sonderbare Uebersezung des N. Test. unter der Aufschrift: Die heil. Schriften der guten Botschaft vom verheissenen Königreiche. Winterthur, 1777. II. 8. — Erbauungsstunden über die Offenbarung Johannis rc. Stuttgard, 1796. 8. (1. Thlr.) ganz in Bengels Geschmak.

Seite 241.

Not. y. Seze zu: — Nekrolog rc. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. p. 335—350.

Seite 242.

Lin. 6. v. unt. Statt: „den 18. Aug. 1745." lese: d. 8. Oct. 1749.

Seite 243.

Lin. 2. Nach: „IV. 8. mit Kupf. seze zu: Russisch, Petersb. 1774. sqq. IV. 4.m. mit Kupf. Die vollständigste Nachricht, doch hie und da für den Jesuiterorden zu parthevisch.

Seite 244.

Zu F. A. Hallbauer merk' als Note:

* Götten jeztleb. gel. Europa. 2. Th. p. 456. sqq. 3. Th. p. 823.

Zu J. S. Halle's Schriften seze bey: — Kunst des Bley-arbeiters 2c. aus dem Französ. Berlin, 1789. gr. 4. mit Kupf. — Ueberſicht der alten Weltgeschichte 2c. ib. 1796. gr. 8. mit Kupf. — Practische Kenntnisse zur Verfertigung des engl. Steinguts, der Fayence und des ächten Porcellains. Berl. 1798. gr. 6. mit Kupf. — NB. Die deutsche Giftpflanzen 2c. 1ster Th. neu aufgelegt. 1794. 2ter Th. 1795. 1ste Auflage.

Seite 245.

Lin. 2. sq. Statt: „ib. 1784—89. VI. gr. 8. mit Kupf. (18. fl.) Der 5te Theil begreift die erste Fortsezung." Lese: ib. 1784—97. IX. gr. 8. mit Kupf.

Seite 247.

Lin. 12. Nach: „Lausannæ, 1755. V. 4.m. mit Kupf. (23. fl.)" seze bey: Deutsch im Auszug mit Anmerk. von Friedr. Aug. Weiz, Landphys. und Practicus zu Nauenburg. Leipz. 1787. V. 8.

Lin. 19. Nach: „Berlin, 1781. II. 8.m." seze zu: Verbessert von Weisberg, Sömmering und Mekel. Erlangen, 1795. II. gr. 8.

Seite 248.

Lin. 2. von unt. Statt: „2. B. ib. 1789. 8." Lese: ib. 1789—91. III. 8. (6. fl.)

Seite 249.

Not. d. Seze zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 155—164. — Lobrede auf ihn, von V. B. Tscharner. Bern, 1778. 8. — Eloge &c. par Mr. le Marquis *de Lucbet*. Cassel, 1778. 8. und von Marquis von Condorcet in der Hist. de l'Acad. des sciences à Paris. A. 1777.

Zu Ge. Alb. Hamberger merk'. als Note:

* Die gel. Fama. 48. Th. p. 959. sq.

Seite 250.

Not. g. Seze zu: — Götten l. c. 1. Th. p. 574. 2. Th. p. 814. 3. Th. p. 784. — *Bruckeri* Pinacoth. Vol. II. Dec. VI. — Börners Nachrichten von jeztleb. Aerzten. p. 75. sqq.

Seite 251.

Lin. 2. sq. Statt: „3. Nachträge in 3. Bänden." Lese: 5. Nachträge in 5. Bänden. 5te Auflage. sq. 1796. 97. VII. gr. 8.

Zu J. W. Hambergers Schriften seze zu: — Merkwürdigkeiten bey der römischen Königswahl und Kaiserkrönung. Gotha, 1790. und 1791. 8.

Not. h. Seze zu: — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 160. sqq.

Seite 252.

Lin. 9. v. unt. Statt: „1762—83. XVI. gr. 4. mit Kupf. (96. fl.)" Lese: 1762—91. XIX. gr. 4. mit Kupf. (100. fl.) (S. Justi.) — Naturgeschichte oder Beschreibung der Erdbeerpflanze. Nürnb. 1775. gr. 4. mit Kupf. (1. Thlr. 8. gr.) — Beschreib. der Weinstöke. ib. 1784. 4. mit Kupf. (1. Thlr. 4. gr.) — Anweisung zur Schiffsbaukunst. Aus dem Französ. von Müller. ib. 1791. gr. 4. mit Kupf. (7. Thlr. 8. gr.)

Merke ferner zu Du Hamel de Monceau: Naturgeschichte der Bäume, nicht II. sondern IV. Theile. — Traité géneral des peches &c. von Schreber übersezt, unter dem Titel: Abhandlung von Fischereyen und Geschichte der Fische. Königsb. 1775. II. gr. 4. mit Kupf. (8. Thlr.)

Not. i. Seze zu: — Eloge &c. par *Bern. de Fontenelle*, in der Hist. de l'Acad. des sciences. 1706. p. 179. sqq. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 257. sqq.

Seite 253.

Zu Wilhelm Hamilton's Schriften seze zu: — Nachrichten von den neuesten Entdekungen in der im J. C. 79. den 24. Aug. durch den Ausbruch des Vesuvs verschütteten Stadt Pompeji; aus dem Englischen, mit Zusäzen von Murr. Nürnb. 1780. 4. mit Kupfern.

Merke zu diesem Artikel als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 40. sq.

Lin. 1. u. 2. v. unt. Merke: Die Bemerkungen über die Mittel wider den Biß toller Hunde ꝛc. sind nicht von Wilhelm, sondern von R. Hamilton.

Not. k. Seze zu: — Hist. de l'Acad. rom. des sc. 1782.

Seite 257.

Rüke folgenden Artikel ein:

Christian Ernst Hanßelmann, geb. den 8. Jul. 1699. zu Weikersheim im Hohenlohischen, wo sein Vater Rath und Amtmann war. Er studirte zu Jena von 1719. bis 1722; war hernach von 1725. bis 1730. Hofmeister bey einem jungen Grafen Rechtern zu

Rechtern in Oberyssel; wurde Rath und Archivar zu Oehringen; 1737 Hofrath; 1752. Lehensrath und Aufseher über das Lehensarchiv; starb den 26 Aug. 1775. æt. 77. am Schlagfluß. Die Akademien und gel Gesellschaften zu Berlin, Jena, Göttingen, München Mannheim ꝛc. hatten ihn zu ihrem Mitglied aufgenommen. — — Schriften: Diplomatischer Beweiß, daß dem Hause Hohenlohe die Landeshoheit zustehe ꝛc. Nürnb. 1751. fol. mit Kupf. — Weitere erläuterte und vertheidigte Landeshoheit ꝛc. ib. 1757. fol. Noch einige gegen Strube gewechselte Abhandlungen. — Beweiß, wie weit der Römer Macht — auch in die Ostfränkische, sonderlich Hohenlohische Lande eingedrungen ꝛc. Halle in Schwaben. 1768. fol. mit Kupf und mit der Fortsezung. ib. 1773. fol. mit Kupf. Für die alte und mittlere Erdbeschreibung Deutschlands interessant. — Mehrere wichtige noch ungedrukte Werke und Abhandlungen. e)

Zu M. Hansiz Schriften seze bey: — Illustratio apologetica Proelronii &c. Vindob. 1755. 4. — Disquisitio de valore privilegiorum monasterii Emeranensis. ib. 1755. 4. — Documentum decisorium litis de sede monastica olim Ratisbonæ. ib. 1756. 4. — Analecta s. Collectanea pro historia Carinthiæ concinnanda. P. I. II. Norimbergæ, 1793. 8. (18. gr.)

Seite 258.

Rüke folgenden Artikel ein:

Jonas Hanway, Esq. ein Kaufmann zu London, und einer der thätigsten Menschenfreunde, dessen ganzes Bestreben dahin gerichtet war, das menschliche Elend zu mindern, und Menschen glüklich zu machen. In dieser Absicht unternahm er große Reisen. Zu Lissabon hielt er sich seit 1729. mehrere Jahre auf. Im J. 1743. reiste er mit einer Karavane von Petersburg nach Persien, um den engl. Handel zu erweitern, und kam nach 16. Monaten wieder nach Petersburg zurük. Von da kam er 1750. nach London. Hier machte er sich's zur wichtigsten Angelegenheit, die arme Jugend zu unterstüzen, und sie durch Anlegung der Sonntagsschulen unterrichten zu lassen. So suchte er auch das traurige Schiksal der Schornsteinfeger-Jungen zu verbessern. Seine edle Absicht ge-

e) Sein Leben ꝛc. von G. W. Zapf. Augsp. 1776. 8. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 162. sq. — Jöcher l. c.

lang ihm, weil er durchgängig dem Uebel auf die Quelle nachspürte, und die zwekmäßigsten Mittel wählte. Er starb den 5. Sept. 1786. und erhielt auf Subscription in der Westmünster-Abtey ein Monument. Ein seltener Mann. — — Man hat von ihm: Beschreibung seiner Reise von London durch Rußland und Persien, in engl. Sprache. Lond. 1753. IV. 8. Deutsch, Leipz. 1754. II. 4.m. mit Kupfern und Charten. Für Geographie, Geschichte und Handlungswissenschaft sehr wichtig. — Tugend im niedrigen Leben ꝛc. in Gesprächen zwischen einem Vater und seiner Tochter. Aus dem Engl. Leipz. 1775. 76. IV. 8.

In dem Art. Harboe verbessere: Er ist geb. den 16. Aug. 1709. und gestorben den 15. Jul. 1783.

Zu seinen Schriften seze zu: — Commentationes de reformatione sacrorum ecclesiæ Islandicæ &c. — In Manuscript hinterließ er: Nachträge zum Jöcherschen Gelehrten-Lexicon, und Sammlungen zur Dänischen Kirchengeschichte.

Seite 260.

Zu G. Ch. Harles Schriften seze bey: — Brevior notitia litteraturæ romanæ inprimis scriptorum lat. ib 1789. 8. (1. Thlr. 8. gr.) Zu viel Mißverhältnisse und manche Fehler. — *Tho. Tyrwhitti* Conjecturæ in Strabonem &c. Ed. II. Erlangæ, 1785. 8. — Aristophanis nubes, gr. et lat. c. n. Lipſ. 1788. 8.m. — *J. A. Fabricii* Bibliotheca græca &c. Ed. IV. c. n. Vol. V. Hamb. 1790—96. 4.m. (à 5. Thlr. 12. gr. auf Schreibpap. 7. Thlr. 12. gr.) — *Himmerii* Sophistæ oratio, qua laudes urbis Constantinopoleos et Juliani Augusti celebrantur, ex rec. et cum comment. *Gottl. Wernsdorfii.* Erlangæ, 1785. 8. — *Juliani* Imperatoris Cæsares c. n. ib. eod. 8. — M. *Tullii Ciceronis* orationes Verrinæ c. *Q. Ausonii Pediani* Commentationibus. ib. 1784. II. 8. — *Sexti Aurelii Victoris* hist. rom. ex rec. Gruneri. ib. 1787. 8. — Kritische Nachrichten von kleinen Schriften. Nürnb. 1782—85. IV. 8.

Lin. 6. Nach: „1772. 8. (40. kr.)" seze zu: ib. 1789. 8.

Lin. 7. Nach: „(2. fl. 30. kr.)" seze zu: Ed. II. emend. et auct. ib. 1792. 8.m. T. II. P. II. ib. 1795. 8.m.

Lin. 11. Nach: „1775. 8. (1. fl.)" seze zu: auct. Baruthi, 1792. 8.

Lin. 9. v. unt. Nach: „ib. ed. III. 1771. 8 m." seze zu: Deutsch, mit Anmerk. und Abhandlungen von F. A. Wolf. Halle 1788. gr. 8.

Seite 261.

Zu Harris seze zu: (Joseph) Er starb 1764. als Münzwardein und Mitglied der K. Societät zu London. — — Beschreibung der Erd- und Himmelskugel ꝛc. Engl. Lond 1736. —. Treatise on Optiks &c. ib. 1745. (1775.) 4. unvollendet ꝛc.

Seite 262.

Zu J. Hartmann seze bey: — Kurze Betrachtungen über Stellen der heil Schrift. Rostok, 1788. 8. —. Fortgesezte Betrachtungen über wichtige Stellen der heil. Schrift. Rostok, 1788. 8.

Zu Ed Harwood seze bey: — A view of the various Editions of the greek and roman Classics. Lond. 1775. 8. Deutsch, vermehrt und verbessert von F. C. Alter in beyden folgenden Werken: Uebersicht verschiedener Ausgaben der Classiker, und bibliogr. Nachrichten von Ausgaben der Bibeltexte und Kirchenväter. Wien, 1778. 79. gr. 8. — Frohe Gedanken über das Glük eines gottseligen Lebens. Leipz. 1774. 8. — Kleine theol. Abhandlungen. ib. eod. 8 — Abhandl. über den Sozinianismus. ib. 1774. 8. — Frohe Gedanken über die Glükseligkeit eines religiösen Lebens. ib. 1781. 8. — Leben und Charakter Jesu. ib. 1781. sämmtlich aus dem Englischen. — Abhandlungen ꝛc.

Seite 263.

Zu Ch. H. Hase, merke: Er starb im März 1791.

Seite 264.

Zu J. M Hassencamp's Schriften seze bey: — Annalen der neuesten theol. Litteratur und Kirchengeschichte. Rinteln, 1789. 92. Der Jahrg. zu 12. Stüken. 8. — Kleine Schriften, theol. philol. und mathematischen Inhalts ꝛc. ib. 1799. 8. (Subscr. 1. fl. 48. kr. Ladenpr. 2. fl. 24 kr.)

Seite 266.

Zu C. R. Hausen's Schriften seze bey: — Staatskunde der preussischen Monarchie ꝛc. Berlin, 1789—92. 2. St. gr. 8. — Einfluß der Geschichte auf das menschliche Herz. Halle, 1769. 8. — Die Nationalvorurtheile, ein Buch für alle Stände. Frankf. 1772. II. 8. — Vermächtnisse für alle Stände. Halle, 1778. 8. — Von der Macht der Beyspiele in Monarchien. Frankf. 1773. 8. — Biographie Herzogs Max. Jul. Leopolds von Braunschw. ib. 1785. 8. — Allerneueste Staatskunde von Holland. Berlin, 1785. 4. St. — Darstellung des Weinbaues. ib. 1798. gr. 8.

Lin. 12. u. 13. v. unt. Statt: „Berlin, 1774. IV. gr. 4. mit Kupf. (36. fl.) Auszug ꝛc. ib. 1775—78. III. gr. 8. mit Kupf. Das engl. Original. Lond. 1775. III. 4." Lese: aus dem Engl. von Joh. Friedr. Schiller. Berlin, 1774. III. gr. 4. mit Kupf. (36. fl.) Auszug ꝛc. ib. 1775—78. III. gr. 8. mit Kupf. Das engl. Original. Lond. 1773. III. 4.m. Französisch, Paris, 1774. III. 4.m. mit Kupf. Lausanne, 1774. IV. 8. Joh. Byrons Reise ist auch besonders gedrukt: Voyage round the World in the Years 1764. 65. With an Description of the Magellan Street. Lond. 1766. 4. Französ. (von *Suard*) Paris, 1767. 8. Deutsch (von Christ. Henr. Korn) Frankf. und Leipzig. (Stuttgard) 1769. 8. Spanisch, Madrid, 1780. 8.

Merk' hierzu als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 131. 134. sqq.

Zu Thomas Hearne's Schriften seze bey: — The Life of Aelfrid &c. Oxoniæ, 1710. 8. — *Joh. Rossi* Hist. regum Angliæ &c. ib, 1716. 8. — *Titi Livii* Foroiuliensis Vita Henrici V. Angliæ regis &c. ib. 1716. 8. — Guil. Roperi Vita D. Tho. Mori &c. ib. 1716. 8. — *Tho. Sprotti* Chronica &c. ib. 1719. 8. — *Rob. de Avesbury* hist. de mirabilibus gestis Eduardi III. ib. 1729. 8. — *Joh. de Fordun* Scotichronicon &c. ib. 1722. 8. — *Tho. de Elmham* vita et gesta Henrici V. A. R. &c. ib. 1727. 8. — Liber niger Scaccarii &c. ib. 1728. 8. II. 8. — Hist. vitæ et regni Ricardi II. A. R. &c. ib. 1729. 8.

Seite 267.

Zu Joh. Ernst Hebenstreit. — Erklärung der griechischen Wörter von Krankheiten des Körpers. Leipz. 1760. 4. (16. gr.) — De homine sano et ægroto, sistens physiologiam, pathologiam &c. ib. 1753. (18. gr.) — Aetiologia chymica investigata. ib. 1757.

Zu E. B. G. Hebenstreits Schriften seze bey: — *Car. Guil. Scheele* Opuscula chemica et physica; latina fecit et collegit. Leipz. 1788. 89. II. 8.m. — Astrucs Abhandl. von Geschwülsten und Geschwüren; mit Anmerk. und Zusäzen. Dresden, 1791. II. 8. — Lehrsäze der medizinischen Polizeywissenschaft. Leipz. 1791. gr. 8. — T. *Bergmanni* Opusc. phys. et chemice. Vol. IV—VI. ib. 1787. 90. 8.m. — R. Sullivan's Uebersicht der Natur, in Briefen an einen Reisenden; nebst Bemerkung über den Atheismus, in Bezie-

bung auf dessen Verbreitung im neuern Frankreich; aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1795. 96. III. gr. 8. (4. Thlr.)

Rüke folgenden Artikel ein:

Heinrich Michael Hebenstreit, Johann Ernsts Sohn, geb. den 12. Okt. 1745. zu Leipzig. Er studirte hier; wurde 1778. Doctor juris, 1779. Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat; 1780. Prof. antiquit. juris; starb den 17. Jul. 1786. — — Schriften: Hist. jurisdictionis eccles. ex legibus utriusque codicis illustrata. Lips. 1773—78. III. P. IV. Sind 3. gelehrte Dissertationen. — Mit seinem Bruder Ernst Benj. Gottl. gab er heraus: Wilh. Falconers Bemerkungen über den Einfluß des Himmelstrichs 2c. Aus dem Engl. mit Zusäzen. ib. 1782. 8. — Arbeitete an Schotts juristischem Journal. f)

Lin. 15. Statt: „ib. 1782—85. IX. Stüke. 8. mit Kupf." Lese: ib. 1782—89. XXIV. Stüke. 8. mit Kupf. Fortgesezt: Neueste Samml. 2c. ib. 1790. II. St. 8.

Seite 269.

Zu Philipp Hecquet (nicht Hacquet) merk' als Note:

* *Niceron* Mem. T. XLI. p. 83—111. — Bibl. françoise. T. XXVIII. p. 69—88. — Lamberts Gelehrtengeschichte 2c. 2. B. p. 915. sqq.

Seite 270.

Lin. 14. Statt: „Lond. 1727. 4." Lese: Lond. 1727. u. 1730. 4. Durch Morell. ib. 1778. 4.

Seite 271.

Zu J. C. Hedlinger, merke: — Man hat auch Hedlingers Medaillenwerk 2c. von J. E. Haid, in schwarzer Kunst bearbeitet, und von J. C. Füßli gezeichnet, mit des Künstlers Leben. Augsb. 1781. fol.

Seite 272.

Lin. 2. Nach: „Leben" seze zu: Der Text ist von de la Veaux.

Zu Joh. Hedwigs Schriften seze bey: — Descriptio et adumbratio microscopico-analytica muscorum, frondosorum nervorum, dubiisque vexatorum. ib. 1792. fol. III. Bände, jeder in 4 Heften, (schwarze Kupf. à 2. Thlr. 12. gr. und illumin. à 5. Thlr.) ein wichtiges Werk; soll noch mit dem 4ten Band vermehrt werden. — Stirpes cryptogamicæ. Lips. 1793—97. Vol. IV. jedes fasc. II. fol.

f) Jöcher von Adelung verbessert.

mit schwarzen und illumin. Kupf. — Dasselbe mit deutschem Text, mit schwarzen und illumin. Kupf. — Sammlung seiner zerstreuten Abhandlungen über botanische und ökonomische Gegenstände. ib, 1794. 97. II. gr. 8. mit Kupf.

Zu D. H. Hegewischs Schriften seze bey: — Geschichte der Regierung Carls des Großen. Hamb. 1791. gr. 8. — Ueber die Neutralität bey dem gegenwärtigen Kriege mit den Franzosen. Kiel, 1793. 8. (4. gr.) — Historische, philos. und litterarische Schriften. Hamb. 1793. II. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen ꝛc.

Not. p. Seze zu: — J. C. Füßli Geschichte der Schweizer-Künstler. p. 74—123. — Meisters berühmte Männer Helvetiens. I. B. p. 100—109.

Seite 273.

C. H. v. Heineken's (nicht Heineke) Lebensnachr. ändere so: Er ist geb. 1706. zu Lübek, wo sein Vater ein Mahler war. Er studirte in Leipzig nebst der Rechtsgelahrtheit die schöne Litteratur; wurde hernach Lehrer in verschiedenen adelichen Häusern zu Dresden, und endlich Sekretär und Bibliothekar bey dem Grafen von Brühl. Durch diesen schwang er sich von einer Stufe zur andern empor; wurde in den Reichsritterstand erhoben, und zum geheimen Kammerrath ernennt. Im 7.jährigen Krieg sowohl, als 6. Jahre lang nach Endigung desselben verwaltete er die Brühlischen Güter, ob er gleich 1763. wegen fälschlich beschuldigter Untreue, gefangen gesezt worden war. Zulezt lebte er in einer gelehrten Muße, auf seinem Landgut zu Altdöbern in der Nieder-Lausiz, wo er den 23. Jan. 1791. æt. 85. starb.

Zu seinen Schriften seze bey: — Einige kleinere Schriften, z. B. Eine Moral ꝛc. — Ein Finanz-Catechismus ꝛc. — Nachrichten über die Beschaffenheit der Niederlausiz ꝛc.

Lin. 7. v. unt. Statt: „T. I. ib. 1778. 8.m. (2. Thlr. 16. gr.)“ Lese: ib. 1778—90. IV. 8.m. bis Diz. (8. Thlr. 16. gr.)

Lin. 6. v. unt. Statt: „Samuel Henike, geb. 1735.“ Lese: Samuel Heinike, geb. 1725.

Zu Heinikes Schriften seze bey: — Clavicula Salomonis, oder Schlüssel zur höchsten Weisheit. Presburg, 1789. II. 8. — Wörterbuch zur Kritik der reinen Vernunft ꝛc. 1789. 8. — Ueber graue Vorurtheile und ihre Schädlichkeit. Kopenh. 1787. 8. — Ueber Scheingötterey der Naturalisten, Deisten ꝛc. Köthen, eod. 8. —

Entdeckungen und Beyträge zur Seelenlehre. Leipzig, 1784. 8. — Einige Aufsäze.

Not. t. Seze zu: — *Klotzii* Acta litt. Vol. I. P. II. p. 232—241. *Murſinnae* Biogr. ſel. p. 109—130.

Not. x. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te H. p. 294—305.

Seite 274.

Not. y. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. S. 313. ſqq.

Seite 270.

Zu Joh. Mich. Heinze's Lebensnachrichten ändere ſo: geb. den 21. März 1717. zu Langenſalza. Er ſtudirte ſeit 1730. auf der Schulpforte, und ſeit 1732. die Theologie zu Wittenberg und Leipzig; auch ſeit 1744. die ſchönen Wiſſenſchaften zu Göttingen; wurde 1746. auf Geßners Empfehlung Hauslehrer bey dem Vicekanzler Strube in Hannover; 1746. Conrector an der Michaelisſchule in Lüneburg, und 1753. Rector; zulezt 1770. Director des Gymnaſiums zu Weimar. Er ſtarb den 6. Okt. 1790. æt. 74.

Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Syntagma opuſculorum varii argumenti. ib. 1788. 8.m. Sind ſeine Schulſchriften, die er in ſeinem 30.jährigen Amt verfertigte. — Des ſokratiſchen Philoſophen Aeſchines drei Geſpräche von der Tugend, vom Reichthum und vom Tode, nebſt Plato's Krito; aus dem Griechiſchen überſezt. Deſſau, 1783. und nach einem neuen Titelblatt: Göttingen, 1788. 8. — Cicero's drei Bücher von den beſten Geſezen; aus dem Lat. mit einer Abhandlung von den Fecialen des alten Roms. ib. 1783. und nach dem neuen Titelblatt: Göttingen, 1788. 8.

Zu V. Aug. Heinze's Schriften ſeze bey: — Sammlungen zur Geſchichte und Staatswiſſenſchaft. Göttingen, 1789. gr. 8. — Lobald Toze Einleitung in die allgemeine und beſondere Staatskunde. 4te Auflage. Neu bearbeitet mit Verbeſſerungen und Zuſäzen. Schwerin, 1790 gr. 8. — Kieliſches Magazin für Geſchichte ꝛc. Kopenh. 1783—86. II. 8. NB. Neues Magazin ꝛc. II.

Lin. 8. v. unt. Statt: „ib. 1782—87. III. gr. 8." Leſe: ib. 1782—91. V. gr. 8.

Seite 276.

Maximilian Hell Lebensnachrichten: geb. den 15. Mai 1720. zu Schemniz in Ungarn, wo ſein Vater Oberkunſtmeiſter über alle

Wassermaschinen in den dasigen Bergwerken war. Nachdem er zu Neusohl seine Schulstudien geendigt hatte, trat er 1738. zu Trenschin in den Jesuiterorden. Er studirte zu Wien nebst der Philosophie vorzüglich die Mathematik und Astronomie unter Frölich und Joseph Franz, der ihn bey seinen astronomischen Beobachtungen und andern Arbeiten gebrauchte. Er lehrte 1747. an der Schule zu Leutschau in Ungarn; kam nach Wien zurük, die Theologie zu studiren; erhielt 1752. die öffentliche Lehrstelle der Mathematik zu Clausenburg, die er auch mit allem Eifer versah, bis er 1755. als Astronom nach Wien berufen wurde. Im Jahr 1757. wurde er zum Prof. Astron. und Vorsteher der K. K. Sternwarte ernennt. K. Christian IV. verlangte ihn 1767. um den Durchgang der Venus durch die Sonnenscheibe zu beobachten, welcher den 3. Jun. 1769. erfolgte; er reis'te also 1768. nach Wardöehuus, und kam 1770. nach glüklich angestellter Beobachtung nach Wien zurük, wo er den 14. Apr. 1792. æt. 72. starb.

Zu seinen Schriften seze bey: — Beyträge zur practischen Astronomie ꝛc. Ein Auszug aus seinen Ephemeriden, von L. A. Jungniz. Breslau, 1791. 92. II. gr. 8. mit Kupf. — Planetarum, Saturni, Jovis, Martis, Veneris, et Mercurii descriptio. Wien, 1764. — De parallaxi solis &c. ib. 1772. 8.m. — Observatio transitus Veneris ante discum solis. d. 3. Jun. anno 1769. Hafniæ, 1770. 4. c. fig. — Adjumentum memoriæ, manuale chronologico-genealogico-historicum. Wien, 1789. Deutsch, nebst Fortsezung: Chronologisch-genealogisch-historisches Handbuch zum Behuf des Gedächtnisses. ib. 1797. — Kurzer Unterricht von der Osterfeyer für den ungelehrten Mann. ib. 1716. 4.

Seite 277.

Lin. 2. Statt: „1757—82. ib. XXV. 8.m. (à 1. fl. 30. kr.)" Lese: 1757—91. XXXVII. 8.m. (à 1. fl. 30. kr.)

Lin. 4. Nach: „astronomischer Anhang," seze zu: Sie wurden bisher von Triesneker und Bürg fortgesezt.

Lin. 12. v. unt. Nach: „ib. 1787. 8.m." seze zu: ib. 1792. 8.m. Merke hierbey: Chr. Fr. Glüks Commentar darüber: Ausführliche Erläuterung der Pandecten ꝛc. Erlangen, seit 1791. gr. 8. wird fortgesezt. Sehr gelehrt. Zu weitschweifig.

Zu B. G. H. von Hellfeld, merke: Er wurde zulezt wirklicher Hof- und Regierungsrath zu Eisenach, und starb den 14. Jul. 1778.

Not. e. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1792. von Schlichtegroll. 1te H. p. 282—303. — Das gelehrte Oesterreich. Ed. II. 1. B. p. 176—194.

Seite 278.

Zu J. Ch. Ludw. Hellwig, merke: Er ist seit 1790. Prof. der Mathematik und Naturgeschichte am Gymnasium zu Braunschweig. — — Fauna Etrusca, sistens insecta, quæ in provinciis Florentina et Pisana collegit *Petrus Rossius* &c. c. annotat. Brunsvici, 1794. ꝛc. 8. (2. Thlr. 10. gr.) mit Kupf.

Lin. 18. Statt: „Berlin, 1774 gr. 8." Lese: Berlin, 1774. und 1790. II. gr. 8.

Zu dem Artikel Adrian Helvetius, merk' die Note:

* Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 403. sqq.

Seite 280.

Not. i. Seze zu: Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 5. B. p. 390. sqq. — Hist. de l'Acad. des sciences à Paris A. 1755.

Seite 281.

Rüke folgende Artikel ein:

Carl Joh. Franz Henault, geb 1685. zu Paris, wo sein Vater ein reicher Generalpachter war. Er trat in den Orden des Oratorii, aber 1707. verließ er ihn wieder; wurde 1723 Mitglied der französischen Akademie; hernach auch der Akad. der Wissenschaften, und Ehrenpräsident des Parlaments, und starb den 24. Nov. 1770. æt. 85. Bis in sein hohes Alter behielt er die Munterkeit seines Geistes, die ihn zu einem angenehmen Gesellschafter machte. — — Schriften: L'homme inutile &c. Ein Gedicht, das 1707. den Preis erhielt. — Nouvel Abrégé chronologique de l'hist. de France. Paris, 1744. 4. oft gedrukt, aber sehr vermehrt, ib. 1768. II. 4. und III. 8. Auch deutsch, italienisch und dänisch übersezt — Abrégé chronol. de l'hist. d'Espagne et de Portugal. ib. 1759 8. mit Macquer. — Mehrere Gedichte, Lustspiele, und wizige Aufsäze. g)

Seite 283.

Zu A. Hennings Schriften seze bey: — Materialien zur Statistik der dänischen Staaten ꝛc. Flensburg, 1784. 86. II. gr. 8.

Zu Henry Pred. in Edinburg, merke: Er starb den 24. Nov. 1790.

---

g) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 74. sqq. — Jöcher l. c.

Not. n. Seze zu: — N. Büchersaal der gel. Welt. 58te Oeffn. p. 764. sqq.

Seite 284.

Zu J. F. W. Herbst's Schriften seze bey: — Jablonski's Naturgeschichte aller Insecten, besonders der Schmetterlinge. Berl. 1788—96. VIII. gr. 8. (mit 118. illum. Kupf. 36. Thlr. 4. gr. prænum. 23. Thlr. 20. gr.) — Ejusd. Naturgeschichte der Käfer, ib. 1789—93. V. gr. 8. mit illum. Kupf. (18. Thlr., prænum, 11. Thlr. 20. gr.) — Betrachtungen zur Veredlung des menschlichen Herzens. ib. 1792. gr. 8. (12. gr.) — Natursystem aller bekannten in- und ausländischen Insekten, als eine Fortsezung der Büffonschen Naturgeschichte; der Käfer, ib. 1790—92. IV. 4. mit Kupf. und der Schmetterlinge, 7ter Th. ib. 1794. 4. mit 28. illum. Kupfertafeln. (8. Thlr. 8. gr.)

Lin. 6. v. unt. Nach: „Kupf." seze zu: 2ten Bandes 6tes H. ib. bis 1796. gr. 4.

Seite 285.

Zu Joh. G. Herder seze bey: Seit 1789. Vicepräses des Oberconsistoriums zu Weimar, da er den Ruf als Kanzler nach Göttingen von sich ablehnte. — — Ueber die Denkmäler der Vorwelt. Gotha, 1792. 8. — Briefe zur Beförderung der Humanität. Riga, 1793—97. X. 8. (5. Thlr. 16. gr. auf Velinpap. 9. Thlr. 12. gr.) — Von der Auferstehung, als Glaube, Geschichte und Lehre. ib. 1794. 8. (12. gr.) — Von der Gabe der Sprachen am ersten Pfingstfest. ib. 1794. 8. — Vom Erlöser der Menschen. ib. 1796. — Von Gottes Sohn, dem Weltheiland. ib. 1799. 8. Alle 4. auch unter dem gemeinschaftlichen Titel: Christliche Schriften. III. — Terpsichore. Lübek, 1795. III. 8. (2. Thlr. 12. gr.) Aus dem lat. Original eines Dichters, der zur Zeit des 30.jährigen Krieges lebte, meisterhaft übersezt, für unsere Zeiten sehr passend und lesenswürdig — Palmblätter. 1786—96. III. (1. Thlr. 18. gr.) — Zerstreute Blätter bis 97. 6. Th. — Ideen ꝛc. 93. der 4te Th. — Vom Geist der hebr. Poesie. 96. 3ter Th. und neue Aufl. Leipz. 1787. II.

Lin. 14. Nach: „1772. 8. (48. kr.)" seze zu: ib. 1789. 8.

Lin. 16. Nach: „8. (24 kr.)" seze zu: ib. 1789. 8.

Zu H. D. Hermes, merke: Seit 1791. Ober-Consistorialrath zu Berlin. — — Predigten ꝛc. Breslau, 1786. 8. und 2te Samml. ib. 1790. 8. — Einige Abhandl. z. B.: Ueber Bestimmung der

Lebensart für die Jugend, Zeichnung des Charakters eines Wohlthäters. Von den Mitteln das Vertrauen auf Schulen auszubreiten ꝛc. — NB. Lehre der heil. Schrift. 3. Theile.

Seite 286.

Zu Joh. Timoth. Hermes Schriften seze bey: — Manch Hermáon, im eigentlichen Sinn des Worts. Leipz. 1788. II. 8. Ein Roman wider die Empfindeley. — Für Eltern und Ehelustige ꝛc. ib. 1789. 90. V. 8. — Zween litterarische Märtyrer und deren Frauen. ib. 1789. II. B. 8. — Predigten für die Sonntage und Feste des ganzen Jahres. Bresl. 1792. 8. und neue Predigten ꝛc. ib. 1793. 8. ist der 2te Jahrgang. — Anhang dazu. ib. 1797. gr. 8.

Zu Joh. Aug. Hermes, merke: Er ist seit 1787. Adjunct des Consistorialraths und Oberhofpredigers Boysen.

Lin. 2. v. unt. Nach: „Faßlich und erbaulich." Seze zu: 4te Ausgabe, nicht sehr verändert. ib. 1791. II. 8.

Seite 287.

Lin. 2. Nach: „1787. 8. (40. kr.)" seze zu: 4te verbesserte Aufl. in grobem und reinem Druk. ib. 1792. 8.

Seite 288.

Zu E. Fr. Graf v. Herzberg, merke: Er starb den 27. Mai 1795. æt. 70. — Abhandl. über das 3. bis 5te Jahr der Regierung K. Friedr. Wilh. II.. ib. 1792. gr. 8. — Neues Wörterbuch der Politik. 1796. 8. — Seine Deductionen, Aufsäze ꝛc. sind in folgende Sammlung gefaßt: Recueil des Deductions, Manifestes, Declarations, Traités et autres actes et écrits publiés &c. depuis l'année 1756. jusqu'à l'année 1789. Berlin, 1789. II. 8. und dans les années 1789. et 1790. ib. 1795. 8.

Not. u. Seze zu: — Fragmente aus dem Leben des Grafen von Herzberg; herausgegeben von P. F. Weddigen, Prediger zu Buchholz ꝛc. Bremen, 1796. 8. (18. gr.)

Seite 289.

Lin. 12. Nach: „Edinb. 1789. VI. 8.m. (83. fl.)" seze zu: Dabey ist sein Leben.

Not. x. Seze zu: — Biographia Britannica &c. Vol. VI.

Seite 290.

Zu Joh. Jacob Heß Schriften seze bey: — Bibliothek der heil. Geschichte; Beyträge zur Beförderung des bibl. Geschichtsstudiums,

studiums, mit Hinsicht auf die Apologie des Christenthums. Zürich, 1791. 92. II. 8. wird fortgesezt. — Christliches Uebungsjahr ꝛc. in Predigten. 1ste Hälfte. ib. 1791. 2te Hälfte. ib. 1792. 8. (2. Thlr.) — Erasmus von Rotterdam. Nach seinem Leben und Schriften. Zürich, 1790. II. (3. Thlr.) gr. 8.

Seite 291.

Not. a. Seze zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 288—284.

Seite 292.

Lin. 13. Nach: „Verbesserung bedarf," seze zu: Umgearbeitet und verbessert von Jer. Nik. Eyring. (Prof. in Göttingen) Hannov. 1791. 8.

Lin. 5. v. unten. Nach: „zu diesem Schritt" seze zu: Der 2te Theil (Heidelberg und Göttingen 1764.) ist eine heftige Widerlegung, und der 3te (Berlin, 1766.) eine muthwillige Zurechtweisung des pseudonymischen William Cliffords, der zu Heumanns Vertheidigung einen Versuch im philosophischen Denken über das heil. Abendmahl, Altona, 1765. 8. herausgab.

Not. a. Seze zu: — Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 6. B. p. 309—313. — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. I. n. IX. Götten l. c. 1. Th. p. 578. sqq.

Seite 293.

Not. b. Seze zu: — Bruckers Bildersaal ꝛc. 2. B. Decas X. Nr. 10 — Wills Nürnb. gel. Lexicon. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 16. sq.

Seite 294.

Lin. 10. v. unt. Nach: „(1. fl. 15. kr.)" seze zu: Dabey ist sein Leben von Fr. Aug. Töpfer.

Seite 296.

Zu J. Fr. Heynaz, merke: Seit 1791. Prof. extraord. der Beredsamkeit und der schönen Wissenschaften zu Frankfurt a. d. O. —— Auszug seiner Vorlesungen über die theol. Encyklopädie. Berl. 1692. gr. 8. — Schulstudienplan ꝛc. ib. 1792—94. III. 8. — Antibarbarus der deutschen Sprache ꝛc. ib. 1796. II. gr. 8. — Anweisung zur deutschen Sprache. Zittau, 1785. 8.

Lin. 11. v. unt. Nach: „3te Aufl. 1777." seze zu: 4te Aufl. ib. 1790.

Seite 297.

Zu C. G. Heyne's Schriften seze bey: — Plinii hist. nat. excerpta &c. ib. 1790. 8.

Lin. 8. Nach: „1765—77. VII. gr. 8." seze zu: Fortgesezt von Dan. Ernst Wagner, XVIter Band. 9te Abtheil. ib. 1789. gr. 8. begreift den Schluß der russischen Geschichte bis zum Regierungsantritt Peters III.

Lin. 11. Nach: „1779. 80. II. 8." seze zu: Ed. II. auct. et emend. ib. 1789. 90. II. 8. Von der grössern Ausgabe. Ed. III. emend. et auctior. Lond. 1793. VIII. 4 roy. auf Velinpapier; eben so in gr. 8 und auf Schreibpapier IV. gr. 8. (2. Pf. 12. Sch.) Etwas von Heyne verbessert; splendid gedrukt, aber von Drukfehlern verunstaltet; die Vignetten der Leipziger Ausgabe sind hie und da versezt. Noch eine Schulausgabe in 8. (7. Sch.) Ein Uebelstand ist bey der roial 4. Ausgabe, daß sie den Oktavdruk hat.

Lin. 12. Nach: „(3. fl. 30. kr.)" seze zu: Dazu kamen: Additamenta ad lectionis varietatem &c. ib. 1791. 4 min.

Seite 298.

Rüke folgende Artikel ein:

Aaron Hill, geb. den 10. Febr. 1684 oder 1685. zu London, wo sein Vater Georg, Esq. jährlich 2000. Pf. Einkünfte hatte. Durch die Verschwendung desselben gerieth er in traurige Umstände. Nachdem er zu Devonshire und in der Westmünster-Schule die Anfangsgründe gelernt hatte, schikte ihn seine Mutter 1700. zum englischen Gesandten Lord Paget nach Constantinopel. Dieser sorgte für ihn, und ließ ihn in den morgenländischen Sprachen unterrichten. In Begleitung eines gelehrten Mannes reis'te der junge Hill nach Aegypten, Palästina und einen großen Theil des Orients. Nach seiner Rükkunft gieng er mit dem Lord zu Lande nach London zurük, der nun sein Glük als Vetter zu gründen suchte. Weil er aber gegen dessen Willen sich an eine Mätresse hängte, so erhielt er bey des Lords Absterben keine Erbschaft. Er begleitete hierauf einen jungen Baronet auf seinen Reisen, und wurde 1709. von dem Grafen von Peterborough zum Sekretär ernennt. Er verließ aber im folgenden Jahre diese Stelle, und verheurathete sich. Durch die Vermittelung seiner Freunde erhielt er nun die Aufsicht über das K. Theater zu Drury-Lane, hernach in Hay-Market. Er verließ aber beyde, und beschäftigte sich mit

Projecten, die grössentheils scheiterten; z. B. aus Buchelcheln ein Baumöl zu pressen; eine Colonie in Südcarolina anzulegen; die Wälder des nördlichen Schottlands zu benuzen ꝛc. Nur eines ist ihm gelungen, die inländische Potasche zu verbessern und zu verfeinern. Nach einer 20 jährigen Ehe verlohr er seine Gattin, mit welcher er 9. Kinder gezeugt hatte. Er starb den 8. Febr. 1749. an einer langwierigen abzehrenden Krankheit, und in grosser Dürftigkeit. — — Schriften: Accounts of the present State of the Ottoman Empire in all its branches. Lond. 1709. fol. — Camillus, a Poem. ib. 1709. Ein Lobgedicht auf den Gr. von Peterborough. — The Northern Star. ib. 1718. und 5te Ausg. 1739. Ein Lobgedicht auf Peter I. — The Plain Dealer &c. und: The Prompter &c. Wochenschriften, 1724. und 1735. — Dramatik Works. Lond. 1760. 8. sind Opern und Trauerspiele. — Works &c. ib. 1750. IV. 8. sämtliche Schriften, zum Besten seiner Familie herausgegeben. h)

Zu Wilh. Fr. Hezel, seze bey: Er ist seit 1788. Hessischer geheimer Regierungsrath; auch seit 1793. Definitor. — — Anleitung zur Erklärung des N. Test. ꝛc. Frankf. 1792. gr. 8. — Allgemeine Judenbekehrung ꝛc. gr. 8. (20. kr.) — Ueber die Aechtheit der Stelle 1. Joh. V. 7. ib. 1793. gr. 8. (24. kr.) — Anleitung zur Bildung des Geschmaks für alle Gattungen der Poesie. Hildburghausen, 1791. II. gr. 8. — Nominal-Formenlehre, oder Formalmechanik der hebräischen Sprache. Halle, 1795. gr. 8. (1. Thlr.) — Hebräische Lehrstunden für Anfänger, als ein Anhang zur hebr. Grammatik. Duisburg, 1793. 8. (6. gr.) — Kritisches Wörterbuch der hebr. Sprache. Halle, 1793. gr. 8. — Institutio philologi hebræi. ib. 1793. 8.m. — Ueber Griechenlands älteste Geschichte und Sprache. Leipz. 1795. 8. — Ausführliche griechische Sprachlehre ꝛc. ib. 1795. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Neuer Versuch über den Brief an die Hebräer ꝛc. gegen Morus. ib. 1795. gr. 8. (6. gr.) — Geneseos ex Onkelosi paraphrasi chaldaica quatuor priora Capita una cum Danielis Cap. II. chaldaice. Lemgo, 1788. 8. Für seine chaldäischen Vorlesungen bestimmt. — Schriftforscher in einem Sonntagsblatt zur Ehre der Offenbarung. Giessen, seit 1791. 8. — Orion; ein Blatt für Bibel und Religion. Giessen, 1790. 8. Enthält exegetische Abhandlungen. — Geist der Philosophie und

h) *Cibber* Lives of engl. Poets. T. V. p. 252. sqq. — Jöcher l. c.

Sprache der alten Welt. Lübek, 1794. 8. 1ter Band. — Ueber Griech la ds älteste Gischichte und Sprache. Weissenfels, 1795. 8. — Ausführliche griechische Sprachlehre. ib. eod. gr. 8. — NB. Ein Auszug aus der Bibel A. und N. Test. mit Anmerk. von Wilheim Schenk. Lemgo, 1787. II. 8. (2. Thlr.)

Seite 299.

Lin. 7. sq. Statt: „1. B. 1—3. Stük. Halle, 1786. 87. gr. 8." Lese: Halle, 1786—93. III. gr. 8. in Gesellschaft mit Prof. Leun in Giessen; wird fortgesezt.

Lin. 11. sq. Statt: „ib. 1780—88. VIII. gr. 8. Der 8. Th. in 2. Abtheilungen, bis Marcus incl." Lese: ib. 1780—91. X. Thle. gr. 8. Der 8te Theil in 2. Abtheilungen. (19. Thlr. 6. gr.)

Seite 300.

Zu C. F. Hindenburg, merke: Er ist seit dem 30. Apr. 1793. Collegiat des kleinen Fürsten-Collegii. — — Archiv der reinen und angewandten Mathematik. Leipzig, 8. bis 1797. 6. Hefte. — Antliæ novæ hydraulico-pneumaticæ mechanismus et descriptio. c. fig. Lips. 1787. 4. — Infinitinomii dignitatum exponentis indeterminati historia, leges ac formulæ. Gœtt. 1779. 4. — Novi systematis permutationum, combinationum ac variationum primæ lineæ &c. Lips. 1787. 4. — Beschreibung einer neuen Art, nach einem bekannten Gesez fortgehende Zahlen durch blosses Abzählen zu finden. ib. 1776. 8. nebst 5. Beylagen, mit Kupf. — Ueber den Schachspieler des Hrn. von Kempele. ib. 1784. gr. 8. — Problema solutum maxime universale ad serierum reversionem formulis localibus et combinatio analyt. ad absolv. paralipomenon. ib. 1794. 8. — Noch einige kleinere Abhandlungen.

Lin. 9. v. unt. Statt: „Hatte auch Theil &c." Lese: Sein Sohn Georg Ludwig hatte Theil &c.

Ch. C. L. Hirschfeld's Lebensnachrichten ändere so: geb. den 16. Febr. 1742. zu Nüschel bey Eutin, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1756. auf dem Waisenhaus zu Halle, und nach 4. Jahren auf der dasigen Universität; wurde 1764. Informator der Prinzessin und der beyden Prinzen von Holstein-Gottorp; gieng mit den leztern 1765. auf Reisen in die Schweiz; kam 1767. nach Leipzig; wurde 1770. Prof. phil. ord. und Sekretär des akademischen Curatel-Collegiums, und endlich 1777. K. Dänischer Justizrath zu Kiel. Er starb den 20. Febr. 1792. æt. 50. Er machte

neben seinen Berufsgeschäften die schönen Künste zu seinem Hauptfach, und vorzüglich die Gartenkunst, die er zuerst wissenschaftlich bearbeitete, nachdem er 1780. 81. und 83. ansehnliche Reisen gemacht, und viele Beobachtungen gesammelt hatte.

Seite 301.

Lin. 11. Nach: „1782—89. (nicht 83.) 12." seze zu: Dazu eine Fortsezung: Kleine Gartenbibliothek. Kiel, 1790 rc. 8. m. Kupf.

Zu Fr. C. G. Hirsching, merke: Er ist geb. den 21. Dec. 1762. zu Uffenheim; Candidat der Rechte; seit 1786. Hofmeister zu Erlangen, und seit 1792. Prof. philos. extraord. daselbst. — Allgemeines Archiv für die Länder- und Völkerkunde. Erlangen, 1790. 91. II. 8.m. — Hist. geogr. Stifts- und Kloster-Lexicon. Leipz. 1798. gr. 8. — Denkwürdigkeiten für die Länder- und Völkerkunde. 1. Th. ib. 1792. 8. — Historisch-litterarisches Handbuch berühmter und denkwürdiger Personen, welche im 18 Jahrhundert gestorben sind rc. Leipz. 1794—97. III. gr. 3. (6 Thlr. — Historisch-geographisch-topographisches Stifts- und Klosterlexicon, oder Verzeichnis aller Bisthümer, Abteyen, Prälaturen Stifter rc. ib. 1792 gr. 8. (2. Thlr. 20. gr.)

Lin. 15. Statt: „1786—88. III. gr. 8." Lese: 1786—91. IV. gr. 8.

Lin. 18. Statt: „1789. IV. gr. 8." Lese: ib. 1789—93. VI. gr. 8.

Not. a. Seze zu: — Nekrolog rc. von Schlichtegroll für das Jahr 1792. 1te H. p. 39—50.

Seite 302.

Zu H. C. Hirzel seze bey: An Gleim, über Sulzer den Weltweisen. Zürich, 1780. II. 8. — Lesebuch für Frauenzimmer, über Hebammenkunst. ib. 1784. gr. 8. (1. Thlr. 2. gr.) — Auserlesene Schriften zur Beförderung der Landwirthschaft und der häuslichen und bürgerlichen Wohlfahrt. Zürich, 1792. II. 8. (1. Thlr. 21. gr.) werden fortgesezt; diese Bände beschäftigen sich grösstentheils mit dem philosophischen Bauer Kleinjogg.

Lin. 1. v. unt. Nach: „fortgesezt," seze zu: ib. 1789. 8.

Not. b. Seze zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 212—234.

Seite 303.

Not. q. Seze zu: — Biographia Britannica &c. Vol. VI.

Seite 304.

Not. t. Seze zu: — Schattenrisse edler Deutscher. 2. B. p. 1—34.

Seite 305.

Zu L. J. F. Höpfners Schriften seze bey: — *Dav. Mevii* Decisiones super causis præc. ad tribunal reg. Wismariense delatis; ed. X. c. n. et emendat. Erancof. 1790. 93. II. 4. (13. Thlr. 8. gr.)

Lin. 14. v. unt. Nach: ib. 1787. II. 4." seze zu: ib. 1790. 4. und 1793. 4te verbesserte Aufl. 4. (3. Thlr. 16. gr.)

Lin. 11. v. unt. Nach: „ib. 1788. 8. seze zu: 5te Auflage. ib. 1790. 8.

Zu F. L. A. Hoerschelmann, merke: Er hält sich in Regensburg auf. — — Neuestes Reichs- Staats- Hand- und Adreßbuch ꝛc. Regensb. 1791. 8. (1. Thr. 4. gr.)

Seite 306.

Rüke folgenden Artikel ein:

Carl Christoph Hofaker, geb. den 26. Febr. 1749. zu Böringsweiler im Wirtembergischen. Er studirte zu Tübingen und Göttingen; wurde hier, nachdem er eine gelehrte Reise gemacht hatte, ausserordentlicher Professor; 1774. Prof. jur. ord. zu Tübingen, und 1783. auch am Collegio illustri. Er starb den 21. Apr. 1793. æt. 44. an den Pedechen. Die Universität erlitt durch seinen Tod einen großen Verlust. — — Schriften: Entwurf einer systematischen Methode im Vortrage des ungemischten römischen Rechts. Göttingen, 1771. und Vertheidigung desselben ꝛc. ib. 1773. 8. — Tabulæ synopt. juris rom. Gottingæ, 1772. 8. — Principia juris civilis Romanorum. Goett. 1785. 8. 1789. 4. 96. III. Eigentlich die 2te Ausgabe von den Institut. juris rom. &c. — Ausführung des dem Hrn. Grafen von Pökler und Limb zuständigen Erbrechts. Tüb. 1789. fol. i)

Zu H. G. Hoff's Schriften seze zu: — Magazin nüzlicher und angenehmer Lectüre. Brünn, 1792. 8. — Skizze von Linz ꝛc. nebst Nachtrag ꝛc. Linz, 1787. II. 8. — Geschichte der Revolutionen in Portugal ꝛc. aus dem Französischen des Abt Vertot, mit Zusäzen. Regensb. 1788. 8. — Interessante Schilderungen zur Erholung des Geistes. Linz, 1789. 8. — Das Buch für Oekonomen. Salzburg, 1763. II. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Gallerie nach

---

i) Weidlichs biogr. Nachrichten. — Meusel l. c. — Ueber sein Leben und Charakter ꝛc. Tübingen, 1793. 8. (8. gr.)

der Natur gezeichneter Gemälde, aus dem menschlichen Leben. Cilli. 1793. II. 8. (1. Thlr.) — Ueber Flor und Verbesserung der Stadt- und Landwirthschaft. Gräz, 1793. 8. — Goldne Legende, oder Lehr-Hand- und Anekdotenbuch. ib. 1794. II. 8. (1. Thlr.) — Neues Damenjournal. ib. 1749. 4. Quartale. 8. (à 12. gr.)

Seite 308.

Not. d. Seze zu: — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 17. ſq.

Seite 309.

Zu Carl Gottlob Hofmanns Schriften seze bey: — Orthodoxæ confeſſio eccleſiæ orientalis. Vratiſl. 1751. 8.m. — Inſtitutiones theologiæ exegeticæ. Wittemb. 1754. 8.

Seite 510.

Zu Ch. Ludw. Hofmanns Schriften seze bey: — Opuſcula lat. medici argumenti &c. Münster, 1789. 8. — Vermischte medicinische Schriften. ib. 1790. III. 8. Herausgegeben von Chavet. — De ſenſibilitate et irritabilitate partium. Düſſeld. 1794. 8. (1. Thlr.) — Von den Arzneykräften des rohen Quecksilbers. Mainz, 1797. 8. (14. gr.) — Beantwortung der Einwürfe von Unzer über die Anstekung, besonders der Poken. Frankf. 1781. 8. (12. gr.) — Von der Nothwendigkeit einem jeden Kranken sein Zimmer und Bette zu geben. ib. 1789. 8.m. (10. gr.) — Unterricht von dem Collegio der Aerzte in Münster, bey zustoßenden Krankheiten die besten Mittel zu treffen. Münster, 1778. gr. 8. (1. Thlr.) — NB. Abhandl. von den Poken. 2ter Th. 1789.

Zu Joh. Andr. Hofmanns Schriften seze bey: — Handbuch des deutschen Eherechts ꝛc. Jena, 1789. 8. — Von dem Kriegsstaat in Deutschland. Lemgo, 1769. II. gr. 8.

Seite 311.

Zu Wilhelm Hogarth, merke: G. C. Lichtenberg lieferte: Ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche, mit verkleinerten aber vollständigen Copien derselben von E. Riepenhausen. Göttingen, 1794 — 97. IV. Lieferungen. 8. und gr. fol. (13. Thlr.) jede mit 6. Kupferplatten. Sehr gut.

Not. l. Seze zu: — *Klozii* Acta litterar. T. III. P. IV. p. 245 — 451.

Seite 313.

Lin. 16. v. unt. Nach: „Berlin, 1766. 8. (24. kr.)" seze zu: 4te vermehrte Auflage. ib. 1790. 8.

Seite 314.

Lin. 1. Nach: „und 62. 8. mit Kupf. (1. fl.)" seze zu: **Holländisch. Amsterdam, 1778. 8. mit Kupf.**

Seite 315.

Rüke folgenden Artikel ein:

Thomas Hollis, geb. 1720. zu London, wo sein Vater gleiches Namens ein reicher Kaufmann war. Er kam in seinem 14. Jahr nach Amsterdam, um die holländische und französische Sprache sowohl, als schreiben und rechnen zu lernen. Hier verweilte er 15. Monate, und kehrte nach London zu seinem Vater zurük. Von 1740. bis 1748. wohnte er in Linkolns-Inn, und studirte die Rechte. Alsdann reis'te er mit seinem Freund und nachmaligen Erben **Thomas Brand**, Esq. durch Holland, Frankreich, die Schweiz, und einen Theil von Italien. Seine zwote Reise, welche er 1750. unternahm, gieng durch Holland, das nördliche und östliche Deutschland, durch den übrigen Theil von Italien nach Sizilien, Maltha rc. Nach seiner Rükkunft lebte er zu London für sich, und sammelte eine große Bibliothek und ein kostbares Münzkabinet. Seine Freygebigkeit an einzelne Persönen sowohl, als an ganze gelehrte Gesellschaften war ohne Grenzen. So schenkte er zwo große Büchersammlungen an die öffentliche Bibliothek zu Bern; an das Harvard-Collegium zu London 1400. Pf. Auch die Schweiz, Venedig, Genf, Leiden, Schweden, Rußland genossen diese Freygebigkeit. Selten verwendete er in einem Jahr weniger auf solche Geschenke, als 800. Pf. Er begab sich zulezt 1770. in die Grafschaft Dorset auf das Land, und starb auf seinem Gut Corscombe, den 1. Jan. 1774. plözlich am Schlag. — — Man hat von ihm: Denkwürdigkeiten. Lond. 1780. II. 4. mit vielen Kupfern. — Durch seine Unterstüzung beförderte er mehrere Ausgaben fremder Bücher. k)

Not. o. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. VII.

Seite 318.

Lin. 11. Nach: „von 125. Charten," seze zu: und seinen Atlas cosmographicus major.

Seite 319.

Lin. 5. Statt: „1. B. Leipz. 1789. gr. 8." Lese: Leipz. 1790. 91. III. gr. 8.

---

k) Bambergers biogr. Anecdoten rc. 1. B. p. 481—488.

Seite 320.

Lin. 5. sq. Statt: „Haye, 1703. und 1728. III. 12. mit Kupf. (2. Thlr.) Deutsch: Neueste Reisen nach Indien ꝛc." Lese: Haye, 1702. II. 12. und Amst. 1718. III. 12. ib. 1731. III. 8. mit Kupf. (2. Thlr.) Holländ. v. Gerard Westerwyk. Haag, 1739. II. 8. m. K. Deutsch, von Lud. Friedr. Vischer: Neueste Reisen nach Indien ꝛc.

Johann Niclas von Hontheims Lebensnachrichten ändere so:

Er ist gebohren zu Trier (nicht zu Coblenz) den 27. Jan. 1701. aus einem alten Patrizier-Geschlecht. Sein Vater war General-Einnehmer der Ober-Erzstiftischen weltlichen Stände. Er studirte zu Löwen und Leiden, nebst der Philosophie die Rechtswissenschaft. Nach überstandenem Examen wurde er Doctor U. J. Weil er von seinem Vetter 1713. ein Canonicat erhalten hatte, so trat er in den geistlichen Stand und reis'te nach Rom, sich in der Praxis der päbstlichen Curie zu üben. Nach seiner Rükkunft wurde er zum geistlichen Rath am Consistorium zu Trier, und zum Professor der Pandecten und des Codex ernannt. Mit dem Titel eines geheimen Raths wohnte er den Wahlconventen K. Karls VII. und Franz I. bey. Er kam, weil seine Geschäfte zu drükend waren, 1747. als Offizial an das Consistorium zu Trier; wurde 1748. Weihbischof, welche Würde er bis an sein Ende beybehielt; 1749. Prokanzler der Universität. Er kaufte die Herrschaft Monquintin, wo er immer vom 15. Mai bis zum 15. October die stille Landruhe genoß. Hier starb er den 2. September 1791. æt. 90. Sein Charakter war edel, sanft, wohlthätig und fromm.

Seite 322.

Lin 8. sq. Nach: „Febronius bleibt ein Zeuge der Wahrheit," seze zu: Eben so wichtig ist die Schrift des gelehrten und freymüthigen Prof. Pilati: Reflexionen eines Italieners über die Kirche überhaupt; über die regulare und säculare Geistlichkeit; über die Bischöfe und römische Päpste, und über die kirchlichen Gerechtsame der Fürsten; aus dem Italienischen. Freyburg, 1768. 8. Dazu kam in der Schweiz heraus: Reflexionen eines Schweizers über die Frage: Ob es nicht zuträglich wäre, die regulären Orden aufzuheben, oder wenigstens einzuschränken? 1769. 8. Beyde merkwürdige Schriften wurden durch zwo Widerlegungen, welche 1769. herauskamen, nicht entkräftet, sondern von Staatsmännern begierig gelesen und benuzt.

Not. z. Seze zu: — Kirchenhistorie von Schlegel. 5. B. p. 1043—1070. — Nekrolog etc. auf das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2te H. p. 359—380. — Walchs neueste Religionsgeschichte, 8. Art.

Seite 323.

Rüke folgenden Artikel ein:

Nathanael Hooke, ein Katholik und Quietist in England, starb 1564. — — Schrieb: Roman History, from the Building of Rome to the Ruin of the Common-wealth. Lond. 1756—64. III. 4. Dublin, 1771. 72. IV. 4. 1)

Seite 324.

Zu Joh. Gottl. Horn, merke: Er ist geb. 1680. zu Pulsniz in der Ober-Lausiz, wo sein Vater Amtmann war. Er verfiel durch vieles Sizen in Hypochondrie, und 1734. in Melancholie; starb den 13. Oct. 1754. æt. 74. auf seinem Gut Morizburg. — Vom Obrist-Reichs Jägermeisteramt. Leipz. 1756. 4. — Er hinterließ sehr viele Abhandlungen handschriftlich.

Seite 325.

Zu Joh. Horsley, merk' als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 79—73. — Nova Acta erudit. 1766. p. 97—105.

Not. d. Seze zu: — Vita &c. a *Matthia Anchersen*, in der Dänischen Bibliothek. 8. Th. p. 717—720.

Not. e. Seze zu: — Vita &c. Tiguri, 1736. 4. — Tempe Helvetica. T. II. p. 7. sqq. — Acta hist. eccles. T. II. p. 240. sqq.

Seite 326.

Zu Joh. J. Hottingers Schriften seze bey: — Ciceros Bücher von der Divination; aus dem Lateinischen. Zürich, 1789. 8. — Opusculorum quæ in certaminibus civium Gymnasii Turicensium Carolini annuis nummi aurei præmium tulerunt. ib. 1787. 88. II.

Seite 327.

Rüke folgende Artikel ein:

Nic. Ten. Hoven, ein Historicus im Haag. — — Hauptwerk: Memoires genealogiques de la Maison de Medicis. Haye, 1773—75. VIII. 8.m.

---

1) Bambergers Anecdoten von großbritt. Gelehrten. 1. B. p. 464—472. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 198. sq.

Lin. 6. v. unt. Nach: „ib. 1695. 12." seze zu: Lyon, 1740.
III 12. Italienisch, Cöln, 1681. 12. Verdient Beyfall.

Lin. 3. v. unt. Nach: „(3. Thlr.)" seze zu: ib. 1698. und 1704. 4.

Zu Nic. Amelot de la Houssaye's Schriften seze zu: — Hist. des Princes d'Orange &c. augmentée de notes par l'Abbé Pierre Jac. Sepher. Paris, 1754. II. 12. — Anmerk. zu des Mezeray Hist. de France. Amst. (Paris) 1740. und 1755.

Seite 328.

Lin. 1. Nach: „8." seze zu: Amst. 1686. 8.

Lin. 6. Statt: „1732. 22." Lese: Paris, 1697. IV. 8. und II. 4. vermehrt, Amst. 1752. V. 13.

Lin. 7. Nach: „Spanischen" sezt zu: oft gedrukt; 6te Ausgabe. Haye, 1707. 12.

Joh. Howard, geb. 1725. zu Lower Clapton in Middlesex, aus einer vornehmen Familie. Er legte sich vorzüglich auf Physik und Medicin, und lebte 7. Jahre lang bey stiller Muße auf dem Lande, bis ihn 1773. die Grafschaft Bedford zu ihrem Sherif wählte. Da er bey diesem wichtigen Posten viele Gefangene und Nothleidende zu sehen bekam, so traf er die besten Anstalten, ihre traurige Lage sowohl als die Gefängnisse und Hospitäler zu verbessern. Die häufige schlechte Beschaffenheit derselben und der Gedanke in diesem Betracht gemeinnüzig zu seyn, flößten ihm den Vorsaz ein, nach Frankreich, Flandern, Holland, in die Schweiz, nach Italien, Dännemark, Schweden, Rußland und Pohlen zu reisen. Ueberall besuchte er Gefängnisse und Krankenhäuser, oft mit Lebensgefahr, und überall machte er seine Bemerkungen über die eingeschlichenen Mißbräuche und unmenschlichen Behandlungen, die er auch hier und da den Regenten freymüthig sagte. Er kam auch nach Malta, Smirna und Constantinopel; zulezt 1789. nach Cherson. Hier starb er den 20. Jan. 1790. an einem epidemischen Fieber, mit welchem er bey einer krankliegenden Dame angestekt wurde. In seinem Testament vermachte er 40000. Pf. St. zu Verbesserung der Gefängnisse und Tollhäuser. — — Man hat von ihm: An Account of the principal Lazarettos in Europe &c. Lond. 1789. 4. Deutsch mit Zusäzen, von Prof. Ludwig in Leipzig, unter der Aufschrift: Nachrichten von den vorzüglichsten Kranken- und Pesthäusern in Europa. Leipz. 1791. 4.

Not. k. Seze zu: Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 3. B. p. 435. sqq. — Jöcher l. c.

Seite 326.

Zu Wilh. Friedr. Hufnagel, seze bey: — Er kam 1791. an Mosche's Stelle als Senior nach Frankfurt. — — Die Schriften des A. Test. nach ihrem Inhalt und Zwek bearbeitet. Erlangen, 1784. 8. — Liturgische Blätter. ib. 1790—97. 8. VII. Hefte. (à 24. kr.) — Predigtentwürfe über die Sonntagsevangelien ꝛc. Frankf. 1793—96. — Predigtentwürfe über die Episteln. ib. 1794. — Predigtentwürfe über Schriftstellen des A. Test. ib 1795. II. Die Schriften des A. Test. nach ihrem Inhalt und Zwek. Erlangen, 1784. 8. — Ueber den ersten Religionsunterricht. ib eod. 8. — Ueber die deutsche Gesellschaft zur Beförderung reiner Lehre. ib. 1786. 8. — Hauptsäze der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Frankf. ib. 1797. 8. — Katechetische Sonntags Lectionen. ib. 1797. 8. 1te Abtheil. — NB Für Christenthum Aufklärung und Menschenwohl ꝛc. 1785—89. 2. Bände oder XVI. Stüke.

Not. n. Seze zu: — Boks Samml. von Bildnissen und Biographien gel. Männer und Künstler. 1tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Seite 330.

Rüke folgende Artikel ein:

Johann Hughes, geb. den 29. Jan. 1677. zu Marlborough in Wiltshire. Er erhielt eine Bedienung bey dem Artillerie-Departement; wurde 1717. Sekretär bey dem Lord-Kanzler; starb den 17. Febr. 1739. æt. 62. an der Auszehrung. — — Seine Gedichte, welche geschäzt werden, Oden, Tragödien ꝛc. gab Wilhelm Duncoms heraus. Lond. 1739. II. 12. dabey sein Leben. — Er selbst besorgte eine Ausgabe des Shakespeare. ib. 1715. VI. 12. — Ausserdem hat man viele Briefe von ihm in den Letters by several eminent Persons deceased. Lond. 1772. 8. m)

Griffith Hughes ꝛc. ließ auf seine Kosten druken: Natural history of Barbados. Lond. 1750. fol. mit illuminirten Kupfern.

Zu David Hume's Schriften seze bey: — The hist. of England. Lond. 1778. VIII. 8. nachgedrukt, Basil. 1788. 89. XII. 8. Neu gedrukt mit typographischer Pracht, in 60. Nummern, jede mit einem Hauptkupf. und mehrern Vign. Lond. 1794. fol. atl. (à 1. Guinee)

---

m) *Cibber* Lives &c. T. IV. p. 27. — *Chaufepié* Dict. h. v. — Jöcher l. c.

Der Unternehmer ist Richard Bowyer, Königl. Miniaturmaler. (S. oben Joh. Dalrymple) — In seinen vermischten Schriften, 2. Th p. 254—297. steht ein Versuch von den Wundern. Weil er diese leugnete, so versuchte Ge. Campbell, Prediger zu Aberdeen, ihn zu widerlegen, dessen Schrift Joh. du Castillon ins Französische übersezte und mit Anmerkungen begleitete: Dissertations sur les miracles. Utrecht, 1765. 8.

Seite 332.

Lin. 6. Nach: „Amst. 1758. 12." seze zu: Deutsch, mit kritischen Versuchen rc. von Ludw. Heinrich Jacob, Prof. philos. zu Halle. Halle, 1790. II. gr. 8. (3. fl. 30. kr.) Neu übersezt von M. W. G. Tennemann rc. Jena, 1783. 8. (1. Thlr.)

Zu Wilhelm Hunter, merke: Er war seit 1767. Mitglied der K. Gesellschaft, seit 1768. der Gesellschaft der Alterthumsforscher, seit 1787. Präsident derselben, seit 1780. Mitglied der medizinischen Gesellschaft und seit 1782. der K. Akademie zu Paris. Durch seine glükliche Praxis sammelte er sich große Reichthümer.

Not. p. Seze zu: — Walchs neueste Religionsgeschichte. 8. Th. p. 211. sqq. — Mosheims Kirchengeschichte rc. von Schlegel. 5. B. p. 322—331. — Nouv. Dict. hist. h. v. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 270. sq.

Seite 335.

Lin. 7. Nach: „Sehr wichtig und prächtig." Seze zu: Dazu gab Baillie aus Hunters Manuscript heraus: An anatomical description of the human gravid Uterus. ib. 1794. 4.m.

Lin. 14. Nach: „1782. 4.m." seze zu: von Karl Combe mit 68. Kupfertafeln.

Nach dem Artikel Wilhelm Hunter, rüke folgenden Artikel ein:

John Hunter, des vorigen Bruder, geb. 1728. zu Lanerk in Schottland, war anfangs ein Zimmermann, bis sein Bruder die Anatomie öffentlich lehrte. Er studirte nur 5. Monate die Chirurgie, und diente von 1761. als Chirurg bey der Armee in Bellisle und Portugal, und eröfnete nach seiner Rükkunft zu London ein anatomisches Theater; wurde 1767. Mitglied der K. Societät, und 1768. Wundarzt am St. Georgen-Hospital; sammelte ein kostbares Museum, und starb 1793. Seine anatomische und andere Aufsäze wurden hier und da widerlegt. Nach seinem Tode gab Everard Home mit des Verfassers Leben heraus: A Treatise on

the Blood-Inflammation and gun-shot Wounds. Lond. 1794. 4. mit Kupf. classisch. n)

Lin. 17. Nach: „Deutsch." schalt' ein: von Eschenburg.

Lin. 5. v. unt. Statt: „Hutchinson," Lese: Hutcheson.

Not. r. Seze zu: — Account of the Life and Writings of the late *W. Hunter*, by *Sam. Foart Simon.*

Seite 334.

Rüke folgenden Artikel ein:

Georg Leonhard Huth, geb. den 29. März 1705. zu Nürnberg, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte seit 1724. zu Altdorf die Medizin; reis'te nach Strasburg, und 1730. nach Paris. Nach 16. Monaten gieng er nach Holland, und hörte 2. Jahre lang die berühmte Lehrer Boerhave, Albin, Gaubius, Gravesande ꝛc. zu Leiden; wurde 1735. practischer Arzt in Nürnberg; 1752. Mitglied der K. Akademie der Naturforscher, unter dem Namen Hygienus II. Er starb 1761. — — Schriften: Heinrich Franz le Dran Abhandl. von der Cur der Schußwunden; aus dem Französischen. Nürnb. 1740. 8. — Die natürliche Historie des Nashorns; aus dem Engl. des D. Parsons. ib. 1747. 4. — Angenehmer und nüzlicher Zeitvertreib mit Betrachtung curieuser Vorstellungen kriechender, fliegender und schwimmender Thiere ꝛc ib. 1748. sq. fol. mit Kupf. Die Beschreibung ist von ihm. — Samml. ausländischer und seltener Vögel, mit illumin. Abbildungen von J. M. Seligmann. ib. 1739. sq. fol. — Das engl. Gartenbuch ꝛc. von Phil. Miller; aus dem Engl. ib. 1750 — 58. III. fol. und neu übersezt, ib. 1769 — 76. IV. — Abhandlung von Hyacinthen; aus dem Französischen des Ge. Voorhelm, ib. 1753. 8. — Perraults Nachrichten über die Naturhistorie der Thiere; aus dem Französ. ib. 1753. 4. — Des Pater d'Ardene Tr. von den Ranunkeln; aus dem Französ. ib. 1754. 8. — Ludw. Feuillé Beschreibung der zur Arzney dienlichen Pflanzen in Peru und Chili; aus dem Französ. ib. 1756. 66. 4 — K. H. Knoops Pomologie ꝛc. aus dem Französ. ib. 1760. fol. mit illum. Kupf. — Hortus nitidissimus omnem per annum superbiens floribus, s. florum imagines, quas collegit C. Zac. Trew &c. ed. *J. M. Seligmann*. ib. 1750. sq fol. Die lateinische und

---

n) The Life of John Hunter, by *Jesse Foot* Lond. 1794. 8. Er wird hier stark kritisirt.

deutsche Beschreibung ist von ihm. — Piscium, serpentum, insectorum aliorumque animalium nec non plantarum imagines., quas *M. Catesby* descripsit &c. ib. 1750, fol. Die Beschreibung übersezte er aus dem Engl. ins Latein. und Deutsche. — Mehrere Uebersezungen, z. B. J. Palfins chirurgische Anatomie ꝛc. o)

Seite 335.

Not. x. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II. n. IV.

Seite 337.

Zu Joh. Frid. Jacobi, seze bey: Er starb den 21. März 1791. a æt. 80. minist. 54. — — Einleitung in die Glaubens- und Sittenlehre. Hannover, 1771. 8. — Gedanken über die herrschende Mode, großmüthig zu sterben. ib. 1757. 8. — Entdekung eines Lehrgebäudes der Religion. ib. 1773. 8. — Beantwortung erneuerter Einwürfe gegen die Lehre von der Aussöhnung. Cölln, 1785. gr. 8. — Was soll ich zu Beruhigung meiner Seele glauben? 2te verm. Ausg. Zelle, 1790. 8. — Mein Glaube an die Lehren der göttlichen Offenbarung ꝛc. ib. 1701. 8.

Not. y. Seze zu: — Zuverlässige Nachr. ꝛc. 131. Th. p. 771—808.

Seite 338.

Zu Ad. Fr. E. Jacobi's Schriften seze bey: — Holländische Staatsanzeigen ꝛc. Gotha, 1786. VI. Th. 8. — Religion aus den Hauptstellen der Bibel. Weimar, 1783. 8. — Alte Geschichte der Grafschaft Spiegelberg. Jena, 1785. gr. 8. — Kurze Rechenkunst für Kinder. Erfurt, 1789. 8. — Reden bey der Vorbereitung zum Abendmahle. Gotha, 1788. 8. — Unterhaltungsbuch zur Beförderung der Menschenkenntniß. Eisenach, 1793. II. 8. — Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Zuhörern. Frankf. 1796. 97. II. 8. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1788. II. 8. und über die Aposteltags-Evangelien. Leipz. 1790. gr. 8. — Sammlung seiner kleinen zerstreuten Schriften, theologischen, historischen, ökonomischen und vermischten Inhalts, nebst seiner Lebensgeschichte. Leipz. 1790. 8. — Philos. christliche Sittenlehre. Altona, 1796. 8.

Lin. 1. v. unt. Nach: „4 fl. 30. kr." seze zu: Nachtrag dazu: Theatralische Schriften. Leipz. 1792. 8. (1. fl. 20. kr.)

Not. z. Seze zu.: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te H. p. 204—221.

---

o) Wills Nürnb. gel. Lexicon — Jöcher l. c.

Seite 339.

Zu Joh. K. Gottfr. Jacobson, merke: Er studirte seit 1743. die Rechtsgelahrtheit zu Jena und Leipzig, und wurde 1747. bey der Regierung in Dresden angestellt. Weil er aber einen Gegner im Zweikampf verwundet hatte, so nahm er Sächsische Kriegsdienste und 1755. Preussische. Er starb den 14. Sept. 1789. æt. 63.

Lin. 11. Statt: „ib. 1781—84. IV. gr. 8. (20. fl.)" Lese: ib. 178—87. IV. gr. 4. (32. fl.) Fortgesezt von G. E. Rosenthal, 5—8ter B. oder der Supplemente 1—4ter B. ib. 1793—95. gr. 4. (zusammen 32. Thlr.)

Lin. 12. sq. Statt: 1. Th. 2. Stüke. ib. 1788. 8. mit Kupf." Lese: Elbing, 1787. 88. II. B. 8. mit Kupf.

Zu N. J. Jacquin Schr. seze zu: — Flora Austriaca. Wien, 1776—77. IV. fol. — Index plantarum, quæ continentur in Linnæano systemate. ib. 1785. 4. — Beyträge zur Geschichte der Vögel, mit illum. Kupf. ib. 1782. gr. 4. (8. Thlr.) — Von der Gesundheit für alle Leute. Augsp. 1764. 8. — NB. Icones plant. bis 95. Vol. II. Fasc. XVI. (180. Thlr.)

Lin. 4. v. unt. Statt: „1786. 89. II. 4.m. mit Kupf." Lese: 1786. 89. III. 4.m. m. K. (4. fl.) und Collectaneorum supplementum. ib. 1796. 4.m. mit Kupf.

Not. d. Seze zu: — Das gelehrte Oesterreich. Ed. II. 2. St. p. 208—211.

Seite 340.

Zu Wolfg. Jäger, merke: Er ist geb. den 22. Dec. 1734. und gestorben den 30. Mai 1795. æt. 61. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Die Schreibkunst ꝛc. Nürnb. 1765. gr. 8. — Dizzionario italiano-tedesco e tedesco-ital. ib. 1764. gr. 8. in Gesellschaft mit Cl. Romani 2te Aufl. ib. 1789. gr. 8. — Commentatio de rebus Conradi Staufensis, ducis Sueviæ. ib. 1778. 4. NB. Auch deutsch. (S. Handbuch.) — Appendix observationum ad Panegyricos veteres. ib. 1790. 8.m. — Geschichte Heinrichs VI. ib. 1793. gr. 8. (9. gr.) — Geschichte Karls des Kühnen, Herzogs von Burgund. ib. 1795. gr. 8. (16. gr.) — Sammlung historischer Aufsäze. ib. 1793. 1. St. 8. — — Merke ferner: Daniels französ. Geschichte kam heraus. Nürnb. 1761—63. 11—15ter Theil. — Geogr. hist. statist. Zeitungslexicon. Neue Aufl. ib. 1791. 92. II. fl. 4. vermehrt und verbessert.

Zu

Zu Pet. Jänichen's Metelemata litt. merke: Tom. IV. Breslau, 1762. 8.

Zu Christ. Jos. Jagemanns Schriften seze bey: — Italienische Sprachlehre. Leipzig, 1792. gr. 8. — Italienische Chrestomathie. ib. 1794. 96. II. gr. 8. (2. Thlr. 12. gr.) — Dizzionario italiano-tedesco &c. ib. 1790. 91. II. gr. 8. Ein Auszug aus dem Wörterbuch der Akademie della Crusca. — Joseph Maria Galanti's Beschreibung beyder Sicilien; aus dem Italienischen. ib. 1790—93. IV. 8. — Ebendesselben Geographie von Italien. ib. 1795. II. gr. 8. Das Original erschien zu Neapel. 1782. II, 8.

Merke ferner zu Pombals Leben, aus dem Ital. — Italienisch (Florent.) 1781. IV. 8. Siena, 1782. IV. 8. Französisch, à Bruxelles, 1784. IV. 8. gegen Pombal partheyisch.

Rüke folgenden Artikel ein:

Gustav Friedrich Jägerschmid, geb. den 16. Mai 1740. zu Candern in der obern Markgrafschaft Baden, wo sein Vater Hofrath und Physicus war. Er studirte seit 1759. zu Strasburg und Jena; wurde 1766. Landphysicus des Oberamts Carlsruh; erhielt 1770. den Charakter als Hofrath; starb den 10. Jun. 1775. zu Carlsruh am Faulfieber. — — Man hat von ihm einen sehr faßlichen Unterricht für die Hebammen rc. 1ter Th. Carlsruh, 1775. 8. Sein Schwager und Nachfolger D. Christian Ludw. Schweikhard verfaßte den zweiten Theil. ib. 1776. 8. — De catarrho præfocante; seine Inauguraldissertation, die er 1763. unter Kaltschmieds Vorsiz zu Jena vertheidigte.

Seite 341.

Rüke folgende Artikel ein:

Robert James, ein berühmter Arzt zu London, der zwischen 1760. und 1770. starb. — — Schriften: Cure of the Bit of mad Dogs. Lond. 1743. und 1757. 4. — Abhandlung über das Podagra und die Gicht. Engl. ib. 1746. 8. auch ins Französ. übersezt. — Wörterbuch der Medizin, Physik, Chemie, Botanik, Chirurgie rc. XI. 4. Französisch mit Buffon's Zusäzen; auch italienisch. — Pharmacopöe rc. engl. 4. und italienisch. Venet. 1758. 4. — Mehrere kleinere Abhandlungen. p)

p) Jöcher, v. Adelung verbessert.

Thomas James, Lieutenant-Colonel bey dem R. Artillerie-Regiment. — — The History of the Herculean straits, now called the Straits of Gibraltar. Lond. 1771. 72. II. 4. m. q)

Lin. 8. v. unt. Statt: „D. F. Jani" lese: D. F. Janus.

Not. g. Setze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten rc. I. B. p. 301 — 308.

Seite 342.

Christian David Janis Lebensnachrichten, ändere so: geb. den 10. December 1743. zu Glaucha vor Halle, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1760. auf der Universität zu Halle, nebst der Theologie vorzüglich die alte Litteratur, um sich zu einem Schulamt tüchtig zu machen; wurde 1763. Mitlehrer am Pädagogium, und nach 4. Jahren Conrector am lutherischen Gymnasium zu Halle; 1780. Rector zu Eisleben. Er starb den 5. Oct. 1790. æt. 47.

Zu seinen Schriften setze bey: — Observationes criticæ. Islebiæ. 1784 — 86. P. III. 4. — Erklärende Anmerkungen zu Horazens Oden, aus seinen Vorlesungen, Leipz. 1796. gr. 8.

Zu J. D. Janozki oder Janisch, merke: Er starb im J. 1786. — — NB. Seine Polonia litt. ist gedr. Wratisl. 1750—56. P. IX. 8. m. (1. Thlr.)

Not i. Setze zu: — Nekrolog rc. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. I. B. 2te H. p. 269.

Seite 343.

Rüke folgende Artikel ein:

Benignus du Jardin de Boispreaux, von Paris gebürtig; war daselbst Maitre de Requêtes &c. — — Schriften: Satyres de Petrone, trad. Paris, 1742. II. 8. — Vie de Pierre Aretin. ib. 1750. 12. Aus dem Italien. des Gr. Mazzuchelli. — Satyres de Rabener, trad. ib. 1754. IV. 12. — Hist. générale des Provinces-Unies. ib. 1755. VIII. 4. mit Gottfried Sellius gemeinschaftlich. — Einige Romane. r)

Nic. des Jardins, Prof. der Rhetorik und Vorsteher des Collegiums St. Quentin zu Paris. — — Man hat von ihm: *Ciceronis* orationes c. n. et dissertat. Paris. 1738. 4.

---

q) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 34.

r) Jöcher l. c.

Gabriel Jars, geb. den 26. Jan. 1732. zu Lyon; wo sein Vater gleiches Namens an den Bergwerken zu St. Bel und Cheissey Theil hatte. Er befuhr die Gruben; lernte dabey die Schulwissenschaften zu Lyon, und zu Paris die Zeichenkunst, Mathematik und Chemie. Nach zwei Jahren untersuchte er die Bleygruben in Bretagne, hernach die Steinkohlengruben in Anjou; ferner die Gruben im Elsaß. Nachdem er sich ein Jahr lang zu Paris aufgehalten, und mit Beyfall mehrere Plane gemacht hatte, erhielt er den Auftrag, die sächsische, östreichische, böhmische, ungarische, tyrolische, kärnthische und steyermärkische Bergwerke zu besichtigen. Nach seiner Rükkunft 1761. nahm ihn die K. Akademie der Wissenschaften anfangs zu ihrem Correspondenten, hernach zum Mitglied auf. Indeß machte er zu St. Bel und Cheissey viele nüzliche Verbesserungen. Ein Jahr lang hielt er sich bey den Kohlengruben in der Franche - Comté auf; erweiterte dann noch seine metallurgische Kenntnisse in England, und wurde Mitglied der in London errichteten Akademie der Künste. Zulezt reis'te er noch zu den nordischen Bergwerken, nach Holland, in das Hannöverische, Sächsische, nach Dännemark und Schweden; wurde Chemiker bey der Akademie zu Paris, und starb den 20. Aug. 1768. — — Man hat von ihm: Voyages metallurgiques. Lyon, 1774. 4. auch ins Deutsche übersezt: Metallurgische Reisen zur Untersuchung der Eisen- Stahl- Blech- und Kohlenwerke. Berlin, 1777—85. IV. gr. 8. mit Kupf. (6. Thlr. 16. gr.) — Die Kunst, wie in Holland Ziegel gestrichen und mit Torf gebrannt werden, nebst Wynblad Anweisung zu Ziegelhütten. Ins Deutsche übersezt. Königsberg, 1768. gr. 4. mit Kupfern. (1. Thlr.) — Mehrere Abhandlungen in den Schriften der Pariser Akademie. s)

Seite 345.

Rüke folgende Artikel ein:

Georg Jefferys, geb. 1678. zu Weldron in Nordhampshire. Er studirte zu Cambridge, wo er 1701. Collegiat war; wurde hernach Sekretär bey dem D. Hartstonge, Bischof von Derry; lebte zulezt bis an seinen Tod 1755. in dem Hause der beyden Herzoge von Chandos, seiner Anverwandten. — — Er gab seine sämtliche Schriften in einer Sammlung heraus: Miscellanies in verse and pro-

s) Jöcher l. c.

ſe. Lond. 1754. 4. darunter die Trauerſpiele Elwin und Merope den meiſten Beyfall hatten. t)

Thomas Jefferys, K. brittanniſcher Geograph ꝛc. — — Deſcription of the Spanish Islands and Setlements on the Coaſt of the Weſtindies. Lond. 1762. 4. mit XXXII. Kupfertafeln, auf welchen die Städte, Seehäfen und Caſtelle genau und ſehr ſchön gezeichnet ſind. Die Beſchreibung nimmt nur 106. Blätter ein. u)

Zu Samuel Jebb, merke:. Er war Collegiat zu Cambridge; practizirte zu Stratford; ſezte ſich kurz vor ſeinem Tode in der Grafſchaft Derby zur Ruhe, und ſtarb 1772. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — *Juſtini* Martyris Dialogus cum Tryphone. Lond. 1719 8. — Bibliotheca litteraria. ib. 1722. X. Hefte. 4.

Lin. 5. Statt: „Franciſcæ Datariæ.“ Leſe: Franciæ Dotariæ.

Zu John Jebb, merke: Er iſt vermuthlich Sam. Jebbs Sohn; war Collegiat zu Cambridge, und einige Zeit Pfarrer zu Hommersfield in Suffolk; ſtarb den 2. März 1786. zu London.

Not. m. Seze zu: — Rathlefs Geſchichte jeztleb. Gel. 4. Th. p. 464—481. — Beyträge zur Hiſtorie der Gelahrtheit. 4. Th.

Not. u. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 123. ſq.

Seite 347.

Zu J. F. W. Jeruſalems Schriften ſeze bey: — Beantwortung der Frage: Ob die Ehe mit der Schweſter Tochter nach den göttl. Geſezen zuläßig ſey. Chemniz, 1755. 8. — Entwurf von dem Charakter und Leben des Prinzen Wilhelm Adolph von Braunſchweig. Berlin, 1771. gr. 4. mit Kupf. — Philoſophiſche Aufſäze; herausgegeben von Leſſing. Braunſchweig, 1775. 8. — Lehre von der moraliſchen Regierung Gottes über die Welt, oder die Geſchichte vom Fall. ib. 1780. gr. 8. — Nachgelaſſene Schriften. ib. 1792. 93. II. gr. 8. Auch unter der Aufſchrift: Fortgeſezte Betrachtungen über die Religion. 3. und 4ter Theil. Sind vermiſchte Aufſäze, Biographien, Reden ꝛc. von ungleichem Werth; der zweite Titel iſt alſo merkantiliſche Täuſchung.

Not. q. Seze zu: — Jeruſalems lezte Lebenstage: von Emperius, Prof. zu Braunſchweig. Leipz. 1790. gr. 8. Leſenswürdig.

---

t) Jöcher l. c.

u) *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 331. ſq.

— Sein Leben ꝛc. Altona, 1790. 8. — Deutsche Monatschrift. 1791. n. III. p. 97—135.

Not. r, Seze zu: — *Klotzii* Acta litt. Vol. IV. P. II. p. 185—202. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 76. sqq.

Seite 349.

Zu Conrad Iken seze bey: — Harmonia historiæ perpessionum J. C. Trai. 1758. 8. — NB. Seinen Thesaurus novus theol. philol. &c. sezte Menthen fort, und Joh. Chr. Mehlhorn machte einen Auszug daraus: Gründliche Erklärung der heil. Schrift A. und N. Test. Leipz. 1738. VI. 4.

Not. s. Seze zu: — Schmehrsahls neue Nachrichten von jüngstverstorbenen Gelehrten. 1. B. 3. St.

Seite 350.

Zu Jacob Jochims, merke: Er starb den 8. Nov. 1790. æt. 71. zu Altona. — NB. Hauspostille ist II. 8.

Zu Chr. Gottl. Jöcher, merke: An den deutschen Actis erudit. arbeitete er von 1718 — 1739. 240. Theile. 8. An den zuverläßigen Nachrichten von 1740 — 1757. incl. 216. Th. 8. — Viele Dissertationen, Programme, Vorreden ꝛc.

Seite 351.

Samuel Johnson. Zu seiner „Beschreibung der Künste Juliani ꝛc." merke: Das Original Julian the Apostate, or an Account of his Life &c. London, 1682. 8. und 1689. 8. Auch ins Französische übersezt. 1688. 12.

Not. y. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. III. n. VII.

Zu Sam. Johnsons, des jüngern, Schriften, seze bey: — Reise nach den westlichen Inseln von Schottland. Lond. 1775. 8. Deutsch, Leipz. 1775. gr. 8. (16. gr.) Er hatte die Reise mit Boßwell gemacht. — Kleinere Gedichte. — The poetical Works &c. Lond. 1785. 8. — — Merke ferner: Seine Prefaces to his Collection of Poets. Zuerst mit den Werken der Dichter in 68. Octav-Bänden; hernach die Lebensbeschreibungen besonders. Die deutsche Uebersezung von Blankenburg ist 1781—83. II. 8. — Sein Diction. 6te Ausg. Lond. 1796. II. 4. (3. L. 3. Sh.) Der Auszug davon. 10te Ausgabe. ib. eod. II. 8. (8. Sh.)

Seite 352.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Christoph von Jourdan, K. Böhmischer Hofrath ꝛc. — — De originibus Slavicis opus chronologico-geographico-historicum &c. Vindobonæ, 1745. 46. II. fol. (6. Thlr. 16. gr.) — De archipincernatu regni Bohemiæ, Lipſ. 1740. 4.

Not. a. Seze zu: — Sein Leben; engliſch von John Hawkins. Lond. 1787. 8. Weit beſſer: The Life &c. by *James Boswell.* ib. 1791. II. 8. — Deutſches Muſeum. 1777. II. St. p. 211—215. und 1785. XII. St. p. 555—560. — Journal aller Journale, 1786. VI. St. p. 219—242.

Seite 353.

Zu Joh. Jortins Schriften seze bey: — Reden über den Nuzen und die Wichtigkeit der Kirchengeſchichte. Aus dem Engl. Leipz. 1774 8. — Ueber die Lehre von einem künftigen Leben. Aus dem Engl. Frankf 1778. 8. — Das Leben des Eraſmus. Lond. 1758. II. 4. — — Werke ferner: Seine Remarks on eccl. hiſt. Deutſch: Anmerkungen über die Kirchenhiſtorie. Bremen, 1755. III. 8. (1. Thlr.) — Von seinen Abhandlungen von der Wahrheit der chriſtlichen Religion; iſt das engl. Original. Lond. 1746. 8. ib. 1747. 1752. 1758. 8. — Predigten ꝛc. ſind aus dem Engl. Hannov. 1775—82. VI. 8. (3. Thlr.) — Die holländiſche Ausgabe seiner Obſervat. miſcellan. &c. iſt Amſt. 1732—1734. IV. 8. von d'Orville und Burmann fortgeſezt. ib. 1739. P. X. und 1741—45. P. IX. Vol. III. 8. Dazu kam 1751. noch ein Band. (S. unten d'Orville.)

Not. e. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 25—36.

Seite 354.

Rüke folgende Artikel ein:

Joh. Iriarte, ſtarb 1771. — — Regiæ Bibliothecæ Madritenſis codices &c. c. n. Madriti, 1796. fol.

Irwin. NB. Seine Reiſen ꝛc. ſind von J. A. Engelbrecht. Das engliſche Original. Lond. 1780. ed. I. II. 4. m.

Jacob Chriſt. Iſelin. NB. ſtarb 1736. (nicht 1737.)

Not. g. Seze zu: — Meiſters ber. Männer Helvetiens. 2. B. p. 277—286. — Mem. de l'Acad. roy. des Inſcr. T. XII. p. 345—ſq. und Hiſt. de l'Acad. &c. T. VI. p. 534. — Acta hiſt. eccleſ. Vol. II. p. 964—982. Vol. III. p. 1156. Vol. IV. p. 1160. — Bibl. germanique. T. XLI. p. 199. ſqq.

Seite 355.

Zu Is. Iselins Schriften seze bey: — Versuch über die gesellige Ordnung. Basel, 1772. 8. — Schreiben an Ulysses von Salis über die Philanthropine in Dessau. ib. 1776. gr. 8. — Versuch über die Verbesserung der öffentlichen Erziehung. Berlin, 1791. 8.

Zu Jacob Frid. Isenflamm, seze bey: Er studirte zu Preßburg, zu Neustadt an der Aisch, und seit 1744. zu Erlangen; hielt sich hernach zu Wien auf, und machte einige gelehrte Reisen. Im Jahr 1763. wurde er Professor zu Erlangen; 1771. Mitglied der Kais. Akademie der Naturforscher und 1790. derselben Adjunct. Er starb den 23. Febr. 1793. æt. 67. — Versuch einiger practischen Anmerkungen über die Eingeweide. Erlangen, 1784. gr. 8. (1. Thlr.) — De difficili in observat. anatom. epicrisi. ib. 1793. 4.

Not. i. Seze zu: — Meisters ber. Männer Helvetiens. 1. B. p. 239—251. — Sein Leben ꝛc. von Beker in den Ephemeriden der Menschheit. 1788. 1. St. p. 3—16.

Seite 356.

Zu Jos. Fr. de Isla, seze bey: Uebersezte aus dem Französischen des Joh. Bapt. Philopotot du Chesne: Compendio de la historia de Espanna. 1757.

Not. k. Seze zu: — Boks Samml. von Bildnissen und Biographien gelehrt. Männer und Künstler. Nürnb. 1792. 8. 8. Heft. — Das gelehrte Oesterreich. Ed. II. 1. B. p. 215—221.

Seite 257.

Joh. Frid. Jugler. NB. starb den 9. Jan. 1791. (nicht 1787.) æt. 77. muneris 45. nachdem er 1787. sein Gesicht verlohren hatte. —— De nundinatione servorum apud veteres &c. Accedit medicus romanus servus, sexaginta solidis æstimatus, rariss. opusculum. Lips. 1741. 8.

Not. n. Seze zu: — Nachricht von niedersächsischen berühmten Leuten. 1. B. p. 358—375. — Nekrolog ꝛc. für das J. 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te Helfte. p. 1—12. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 296. sqq.

Seite 358.

Zu Christian Junker, merk' als Note:

* Neue Bibliothek. 46. Th. p. 527. sqq. — N. Büchersaal der gelehrten Welt. 28te Oeffn. p. 231. sqq. — Gelehrte Fama. 37. und 38ter Theil. — Sein Ehrengedächtnis ꝛc. Schleusingen, 1714. 4.

Seite 359.

Zu Joh. Junkers Schriften seze bey: — — Die Hallische griechische Grammatik. 1705. 8. die aber in der Folge von Wesselmann, J. H. Schulz und Hieron. Freyer verbessert und oft aufgelegt wurde.

Lin. 16. v. unt. Statt: „Ein starker Gegner ꝛc.“ Lese: Ein starker Anhänger ꝛc.

Seite 360.

Rüke folgende Artikel ein:

Johann Zacharias Junkheim, geb. den 8. Sept. 1729. zu Anspach, wo sein Vater Kammerdiener und Mundschenk war. Er studirte seit 1747. zu Göttingen, und ein halbes Jahr zu Helmstädt; begleitete zwey junge Edelleute auf das Gymnasium zu Koburg; wurde 1754. Vicarius an der Stadtkirche zu Anspach, und nach 2. Jahren Prediger an der Caserne; 1757. Conrector, und nach 3. Jahren Rector des Anspachischen Gymnasiums; 1764. Schloßprediger der verwitweten Markgräfin und Pastor im Dorfe Schwaningen, wo ihr Witwensiz war; 1774. Oberhof- und Stiftsprediger und wirklicher Kirchen- und Consistorialrath, auch Doctor der Theologie und General-Superintendent des Fürstenthums Anspach. Er starb den 17. August 1790. æt. 61. am Stekfluß, und hinterließ den Ruhm eines sanften Mannes und gründlichen Theologen. — — Schriften: Von dem Uebernatürlichen in den Gnadenwirkungen. Erlangen, 1775. 8. Wurde mit Beyfall aufgenommen. — Predigten. Anspach, 1762. gr. 8.

Seite 361.

Lin. 8. sq. Bey „Pflanzen-Verzeichnis ꝛc.“, merke: Anton Lorenz de Jussieu edirte Genera plantarum secundum ordines naturales disposita &c. Paris, 1789. 8. und c. not. *Pauli Usterii*. Turici, 1791. 8.

Seite 362.

J. H. G. von Justi. NB. Schauplaz der Künste und Handwerker ꝛc. Berlin 1762—91. XIX. gr. 4. (100. fl.) Nur die 4. ersten Bände von Justi; der 6te—13te von Schreber; der 14te und 15te von Joh. Conrad Harrepeter; der 16te—18te von J. S. Halle; der 19te vom Capitän Müller; alle in verschiedenem Verlag. Dazu mag als ein Supplementsband kommen: Beytrag zu der Kunst des Schlossers ꝛc. von Joseph Bottermann; aus dem

Holländischen (zum V. und VI. Band des größern Werks) ins Französische und von diesem ins Deutsche übersezt. Berlin, 1790. gr. 4. mit 6. Kupfern. (S. du Hamel.)

Zu Ed. Ives Reisen rc. merke: von Chr. Wilh. von Dohm übersezt. Das englische Original. Lond. 1773. 4. mit Kupf.

Seite 363.

Zu Kämpfers Geschichte und Beschreib. von Japan, merke: Deutsch, im Auszug, von Friedrich Casimir Medicus. Frankf. 1783. 8.

Lin. 10. Nach: „Lond. 1717. II. fol." seze zu: mit Kämpfers Leben.

Zu Joh. Kämpfs Lebensnachrichten seze bey: Von Hanau kehrte er 1787. als Geheimerrath nach Homburg zurük, wo er den 28. October 1787. ær. 61. starb.

Not. u. Seze zu: — *Niceron* Memoires. T. XIX. p. 237. sqq. — Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern. XI. B. p. 223 — 242.

Seite 364.

Zu Abr. Gotth. Kästners Schriften seze bey: — Geometrische Abhandlungen. Göttingen, 1789. 91. II. 8. mit Kupf. — Anfangsgründe der höhern Mechanik; 2te sehr verbesserte und vermehrte Ausgabe. Göttingen, 1793. 8. mit 4. Kupfertafeln. Anfangsgründe der angewandten Mathematik; 4te durchaus vermehrte Auflage. ib. 1792. II. Abtheilungen. gr. 8. — Weitere Ausführung der mathematischen Geographie. ib. 1795. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 4. gr.) — Geschichte der Mathematik. ib. 1796. 1797. II. gr. 8. (4. Thlr. 4. gr.) (Auch in der Geschichte der Künste und Wissenschaften. VII. Abtheil.) — NB. Anfangsgründe der Arithmetik. 5te vermehrte Ausgabe. Gött. 1492. gr. 8. — Anfangsgründe der Anal. endl. Gr. Dritte vermehrte Ausg. ib. 1794. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Neue Abhandlungen rc. bis 91. XII. gr. 8.

Zu Ludwig Mart. Kahle, merke: Er edirte aus dem Manuscript: *Car. Wilh. Ern. de Münchhausen* Comment. de originibus Romanorum. Gottingæ, 1744. 4.

Seite 368.

Zu Imman. Kant's Schriften seze bey: — Falsche Spizfindigkeit der vier syllogistischen Figuren. Königsberg, 1763. 8. ib. 1797. gr. 8. — Versuch, den Begrif einer negativen Größe in die Welt-

weisheit einzuführen. ib. 1764. 8. — Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen. ib. 1771. 8. — Ueber eine Entdekung, wodurch alle Kritik der reinen Vernunft entbehrlich gemacht werden soll. ib. 1792. gr. 8. — Kritik der Urtheilskraft. Berlin, 1790. 8. — Prolegomena zu einer künftigen Metaphysik. Riga, 1783. gr. 8. Ins Lateinische übersezt von H. Kuhnhardt: Προλεγομενων metaphys. cuilibet inveniendæ præmiss. quæst. Helmst. 1797. 8. Ein Auszug daraus von B. Stöger. Salzburg, 1794. gr. 8. — Ueber Philosophie, mit Hinsicht auf gewisse Bedürfnisse unsers Zeitalters. Bremen, 1792. 8. — Zwo Abhandlungen über moralische und politische Gegenstände. Königsberg, 1796. 8. — Metaphysik der Sitten. ib. 1797. II. gr. 8. — Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels. Frankf. und Leipz. 2te Aufl. 1797. gr. 8. — Antwort an Sieyes. 1796. Aus dem Latein. 1797. gr. 8. — Die Religion innerhalb den Grenzen der blossen Vernunft. Königsberg, 1793. 8. — Zum ewigen Frieden; ein philosophischer Entwurf. Königsb. 1795. 8. — Kleine Schriften. Neuwied, 1793. gr. 16. — Neue kleine Schriften. Lingen, 1795. 8. — Frühere, noch nicht gesammelte kleine Schriften. Linz. 1795. II. gr. 8. — Sämtliche kleine Schriften. Königsberg, 1797. III. 8. — — NB. Opera ad philosophiam criticam lat. vertit *F. G. Born.* Lipſ. 1796. III. 8 m. (6. Thlr.) — Constitutio principii metaph. morum in lat. convert. *J. C. Zwantziger.* Lipſ. 1796. — Kritik der reinen Vernunft, im Auszug von B. Stöger. Salzburg, 1797. gr. 8. (5. gr.) — Kants Theorie der reinen moralischen Religion, mit Rüksicht auf das reine Christenthum; kurz dargestellt. Riga, 1795. 8.

Merke ferner: Von der Kritik der reinen Vernunft. Neue Auflagen. 1790. und 1794. 8. — Einzig mögliche Beweisgründe des Daseyns Gottes. Neue Aufl. 1794. — Kritik der pract. Vernunft. Neue Aufl. 1792. und 1797. — Grundlage zur Metaphysik der Sitten. Neue Aufl. 1792.

Zu Peter Kalm, merk' als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 301. sq.

Zu C. F. Kaltschmied, merk' als Note:

* Börner's Nachrichten von jeztleb. Aerzten. p. 84. sqq.

Seite 367.

Zu Joh. Erh. Kapp, seze bey: — — Edirte *Fr. Alph. Ciaconii*

Bibliotheca &c. mit neuen Zusäzen von Camusat, zum zweytenmal. Amst. et Lipf. 1744. fol.

W. J. G. Karstens Lebensnachrichten ändere so: geb. den 15. Dec. 1732. zu Neubrandenburg im Stargardischen Kreise des Herzogthums Güstrow, wo sein Vater Apotheker war. Er studirte zu Jena und Rostok vorzüglich die Mathematik; wurde 1766. Prof. philos. und 1775. Hofrath zu Büzow ꝛc. — — Zu seinen Schriften seze zu: — Anleitung zur gemeinnüzigen Kenntnis der Natur, besonders für angehende Aerzte, Cameralisten und Oekonomen. Halle, 1783. 8. — Theorie der Witwencassen. ib. 1784. 8.

Merke ferner: Sein Lehrbegriff der Mathematik, vermehrt mit Anmerkungen von Alb. Friedr. Carl Gren. Greifsw. 1790. 8. mit 8. Kupfertafeln. — Von den Anfangsgründen der Naturlehre. 2te verbesserte Auflage. Halle, 1793. V. 8.

Seite 368.

Not. c. Seze zu: — Schattenrisse edler Deutschen. 3. B. p. 158—178.

Zu B. Kennicots Schriften seze bey: — Remarks on select Passages in the Old Testament &c. Oxford, 1787. 8.

Rüke folgende Artikel ein:

Franz Borgias Ker, ein Jesuit in Ungarn, starb 1759. — — Imperatores orientis, compendio exhibiti a compluribus, græcis præcipue, scriptoribus, a Constantino M. ad Constantinum ultimum et expugnatam a Turcis Constantinopolim. Tyrnaviæ, 1744. fol. mit schönen Bildnissen und Münzen. Ein Jesuit Nic. Schmith sezte das Werk fort: Imperatores Ottomannici, a capta Constantinopoli &c. ib. 1760. II. fol. bis 1718. mit Bildnissen. x)

Joseph Khell, ein Jesuit, Aufseher der Garellischen Bibliothek und Lehrer der Numismatik am Theresianum zu Wien; starb 1772. — — Schriften: Physica &c. Vindob. 1759. 55. 4. — Thesauri Britannici s. Museum numarium, complectens numos græcos et latinos omnis metalli et formæ necdum editos, depictos et descriptos a Nic. Franc Haym, Romano. ib. 1762. 65. II. 4. — De numismate Augusti aureo formæ maximæ, ex ruderibus Herculani eruto. Wien, 1767. 4.m. (4. Thlr. 8. gr.) — Einige kleinere Abhandl. y)

---

x) *Alex. Horanyi* Memoria Hungarorum. P. II. p. 332. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 173. sqq.

y) *Saxii* Onomast. T. VIII. p. 170. sq.

Seite 370.

Zu Joh. Chr. Rinds Harduin von Perefixe Leben Heinrichs IV. merke: Das französ. Original kam zu Paris heraus, 1661. 8. Nicht viel besser übersezt von einem Ungenannten. Tübingen, 1792. 8. (1. Thlr 4. gr.)

Zu Rind, merke ferner: Er war zulezt Stadtrichter zu Leipzig, und starb den 22. Aug. 1793. æt. 76.

Seite 372.

Ad. Fr. Kirsch cornu copiæ &c. Neue Auflage. Aug. Vindelicor. 1796. 8.m. (4. Thlr. 12.)

Ant. E. Klausings Geschichte der engl. Colonien. Merke: Das englische Original kam zu London heraus, 1763. 4. Die Geschichte reicht nur bis 1750.

Lin 3. v. unt. Statt: „starb den 27. Febr. 1760," Lese: starb den 27. Febr. 1759.

Seite 373.

Bey Kleins Hist. nat. piscium &c. merke: Dazu kam Ichthyologia enodata, s. Index ad hist. nat. piscium, synonymis recentiss. systematicorum explicatus a *J. J. Walbaum*. Lips. 1793. 4.

Not. i. Seze zu: — Sein Leben von ihm selbst beschrieben, mit Sendels Lobrede. Danzig, 1759. 8. — Journal encyclopedique. 1762. T. V. P. II. p. 120. sqq.

Zu E. Chr. von Kleist, merk' als Note:

* Sein Ehrengedächtniß ꝛc. von Nicolai. Berlin, 1760. 4. (6. gr.) — Schmidts Biographie d. Dichter; und Nekrolog ꝛc. 2. B. — Meister Charakteristik d. Dichter. 2. B.

Seite 375.

Zu Kleukers Schriften seze bey: — Abhandlungen über die Geschichte und Alterthümer, die Künste, Wissenschaften und Litteratur Asiens; aus dem Engl. des Sir William Jones. Riga, 1795. 96. III. 8. — Italienisches Lesebuch ꝛc. Frankf. und Leipz. 1787. 8. — Ausführliche Untersuchung über die Aechtheit und Glaubwürdigkeit der schriftlichen Urkunden des Christenthums. Münster, 1793-95. II. 8. (2. Thlr.)

Merke ferner: Gegen seine „Prüfung der Beweise für die Wahrheit und göttl. Ursprung des Christenthums und der Offenbarung" kam heraus: Unumstößlicher Beweiß, daß Kleuker so wenig, als Michaelis, Leß und Semler, die Wahrheit des Christenthums ge-

rettet haben. Frankf. und Leipz. 1789. 8. Im entscheidenden Ton. — Vom Verfasser des Hierokles erschien noch: Frevel über Gott, Religion und Unsterblichkeit. Dessau, 1794. 8. (14. gr.) — NB. Sein Plato hat IV. Theile.

Zu Fr. G. Klopstoks Schriften seze bey: — Gelehrte Republik. 1ter Th. Leipz. 1774. 8. — Fragmente über Sprach und Dichtkunst, nebst 2. Fortsezungen. Hamburg, 1779—81. 8. — Grammatische Gespräche. Altona, 1794. 8. (1. Thlr.) — Sämtliche Werke. Leipz. 1798. Prachtausg. 4. auf Velinpap. mit Kupf. II. B. (36. fl.) ib. eod. gr. 8. Velinpap. II. (18. fl.) auf Schreibpap. (3. fl. 36. kr.) auf Drukpap. (3. fl.) Enthalten die Oden. Obige sind die Subscriptionspreise.

Merke ferner: Messias ꝛc. Neue Aufl. Altona, 1790. II. 4. (6. Thlr.) Auch ins Schwedische übersezt von Christoph Olof Humble, Rector an der Catharinenschule in Stokholm. Stokh. 1790. II. 8. nach der Hallischen Ausg. 1760—1773. — Geistliche Lieder. Neue Aufl. Kopenh. 1786. II. 8. — Oden ꝛc. Neue Aufl. Leipz. 1787. 8. Neue Oden. Wezlar, 1780. 8.

Not. m. Merke: Klopstok, er und über ihn ꝛc. 3ter Th. ib. 1782. 8. 4ter Th. ib. 1790. 8. 5ter Th. nebst Anhang. ib. 1793. 8. mager und egoistisch.

Zu Chr. Ad. Kloz Schriften seze bey: — Anti-Burmannus. Jenæ, 1761. 8. und cum Anti-Klotzio. Tral. 1761. 4. — Thesaurus epistolicus Gesnerianus. Halæ, 1768. 70. II. 8. — *Saxonis Grammatici* Hist. Danicæ Lib. XVI. c. lection. var. Lipf. 1771. 4.m.

Seite 377.

Zu G. S. Klügel's Schriften seze bey: — Von der besten Einrichtung der Feuersprüzen. Berlin, 1774. gr. 4. — Anfangsgründe der practischen Mechanik, der bürgerlichen und Kriegs-Baukunst. ib. 1784. gr. 8. mit Kupf. — Geometrische Entwikelung der Eigenschaften der stereographischen Projectionen. ib. 1788. gr. 8. — Die gemeinnüzigsten Vernunftkenntnisse, oder Anleitung zu einer verständigen Betrachtung der Welt. Leipz. 1789. vermehrt und verbessert. ib. 1791. und 1793 gr. 8. — Astronomie mit der mathematischen Geographie, Schiffahrtskunde, Chronologie und Gnomonik. ib. 1793. gr. 8. — Anfangsgründe der Naturlehre, in Verbindung mit der Chemie und Mineralogie. Berlin, 1792. gr. 8. — Unterricht in der Naturlehre und Naturgeschichte für die Jugend.

Leipz. 1794. 8. — Naturhistorisches A, B, C. Halle, 1793. 8. mit Kupf. — Abbildung merkwürdiger Völker und Thiere, in zinnernen Figuren, nebst Beschreibung ihrer Lebensart ꝛc. In Gesellschaft mit J. R. Forster. Halle, 1793—98. 1tes—6tes Geschenk. (à 1. Thlr. 12. gr.)

Merke ferner: Anal. Dioptrik ꝛc. 2ter B. ib. 1778. — Encyclopädie ꝛc. Ganz umgearbeitet und vermehrt. Berlin, 1792—94. V. gr. 8. mit Kupf. (6. Thlr. 16. gr.) — Anfangsgründe der Arithm. und Geom. Neue Aufl. ib. 1792. 8.

Rüke folgenden Artikel ein:

Adolph Franz Friedrich Ludwig von Knigge, geb. den 16. Oct. 1752. zu Bredenbek im Hannöverischen. Er war Oberhauptmann und Scholarch in der Reichsstadt Bremen, zugleich S. Weimarischer Kammerherr. Abwechselnd hielt er sich zu Hanau, Frankfurt, Heidelberg, Hannover ꝛc. auf, und starb den 6. Mai 1795. aet. 44. — — Schriften: Ueber den Umgang mit Menschen. Hannover, 1790. III. 8. Neue Aufl. ib. 1796. (1. Thlr. 12. gr.) Hierzu ein Pendant: Welt- und Menschenkenntniß. ib. 1796 8. (14. gr.) — Ueber den gegenwärtigen Zustand des gesellschaftlichen Lebens in den Niederlanden. ib. 1790. 8. (9. gr.) ist nur von ihm übersezt. — Der Roman meines Lebens. — Briefe auf einer Reise aus Lothringen nach Niedersachsen geschrieben. ib. 1793. 8. (14. gr.) — Geschichte des Amtsraths Gutmann. — Drei Sammlungen von Predigten gegen Despotismus, Aberglauben, Ungerechtigkeit ꝛc. über Trost in Leiden, Toleranz, gute Werke, Demuth, Verläumdung ꝛc. — Ueber den Büchernachdruk. Hamb. 1791. 8. (4. gr.) — Geschichte Peter Clausens. — Journal aus Urfstädt ꝛc. — Die Verirrungen des Philosophen, oder Geschichte Ludwigs von Selberg. — Dramaturgische Blätter. Hannover, 1789. 8. 3. Quartale. (1. Thlr. 12. gr.) — Geschichte des armen Herrn von Mildenburg. Hannover, 1789—90. III. 8. — Benjamin Noldmanns Geschichte der Aufklärung in Abyssinien ꝛc. — Philippine, Versuch einer Logik für Frauenzimmer. ib. 1789. 8. (10. gr.) — Ueber Eigennuz und Undank. Ein Gegenstük zu: Ueber den Umgang mit Menschen. Leipz. 1796. 8. (1. Thlr. und auf Postpap. 1. Thlr. 8. gr.) — Des sel. Etatsraths von Schaafskopf hinterlassene Papiere. — Die Reise nach Braunschweig, ein komischer Roman. — Josephs von Wurmbrand, Kais. Abyssinischen

Exministers, jezigen Notarii cæs. publ. in der Reichsstadt Bopfingen; politisches Glaubensbekenntniß, mit Hinsicht auf die französische Revolution ꝛc. — Theaterstüke ꝛc. Hanau, 1779. 80. II. 8. (18. gr.) — Ueber Schriftsteller und Schriftstellerey. Hannover, 1793. 8. (20. gr.)

Zu Fr. A. Knittel, merke: Er starb den 13. Dec. 1792. æt. 71.

Not. n. Seze zu: — Nova Acta erudit. 1772. Febr. p. 84—90. wo das Leben von Mangelsdorf eingerükt ist, das zu Halle, 1772. 8. besonders herauskam. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 206—210.

Seite 379.

Chr. W. von Koch. NB. Sein Tableau des revolutions &c. Strasburg, 1790. II. 8.m.

Joh. Chr. Koch. NB. Seine Institutiones jur. criminal. Deutsch: Anfangsgründe des peinlichen Rechts. Jena, 1790. gr. 8.

Seite 381.

Joh. Bernh. Köhler. NB. Lebt seit 1786. wieder in seiner Vaterstadt Lübek.

Joh. Heinr. Just Koppens Lebensnachrichten, ändere so: geb. den 15. Nov. 1755. zu Hannover, wo sein Vater Handelsmann war. Er studirte seit 1776. zu Göttingen vorzüglich unter Heyne die Schulwissenschaften; wurde 1779. Collaborator am Pädagogium zu Ilefeld, 1783. Director der Schule zu Hildesheim, und starb den 9. May. 1791. æt. 36. nachdem er das Rectorat der Stadtschule zu Hannover kaum angetreten hatte. Ein Mann von edelm Character, dessen Verlust die gelehrte Welt mit Recht bedauert. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Platons Alcibiades der zweite. Hannover, 1786. gr. 8. — Vermischte Aufsäze ꝛc. ib. 1787. gr. 8. — Ueber Homers Leben und Gesänge. ib. 1788. 8. — Lectiones historicorum latinorum; in usum scholarum. ib. 1788. 8. — Platons Menexemus im Grundriß ꝛc. mit Anmerkungen. ib. 1790. 8. — Erklärende Anmerkungen zu den auserlesenen Oden und Liedern des Horaz. I. Th. Braunschweig, 1791. 8. (1. fl. 20. kr.) — Die christliche Frey- und Gleichheit. Leipz. 1795. 8. (18. gr.) z)

Merke ferner: Griechische Blumenlese. 2ter Th. ib. 1787. — Anmerkungen zu Homer. 1787—92. V. 8. Nur 20. Bücher der Iliade.

z) Nekrolog ꝛc. für Jahr 1791. 2te H. von Schlichtegroll. p. 159—277.

Seite 382.

Joh. Gottfr. Körner. NB. War zulezt Pastor zu St. Thomä, und Superintendent in Leipzig, auch Domherr in Meissen.

H. M. G. Köster. NB. Neueste Religionsbegebenheiten bis 1790. XII. Jahrg. à 12. Stüke. 8.

Seite 333.

Zu Ad. F. K. v. Keresten's Schriften seze bey: — *Saadeddini* Annales Turcici, turcice et lat. Vindob. 1755. fol. — — NB. Petri Lambecii comm. de bibl. Vind. ist bis 1782. VIII. fol. Dazu lieferte Denis: Supplementorum Lib. I. ib. 1790. fol. worin 138. Codices beschrieben werden.

Not. c. Seze zu: — *Alexii Horanyi* Memoria Hungarorum et Provincialium. P. II. p. 409—411. — *Saxii* Onomast. T. VIII. p. 189. sq. — Das gelehrte Oesterreich. Ed. II. 1. B. 1. St. p. 268—276.

Seite 384.

Kolbs Beschreibung des Vorgebirgs der guten Hofnung. NB. Holländisch. Amsterdam, 1727. II. fol. mit Kupf. Engl. von Medley. Lond. 1731. II. 8. mit Kupf.

Zu J. B. Koppe, merke: Er hatte seit 1769. zu Leipzig, und seit 1771. zu Göttingen studirt, und wurde 1775 Professor zu Göttingen ꝛc. Er starb den 12. Febr. 1791. æt. 40. am Seitenstechen. Sein Verlust wurde mit Recht allgemein bedauert. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Vindiciæ oraculorum a dæmonum æque imperio ac sacerdotum fraudibus. Gœttingæ. 1775. 8. — Christliches Gesangbuch. ib. 1789. 8. — Katechismus der christlichen Lehre, in Gemeinschaft mit seinen Collegen. Hannover, 1791. 8. (15. kr.) Sehr zwekmäßig. — Predigten ꝛc. Göttingen, 1792. 93. II. gr. 8. (3. Thlr.)

Merke ferner: Sein Nov. Test. gr. &c. hat bis 1791. VII. 8.m. und ist fortgesezt von Joh. Heinr. Heinrichs. Vol. VIII. complectens epist. ad Hebr. ib. 1792. 8.m.

Not. e. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te H. p. 101—138. — Ueber Koppe; ein biographisches Fragment. Hannover, 1791. 8. Lesenswürdig.

Seite 385.

Den Artikel Carl Arnold Kortum, ändere so: geb. den 5. Jul. 1745. zu Mühlheim, an der Ruhr, im Herzogthum Berg; prac-

ticirte

ticirte als Arzt zuerst in seiner Vaterstadt; hernach seit 1771. zu Bochum in der Grafschaft Mark. — — Schriften: Bienen-Calender. Wesel, 1776. 8. — Der Märtyrer der Mode rc. ib. 1778. 8. — Anfangsgründe der Entzifferungskunst deutscher Schriften. Duisburg, 1782. gr. 8. — Leben, Meinungen und Thaten von Hieronymus Jobs, dem Candidaten; in Knittelversen. Münster, 1784. 8. originell. — Eben so: Die magische Laterne. Wesel, 1784—86. IV. Hefte. 8. — Vertheidigung der Alchymie rc. Duisburg, 1789. gr. 8. — Vertheidigung der Alchymie gegen die Einwürfe der neuesten Gegner. ib. 1791. 8. — Vom Urin. ib. 1793. 8. (8. gr.)

A. F. F. von Kotzebue. Zu seinen Lebensnachrichten merke: Er wurde 1787. Präsident des Gouvernements-Magistrats in der Provinz Esthland; 1796. Theater-Direktor in Wien, wo er 1798. mit 1000. fl. Pension zur Ruhe gesezt wurde. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Bibliothek der Journale. Petersburg, 1783. II. B. 8. Hernach unter der Aufschrift: Petersburgische Bibliothek der Journale; von andern fortgesezt. — Ildegerte, Königin von Norwegen rc. Leipz. 1788. 8. (1. Thlr.) — Meine Flucht nach Paris, im Winter 1790. ed. 1791. 8. ist auch der 4te Theil seiner kleinen Schriften. — Die jüngsten Kinder meiner Laune. Leipz. 1793—97. VI. 8. sind vermischte Aufsäze, Gedichte, Erzählungen rc. — Vom Adel; ein Bruchstük eines größern historisch-philosophischen Werkes über Ehre und Schande rc. Leipz. 1792. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Fragmente über Recensenten-Unfug. Leipz. 1797. gr. 8. — Sämtliche Schauspiele. Leipz. 1797. 98. VI. 8. Sie zeichnen sich im Ganzen genommen durch interessante Situationen, auffallende Charaktere und große Handlung aus, und verfehlen den Zwek der Rührung selten. Besonders schäzt man den Bruderzwist und Menschenhaß und Reue. Im erstern ist die rechtliche Schurkerey meisterhaft an den Pranger gestellt. Jedoch wollen manche den Ifflandischen Stüken darin einen Vorzug geben, daß Charaktere und Handlung mehr aus der Natur und dem gewöhnlichen Gang des menschlichen Lebens aufgegriffen sind, und dennoch hinlängliches, belehrendes Interesse behalten. — Mehrere Lustspiele Abhandlungen und Gedichte.

Merke ferner: Kl. Schrift. Neue Aufl. ib. 1792. IV. 8. — Leiden der Ortenb. Familie. 2ter Th. 1788. und neue Aufl. ib. 1792. II. 8. — Geschichte meines Vaters. Neue Aufl. ib. 1792. 8. — Adelheid von Wülflingen. 3te Aufl. ib. 1792.

Zu A. J. v. Krakewiz, merk' als Note: Acta hist. eccles. I. B. p. 200. — 238.

Seite 487.

Zu M. Kramer, merk' als Note: Wills Nürnberger gel. Lexicon.
Not. h. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. Leipz. 1759. 8. (3. gr.)
Not. i. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacotheca &c. Dec. VII.

Seite 388.

Zu St. Kraschennikov, merke: Er machte mit J. G. Gmelin die gelehrte Reise, wurde 1736. nach Kamtschatka geschikt, und hielt sich bis 1741. da auf. Nach seiner Rükkunft bearbeitete er seine Reisebeschreibung, übergab sie 1755. dem Druk, starb aber vor dessen Vollendung. Nach seinem Tod besorgte G. F. Müller die Ausgabe. — — Zu seiner Beschreib. von Kamtschatka ꝛc. merke: Neue Auflage. Lemgo, 1789. gr. 4. Das russische Original: Opisanie Zemli Kamtschatki sotschinennoje. Petersb. 1755. II. 4. mit XXV. Kupf. Ins Engl. übersezt, sehr verstümmelt, von Jacob Grieve, Doct. med. Lond. 1764. 8. mit Kupf. Französisch, von *M. A. Eidous.* Lyon, 1767. II. 8. weit besser unter G. F. Müllers Aufsicht, à Petersb. 1770. 4. mit XVII. Kupf. (Cf. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 250. sq.)

J. G. Krause. NB. Neue Zeitungen von gel. Sachen ꝛc. sind bis 1748. LXVI. B. dazu. (Ausser das Suppl.) Nöthiger Beytrag ꝛc. Leipz. 1743. VIII. B. 8. und Universalregister über die Bände von 1715 — 1737. ib. 1749. 8.

Zu C. Chr. Krause. Merke: Ist geboren zu Delitsch (nicht Leipzig); studirte seit 1742. zu Leipzig die Chirurgie und Medizin; starb den 16. April 1793. — — Zu seinen Schriften: — Trillers kleinere Werke. Leipz. 1766 — 72. III. 8.

Seite 390.

Zu C. F. Kretschmann's Schriften seze bey: Lucius Annæus Florus. Lips. 1785. 8. — Litterarischer Briefwechsel an eine Freundin. Zittau, 1767. 8. (19 gr.)

Rüke folgende Artikel ein:

Georg Christoph Kreysig, geb. zu Dörffel bey Annaberg; starb den 13. Jan. 1758. zu Dresden. — — Diplomataria et scriptores hist. german. medii ævi. Altenburgi, 1753—1760. III. fol. — Nachlese zur Historie von Obersachsen. Dresden, 1730 — 33. XII. 8. — Beyträge zur sächsischen Historie. Altenburg, 1754—64. VI. gr. 8.

(7. fl.) — Historische Bibliothek von Obersachsen. ib. 1749. 1. Th. 8. — Nachrichten von Blech- und Dikmünzen. ib. 1799. 4. — Bibliotheca scriptorum venaticorum. ib. 1750. 8. (24. kr.)

Not. o. Seze zu: — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 18. sq.

Seite 591.

Joh. Ge. Krüniz, merke: Er starb den 20. Dec. 1796. æt. 69. — — Zu seinen Schriften: — Martini's allgemeine Geschichte der Natur ꝛc. 8 — 10ter B. 1789 — 91. — — NB. Oekon. technol. Encyklopädie ꝛc. ist 1773 — 97. LXXII. B. (226. Thlr. 7. gr.) — Schüz Auszug daraus ist 1786 — 92. XII. B. (27. Thlr. Subscr. Preis 17. Thlr. 14. gr.)

Seite 392.

J. Ph. Kuchenbeker. NB. Ist geb. den 10. Apr. 1703. zu Cassel. Nach Schminkens Tod wurde er daselbst Rath und Bibliothekar, und starb den 1. Jan. 1746.

J. B. Küchelbeker. NB. Zu seiner Beschreibung von Wien ꝛc. merke: Die erste Ausgabe erschien 1730. 8. wurde aber unterdrükt, weil der Verfasser über Religion, Sitten, Adel ꝛc. zu freymüthig geschrieben haben sollte. Er mußte in der zwoten vieles weglassen, was dem K. Hof mißfiel.

Seite 393.

Zu J. Ad. Kulmus, merke: Er war Stadtphysicus und Prof. der Arzneykunst an dem akademischen Gymnasium, auch Mitglied der Kais. Akademie der Naturforscher und der K. Preußis. Gesellschaft zu Berlin, und starb den 30. Mai 1745. æt. 57.

Zu J. von Kurzbök, merke: Er starb 1792. und hinterließ eine halbe Million.

Seite 394.

J. B. Labat. NB. Zu seiner Relation hist. de l'Ethiopie &c. merke: Das italienische Original des Johann Anton Cavazzi erschien zu Bologna, 1687. fol. und zu Mailand, 1690. 4. Deutsch, sehr schlecht, München, 1694. 4. mit 48. schlechten Kupfern. Der Verfasser Cavazzi, welcher 1654—66. in den beschriebenen Ländern war, starb 1692. — Seine Voyage en Espagne et en Ital. Deutsch, durch Carl Friedrich Tröltsch, Nürnb. 1758 — 62. VIII. 8. mit Kupfern. Das Original erschien 1730.

Not. d. Seze zu: — Acta erudit. 1724. p. 187 — 191. — Journal des Savans. T. LXXI. p. 298. sqq.

Seite 395.

Zu Abt Ladvocat's Dictionnaire &c. merke: Den 7. und 8. Th. lieferte ein Ungenannter B**. Ulm, 1794. 95. gr. 8.

Not. e. — Seze zu: — Acta hist. eccles. 2. B. p. 96—106.

Seite 398.

Lin. 1. u. 2. v. unten. Statt: „Verité évidente de la religion chretienne. ib. 1694. 12." Demonstration ou preuves évidentes de la verité et de la sainteté de la morale chrétienne. ib. 1694. 12. und Rouen, 1706. 12. Deutsch, 1737. 8. zu weitschweifig, nicht bündig.

Seite 400.

Zu de la Lande, merke: (Hieronymus Franz) war K. Lector und Mitglied der K. Akademie der Wissenschaften. — — Zu seiner Astronomie &c. Paris &c. ist die zwote Ausgabe. Die erste (1764.) hatte nur 2. Quartanten. Ed. III. ib. 1792. 4. — Zu „arbeitete an der Description des arts &c." merke: In diesem Werk kommen von ihm vor: Kunst, Papier zu machen. — Kunst, Pergament zu machen. — Kunst, Pappe zu machen. — Kunst des Weißgerbers. — Kunst des Lohgerbers. — Kunst, Leder auf ungarische Art zu bereiten. — Kunst, Saffianleder zu bereiten. Alle diese sind auch von 1762—1797. besonders gedrukt.

Seite 401.

Rüke folgenden Artikel ein:

Xaver Lampillas, ein Exjesuit ꝛc. — — Saggio storico-apologetico della Letteratura Spagnuola &c. Genova, 1778—81. IV. 8. gegen Bettinelli und Tiraboschi, welche die spanische Litteratur herabsezten. Der Streit dauerte in einigen Schriften noch fort. a)

Zu Georg Heinrich Lange, merke: Ist seit 1789. taxischer Kirchenrath und Hofprediger zu Regensburg. — — Zu seinen Schriften seze bey: Katechetisches Magazin. Nördlingen. 1782—83. III. 8. — Neues katechetisches Magazin. Erlangen, 1786—91. IV. 8. — Entwikelung biblischer Begriffe und Säze; ein Erbauungsbuch. Anspach, 1790. 8. — Mitwirkung zur Reformation der Liturgie in der protestantischen Kirche. Regensburg, 1792. gr. 8. — Lehren und Vorschriften des thätigen Christenthums, in Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien. Nördlingen, 1778. 4. mit J. G.

a) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 448.

F. Schöner. — NB. Beförderung des nüzlichen Gebrauchs des Tellerischen Wörterbuchs ist 1778—85. IV. 8.

Seite 402.

J. Langebek. NB. Scriptor. rer. Danicar. ist 1786—92. VII. fol.

C. Ch. Langsdorf. NB. Ist seit 1784. Brandenburgischer Rath und Aufseher der Saline zu Gerabronn.

Seite 403.

N. Lardner. Studirte seit 1699. zu Utrecht und Leiden; wurde 1713. Prediger; starb den 24. Jun. (nicht 17. Jul.) 1768.

Not. s. Seze zu: — Brittisch, theol. Magazin. Halle, 1771. 8. 2ter B. — Bibliothek der vorzüglichsten engl. Predigten. Giessen, 1772. 8. 2ter Band.

Seite 404.

Zu Lavaters Schriften seze bey: — Joseph von Arimathia, in sieben Gesängen. Hamburg, 1794. 8. (18. gr.) — Handbibliothek für Freunde. Zürich, 1790—93. IV. Jahrgänge zu 6. Theilen. 12. (Der Jahrg. à 3. Thlr. 8. gr.) — Etwas über Pfenninger. Offenbach, 1793. 3. Hefte. 8. (à 8. gr.) Fortsezung. Zürich, 1793. 94. VI. Stüke. 12. (1. Thlr. 12. gr.) — Regeln für Kinder. Zürich, 1793. 8. (4. gr.) durch Beyspiele erläutert von Armbruster. St. Gallen, 1794. 8. (16. gr.) — Reise nach Kopenhagen, im Sommer 1793. Hamburg, 1794. 12. (1. Thlr. 4. gr.) — Monatsblatt für Freunde ꝛc. Zürich, 1794. 12. Hefte. — Anacharsis, oder vermischte Gedanken und freundschaftliche Räthe. ib. 1795. II. (12. gr.) — Christliche Belehrungen. ib. 1795. gr. 8. (12. gr.) — Vermächtniß an seine Freunde. Ein Auszug aus seinem Tagebuch. ib. 1796. II. 12. (1. Thlr. 8. gr.) ꝛc.

Not. u. Seze zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 271—278.

Seite 407.

Zu H. W. Lawäz Schriften seze bey: — Ueber die Tugenden, über Neigungen und Leidenschaften des Menschen. Flensb. 1789—92. III. gr. 8. — Journal aller Journale ꝛc. Hamburg, 1790. 8. monatlich 1. St. und 6. St. in einem Band. — — NB. Handbuch ꝛc. ist 1788—93. gr. 8. 1ster Theil in 4. Bänden. Der 4te auch unter der Aufschrift: Verzeichnis einzelner Lebensbeschreibungen der Gelehrten und Schriftsteller. 2ter Band. 1te Abtheilung. ib. 1794. gr. 8. Register über die 3. ersten Bände. ib. 1791. gr. 8.

1ster Nachtrag. ib. 1791. gr. 8. 2ter Nachtrag. ib. 1794. gr. 8. Zu weitläuftig und kostbar. — Versuch über die richterliche Billigkeit. Hamburg, 1790. 8.

Zu P. E. Layriz Schriften seze bey: — Betrachtungen über eine verständige und christliche Erziehung der Kinder. Barby, 1776. 8. anonymisch.

Seite 408.

Not. a. Seze zu: — Acta hist. eccles. 3. B. 13. Th. p. 90—105. — Nova Acta erudit. 1739. p. 428—432.

Zu J. H. Leichs Schriften seze bey: — Comment. de Constantini Porphyrog. vita et rebus gestis. Lips. 1746. 4.

Merk' als Note: Nova Acta eruditorum. 1752. p. 94—96. mense Febr. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 20. sqq.

Rüke folgenden Artikel ein:

Thomas Leland, Med. Doct. &c. — — History of the Life and Reign of Philip King of Macedon. Dublin, 1758. 4. Lond. 1769. 4. mit Kupfern.

Seite 410.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Daniel von Lennep, geb. 1724. zu Leuwarden in Friesland. Er studirte zu Franeker vorzüglich die Humaniora, hernach zu Leiden; wurde 1752. Prof. gr. et lat. L. zu Gröningen, zulezt zu Franeker, wo er 1771. starb. — — Schriften: *Coluthi* raptus Helenæ, c. n. var. gr. et lat. Leovardiæ, 1747. 8.m. — Phalaridis epistolæ &c gr. et lat. c. n. Groningæ, 1777. II. 4. — Etymologicum linguæ gr. c. n. *Everardi Scheidii.* Trai. ad Rh. 1790. II. 8.m. nach Scapulas Lexicon, aus Lenneps Vorlesungen, mit vielen nicht wahrscheinlichen Conjecturen. b)

Zu P. G. Leonardi, seze bey: Charakter, Sitten und Religion aller bekannten Völker unseres Erdbodens rc. Ein Handbuch vom Bosche angefangen rc. Leipz. 1791. IV. 8. nicht richtig.

J. G. Leonhardi. NB. Zwoyte Ausg. von Macquers chemischem Wörterbuch, ist 1789—91. VII. gr. 8. — — Zur ersten Ausgabe: Neue Zusäze und Anmerkungen rc. Leipz. 1792. 93. II. gr. 8. — Umriß der neuen Entdekungen über die Luftgattungen. ib. 1782. 8.

Nath. Gottfr. Leske, merke: Er starb den 25. Nov. 1786. æt.

b) Das neue gel. Europa. 9. Th. p. 219—224. — Saxii Onomast. T. VII. p. 127. sq.

35. zu Warburg an den Folgen einer Erkältung, vielleicht auch zum Theil aus Verdruß, weil ihm sein Ansuchen um die Professur der Physik in Leipzig versagt worden war.

Seite 411.

Zu Gottfried Leß, merke: Er gieng 1791. an Koppes Stelle als Consistorialrath und Hofprediger nach Hannover. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Ueber christliches Lehramt, dessen würdige Führung und schikliche Vorbereitung dazu. Göttingen, 1790. 8. — Entwurf eines philosophischen Cursus der christlichen Religion. ib. 1790. 8. — Christliche Lehre von der Arbeitsamkeit und Geduld; in Predigten. Göttingen, 1782. gr. 8. — Christliche Lehre von den gesellschaftlichen Tugenden; in Predigten. ib. 1785. II. gr. 8. — De donis spiritus sancti miraculosis. ib. 1766. 4. — Väterlicher Rath an die Confirmirten. Göttingen, 1793. 8. — Entwurf eines Religionsunterrichts für gebildete Confirmanten. Hannov. 1797 8. (16. gr.)

Seite 412.

Zu Fr. Chr. Lessers Schriften seze bey: — Besondere Münzen auf gelehrte Gesellschaften und Gelehrte. Leipz. 1789. 8.

Zu G. Ephr. Lessing, merke: Er ist geboren zu Kamenz in der Oberlausiz (nicht zu Pasewalk in Pommern.) — — Zu seinen Schriften seze bey: — Collectaneen zur Litteratur; herausgegeben und weiter ausgeführt von Joh. Joach. Eschenburg. Berlin, 1790—93. III. 8. — Leben des Sophocles; von ebendemselben herausgegeben. ib. 1790. 8. — Sämtliche Schriften. ib. 1793. 94. XXVII. 8. — — Merke ferner: Beyträge zur Geschichte und Litteratur. Neue Aufl. Braunschw. 1793. gr. 8. — Vermischte Schriften bis 92. XVI.

Zu „Fragmente eines Ungenannten ꝛc." merke: Man hielt in der Stille den berühmten Philosophen Reimarus zu Hamburg für den Verfasser; aber ohne Grund. Nachher glaubte man, die Schrift könnte von dem Wertheimischen Bibelübersezer herrühren, der wegen seinen erlittenen Verfolgungen einen Haß auf die Theologen geworfen, und sich bis 1746. in Hamburg aufgehalten hatte. Aber auch dieser wurde vom Verdacht befreyt, und Joh. Georg Pfeifer, der Sohn eines getauften Juden, der als theologischer Candidat zu Braunschweig vergeblich auf Beförderung harrte, für den wahren Verfasser angegeben. S. Harles kritische Nachrichten von kleinern Schriften. 2ten B. 3tes St.

Not. i. Seze zu: — Christian Gottfried Schüz, über Lessings Genie und Schriften. Halle, 1782. 8. — Sein Denkmal 2c. von Großmann. Hannover, 1781. gr. 8. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 150. sqq. — Mosheims Kirchengeschichte von Schlegel. 5ter B. p. 435—449 6ter B. p. 350. — Sein Leben 2c. von seinem Bruder C. G. Lessing. Berlin, 1793—95. III. 8.

Seite 415.

Joh. Jac. Leuw. NB. Holzhalbs Supplem. zum eidgenöss. Lexicon ist 1786—89. IV. 4. Mangelhaft.

Zu Levesques Schriften seze bey: — Gemälde von Rom, und neuestes Gemälde von Rom; aus dem Französischen. Riga und Lübek. 1793. II. 8.

Rüke folgenden Artikel ein:

Prosper Levesque, ein Benedictiner von der Congregation des H. Vannus 2c. — — Mémoires pour servir à l'hist. du Cardinal de Granvelle, premier Ministre de Philippe II. Roi d'Espagne. Paris, 1753. II. 8. c)

Chr. L. Leucht. NB. Starb 1716. (nicht 1726.)

Seite 416.

Joh. Lewis. NB. Starb den 27. Jan. 1747. als Prediger zu Margate in London.

Not. l. Seze zu: — Neue Bibliothek. 56. Th. p. 435. sqq.

Seite 418.

Ludw. Chr. Lichtenbergs Lebensnachrichten, ändere so: Friedrich (nicht Ludw.) Chr. Lichtenb. geb. 1734. zu Oberamstadt bey Darmstadt; seit 1783. geheimer Tribunalrath, vorher geheimer Secretär und erster Archivar zu Gotha; starb den 15. Jul. 1790. æt. 56 — — NB. Magazin für das Neueste aus der Politik 2c. ist fortgesezt von Heinrich Voigt, Prof. Math. zu Jena. ib. 1790—97. 8 6—11ter Band. (à 12. gr.)

Zu Ge. Chr. Lichtenberg, merke: Er starb den 24. Febr. 1799. æt. 55. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche, mit verkleinerten, aber vollständigen Copien, von E. Riepenhausen. Göttingen, 1794—97.

---

c) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 354. sqq. — Zuverlässige Nachrichten 2c. 39. Th. p. 662—686.

IV. Sammlungen, jede mit 6. Kupferplatten. 8. und gr. fol. (13. Thlr.) Erklärung und Kupfer gleich treffend und gut.

Not. q. Seze zu: — Meisters Charakteristik D. Dichter. 2ter B.

Seite 420.

Zu John Lightfoot, merke: Er war Pennants Begleiter auf seiner Reise durch Schottland, und starb den 20. Febr. 1788. als Pfarrer zu Gotham.

Not. r. Seze zu: — Hist. de l'Acad. des sciences à Berlin. A. 1757.

Seite 422.

Rüke folgenden Artikel ein:

Ludwig Cajetan de Lima, ein Theatinermönch, Examinator der 3. Militärorden und Mitglied der K. histor. Akademie zu Lissabon ꝛc. — — Tablettes chronol. et historiques des Rois de Portugal jusqu'à l'annee 1716. Amst. 1716. 8. — Geografia historica de todos os Estados soberanos da Europa com as mudancas &c. Lisboa, 1734. 36. II. 4 m. begreift nur die Staaten von Portugal. Ein ähnliches Werk, und gewissermassen die Fortsezung lieferte Joh. Bapt. de Castro, ein Priester der Patriarchal-Kirche zu Lissabon: Mappa de Portugal &c. ib. 1745 — 58. V. 8. auct. ib. 1762. 63. III. 4. d)

Zu Heinr. Phil. de Limiers Schriften seze bey: — Abrégé de la chronologie et l'hist. de France sous les regnes de Louis XIII. et XIV. pour servir de suite à l'hist. de France de Mezeray. Amst. 1722. 1722. II. 12. ib. 1723. II. 12. ib. (à Trevoux) 1727. 1728. und 1734. jedesmal III. 12.

Not. u. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 71. sq.

Seite 423.

Lin. 9. v. unt. Statt: „mit dem jungen von Keinterholm ꝛc." Lese: mit dem jungen von Reuterholm ꝛc.

Zu Linne's Schriften seze bey: — Reisen in Schweden, zur Verbesserung der Naturkunde, Arzneykunst ꝛc. Stokholm, 1756. gr. 8. mit Kupf. — Versuch einer Natur-, Kunst- und Oekonomie-Historie von den Schwedischen Provinzen. Stokh. 1756. gr. 8. — Schwedischer Pan, oder Abhandlung über die Fütterung der einheimischen Thiere in Schweden. Wien, 1785. 8. Aus dem Latein. von Lippert. — Abhandlungen von Zwiebelgewächsen. Nürnberg, 1784. gr. 8. — Epistolæ ad viros illustres &c. Ed. *D. H. Stoever.*

---

d) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 115 — 118.

Hamb. 1792. 8. — Praelectiones in ordines naturales plantarum &c. Ed. *Paul. Dieter. Gieseke.* ib. 1792. 8. c. fig. (3. Thlr.)

Merke ferner: Von J. A. Donndorf haben wir: Zoologische Beyträge zur XIII. Ausgabe des Linneischen Natursystems. Leipzig, 1794. 95. II. 8. — NB. Genera plantarum &c. Vol. II. ib. 1791. — Bey Species plant. s. system. sexuale merke: Neue Aufl. Vindobonae, 1797. 8m. ed. *Wildenow.* Ferner: *Joh. Milleri* Illustratio systematis sexualis Linnaeani &c. Aus dem Englischen mit Zusätzen und Erläuterungen von Fr. Wilhelm Weiß. Francof. 1789. 8. mit illum. Kupf. — Flora Lapponica &c. NB. Auct. et emend. a *Jac. Eduardo Smith.* Lond. 1792. 8. — Systema vegetab. ed. *Murray.* NB. Ed. nova. 1797. — Vollständiges Natursystem. NB. Wird fortgesezt. 1ster B. 1796. mit Kupf. ꝛc. — Pflanzensystem ꝛc. NB. Im Auszug. Nürnb. 1791—94. V. gr. 8. mit Kupf. (9. Thlr.) — Systema naturae sistens tria regna &c. NB. Holmiae, 1748. 8.m. c. fig. (18. gr.) Halae, 1760—69. 8 m. (3. Thlr. 16. gr.) Gottingae, 1772. II. 8m. ed. *Beckmann.* (1. Thlr. 13. gr.) NB. Ed *Gmelini* ist 1788—93. T. III. T. I. P. VII. Das Thierreich. T. II. Das Pflanzenreich; zwar vermehrt, aber mehr nach Thunberg, als nach Linne. T. III. Das Mineralreich (13. Thlr. 8. gr.)

Seite 426.

Rüke folgende Artikel ein:

Carl Linné, des vorigen Sohn, geb. den 20. Jan. 1741. zu Falun im Thallande; wurde 1763. æt. 22. Nebenlehrer zu Upsal, und zum Nachfolger seines Vaters bestimmt; starb aber, nachdem er von 1781. bis zum Febr. 1783. England, Holland und Frankreich bereis't hatte, den 1. Nov. 1783. æt. 42. an einem Gallenfieber. Der Haß seiner Mutter hatte die Ausbildung seiner Geisteskräfte gehindert. — — Man hat von ihm: Decades III. plantarum rariorum. 1762. 8. — Supplementum systematis vegetabilium. Brunswic. 1782. 8.m.

Anton Johann Lipowsky, geb. den 28. Oktober 1723. zu St. Martin, einer Gräfl. Tattenbachischen Herrschaft zu Ried, wo sein Vater, Wenzel, Tattenbachischer Bräu- und Wirthschaftsverwalter war. Den ersten Unterricht erhielt er zu Kuttenberg; 1738. schikte man ihn nach Passau, und endlich nach Salzburg. An leztern Ort hörte er bey Puecher von Oberalteich die Philosophie, und bey Herz, Peregrini und Stark die juristischen Wis-

senschaften. Unter diesen Lehrern bereicherte er seinen Geist mit Kenntnissen, mußte aber wegen der damaligen Kriegsunruhen, um sich weiter auszubilden, nach Ingolstadt gehen, wo er denn auch unter Idstatt und Klingensperg sich in dem juristischen Fach vervollkommte. Hierauf nahm er die Würde eines Lizenziaten der Rechte an, und wurde sogleich zweiter Sekretär des damaligen Oberstallmeisters Grafen von Tattenbach Lipowsky, erschien mit mehr als gemeinen Fähigkeiten im juristischen Fach, und trat in einem der verworrensten Streithändel als Sachwalter mit einer Zuversicht auf, zu der ihn nur seine tiefe Kenntniß der baierschen Alterthümer berechtigen konnte. Neben seinen Berufsarbeiten beschäftigte er sich unermüdet mit dem Studium der Geschichte und der Alterthümer, und machte sichs zum Zwek, halbausgelöschten Grabschriften, grauen Denkmälern und Urkunden nachzuspüren. Im Jahr 1759. wurde er Mitglied bey der historischen Klasse der Akademie der Wissenschaften zu München, nachdem er vorher schon 1756. zum Kurfürstl. geistlichen Rathssecretär ernannt worden war. Höher konnte er sich nicht schwingen, und er mußte sein Leben, in Betracht seiner schweren Arbeit, mit einem sehr mäßigen Einkommen hinbringen. Im Jahr 1758. verheurathete er sich mit Marie Adelheit von Geretshofen, und zeugte in dieser Ehe fünf Kinder. Ohnerachtet seiner geringen Umstände lebte er mit seiner Familie ruhig und gelassen. Doch konnte er den Schmerz über seine Hintansezung nicht ganz unterdrüken; am Ende seiner, in latein. Sprache verfaßten, Lebensgeschichte, schrieb er folgende rührende Stelle: „Meine ganze Lebenszeit widmete ich den Werken der Künste. Dafür erhielt ich den Lohn, welchen die Welt giebt; man ließ mich in Armuth.“ Er starb den 19. Okt. 1780. — — Schriften: Geschichte und aktenmäßiger Unterricht wegen des auf des Grafen Johann Michael von Hörwarth Tod, dem Grafen Joseph von Hörwarth jure substitutionis angefallenen Fideicommiß-Gutes Hochenburg cum annexis. 1764. fol. — Beurtheilung der Frage, worauf es bey Entscheidung des Graf Hörwarthischen Feideicommißstreits ankomme. 1767. fol. — Aktenmäßiger Entwurf über den Graf Hörwarthischen Fideicommißstreit und dessen wahren Enthalt. 1768. fol. — Ungrund der Domainen in Baiern, erwiesen aus Geschichte und Staatsverfassung. II. Th. München, 1769. 4. — Gründliche Abfertigung der fiskalischen Deduction, oder Widerlegung ꝛc. der behaupteten

Domainen, oder vielmehr Rechte der Churfürstl. Kammergüter in Baiern. 1769. 4. — Aktenmäßiger Verhalt des zwischen beiden Gebrüdern Ferdinand und Karl, und Franz Xaveri Freyherrn von Lerchenfeld, obwaltenden Feideicommißstreits. ib. 1770. fol. — — Prüfung der gründlichen Beleuchtung des aktenmäßigen Verhalts in causa eadem. ib. 1771. fol. — Aktenmäßiger Verhalt des Graf Wartenbergischen Fideicommiß- und Regreßstreits. 1774. fol. — Unumstößlicher Beweiß des dem Churfürstl. Kämmerer, Geheimenrath und Bergwerkspräsidenten Grafen Siegmund von Haimhausen, auf Absterben seines Herrn Bruders Karls ex capite Fideicommissi zustehenden Erbfolgerechts auf das Gut Haimhausen. ib. 1778. fol. — Kurze, doch gründliche Abfertigung des aktenmäßigen Beweises, welchen die Grafen Karl Haimhausische Intestaterben entgegengestellt haben. ib. 1779. fol. — Ausser diesen hinterließ er noch eine Menge historischer und anderer Schriften in Manuscript. e)

Phil. Daniel Lipperts Lebensnachrichten, andere so: geb. den 29. Sept. 1702. zu Meissen, wo sein Vater ein wenig begüterter Gentler war, der ihm zu früh starb. Er sollte dessen Handwerk lernen, aber es war für ihn zu klein und langweilig; seine Mutter brachte ihn also zu dem Leibschneider der Königin in die Lehre, aber das immerwährende Sizen behagte ihn nicht, und er lief davon. Man that ihn endlich zu einem Glaser nach Pirna; aber auch dieses Handwerk, das man, wie er sagte, bey einem Dreyerlichte erlernen könne, war ihm zu gering und einförmig. Er entwich nach Dresden. Ein Zufall brachte ihn hier zu einem Gelehrten, der ihm Gelegenheit verschafte, sich nicht nur, seinem Hang gemäß, im Zeichnen zu üben, sondern auch durch Lesung guter Bücher sich mit der Kunst der Alten bekannt zu machen, und die schönen Wissenschaften zu studiren. Unter Anleitung des K. Hofmahlers Raphael Mengs, brachte er es so weit, daß man ihn in seinem 21sten Jahr als Zeichenmeister und Porzellan-Mahler bey der Fabrik in Meissen anstellte. In seinem 28sten Jahr wurde er Zeichenmeister bey den Edelknaben in Dresden; zulezt Professor der Antiken bey der Akademie der Künste zu Dresden, wo er den

e) Westenrieders Andenken des Churfürstl. geistlichen Rathssekretärs Anton Johann Lipowsky. München, 1781. 4.

28. Merz 1785. æt. 82. starb, nachdem er in seinen jüngern Jahren mit einer Reihe von Widerwärtigkeiten gekämpft hatte.

Merke ferner: Seine Dactyliothek ꝛc. Lateinisch von Christ, Professor in Leipzig. Lipſ. 1755. III. Das Supplement lateinisch von Heyne.

Not. b. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. von D. Heinrich Stöver. Hamb. 1792. II. 8. (2. Thlr. 8. gr.) — Olla Potrida. 1780. III. St. p. 112 — 117. — Hannöverisches Magazin. 1782. p. 1223 — 1232. NB. *Pulteney* general View &c. ist ins Französische übersezt: Revue générale des écrits de Linné &c. par *M. L. A. Millin de Grand-Maison*, mit Anmerkungen und Zusäzen. Paris, 1789. II. 8.

Not. i. Seze zu: — Schattenrisse edler Deutschen. 2. B. p. 87 — 114. — Meusels Miscellaneen. XVIII. St. p. 328 — 330.

Seite 427.

Zu Joh. Wilhelm von der Lith, merke: Er gab anonymisch heraus: Philosophisches und juristisches System von den Ehen. Onolzbach, 1777. 8.

Seite 428.

Zu Joh. Hieronimus (nicht Heinrich) Lochner, merke: Er ist geb. 1700. zu Lichtenau im Nürnbergischen; studirte zu Altdorf; wurde Conrector an der Sebaldschule zu Nürnberg; starb den 9. April 1769 (Cf. Wills Nürnb. gel. Lexicon.)

Zu Just. Christ. Loder's Schriften seze zu: — Anfangsgründe der medizinischen Anthropologie und der Staatsarzneikunde. Zweite verbesserte Auflage. Weimar, 1793. 8.

Rüke folgenden Artikel ein:

Georg Simon Löhlein, geb. 1727. in einer kleinen Stadt im Coburgischen. Er wollte in seinem 16. Jahr nach Kopenhagen reisen, mußte aber wegen seiner Größe in Potsdam Kriegsdienste nehmen. In der Schlacht bey Collin wurde er verwundet, und in ein Kais. Spitalhaus gebracht. Nicht ganz hergestellt kam er in sein Vaterland zurük, da ihn seine Anverwandten noch als einen Todten betrauerten. Er lebte nun zu Jena und Leipzig als Tonkünstler für sich, bis er 1779. als Kapellmeister nach Danzig kam, wo er 1782. æt. 55. starb. — — Ausser mehrern theoretischen und practischen Werken, die er zum Theil selbst radirte, hat man von ihm: Clavierschule, oder Anweisung zur Melodie und Harmonie,

mit practischen Beyspielen erklärt. Züllichau, 1773. 4. (1. fl. 30. kr.) neu bearbeitet von Wirhauer. ib. 1792. 4.

Seite 430.

Lin. 10. von unt. Nach: „3. Bänden. IV. 4.m." seze zu: Partis II. Vol. IV. et ult. ib. 1790. 4.m.

Zu Longchamps chronolog. und kritischer Entwurf einer Gelehrtengeschichte Frankreichs ꝛc. merke: Das französische Original: Tableau hist. des gens de Lettres, ou Abregé chronologique de l'hist. de la litterature françoise. Paris, 1762. VI. 12. (15. Livr.)

Not. h. Seze zu: — Acta erudit. T. VIII. p. 437 — 456. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. II. p. 6—17.

Seite 431.

Zu L. du Four von Longuerue, merk' als Note:

* Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludw. XIV. 3. B. p. 515. sqq.

Seite 432.

Lin. 4. Den Titel: „Description historique &c. fasse richtiger auf: Description historique et géographique de la France ancienne et moderne. Paris, 1719. fol. mit 9. geographischen Charten, von d'Anville. — Merke hierzu: Das Buch wurde wegen zu freymüthigen Aeusserungen vom Herzog Regenten unterdrükt, hernach aber von den anstößigen Stellen gereinigt, und kam ohne des Verfassers Namen und ohne Drukort 1722. fol. heraus.

Zu Josias Lork, merke: Er erhielt für seine Bibelsammlung ausser 4000. Dukaten noch eine lebenslängliche Pension für seine Wittwe von 200. Thalern. Er starb den 8. Febr. 1785. æt. 68. Professor Adler in Kopenhagen lieferte über die Lorkische Bibelsammlung ein Verzeichnis. 1787. V. 4.

Seite 433.

Den Artikel „A. C. Lorry," ändere so: Anna Carl Lorry, geb. 1725. zu Crone, ohnweit Paris. Er war Doctor regens bey der medizinischen Facultät zu Paris, und übte seine Kunst sehr glüklich. Er starb den 18. Sept. 1785. æt. 58. — — Schriften: Essai sur les alimens. Paris, 1757. 8. Deutsch von Akermann: Abhandlungen über die Nahrungsmittel ꝛc. Leipzig, 1786. II. 8. — Hippocratis aphorismi c. not. Paris, 1759. 8. — De melancholia et melancholicis. ib. 1764. II. 4.m. (3. Thlr. 8. gr.) Deutsch von Krause: Von der Melancholie und den melancholischen Krankheiten.

Frankf. 1770. II. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Tr. de morbis cutaneis. Paris, 1777. 4. (3. Thlr. 12. gr.) Deutsch von Held: Abhandlungen von den Krankheiten der Haut. Leipzig, 1779. II. gr. 8. (3. Thlr.) — Uebersicht der vornehmsten Veränderungen und Umwandlungen der Krankheiten; aus dem Latein. von Halle. Leipz. 1785. gr. 8. (1. Thr. 4. gr.) — Ueber das Fett im menschlichen Körper; aus dem Französischen. Berlin, 1797. 8.

Seite 434.

Zu Moses Lowmann, merke: Er ist geb. 1688; wurde sehr jung Prediger der presbyterianischen Gemeinde zu Clapham bey London, und verwaltete dieses Amt 40. Jahre lang. Er starb 1752. æt. 64. am Brand, der Folge einer unglüklichen Operation eines Leichdorns. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Beweiß aus den Weissagungen, daß Jesus der Messias sey ꝛc. Englisch, Lond. 1733. 8. — Vertheidigung der alten Geschichte der Hebräer. Engl. ib. 1741. 8. gegen Morgan. — Die Vernunftmäßigkeit der Gebräuche des jüdischen Gottesdienstes. Engl. ib. 1748. 8. — NB. Von der bürgerl. Regierung der Israeliten; das engl. Original, Lond. 1740. und vermehrt, ib. 1745. 8. mit einer Widerlegung des Morgan. Die Uebersezung Hamb. Ausgabe ist von Steffens; die Zeller Ausgabe von J. H. Meyenberg, und die Vorrede von Laur. Hagemann.

Merk' als Note: Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 2ter B. p. 189. sqq.

Zu Robert Lowth seze bey: — Introduction to rhe english grammar. Basel, 1794. 8. (12. gr.) Deutsch: Engl. Sprachlehre mit kritischen Noten, nach dem neuesten Original übersezt, mit Anmerkungen von Reichel. Leipz. 1790. 8. (12. gr.) — — NB. De sacra poesi Hebr. Im Auszug deutsch mit Herders und Jones Grundsäzen, von C. B. Schmidt. Danzig, 1793. gr. 8. — Jesaias ꝛc. Das Original, Lond. 1778. 79. 4.

Merk' als Note:

* Sein Leben ꝛc. in englischer Sprache. Lond. 1787. 8.m.

Zu De Loys, merke: Er starb den 29. Aug. 1789. zu Strasburg. — NB. Sein Abrégé chronologique &c. ist Strasb. 1786—89. IV. 8. und geht bis 1698.

Zu De Lücs Ideen über die Meteorologie ꝛc. merke: Das französische Original erschien, Lond. 1786. 87. II. 8. mit Kupfern.

Seite 435.

Zu Ignaz de Luca, merke: Er ist seit 1787. zu Wien Magistratsrath im politischen Fache. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. 1ster Theil. Linz, 1786. gr. 8. — Politischer Codex ꝛc. Wien, 1789—95. XIV. 8. (à 20. gr. 10. Thlr. 16. gr.) — Reisealmanach, enthaltend die Postcurse von Wien nach den vornehmsten Städten und Handelsplätzen, ib. 1789. gr. 8. (22. gr.) — Geographisches Handbuch der österreichischen Staaten. ib. 1790—02. VI. 8. (7. Thlr. 19 gr.) — Geographie des Königreichs Ungarn ꝛc. ib. 1791. 8. — Oesterreichs Spezialstatistik. ib. 1792. gr. 8. (16. gr.) — Vorlesungen über die österreichische Staatsverfassung. Wien, 1791. 8. — Leitfaden in der practischen Kenntniß der österreichis. Staaten. ib. 1794. 8. — Conspectus statist. stat. Austr. in XXX. Tab. Viennæ, 1794. fol. (12. gr.) — Justizcodex ꝛc. Wien, 1793—95. V. 8. (5. Thlr.) — Oesterreichisches Staatsarchiv ꝛc. ib. 1794. gr. 8. — Practische Staatskunde von Europa. ib. 1796. 8. (1. Thlr.) — Historisch-statistisches Lesebuch zur Kenntniß der österreichischen Staaten. ib. 1797. 8. 1ter Th. (1. Thlr. 8. gr.)

Seite 437.

Zu Christ. Friedr. Ludwigs Schriften seze bey: — William Cruikshanks Geschichte und Beschreibung der einsaugenden Gefäße oder Saugadern des menschlichen Körpers; aus dem Engl. mit Anmerkungen. Leipz. 1789. 4. mit Kupf. — Paul Mascagni Geschichte und Beschreibung der einsaugenden Gefäße oder Saugadern ꝛc. Aus dem Latein. mit Anmerk. ib. 1789. 4. mit Kupf. — Exercitationes academicæ. Fasc. I. ib. 1790. 8. — Scriptores neurologici minores selecti, seu opera minora ad anatom. physiologiam et pathologiam nervorum spectantia. Lips. 1792—95. IV. 4. m. — Primæ lineæ anatomiæ pathologicæ, sive de morbosa partium corp. humani fabrica &c. Ib. 1785. 8. m. — Grundriß der Naturgeschichte der Menschenspezies ꝛc. Leipzig, 1796. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 8. gr.)

Zu Chr. W. Lüdeke, merke: Er ist geb. den 3. Merz 1737. (nicht 1738.) zu Schönberg in der Altmark. In Smirna war er von 1758—1765. und stiftete dort eine lutherische Kirchen- und Schulanstalt. — — NB. Allgemeines Schwedisches Gelehrsamkeits-Archiv geht bis 1786. incl. und hat bis 1790. VI. Th. gr. 8. —

All-

Allgemeines Schwedisches Gelehrsamkeits-Archiv unter Gustav III. Regierung. ib. bis 1796. VII. gr. 8. Der 7te und lezte Theil enthält das Register. — Mehrere Predigten und Aufsäze.

Zu Fr. H. H. Lüder, merke: Er wurde 1791. Superintendent zu Ronnenberg im Fürstenthum Calenberg, und starb den 31. Dec. 1792. æt. 59. — Der vollkommene Propf- und Oculirmeister ꝛc. herausgegeben von J. N. Wilks. Leipz. 1793. 8, (1. fl. 15. kr.) — NB. Briefe über die Bestandtheile eines Küchengartens. 2te Aufl. ib. 1793. II. 8. verbessert.

Seite 439.

Lin. 8. Nach: „mit eingerükter Lästerschrift," seze zu: Die Aufschrift derselben ist: Horus, oder astrognostisches Endurtheil über die Offenbarung Johannis, und über die Weissagungen des Messias, wie auch über Jesum und seine Jünger; mit einem Anfang von Europens neuerer Aufklärung, und von der Bestimmung des Menschen durch Gott. Ein Lesebuch zur Erholung für die Gelehrten, und ein Denkzeddel für Freymäurer. Ebenezer, im Verlag des Vernunfthauses. 1783. 8.

Zu Joh. Balth. Lüderwalds Schriften seze bey: — Bemühungen zur Vertheidigung des geoffenbarten Glaubens Braunschw. 1756—59. 3. St. — Anmerk. über 1. Joh. V. 7. nebst Fortsezung. ib. 1762—1772. 8. — Revision der von ihm durchlebten fünfzigjährigen theologischen Periode von 1740—80. nebst seinem Leben. Helmst. 1789. 8. — Freye Anmerkungen über einige, die H. Schrift, deren Würde und Nothwendigkeit betreffende, sogenannte Axiomata. ib. 1780. gr. 8. — Anti-Hierocles, oder Jesus Christus und Apollonius von Thyana in ihrer großen Ungleichheit vorgestellt Halle, 1793. 8.

Zu Fr. G. Lüdke, merke: Er starb den 8 März 1792. æt. 62. am hizigen Brustfieber. Zulezt war er Archidiaconus in Berlin. — Gespräche über die Abschaffung des, dem Staat entbehrlich, ja schädlich seyn sollenden geistlichen Standes. Berlin, 1784. 8. — NB. Communionbuch ꝛc. 4te Auflage. Berlin, 1793. 8.

Not. y. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. Helmstädt, 1789. gr. 8. (16. gr.)

Seite 440.

Zu Roch. Frid. Gr. von Lynar seze bey: — Hinterlassene Staatsschriften und andere Aufsäze vermischten Inhalts. Hamburg,

1793—97. II. gr. 8. (6. Thlr.) — Er erklärte alle Schriften des N. Test. ausser der Apostelgeschichte und Apokalypse.

Seite 441.

Zu Heinr. Cas. G. Gr. von Lymar, merke: Er ist geb. den 7. Mai 1748. und gest. den 19. Sept. 1796. æt. 48.

Zu Ge. Lord Lyttelton, merke: geb. 1709. zu Hagley in der Grafschaft Worcester. Er studirte zu Oxford, reis'te 1728. nach Frankreich und Italien. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Geschichte des Lebens und der Regierung K. Heinrichs II. Lond. 1764. III. 4. ib. 1767. und 1777. 4. Die 3te Ausgabe ist voll von Drukfehlern. — NB. Gespräche der Todten. Das engl. Original, Lond. 1754. 8.

Seite 442.

Zu (Georg) Lyttleton, merke: — The Works &c. Ed. II. Lond. 1775. 4.m. dabey sein Leben — Miscellaneen. ib. ed. III. 1776. III. 8. — NB. Wahrheit der christl. Religion ꝛc. Das englische Original erschien, Lond. 1747. 4.

Zu Mably, merke: (Bonnet de), geb. zu Grenoble. Starb 1785. æt. 76. zu Genf. Durch seine gründliche Kenntnisse sowohl, als durch seinen vortreflichen Charakter erwarb er sich allgemeine Achtung. — — Observations sur les Grecs; Génève, 1749. 8.m. — Observations sur les Romains. ib. 1751. 12. — Parallele des Romains et des François. 1740. II. 8. — Oeuvres posthumes. Paris, 1790. II. 8. — Oeuvres complettes &c. ib. 1793. — NB. Bemerkungen über die Geschichte von Frankreich. Das französische Original: Observations sur l'histoire de France; nouv. ed. continuée jusqu'au regne de Louis XIV. par l'Abbé *Brizard*. Kehl, 1788. VI. 8. Die erste Ausgabe hatte nur 2. Bände. — NB. Observations sur l'hist. de la Grece &c. Italienisch, Venet. 1766. 8. Polnisch, Warschau, 1772. 8. Das französische Original ist auch: Genéve (Paris) 1749. 12. ib. 1766. 8. — NB. De la legislation &c. Deutsch: Ueber die Gesezgebung, oder über die Grundsäze der Geseze. Nürnb. 1779. II. 8. (1. Thlr.) — NB. Entretiens de Phocion &c. Hierdurch erhielt er den Preis von Genf, wo man das Urtheil fällte, es sey ein vortrefliches Gesezbuch für Freystaaten. — — NB. Le droit publ. de l'Europe &c. Ist Amst. 1748. II. 8. vermehrt, ib. 1761. III. 12. (nicht 8.)

Rüke folgenden Artikel ein:

James (Jacob) Macpherson, Esq. geb. am Ende des Jahrs 1738. zu Ruthven in der Grafschaft Inverneß, aus einer alten Familie in Nordschottland. Er studirte zu Aberdeen und Edinburg die Theologie; wurde Hofmeister, und bereis'te, durch eine Subscription unterstüzt, die Schottischen Hochländer, um die alten Volkslieder zu sammeln. Im Jahr 1764. begleitete er den Statthalter Johnstone als Sekretär nach Pensacola in Westflorida, und besuchte die westindischen und nordamericanischen Provinzen. Nach seiner Rükkunft 1766. sezte er seine Studien fort, bis er 1776. zum Agenten des Nabobs von Arcot ernannt wurde. In den Jahren 1780. 84. und 90. traf ihn die Wahl als Parlamentsglied. Er starb den 17. Febr. 1796. auf seinem Landsize zu Bellevue in Inverneß, und wurde in der Westmünster-Abtey beerdigt. In seinem 1793. niedergelegten Testament hatte er beträchtliche Legaten gemacht. Er zeigte in seinem Charakter viele Eitelkeit. — — Schriften: Hist. of Gr. Brit. from the Restoration to the Accession of the House of Hanover. Lond. 1775. 4. Hier verrieth er sich zu sehr als Anhänger der Tory-Parthey. — Introduction to the History of Great Britain, and Ireland. Lond. 1771. 4. — Fingal, an ancient epic Poëm in six Books &c. Lond. 1760. 4. und Fragments of ancient Poetry &c. Edinburg, 1780. 8. unächt. — The Iliad of Homer; translated &c. Lond. 1773. II. 4.m. Zu gekünstelt. — Original Papers &c. ib. 1776. 4. — Einige historische und politische Schriften.

Not. d. Seze zu: — Mosers patriotisches Archiv. 10. B. p. 540.

Not. e. Seze zu: — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 286. sq. — Eloge &c. par Mr. *Levesque* Paris, 1787. 8. (6. gr.) und par l'Abbé *Brizard*. ib. 1787. 8. — Vie &c. par l'Abbé *Barthelemy*. 1790. 8. (6. gr.) — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 195. sq.

Zu Pet. Jos. Macquer, merke; Er war auch Mitglied der K. Akademie der Wissenschaften. — NB. Leonhardis zwote Ausgabe von Dictionaire de chymie &c. Leipz. 1789—91. VII. gr. 8. Die Zusäze und Anmerkungen sind zum Besten der Besizer der ersten Ausgabe besonders gedrukt. Leipz. 1792. 63. II. 8.

Seite 443.

Zu D. S. von Madai, merk' als Note:

* Börners Nachricht von jeztlebenden Aerzten. p. 130. sqq.

Rüke folgende Artikel ein:

Georg Samuel Madihn, geb. den 24. Dec. 1729. zu Wolfenbüttel, wo sein Vater Generalauditeur und Beysitzer des Hofgerichts war. Nach einem zweyjährigen Aufenthalt auf dem Waisenhaus zu Halle, kam er in das Collegium Carolinum zu Braunschweig; von da 1747. nach Helmstädt, alsdann nach Halle. Seit 1751. praktizirte er in seiner Vaterstadt, gieng aber in der Folge wieder nach Halle zurük, wurde daselbst 1754. Doct. juris. und hielt Vorlesungen; 1757. wurde er Beysitzer des Schöppenstuls, und 1758. Prof. jur. ord. und Beysitzer der Facultät. Dieselbe Stelle erhielt er 1772. zu Frankfurt an der Oder, wo er den 14. Oct. 1784. starb. — — Schriften: Institutiones juris civilis Justinianei, inprimis ordine naturali digesti. Halæ, 1763. 8. (1. Thlr.) — Opusculum I. vicissitudines substitutionis exemplaris ejusque veram indolem continens. ib. 1775. 4. — Exercitationes academicæ Halenses. ib. 1777. 4. — Gedanken von der Verjährung nach dem Naturrechte. ib. 1764. 4. — Gedanken von den wahren Grenzen des Rechts der Natur. ib. 1767. 8. — Edirte *G. L. Menkenii* opuscula. ib. 1770. 8. Ej. Introd. in doctrinam de actionibus forensibus. ib. 1769. und 1780. 8.m. f)

Ludwig Gottfried Madihn, des vorigen Bruder, geb. den 12. Jan. 1748. zu Wolfenbüttel; seit 1773. Prof. jur. extraord. und seit 1785. ordinar. zu Frankfurt an der Oder. — — Schriften: Systema jurisprud. criminalis. P. I. Francof. ad V. 1783. 8. — Principia juris romani systematice disposita &c. Francof. 1791—98. V. 8.m. und unter gleicher Aufschrift ein Commentar darüber. Berol. 1788. V. 8. — Principia juris rom. de hereditatibus et successionibus. ib. 1792. 8.m. (1. Thlr.) — Grundsäze des Naturrechts. ib. 1789. gr. 8. (12. gr.) — Ueber die Majoratsfolge in dem Lieberosischen Successionsfalle. ib. 1784. 4. (10. gr.) — Rechtfertigung des Frankfurthischen Urtheils in der Rechtssache des Freyherrn von Moser. ib. 1789. — Dissertationen &c. g)

Seite 444.

Zu Gregorio von Mayans Schriften seze bey: — Defensa del Rey Witiza. En Valencia, 1772. 4.

f) Weidlichs biogr. Nachrichten. 2. und 4ter Th. p. 163. — Ej. Nachrichten von jeztleb. Rechtsgel. 5ter Th. p. 341—354. — Meusel l. c.
g) Weidlichs biogr. Nachrichten. — Meusel l. c.

Not. g. Seze zu: — Neuer Büchersaal der gelehrten Welt. 34te Oeffn. p. 705. sqq. — Sein Leben ꝛc. von Fabroni, in des Bernoulli Archiv. V. St. p. 3 — 56.

Seite 445.

Not. h. NB. Bey „Strodtmanns Geschichte ꝛc. merke: und Zusäze ꝛc. in den Beyträgen zu den Geschichten der Gelehrten unserer Zeit. 3ter Th. Vorrede, p. 6 — 13.

Seite 446.

Zu Michael Maittaire, seze bey: — Er gab heraus: Justinus; Lucretius; Phædrus; Sallustius und Terentius. Lond. 1713. 8. Catullus; Tibullus und Propertius; Corn. Nepos; Florus; Juvenalis; Ovidius, in 3. Bänden; Virgilius 1715. Im folgenden Jahr: Julius Cæsar; Martialis; Q. Curtius. — Vellejus Paterculus. ib. 1718. und 1725. 8. — *Homeri* Batrachomyomachia &c. gr. ib. 1721. 8. — An folgenden Ausgaben, die unter seinem Namen herauskamen: Sophoclis tragœdiæ; Homeri Ilias; Livius; Plinii epist. et panegyricus &c. hatte er keinen Antheil. — NB. Annales typographici &c. In bessere Ordnung gebracht, vermehrt und verbessert von G. W. Panzer. Norib. 1793 — 97. V. Tomi. 4.m. (25. Thlr.) — Gr. linguæ dial. Lond. 1742. 8.m.

Not. l. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1ter B. p. 253 — 259.

Seite 447.

Not. n. Seze zu: — Das gel. Oesterreich. Ed. II. 1. B. 1. St. p. 307 — 309.

Seite 448.

Rüke folgenden Artikel ein:

Julius Friedrich Malblanc, geb. den 18. Jan. 1752. zu Weinsperg im Herzogthum Wirtenberg, wo sein Vater Oberamtsmann war. Er studirte seit 1765. zu Stuttgard, hernach seit 1769. zu Tübingen; wurde hier 1773. Doct. juris und Hofgerichtsadvocat; 1779. Prof. juris ord. zu Altdorf, und 1792. zu Erlangen. Von hier gieng er 1793. als Prof. jur. ordinarius nach Tübingen zurük. — — Schriften: Doctrina de jurejurando &c. Norimb. 1781. 8. — Allgemeine juristische Bibliothek. ib. 1781 — 88. VI. 8. in Gesellschaft mit Siebenkees. — Geschichte der peinlichen Gerichtsordnung. K. Karls V. ib. 1783. 8. — Anleitung zur Kenntniß der deutschen Reichs- und Provinzialgerichts-, auch Kanzleyverfassung und Praxis.

ib. 1791—93. IV. 8.m. (7. fl.) wird fortgesetzt. — Deduction, oder Ausführung der Gerechtsame der Grafen und Gräfinnen von Püfler von Wertheim und Limburg, gegen die Ansprüche der Grafen Friedrich, Carl, von Püfler und Limburg. Nürnb. 1791. fol. — — Opuscula ad jus criminale. Erlangæ, 1793. 8.m. — Abhandlungen aus dem reichsstädtischen Staatsrecht. ib. 1793. gr. 8. — Conspectus rei judiciariæ Rom. Germ. Norimb. 1797. 8 m. (1. Thlr. 20. gr.) h)

Zu Joh. Fr. Maler, merke: — Elem. l. gr. NB. auct. et emend. a *W. F. Wucherer*. Carolsr. 1796. 8m. — Unterricht zum Rechnen ꝛc. Sehr vermehrt und verbessert, ib. 1791. gr. 8. (24. kr.) 5te Aufl. ib. 1795. gr. 8. — Geometrie ꝛc. ed. W. F. Wucherer. Frankf. 1795. gr. 8. — Algebra ꝛc. vermehrt von W. F. Wucherer. ib 1796. 8.

Lin. 9. v. unt. Statt: „Mallet ꝛc. Professor, geb. zu Genf; privatisirt daselbst." Lese: Jacob Andreas Mallet, geb. 1740. zu Genf. Hier und in Basel studirte er vorzüglich die Mathematik. Im Jahr 1765. reis'te er nach Frankreich und England; wurde Professor zu Genf, auch Mitglied der K. und Kais. Akademie zu Paris und Petersburg. Er lebte in der Stille, beschäftigte sich mit astronomischen Beobachtungen, und starb 1790. allgemein geschäzt.

Seite 449.

Zu Th. Maria Mamachi seze bey: Er war Predigermönch und Bibliothekar zu Rom. — — Epistolæ ad Justinum Febronium, de ratione regendæ christianæ reipublicæ deque legitima rom. pontificis potestate. Romæ, 1776. 77. II. 8. — Epistolæ de dignitate & auctoritate summorum pontificum. 1788. 8. II.

Zu Bernh. von Mandeville. — Fabel von den Bienen ꝛc. — NB. The fable of the Bees, or Privat Vices public Benefits. Lond. 1732. 33. II. 8. (nicht 1723.)

Merk' als Note:

* Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 5ter B. p. 315. sqq. — *Niceron* Mem. T. XXV. p. 250. sq. — Biogr. Brittan. T. VI.

Not. q. Seze zu: — *Senebier* Hist. litt. de Geneve. T. III.

Seite 450.

Zu J. J. Mangets Schriften seze bey: — Bibliotheca scripto-

---

h) Meusel l. c. — Boks Sammlung von Bildnissen und Biogr. gel. Männer und Künstler. Nürnb. 1792. 8. 6tes Heft.

rum medicorum veterum et recentiorum &c. Genevæ, 1731. IV. T. fol. (18. Thlr. 16. gr.)

Rüke folgenden Artikel ein:

Thomas Mangey, war zulezt Doctor theol. Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher, und Rector von der St. Mildredskirche in London; starb 1754. — — Schriften: Practische Reden über das Gebet des Herrn. Lond. 1716. 1717. und 1721. 8. — Anmerkungen über den Nazarenus (des Tolands) ib. 1718. 8. — Philonis Judæi opera &c. ib. 1732. II. fol. i)

Zu Joh. Casp. Frid. Manso, merke: Er ist seit 1788. Professor, und seit 1795. Rector am Magdalenischen Real-Gymnasium in Breslau. — — Zu seinen Schriften seze bey: Meleagri reliquiæ, c. lect. var. versione metrica et comment. Jenæ, 1789. 8.m. — Das befreyete Jerusalem, ein episches Gedicht; nach dem Italien. des Torquato Tasso. Leipz. 1791. 8. — Versuche über einige Gegenstände aus der Mythologie der Griechen und Römer. Leipz. 1794. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Ueber Verläumdung der Wissenschaften; eine Epistel an Garve. ib. 1796. (8. gr.) — NB. Ueber die Horen und Grazien ꝛc. Hiervon ist Heimbach, dritter Lehrer an der Schule zu Meissen der Verfasser.

Not. r. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. aus Fabroni, deutsch übersezt, in des Bernoulli Archiv zur neuern Geschichte ꝛc. N. 2. p. 59—96. — Eloge &c. in der Hist. de l'Acad. des sc. a Paris, 1739. p. 80.

Not. s. Seze zu: — *Senebier* Hist. litt. de Génève. T. II.

Not. t. Seze zu: — Elogio &c. Venezia, 1789. 4.

Seite 451.

Zu Joh. Domin. Mansi, merke: Er war Erzbischof zu Lucca; starb den 27. Sept. 1769. — — De epochis conciliorum Sardicensis et Sirmiensium, ceterorumque in causa Arianorum &c. Lucæ, 1746. — Sanctorum conciliorum et decretorum collectio nova &c. ib. 1748—52. IX. fol. Florentiæ, 1765—67. X—XIII. fol. Supplementum collectionis conciliorum *Nic. Coleti.* Lucæ, 1748—52. VI. T. fol. — Collectio amplissima sacrorum conciliorum. Florentiæ, 1759—89. XXIX. fol. — Epitome doctrinæ mor. et canon. Aug. Vind. 1772. 8.

---

i) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 252. sq.

— Besorgte die Ausgaben von des Baronii Annalen und Pagi Critica darüber. Lucca, 1738. fol.

Merk' als Note:

* *Saxii* Onomast. T. VII. p. 4. sq.

Seite 452.

Zu Jeremias Markland, merke: Er ist geb. 1693, wurde zulezt Senior und starb den 7. Jul. 1776. æt. 83. am Podagra. Ein sehr gelehrter, und, welches selten vereint ist, ein dienstfertiger und bescheidener Kritiker; ein wohlthätiger Menschenfreund. Ihm haben wir viele schäzbare Verbesserungen der Classiker, vorzüglich des Statius zu danken, in welchem er gegen 500. Stellen durch glükliche Conjecturen ergänzte. Er hätte leicht die Professur der griechischen Sprache erhalten können, wenn er sich darum bemüht hätte; aber er zog seine gelehrte Muße vor. — Man findet seine Verbesserungen auch bey folgenden kritischen Ausgaben: *Euripidis* Hippolytus &c. Oxon. 1756. 4. — *Sophocles* &c. Lond. 1758. 8.m.

Not. z. Statt: „Bambergers Anecdoten von England ꝛc." Lese: Bambergers Anecdoten von den berühmten großbrittanischen Gelehrten des 18ten Jahrhunderts.

Seite 453.

Zu Fr. Mariani, merk' als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 26. sq. — Acta erudit. 1731. p. 382—380.

Zu Aug. de Marigni's Hist. des Arabes &c. merke: Als Fortsezung: Hist. des revolutions de l'Empire des Arabes. Paris, 1750. II. 8.

Not. a. Seze zu: — Hist. de l'Acad. des sciences. 1782.

Seite 454.

Zu Joh. Mariti, merke: NB. Reisen durch Cypern, Syrien und Palästina ꝛc. Das ital. Original ist Florenz, 1769—71. V. gr. 8. (nicht 1770. III.) Französisch, Paris, 1791. II. 8. — — Reise nach Jerusalem, durch Syrien; aus dem Ital. Strasburg, 1789. 90. II. 8. — Geschichte Fakkardins, wie auch der übrigen Großvizire der Drusen; aus dem Ital. Gotha, 1790. 8. mit Kupf. (1. Thlr.)

Von Marivaux Lebensnachrichten ändere so: Peter Carl Chamblain von Marivaux, geb. 1688. zu Paris. Er zeigte schon in seiner Jugend viele Fassungskraft und eine Feinheit des Geistes,

wovon in der Folge seine Schriften Zeugen wurden. Zuerst machte er sich durch seinen modernen Don Quixote bekannt, hernach arbeitete er für das Theater mit Beyfall, ohne den so gewöhnlichen Autorstolz. Er wurde 1743. in die französische Akademie aufgenommen; genoß den vertrauten Umgang des Fontenelle, und starb den 11. Febr. 1763. æt. 75. Sein Charakter war sanft und edel; nur wenn er dazu gereizt wurde, zeigte er Bitterkeit. In seinen Lustspielen herrscht mehr Wiz, als Empfindung, mehr Verwirrung als Verwikelung. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Der französische Zuschauer ꝛc. enthält trefliche Charakterzeichnungen. — Oeuvres &c. Paris, XXI. 12. die vollständigste Ausgabe. — Merke: Esprit de Marivaux. ib. 1769. 8. dabey sein Leben.

Zu Marmontels Contes &c. merke: Deutsch übersezt von Chr. Gottfr. Schüz. Leipzig, 1794. II. 8. (2. Thlr.) sehr gut. Winterthur, 1793. II. 8.

Merk' als Note:

* Moshëims Kirchengeschichte v. Schlegel. 5ter B. p. 408. sqq.

Zu Bernh. W. Marperger, merk' als Note:

* Götten jeztleb. gel. Europa. 2ter Th. p. 234. sqq. 3ter Th. p. 807.

Seite 455.

Zu Frid. Wilh. Marpurg, merke: geb. 1718. gest. den 22. Mai 1795. æt. 77.

Seite 457.

Not. e. Seze zu: — Eloge &c. par *Bern. de Fontenelle*, in der Hist. de l'Acad. des sc. 1730. p. 179. sqq. — Bibliotheque françaife. T. XVII. p. 291—302. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 322. sqq.

Seite 458.

Lin. 3. und 4. von unt. Zu: Voyage de deux Benedictins &c. merke: Die Fortsezung davon, Paris, 1724. 4.

Seite 459.

Not. h. Seze zu: — *Phil. le Cref* Bibl. hist. et crit. des Auteurs de la Congreg. de St. Maur. Haye, 1726. 8.m. p. 298. sqq. — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 1ter B. p. 230. sqq.

Seite 460.

Zu Jacob Martins Schriften seze bey: Hist. des Gaules et des Conquêtes des Gaulois &c. Paris, 1752—54. II. 4. Nach seinem

Tod wurde das sehr nüzliche Werk von seines Bruders Sohn *Johann Franz de Brezillac*, einem Mönch von der Congregation des *H. Maurus* fortgesezt.

Den Artikel *Martini* rc. ändere so: **Joh. Baptist Martini**, ein gelehrter Tonkünstler, starb 1783. über 80. Jahre alt zu Bologna. — — Hauptschrift: Storia della Musica. Bologna, 1757—81. III. T. fol.m. Der 4te Tom blieb unvollendet. — Mehrere Abhandlungen, 6. Sonaten für das Clavier; auch in Manuscript mehrere practische Aufsäze.

Zu *Fr. Heinr. Wilh. Martinis* Schriften seze bey: Beschreibung der Colonie von Surinam; aus dem Französ. des *Phil. Fermin* (Doct. med. zu Mastricht). Berlin, 1775. II. 8. mit Kupf. Das Original, Amst. 1769. II. 8. Erläutert gröstentheils die Naturgeschichte.

Not. k. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 122—125. — *Le Long* l. b. T. I. p. 243. sq. — *Tassin* Hist. litt. de la Congreg. de St. Maur. p. 688. sqq und in der deutschen Ausg. T. II. p. 455. sqq.

Seite 461.

Lin. 19. sq. NB. Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere rc. Ist 1772—92.

Lin. 22. NB. Naturgeschichte der Vögel. Ist 1772—75. V.

Lin. 23. sqq. NB. Allgemeine Geschichte der Natur, fortgesezt von Fr. W. Otto ist rc. Ist 1785—95. XI. Th. (mit schwarzen Kupf. 44. Thlr. 14. gr. prænum. 28. Thlr. 23. gr. mit illum. Kupf. 68. Thlr. 18. gr. prænum. 49. Thlr. 9. gr.)

Seite 462.

Zu *Ge. Heinr. Martinis* Schriften seze bey: — Die ersten Gründe der griechischen Sprache. Leipz. 1789. 8. — *J. L. a Mosheim* Comment. de Beghardis et Beguinabus &c. c. n. ib. 1790. 8. — *J. A. Ernesti* Archæologia litteraria. Ed. II. auct. et emend. ib. 1790. 8.m. — Akademische Vorlesungen über die Litterär-Archäologie, nach Ernesti. Altenburg, 1796. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Antiquorum monimentorum sylloge. ib. 1787. II. 8.

Seite 463.

Zu *Andr. Gottl. Maschs* Schriften seze bey: — Religion, Glaube und Tugend in Verhältniß gegeneinander. Schwerin, 1788. 8. — Die Rechte des Gewissens bey dem Lehrvortrage in der protes-

stantischen Kirche. Halle, 1791. 8. — Die Gerechtsame der Kirche und ihres Lehrbegriffs. ib. 1789. 8. — NB. Bibliotheca sacra &c. ist Halæ, 1779—90. IV. 4.m.

Seite 465.

Zu Renat. Massuet, merk' als Note:

* *Phil. le Gref* Bibl. des Auteurs de la Congreg. de St. Maur. p. 327. sqq.

Not. r. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 1ter B. p. 332. sqq.

Seite 466.

Zu C. Mastalier, merke: Er war auch Titular-Canonicus zu Laybach; starb den 6. Oct. 1795. æt. 59 zu Wien.

Zu Christ. Fr. Matthäi, merke: Er ist seit 1789. Professor der Philosophie in Wittenberg.

* Zu seinen Schriften seze bey: Evang. Marci. Rigæ, 1787. 8.m. — Evang. secundum Matthæum &c. ib. 1788. 8.m. Das ganze neue Test. begreift also 12. Theile. — XIII. Epistolarum Pauli codex græcus cum versione lat. veteri vulgo Antehieronymiana, olim Boernerianus nunc bibliothecæ elect. Dresdensis summa fide et diligentia transscriptus &c. c. tabb. ære expressis. Misenæ, 1791. 4. — *Euthymii Zigabeni* Comment. in IV. Evangelia &c. gr. et lat. ex rec. et c. not. Lips. 1792. III. 8.m.

Seite 467.

Zu Maubert, merke: Er ist aus Lausanne gebürtig, war Sekretär bey K. August III. in Polen, und starb den 27. Nov. 1767. — — Testament politique du Cardinal Jul. Alberoni. 1753. 8. — Lettres du Cheval. Talbot sur la France. 1767. 8. — Gazette des Païs-bas &c. Merk' als Note:

* Memoires pour le Sr. Maubert de Gourest, appellé au Haut Tribunal de la cour de Hollande. Amst. 4.

Zu P. Aem. de Mauclerc, merk' als Note:

* Eloge &c. in der nouv. Bibliotheque germanique T. I. p. 1—8. — Sein Leben rc. in den Beyträgen zu den Actis hist. eccles. 1ter Th. p. 71—78.

Not. u. Seze zu: — Börners Nachrichten von jeztleb. Aerzten rc. p. 130. sqq.

Not. y. Seze zu: — Börner l. c. p. 190. sqq.

Seite 469.

Not. z. Seze zu: — Hist. de l'Acad. roy. des sciences à Berlin, 1759. — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. III. n. 5.

Seite 470.

Jacob Mauvillons Lebensnachrichten, ändere so: geb. den 8. März 1743. zu Leipzig, wo sein Vater die französische Sprache lehrte. Er kam mit demselben 1758. nach Braunschweig, und begab sich 1760. als Privat-Ingenieur zur Armee. Im Jahr 1762. wurde er Conducteur bey dem hannöverischen Ingenieur-Corps; und 1765. Fähndrich, nahm aber seinen Abschied, und studirte zu Leipzig nebst der Philosophie die Litteratur; wurde 1771. Lehrer der französischen uud italienischen Sprache am K. Pädagogium zu Ilefeld, und in der Folge Lehrer der militärischen Wissenschaften am Carolinum, und 1779. Hauptmann zu Cassel; 1784. Ingenieur-Major zu Braunschweig, und 1790 Obristlieutenant. Er starb den 11. Jan. 1794. æt. 52. an der Wassersucht. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Essai sur l'influence de la poudre à canon dans la guerre moderne. Dessau, 1782. 8. gründlich. — Das einzige wahre System der christlichen Religion. Berlin, 1787. 8. — Schilderung der preussischen Monarchie unter Friedrich II. Aus dem Französ. des Mirabeau, mit welchem er an dem Werk arbeitete; vermehrt und verbessert (und doch sehr fehlerhaft) Leipz. 1793—95. IV. gr. 8. (6. Thlr.) — Vie de Gustave Adolphe &c. — Geschichte Ferdinands, Herzogs von Braunschweig rc. Leipz. 1794. II. 8. — Schilderung des preussischen Kriegsheers unter Friedrich II. Mit Anmerkungen von Blankenburg, ib. 1796. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.)

Rüke folgenden Artikel ein:

Tobias Mayer von Marpach im Wirtenbergischen gebürtig; war Astronom und Cosmograph zu Göttingen, berühmt durch seine Mondstafeln, wodurch er 1764. den Preis von 3000. Pf. Sterl. bey der K. Akademie zu London gewann. Er starb 1762. æt. 39. — Ausser mehrern Abhandlungen haben wir von ihm: Neue und allgemeine Art alle Aufgaben aus der Geometrie, vermittelst der geometrischen Linien aufzulösen. Eßlingen, 1741. 8. k)

k) Sein Elogium &c. von Abr. Gotth. Kästner, in den Nov. Actis erudit. 1762. Martii P. II. p. 132—150. und besonders gedrukt, Gœttingæ, 1762. T. V. P. III. p. 120. sqq. — Wills Nürnb. gel. Lexicon. h. v.

Zu Johann Tobias Mayer, merke: Tobias Sohn. Er studirte seit 1769. zu Göttingen vorzüglich die Mathematik, und ist seit 1786. Hofrath und Professor der Mathematik und Physik zu Erlangen. — Ueber das Ausmessen der Wärme, vermittelst des Barometers. Nürnb. 1786. 8. — Adams Tellurium; aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1789. 8. — Ueber die Geseze und Modificationen des Wärmestoffs. Erlangen, 1791. 8. — NB. Unterricht zur practischen Geometrie. 3ter Th. ib. 1780. Zwote vermehrte und verbesserte Aufl. ib. 1792—95. III. 8. Hierzu kam 1794 der 4te Theil heraus, welcher auch den besondern Titel hat: Anweisung zur Verzeichniß der Land- See- und Himmelscharten, und der Neze zu Coniglobien und Kugeln, mit Kupf. (2. Thlr.)

Cf. Boks Sammlung von Bildnissen und Biogr. gel. Männer und Künstler. 3tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Zu Joh. Frid. Mayer, merke: Er starb den 17. März 1798. æt. 77. — Die Lehre vom Gips, als einem guten Dung. Anspach, 1769. 4. und Vertheidigung dieser Schrift. Frankf. 1771. 8. — Oekonomischer Briefwechsel. Frankf. 1778—80. III. 8. (1. Thlr. 6. gr.) — Anfragen und Antworten in Briefen über Gegenstände der Landwirthschaft. Tübingen, 1783—85. 8. Zwo Lieferungen. — Gallerieschilderungen guter und böser Hauswirthe in ihren Lebensläufen. Nürnb. 1781. 8. — Catechismus des Feldbaues. Frankf. 1770. 8. (4. gr.) — Der erfahrne Oekonom, oder Wirthschaftsbuch. Wien, 1791. gr. 8. (20. gr.) — Kupferzell, durch Landwirthschaft in besserm Wohlstand. Leipz. 1793. (1. Thlr.) — Practisches Lehrbuch der gesammten Landwirthschaft. Gräz, 1793. 8. (16. gr.) — Der sichere Nothhelfer für Städtebewohner und Landleute. Wien, 1794. 8. (20. gr.) — NB. Beyträge und Abhandlungen zur Aeufnung der Landwirthschaft rc. 11. Th. ib. 1786. und 3. Anhänge.

Not. a. Seze zu: — Nekrolog von Schlichtegroll auf das Jahr 1794. 1ter B. p. 163—245.

Seite 471.

Zu J. B. Mazini, merke: Er ist geb. 1677. zu Brescia. — Opera &c. Brixiæ, 1743. 4.

Zu Christian Mayer, merk' als Note:

* Hist. Acad. Palatinæ. Manhemii. 1789. 4. T. VI. — Murrs Journal. XII. St. p. 311—325.

Seite 472.

Zu Alex. S. Mazochis Schriften seze bey: — Comment. in mutilum Campani amphitheatri titulum aliasque Campanas inscriptiones. Neap. 1717. 4.m. mit Kupf. Auch in *Poleni* novo-Thesauro antiquit. T. V. p. 485.

Rüke folgenden Artikel ein:

Albert Mazzolani, ein Benedictiner und Archäolog in der Abtey Casino ꝛc. — — Numismata ærea selectiora maximi moduli e Museo Pisano, olim Corrario, tabulis XCII. 1740. 41. u. 1744. II. fol.m.

Zu J. M. Gr. Mazzuchelli — Museum Mazzuchellianum &c. Venet. 1761. 63. NB. Pierr' Antonio de' Conti Gaetani ist der Verfasser davon. Dabey ist eine ital. Uebersezung vom Ritter Cosini Mei, in gespaltenen Columnen.

Zu J. P. Mazzuchelli, merk' als Note:

* Giornale de' Letterati d'Italia. XX. p. 405—417.

Not. e. Seze zu: — *Fabronii* Vitæ Italorum doctrina excell. T. VIII.

Not. f. Seze zu: — *Fabronii* l. c. T. XIV.

Seite 473.

Lin. 11. v. unt. Nach: „Die Erklärung ist von de la Veaux." Seze bey: Scheiz verfertigte die Kupfer. Mechel war Verleger.

Not. g. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 336—342.

Seite 474.

Zu Gerh. Meermann, merke: Er starb den 15. Dec. 1771. (nicht 1765.) — Zu seinen Schriften seze bey: Reise durch Preussen, Oesterreich, Sicilien und einige an jene Monarchien grenzende Länder; aus dem Holländ. von Professor Lüder in Braunschweig. Braunschw. 1794. II. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — NB. Thesaurus jur. civ. et canon. &c. Hierzu gab sein Sohn den 8ten Tom heraus: Supplementum novi Thesauri &c. Hagæ D. 1780. fol.

Not. i. Seze zu: — Baldingers Biographien ꝛc. 1ten B. 3tes St. p. 71. sqq.

Seite 475.

Not. l. Seze zu; — Weidlichs Nachrichten von jeztleb. Rechtsgelehrten. 2ter Th. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 42—45.

Seite 476.

Rüke folgenden Artikel ein:

Lorenz Mehus, Abt zu Florenz, Archäolog und Geschichtschreiber ꝛc. — — Schriften: *Leonardi Bruti*, Aretini Epistolarum Lib. VIII. cum ejus vita, *Manetti* et *Poggii* orationibus. Florentiæ, 1740. II. 8m. — *Cyriaci* Anconitani Itinerarium, e codicibus scriptis *Phil Stoschii* erutum. c. n. ib. 1742. 8. — *Leonardi Dathi* Epistolæ XXXIII. cum *Jac. Angeli* vita. ib. 1743. 8. — *Barthol. Facii* Lib. de viris illustribus. ib. 1745. 4. — *Jannotii Manetti* Specimen historiæ litterariæ Florentinæ Sec. XIII. et XIV. s. vitæ *Dantis*, *Petrarchæ* et *Bocacci* &c. ib. 1747. 8.m. — *Bened. Colluccii* lib. de discordiis Florentinorum. ib. 1747. 8. — *Laurentii Medicei* vita a *Nic. Valorio* scripta. ib. 1749. 8. l)

Seite 477.

Zu C. Meichelbeks Chronicon &c. merke: Dabey ist sein Leben von Alphons Haidenfeld.

Not. n. Seze zu: — *Molleri* Cimbria litt. T. III. p. 443—452.

Seite 470.

Zu Joh. Heinrich Otto Meyerottos Schriften seze bey: — De præcipuis rerum roman. auctoribus &c. Berol. 1792. 8. — De rebus ad auctores quosdam Classicos pertinentibus dubia &c. ib. 1785. 8. — Gedanken über die Entstehung der Baltischen Länder. ib. 1790. 8. (4. gr.) — Exempelbuch für Seefahrende und Strandbewohner. ib. 1790. 8. (16. gr.) — Abschnitte aus deutschen und verdeutschten Schriftstellern zu einer Anleitung der Wohlredenheit. ib. 1794. 8m. (1. Thlr. 12. gr.) — De Socrate &c. Berol. 1794. — Fontes, quos Tacitus tradendis rebus ante se gestis videtur secutus. ib. 1795. 8. — De candore T. Livii Pat. ib. 1796. — De testimoniis T. Livii Pat. &c. Berol. 1797. fol. (12. gr.) ꝛc.

Not. q. Seze zu: — *Menselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 18. sq.

Seite 480.

Zu Joh. W. Meiner, merke: Er starb den 23. März 1789.

Zu Christoph Meiners Schriften seze bey: — Historia doctrinæ de Deo uno. Lemgov. 1780. II. 8. Ins Deutsche übersezt von Mensching: Geschichte der Lehre vom wahren Gott, dem Urheber und Regierer aller Dinge. Duisburg, 1791. 8. (1. Thlr.) — Vorstellung der Alten von Gott; ein Auszug aus Hist. doct. de Deo. &c. Erlangen, 1780. 8. (5. gr.) — Entwurf einer Geschichte

---

l) *Saxii* Onomast. T. VII. p. 28. sq.

des Fürstenthums Altenburg. Altenb. 1789. 8. — Philosophische Bibliothek. Göttingen, 1788—1791. IV. 8. in Gesellschaft mit Feder. — Kleinere Länder- und Reisebeschreibungen. 1ter B. Berl. 1791. 8. 2ter B. ib. 1794. 8.m. — Geschichte des Verfalls der Sitten, der Wissenschaften und Sprache der Römer, in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt rc. als Einleitung zu Gibbons Geschichte der Abnahme und des Falls des römischen Reichs. Wien, 1791. 8. wichtig. — Geschichte der Ungleichheit der Stände unter den vornehmsten europäischen Völkern. Hannover, 1792. II. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Historische Vergleichung der Sitten, der Geseze und Gewerbe, des Handels und der Religion, der Schulen und Wissenschaften des Mittelalters mit unserm Jahrhundert rc. Hannover, 1793. 94 III. gr. 8. (8. Thlr. 12. gr.) — Georg Forsters Reise von Bengalen nach Engelland, durch die nördlichen Theile von Hindostan, Kaschemir, Afganistan, Persien und Rußland. Aus dem Engl. mit Anmerkungen. Zürich, 1786. gr. 8. Das englische Original: A Journey from Bengal to England. &c. Calcutta. Vol. I. 1790. 4. schwer zu bekommen. — Lebensbeschreibungen berühmter Männer, aus den Zeiten der Wiederherstellung der Wissenschaften. 1795—97. III. gr. 8. (5. Thlr. 8. gr.) Der erste enthält Johann von Ravenna, Joh. Reuchlin und Corn. Agrippa; der dritte, Ulrich von Hutten. — Betrachtungen über die Fruchtbarkeit oder Unfruchtbarkeit, über den vormaligen und gegenwärtigen Zustand der vornehmsten Länder in Asien. Lübek, 1795. 96. II. gr. 8. (3. Thlr.) — Anweisung für Jünglinge zum eigenen Arbeiten rc. Hannover, 1792. 8. — NB. Geschichte der Menschheit. Neue Auflage. Lemgo, 1793. — Grundriß der Geschichte der Weltweisheit. Neue Aufl. ib. 1789. — Briefe über die Schweiz rc. sind 1788—91. IV. gr. 8. (3. Thlr. 12. gr.) und ib. eod. kl. 8. (4. Thlr. 8. gr.) — Historisches Magazin rc. ist 1787—90. VIII. Bände und Fortsezung: Neues Magazin rc. ib. 1791.

Zu A. G. Meißners Schriften seze bey: — Sallustius, deutsch übersezt mit histor. Anmerkungen. Leipz. 1790. 4. — Schönberg von Brenkenhofs Leben. ib. 1782. anonym. — Masaniello, ein historisches Bruchstük. ib. 1785. — Lope di Vega, Lessing und Richter, eine Anekdote aus der Unterwelt. ib. 1792. gr. 8. anonymisch. — Ueber die Pflichten eines Lehrers, und den Unterschied von

Schrift

Schrift und Vortrag. Prag, 1786. 8. — Der unsichtbare Kundschafter; aus dem Engl. Berlin, 1791. II. 8. war des Uebersezens kaum werth, zumal da schon 1756. eine erträgliche Uebersezung herauskam. — Aesopische Fabeln für die Jugend, nach verschiedenen Dichtern gesammelt. Prag, 1791. 8. und 1793. 8. — Spartakus Biographie. Ein Pendant zu Masaniello Berlin, 1792. — Apollo, eine Monatschrift ꝛc. Prag, 1793—97. à 12. Stüke. — Kapuas Abfall und Strafe. Leipz. 1798. 8. (20. gr.) — NB Skizzen. 1778—95. XIV. Samml. (8. Thlr.) und 3te verbesserte Aufl. ib. 1792—96. XIV. Samml. 8. (8. Thlr.) auch Supplementband für die Besizer der 10. ersten Sammlungen der vorigen Ausgabe. (1. Thlr. 12. gr.) — Dialogen und Erzähl. bis 89. III. (1. Thlr. 18. gr.) — Alcibiades. Aus Französ. frey übersezt (von Mercier). Paris, 1789. III. 8.

Zu Christoph Ge. Ludw. Meisters Schriften seze bey: — Unterhaltungen der Andacht über die lezten Worte Jesu am Kreuz. Bremen, 1789. 8. 2te Ausgabe. — Lieder für Christen. ib. 1790. 8. — Predigten, 1793. — Abendzeiten, ein Gedicht, 1797. ꝛc.

Seite 482.

Zu Christ. Frid. Ge. Meister, merke: Er starb den 18. Dec. 1783. æt. 65. — — NB. Principia jur. crim. Germ. wurde von seinem Sohn Ge. Jac. Frid. Meister (Prof. jur. und seit 1792. Hofrath in Göttingen) sehr verbessert. Gött. 1789. 8. Ed. II. emend. ib. 1791. 8. Dieser gab auch heraus: Practische Bemerkungen aus dem Criminal- und Civilrecht. ib. 1791. 95. II. gr. 8. (1. Thlr.)

Zu Leonhard Meisters Schriften seze bey: — Fliegende Blätter, gröstentheils histor. und politischen Inhalts. Basel, 1775. 8. (12. gr.) — Abhandlung über die Pyramiden. Frankf. 1787. 8. mit Kupf. — Sittenlehre der Liebe und Ehe, nebst einer Beylage über die helvetische Galanterie. Zürich, 1785. 8. (20. gr.) — Friedrich des Großen wohlthätige Rüksicht auf Verbesserung der deutschen Sprache. ib. 1787. 8. (8. gr.) — Kurze Geschichte des französischen Reichstags, bis zur Bürgerbewafnung. ib. 1789. 8. (12. gr.) — Schweizerische Geschichten und Erzählungen. Winterthur, 1789. 8. (16. gr.) — Neue schweizerische Spaziergänge. St. Gallen, 1790. 8. — Vermischte Unterhaltungen über Europens Umbildung während der lezten Hälfte des 18ten Jahrhunderts. Zürich, 1790. II. gr. 8.

(1. Thlr. 12. gr.) — Ueber die Leidensgeschichte Jesu. ib. 1793. 8. — Theokratische Sittengemälde aus dem Heiligthume der morgenländischen Vorwelt. St. Gallen, 1791. 8. — Vorbereitung zur Religion nach Jesus Christus Gesprächen und Reden. ib. 1793. 8. (14. gr.) Etwas hart und schleppend, und in einem nicht reinen Stil. — Briefe an Freundinnen. Wien, 1794. 8. (1. Thlr.) In Versen und Prose; nicht sehr interessant. — Ueber die Einbildungskraft, in ihrem Einfluß auf Geist und Herz ꝛc. Zürich, 1795. 8. (18. gr.) — Biblische Erzählungen; dramatisirt. Zürich, 1794. 12. (8. gr.) — Der Philosoph für den Spiegeltisch, mit Kupf. Leipz. 1796. 16. (16. gr.) — NB. Berühmte Männer Helvet. bis 94. III. B.

Seite 484.

Moses Mendelsohn. NB. Phädon ꝛc. Ins Englische übersezt von Cullen. Lond. 1789. 8.

Seite 485.

Zu A. R. Mengs Schriften seze zu: Opere &c. Parma, 1788. 4.

Not. b. Seze zu: — Ueber seinen Tod, von Sim. Hochheimer. Wien, 1786. 8. — Sein Leben ꝛc. Berlin, 1788. 8.

Seite 486.

Not. c. Seze zu: — Biographie des Ritters A. R. Mengs, nebst einem Verzeichniß seiner Gemälde; aus dem Ital. des Bianconi. Wien, 1781. 8. (6. gr.) — Leben aller spanischen und fremden Mahler, nebst dem Leben des R. Mengs; von A. P. Delasco. Dresden, 1781. 8. (18. gr.) — Deutsches Museum. 1782. VIII. p. 106—125. und 1786. p. 180—184.

Seite 487.

Rüke folgenden Artikel ein:

Moreau de Saint-Mery, Mitglied des hohen Raths in Cap-François auf der Insel Domingo, schrieb: Loix et Constitutions des Colonies françoises de l'Amerique sous le Vent. Paris, 1786. 87. VIII. 4. mit Kupf. und einer geogr. Karte. Enthält sehr lesenswürdige Nachrichten von Domingo. m)

Zu Peter Metastasio, merke: Sein Gehalt in Wien wurde zulezt auf 600. Louisd'or erhöht. Er lebte hier still und ohne Geräusch. Man erkennt ihn für den treflichsten Operndichter, dessen Produkte von Inhalt sowohl als Einkleidung gleich interessant und

m) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 69. sq.

schäzbar sind. — Lettere Fiorenz. &c. 1787. 89. IV. 8. — Opere &c. Lucca, 1790. VIII. 8.m. — Opere scelte &c. dal *Ant. Montucci.* Lond. 1796. II. 12.

Seite 488.

Zu Jul. O. de la Mettrie, merke: Er erhielt vom König in Preussen die Grabschrift: Ci git La Mettrie, petit philosophe, me. diocre médecin et grand fou. —. Pénélope, ou le Machiavel en médecine. 1748. III. 12. — Ueber die reine Luft, und verwandte Luftarten und Stoffe. Aus dem Französischen. Leipz. 1791. II. gr. 8. — NB. L'homme machine &c. Ins Engl. übersezt, Lond. 1749. 8.

Merk' als Note:

* Nouveau Dict. hist. h. v. — Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 5. B. p. 261—269. — Sein Leben ꝛc. aus dem Französ. Halle, 1750. 8. — Eloges &c. Haye, 1753. 8.

Zu Joh. Gerh. Meuschen, merk' als Note:

* Götten jeztleb. gel. Europa. 2ter Th. p. 568. sqq. 3ter Th. p. 831. — Acta hist. eccles. 7. B. p 267—288.

Not. f. Seze zu: — Elogio &c. dal *Mich. Torcia.* Napoli, 1772. 8.

Seite 489.

Zu Joh. Ge. Meusel, merke: Sein Vater war Cantor und Schullehrer zu Eyrichshof. Er studirte seit 1755. zu Coburg, und seit 1764. zu Göttingen, wo er sich vorzüglich auf Geschichte und gelehrte Sprachen legte. Seit 1766. hielt er öffentliche Vorlesungen in Halle, bis er 1768. nach Erfurt kam. — — Zu seinen Schriften seze bey: Des Freyherrn von Bielefeld Lehrbegriff der Staatskunst. Breslau, 1777. II. gr. 8. Vorzüglicher als die Gottschedische Uebersezung. — Historisch- litterarisch- bibliographisches Magazin. Zürich, 1788—94. VIII. Stüke, gr. 8. Eine Fortsezung vom histor. litterarischen Magazin, welches zu Bayreuth 1785. 86. IV. gr. 8. erschien. — Litteratur der Statistik. Leipz. 1790. gr 8. und Nachtrag dazu. ib. 1793. gr. 8. — Lehrbuch der Statistik. ib. 1792. gr. 8. und ib. 1794. gr. 8. — Ueber Kaiser Joseph II ib. 1790. 8 (10. gr.) — NB. Gelehrtes Deutschland ꝛc. 4. Nachtr. Lemgo, 1791. 5. Nachtrag. ib. 1795. in 2. Abtheilungen. Des Ganzen 3te Aufl. ib. 1796—98. VII. gr. 8. (à 1. Thlr. 12. gr.) — Verzeichnis anonym. Schriften. Fortgesezt von J. S. Ersch. ib. 1794. gr. 8. (20. gr.) — Museum für Künstler ꝛc. ist 1787—92. XVIII. Stüke. gr. 8. (à 30. kr.) und fortgesezt: Neues Museum für Künstler ꝛc. Leipz. 1794. 95.

IV. Stüke. gr. 8. (à 16. gr.) — Miscellaneen artist. Inhalts ꝛc. fortgesezt: Neue Miscellaneen ꝛc. Leipz. 1795—97. VII. Stüke. gr. 8. — Bibliotheca historica &c. Vol. IV. P. II. ib. 1790. Vol. V. P. II. ib. 1791. Vol. VI. P. II. ib. 1793. Vol. VII. ib. 1794. Vol. VIII. ib. 1795. 96. Vol. IX. ib. 1797.

Not. h. Seze zu: — Boks Samml. von Bildnissen und Biographien gel. Männer und Künstler. Nürnb. 1791. 8. 3. Heft.

Seite 492.

Joh. Dav. Michaelis Lebensnachrichten, ändere so: geb. den 27. Febr. 1717. zu Halle. Er studirte hier, nachdem er das Waisenhaus verlassen hatte, seit 1733. auf der Universität nebst den Sprachen die Theologie, las seit 1740. Collegia; reis'te aber im folgenden Jahr nach England, und kam 1742. über Hamburg nach Halle zurük. Nun sezte er seine Vorlesungen fort, bis er 1745. als Privatdocent mit einem kleinen Gehalt nach Göttingen berufen wurde. Das folgende Jahr wurde er Prof. philos. extraord. 1750. ordinarius, aber nicht der orientalischen Sprachen, ob er sie gleich alle lehrte. Ausser seinen Vorlesungen, die immer zahlreich besucht wurden, hatte er von 1753—70. bey den Göttinger gel. Anzeigen die Direction, so wie bey der Societät der Wissenschaften. Er erhielt 1764. das Prädicat als Hofrath, und wurde durch Empfehlung eines französischen Generals Correspondent der K. Akademie der Inschriften zu Paris. Das Jahr vorher wollte ihn der König in Preussen in seine Dienste ziehen; er verbat sich aber dieses durch Q. Icilius gemachte sehr vortheilhafte Anerbieten. In der Folge wurde er nicht nur zum Ritter des K. Schwedischen Nordstern-Ordens, sondern auch 1788. zum geheimen Justizrath und 1789. zum Mitglied der Akademie der Inschriften zu Paris, und der K. Societät der Wissenschaften zu London ernannt. Er starb den 22. Aug. 1791. æt. 74. an völliger Entkräftung. Man kann ihm seine große Verdienste um das Sprachstudium, um die Kritik und Exegese nicht absprechen; er half diesen wichtigen Fächern eine neue glükliche Richtung geben.

Zu seinen Schriften seze bey: — *Edmundi Castelli* Lexicon syriacum, ex ejus Lexico heptaglotto seorsim typis describi curavit. c. n. Gœttingæ, T. I. 1788. 4. T. II. 1789. — Ejusd. Lexicon hebraicum. ib. 1790—93. III. 4. — *Car. Aurivillii*, Prof. L. orient. Upsal. Dissertationes ad sacras litteras et philologiam orient. pertinen-

ten. ib. 1790. 8.m. — Moral rc. herausgegeben von C. F. Stäudlin. ib. 1792. II. 8.m. (.1. Thlr. 14. gr.) seicht. Der 3te Theil soll die Geschichte der Sittenlehre enthalten. — Observationes philolog. et crit. in Jeremiæ vaticinia et Threnos; ed. *Jon. Frid. Schleusner* ib. ib. 1793. 4. (1. Thlr. 16. gr.) — Lebensbeschreibung; von ihm selbst verfaßt. Herausgegeben von Hassencamp; nebst Anmerk. über ihn, von Eichhorn und Schulz. Rinteln, 1793. (1. Thlr.) — Litterarischer Briefwechsel rc. Herausgeg. von Joh. Gottl. Buhle. Leipz. 1694—96. III. 8. (4. Thlr. 4.) — Grammatica syriaca. Halae. 1784. 4. (1. Thlr. 4. gr.) — Zerstreute kleine Schriften rc. Jena, 1794. 95. IV. Liefer. 8. — Curæ in versionem syriacam actuum apostolorum. Gottingæ, 1755. 4. (12. gr.) — Gedanken über die Lehre der heil. Schrift von Sünde und Genugthuung. Bremen, 1779. 8. — Entwurf der typischen Gottesgelahrtheit. ib. 1763. — Kritisches Collegium über die Hauptpsalmen, so von Christo handeln. Frankf. 1759. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Beurtheilung der Mittel, welche man anwendet, die ausgestorbene hebräische Sprache zu verstehen. Bremen, 1757. (12. gr.) — Fragen an eine Gesellschaft gelehrter Männer, die auf Befehl des Königs von Dännemark nach Arabien reisen. Frankf. 1762. (20. gr.) — Geschichte der Pferde und Pferdezucht in Palästina, sonderlich in Aegypten und Arabien. ib. 1776. 8. (6. gr.)

Merke ferner: Einleit. in die göttl. Schriften des neuen Bundes rc. Ins Engl. übersezt, mit Anmerk. von Herbert Marsh, Fellow im Johannis-Collegium zu Cambridge. Cambridge, 1793. III. 8. gut. Eigentlich 2. Bände, jeder in 2. Theilen, die aber nur den ersten Band des Originals begreifen. — Die Uebersezung des alten Test. für Ungelehrte. Ins Holländische übersezt von W. E. de Perponcher. Utrecht, 1788. — Uebers. des neuen Test. ist 1789. 90. II. 4. (2. Thlr. 4. gr.) — NB. Anmerkungen für Ungelehrte zu dieser Uebersezung. Göttingen, 1790—92. IV. 4. (7. Thlr. 8. gr.) Dabey ist zu merken: Joh. Christ. Friedr. Schulz Anmerkungen, Erinnerungen und Zweifel über obige Anmerkungen. Halle, 1790—94. VI. Stüke. 8. — Neue orient. und exeg. Bibl. bis 91. VIII. — Supplementa ad Lex. hebr. bis 1792. P. VI.

Seite 493.

Zu Joh. Benj. Michaelis, merk' als Note: Sein Leben rc. von Chr. Heinr. Schmid. Frankf. 1775. 8.

Not l. Setze zu: — Ej. Memoria &c. von Heyne. Göttingen, 1791. 4. und Bemerkungen über seinen litterarischen Charakter, von Eichhorn. ib. eod. 8. — Sein Leben von ihm selbst beschrieben, mit Anmerkungen von Hassencamp ꝛc. Rinteln, 1793. 8. (1. Thlr.)

Seite 494.

Zu C. Muchelbek, merk' als Note:

* Sein Leben von Joseph Grimewald in Parnasso Boico, in seinem Chronico Benedict. Burano. — Franz von Paula Schrank in seiner baierischen Reise. München, 1786. 8.

Not. m. Setze zu: — *Job. Lamii* Memorab. Italor. eruditione præstantium. T. I. p. 16 — 29. — *Niceron* Mem. T. XLIII. p. 358. sqq. — *A. Cocbi* Discorsi Toscani. T. I. p. 770. sqq.

Seite 495.

Rücke folgenden Artikel ein:

Johann Andreas Christian Michelsen, geb. zu Quedlinburg, den 6. Juni 1747. Ist Magister der Philosophie und Professor der Mathematik und Physik am vereinigten Berlinischen und Cöllnischen Gymnasium zu Berlin. — — Schriften: Anfangsgründe der reinen Mathematik. Berlin, 1780. 8. (14. gr.) — Versuch in sokratischen Gesprächen über die wichtigsten Gegenstände der ebenen Geometrie. ib 1781. 8. mit Kupf. Neue Aufl. ib. 1792. 8. Fortsezung, ib. 1782. 8. und: Vollständigere Fortsezung, ib. 1783—89. III. 8. (zusammen 1. Thr. 19 gr.) — Versuch in sokratischen Gesprächen über die wichtigsten Gegenstände der Arithmetik. Berlin, 1784—86. III. 8. Auch unter der Aufschrift: Anleitung zur practischen Rechenkunst. ib. 1785. 80. II. 8. — Anleitung zur juristischen, politischen und ökonomischen Rechenkunst. Halle, 1782. 84. II. gr. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — Horazens Dichtkunst, erläutert, übersezt, und als ein Ganzes dargestellt. ib. 1784. 8. — Allgemeinverständliche Auflösung verschiedener wichtiger Aufgaben der höhern practischen Arithmetik. Berlin, 1786. 8. — Der vollkommne Haushalter und Kaufmann, oder Samml. von Haushaltungs- Holz- Interesse- Rabats- Münz- und Gerichtstabellen, nebst Quadratwurzeln von 1—1000 ꝛc. ib. 1787. gr. 8. 2te vermehrte und verbesserte Auflage. ib. 1796. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Algebra. ib. 1788. und 1790. 8. — L. Eulers Einleitung in die Analysis des Unendlichen; aus dem Lat. mit Anmerkungen und Zusätzen. ib. 1788. 90. II. gr. 8. — Ebend. Anleitung zur Differential-

rechnung; aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1790. 91. und 93. III. gr. 8. — Gedanken über den gegenwärtigen Zustand der Mathematik ꝛc. ib. 1789. gr. 8. (22. gr.) — Anleitung zur Selbsterlernung der Geometrie ꝛc. ib. 1790. 8. (14. gr.) — Beyträge zur Beförderung des Studiums der Mathematik. ib. 1790. V. Stüke. gr. 8. (20. gr.) — Euklides Elemente ꝛc. erweitert und fortgesezt. ib. 1791. 8. 1ter Th. mit Kupf. — Vollständige Theorie der Gleichungen. ib. 1791. gr. 8. (oder 3ter Theil von Eulers Einleitung in die Analysis des Unendlichen). — Ueber allgemeine Witwen-Verpflegungsanstalten. ib. 1796. gr. 8. 1ter Th. — Mehrere Abhandlungen, z. B. in Krüniz Encyclop., der Berl. Monatschrift ꝛc.

Conyers Middletons Lebensnachrichten ändere so: geb. 1683. zu Richmond in der Grafschaft York, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Cambridge, legte sich aber hier mit solch vorwiegendem Hang auf Musik, daß ihn Bentley den Fiedler zu nennen pflegte. Hernach heurathete er ein Frauenzimmer, die ihm nebst großem Vermögen ein Pfarrstelle auf der Insel Ely zubrachte. Im Jahr 1717. wurde er Doctor der Theologie, 1731. Professor und erster Bibliothekar zu Cambridge, und starb den 22. Jul. 1750. æt. 67. ꝛc. — — Zu seinen Schriften seze bey: Vermischte Abhandlungen über einige wichtige theologische Gegenstände; aus dem Engl. mit Zusäzen. Leipz. 1793. gr. 8. (18. gr.) — — Merke ferner: NB. The hist. of the Life of M. T. Cicero. Auch Basel, 1789. IV. 8. (4. Thlr.) Deutsch, auch von G. K. F. Seidel. Danzig, 1791—93. IV. 8. (à 20. gr.) Im Auszug, Kehl, 1784. 8. — Tr. on the rom. Senate &c. ist im Original. Lond. 1747. 8.m. ib. 1748. 8.m. Ins Französische übersezt. Montauban, 1753. 8. und Amst. 1755. 8. — Miscellan. Works &c. auch Lond. 1753. II. 8. In beyden Ausgaben sein Leben; hingegen fehlt Hist. of the Life of Cicero.

Zu Stephan Mignots Schriften seze bey: — Hist. de l'Imperatrice Irène. Amst. (Paris) 1762. 8. Deutsch, Leipz. 1763. 8. — Hist. des Rois catholiques Ferdinand et Isabelle. Paris, 1766. II. 8.

Not. n. Seze zu: — Biograph. Brittan. T. V. — Bambergers biograph. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 184—195.

Seite 496.

Zu Joseph Milbiller, merke: Er ist seit 1787. Prof. eloquent. und der deutschen Reichsgeschichte. — — Pragmatische Geschichte des Hildebrandismus ꝛc. Leipz. 1787. II. gr. 8. sehr lesenswürdig.

— Geschichte Deutschlands im XVIII. Jahrhundert. Zürich, 1795. II. 8 (2. Thlr.) Ein Nachtrag zur Skizze einer system. Geschichte des deutschen Reichs ꝛc.

Seite 498.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Miller, Archäolog und Mahler zu London. — — The Ruins of Paestum or Posidonia &c. Lond. 1767. fol.m. Auch von dem berühmten Kupferstecher Thomas Major, unter gleicher Aufschrift. ib. 1768. fol. Französisch: Les Ruines de Paestum &c. ib. 1768. fol. Paris, 1769. 4.m. — Illustratio systematis sexualis Linnæani &c aus dem Engl mit Verbesserungen, Zusäzen, Erläuterungen und Registern von Fr. W. Weiß. Francof. 1789. 8.m. m. K. (12. Thlr.) Neue Aufl. ed. *M. B. Borkhausen*. c. 108. tab. æri inc. per *C. Felsing* gr. fol. 1792. Auch deutsch, ib. eod. Die Kupfer schwarz und illuminirt.

Zu Millot, merke: (Claudius Franz Xaver) Exjesuit, Mitglied der französischen Akademie und Lehrer des Herzogs von Enghien; starb den 22. (nicht 20.) März 1785. æt. 59. zu Paris. — — NB. Universalhistorie ꝛc von *Christiani*. 12. Th. Leipz. 1793. gr. 8. (2. Thlr. 12.) Das Ganze (15 Thlr. 4. gr.) Register über die 9. ersten Bände. ib. 1788. gr. 8. (16. gr.) — Hist. de France &c. ist Lausanne, 1767 II. 12. und ib. vermehrt, 1770. und 1774. III. 12 Engl. Lond. 1771. 12. Deutsch: Anfangsgründe der Geschichte von Frankreich. Leipzig, 1770 — 80. III. 8. (2. Thlr. 4 gr.) — Mém. pour servir à l'hist. de Louis XIV. &c. auch Lausanne, 1778. VI. 8. und deutsch, Leipz. 1777. 78. VI. 8.

Seite 499.

Zu Miniana's: De bello rustico Valentino &c. merke: Dabey sein Leben von Greg. Majane.

Zu Mirabeau's d. Physiokr. Schriften seze bey: — Hommes à celebrer pour avoir en ces derniers ages mérité de leur siècle et de l'humanitè, relativement à l'instruction politique et oeconomique. Ouvrage posthume. à Strasbourg, 1790. II. 8.m.

Not. t. Seze zu: — Eloge critique &c. Paris, 1789. (6. gr.)

Seite 500.

Mirabeau's (des Sohns) Lebensnachrichten ändere so: Gabriel Honorius Riquetti, Graf von Mirabeau, geb. 1749. zu Egreville. Sein Vater schikte ihn 1769. als einen Flüchtling nach Korsika,

wo er als Unterlieutenant diente, und sich allgemein verhaßt machte. Er kehrte nach der Provence zurük, und heurathete 1772. die Madem. Marignane mit einem Vermögen von einer Million Livres. Bald hatte er nicht allein alles durchgebracht, sondern obendrein eine Schuld von 300,000. Livres contrahirt. Nun mißhandelte er seine liebenswürdige Gattin so hart, daß sie genöthiget war zu ihren Eltern zurükzukehren. Der Vater erklärte jezt den Sohn für einen Verschwender, und dieser wurde in das Staatsgefängnis Chateau Dif bey Marseille, in der Folge aber in das Schloß zu Joux, in der Franche Comté gebracht. Am leztern Ort fand er Gelegenheit die Gattin des Präsidenten von Monnier in Pontarlier zu verführen; er floh mit ihr in die Schweiz, und von da nach Holland. Nachdem er auch hier seine Baarschaft verschwendet hatte, lebte er in großer Dürftigkeit, bis er endlich 1777. als Gefangener in das Schloß Vincennes, und die Dame in ein Kloster wandern mußte. Nach 3. Jahren und 7. Monaten wurde er (den 17. Dec. 1780.) wieder in Freyheit gesezt, und benuzte diese so, daß er die Sängerin Huberti an sich kettete, um auf ihre Kosten ein Flatterleben zu führen. Als endlich auch dieses ein Ende nahm, reis'te er mit einer andern Dame von leichtem Kaliber nach England, und lebte hier kümmerlich vom Büchermachen. Er kam wieder nach Paris zurük, und wurde zum Spion am preussischen Hof gewählt; mußte aber Berlin verlassen, und unterhielt jezt das Publikum zu Paris mit fliegenden Schriften. Endlich näherte sich seine glänzende Periode, da der König durch Berufung der Reichsstände den Grund zu der nachher ausgebrochenen Revolution legte. Er blies den Freyheitsfunken, wo er konnte, in helle Flammen auf; wurde Repräsentant, und zulezt Präsident bey der Nationalversammlung zu Paris. Bey seinem feurigen Patriotismus vergaß er keineswegs sich selbst. Er machte fürstlichen Aufwand, sammelte ein ungeheures Vermögen, und seit 1789. eine sehr große Bibliothek. Er starb endlich den 2. April 1791. und wurde sehr feyerlich beerdigt, aber kurz nach seinem Tod gehaßt und verwünscht. In seinen Schriften und Handlungen herrschen keine festen Grundsäze, kein fester Charakter. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Lettres originales, écrites du Donjon de Vincennes, pendant les années 1777—80. Recueillies par *Manuel.* Paris, 1792. IV. 8. Ein Briefwechsel mit der obenerwähnten, von ihm entführten Madame de Monnier.

Deutsch, Königsberg, 1792. 1. Th. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Seine Jugendgeschichte, von ihm selbst geschrieben, in einem Brief an seinen Vater aus dem Kerker zu Vincennes, im Jahr 1778. übers. von F. W. Rüdiger. Mannheim, 1792. 8. (12. gr.) ist den vorigen beygefügt, und enthält blos eine Rechtfertigung wegen der gegen ihn gemachten Beschuldigungen. — Briefe an einen Freund in Deutschland (an Mauvillon) in den Jahren 1786—90. geschrieben. Braunschw. 1792. 8. (1. Thlr. 16. gr.) — Leben und Selbstgeständnisse, nebst umständlicher Nachricht des lezten Aufruhrs; aus dem Französischen. Leipz. 1790. 8. (10. gr.) — — Merke ferner: NB. De la monarchie Prussienne &c. Deutsch, vermehrt und verbessert von Mauvillon. Leipz. 1793—95. IV. gr. 8. (6. Thlr.)

Seite 501.

Zu Joh. B. Mittarelli's Schriften seze bey: Bibliotheca codicum manuscriptor. monasterii St. Michaelis Venetiarum prope Marianum, una cum appendice librorum impressorum Sec. XV. Venet. 1779.

Seite 502.

Zu Justus Möser, merke: Sein Vater war Consistorialrath und Direktor der Land- und Justiz-Canzley zu Osnabrük. Er studirte zu Göttingen. Er starb den 7. Jan. 1794. æt. 74. Ein wiziger und origineller Schriftsteller, der zur Verbesserung des Geschmaks und der Sitten vieles beytrug. — Fünf kleine Schriften. Bremen, 1777. 8. (16. gr.) — Vermischte Schriften; herausgegeben von F. Nicolai. 1. Th. Berlin, 1797. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) Dabey sein Leben.

Seite 503.

Not. b. Seze zu: — Nekrolog auf das Jahr 1794. von Schlichtegroll. 2. B. p. 463—274.

Zu Joh. H. D. Moldenhauers Schriften seze bey: — Abriß der Briefe der Apostel und der Offenbarung Johannis 2c. Quedlinburg, 1788. gr. 8. — Anweisung, wie die von den 4. Evangelisten aufgefaßten Nachrichten nach der Zeitordnung auf einander folgen. Bremen, 1781. gr. 8.

Seite 504.

Zu D. G. Moldenhauer, merke: Ist jezt Doct. und Prof. theol. auch Oberbibliothekar der Königl. Bibliothek zu Kopenhagen. — — Prozeß gegen den Orden der Tempelherrn; aus den Originalacten

der päbstl. Commission. Hamburg, 1793. gr. 8. (2. Thlr.) Sehr wichtig für die Unschuld des Ordens.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Ignatius Molina, ein Jesuit in Chili, von europäischen Eltern stammend, schrieb: Saggio sulla storia naturale del Chili. In Bologna, 1782. 8. mit einer geographischen Charte. Deutsch, von J. D. Brandis. Doct. med. zu Göttingen. Leipzig, 1786. gr. 8. Der Verfasser giebt zugleich Nachricht von den Sitten der Jnwohner. n)

Not. c. Seze zu: — Nekrolog 2c. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. p. 246—255.

Seite 505.

Zu Molters toscanische Sprachlehre 2c. merke: Ein gewisser Franz Lanuti, Lehrer auf der hohen Schule zu Wien, gerieth auf den Einfall dieselbe beynahe von Wort zu Wort, jedoch äusserst verstümmelt, unter seinem Namen wieder abdruken zu lassen. Wien, 1780. gr. 8.

Seite 506.

Monboddo. NB. Of the orig. and progr. of Lang. Ist 1783—94. IV. 8. Deutsch durch Schmidt. 2. Th. Riga, 1785. 8. Mit einer Vorrede von Herder.

Zu Moncrif, merke; (Franz Augustin Paradis von) geb. 1687 zu Paris. Er war hier Sekretär des Grafen von Clermont, Vorleser der Königin, und einer von den Vierzigen der französ. Akademie; starb den 13. Nov. 1770. — — Les ames rivales, ein kleiner Roman. — Einige Theaterstüke, Lieder und Romanzen. — Oeuvres &c. Paris, 1761. IV. 8. — NB. Essais sur les moy. de plaire. Uebersezt von R. G. Löbel: Ueber die Nothwendigkeit und die Mittel zu gefallen. Leipz. 1798. 8. (16. gr.)

Seite 307.

Zu Alex. Monro's Schriften seze bey: — Beschreibung der Krankheiten in Feldlazarethen; aus dem Engl. Altenburg, 1784. II. gr. 8. (2. Thlr.) — Vergleichung des Baues und der Physiologie der Fische mit dem Bau des Menschen und der übrigen Thiere; aus dem Engl. mit Zusäzen und Anmerk. von P. Lampe; vermehrt von Joh. Gottl. Schneider. Leipz. 1787. gr. 8. mit Kupf.

---

n) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 43. sq.

(3. Thlr. 8. gr.) — Schauspiele der Natur, mit den Dingen, welche sich in der Höhe an Firmament ꝛc. darstellen. Freyberg, 1787. 8. (16. gr.) ꝛc. — Ueber thierische Electrizität, und deren Einfluß auf das Nervensystem. Leipzig, 1795. 8. in Gemeinschaft mit Fowler.

Not. g. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 270. sqq.

Seite 508.

Mary Montagues Briefe ꝛc. Französ. ꝛc. NB. Auch: Wien, 1786. III. 8. (14. gr.) Engl. Berl. Neue Aufl. 1790.

Not. k. Seze zu: — Histoire &c. trad. de l'Anglois. Paris, 1783. II. 12. (8. Livr.)

Seite 509.

Montesquieus Considerations sur les causes de la grandeur et décadence des Romains. NB. Auch Paris, 1748. und ib. 1750. 8. Amst. 1760. 8. Deutsch ꝛc. NB. Auch von Hrn. von Bielefeld. Berlin, 1742. 8. Engl. Lond. 1734. 12. Ital. Venedig, 1736. 8.

Seite 510.

Rüke folgenden Artikel ein:

John Moore, Med. Doct. &c. — A View of Society and Manners in France, Switzerland and Germany &c. Lond. 1779. und 1780. II. 3. Französisch, Lausanne, 1784. IV. 12. Deutsch: Abriß des gesellschaftlichen Lebens und der Sitten in Frankreich, Schweiz und Deutschland. Leipzig, 1779. II. gr. 8. und ib. 1785. II. gr. 8. (1. Thlr.) — Abriß der Gesellschaft und Sitten in Italien; eine Fortsezung des obigen Werkes. Aus dem Engl. Leipz. 1786. II. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Zeluko, oder Schilderungen der menschlichen Natur; aus dem Engl. Liegniz, 1791. II. 8. (3. Thlr.) — Abhandlung über die Arzneymittellehre, oder Beleuchtung der Theorien des Dr. Cutten und Hutters; aus dem Engl. Leipz. 1794. (14. gr.) — Tagebuch während eines Aufenthalts in Frankreich, vom August bis zum Dec. 1792. Aus dem Engl. Berl. 1794. II. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — Uebersicht von den Ursachen und dem Fortgange der französ. Revolution; aus dem Engl. Leipz. 1794. II. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — Medizinische Skizzen; aus dem Engl. Leipzig, 1789. gr. 8. (1. Thlr.)

Philipp Morant, geb. 1700. zu St. Saviour, auf der Insel Jersey, wo sein Vater Stephan Prediger war. Er studirte zu

Oxford, und bekleidete mehrere geistliche Stellen in der Grafschaft Essex, und starb 1770. Seit 1751. war er Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher. — — Schriften: Die entdekten Grausamkeiten und Verfolgungen in der römischen Kirche. (Engl.) 1728. 8. — Uebersezung und Anmerkungen zum zweiten Theil der Ottomannischen Geschichte des Prinzen Cantemir. 1735. fol. — Geographia antiqua et nova &c. nach *du Fresnoy* methode pour étudier la Géographie, mit den Charten des Cellarius. 1742. 4. — Die Geschichte und Alterthümer von Colchester. 1748. und 1768. fol. — Biographia Britannica &c. 1739 — 1760. VII. fol. von ihm sind die Lebensbeschreibungen mit C. bezeichnet. — Die Geschichte von Essex. 1760 — 1768. II. fol. o)

Jacob Nikolaus Moreau, Advocat des Parlaments zu Paris und in der Folge Historiograph von Frankreich ꝛc. — — Leçons de morale, de politique et de droit public, puisées dans l'hist. de notre monarchie, ou nouveau plan d'étude de l'hist. de France &c. Versailles, 1773. 8. weitläufig ausgearbeitet, Paris, 1776 — 89. XXI. 8.m. geht nur bis Philipp VI. aus dem Valesischen Stamm. p)

Joh. Fr. Cl. Morands Lebensnachr. ändere so: geb. den 8. Apr. 1726. zu Paris, war daselbst Professor der Anatomie und Geburtshilfe, Pensionair der Königl. Akademie der Wissenschaften, Leibarzt des Königs in Polen, Stanislaus, Mitglied der Königl. Societät der Wissenschaften zu London, und anderer Akademien ꝛc. starb 1784. æt. 58. Ohnerachtet er nicht selten auf Mikrologien verfiel, so besaß er doch viel Forschungsgeist und Glük in seiner Praxis. — NB. Kunst auf Steinkohlen zu bauen; aus dem Französis. Königsb. 1771. gr. 4. mit Kupf. (2. Thlr. 8. gr.)

Zu Thomas Morgan, merk' als Note:

* Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 5ter Band. p. 316. sqq.

Not. l. Seze zu: — Mosheims Kirchengeschichte von Schlegel. 5. B. p. 387 — 390. — Hist. de l'Academie des sciences à Berlin. T. X. — Biographia Brittan. T. VI.

Not. m. Seze zu: — Gruners Almanach ꝛc. 1786. p. 63 — 66.

---

o) Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 1ter B. p. 400. sqq.

p) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 94. sqq.

Seite 511.

Den Artikel Carl Philipp Moriz, ändere so: geb. 1756. zu Hannover. Er war zwar zu Erlernung des Hutmacher-Handwerks bestimmt; allein seine Neigung führte ihn zum Studiren, und seine Schwärmerey zur Sekte der Herrenhuter, von welchen er von Barby aus in Wittenberg unterstüzt wurde. In der drükendsten Dürftigkeit wurde er Conrektor im grauen Kloster zu Berlin; machte 1782. eine Reise nach England, und erhielt nach seiner Rükkehr 1784. ein Professorat am vereinigten Berlinischen und Kölnischen Gymnasium. Er legte aber 1786. diese Stelle nieder, und machte eine Reise nach Italien. Im Jahr 1789. wurde er Professor bey der Akademie der bildenden Künste, und Mitglied der K. Akademie der Wissenschaften in Berlin, 1791. K. Hofrath daselbst, und starb den 26. Juni 1793. æt. 37. —— Schriften: Kleine Schriften, die deutsche Sprache betreffend. Berlin, 1781 8. Neue Aufl. ib. 1792. 8. (12. gr.) — Deutsche Sprachlehre für Damen ꝛc. ib. 1782. 8. (1. Thlr. 8. gr.) 2te Ausg. ib. 1790. 8. unter verändertem Titel: Vom richtigen deutschen Ausdruk, oder Anweisung, die gewöhnlichen Fehler im Reden und Schreiben zu vermeiden, für solche, die keine gelehrte Sprachkenntniß besizen. 3te Aufl. ib. 1792. 8. richtig und faßlich. — Beyträge zur Philosophie des Lebens. ib. 1781. (8. gr.) Neue Aufl. ib. 1790. 8. — Engl. Sprachlehre für die Deutschen. ib. 1783. 8. Neue Aufl. ib. 1790. gr. 8. (16. gr.) — Tabellen von der engl. Aussprache, und von der engl. Etymologie ꝛc. ib. 1780. (6. gr.) — Anweisung zur engl. Accentuation ib. 1780. 8. (6. gr.) — Anleitung zum Briefschreiben. ib. 1783. 8. (6. gr.) — Unterhaltungen mit seinen Schülern. ib. 1783. 8. (12. gr.) — Reisen eines Deutschen in England, im Jahr 1782. ib. 1785. 8. mit Kupf. (12. gr.) — Magazin zur Erfahrungsseelenkunde. ib. 1783—93. 8. X. Bände, jeder zu 3. Stüken. Ist geschlossen. — Reisen eines Deutschen in Italien von 1796 88. ib 1792. 93. II. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 12. gr. und mit illum. Kupf. 2. Thlr.) — Versuch einer kleinen practischen Kinderlogik. ib. 1786. 8. mit Kupf. (16. gr.) — Versuch einer deutschen Prosodie. ib. 1786. 8. (16. gr.) — Denkwürdigkeiten zur Beförderung des Edlen und Schönen ib. 1786—1788. II. B. in 4. Quartalen. 8. (2. Thlr.) — Ueber die bildende Nachahmung des Schönen, Braunschweig, 1788. gr. 8. (3. gr.) — Fragmente aus dem Tagebuch eines Geistersehers. Berl.

1787. 8. — Götterlehre, oder mythologische Dichtungen der Alten. ib. 1791. 8. mit 65. Kupfern. (1. Thlr. 12. gr.) — Handbuch der Mythologie rc. ib. 1790. II. 8. mit Kupf. — Italien und Deutschland, in Rüksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst rc. ib. 1789—93. II. 8. — Anthusa, oder Roms Alterthümer, ein Buch für die Menschheit. ib. 1791. 8. mit Kupf. (1 Thlr. 12. gr. mit illum. K. 2. Thlr.) Aesthetisch bearbeitet. — James Beatties Grundlinien der Psychologie, natürlichen Theologie, Moralphilosophie und Logik; aus dem Englischen (Edinburg, 1790.) mit Anmerk. und Zusätzen. ib. 1790. gr. 8. 1r. Bd. — Bemerkungen auf einer Reise durch Flandern, Deutschland, Italien und Frankreich von A. Walker; aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1791. 8. Schlecht. — Anton Reiser rc. ib. 1790. IV. 8. — Neuestes A B C Buch, welches zugleich eine Anleitung für Kinder zum Denken enthält. ib. 1790. gr. 8. mit Kupf. (6. gr. mit illum. K. 8. gr.) — Lesebuch für Kinder, rc. ib. eod. 8. (6. gr. und die Kupfer illum. 9. gr.) — Annalen der Akademie der bildenden Künste. ib. 1791. 8. (8. gr.) — Mythologischer Almanach für Damen. ib. 1791. 16. mit Kupf. (1 Thlr.) — Vorlesungen über den Styl, oder praktische Anweisung zu einer guten Schreibart, in Beyspielen, aus vorzüglichen Schriftstellern. ib. 1792. 8. (16. gr.) Launen und Fantasien Berlin, 1796. 8. (1 Thlr. 4. gr.) herausgegeben von K. P. Klischning. — Allgemeiner teutscher Briefsteller. ib. 1797. 8. (18. gr.) — — NB. Beyträge zur Philos. des Lebens rc. sind von D. Jenisch fortgesezt. 2r. Th. Berlin, 1794. 8. (20. gr.)

Sam. Friedr. Nathanael Morus Lebensnachrichten, ändere so: geb. den 30 Nov. 1736. zu Lauban, in der Oberlausiz, wo sein Vater Cantor und Collega an Gymnasium war. Er studirte seit 1757. zu Leipzig 6 Jahre lang, und war in der lezten Hälfte dieser Zeit Privatlehrer im Hause eines Kaufmanns. Im Jahr 1768. wurde er daselbst Prof. philos. extraord. nachdem er seit 1761. als Magister öffentliche Vorlesungen gehalten halte. Nach 3 Jahren erhielt er die öffentliche Professur der griechischen und lateinischen Sprache; 1775. die Würde eines Baccalaureus theol. 1782. wurde er, an Ernesti's Stelle Prof theol. ordin. und Collegiat des grossen Fürsten Collegii; 1786. Decemvir der Akademie, und Domherr des Stifts Meissen, und im folgenden Jahr noch Beysitzer im Leipziger Consistorium. Er starb den 11 Nov. 1792. æt. 56. Ein

gründlich gelehrter, bescheidener, sanfter Theolog, dessen Verlust empfindlich war.

Zu seinen Schriften s. bey: — Abhandlungen, daß Erfahrung und Thatsachen die Mittel gewesen sind, die Menschen auf Religionskenntnisse zurükzuführen. Leipzig, 1790 gr. 8. (9. gr.) — *Isocratis* Panegyricus, rec. Ed. II. Lipſ. 1786. 8m. Predigten. ib. 1786. 8. (18. gr.) und nachgelassene Predigten ꝛc. herausgegeben von D. Karl August Gottl. Keil, (Prof. theol. zu Leipzig,) ib. 1794 — 97. III. gr. 8. (2 Thlr. 12. gr.) (20. gr.) — Prælectiones in epiſtolam ad Romanos cum locorum quorundam difficil. N. Teſt. interpretatione. ib. 1793. 8m. — Vorlesungen über die theologische Moral. ib. 1793 — 95. III. 8m. 4 Thlr — Kleine Schriften, theologischen und philologischen Inhalts; aus dem Lat. mit Morus Leben. ib. II. B. 1793. 94. 8. — Verſio et explicatio Actuum Apoſtolorum; ed. c. n. *Gottl. Imman. Dindorf*, Prof. hebr. L. ib. 1794. II. 8. (1. Thlr. 16. gr.) Aus Heften; fehlerhaft. — Prælectiones in Lucæ evangelium ed. *Car. Aug. Donat.* ib. 1795. 8m. (1r. Thlr. 8. gr.) — Prælectiones in Iacobi et Petri epiſtolas. ed. *Donat.* ib. 1794. 8. (16. gr.) — *C. A. Clodii*, Prof. Lipſienſis, Diſſertationes et carmina. ib. 1787. 8. — Acroaſes in epiſtolas Pauli ad Galatas et Epheſios. ib. 1795. 8m. (1. Thl.) — Recitationes in Evang. Ioannis. ed. *G. I. Dindorf.* ib. 1796. (1. Thlr. 6. gr.) — Erklärung des Briefs Pauli an die Corinthier. ib. 1794. 8. (1. Thlr.) — — Merke ferner: Epitome theol. chriſt. NB. Neue Aufl. 1795. Ein Commentar darüber nach den Principien der Kantischen Philosophie: Dilucidationes ad theoreticam religionis chriſtianæ partem &c. ſcripſit *Ioh. Henr. Tieftrunk.* Berol. 1793. II. 8. — In epiſt. ad Hebræos &c. Eine Kritik darüber von Hezel. Leipz. 1795. gr. 8. (6. gr) — Diſſert. theol. et philol. NB. Neue Aufl. des 1ten B. und 2r. B. 1794. (a 20. gr.)

Gabr. Chr. Benj. Mosche's Lebensnachr. andere so: geb. den 28 Merz 1723. zu Grossen-Erich im Schwarzenburg-Sondershausischen, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte seit 1736 bis 1740. auf dem Gymnasium zu Gotha; hernach drey und ein halbes Jahr in Jena. Im Jahr 1748. wurde er Diaconus zu Greussen; 1749. Diaconus und hernach Pastor an der Predigerkirche zu

Er-

Erfurt; 1759. Superintendent und Consistorialrath zu Arnstadt, und 1773. Senior des Ministerii und Consistorialrath zu Frankfurt am Mayn. Er starb hier den 8 Febr. 1791. æt. 67. plötzlich am Schlag, nachdem er seit 1787, durch eine plötzliche Erkältung, das Gesicht beynahe ganz verlohren hatte. Sein Körper war stark und ungewöhnlich groß.

Not. o. Seze zu: — Schattenrisse edler Deutschen. 3r. B. pag. 179 — 192. — Nekrolog rc. für das Jahr 1792. von Schlichtegroll. 1te H. p. 304 — 351. — Ueber sein Leben und seine Verdienste rc. von Joh. Ge. Chr. Höpfner. Leipz. 1793. 8. (8. gr.) Hie und da gute Nachrichten, aber zu viele unnöthige Digressionen; keine eigentliche Biographie.

Seite 512.

Zu Johann Jakob Moser's Schriften s. bey: — Miscellanea juridico - historica. Francof. 1729. 30. II. 8. — Relationen von gelehrten Neuigkeiten und Extract allerhand Journale. Nürnberg, 1730. 8. XII Stücke. (1r. Thlr.) — Specimen Wirtenbergiæ diplomaticæ oder Samml. vieler rarer Urkunden das Wirtenbergische Haus betr. Tübingen, 1736. 8. (8 Thlr.) — Erläutertes Wirtenberg, oder Saml. alter und neuer Schriften, Wirtenberg betr. ib. 1765. III. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Sammlung aller Wirtenbergischen Stipendien und anderer Stiftungen. Frankfurt, 1732. 8. (8. gr.) und: Neue Nachrichten von Wirtenbergischen Stipendien. ib. 1783. 8. (9. gr.) — Diplomatisches Archiv des XVIII. Jahrh. darinn viele wichtige, das deutsche Reich und dessen Stände betr. Urkunden, so bishero ungedrukt gewesen. ib. 1743. 8. (20. gr.) — Nachlese ungedrukter, rarar Staatsbedenken, Urkunden, Nachrichten und Schriften. ib. 1743 — 1745. III. 8. — Staatsrecht des churfürstl. Erzstifts Trier, der gefürsteten Abtei Prüm und der Abt. St. Maximin. Frankf. und Leipz. 1740. Fol. (1. Thlr. 12. gr.) — Anmerkungen über des röm. Kaisers Franz I. Wahlkapitulation, nebst Beylagen, Frankf. 1746. III. 4. (2. Thlr. 18. gr.) — Betrachtungen über die Wahlkapitulation Joseph's II. ib. 1778. II. St. (2 Thlr. 20 gr.) — Vermischte Schriften, über mancherley, das deutsche Staatsrecht betr. Materien. ib. 1733 — 36. II. 8. (21. gr.) — Vermischte Berichte in Religionssachen. Stuttgard, 1752. II. B. (16 Theile 1. Thlr. 8. gr.) — Grundriß des curs

päischen Völkerrechts in Kriegszeiten. Tübingen, 1752. 8. — Grundsätze des europäischen Völkerrechts in Friedenszeiten. Ebersdorf, 1776. 8. (16. gr.) — Versuch des neuesten europäischen Völkerrechts und Ceremoniels in Friedens- und Kriegszeiten. Frankf. 1778 — 80. X. gr. 8. (13. Thlr. 21. gr.) — Beyträge zu dem neuesten europäischen Völkerrecht in Friedenszeiten. Tübingen, 1778 — 80. V. 8. (4 Thlr. 4. gr.) — Beyträge zum Völkerrecht in Kriegszeiten. ib. 1779 — 81. III. 8. (2 Thlr. 12. gr.) — Beyträge zum europäischen Gesandschaftsrecht. Frankf. 1781. 8. (16. gr.) — Einl. in das churfürstl. Bayerische Staatsrecht. ib. 1754. 8. (10. gr.) — Einl. in das churf. Mainzische Staatsrecht. ib. 1755. 8. (8. gr.) — Einl. in das Ch. und H. Braunschweig-Lüneburgische Staatsrecht. Ulm, 1765. 8. (20. gr.) — Bibliothek von ökonomischen, Cameral- Polizey- Handlungs- Manufacturen- Mechanischen- und Bergwerksgesezen 2c. Ulm, 1757. 8. (20. gr.) — Staats- und Canzleyakademie 2c. Hanau, 1749. 8. (8. gr.) und, wiederholte Nachricht davon. ib. 1750. 8. (10. gr.) — Hanauische Berichte von Religionssachen. Frankf. 1750. 16. Th. 8. (1 Thlr. 12. gr.) — Neue Berichte von Religionssachen. ib. 1751 — 56. 6 Th. 8. (11. gr.) — Einl. zu den neuesten Staatsangelegenheiten 2c. Ebersdorf, 1750. 8. (8. gr.) — Einl. zu Canzleygeschäften 2c. ib. eod. 8. (11. gr.) — Nebenstunden von deutschen Staatssachen. Ulm, 1757. 8. 6. Th. (1. Thlr.) — Von Comitialabhandlungen über Religionsbeschwerden. Stuttgard, 1767. 8. (6. gr.) — Letzte Stunden ein und dreyßig hingerichteter Personen. Tübingen, 1767. 8. (1. Thlr.) — Neuestes Reichsstaatshandbuch auf 1773. Tübing. 1774. IV. Stücke, nebst Anhang. 8. (20. gr.) — Neueste Bibliothek des allgem. deutschen Staatsrechts. Frankf. 1771. 8. (12. gr.) — Neuester Zustand des besondern deutschen Staatsrechts. ib. 1776. 8. (12. gr.) — Abhandlungen einiger Rechtsmaterien. Ulm, 1772 — 78. XX. Stücke. 8. (5. Thlr.) — Vermischte Nachrichten von reichsritterschaftlichen Sachen. Nürnberg, 1773. 74. VI. gr. 8. (2. Thlr.) — Beyträge dazu. Ulm, 1775. IV. St. 8. (1. Thlr.) Vom reichsständischen Schuldenwesen, soviel der weltl. Churfürsten betrift. Tübingen, 1773. 76. II. 4. (4. Thlr.) — Rechtliches Bedenken von Aufhebung des Jesuiterordens, nebst Zugabe und Nachrichten. Ulm, 1774. 75. III. Stücke. 8. (8. gr.) — Reichsstädtisches Magazin. ib. 1774. 75. II. 8. (1. Thlr.) — Ueber das Ab-

sterben des churfürstl. Hauses Bayern, Frankf. 1778. 2 Stücke. 4. (9. gr.) — Staatsgeschichte des Kriegs zwischen Oesterreich und Preussen, in den J. 1778. und 79. Erfurt, 1779. 4. (10. gr.) — Der Teschnische Friedensschluß, vom Jahr 1779. mit Anm. Tübingen, 1779. 4. (1 Thlr.) — Rechtliches Gutachten, über die zwischen dem Erzhaus Oesterreich und der Marggrafschaft Burgau obwaltende Streitigkeiten. Augspurg, 1781. fol. (1. Thlr. 16. gr.) — Rechte der Menschheit in Religionssachen, im Natur- und Gesellschaftl. Stand. Stuttgard, 1781. 8. (3. gr.) — Sehr viele kleine Abhandlungen. — — NB. Neues deutsches Staatsrecht ꝛc. besteht in XX. Bänden, (53. Thlr.) und Register zum alten und neuen Staatsrecht. Frankf. 1775. 4. (12. gr.)

Not. p. Seze zu: — Sein Leben, Charakter und Schriften ꝛc. von C. J. W. Mosche. Frankf. 1792. gr. 8. (54. kr.) — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2r. Bd. 1tes H. p. 82 — 101.

Seite 514.

Not. 9. Seze zu: — Patriotisches Archiv für Deutschland. 6tes B. n. VI.

Zu Friedr. Carl von Moser, merke: Er privatisirte seit 1790. zu Ludwigsburg im Wirtembergischen, und starb den 10. Novemb. 1798. æt. 75. am Schlage. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Sammlung des heil. römischen Reichs Kreisabschiede. Ebersdorf, 1747. 4. III. (3. Thlr.) — Versuch einer Staatsgrammatik. Frankf. 1749. gr. 8. (12. gr.) — Idea d'un buon governo, o traduzione della cel. opera. Cosmopoli. (Erlangen) 1762. 8. (20. gr.) — Reliquien ꝛc. Frankf. 1767. 8. (18. gr.) — Neues patriotisches Archiv. Frankf. 1792 — 94. II. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Geschichte der päbstlichen Nuntien in Deutschland. Mannheim, 1788. II. gr. 8. (3. Thlr. 16. gr.) — Ueber die oberste Gewalt im Staate. Meissen, 1794. gr. 1. (10. gr.) in Gesellsch. mit Schlözer. Nebst Nachtrag. — Mannigfaltigkeiten. Zürich, 1796. II. 8. (1. Thlr. 18. gr.) — Politische Wahrheiten ꝛc. Zürich, 1796. II. (1. Thlr. 18. gr.) — Mehrere kleinere Abhandlungen ꝛc. — — NB. Patriot. Archiv ꝛc. ist Mannheim, 1784 — 92. XII. mit Kupf. (18. Thlr. 4. gr.)

Seite 516.

Zu Just. Chr. Motschmann's, Erfordia litt. rc. merke: Wurde auch von Johann Nicolaus Sinnhold fortgesetzt.

Zu Ant. Houd. de la Motte, merk als Note:

* Lamberts Gelehrtengeschichte der Regier. Ludwigs XIV. 3r. B. p. 273. sqq.

Zu Gust. Aug. Heinr. de la Motte, merke: — Neue Beyträge zur Cameralwissenschaft rc. Berlin, 1789. gr. 8.

Seite 517.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Chrysostomus Wolfgang Mozart, geb. den 27 Jan. 1756. zu Salzburg, wo sein Vater Leopold Vicekapellmeister und ein rühmlich bekannter Tonkünstler war. Schon im 4ten Jahr lernte dieß ausgezeichnete Genie kleine und grössere Stüke in kurzer Zeit mit Ausdruk und Takt auf dem Clavier spielen, und im 5ten componirte er schon kleinere Piecen. Einst traf ihn der Vater über der Composition eines Conzerts an, betrachtete lächelnd über des Knabens Kühnheit, das Blatt, fand aber bald zu seinem freudigen Erstaunen daß die Composition richtig, jedoch für die Ausführung zu schwer war. Er gab letzteres dem Knaben zu verstehen und erhielt die zuversichtliche Antwort: „Dafür ists auch ein Conzert!“ Der Vater unternahm nun 1762. mit dem sechsjährigen Jungen eine Reise nach München und Wien, und 1763. nach Paris. Hier erschienen von ihm die ersten beyden Werke, Claviersonaten. Im April 1764. reisten sie nach London, und der Sohn dedizirte hier der Königin in seinem 8ten Jahre 6 Sonaten von seiner Composition. Die schwersten Stücke von Bach, Händel rc. spielte er vom Blatte weg. Sie sezten ihre Reisen in den Niederlanden, Deutschland und der Schweiz fort, und kehrten erst nach drey Jahren wieder nach Salzburg zurük. Im Jahr 1768. unternahmen sie eine nochmalige Reise nach Wien, und hier dirigirte Mozart als zwölfjähriger Knabe eine feyerliche Musik, bey Einweihung der Waisenhauskirche, in Gegenwart des ganzen kaiserlichen Hofs. Im Jahr 1769. bereiseten sie Italien, und auch hier erndete Mozart allgemeine Bewunderung. In Rom sezte er das berühmte Miserere, welches er durch bloses aufmerksames Zuhören in der Sixtinischen Kapelle aufgefaßt hatte, indem bey Strafe der Excommunication kein päbstlicher Musiker eine Copie davon neh-

men durfte, und wurde vom Pabst mit dem Kreuz und Breve als Ritter des goldenen Sporns beehrt. Zu Mailand componirte er im 14ten Jahre die Oper Mitridate mit großem Beyfalle und verließ nun Italien, in welchem er den Namen Cavaliere filarmonico erhalten hatte. Eine Menge von Aufträgen veranlaßten ihn in Deutschland zu vielen Reisen und vortreflichen Compositionen, wodurch sein Ruhm immer entschiedener sich verbreitete, so daß die größten Musiker seiner Zeit ihm ihre Bewunderung nicht versagten, und die Erwartungen zu welchen seine frühe Fähigkeiten berechtigten, vollkommen erfüllt wurden. Er starb als kais. Kapellmeister in Wien den 5 Dec. 1791. in seinem 36sten Jahr, für seine Kunst zu früh. Seine Produkte zeichnen sich durch Reichthum an neuen Gedanken, glükliche Melodien, immer wechselnde harmonische Wendungen, ausserordentlichen Ausdruck und große Wirkung so sehr aus, daß sie nur das Werk eines unermeßlichen Genie's seyn konnten. Der größte Theil seiner Opern z. B. Idomeneo, Entführung aus dem Serail, Figaro, Don Juan, Zauberflöte, ꝛc. sind hiervon die sprechendsten Zeugen. Leztere wurde 1791. in Wien 33 mal aufgeführt, und machte den Direkteur Schikaneder reich. Als Mensch betrachtet, hatte er beynahe kindische Schwäche, und so kam es daß er von seiner Kunst den Nuzen nicht zog, welchen sie ihm hätte auswerfen können; sogar sein bestimmtes Gehalt von 4000 fl. erhielt er erst kurz vor seinem Tod ausbezahlt. Von Statur war er klein und aufgedunsen. q)

Zu Johann Joach. Müller's Schr. seze bey: — Historie von der evangelischen Stände Protestation zu Speyer und der Augsburgischen Confession. Jena, 1705. 4. (1. Thlr. 12. gr.) — Dispensationsrecht in verbotenen Ehen. ib. 1706. (10. gr.) — Königl. spanischer Vermählungssaal; nebst einer Beschreibung der spanischen Provinzen. Frankf. 1710. III. 8.

Seite 518.

Zu Gerhard Friedrich Müller's Sammlung russischer Geschichte ꝛc. merke: Im 3ten Band p. 1 sqq. stehen Nachrichten von Seereisen, und zur See von den Russen gemachten Entdeckungen ꝛc. Sie wurden ins Englische übersezt: Voyages from Asiato America etc. Lond. 1761. 4. von Thomas Jefferies. Französisch;

q) Conversationslexicon ꝛc. Leipz. 1798. 3r. B. p. 183. sqq.

Voyages et découvertes faites par les Russes le long des Côtes de la Mer glaciale et sur l'Océan oriental, tant vers le Japon que vers l'Amérique etc. Amst. 1766. II. 12. von C. G. Dumas.

Not. t. Setze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 241 sp. 244 sq. Vol. III. P. II. p. 99 sq.

Seite 520.

Zu Johann Müller merke: Seit 1790. geheimer Staatsrath in Mainzischen Diensten. Ein vorzüglicher Geschichtschreiber. — — Merkwürdige Ueberbleibsel von Alterthümern an verschiedenen Orten der Eidgenossenschaft. Leipzig, 1773 — 83. XII. Theile. 4. — Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft. Leipzig, 1786 — 88. III. gr. 8. (3. Thlr. 20. gr.) Vortreflich. Sehr pragmatisch und in ächtem Geschichtsstyl.

Zu Joh. Ernst. Just. Müller, merke: — Promt. juris &c. NB. Neue Aufl. vermehrt. ed. *C. Breyer.* ib. 1792 — 97. VII. T. 4m. (22. Thlr.) — Observat. pract. ad Leys. Medit. &c. NB. sind bis 93. VI. T. (jeder II. fascic.)

Seite 521.

Balth. Münter's Lebensnachr. ändere so: geb. 1735. zu Lübek, wo sein Vater anfangs ein bemittelter, zulezt ein verunglükter Kaufmann war. Er studirte seit 1754. zu Jena; wurde daselbst 1757 Privatdocent, hernach Adjunct der philosophischen Facultät; bald hernach Waisenhausprediger und Hofdiaconus zu Gotha; ferner Superintendent in Tonna, und 1764. Doct. theol. und Prediger an der deutschen Petrikirche zu Kopenhagen. Er starb den 5 Oct. 1793. und hinterließ den Ruhm eines gelehrten und rechtschaffenen Mannes. — — Zu seinen Schr. s. bey: — Baum des Erkenntnisses vertheidigt. Jena, 1761. 8. (12. gr.) — Sammlungen geistlicher Lieder. Leipzig, 1773. 8. (18. gr.) — Christliche Lehre vom Gebet. Kopenhagen, 1789. gr. 8. (10. gr.) — — NB. Predigt. über die Sonn- und Festtags-Evang. ꝛc. Neue Aufl. ib. 1787 — 93. gr. 8. IX. B. mit des Verfassers Leben, von seinem Sohn.

Christ. Gottl. v. Murr's Lebensnachr. ändere so: geb. den 6 Aug. 1733. zu Nürnberg, wo sein Vater Pfleger war. Er studirte seit 1751. zu Altdorf, hernach 1757. zu Strasburg die Jurisprudenz und Humaniora. In den Jahren 1758. und 1760. hielt

er sich in Geschäften zu Wien auf, nachdem er vorher Holland und England bereis't hatte; machte 1760. eine Reise nach Italien, und 1761. zum zweytenmal nach England. Im folgenden Jahr kam er über Hamburg nach Nürnberg zurück, und wurde 1770. daselbst Waagamtmann. — — Zu seinen Schr. s. bey: — Briefe über die Aufhebung des Jesuiterordens. Stuttgard, 1773. III. 8. — **Wolfgang Bayer's** (eines Jesuiten aus Bamberg) Reise nach Peru ꝛc. Nürnberg, 1776. 8. Der Verfasser reis'te von 1749 — 1770. und giebt lesenswürdige Nachrichten. — Reisen einiger Missionarien der Gesellschaft Jesu in Amerika. ib. 1785. gr. 8. — Inscriptio arabica litteris cuficis auro textili picta, in infima fimbria pallii imperialis Panormi, A. C. 1113. confecti, inter S. R. Imperii Germ. Klinodia Norimbergæ adservati. Norimb. 1790. 4m. (36 kr.) — Beschreibung der sämtlichen Reichskleinodien und Heiligthümer, welche zu Nürnberg aufbewahrt werden. ib. eod. 8m. (36 kr.) — Beyträge zur Geschichte des dreyssigjährigen Kriegs. ib. eod. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 4. gr.) — Ueber Calvin's Verfahren gegen Servet ꝛc. ib. 1791. 8. — Abbildungen der Gemälde und Alterthümer in dem königl. neapolitanischen Museo zu Portici, welche seit 1738. aus Herculanum und Pompeji ans Licht gebracht worden. ib. 1792 — 94. IX. Lieferungen. fol. (4. Thlr) — — Merke ferner: — Beschr. der Merkwürdigk. der Stadt Nürnberg ꝛc. NB. Besser und zweckmäsiger ist die Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg ꝛc. von **Christian Gottl. Müller**, Amts- und Gegenschreiber daselbst. Nürnberg, 1793. 8. (22. gr.) — NB. Seite 522. lin. 9. sq. Nachr. von Herculan. Napoli &c. sind 1757 — 92. VIII. (40 Ducaten.)

Seite 522.

Zu **Joh. Andr. Murray** merke: Er studirte seit 1756. zu Upsal, und seit 1760. zu Göttingen; wurde hier 1764. Prof. med. extraordinarius und 1766. ordinarius ꝛc. Er starb den 22 May. 1791. æt. 52. an einer Lungensucht. — — Zu seinen Schriften s. bey: — Enumeratio librorum præcipuorum medici argumenti. Lipf. 1773. 8. (6. gr.) contin. *F. G. ab Halem.* Aurici, 1792. 8. (10. gr.) unvollständig. — Commentatio de redintegratione partium corporis animalis. Gottingæ, 1787. 8m. (8. gr.) — — Merke ferner: Apparat. medicam. tam simpl. quam præpar. &c. NB. ist bis 91. VI. Vol. 8m. (7. Thlr. 10. gr.) und Ed. II.

auct. et emend. cur. *Ludov. Chr. Althof.* Gottingae 1793. 94. Vol. II. (4. Thlr. 16. gr.) Auch lieferte Dr. L. Ch. Althof eine stark vermehrte deutsche Uebersetzung: Vorrath von einfachen zubereiteten und gemischten Heilmitteln. Göttingen, 1793. 95. II. 8. (4. Thlr. 4. gr.) Murray hatte diesem die Ausgabe des Originals übertragen. Das nüzliche Werk wurde fortgesetzt von Johann Friedrich Gmelin. Göttingen, 1795. 9. 6. Part. II. Vol. II. (2. Thlr.) Die erste Uebersezung von Seeger hat VI. Theile (bis 1792.)

Not a. S. zu: — Bocks Sammlung von Bildnissen und Biogr. gel. Männer und Künstler. 2tes Heft. Nürnberg, 1791. 8.

Seite 523.

Zu Sam. Mursinna merke: Er starb 1795. æt. 78. — — Classische Biographie etc. NB. Das englische Original erschien. London, 1740. II. 8.

Not. b. Seze zu: — Elogium &c. a *Chr. G. Heyne.* Gottingae, 1791. 4.

Seite 524.

Joh. C. Aug. Musäus Lebensnachr. ändere so: geb. 1735. zu Jena, wo sein Vater Landrichter war. Er studirte hier seit seinem 19ten Jahr die Theologie, kehrte nach 3 1/2 Jahr zu seinen Aeltern nach Eisenach zurük, und übte sich hier mit Beyfall im Predigen. Er war zur Pfarrey Pfarrode bey Eisenach ernennt, weil er aber einmal getanzt hatte, so nahmen ihn die Bauern nicht an. Er wurde 1763. Hofmeister, 1770. Professor am Gymnasium zu Weimar und starb den 28 Oct. 1787. an einem Polyp im Herzen. Er ist ein wiziger Schriftsteller, der leicht und gut erzählt. Seine heitere Laune wurde durch nichts unterbrochen, und unverändert blieb er ein schlichter, redlicher Mann, der allgemein geehrt und geliebt ward. — — Zu seinen Schr. seze bey: — Nachgelassene Schriften; von seinem Zögling August von Kozebue herausgegeben. Leipzig, 1791. 8. (20. gr.) Dabey sein Leben. — — Merke ferner: Volksmärchen etc. Neue Aufl. Gotha, 1787. V. 8. — Kinderklapper etc. n. Aufl. Gotha, 1794. 8. — Zu W. Musgrave's Schr. s. bey: — Geta Britannicus, c. n. *If. Casauboni.* et var. Lond. 1716. mit Kupfern.

Not. f. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacotheca, Dec. III. u. X. — Boerners Nachr. von jeztlebenden Aerzten. p. 134. sqq.

Seite 525.

Zu Sam. Musgrave, merke: Man hat auch von ihm: Euripidis, quæ extant, omnia &c. c. n. et lect. var. Oxoniæ, 1778 IV. 4. (50 fl.) splendid.

Zu J. Chr. Mylius, merke: Litterator und Historicus zu Jena. — — NB. Seine Bibliotheca anonymorum &c. ist ein Supplement zu Vincentius Placcius Theatrum anonymorum &c. — Einige Dissertationen.

Seite 526.

Zu Wilh. Chr. Sigm. Mylius Schriften s. bey: — Der emporgekommene Landmann; aus dem Französischen des Marivaux. Berlin, 1787. II. 8. — Galathee, ein Schäferroman rc aus dem Französ. ib. 1787. 8. — Klimms unterirrdische Reisen. ib. 1788. 8. — Roderich Randon, ein Seitenstük zum Gil Blas von Santillana. ib. 1790. II. 8.

Seite 527.

Zu Lor. Natter, m. als Note:

*) *Klotzii* Acta litt. Vol. I. P. II. p. 228 — 220.

Not. k. Seze zu: — Wills Nürnberg. Gelehrten-Lexicon. h. v.

Seite 528.

Not. m. Seze zu: — Bambergers biogr. Anekdoten rc. 2ter Band.

Seite 529.

Zu J. Negeleins Thesaurus numism. hod. &c. merke: NB. ist Nürnberg, 1700 — 1709. X. Theile oder Jahrgänge in II. Bänden. fol.

Zu Necker (Jacob) merke folg. Lebensnachrichten: geb. 1730. zu Genf, wo sein Vater Professor war. Er widmete sich der Handlung und kam sehr jung in das Comtoir seines Verwandten Vernet. Die Pünktlichkeit in seinen Geschäften erwarb ihm Achtung und vortheilhafte Handlungs-Connexionen, so daß er sich ein ansehnliches Vermögen erwarb. Im Jahr 1765. heyrathete er die Tochter eines Predigers zu Nyon im Kanton Bern, die geistreiche Curchod, einst Gibbon's Geliebte. Diese versammelte in der Folge einen Zirkel von Freunden der Litteratur, eine Art von Akademie, um sich her, welche sogar D'Alembert besuchte, und arbeitete nicht ohne Glück an mehrern Journalen. Ihr Gatte trat eben so als

Schriftsteller auf. Eine Lobrede auf Colbert, (1773.) in welcher er das Finanzsystem unter diesem Minister mit vieler Sachkenntniß und Scharfsinn auseinander sezte, erwarb ihm den Preis der Akademie und in Verbindung mit einer andern „über den Kornhandel" allgemeine Bewunderung. In London, wo er sich 1776. aufhielt, ließ man seinem Genie die nehmliche Gerechtigkeit wiederfahren. Am Ende dieses Jahrs wurde er durch Empfehlung, besonders des Marqius de Pesay Aufseher über die königliche Schazkammer in Paris, nebst dem Charakter eines Finanzraths, und im folgenden Jahr an Taboureaus Stelle Finanzminister, jedoch, weil er Protestant war, ohne Siz und Stimme im Staatsrath, welche er durch kein Mittel erlangen konnte. Sein und seiner Gemahlin Ehrgeiz war dadurch gekränkt, er verlangte und erhielt den 22 Maj 1781. seine Dimission und zog sich in die Schweiz auf die Baronie Copet zurük, welche sein Eigenthum war. Die Dienste welche er dem Staate geleistet hatte, waren allerdings von vielem Nuzen; er schränkte die Intendanten und Generalpachter ein, und führte genaue Rechnung, scheute sich sogar nicht die Verschwendung der königlichen Familie zu rügen, und suchte so die zerrütteten Finanzen wieder herzustellen. Dieß hatte ihm die allgemeine Liebe des Volkes erworben. Erst nach Calonnes Verschwendung und Briennes Zerrüttungen wurde er auf seine vorige Stelle, und zwar jezt mit Siz und Stimme im Staatsrath, nach Paris zurükberufen. Er berief sogleich die Notabeln zum zweytenmal zusammen, suchte geflissentlich das königliche Ansehen auf diesem Wege herabzusezen, um alsdann, indem er die Stände zu gewinnen hofte, es wieder zu heben, und so seinem Ehrgeiz zum Opfer, dem König aus seinen Händen zu übergeben. Ohnerachtet dessen war er ein Feind von allen tyrannischen Maasregeln und wurde deßwegen den 11 Juli 1789. zum zweytenmal vom Hof entfernt, aber nach der Zerstöhrung der Bastille und der Bürgerbewafnung, welche die Ueberzeugung hervorgebracht hatten, daß Despotismus bey Volksgährungen untauglich sey, abermals zurükberufen. Die Freude des Volkes hierüber war unbeschreiblich, man stellte in Paris Feuerwerke und Festins an, und empfing ihn unter Jubel und Händeklatschen. Dieß war der schmeichelhafteste aber auch zugleich der lezte Zeitpunkt seines Glanzes; den Demagogen war er nicht demokratisch genug und dem vernünftigen Theile zu egoistisch, so

kam es daß sein Einfluß ein Ende nahm, und der Nationalkonvent nach eigenem Gutdünken handelte. Er fühlte sein politisches Ende, legte Rechnung ab und reißte in der Nacht am 3 Sept. 1790. von Paris ab. Ein heimlicher Plan auf sein Leben, von Mirabeau angelegt, soll ihn zur nächtlichen Entfernung bewogen haben. Auf seiner Reise erfuhr er Kränkung und Schmach von dem nemlichen Volke, welches ihm kurz vorher ein jauzendes Vivat zugerufen hatte. Seine Pünktlichkeit in Geschäften, seine strenge Oekonomie und seine Freymüthigkeit verdienen alles Lob, während man auf der andern Seite bekennen muß, daß er im Ganzen genommen seiner Charge nicht ganz gewachsen war. Sein Charakter war nicht schlecht, aber sein kleinlicher Ehrgeiz machte einen starken Flecken darein, und dieser war auch viel Schuld an der Herabsezung des königlichen Ansehens. Jedoch würde es ungerecht seyn, wann man alle Uebel der Revolution ihm zuschreiben wollte, da es nicht zu verkennen ist, daß diese auf jeden Fall ihren Gang genommen haben würde. — — Zu seinen Schr. f. bey: — Ueber die Französische Staatsumwälzung; aus dem Franz. Zürich, 1797. II. Bände, jeder in 2 Abtheil. gr. 8. (2. Thlr. 12. gr.) Du Pouvoir exécutif dans les grands Etats. 1792. II. 8. Deutsch. Nürnb. 1793. 8. II. (2. Thlr.) Gegen die französische Revolution. Damit muß man verbinden des Geheimen Kanzley-Secret. Brandes Abhandlung, über einige Folgen der Französischen Revolution in Deutschland, Hannover, 1792. gr. 8. — Bemerkungen über Ludwigs XVI. Schicksal, an die französische Nation ꝛc. aus dem Franz. Passau, 1793. gr. 8. — — Merke ferner: Von zwey Ungenannten: Necker's Staatsverwaltung ꝛc. mit (unbedeutenden) Anmerkungen. Hildburghausen, 1792. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — De l'import. des opinions reléligieuses. NB. erschien Lond. 1788. 8.

Merk als Note:

*) Meisters ber. Männer Helvetiens. 1r. B. p. 251 — 257. — Vie &c. par un Citoyen. Genéve, 1790. 8. (1 Liv.)

Zu Joh. Chr. Nemeriz, Vernünft. Gedanken über hist. krit. und moral. Mat. merke: wurde von Johann Benedikt Scheibe fortgesezt. Frankf. 1755. II. 8.

Seite 530.

Zu D. Nerreter, m. als Note:

*) Wills, Nürnb. Gel. Lexicon. h. v.

Seite 531.

Zu D. Nettelbladt, merke: Er starb den 4 Sept. 1791. æt. 73. Als ein eifriger Wolfianer brachte er die mathematische Lehrart in die Rechtsgelahrtheit, ohne Beifall und Nachahmung. Uebrigens war er bey guten Glüksumständen sehr arbeitsam, religiös und dienstfertig. — — Zu seinen Schr. seze bey: — Erörterung einiger einzelnen Lehren des deutschen Staatsrecht. Halle, 1773. gr. 8. — Exercitationes academicæ varii argumenti &c. Halæ, 1749. 8. (1. Thlr. 6. gr.) — Sammlung kleiner Schriften, nebst des Verfassers Leben, Halle, 1792. gr. 8. (1. Thlr. 8 gr.)

Not. p. Seze zu: — Nekrolog etc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2te H. p. 178 — 191.

Seite 533.

Rüke folgenden Artikel ein:

Franziscus Neumann, Canonicus regul. und Aufseher des kais. Münzkabinets zu Wien. — — Populorum et regum numi veteres inediti, collecti et illustrati. Viennæ, 1779. 83 II. 4. mit XIV. Kupfertafeln. Ein Supplement zu Pellerius Werk. — Untersuchung des Wunderbeweises für die Wahrheit der christlichen Religion. Büzow, 1779. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen über theol. Gegenstände. r)

Seite 534.

Zu Neufville merke: (Jacob le Quien de la) Er war Mitglied der königl. Akademie der Inschriften zu Paris und starb 1725. zu Lissabon. — — Histoire générale de Portugal. Paris, 1700. II. 4.

Not. t. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengesch. der Regier. Ludwigs XIV. 1r. B. p. 147. sqq. — *Chaufepié* Diction. T. IV. p. 4. sqq.

Seite 535.

Zu Joh. Nic. Niclas Schr. s. bey: — *Antigoni Carystii* Historiarum memorabilium collectanea. Lips. 1791. 4. mit J. Beckmann gemeinschaftlich. — Narratio de *J. M. Gesnero* ad J. N. Lyring. Gottingæ, 1769. — — NB. *Heineccii* fund. stili &c. n. Aufl. Leipz. 1791. 8.

---

r) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 359. sq.

Zu Ernst. Ant. Nicolai's Schr. s. bey: — Systema materiæ medicæ ad praxin applicatæ. Hallæ, 1750. 52. II. 4. (1 Thlr. 8. gr.) — Sammlungen von Beobachtungen, Recepten, Curarten, nebst theoretisch=praktischen Anmerkungen. Jena, 1784. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Von Recepten und Curarten, mit Anmerk. Jena, 1788 — 94. V. 8. (6. Thlr.) Im Auszug. Prag, 1795. II. Th. — — NB. Pathologie ꝛc. hat 6 Theile und III. Fortsez.

Seite 536.

Zu Fried. Nicolai merke: NB. Allgemeine deutsche Bibliothek, hat von 1765 — 1794. CXVII. Bände. Hierzu mehrere Anhänge zum I — XIIten Band. 1771. zum XIIIten — XIVten B. 1776. 3 Abtheilungen oder Bände, zum XXVten — XXXVIten 1779. 1780. 6 Abth. oder Bände, zum XXXVIIten — LIIten B. 1784. 4 Bände. Zum LIIIten — LXXXIten. 1780. 5 Abth. oder B. Vom 117ten Band an, hat Nicolai den Verlag an den Buchhändler Bohn in Hamburg abgegeben, und die Fortsezung erschien unter dem Titel: Neue allgemeine deutsche Bibliothek. Kiel, 1793 — 98. XL. Bände, jeder zu 2 Stüken. 8. Anhang zu I — XXVIII. B. 1797. 98. III. Abtheilungen oder Bände. 8. — Zu Ludw. H. von Nicolai's verm. Gedichte, merke: Neue Aufl. ganz umgearbeitet. Berlin, 1792 — 95. VII. 4.

Seite 538.

Zu K. Niebuhr's Reise nach Arabien und den umliegenden Ländern ꝛc. merke: Ins Französische übersezt. Kopenhagen, 1773. 4. mit Kupf. Besser *Deguignes*. Paris, 1779. II. 4. Das deutsche Orig. hat 124 Kupfer.

Zu Aug. Herm. Niemeyer, merke: Er verbat sich 1792. den Ruf als erster Prediger nach Danzig, und erhielt nebst 500 Thlr. Zulage, den Titel eines Consistorialraths. — — Zu seinen Schr. seze bey: — Predigerbibliothek ꝛc. Halle, 1782 — 84. III. gr. 8. (3. Thlr.) — Beschäftigungen der Andacht und des Nachdenkens, für Jünglinge. ib. 1787. 8. (12. gr.) — Ueber den Aberglauben bey Ertrunkenen. ib. 1783. gr. 8. (5. gr.) — Ueber den Geist des Zeitalters, in pädagogischer Rüksicht. ib. 1787. 2 Stüke. (4. gr.) — A. H. Frankens, Leben und Verdienste ꝛc. ib. 1788. gr. 8. — Ueber die Lesung griechischer Dichter, zur Entdekung der stufenweisen Ausbildung moralischer Begriffe. ib. 1792. gr. 8. (2. gr.) — Johann Wesley's Leben, von Hampson; aus dem Englischen.

ib. 1793. II. 8. — Reden an Jünglinge, über religiöse und moralische Gegenstände. ib. 1794. 8. (12. gr.) — Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts. ib. 1796. (1 Thlr. 18. gr.) — Briefe an christliche Religionslehrer. ib. 1796. 1te Samml. 1797. 2te Samml. 8m. (1. Thlr. 18. gr.) — — Merke ferner: Entwurf der wesentl. Pflichten christl. Religionslehrer ɪc. NB. Vermehrt unter der Aufschrift: Homiletik, Pastoralanweisung und Liturgik. Halle, 1790. 8. (16. gr.) Sodann zusammengefaßt mit einem theoret. Theil unter dem Titel: Populäre und praktische Theologie, oder Handbuch für Religionslehrer ɪc. ib. 1791. 92. II. 8. Die Homil. Pastoralanw. und Lit. befassen d. 2ten Th. 3te Aufl. ib. 1795. 96. II. gr. 8. (1. Thlr. 20. gr.) Aeusserst schäzbar und nüzlich. — Philotas ɪc. 3te Aufl. 1785. NB. ist bis 91. III. 8.

Zu Dav. Gottl. Niemeyer, merke: Er starb den 6 Febr. 1788. æt. 43. Ein thätiger, exemplarischer Theolog. — — Predigerbiblioth. ɪc. NB. Ins Dänische übersezt von Jacob Wolf. Kopenhagen, 1783 — 85. III. 8.

Not. e. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 208 — 211.

Seite 539.

Wilh. H. Nieupoort's Hist. reip. et imp. Rom. NB. reicht ab U. C. bis 727. oder bis auf Augustus. Auch Venet. 1731. 32. III. 8.

Not. f. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 116. sq.

Seite 540.

Joh. Aug Nösselts Lebensnachr. ändere so: geb. den 2 Mai 1734. zu Halle, wo sein Vater ein reicher und angesehener Handelsmann war. Er studirte hier im Waisenhaus und auf der Universität, und zwar auf lezterer 5 Jahre; besuchte 1755. die vornehmsten Städte und Akademien in Deutschland, und machte eine Reise in die Schweiz und nach Frankreich. Im Jahr 1757. wurde er Prof. philos. extraord. ferner 1760. Prof. theol. extraord. und 1764. ordinarius zu Halle, auch nach 2 Jahren Doctor theol. und hernach noch Direktor des theologischen Seminariums. — — Merke: Anweisung zur Kenntn. der besten Bücher in d. Theol. ɪc. NB. 3te Aufl. Leipz. 1790. 8. (1. Thlr. 16. gr.) — Anw. zur Bild. angehender Theol. NB. hat III. Bände.

Zu Joh. A. Nollet, merk als Note:

*) Nouveau Dictionnaire hist. h. v.

Not. h. Setze zu: — Schattenrisse edler Deutschen. 2r. Band. p. 152 — 175.

Seite 542.

Zu Fried. Ludw. Norden, merke: Nach seiner Aegyptischen Reise diente er als Volontair bey der englischen Flotte gegen die Spanier; hielt sich 1741. und im Anfang des folgenden Jahrs in London auf, um das Seewesen gründlicher zu studiren, und wurde Mitglied der königl. Gesellschaft der Wissenschaften daselbst. Um seine zerrüttete Gesundheit herzustellen, begab er sich nach Frankreich, wo er starb.

Lin. 16. Zu: „ib. 1758. II.. 8. merke: Ist ein Auszug der ersten Ausgabe. (1757.)

Zu G. Phil. H. Normann, merke: Ist jezt Hofrath und Professor in Rostok.

Zu N. le Nourry, merk' als Note:

*) *Phil. le Gref* Bibl. des Auteurs de la Congrég. de S. Maur. p. 397. sqq.

Seite 543.

Zu Jer. J. Oberlin, merke: Seit 1787. Gymnasiarch und Canonicus des Capitels bey St. Thomä. — — Rituum romanorum tabulæ &c. Argent. 1774. 8. auct. ib. 1784. 8. — Artis diplomaticæ primæ lineæ. ib. 1788. 8. — Litterarum omnis ævi fata. ib. 1749. 8m.

Rüke folgenden Artikel ein:

Simon Ockley, geb. 1678 zu Exeter. Er studirte zu Cambridge; wurde 1705. Pfarrer zu Suavesey und 1711. Prof L. arab. zu Cambridge. Im Jahr 1717. kam er wegen Schulden ins Gefängniß, und starb 1720. zu Suavesey .Seine Kenntnisse in den morgenländischen und mehrern neuern Sprachen, besonders in der französischen, spanischen und italienischen Sprache waren vorzüglich. — — Schriften: Die Geschichte der Sarazenen. Englisch. Ed. III. Oxford. 1757. II. 8. Deutsch, Altona, 1745. II. 8. (1. Thlr.) Ist sein Hauptwerk. — Introductio ad linguas orientales. ib. 1706. 8. — Die Geschichte der Juden rc. aus dem Italienischen des R. Leo Modena. ib. 1707. 12. — Beschreibung der südwest-

lichen Barbarey ꝛc. aus der Handschrift eines Sklaven. ib. 1713. 8. ꝛc. Deutsch. Hamb. 1717. 8. s)

Fr. Oberthürs Lebensnachr. ändere so: geb. den 6 Aug. 1745. zu Wirzburg, wo sein Vater ein Gärtner war. Nach vollendeten Studien, 1763. trat er in den weltgeistlichen Stand; wurde nach 8 Jahren Kaplan im Julius-Hosspital, und, nachdem er 1771. Italien und Deutschland durchreis't hatte, erhielt er 1773. zu Wirzburg den Lehrstuhl der dogmatischen Theologie und Polemik. Ueberdieß wurde er noch geistlicher Rath, Canonicus bey dem Stift Haugh, und Direktor der Stadtschulen. — — Zu seinen Schriften setze bey: — *Optatii* Afri, Milevitani episcopi, de schismate Donatistarum Lib. VII.. Salisburgi, 1789. 92. II. 8m. — *Origenis* Adamantii opera. Wirzburg, 17 — 1787. XII. 8. — — Merke ferner: Patrum lat. opera &c. NB. bis 91. XIII. — Patrum græc. opera &c. NB. bis 1793. XX.

Not. o. Setze zu: — Boks Samml. von Bildnissen und Biograph. gel. Männer und Künstl. Nürnb. 16tes Heft.

Seite 544.

Georg Christ. (von) Oeder's Lebensnachr. ändere so: geb. den 3 Febr. 1728. zu Anspach, und in Feuchtwangen, wo sein Vater Spezial-Superintendent war, erzogen. Er studirte seit seinem 18ten Jahr zu Göttingen die Medizin, und wurde auf Hallers Empfehlung Prof. Botan. zu Kopenhagen. Unter Struensee stieg er in seinem vierzigsten Jahr zum Finanzrath, nach dessen Fall sollte er als Stiftsamtmann nach Drontheim, verbat sich aber diesen Posten und erhielt 1773. die Landvogtey in Oldenburg. Wider seine Neigung mußte er, als Doctor med. bey diesem Amt Jurist seyn. Im Jahr 1788. wurde er in den Reichsadelstand erhoben. Er starb den 28 Jan. 1791. æt. 63. nachdem er viele wohlthätige Einrichtungen z. B. die Errichtung einer Wittwenkasse ꝛc. veranlaßt, aber auch viele widrige Schiksale erduldet hatte.

Rüke folgenden Artikel ein:

Andreas Felix von Oefele, geb. zu München den 17 Maj. 1706. Seine Aeltern waren in verschiedenen Kriegsläufen in ihren Vermögensumständen so sehr zurükgekommen, daß sie ihren Adelstand

s) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 308. sq.

stand verliessen und den bürgerlichen erwählten, ihren Sohn aber zur Ehrlichkeit nach Art des Zeitalters unterrichten liessen. Der junge Oefele lernte vom blosen Zuhören bey Kindern seines Gleichen das Lesen, und durch freywillige Nachzeichnung verschiedener Schriften auch das Schreiben. Im 9ten Jahr kam er in die lateinische Schule in München, aber die Langsamkeit der Lehrart that seiner Wißbegierde kein Genüge, sondern er beiferte sich ausser der Schule für sich die lat. und griech. Sprache zu lernen, und wandte hierzu Tage und Nächte an, besonders auf die klassischen Autoren, welche noch in seinem Alter seine vertrautesten Freunde waren. Durch diesen angestrengten Fleiß brachte er es so weit, daß er in der dritten Classe schon Cicero's und Virgils Werke ohne Anstoß erklären konnte, und in der fünften Classe den Homer mit ausnehmender Fertigkeit ins Lat. übersezte. Auch in der Philosophie machte er so starke Fortschritte, daß er von allen Systemen der alten Philosophen mit der genauesten Kenntniß schrieb und sprach. Dieß erregte Aufmerksamkeit bey den gelehrtesten Männern, besonders aber bey seinem nachmaligen Stiefvater von Schollenberg, der ihn auf verschiedenen nach Oesterreich, Böhmen, Schlesien und in das Reich gemachten Reisen mit sich nahm. Seine Nebenstunden benuzte er zur Erlernung der französischen und italienischen Sprache und zum eifrigen Studium der Vaterlandsgeschichte und des Nationalgeist's. Aventin's und Wolfers Geschichten von Baiern las er mit großem Vergnügen und wurde dadurch auf den Gedanken geführt, alles was zur baierschen Geschichte etwas beytragen könnte, aufzuzeichnen und zu sammeln. Im 16ten Jahr fieng er diese Sammlung an, und sezte sie bis 1761. fort, daß XXIII. Bände daraus entstunden. Eben so fieng er 1732. im 17ten Jahr seines Alters seinen Apparatum Bavariæ doctæ an, und brachte solchen auf 10 Bände. Lezteres Werk, das die Biographien der gelehrtesten Männer Baierns enthält, wollte er 1732. durch monatliche oder jährliche Decaden in Druk geben; allein sein Freund Eusebius Amort brachte ihn auf andere Gedanken, und so unterblieb das nüzliche Vorhaben. Unter diesen Arbeiten, die für sein Alter beynah zu groß waren, verließ er 1724. den 22 Nov. seine Vaterstadt und bezog die hohe Schule zu Ingolstadt, wo er die weltliche und geistliche Rechte, und sogar die Theologie hörte. Um sich

nicht mit einseitigen Meinungen begnügen zu müssen, wünschte er noch eine auswärtige Universität zu besuchen, und der damalige Oberhofmeister Graf von Fugger, ein besonderer Gönner von ihm, wußte ihn 1726. in das Collegium milliarium auf der hohen Schule in Löwen zu bringen. Hier fand er was er wünschte, eine gute Bibliothek und vortrefliche Lehrer. Er besuchte den Lehrstuhl der hebr. und griechischen Sprache, und bekam von dem Lehrer der leztern, Quareux, das ehrenvolle Zeugnis des besten Schülers. Im Jahr 1727. wurde er zum Bibliothekar der deutschen Nationalbibliothek ernannt, und 1730. gieng er mit litterarischen Kenntnissen bereichert, in sein Vaterland zurük. Er wurde der Reisgefährte des jungen Franz Xaver Freyherrn von Lerchenfeld und gieng mit diesem zuerst nach Frankreich. Hier machte er interessante Bekanntschaften mit Demerais, Du Pres, Moncrif, Fontenelle, Montfaucon u. a. und bildete sich nach dem Geschmak dieser grosen Männer, besuchte Bibliotheken und erweiterte seine Bücherkenntniß. Während seines Aufenthalts in Paris, verfertigte er verschiedene Werke, besonders sein Otium parisianum und sammelte sich die ersten Kenntnisse der Künste und Alterthümer, der Kupfstecher- und Malerkunst, wobey er besonders den Abt Vivien zum Führer hatte. Die Akademie d. W. ließ ihm 1734. die Ehre eines correspondirenden Mitglieds anbieten, die er aber aus gegründeten Ursachen verbat. Den 15 Maj 1734. verließ er Paris, sezte seine Reise über Cambrai, Valenciennes, Mons ꝛc. in die Niederlande und von hier am Rheinstrom fort, erwarb sich überall gelehrte Bekanntschaften, und kam zu Ende des Jahrs ins Vaterland zurük. Intriguen hinderten ihn an einer Beförderung, er arbeitete also für sich, besuchte die Bibliotheken der Jesuiten und Augustiner, sammelte seine Analecta boica fürs 8te, 9te und 10te Jahrhundert und die Judicia eruditorum de eruditis. Endlich wurde er zum Erzieher der Herzoglichen Prinzen, Max und Klemens gewählt. Zum Unterricht verfertigte er jezt eine Kaisergeschichte von Karl M. bis Karl VI. und eine Moralphilosophie. Sein Werth wurde erkannt; 1737. ernannte ihn August Churf. von Kölln zum Hofrath; 1738. wurde er geheimer Kabinets-Sekretär des Herzog Clemens; 1746. Bibliothekar. Das ihm angetragene Antiquarium verbat er sich. Er war nun in seinem Element und die Bibliothek gewann an ihm einen würdigen Vorsteher. Seine Analecta boi-

ca sezte er indessen bis zum XVI. Jahrh. unermüdet fort. Im Jahr 1743. verheyrathete er sich mit Maria Anna Bliemelmaierin und erzeugte mit ihr 4 Kinder. Nach und nach sammelte er sich eine ansehnliche sehr gute Hausbibliothek, wobey er hauptsächlich auf Inkunabeln und andere seltene Werke Rüksicht nahm. Sie wurde nach seinem Tod von seinem Sohn dem Kloster Rothenburg für 20000 fl. verkauft. Eben so machte er sich auch eine beträchtliche Naturaliensammlung. Im Jahr 1759. wurde er eines der ersten Mitglieder der Akademie der Wissenschaften. Nach so vielen Arbeiten, die — wären sie alle zum Vorschein gekommen — sein Andenken verewigt haben würden, starb er den 24 Hornung 1780. æt. 74. — — Schriften: De Minerva sapientiæ olim præside Syntagma mythologico-historicum. Lovannii, 1730 — Scriptores rerum Boicarum nusquam antehac editi. Aug. Vind. 1763. II. (16. gr.) — Nur diese beyde Werke kamen zum Vorschein, 29 andere aber liegen noch in Handschriften da, worunter viele aus mehrern Bänden bestehen, und so ausgearbeitet sind, daß sie gerade dem Druk übergeben werden könnten. t)

Not. q. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2tes H. p. 306 — 311. — Andenken an Oeder; von Halem. Altona, 1793. 8.

Seite 546.

Zu Christ. Wilh. Oemler, merke: Ist geb. den 20 Sept. 1728. — — Winke für Stadt- und Landprediger, nach den Bedürfnissen unserer Zeit. Jena, 1790. 8. (20. gr.) — Resultate der Amtsführung eines alten Predigers. Leipzig, 1796 — 98. II. gr. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — Supplementband nebst Register zum Repertorium über Pastoralth. ꝛc. Jena, 1793. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.)

Not. s. S. zu: — Schattenrisse edler Deutschen. 2r. B. p. 176—226.

Sam. W. Oetter's Lebensnachr. ändere so: geb. den 25 Decemb. 1720. zu Goldcronach, wo sein Vater Johann Heinrich Bürgermeister und Hauptmann war. Im Jahr 1736. kam er auf das Gymnasium nach Bayreuth, wo er sich durch Fleiß auszeichnete, und 1742. bezog er die Universität Erlangen. Noch als Student erhielt er den Ruf, auf das durch Deubner's Tod erledigte Conrectorat am Gymnasium daselbst und trat dieß Amt 1745. an. Er hatte nie den Willen gehabt ein Geistlicher zu werden, sondern

t) Von Bachierr Andenken Andre Felix von Oefele. München, 1781. 4.

sich den Plan gemacht als öffentlicher Lehrer auf einer Akademie zu bleiben. Allein die Eltern seiner zwoten Frau lagen ihm so lange an, bis er sich 1749 entschloß, in ihrer Nähe auf die Pfarrey Linden zu gehen. Im Jahr 1756. erhielt er die Würde eines kaiserl. Hofpfalzgrafen; 1762. die Pfarrey zu Markterlbach. Während seiner Amtsführung daselbst, wurde er Brandenburgischer Geschichtschreiber, 1767. Consistorialrath, ferner, Mitglied mehrerer Akademien und gelehrten Gesellschaften, z. B. der zu Göttingen, Duisburg, Augsburg, Leipzig und München rc. Eben so hatte er eine äusserst ausgebreitete Correspondenz mit Staatsmännern und Gelehrten. Er starb den 7 Jenner 1792. æt. 71. So sehr er sich oft Mikrologie zu Schuld kommen ließ, so lieferte er doch auch viele interessante Nachrichten. — — Zu seinen Schr. s. bey: — Das aufgewekte Interregnum. Frankf. und Leipz. 1756. 8. — Erläuterung einer merkwürdigen Urkunde, vom Jahr 1290. Schwabach, 1762. 4. — Historische Betrachtung über das Hohenlohische Wappen. Nürnb. 1780. gr. 8. mit Kupf. (16. gr.) — Nachrichten von dem ehemaligen burggräfl. nürnberg. und churfürstl. Brandenburgischen Residenzschloß Kadolzburg. Erlangen, 1785. 4. (16. gr.) — Aufsäze und Abhandl. in den Bayreuther wöchentlichen Nachrichten.

Seite 547.

Not. u. Seze zu: — Nekrolog rc. für das Jahr 1792. von Schlichtegroll. 1te H. p. 51 — 60. — Friedr. Wilh. Oetters Nachrichten von dem Leben und den Schriften Samuel Wilhelm Oetters. 1792. 8.

Seite 548.

Not. z. Seze zu: — Acta erudit. 1713. p. 428 — 434. — Gel. Fama. 28r. Th. p. 240. sqq.

Not. a. Seze zu: — Götten jeztleb. gel. Europa, 2r. Th. p. 525 — 267.

Seite 549.

Rüke folgenden Artikel ein:

Franz Xaverius de Oliveyra geb. den 21 Maj 1702. zu Lissabon, wo sein Vater bey der Schazkammer angestellt war, und hernach 25 Jahre lang, als Gesandschafts-Sekretär an den Höfen zu London, im Haag und zu Wien diente. Der Sohn wurde mit vieler Sorgfalt standesmäsig erzogen. Schon in seinem 14ten Jahr wurde er zur Rechnungs- oder Schazkammer gezogen und bekleide-

te seine Stelle 17 Jahre. Zur Belohnung ernannte ihn der König 1729. zum Ritter des militärischen Christordens. Er folgte 1734. seinem Vater als Gesandschaft-Sekretär zu Wien; kam 1740. nach Holland und 1744. nach London, wo er 1746. sich feyerlich zur englischen Kirche bekannte. Nun war Portugal für ihn verschlossen. Er verlohr alle seine Güter, und sein Bildniß wurde nach einem 1762. gehaltenen Auto da Fe verbrannt. Der Prinz von Wallis bewilligte ihm ein Jahrgeld, und er wurde ausserdem noch von mehrern würdigen Freunden unterstüzt, so daß er ohne Mangel leben konnte. Er hielt sich eine Zeitlang in Kentisch-Town, nahe bey London, hernach zu Knightbridge und endlich zu Hakney auf, wo er im Oktober 1783. am Harnzwang starb. Er hatte sich 3 mal verheyrathet, und 3 Töchter, die aber jung starben und einen Sohn gezeugt. — — Schriften: Nachrichten von seinen Reisen. Amsterdam, 1741. II. 8. und vertrauliche hist. polit. und kritische Briefe. Haag, 1741. 42. III. 8. Beyde in portugiesischer Sprache. — Nachrichten von Portugal. ib. 1741. II. 8. und Haye, 1743. II. 8. Französisch. — Amusemens périodiques. Lond. 1751. XII. 8. — Discours pathétique &c. ib. 1755. 8. Durch das Erdbeben zu Lissabon veranlaßt; und Suite du Discours pathétique. ib. 1757. 8. worinn er auf die ihm gemachten Einwürfe antwortete. — Le Chevalier d'Oliveyra brulé en effigie comme hérétique, comment et pourquoi? ib. 1762. 8. — Unter seinen hinterlassenen Handschriften ist das Wichtigste: Oliveyrana, ou Mémoires historiques, litteraires &c. XXVII. B. 4. u)

Cl. M. Olivier, merk' als Note:

*) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 237. — Zuverläßige Nachrichten rc. 36r. Th. p. 899 — 928.

Seite 550.

Zu Joach. Oporin, merk' als Note:

*) Schmersahls Nachr. von jüngstverst. Gel. 1r. Th. 4 St.

Rüke folgenden Artikel ein:

Orme rc. — — History of the military Transactions of the British Nation in Indostan from the Year 1745. &c. Lond.

---

u) Bamberger's biogr. Anekdoten rc. 2r. B. p. 367. — 376. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 144. sq.

1763. 4. Vermehrt und verbessert, ib. 1778. II. 8. mit geographischen Charten. Der 1ste Theil wurde ins Französische übersezt. Amst. (Paris) 1765. II. 8. Dazu lieferte der Verfasser als Supplement: Historical Fragments of the Mogul Empire &c. Lond. 1782. 8. alles zuverlässig. x)

Seite 553.

Den Artik. Peter von Osterwald, ändere so: geb. 1718. zu Weilburg im Nassauischen, von bürgerlichen, protestantischen Aeltern. In seiner Vaterstadt besuchte er das Gymnasium und machte sich schon frühzeitig mit den römischen und griechischen Classikern bekannt, deren Geist er auch in der Folge studirte. Mit hinreichenden Vorkenntnissen bereichert, begab er sich auf die Universitäten Leipzig, Jena, Halle und Strasburg und legte sich vorzüglich auf die bürgerlichen Rechte und die mathematischen Wissenschaften. Sein Genie war durchdringend, forschte alles, sezte alles ins Licht, und er entsprach in der Folge den Erwartungen, wozu seine Fähigkeiten frühzeitig Anlaß gaben. Noch als Jüngling, in seinem 14ten Jahr, bekannte er sich 1732. öffentlich zur katholischen Religion, ob aus Ueberzeugung, oder Zwang oder Uebereilung — ist unentschieden. Osterwald suchte sich, um ganz nach seinem Hang leben zu können, eine gelehrte Ruhe; er glaubte sie darinn zu finden, daß er 1740. sich in den Benediktinerorden und zwar ins Kloster Gengenbach begab. Aber er hielt seine Probe nicht länger aus, als 3 Vierteljahr, binnen welcher Zeit er die jüngern Geistlichen in der Mathematik unterrichtete, und gieng wieder in die Welt. Er besuchte jezt Augsburg, und wurde hier mit dem damaligen Stadtbaumeister, ehmaligen Prälaten der Schotten in Regensburg, Bernhard Stuart, und dem geschikten Brander bekannt. Im Jahr 1744. kam er nach Regensburg und erhielt im Seminarium der Schotten den Beruf eines französischen Sprachmeisters, in der Abtey St. Emeran aber die Stelle eines Lehrers der mathematischen Wissenschaften. Zugleich benuzte er die Gelegenheit bey den Schotten die englische Sprache zu erlernen. Im Jahr 1745. wurde er Sekretär, und 1749. Hofrath und Zahlmeister beym Hochstift zu Regensburg. Osterwalds Vorzüge wurden dem Kardinal und Her-

---

x) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 50. sq.

zog in Bayern, Karl Theodor, bekannt; er ernannte ihn 1757. zu seinem Kabinetssekretär, 1758. zum wirklichen Geheimenrath und erhob ihn in den Adelstand. Osterwald begab sich nun nach Freysingen, wurde 1759. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München und 1760. selbst dahin berufen. Er trat jezt die wichtigste Periode seines Lebens an, wurde zuerst zum Direktor des geistlichen Raths, zwey Jahre darauf aber zum ersten Direktor und dann zum Geheimenrath ernannt. Ohne sich durch Schwierigkeiten, mit welchen er beständig zu kämpfen hatte, irre machen zu lassen, besiegte er alle Hindernisse und arbeitete mit gleichem Muthe fort, bis er den 19 Jan. 1778. an einem Stekhusten starb. — — Schriften: Von dem Zusammenhang und der Ordnung aller Wissenschaften, nebst dem Nuzen, welchen sie dem gesellschaftlichen Leben der Menschen gewähren. München, 1764. 4. — Von der lateinischen Sprachlehre. 1765. 4. — Von dem Nuzen der logikalischen Regeln, besonders wider die Freygeisterey und den Aberglauben. 1767. 4. — Chronologische Einleitung in die Kirchengeschichte. München, 1767 — 1774. III. B. 8. — Von des Herrn von Limbrunn neuer Entdekung des wahren Sterbejahrs Jesu Christi. 1768. 4. — Unter dem Namen Veremund von Lochstein: Gründe sowohl für, als wider die geistliche Immunität in zeitlichen Dingen. Wien, 1769. gr. 8 (19. gr.) und Strasb. 1767. 4. — De religiosis ordinibus, et eorum reformatione liber singularis. Viennæ, 1781. 8w. (8. gr.) Durch diese Schriften wurde er den Mönchen furchtbar und verhaßt. — Antwort auf die Frage eines ungenannten Mitglieds der churbayerschen Akademie der Wissenschaften, wegen der geistlichen Immunität. 1767. 8. — Nahe Beleuchtung wider einige Kanonisten, welche wider das churbayersche Sponsaliengesez Einwürfe gemacht. 1770. 4. — Von der natürlichen Antipathie zwischen dem geometrischen- und Pedantengeist. 1771. 4. — Schreiben an Herrn G. L. Brander, Mechanikus in Augsburg, einige Mesmerische sogenannte Magnetkuren betreffend. Augsburg, 1776. 8. — Verschiedene Aufsäze in den Abhandlungen der churbayr. Akademie der Wissenschaften. y)

y) Westenrieders Andenken Peters von Osterwald. München, 1778. 4.

Not. e. Setze zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 1r. B. p. 120 — 123. — Beyträge zu den Actis hist. eccles. 5r. Th. p. 714 — 742.

Seite 554.

Zu Fr. Oudendorp's Schr. setze bey: — Brevis veterum monumentorum, a Gerardo Papenbroekio Academiae Lugduno-Batavae legatorum, descriptio, cujus prima pars graecos latinosque titulos et Anaglypha, secunda statuas, imagines, capita deorum illustriumque virorum complectitur. Lugd. Bat. 1746. 4.

Seite 556.

Zu Bon. von Overbek's Reliquiae ant. U. Romae &c. merke: Italienisch, von Paul Rolli. Lond. 1739. fol. max. mit 150. Kupf. NB. Das lat. Orig. auch: Regiomontii, 1763. III. fol. — — Merk' als Note:

*) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 107. sqq.

Zu Joh. d'Outrein, merk' als Note:

*) Biblioth. Bremensis Cl. I. fasc. II. p. 181 — 191.

Rüke folgenden Artikel ein:

Jacob Maria Paiton, ein Bibliograph zu Venedig. — — Bibliotheca degli Autori antichi &c. h. e. Bibliotheca scriptorum veterum graecorum et latinorum &c. Venetiis, 1766. 67. V. 4.

Not. k. Setze zu: — Eloge &c. par *Claude Gros de Boze*, in der Hist. de l'Acad. des Inscript. Tom. II. p. 485 — 493. — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regier. Ludwigs XIV. 3r. B. p. 441. sqq.

Seite 557.

Zu Pet. Sim. Pallas Schriften setze bey: — Linguarum totius orbis vocabularia comparativa &c. Sect. I. Petropol. 1787. 4. auch russisch und deutsch. — Güldenstädts Reisen durch Rußland und im Caukasischen Gebirg. Petersb. 1791. 92. II. gr. 4. mit Kupf. — Georg Wilhelm Stellers Reise von Kamtschatka nach Amerika 2c. ib. 1793. 8. Ein Pendant zu dessen Beschreibung von Kamtschatka. — Physikalisch-topograph. Gemälde von Taurien. Petersb. 1796. 8. (20. gr.) — Neueste Beschreibung des sibirischen Schafes und Steinboks. Berlin, 1779. gr. 8. mit Kupf. (12. gr.) — — Merke ferner: Elenchus Zoophytorum &c. NB.

Ins Holländische übersezt, von Boeddert. Utrecht, 1768. gr. 8. mit Kupf. Deutsch, von Christian Friedr. Wilkens (Inspektor und erstem Prediger zu Kotbus) und Joh. Friedr. Wilh. Herbst, unter Aufschrift: Charakteristik der Thierpflanzen, nach ihren verschiedenen Gattungen und den dazu gehörigen Arten, mit Anmerk. Nürnb. 1787. II. gr. 8. mit Kupf. (5 Thlr.) — Flora Roſſica &c. NB. Faſc. II. ib. 1792. Nachgedrukt, Francof. 1790. ſq. 8. — Reisen durch versch. Provinzen Rußlands ꝛc. NB. Im Auszug, Frankf. 1776 — 78. III. gr. 8. (6. Thlr. 20. gr.) Französisch, von *Gauthier de la Peyronnie.* Paris, 1793. VI. 4. mit einem Band Kupf. (150 Livres) — Nordische Beyträge ꝛc. NB. 5r. 6r. 7r. Theil, bis 1796. (7. Thlr. 4. gr.) Auch unter dem Titel: Neueste Nordische Beyträge ꝛc. III. Bände.

Seite 559.

Zu G. Wolfg. Panzer's Schriften seze bey: — Annales typographici, ab artis inventæ origine ad annum MD. poſt Maittairii, Deniſii, aliorumque curas in ordinem meliorem redacti, emend. et aucti. Norimbergæ, 1793 — 97. V. Tomi. 4m. (à 5 Thlr. 25. Thlr.) — — NB. Entw. einer vollständ. Litterargesch. d. d. Bibelübers. ꝛc. Ist mit einem neuen Titel versehen: Entwurf einer vollständigen Geschichte der deutschen Bibelübersezung ꝛc. ib. 1791. 8. und Zusäze. ib. eod. 8.

Not. m. Seze zu: — Götten jeztleb. Gelehrtes Europa. 1r. Th. p. 112. ſqq. 2r. Th. p. 802. 3r. Th. p. 747. — Acta hiſt. eccleſ. 7r. B. p. 613 — 624.

Seite 560.

Zu Ge. Wolfg. Franz Panzer's Schriften seze bey: — — Voet's Beschreibung und Abbildung hartschaaligter Insekten. Nürnberg, 1785 — 95. IV. 4. mit Kupf. — Joh. Martyn's Abbildung und Beschreibung seltener Gewächse; neu übersezt, mit Anmerkungen. Nürnb. und Leipz. 1791. 8. mit Kupfern. — Faunæ inſectorum Germanicæ initia, oder Deutschlands Insekten. Nürnb. 1792 — 98. IV. Jahrgänge zu 12 Heften und 5ten Jahrg. 1 — 6tes Heft. In allem 54 Hefte, in 12. (à 12 gr. ein Heft.) Vom ersten Jahrg. Neue Aufl. 1796. mit Kupf. — Beyträge zur Geschichte der Insekten. Erlangen, 1793. gr. 4. 1r. Th. oder 5r. Th. zu Voets Käferwerk. mit illum. Kupf. — Deutschlands Insektenfauna, oder entomologisches Taschenbuch für 1795. Nürnberg, 1795. 8. mit

illum. Kupfern. (2. Thlr.) Auch unter dem Titel: Entomologia germanica exhibens insecta per Germaniam indigena secundum Classes, Ordines, Genera, Species &c. ib. eod. mit Kupf. — Faunæ insectorum Americæ borealis prodromus. ib. 1794. 4. (12. gr.) — Joh. Andr. Kob's Abhandl. die Ursache der Baumtrokniß der Nadelwälder betr. Vermehrt und verb. herausgeg. ib. 1786. 4. — Abhandlungen und Aufsäze im Naturforscher ꝛc.

Not. o. Seze zu: — Bok's Saml. von Bildnissen und Biographien gel. Männer und Künstler ꝛc. Ites Heft. Nürnb. 1791. 8.

Seite 561.

Zu Nic. Com. Papadopoli, merke: Er studirte zu Rom im Collegium des heil. Athanasius, und trat 1672. in den Jesuiterorden.

Zu Ph. Papillon, merke: Joly beschrieb sein Leben in der Biblioth. des Auteurs de B. und im Mercure de France, 1738. p. 1066 — 1080. Abgekürzt steht es auch in der Biblioth. française. T. XXX. p. 377. sqq.

Seite 562.

J. Ge. Fr. Pabst's Lebensnachr. ändere so: geb. den 21 Oct. 1754. zu Ludwigsstadt im Bayreuthischen, wo sein Vater ein Handwerksmann und Burgermeister war. Er studirte seit 1774. zu Leipzig die Theologie, hernach zu Erlangen; wurde 1780. Hofmeister der jungen Grafen zu Castell; 1783. Prof. philos. extraord. und 1790. ordinarius zu Erlangen. Seit 1796. ist er Prodechant und Pfarrer zu Zirndorf im Anspachischen. — — Zu seinen Schriften seze bey: Geschichte der christlichen Kirche, nach den Bedürfnissen unserer Zeit. Iten Theils Ir Band. Erlangen, 1787. 8. — Die Reisenden für Länder- und Völkerkunde, von zween Gelehrten herausgegeben. Nürnberg, 1788 — 1791. V. B. 8. erst beym 4ten B. nannte er sich. — Commentar über die Geschichte der christlichen Kirche nach dem Schröckhischen Lehrbuch. Ir B. in 3 Abtheilungen, und 2ten B. Ite und 2te Abtheilung. Erlangen, 1792 — 96. gr. 8. — — Merke ferner: Entdekung d. fünften Welttheils. NB. ist 1783 — 90. V. 8. und 2te Ausg. 1788 — 90. V. 8.

Den Artikel „Paquot ꝛc.“ ändere so: J. Nat. Paquot, Professor der hebräischen Sprache zu Löwen. — — Mémoires pour servir à l' hist. litt. des XVII. Provinces des Pays Bas, de

la principauté de Liége, et de quelques contrées voisines. Louvain, 1763 — 70. XVIII. 8. und III. fol.

Not. s. Seze zu: — Bok's Samml. von Bildnissen und Biograph gelehrter Männer und Künstler. 4tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Seite 563.

Zu Passeri, merke: Er starb den 4 Februar 1780. zu Pesaro, nachdem er dieser Stadt sein Naturalien-Kabinet geschenkt hatte.

Seite 564.

Rüke folgende Artikel ein:

Simon Tyssot de Patot war Professor der Mathematik zu Deventer. Er schrieb unter dem angenommenen Namen Jaques Masse: Voyages et avantures de J. Massé, à Bourdeaux, 1710. 8. und Lettres choisies. Haye, 1727. II. 8. Das erstere ist ein Roman, in welchem er durch eine Fabel von den Bienen, die er einem Türken in dem Mund legt, das Christenthum lächerlich zu machen sucht. Eine Parodie auf die Erlösungstheorie, die er am Ende selbst une Fable impertinente et ridicule nennt. Auch in den Briefen bestritt er die Lehre von der Genugthuung und von der Auferstehung der Todten. z)

Benedikt Passionei rc. — — Inscriptione antiche, con qualche Spiegazioni &c. In Lucca, 1764. fol. Die Sammlung enthält 844. griechische und lateinische, zum Theil neue Inschriften, mit erläuternden Anmerkungen.

Zu Albert Radicati, Graf von Passerani, merk' als Note:

*) Mosheims Kirchengeschichte von Schlegel. 5r Band, p. 271 — 276.

Johann Samuel Pazke's Lebensnachr. ändere so: geb. 24 Okt. 1727. zu Selow bey Frankfurt an der Oder. Er studirte hier sehr kümmerlich seit 1748. auch von mitleidigen Freunden unterstüzt, seit 1751. zu Halle; wurde auf Sack's Empfehlung 1755. Landprediger bey dem Marggrafen von Schwedt zu Wormsfeld und erhielt durch ihn, da er von Russen vertrieben war, 1759. die Predigerstelle auf der Comthurey Liezen in der Churmark. Im Jahr 1762. wurde er erster Prediger an der H. Geistkirche, und zulezt Senior des Ministeriums der Altstadt zu Magdeburg und Scholarch des Gymnasiums daselbst. Er starb den 14 Decemb. 1787. æt. 60. Ein Mann von dem edelsten Charakter, und ein beliebter

z) Mosheims Kirchengeschichte rc. von Schlegel, 5r. Band. p. 414 — 417.

Kanzelredner. — — Zu seinen Schr. seze bey: — Auswahl der vorzüglichsten Kanzelreden rc. Dessau, 1794. gr. 8.

Seite 565.

Rüke folgenden Artikel ein:

Heinrich Eberhard Gottlob Paulus, geb. den 1 Septemb. 1761. zu Leonberg im Wirtenbergischen ohnweit Stuttgardt, wo sein Vater, Gottlob Christoph Diaconus war. Er genoß von diesem eine sorgfältige Erziehung und ausschließenden Unterricht bis er im October 1775. in die Klosterschule nach Blaubeuren, bey Ulm, und zwey Jahre nachher in das höhere Kloster Bebenhausen, bey Tübingen, aufgenommen wurde. Durch die Belehrungen seines Vaters und den Unterricht der damaligen Kloster-Professoren Gmelin, Kübler, Gaum, Wild, Schelling wurde der Grund seiner Kenntnisse auf solide Sprachstudien gebaut und er fühlte besonders für die zur Theologie nothwendige Sprachen vorzügliche Neigung, weil er einen eigentlichen innern Trieb hatte, in diese Wissenschaft, seiner eigenen Ueberzeugung halber, tiefer einzudringen. Die Umstände boten ihm hierzu die Hand, indem er unter Storr und Schnurrer zu diesen Studien Aufmunterung und Belehrung fand. Außerdem führten ihn Rößlers aufgeklärte kirchenhistorische Einsichten in das Studium der Patristik und der Geschichte von Entstehung der Lehrbegriffe ein, und vollendeten seine innern Ueberzeugungen. Nach geendigten Universitätsjahren hielt er sich einige Jahre in dem Hause seines Oheims des Hofraths Paulus in Schorndorf auf, wo er sich mit Informationen und Predigen übte. Durch den Baron von Palm in Kirchheim an der Tek, einen wohlthätigen Beförderer der Studien, unterstüzt, machte er ein Jahr lang litterarische Reisen durch Deutschland, um Universitäten und Erziehungsinstitute kennen zu lernen und Bibliotheken zu benuzen. Zu eben diesem Zweck und mit denselben Hilfsmitteln reis'te er im May des folgenden Jahrs nach Holland, blieb hier bis gegen den Winter und kehrte dann im November über Frankreich ins Vaterland zurük. Auf dieser Reise wurde er in Jena persönlich bekannt und erhielt von hier 1789, den Ruf an Eichhorns Stelle als ordentlicher Professor der morgenländischen Sprachen, welche er bis 1793, bekleidete. In diesem Jahr wurde er von der Facultät zu einer theologischen Lehrstelle, nach D. Döderlein's Tod, vorgeschlagen, erhielt zuerst eine professionem Theologiæ ordinariam ho-

norariam, und im nemlichen Jahre noch die dritte Stelle in der theologischen Facultät. — — Schriften: Observationes philologico-criticæ ad quædam loca vaticiniorum Jesaiæ. Tubingæ, 1781. 4. zu Erlangung der Magisterwürde, in Tübingen geschrieben. — Exegetisch-critische Abhandlungen. ib. 1784. 8. (8. gr.) liefern Proben von exegetischen und kirchenhistorischen Untersuchungen. — Einheit, Geistigkeit Gottes und Glaube, als allgemeine Grundbegriffe der Christuslehre betrachtet; nebst einem Anhang für gelehrte Leser. Lemgo, 1788. gr. 8. (8. gr.) In Form von Predigten. — Accuratior MScriptorum, quibus versio N. T. Philoxeniana continetur, catalogus, cum quibusdam adviros eruditos quæstionibus. Helmstadii, 1788. 8. (Siehe auch in den Annal. litterar. Helmstad.) Eine Frucht seiner Nachforschungen in der Göttingischen Bibliothek und seiner Vorbereitung zu seinen gelehrten Reisen. — *Abdollatiphi* Compendium Historiæ Aegypti. Arab. Tubingæ, 1787. 8. Ist eigentlich von D. Joseph White herausgegeben, und zu Oxford gedrukt. Dieser entschloß sich nemlich eine splendidere Ausgabe zu veranstalten, hielt deßhalb diese zurük, und gab sie seinem Freund Paulus, bey dessen Anwesenheit in England, mit, welcher solche mit einer Vorrede begleitete, und so zu Tübingen in den Buchhandel brachte. — Commentatio critica, exhibens e Bibliotheca Oxoniensi Bodlejana specimina versionum Pentateuchi septem Arabicarum, nondum editarum, cum observat. Jenæ, 1789. 8.m. (8. gr.) Eine Inaugural-Dissertation beym Antritt seines Lehramts in Jena. — Neues Repertorium für biblische und morgenländische Litteratur. Jena, 1790. 91. III. gr. 8. (3. Thlr. 12. gr.) Eine Fortsezung des Eichhornschen Repertoriums. (Von ihm sind folgende Abhandlungen darinn: Im ersten Theile: Codex rescriptus gr. Ev. Matthæi. Dublin. Zusammenhang der Stelle 1. Timoth. 3, 16. Neuer Versuch über das Koheleth. Die fremden Sprachen der ersten Christen, eine natürliche Geistesgabe. Im 2ten Theil: Abdulcurims Pilgrimsreise von Bagdad nach Meka; aus dem Engl. Ueber Anlage und Zwek der zwey ersten Fragmente der mosaischen Menschengeschichte. Ueber die fremden Sprachen der ersten Christen, Fortsezung. Ueber den apokryphischen Appendix des Evang. Johannis. Im 3ten Theil: Ueber H. Joel Löwe's Bemerkungen, die angebliche hebr. Chronik in Kochim betreffend. — Memorabilien, eine philosophisch-theologische Zeitschrift der Ge-

schichte und Philosophie der Religion, dem Bibelstudium und der morgenländischen Litteratur gewiedmet. Leipzig, 1791—96. VIII. Stüke, gr. 8. Ist eigentlich eine Fortsezung des Repertoriums mit etwas geänderten und ausgedehntern Zweken. (Von ihm sind folgende Abhandl. darinn: Im 1. Stük: Erklärungen von ὁς φανερωθη ἐν σαρκι. 1. Tim. III. 16. Nachrichten vom 3ten Theil des arabischen Geschichtsbuchs von Elmacin. Ueber klimatische Verschiedenheiten im Glauben an Religionsstifter und in den Forderungen von Zweken derselben selbst. Bemerkungen über Hacim und die Drusen. Anecdoten aus Elmacin von Hacim. Anmerkungen zu den Drusischen Religionsbüchern. Die Wundergaben, ein Apolog nach Ben Sira. Zu Kennicots Biographie, nebst Nachricht von einem Chaldäischen, von Kennicot so benannten Buch der Maccabäer. Im 2ten und 3ten Stück: Ueber die syrischen Nassirier, zur Erklärung des 53. Cap. Jesaiä. Im 4ten Stük: Das Chaos, eine Dichtung, nicht ein Gesez für physische Kosmologie. Zweifel gegen das Annageln der Füsse bey Gekreuzigten. Im 5ten Stück: Beyträge zu einem Commentar über Jesaia. Noch etwas über den Appendix oder das lezte Cap. des Evang. Johannis. Im 6ten Stük: Archäologische Betrachtungen und Muthmassungen über semitische, besonders hebr. Lesezeichen. Im 7ten Stük: Ueber den Gebrauch des Wortes οἱ αἰωνες,, Hebr. XI. 1—3. und den Zusammenhang der leztern Stelle. Im 8ten Stük: Die Gottheit, als Lehrer durch Werke und Worte. Joh. I. 1—18. — Bibliothek von Anzeigen und Auszügen kleiner, meist academischer Schriften, theologischen, philosophischen, mathematischen, historischen und philologischen Inhalts. Jena, 1789—92. XII. Stüke in III. Bänden. 8. — Compendium Grammaticæ Arabicæ, ad indolem linguarum orientalium et ad usus rudimentorum conformatum, c. Progymnasmatibus lectionis arab. ex historia ortus ac progressus litterarum inter Arabes decerptis, Chrestomathiæ Arab. a se editæ jungend. ib. 1790—80. (12. gr.) — R. *Saadiæ* Phijumensis Versio Jesaiæ Arabica, c. aliis speciminibus arabico - biblicis e M.Sto Bodlejano nunc primum edidit atque ad mod. chrestomathiæ arabico - biblicæ glossario perpetuo instruxit. Jenæ, 1790—91. Fasc. II. 8.m. Fasc. I. cont. Cap. I—XXXVIII. Fasc. II. cont. Jesaiam Saadiæ jam totum; ex II. aliis versionibus specimina exhib. — Philologischer Clavis des alten Testam. ib. 1791—93.

II. 8.m. (2. Thlr. 8. gr.). Der 1ste Theil enthält die Psalmen. Der 2te den Jesaias, zur Beförderung einer richtigern hebräischen Sprachkenntniß auf Academien und Gymnasien. — Sammlung der merkwürdigsten Reisen in den Orient, in Uebersezungen und Auszügen, mit Einleitungen, Anmerkungen und collectiven Registern, nebst den nöthigen Karten und Kupfern. Jena, 1792—94. gr. 8. 1ster bis 3ter Theil. Diese enthalten Maundrells Reise nach Palästina; Belon über Palästina und Syrien im Auszug; Dandini über die Maroniten, die ungedrukte erste und zwote Reise Wanslebs nach Aegypten, nebst den d'Anvilleschen, hier verbesserten Karten von Palästina, vom Tigris und Euphrat, und der Pocoſkeschen Karte von Aegypten, auch der Niebuhrschen vom rothen Meer. Der Verfasser wollte durch dieses Werk die Kenntniß der Sitten und Lage des für die Bibelerklärung wichtigen Theils vom Orient durch eine zugleich unterhaltende Lectüre weiter verbreiten. — Unter seinen Programmen heben wir aus: Historiae resurrectionis Jesu ab iniquis suspicionibus liberandae causa, de custodia ad sepulcrum disposita, quid philologico-critice, quid philosophico-historice judicandum sit, de novo expenditur. Jenae, 1795. 8.m. Erregte hie und da Aufsehen. Pharisaeorum de resurrectione sententia ex tribus *Josephi* archaeologi, locis explicatur. ib. 1796. 4. — Zerstreute kleine Schriften von J. D. Michaelis. Jena, 1793—94. 8. 2te Lieferung. — Seit 1795. vom 5ten Band an mit Ammon und Haenlein: Neues theologisches Journal. Nürnb. Monatlich 1. Stük. — Im Eichhornschen Repertorium: Ueber das hohe Lied. In Eichhorn's allgem. Bibliothek der bibl. Litteratur: Merkwürdige Nachrichten von einer hebräischen Chronik der Juden zu Kochim. Ueber das zweyte Buch der Maccabäer. — Arbeitet mit an Schillers Memoiren und der allgemeinen Litteratur-Zeitung. — Im Handbuch der alten Erdbeschreibung (Nürnb. 1793. 8.) ist von ihm Aegypten revidirt und verbessert a).

Seite 566.

Zu Corn. von Pauw's Schriften, seze bey: — Récherches

a) Sein Leben von ihm selbst beschrieben in Bayers allgem. Magazin für Prediger. VII. B. 3tes St. p. 329—351. — Leben und Bildniß in Boks Samml. von Bildnissen und Biogr. gel. Männer und Künstler. Nürnb. 1793. X. Heft. — Meusel gel. Deutschl. 5te Auflage. VI. B.

philosophiques sur les Grecs. Berlin, 1787. II. R. P. IV. 8. m. Gründlich. Deutsch, mit Anmerkungen von Villaume. ib. 1789. II. 8. (2. Thlr.)

Cf. *Denina* Prusse litt. T. III.

Seite 568.

Den Artikel Pellerin ꝛc. ändere so: Joseph Pellerin, ein Numismatiker, starb 1785. — — Recueil des medailles des Rois, des peuples et des villes, qui n'ont point encore été publiées, ou sont peu connues. Paris, 1762—67. IX. 4. mit Kupfern. Hierzu: Additions aux IX. Volumes du Recueil des Medailles etc. imprimées en 1762—70. avec des rémarques sur quelques medailles dejà publiées. Paris, 1778. 4. Auch unter der Aufschrift: Lettres de l'Auteur du Recueil &c. Haye, 1770. 4. Dabey sind als Supplement zu merken: Des Abbé *le Blond* Observations sur quelques Médailles du Cabinet de Msr. *Pellerin*. Haye, 1771. 4.

Cf. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 357.

Zu Simon Pelloutier Schriften merke. — Religionsgebräuche der Celten. Aus dem Französischen. Frankf. 1784. 8. (20. gr.) — NB. Die deutsche Uebersezung von Hist. des Celtes &c. ist von Joh. Georg Purmann.. Frankf. 1777. 78. 84 III. 8. (2. Thlr. 4. gr.)

Zu Franz Martin Pelzel, merke: Ist seit 1793. ordentlicher Professor der böhmischen Sprachkunde in Prag. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Böhmische, Mährische und Schlesische Gelehrte aus dem Orden der Jesuiten, von Anfang der Gesellschaft bis auf gegenwärtige Zeiten. Prag, 1786. gr. 8. (16. gr.) — Nowa Kronyka Czeskà, w Kteréz pribety obywateliiw zemê Czeské od pocàtku az do nynegſſjch casii. Djl Prwnj od pocàtku az do léta. 1092. Prag, 1791. — — NB. Geschichte der Böhmen ꝛc. 3te vermehrte und fortgesezte Auflage. Prag, 1782. II. gr. 8. (2. Thlr.) — NB. Leben Wenzeslaus ꝛc. 2ter Band. ib. 1793. gr. 8. Beym ersten ist ein Urkundenbuch von 116 jezt erst gedrukten Diplomen, Briefen und Akten.

Not. d. Seze zu: — Schröckh's Abbildungen und Lebensbeschreibungen ꝛc. 2ter Th. p. 275—280. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 315—320.

Seite 569.

Zu W. Penn merk' als Note: * Les

* Leben W. Penns 2c. aus dem Französischen des D. Marsillac. Straßburg, 1793. 8. (20. gr.) Das französische Original, Paris, 1791. II. 8. ist hier zusammengezogen. Zu enthusiastisch. — Sein Leben von Wilhelm Abraham Teller beschrieben. Berlin, 1779. gr. 8.

Zu Thomas Pennant's Schriften seze bey: — Nördliche Polarzoologie. Aus dem Engl. von E. A. W. Zimmermann. Leipzig, 1787. gr. 4. II. mit Kupf. (9. Thlr.) — Beschreibung von London, vorzüglich in Rüksicht auf ältere Geschichte. Aus dem Engl. von J. H. Wiedmann, Nürnb. 1791. gr. 8. mit Kupf. (2. Thlr. 8. gr.) — Handschriftlich hinterließ er ein aus 13. Bänden bestehendes Werk in engl. Sprache: Umriß des Erdballs 2c. das vor seinem Tod nicht gedrukt werden sollte.

Cf. Sein litterarisches Leben, von ihm selbst beschrieben. Aus dem Engl. mit Anmerkungen von J. C. Timäus, Hannover, 1794. 8. (18. gr.)

Seite 570.

Zu Abraham Penzel merke: Ist seit 1793. Prof. poës. am Gymnasium zu Leybach, nachdem er sich vorher einige Zeit zu Teschen aufgehalten hatte. — — Dio Cassius Coccejanus Jahrbücher römischer Geschichte. Aus dem Griechischen, mit Anmerkungen. Leipzig, 1786. gr. 8.

Zu Anton Pereira merke: Ein Mönch aus der Congregation des Philipp Neri. — — Comment. de terræ motu et incendio Olyssiponensi &c. Ulyssiponæ, 1756. 4. Englisch, Lond. 1756. 4. — Abhandlung vom Rechte der Metropolitanen über die Bischöfe. Aus dem Portugiesischen, von le Bret. Frankfurt, 1780. gr. 8. (20. gr.) — — A. J. Pernety. NB. Journal hist. d'un voyage fait aux Isles Malouines &c. Ed. II. à Paris, 1770. II. 8. mit Kupf. Engl. London, 1771. 4. — NB. La connoissance de l'homme moral &c. Deutsch. Versuch einer Physiognomik, oder Erklärung des Moralmenschen durch die Kenntnisse des physischen. Dresden, 1785. III. gr. 8. mit Kupf. (2. Thlr. 12. gr.)

Seite 571.

J. G. Pertsch. NB. Observ. juris canon. &c. Hierbey ist sein Leben von Joh. Christ. Wernsdorf.

Cf. Götten jeztleb. gel. Europa. 1ster Th. p. 777. sqq. 2ter Th. p. 818. 3ter Th. p. 747.

Not. g. Setze zu: — *Meuselii* bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 249. sq. P. II. p. 76. sq.

Seite 573.

Zu Joh. Wilhelm Petersen, merke: — Aus seiner Urania, welche Leibnitz noch ausfeilte, sieht man, daß er ein Dichter war, dem es zwar nicht an Witz, aber an Urtheilskraft fehlte.

Seite 574.

Not. k. Setze zu: — *Molleri* Cimbria litt. T. II. p. 639. sq.

Seite 575.

Zu C. Graf von Peyssonel's Schriften setze bey: — Verfassung des Handels auf dem schwarzen Meere; aus dem Französ. mit Anmerkungen, von Cuhn. Leipz. 1787. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Frankreichs politische Lage, und seine gegenwärtige Verhältnisse mit den übrigen europäischen Mächten; aus dem Französ. ib. 1790. II. gr. 8. (1. Thlr.) — NB. Examen du livre intitulé: Considerations &c. steht fälschlich doppelt.

Seite 576.

Zu Joh. Pezzl's Schriften setze bey: — Charakteristik Josephs II. eine historisch-biographische Skizze. Wien, 1790. 8. (1. Thlr.) — Oesterreichische Biographien oder Lebensbeschreibung seiner berühmtesten Regenten, Kriegshelden rc. ib. 1791. 92. (4. Thlr.) Hier sind die vorhergehenden und die folgenden Biographien zusammengefaßt. — Lebensgeschichte Laudons. ib. 1790. 8. (20. gr.) — Leben und Thaten Eugens, Prinzen von Savoyen. ib. 1791. 8. (1. Thlr.) — Marokkanische Briefe; aus dem Arabischen. Frankf. und Leipz. 1784. 8. — Vertraute Briefe über Katholiken und Protestanten. Strasburg, 1787. 8. — Mouradgea d'Ohssons vollständige Schilderung des Ottomannischen Reichs; aus dem Französ. Wien, 1790. II. gr. 8. mit Kupf.

Not. n. Setze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 1. B. p. 139. sqq.

Seite 577.

Zu Aug. Fr. Pfeiffer, merke: — Von der Musik der alten Hebräer. Erlangen, 1779. 4. — Beyträge zur Kenntniß alter Bücher und Handschriften. Hof, 1783—87. 4. Stüke. (1. Thlr. 12. gr.) 8. — — NB. Philonis opera &c. ist 1785—92. V. — NB. Hebräische Grammatik. Ed. nova. Erlangen, 1790. 8.

Zu Joh. Frid. von Pfeiffer, merke: Er starb den 5. May

1787. æt. 69. — — NB. Manufacturen und Fabriken Deutschlands. Neue Auflage. Frankf. 1787. II. gr. 8. (2. fl.)

Seite 578.

Zu Christian Frid. Pfeffel, merke: Seit 1792. geheimer Staatsrath in Zweybrükischen Diensten. — — Hat auch Antheil au Schlözers Staatsanzeigen.

Zu Conrad Gottl. Pfeffel, merke: Privatisirt jezt zu Colmar, nachdem die Kriegsschule daselbst aufgehoben worden. — — Dramatische Kinderspiele. Strasburg, 1769. 8. — Lieder für die Colmarische Kriegsschule. 1778. 8. — Principes du Droit naturel, à l'usage de l'école militaire de Colmar. à Colmar, 1781. 8. — Arete; ein Trauerspiel. Frankf. 1774. 8. — Der Schaz; ein Schäferspiel. ib. 1761. 8. — Der Einsiedler; ein Trauerspiel. Carlsruhe, 1763. 8. — Philemon und Baucis; ein Schauspiel. Strasburg, 1763. 8. — Aus den theatralischen Belustigungen sind besonders abgedrukt: Der Kaufmann. Frankf. 1770. 8. (nachgedrukt unter der Aufschrift: Freymund, oder der übelangebrachte Stolz). Die Schnitter; Lustsp. Triumph der ehelichen Liebe; Lustsp. Triumph des guten Herzens; Lustsp. Der Philosoph, ohne es zu wissen. — Viele Fabeln und Gedichte in den Musenalmanachen, im deutschen Museum, in Schillers Musenalmanach, in Bekers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, und in der Berliner Monatsschrift. Ferner: Aufsäze in Benekens Jahrbuch der Menschheit, in der Monatschrift der Berliner Akademie der K. und mechan. Wissenschaften, im Berliner Journal für Aufklärung und in der Flora, Deutschlands Töchtern geweiht. — — NB. Fabeln; 3te verbesserte Ausgabe. Heilbronn, 1792. III. 8. — Poetische Versuche. Basel, 1796. III. 8. (1. fl. 12. kr.)

Zu Joh. Christoph Pfennig, merke: — Anleitung zur Kenntniß der physikalischen Erdbeschreibung. Berl. und Stettin, 1781. 8. (20. gr.) — Kurzer Entwurf der neuesten Geographie nach ihren fünf Theilen für Anfänger. Stettin, 1790. 8. (6. gr.) Ein Auszug der Anleitung rc. nach der 4ten Ausgabe. — — NB. Anleitung zur Kenntniß der neuesten Erdbeschreib. 3te umgearbeitete Ausgabe. ib. 1783. 4te vermehrte Ausg. ib. 1787. 5te durchgängig vermehrte und verbesserte, mit vollständigen Registern versehene Ausgabe. ib. 1794. 8.

Seite 579.

Zu Joh. C. Pfenninger, merke: Starb den 11. Sept. 1792. æt 45. — — Predigten über die Leidensgeschichte Jesu Christi, nach den 4. Evangel. Frankf. 1791. II. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Paulus Lob der Liebe, in 12. Kanzelreden. Zürich, 1791. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Familie von Eden, oder Bibliothek des Christenthums, für seine Freunde und Gegner. Zürich, 1792. 1. Heft. 8. (16. gr.) — — NB. Jüdische Briefe ꝛc. sind 1783—92. XII. B. 8. (5. Thlr. 14 gr. Schreibp. 7. Thlr. 12. gr.) — NB. Von der Popularität in Predigten ist bis 1789. III. 8. (1. Thlr. 3. gr.)

Zu Joh. Herm. Pfingsten, merke; Doct. med. geb. zu Stuttgard (nicht Tübingen), den 15. May 1751. (nicht 1750.) war seit 1784. Professor zu Erfurt (nicht Mainz), und seit 1791. kurmainzischer wirklicher Kammerrath zu Erfurt. Im Jahr 1794. verließ er die Mainzischen Dienste und gieng nach Constantinopel — — Königl. französische Instruktion zu bessern Betrieb des Salpeterwesens, nebst Cornette's Abhandl. über das Salpetererzeugen. Dresden, 1781. 8. — Deutsches Dispensatorium, oder allgemeines Apothekerbuch nach den neuesten und beßten lat. Dispensatorien und Pharmacopöen nach alphabet. Ordnung eingerichtet. Stuttgard, 1783. 4. (1 Thlr. 16. gr.) 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. Frankf. und Leipzig. 1795. 4. — Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte; aus den Jahrbüchern der Akademien angelegt von weil. Michael Hißmann; fortgesezt. 7ter B. Gött. 1789. 8. — — Merke ferner: Journal für Forst-Bergwerkssachen ꝛc. ist 1786—90. V. Hefte in 3. Jahrgängen. 8. (1. Thlr. 6. gr.) — NB. Clerk's Werke über die Arzneykunst ist 1786—87. IV. 8. — NB. Quesnay's Abhandl. über Eiterung und den heissen Brand ist 1786. 87. II. 8. — NB. Magazin für die Mineralogie ꝛc. ist 1789—90. II 4. mit Kupf. (2. Thlr. 4. gr.) — NB. Archiv für Kammern ꝛc. hat I. B.

Seite 581.

Rüke folgende Artikel ein:

Carl Anton Pilati, geb. in Graubündten, den 28. Dec. 1733. stammt aus einem adelichen Hause im Trientinischen. Er privatisirt meist zu Wien. — — Schriften: Voyages en differens Pays de l'Europe en 1774—76. ou Lettres écrites de l'Allemagne, de la Suiſſe, de l'Italie, de la Sicile et de Paris, à la Haye, 1777. II. 8. Deutsch, nachlässig übersezt. Leipz. 1778. II. 8. —

Hist. des revolutions, arrivées dans le Gouvernement, les Loix et l'Esprit humain, après la Conversion de Constantin jusqu'à la chûte de l'Empire d'Occident. Haye, 1783. 8 m. Deutsch, mit Anmerkungen. Leipzig, 1784. gr. 8. — L'esistenza della legge naturale impugnata e sostentata, in Venez. 1764. 8. — Raggionamenti intorno alla Legge naturale e civile, in Venez. 1766. 8. — La storia del imperio Germanico e dell' Italia dai tempi dei Carolingi fine alla pace di Vestfalia. Stocholma (Chur), 1769. und 1772. II. 4. — Di una Riforma d'Italia, Borgo Francone (Coira). 1770. 8. — Lettres sur la Hollande, écrites en 1778. u. 79. à la Haye, 1780. II. gr. 12. — Traité des Loix politiques des Romains du tems de la République, ib. 1781. 2. Parties, gr. 8. b)

Joh. Pine, ein berühmter Kupferstecher zu London, lieferte Horatii opera. Lond. 1733. II. 8. ganz in Kupfer gestochen, mit Vignetten. Nach dieser fehlerhaften Ausgabe wurde ein Abdruk veranstaltet. Berolini, 1745. 8.

Alexander Guy Pingré, geb. den 4. Sept. 1711. zu Paris. Er wurde ein Zögling des Collegiums der Chorherrn von St. Géneviève, wo er so große Fortschritte machte, daß man ihn zum Prof. theol. ernannte. In den Streitigkeiten wegen der Bulle Unigenitus, wurde er verfolgt, und floh nach Rouen, wo man ihn als Astronom in die Akademie aufnahm. Eben so wurde er 1753. correspondirendes und 1756. ordentliches Mitglied der K. Akademie der Wissenschaften zu Paris, nachdem man ihn in das Kloster St. Géneviéve berufen hatte. In den Jahren 1757. 1766. und 1768. machte er große Reisen zu Berichtigung der See-Uhren. Er lebte unter seinen gelehrten Beschäftigungen sehr einfach, als ein guter Republikaner, und starb 1796. æt. 85. — — Schriften: Etat du Ciel. Paris, 1754—57. 8. — Cométographie, ou Tr. hist. et théorique des Cometes. ib. 1783. 84. II. 4. — *Manilii* Astronomicon Lib. V. accesf. Ciceronis Aratæa, c. interpret. Gallica et notis. ib. 1786. 8. — Hatte Antheil an den Beschreibungen folgender See-Reisen: Journal du Voyage de M. le Marq. de *Courtanvaux &c.* 1769. 4. Voyage fait par ordre du Roi en 1768. 69. pour éprouver en mer les horloges, inven-

b) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 176. sq. Vol. VI. P. II. p. 181.

tés par Frid. Berthoud. 1774. II. 4. und Voyage fait par ordre du Roi en 1771. 72. &c. 1787. 4. — Gab heraus: Mémoires de l'Abbé *d'Arnaud*. 1756. III. 4. — Mehrere Abhandlungen in den Mém. de l'Acad. von 1755 — 1770. c).

Den Artikel Piranesi rc. ändere so: Joh. Baptista Piranesi, Architect zu Rom — — Hauptwerke: Antichità di Roma &c. Roma, 1798—56. IV. fol. — Opere varie d'Architettura &c. ib. 1750. fol.m. — La Magnificenza di Roma antica e moderna delineata &c. ib. 1751. fol.m.. — Della Magnificenza d'Architettura de'Romani ib. 1761. fol. — Lapides Capitolini, f. Fasti consulares triumphalesque Romanorum, ab U. C. usque ad Tiberium Cæsarem &c. ib. 1762. fol. atl. d).

Zu G. Christ. Pisansky, merke: War seit 1789. Consistorialrath, und starb den 11. Oct. 1790. — — Antihephästion. Danzig, 1776. 8. — — NB. Entwurf einer Geschichte der Gelehrsamkeit in Preussen, N. Aufl. Königsb. 1791. gr. 8. und lateinisch: Hist. litt. Prussiæ primis lineis adumbr. ib. 1765. 4. (12. gr.)

Seite 582.

Gayot's von Pitaval Lebensnachr. ändere so: (Franz), geb. den 24. Jul. 1673. zu Lyon, wo sein Vater Präsidialrath war. Er wurde zuerst Mönch, hernach Soldat; endlich 1723. Parlaments-Advocat zu Paris, wo er den 1. Jan. 1743. starb. Bey seinen wenigen Fähigkeiten und Kenntnissen suchte er sich durch fleissig compilirte Schriften zu entschädigen. — — Zu seinen Schriften setze bey: — Campagne du Maréchal de Villars en 1712. Paris, 1713. 12. — — NB. Franz Rechtsfälle rc. sind 1782—92. IV. Ueber dieß Werk s. Friedrich Schiller, IV. B. p. 679.

Seite 583.

Zu G. J. Plank, merke: Ist seit 1791. Prof. theol. primar. und Königl. Grosbrittan. und Braunschweig-Lüneburgischer Consistorialrath zu Göttingen. — — Zu seinen Schriften: Grundriß einer Geschichte der kirchl. Verfassung, kirchlichen Regierung und des kanonischen Rechts, besonders in Hinsicht auf die deutsche Kirche rc. Göttingen, 1791. 8. — Einleitung in die theologischen Wissenschaften. Leipz. 1ster Th. 1793. 2ter Th. 1795. (2. Thlr. 6. gr.) — Ab-

c) Sein Eloge &c. von *Prony*.

d) *Saxii* Onomast. T. XII. p. 128. sq.

riß einer historischen und vergleichenden Darstellung der dogmatischen Systeme unserer verschiedenen christlichen Hauptpartheyen nach ihren Grundbegriffen, ihren daraus abgeleiteten Unterscheidungslehren und praktischen Folgen ꝛc. Göttingen, 1797. 8. — Geschichte der protestantischen Theologie, von Luthers Tode bis zur Einführung der Concordienformel. 1r. B. Leipz. 1797. gr. 8. — Ist Mitarbeiter an den Götting. gel. Anzeigen. — — NB. Geschichte des protest. Lehrbegriffs ꝛc.. Der 3te B. hat 2. Thle. Also das Ganze 4. Thle. in 3. B. bis 1791. (4. Thlr. 16. gr.) Vom 1sten B. eine neue Aufl. 1791. — NB. Neueste Religionsgesch. 2ter Th. 1790. 3ter Th. 1793.
Cf. Pütters gel. Gesch. von Göttingen. II. Th. pſ. 121. ſqq. — Haugs Schwäb. Magaz. 1777. p. 682.

Seite 584.

Zu Ernst Platner, merke: Ist seit 1789. Decemvir der Universität Leipzig, seit 1790. Collegiat des grossen Fürstenkollegiums, seit 1796. beständiger Decan der medicin. Facultät, auch kursächs. Hofrath. — — Neue Anthopologie für Aerzte und Weltweise. 1ter Th. Leipz. 1790. gr. 8. (1. Thlr. 20. gr.) — Quæſtionum phyſiologicarum LL. II. quorum altero generalis, altero particularis phyſiologiæ potiora capita illuſtrantur. Lipſ. 1794. 8. m. Eine Sammlung von Abhandlungen, welche vorher einzeln erschienen waren. — Lehrbuch der Logik und Metaphysik. Leipz. 1795. 8. — Vermischte medicin. Aufsäze. Frankf. und Leipz 1797. gr. 8.

Zu Joh. (Joseph) Jac. Plenck, merke: Hygrologia corporis humani, ſ. doctrina chemico-phyſiologica de humoribus in corpore humano contentis. Viennæ, 1794. 8. — Phyſiologia et Pathologia plantarum. ib. eod. 8. m. (12. gr.) Deutsch, ib. 1795. 8. (12. gr.) — Elementa terminologiæ botanicæ ac ſyſtematis ſexualis plantarum. ib. 1797. 8. m. — Abhandlungen in Mohrenheims Wienerischen Beyträgen und in den Abhandl. der Josephinischen med. chirur. Akad. — — NB. Icones plantarum &c. sind 1788—95. VI. Vol. Ist geschlossen. Die Kupf. sind illuminirt.

Seite 586.

Pluche. NB. Schauplaz der Natur. Neue Aufl. Sehr vermehrt und verbessert. Nürnb. 1789—91. III. 8. m. (4. Thlr.) Empfehlungswürdig.

Zu Richard Pocok, merke: War Jurist und Archäolog, auch Mitglied der K. Gesellschaft zu London; geb. 1704. zu Southamp-

ton. Er studirte zu Oxford, und wurde hier Doctor der Rechte, reis'te 1737. in das Morgenland, und kam 1742. zurück, wurde 1744. Präceptor zu Waterford; begleitete hernach noch verschiedene Aemter, z. B. das Archidiaconat zu Dublin, das Bistum zu Ossory und zu Meath, und starb 1765. am Schlag. — — NB. Beschreib. des Morgenlandes ꝛc. Neue Ausgabe von J. F. Breyer, und Joh. Christ. Daniel von Schreber. Erlangen, 1790. 91. III. gr. 4. (12. Thlr.) Soll eigentlich die alte Ausgabe von 1771. und nur mit einem neuen Titelbogen versehen seyn. Wurde auch aus dem Engl. ins Holländische übersezt von Ernst Wilhelm Cramer. Utrecht, 1780—82. 4.m. — Bey den Inscript. ant. gr. et lat. war Jeremias Milles sein Gehilfe.

Not. h. Seze zu: — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 67. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 338. sq.

Seite 588.

Zu Joh. Polenus, merke: (Marchese Poleni), geb. den 23. Aug. 1683. zu Venedig. Sein Vater hatte ihn zum Studium der Rechte bestimmt; er wurde aber aus Neigung ein Mathematiker, und starb den 14. November 1761.

Not. k. Seze zu: — Bibl. Bremens. Cl. III. fasc. I. p. 75—93.

Seite 590.

Not. n. Seze zu: — Eloge &c. in den Mem. de Trevoux. 1742. p. 1053—1091. — Bibl. raisonnée. T. XXIX. p. 204—323.

Seite 592.

Not. q. Seze zu: — Schmersahls Nachricht von jüngstverstorbenen Gelehrten. 2r B. 1s St.

Seite 593.

Zu Carl Porée, merk' als Note: — Eloge &c. in den Mem. de Trevoux. 1741. q. 546—560. — Bibl. française. T. XXX. p. 351. sqq.

Not. r. Seze zu: — Biogr. Brittan. T. V.

Seite 594.

Zu Paul Pott, merke: (NB. nicht Paul, sondern Percival), starb den 16. Jan. 1789. æt. 74. in London. — — Sämtliche chirurgische Werke; aus dem Engl. Berl. 1787. 88. II. gr. 8. (3. Thlr. 8. gr.) Das engl. Original: The Works &c. erschien. Lond. 1785. III. 8.m.

Seite 595.

Zu Joh. Potter. NB. Griechische Alterthümer ꝛc. engl. Erschienen auch: Lond. 1728. Ferner: 1751. 1754. 1776. II. 8.m. mit Kupf. Noch unterhaltender als hier, werden die griechischen Alterthümer von Barthelemy erläutert in Voyage du jeune Anacharsis en Gréce &c. Paris, 1788. IV. gr. 4. wozu noch gehört: Recueil des Cartes geogr. Plans, Vues et Medailles de l'ancienne Gréce &c. ib. eod. — Merk' als Note:

* Biograph. Brittan. T. V. — *Menselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 255 — 258.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Martin de Prades, Baccalaureus der Theologie und Priester in der Diöces von Montauban. Er disputirte 1751. zu Paris über einige Säze, um die Lizenziatenwürde zu erlangen, die ihm aber versagt wurde, weil jene mehrere Irrthümer zu enthalten schienen. Er mußte sogar heimlich nach Holland entweichen. Von da kam er nach Berlin, und hier nahm ihn der König an die Stelle des La Mettrie zu seinem Lector an. Erst nachdem er sich mit der Kirche ausgesöhnt hatte, erhielt er vom Papst eine Pfründe; er wurde Domherr zu Breslau und Archidiaconus zu Oppeln, und starb 1782. æt. 60. zu Glogau. —— Seine Theses, die sehr selten waren, gab der Prof. Kapp mit der Censur der Sorbonne heraus; Lips. 1751. 5. Der Abbé de Prades schrieb 1753. eine Apologie &c. II. 8. und Sulte de l'Apologie &c. 8. — Man schrieb ihm auch das deistische Buch zu: Abregé de l'hist. ecclesiastique de Fleury, à Berne (Berlin) 1766. 12. In diesem Fall wäre freylich sein Widerruf nichts weniger als ernstlich gewesen. e)

Zu Ephr. Prätorius, merke: Er hinterließ im Manuscript ein Danziger Lehrergedächtniß ꝛc. in 2. starken Folianten, welches 1760. zu Danzig in Druk erschien. 4.

Seite 596.

Zu Joh. Heinr. Pratje (dem ältern), merke: Er starb den 1. Febr. 1791. æt. 81. minist. 57.

---

e) Heinsii Kirchenhist. 4ter Th. p. 383—390. sq. — Acta hist. ecclesiastica. 16. B. p. 106. sqq. — Mosheims Kirchengesch. von Schlegel. 5ter B. p. 392 — 398.

Not. u. Setze zu: — Sein Leben rc. von Schlichthorst, Subconrector zu Stade. Stade, 1791. 8. — Nekrolog rc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2r B. 1s H. p. 13—28.

Seite 597.

Rüke folgende Artikel ein:

Hieronymus de Prato, ein Priester aus der Congregation des Oratoriums zu Verona rc. — — *Sulpicii Severi* Opera &c. c. n. et Dissertat. Veronæ, 1741. 54. II. 4. von Kloz kritisirt in den Miscellan. crit. C. 4. p. 18—26.

Zu G. Pray, merke: Er ist geb. 1724.

Seite 599.

Zu Joh. Pringle, merke: Er war ein gelehrter, dienstfertiger, verträglicher Arzt, und sein Ruhm war so ausgebreitet, daß ihn die Akademien zu Paris, Stokholm, Göttingen rc. zu ihrem Mitglied ernannten. — NB. Observat. on the diseases &c. Ed. VII. Lond. 1775. 8.m. auch ins Italienische übersezt. Neap. 1757. 4.

Not. z. Setze zu: — Hist. de l'Acad. roy. des sciences. à Paris, A. 1782. — Bambergers biogr. Anecdoten rc. 2ter Th. p. 162. sqq..

Seite 600.

Zu Matthäus Prior, merk' als Note: Olla Potrida. 1. St. 1788.

Zu Joseph Priestley, merke: Ein berühmter Philosoph, der in stiller Muße zu Birmingham lebte, sich ganz den Wissenschaften weihte, und seine Zeit meist auf physische und chemische Versuche verwandte. In einem Tumulte, der den 14. Jul. 1791. gegen die Dissenters ausbrach, wurden seine Häuser, sein Landgut, seine kostbare Bibliothek, sein Laboratorium, nebst allen physikal. und chemischen Instrumenten, und, welcher Verlust am meisten zu bedauern und unersezlich war, alle seine Manuscripte, und unter diesen ein wichtiges zum Druk fertiges Werk in 3. Bänden, das Resultat vieljähriger Experimente, verbrannt oder zerstört. Er trug seinen so großen Verlust und seine nun dürftige Lage mit philosophischer Gelassenheit. — — Anleitung zur Religion, nach der Vernunft und Schrift; aus dem Englischen. Frankf. 1782. III. 8. (1. Thlr. 4. gr.)

Procopowicz rc. NB. Siehe, 5ter B. p. 8. sq. unter Theophanos Procopowitsch, welches derselbe ist.

Rüke folgenden Artikel ein:

Anton de la Puente, eigentlich Ponz, Secretär bey der Akademie der schönen Wissenschaften zu Madrit. — — Viage de Espanna &c. En Madrid, 1772—88. XV. 8. mit Kupf. Die 2. erstern Bände wurden von Joh. Andreas Dieze ins Deutsche übersezt. Leipz. 1775—79. II. gr. 8. (1. Thlr. 14. gr.) — Viage fuera de Espanna. Madrid, 1785. II. 8. f)

Seite 602.

Friedrich Esaias (Philipp) von Puffendorf's Lebensnachr. ändere so: Geb. den 12. Sept. 1707. zu Bükeburg. Er studirte zu Halle, wurde 1734. Hofgerichts-Assessor zu Zelle, im J. 1738. Ober-Appellations-Gerichtsrath daselbst, und 1767. Vice-Präsident desselben Gerichts. Schon vorher 1756. wurde er nebst seinen Brüdern in den Adelstand erhoben; starb den 25. August 1785.

Zu J. S. Pütters Schriften seze bey: — Specimen juris publ. et gent. medii ævi. Gottingæ, 1794. 8. (16. gr.) — Kurzer Begriff der deutschen Reichsgeschichte. ib. 1780. gr. 8. (10. gr.) — Erörterungen und Beyspiele des deutschen Staats- und Fürstenrechts. ib. 1790—94. 1ter Band und 2r B. 1s Heft. gr. 8. — Systematische Darstellnng der pfälzischen Religions-Beschwerden. ib. 1793. gr. 8. — — Merke ferner: NB. Institutiones jur. publ. germ. Ed. V. Gött. 1792. 8.m. Wurde ins Deutsche übersezt: Anleitung zum deutschen Staatsrecht, von Anton Fr. Graf von Hohenthal, mit Anmerkungen von Fr. W. Grimm. Bayreuth, 1791. 92. II. gr. 8. (1. Thlr. 3. gr.) — Staatsveränderungen des deutschen Reichs. NB. 7te Ausgabe bis zum 5. April 1795. fortgesezt. Gött. 1795. gr. 8. — Anleitung zur jurist. Praxi. NB. 5te Ausg. Gött. 1889. gr. 8. 6te Ausg. ib. 1790. II. gr. 8. (1. Thlr. 2. gr.) und Zugabe von der Orthographie ꝛc. 4te Ausg. Gött. 1789. gr. 8. — Auserlesene Rechtsfälle ꝛc. NB. 4r Th. 1791. — Kurzer Begriff des deutschen Staatsrechts. NB. Ein vorzüglicher Commentar darüber von Hofrath und Professor Häberlin: Handbuch des deutschen Staatsrechts. Berl. 1794. II. 8. — Primæ lin. jur. priv. princ. NB. Auch ib. 1789. — Der einzige Weg zur wahren Glükseligkeit ꝛc. NB. 4te gröstentheils umgearbeitete Ausg. ib. 1794. 8. (1. Thlr.) — Beyträge zur nähern Erläuterung einiger Lehren des deutschen Staatsrechts. NB. Auch ib. 1793. — Hist. Entwikelung

---

f) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 90. sqq.

der heutigen Verfassung des deutschen Reichs. NB. Engl. durch Dornford. Lond. 1790. 91. III. 8.m.

Seite 634.

Zu J. C. E. Püttmann, merke: Starb den 28. April 1795. æt. 66. — — Diatriba de titulo semper Augustus. Lipſ. 1792. 8 m. — Ueber die Referir- und Dekretirkunst. Leipz. 1783. gr. 8. (12. gr.) — Ueber die Sattelhöfe, deren Rechte und Freyheiten, mit Urkunden. ib. 1789. gr. 8. (8. gr.) — Miſcellanea. ib. 1793. 8 m. (1. Thlr.) — Edirte *Joh. Ortwinii Weſtenbergii* Opuſc. &c. Lipſ. 1794. 95. II. 8.m. — — MB. Grundsäze des Wechselrechts. Neue Aufl. vermehrt und verbessert. ib. 1795. 8. (14. gr.)

Not. d. Seze zu: — Nachr. von niedersächs. berühmten Leuten. 1r B. p. 161 — 173. — Schattenrisse edler Deutschen. 2r B. p. 227 — 254.

Seite 505.

Joh. Theodor (Thaddäus) Pyl's Lebensnachr. ändere so: Geb. den 16. Nov. 1749. zu Barth in Pommern, wo sein Vater Arzt war. Er studirte zu Stralsund und Greifswalde die Medicin; practizirte seit 1777. als Arzt in Berlin; wurde 1778 K. preussischer Feldarzt und Stabsmedicus zu Breslau; im nemlichen Jahr noch erster Stadtphysicus und Beysizer des medicinischen Collegiums, auch 1796. Rath des Ober-Gesundheits-Collegiums zu Berlin. Er starb den 27. Dec. 1794. æt. 46. — — Zu seinen Schriften: Repertorium für die öffentliche und gerichtliche Arzneywissenschaft. Berlin, 1789,

Not. f. Seze zu: — Nekrolog auf das J. 1794. von Schlichtegroll. 2r B. p. 378 — 383.

Seite 606.

Zu Quistorp's Schriften seze bey: — Ausführlicher Entwurf zu einem Gesezbuch in peinlichen und Strafsachen. — — Versuch einer Anweisung für Richter beym Verfahren in Criminalsachen 2c. Leipz. 1789. gr. 8. (8. gr.) — — NB. Grundsäze des deutschen peinlichen Rechts. Neue Auflage. Rost. 1789. II. gr. 8. (4. Thlr. 18. gr.) — Beyträge zur Erläuterung verschied. Rechtsmaterien 2c. NB. 2. Theile. (1. Thlr. 16. gr.)

Seite 607.

Zu Joh. Jacob Rabe, merke: Ist seit 1790. General-Superintendent zu Anspach.

Gotth. Wilh. Rabener. NB. Satyren. Wurden ins Holländische übersezt. Amst. 1774. V. gr. 8. — Cf. Sein Leben ꝛc. von Weiſe, bey der neueſten Ausgabe ſeiner Schriften. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 34. ſq.

Seite 608.

Racine. NB. Kirchengeſch. Deutſch. Iſt 1789—93. XVI. gr. 8.

Zu Ge. Chr. Raff. NB. Geographie für Kinder ꝛc. Neue Aufl. mit einer Vorrede von Feder. Göttingen. 1790 — 92. II. 8. (20. gr.) Auch von Chriſt. Carl Andre fortgeſezt. 2r und 3r Th. ib. 1791. 92. gr. 8. (2. Thlr. 8. gr.) — NB. Naturgeſchichte für Kinder, 6te vermehrte Aufl. von J. A. Meyer. ib. 1793. gr. 8. — NB. Naturgeſchichte zum Gebrauch auf Schulen. 4te verbeſſerte Aufl. ib. 1792. 8. mit Kupf. (20. gr.) — NB. Abriß der allgemeinen Weltgeſchichte ꝛc. Iſt 1788 - 92. IV. 8 (2. Thlr. 6. gr.)

Seite 609.

Zu F. E. Rambach. NB. Archib. Bowers unparth. Hiſtorie der Päpſte. Iſt 1751 — 80. X. 4. (16. fl.)

Seite 610.

Not. f. Seze zu: — Acta hiſt. eccleſ. noſtri temporis. 15r B.

Seite 611.

Zu C. W. Ramler, merke: Legte 1790. ſeine Profeſſur der ſchönen Wiſſenſchaften nieder, und war bis 1796. Mitdirector des K. Nationaltheaters zu Berlin. — — Zu ſeinen Schriften ſeze bey: — Chr. Wernikens Ueberſchriften, nebſt Opizens, Tſchernings, Gryphius und Ad. Olearius epigrammatiſchen Gedichten, nebſt kurzer Biographie derſelben. Leipzig, 1780. 8. — Friedrich von Logau Sinngedichte, neu umgearbeitet und vermehrt, mit Anmerkungen. ib. 1791. 8. — Scherzreden aus dem Griech. des Hierocles. Berlin, 1782. 8. — Ueberſezung der poetiſchen Stellen, in dem aus 8 Bänden beſtehenden Auszug des engliſchen Zuſchauers. ib. 1782. 83 — Cajus Valerius Catullus. Im Auszug lat. und deutſch. Leipz. 1793. 8. — Fabeln und Erzählungen aus verſchiedenen Dichtern geſammelt. Berlin, 1797. 8. Eine Fortſezung der Fabelleſe. — Gedichte von ihm in mehrern Almanachs und andern Zeitſchriften, ſo wie auch hie und da eingerückte Abhandlungen. Eben ſo hatte er Antheil an mehrern Werken, z. B. Kleiſts, Leſſings ꝛc. — Edirte F. M. Kuhs Gedichte. Zürich, 1792. II. 8. — — Merke ferner: Fabelleſe. NB. 1783 — 90. III. 8. (1. Thlr. 10. gr.

und holländ. Papier 4. Thlr.) — Martialis lat. und deutsch. NB. 1787—91. V. 8.

Zu Andr. M. von Ramsay, merke: — Theologia mystica &c. Lond. 1751. 8. erschien nach seinem Tod. Er wollte die Grundsäze derselben streng demonstriren. — — Merke ferner: NB. Les voyages de Cyrus. Ins Deutsche übersezt: Reisen des Cyrus. Wismar, 1745. 8. (8. gr.) Neu übersezt. Basel, 1779. 8. (1. Thlr.) Auch von Claudius. Bresl. 1780. 8. (1. Thlr.)

Seite 612.

Not. o. Seze zu: — Biograph. Brittan. T. V.

Zu Joh. Chr. Rasche. NB. Lexicon rei nummariæ &c. Tom. IV. P. II. ib. 1789. (Pr. — *Sam.*) T. V. P. I. ib. 1791. (St. — Trh.) P. II. 1793. (bis Victoria) T. VI. P. I. ib. 1794. (bis Z. und Ω.)

Seite 614.

Not t. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 84—88.

Seite 615.

Zu W. Th. Raynal, merke: Starb den 6. März 1796. æt. 84. zu Passy. — — NB. Hist. philos. et polit. des établiss. et du commerce des Eur. dans les deux Ind. erschien auch Paris, 1770. VII. 8.m. Er arbeitete an einer neuen Ausgabe, aber der Tod hinderte die Vollendung. Wurde auch von einem Anonymus ins Deutsche übersezt. Kopenh. 1774—78. VII. gr. 8. — Im Manuscript hinterließ Raynal eine Geschichte der Widerrufung des Edicts von Nantes in 4. Bänden. — NB. Uebersicht der polit. Lage ꝛc. von St. Domingo. Das französische Original: Essai sur l'administration de St. Domingue, s. l. 1785. III. P. 8.

Seite 616.

Not. a. Seze zu: — Sein Eloge &c. par *Dubreton &c.* in der Decade philosophique. N. 74. p. 263—274. — Eloge &c. par *Cherhal Montréal.* 1796. 8. — Allgemeine Litteratur-Zeitung. 1796. N. 110. p. 931—934.

Seite 617.

Zu Joh. Fr. Regnard, merk' als Note: Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludw. XIV. 3r B. p. 242. sqq.

Seite 618.

Elias Caspar Reichard's Lebensnachr. ändere so: Geb. den 4. Nov. 1714 zu Quedlinburg. Nachdem er die Schule in seiner

Vaterstadt verlassen hatte, hielt ihn sein Vater zur Erlernung der Leinendamastweberey an. Er brachte auch wirklich 3. Jahre damit zu, und gieng sodann auf die Wanderschaft, wurde aber 1733. in das Waisenhaus zu Halle aufgenommen, und studirte seit 1736. auf den Universitäten Leipzig und Halle. Im Jahr 1739. wurde er Lehrer zu Klosterbergen; 1740. Prof. am Gymnasium zu Altona; 1745. Prof. am Carolinum zu Braunschweig; 1754. Prof. und Rector des Gymnasiums der Altstadt Magdeburg. Er starb den 18. Sept. 1791. æt. 77, nachdem er seit 1784. pro emerito erklärt worden war.

Zu Heinr. Aug. Ottoc. Reichard's Schr. seze bey: — Reise eines franz. Offiziers nach den Inseln Frankreich und Bourbon, dem Cap rc. Aus dem Französ. mit Anmerk. Altenburg, 1774. II. 8. — Bourrit Schilderung seiner Reise nach den Savoyischen Eisgebirgen. Aus dem Franz. mit Anmerk. und Zusäzen. Gotha, 1775. 8. — Sittliche und natürliche Geschichte von Tunkin. Leipz. 1779. 8. — Reise des Grafen von Choiseul-Gouffier durch Griechenland; aus dem Franz. mit Anmerk. 2. Hefte. Gotha, 1780—82. 8. — Des Abts Gaudin neueste Reise durch Korsika rc. Aus dem Franz. Leipzig, 1788. 8. — Thiery de Menonville Reise nach Guaxaca in Neu-Spanien. Leipzig, 1789. 8. — Beschreibung von Candia und einigen andern Inseln des Archipelagus; aus Savary's Briefen. ib. 1788. 8. (9. gr.) — Die Familie auf Isle de France; ein rührendes Gemälde häuslicher, gestörter Glükseligkeit. Riga, 1789. 8. — Reise durch einige romantische Gegenden der Schweiz rc. Gotha, 1779. 8. — Mercier's neuestes Gemälde von Paris, für Reisende und Nichtreisende. Leipz. 1089. 90. II. mit 1. Kupf. — Briefe der Prinzessin von Gonzaga auf ihren Reisen; aus dem Franz. Gotha. 1791. 8. — Guide des Voyageurs en Europe, à Weimar, II. T. gr. 8. — Revolutions-Almanach von 1793—98. 8. Göttingen. — Theaterkalender für die Jahre 1775. 97. Gotha, 16. — Mehrere Lustspiele, Romane, Abhandlungen in Zeitschriften. — — Merke ferner: Bibliothek der Romane. NB. Ist 1778—94. XXI. In Gesellschaft mit andern. — Olla Potrida. NB. Ist 1778—97. der Jahrgang zu 4. Stüken, in Gesellschaft mit andern, ein nüzliches, unterhaltendes Journal. — NB. Zur Kunde fremder Völker und Länder. Ist 1781—83. IV. — Kleine Reisen rc. NB. 1785—91. VII. 8.

Seite 619.

Zu Joh. Fr. Reichardt, merke: Ist seit 1797. preussischer Salzinspector zu Schönebek im Magdeburgischen, nachdem er einige Jahre vorher seine Kapellmeisterstelle niedergelegt und abwechselnd auf seinem Gute bey Halle, in Hamburg und dessen Gegend privatisirt hatte. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Löhleins Anweisung zum Violinspielen, mit practischen Beyspielen erläutert. 3te Aufl. von R. umgearbeitet. Züllichau, 1797. 4. — Leben Gul dens, des berühmten Tonkünstlers. Berlin, 1779. 8. — Frankreich im Jahr 1795. aus den Briefen deutscher Männer in Paris. Mit Belegen. 12. Hefte. Altona, 1795. — Im J. 1796. ib. 96. — Im J. 1797. ib. 97. gr. 8. Deutschland. 12. Stüke. Berlin, 1796. 8. An beyden Journalen arbeiteten andere mit. — Musicalischer Almanach. ib. 1796. 12. — — NB. Musical. Kunstmagazin ꝛc. Ist 1782—90. 8. Stüke in 1. Bänden, gr. 8.

Zu Joh. Albr. Heinr. Reimarus, merke: Seit 1796. Professor der Physik und Naturgeschichte am Gymnasium zu Hamburg. — — Neuere Bemerkungen vom Blitze, dessen Bahn, Wirkung, sichern und bequemen Ableitung, aus zuverläßigen Wahrnehmungen von Wetterschlägen dargelegt. Frankf. 1794. gr. 8. mit Kupfern. — Mehrere kleinere Abhandlungen, welche zum Theil besonders gedrukt, zum Theil in Zeitschriften eingerükt sind.

Seite 620.

Not. i. Seze zu: — Acta hist. litt. 6r B. p. 85—133. — Journal litt. d'Allemagne. T. II. p. 129—146.

Seite 623.

Zu Fr. Volkmar Reinhard, merke: Ist seit 1791. Oberhofprediger, Kirchenrath und Ober-Consistorial-Assessor in Dresden. — — De vi, qua res parvæ afficiunt animum, in præceptis de moribus diligentius explicanda. Vitembergæ, 1785—87. IV. P. Progr. 4. Vermehrt und verb. ib. 1789. 8.m. (12. gr.) Ins Deutsche übersezt von Joh. Chr. Fried. Ek: Vom Werth der Kleinigkeiten in der Moral. Mit Anmerkungen. Berlin, 1793. 8. (28. gr.) — Progr. quo religionem Christianam esse optimum adversorum solatium demonstratur, ex ipsa consolationis natura. ib. 1789. 90. P. II. Sect. IV. Ins Deutsche übersezt von Fest: Geist des Christenthums, in Hinsicht auf Beruhigung in Leiden. Leipz. 1792. 8. (1. Thlr.) — System der christlichen Moral.

ral. ib. 1r Band, 1788. 2te Aufl. 1791. 3te umgearbeitete Aufl. 1797. 8. 2ter B. ib. 1789. 2te Aufl. 1792. gr. 8. (3. Thlr.) — Predigten bey Gelegenheit des Landtags, über Gegenstände, welche dem Geist der Zeit angemessen sind, z. B. über Achtung gegen die Staatsverfassung ꝛc. — Predigten im J. 1796. zu Dresden gehalten. Sulzbach, 1797. gr. 8. und Auszüge aus einigen im Jahr 1795. gehaltenen Predigten. ib. 1796. gr. 8. Alle vorzüglich.

Zu Joh. Jac. Reiske: *Dionysii Halicarnass.* Opera. Lipſ. 1774—77. V. 8.m. (25. fl.) Kritisch. — *Dionys. Chrysostomi* Orationes c. animadv. Lipſ. 1784. II. 8. Kritisch, nach der Pariser Ausg. von Morelli. — Opuſcula med. ed. *Chr. Gottfr. Gruner.* Halæ, 1776. 8.m. — — NB. *Abulfedæ* Annal. Móslem. &c. Neue Ausg. von Jacob Georg Chr. Adler. Hafniæ, 1789—93. IV. 4.m. — NB. *Plutarchi* Opera. Neue Aufl. Lipſ. 1791. 1791. 8.m. T. II. und ib. 1793. 8.m.

Seite 626.

Zu Peter Reland, merke als Note: — *Meuselii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 236. ſqq.

Zu Jul. Aug. Remer, merke: Geb. 1736. — — Zu seinen Schriften seze bey: Karl Stedmanns Geschichte des amerikanischen Kriegs; aus dem Engl. mit Anmerkungen. Berlin, 1794. 96. II. gr. 8. — Versuch einer Geschichte der franzöſ. Constitution, von dem Eintritte der Franken in Gallien bis auf Ludwigs XVI. Regierung. Helmstädt, 1796. gr. 8. (3. fl. 36. kr.) — Kleinere Abhandl. im Braunschweiger Magazin ꝛc. — — NB. Handbuch der ältern allgemeinen Geschichte. 3te durchaus umgearbeitete Auflage. Braunschweig, 1794. 8. — NB. Handbuch der allgemeinen Geschichte. III. 3te umgearbeitete und vermehrte Aufl. ib. 1793. 8. — NB. Robertsons Geschichte Carls V. NB. Erster Th. völlig umgearbeitet 1792. unter dem Titel: Abriß des gesellschaftlichen Lebens in Europa bis zum Anfang des XVI. Jahrh. nach dem 1. Th. von Robertsons Leben K. V. bearbeitet. Vom 2ten und 3ten Th. Neue Aufl. ib. 1796. gr. 8. — NB. Tabell. zur Aufbewahrung der wicht. statist. Veränder. der europ. Staaten. Ist 1787—94. XIV. Tab.

Seite 629.

Zu Christ. Fried. Reuß Schriften seze bey: Compendium botanices ſyſtematis Linnæani, conſpectum ejusdemque ap-

plicationem ad select. plantarum Germ. indig. usum medico et oecon. insignium genera eorumque spec. continens. Ulmæ, 1774. 8. mit Kupf. Ed. II. ib. 1785. 8.m. (1. Thlr. 20. gr. und illum. 3. Thlr.) — Beobachtungen, Versuche und Erfahrungen über des Salpeters vortheilhafteste Verfertigungsarten. Tübingen, 1783. 8. Zwo Fortsezungen. ib. 1785. 86. 8. — Rindviehharzneybuch ꝛc. ib. 1784. 8. — Medicinisch-chirurg. theoret. und practische Beobachtungen über alle Arten von venerischen Krankheiten ꝛc. Leipzig, 1786. 8. — Hausvieharzneybuch für den Stadt- und Landmann. Tübingen, 1787. 8. — Botanische Beschreibung der Gräser für Liebhaber, Anfänger und Oekonomen zum Handgebrauch. ib. 1788. 8. — Selectus observationum practicarum medicarum &c. Argent. 1789. 8. — Dissertat. selectæ Tubingens. Tub. 1783—85. Vol. III. 8. — Viele öconom. medizin. botanische und andere Abhandl. Z. B. vom Torf, vom Kartoffelbau, dem Weissen der Leinwand ꝛc. — NB. Dispensatorium univers. Neue Aufl. vermehrt und verb. Argent. 1792. II. 8.m. — NB. Supplement zum botan. Wörterbuch. Leipzig, 1786. gr. 8.

Zu Joh. Aug. Reuß Schriften seze bey: Staatsschriften über die Lütticher Revolution und Executionssache. Ulm, 1790. 91. II. 8. (1 Thlr. 4. gr.) —— NB. Deutsche Staatskanzley ꝛc. Ist 1785—97. XXXV. 8. — NB. Deductionen und Urkunden-Sammlung. Ist 1785—97. VII. 8. — NB. Beyträge zur neuen Geschichte der Reichsgerichts-Verfass. und Praxis. Ist 1785—90. Beyde leztere sind eigentlich Anhänge zur deutschen Staatskanzley.

Zu Aug. Chr. Reuß, merke: Ist seit 1791. Wirtemb. charakterisirter Leibarzt zu Stuttgard. War von 1783—84. ausserordentlicher Professor der Medicin zu Tübingen. NB. Er ist nur Christian Friedrichs Bruder, so wie auch Jeremias Davids.

Rüke folgenden Artikel ein:

Jeremias David Reuß, geb. den 18. Jun. 1750. zu Rendsburg. Er wurde Privatdocent und Unterbibliothekar zu Tübingen; 1784. ausserordentlicher Professor und Kustos der Universitäts-Bibliothek zu Göttingen; 1785. ordentlicher Professor der Gelehrtengeschichte daselbst, so wie auch seit 1789. Unterbibliothekar der Universitätsbibliothek. —— Schriften: Beschreibung einiger Handschriften aus der Universitätsbibliothek zu Tübingen. Tüb. 1779. 8. (12. gr. Schreibp. 16. gr.) — Beschreib. merkwürdiger Bücher aus

der Universitätsbibliothek zu Tübingen vom Jahr 1468. bis 1477. ib. 1780. 8. (8. gr.) — Sammlung der Instructionen des Spanischen Inquisitions-Gerichts; aus dem Spanischen. Hannov. 1788. 8. Das Original: Copilacion de la Instructiones del Oficio de la S. Inquisition. En Madrid, 1630. fol. Auf Befehl des Kardinals und General-Inquisitors Don Alonso Manrique gesammelt. Spittler vermehrte das Buch mit einem Entwurf der Geschichte der Spanis. Inquisition. — Das gelehrte England oder Lexicon der jeztlebenden Schriftsteller in Großbrittannien, Irland und Nord-Amerika, nebst einem Verzeichniß ihrer Schriften. Vom Jahr 1770. bis 1790. Berlin, 1791. gr. 8. (1. Thlr. 6. gr. Schreibp. 1. Thlr. 12. gr.) — Mehrere kleinere Abhandlnngen. Z. Beysp. die histor. Einleit. zu Wansleb's Beschreib. von Egypten, welche in D. Paulus Samml. der merkwürdigsten Reisen in dem Orient enthalten ist rc.

Not. y. Seze zu: — Dänische Bibliothek. 6r Th. p. 690. sqq.

Seite 630.

Zu Chr. G. Ricci's Schriften seze bey: — Exercitationes XVIII. de jure cambiali universo. Gotting. 1779 — 81. 4. (9. Thlr. 8. gr.) und ib. 1792. 8.

Rüke folgenden Artikel ein:

Angelus Maria Ricci, Professor der griechischen Sprache zu Florenz. — — Dissertationes Homericæ &c. cum Orationibus pro solemni instauratione studiorum. Florentiæ, 1740. III. 4. und cura *Bornii* in einen Band zusammengezogen. Lipf. 1784. 8m. (1. Thlr. 16. gr.)

Zu Sam. Richardson, merke: NB. Hist. of Pamela. Aufs neue ins Deutsche übersezt von Ludwig Theobul Kosegarten. Leipz. 1789. 90. III. 8. — NB. Alle Romane wurden zusammengedrukt. Lond. 1783. XX. 8. — — Cf. Eloge &c. par *Diderot.* Lyon, 1762. 12. — Bambergers biogr. Anecdoten rc 1r Band. p. 230 — 252.

Lin. 7. von unten. Statt: „Ob von diesem oder von einem andern Richardson rc.„ Lese: Von einem andern (J.) Richardson haben wir rc.

Seite 631.

Lin. 4. Statt: „1. B. bis D. Lemgo, 1788. gr. 8.„ Lese: Lemgo, 1788 — 91. III. gr. 8.

Rüke folgende Artikel ein:

Wilhelm Richardson, geb. 1698. zu Wilshamsted in der Grafschaft Bedford, wo sein Vater Samuel, Pfarrer war. Er studirte zu Cambridge, wurde daselbst Doct. theol. und bekleidete ansehnliche geistliche Stellen bis an seinen Tod, welcher 1775. erfolgte. — — Durch seine neue Ausgabe von *Goodwini* Lib. de præsulibus Angliæ, mit einer Fortsezung bis auf die neuere Zeiten, Cantabrigiæ, 1773. 4. wurde er berühmt. g)

Zu Michael Richey, merke: Starb den 10. May 1761.

Ge. Herm. Richerz Lebensnachr. ändere so: geb. den 1. April 1756. zu Lübek, wo sein Vater Senior des Ministerii war. Er studirte seit 1775. drey Jahre lang zu Göttingen, und ein halbes Jahr in Leipzig; wurde 1779. zweyter Universitäts-Prediger zu Göttingen; 1785. erster Prediger zu Harpstädt in der Grafschaft Hoya; zulezt 1788. Superintendent zu Gifhorn im Fürstenthum Lüneburg. Er starb den 7. Jul. 1791. æt. 36.

Not. c. Seze zu: — Nachr. von niedersächs. berühmten Leuten, 2ter Band. p. 146—162.

Not. d. Seze zu: — Nekrolog rc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2ter B. 1. H. p. 264—283.

Seite 632.

Zu Aug. Gottl. Richter, merke: — Medicin. und chirurgische Bemerkungen, vorzüglich im öffentlichen akademischen Hospitale gesammelt. Göttingen, 1793. 8. 1r B. (20. gr.) auch zu Linz nachgedrukt. 1794. 8. — — NB. Chirurg. Bibliothek. Ist 1771—97. XV. 8. — NB. Anfangsgründe der Wundarzneykunst. Ist 1782—97. IV. Auch ins Russische übersezt von Peken, Hofrath und Professor. Petersburg. 1r Th. 1791. 8.

Seite 633.

Friedr. Aug. Riedels Lebensnachr. ändere so: geb. den 10. Jul. 1742. zu Visselbach bey Erfurt, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte, nachdem er zu Weimar als Gymnasiast absolvirt hatte, zu Jena, Leipzig und Halle. Hier war er Klozens Vertrauter. Im Jahr 1768. wurde er Professor der eleganten Litteratur zu Erfurt, und eben so 1772. zu Wien, mit einem Gehalt von 1500. fl. und dem Titel eines Kais. Raths. Aber seine ausschweifende Lebensart, sein beleidigender Wiz und seine boshafte Verleumdungen

g) Bambergers biogr. Anekdoten rc. 1ter B. p. 144. sq.

brachten ihn in Ungnade und in die äusserste Dürftigkeit. Nach dem Tod der Kaiserin nahm ihn der Fürst Kauniz zu seinem Hausbibliothekar und Lector an. Er wurde endlich von einer Hypochondrie befallen, welche bald in Wahnsinn ausbrach, so daß man ihn in das Hospital zu St. Markus bringen mußte, wo er den 3. Merz 1785. æt. 43. starb. — — NB. Theorie der schönen Künste und Wissenschaften. Wurde ins Holländische übersezt durch Hieronymus van Alphen. Rotterdam, 1779. 8.

Zu J. H. von Riedesel's Remarques d'un Voyageur mod. au Levant &c. merke: Wurde ins Deutsche übersezt, mit Anmerkungen von Christian Conrad Wilhelm von Dohm. Leipz. 1774. 8.

Not. h. Seze zu: — Meusels Miscellaneen ꝛc. IV. St. p. 50 — 58.

Seite 634.

Zu Jos. Ant. von Riegger, merke: Er lebte zulezt wieder in Prag, und starb daselbst im Julius 1795. æt 54. — — Materialien zur alten und neuen Statistik von Böhmen. Prag, 1789. IX. St. 8. — Rieggeriana. Wien, 1792. II. St. 8. Enthalten größtentheils seine Correspondenz, und hie und da Nachrichten von seinen nicht günstigen Schiksalen.

Seite 635.

Zu Andreas Riem, merke: Er legte 1789. seine Predigerstelle zu Berlin nieder, und wurde beständiger Sekretär der K. Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften daselbst und Direktor der Königl. Kunst- und Buchhandlung; 1791. Kanonikus beym Stift St. Johannis und Dionysii zu Herford in Westphalen. Seit 1795. privatisirt er zu Paris. — — Philos. und kritische Untersuchungen über das alte Testament und dessen Göttlichkeit, besonders über die mosaische Religion. London, (Leipz.) 1785. gr. 8. — Uebrige noch ungedrukte Werke des Wolfenbüttelischen Fragmentisten; ein Nachlaß von Gotth. Ephraim Lessing; herausgegeben von C. A. E. Schmidt (ein erdichteter Name). Berlin, 1787. 8. — Beyträge zur Berichtigung der Wahrheiten der christl. Religion. 1s St. Ueber Glauben und Ueberzeugung. Berl. 1787. 8. — Monatschrift der Akademie der Künste und mechan. Wissenschaften zu Berlin. XIII. St. ib. 1788. gr. 4. — Berlinisches Journal für Aufklärung. ib. 1788—90. Jährl. XII. St. in Gemeinschaft mit G. N. Fischer. 8. und neues Berl. Journal über Gegenstände der Geschich-

te, Philosophie, Gesezgebung und Politik. 1ten B. 1tes St. ib. 1791. 8. — Monumente indischer Geschichte und Kunst; aus dem Engl. des William Hodges. ib. 1789. Quer fol. mit 2. Kupfertafeln. — Ueber Aufklärung, ob sie dem Staate, der Religion, oder überhaupt gefährlich sey und seyn könne? Ein Wort zur Beherzigung für Regenten, Staatsmänner und Priester. Ein Fragment. ib. 1788. 8. — Ueber Aufklärung, was hat der Staat zu erwarten? Was die Wissenschaften, wo man sie unterdrükt? Wie formt sich der Volkscharakter? Und was für Einflüsse hat die Religion, wenn man sie um Jahrhunderte zurük rükt, und an die symbolische Bücher schmiedet? Zweytes Fragment, ein Commentar des ersten. ib. 1788. 8. Beyde wurden in Kurzem 4. mal aufgelegt. — Neues System der Natur über Gott, Welt, Intelligenzen und Moralität. 1r B. Dresden, 1792. 8. — Christus und die Vernunft, oder Prüfung der Wahrheit und Göttlichkeit der Lehre Jesu Christi, des dogmatischen Lehrbegriffs und der symbolischen Bücher. Deutschland, 1792. 8. — Ueber Christenthum und moralische Religion, als Apologie der Schrift: Christus und die Vernunft, gegen den Verf. der kritis. Theorie der Offenbarung, und gegen D. Döderlein. Nebst einer Abhandl. über Moralität, zur Replik vom Verf. der krit. Theor. der Offenb. Halle, 1793. gr. 8. — Das reinere Christenthum, oder die Religion der Kinder des Lichts. ib. 1799—95. III. 8. Der 2te B. auch unter dem Titel: Fortgesezte Betracht. über die eigentl. Wahrheiten der Religion, oder Fortgang, da, wo Abt Jerusalem still stand. Der 3te B. auch unter dem Titel: Supplement zum Werke: Christus und die Vernunft. — Ueber Religion, als Gegenstand der verschiedenen Staatsverfassungen rc, Berlin, 1793. 8. — Reines System der Religion für Vernünftigere. ib. eod. 8. — Europens polit. Lage und Interesse. 1—5tes Heft. 1796. 8. (ohne Drukort). — Reisen durch Deutschland, Frankreich, England und Holland, in verschiedener, besonders polit. Hinsicht, in den Jahren 1785—95. 1. B. 1796. 8. (ohne Drukort).

Zu Johann Riem, merke: Wurde 1786. beständiger Sekretär der Leipziger ökonomischen Gesellschaft und 1789. Kurfürstl. Sächs. Commissionsrath in Dresden. — — Fundamentalgeseze zu einer perennirenden Kolpniebienenpflege. Berlin, 1775. 8. mit Kupf. (16. gr.) Ist eigentlich die 2te Aufl. von der verb. Bienenpflege.

3te Aufl. Abgekürzt und verbessert: Vollkommenste Grundsätze dauerhafter Bienenzucht, in ganzen, halben, bis zwölftel Wohnungen von Körben, Kästen und Klozbeuten ꝛc. Mannh. 1795. 4. mit Kupf. (18. gr.) — Prodromus der monatl. pract. ökonom. Encyklopädie, oder vollständig allgemeiner Futterkräuter-Bau. Dessau, 1783. 8. (16. gr.) — Monatl. practische, ökonomische Encyklopädie ꝛc. NB. Ist 1785—99. III. B. (5. Thlr. 11. gr.) Vom ersten B. neue Aufl. 1797. 8. Anhang und Register. ib. 1792. 8. (12. gr.) und als Zugabe: Samml. ökonomischer Schriften. Dresden, 1790—92. II. 8. (6. Thlr.) — Vermischte ökonom. Schriften. 1s Heft. Dresd. 1788. 8. — Neue Samml. vermischter ökonomischer Schriften. ib. 1792—98. XIII. Theile. 8. (8. Thlr. 2. gr.) — Physikalische, ökonomische Zeitung; eine Monatschrift. ib. 1785—89. V. Jahrg. 8. (15. Thlr.) = Columella Abhandl. von Bäumen; aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1791. 8. — Vom gesammten Torfwesen bis zum Stich und Verkohlen des Torfes. ib. 1794. 8. mit Kupf. (12. gr.) — Oekonomisch-Veterinärische Hefte von Gebäuden, Zucht und Wartung der Haus- und Nuzthiere, mit Zeichnungen zu Ställen, Häusern und Hütten ꝛc. von J. C. Heine. In Gesellschaft mit G. S. Reuter (Oberthierarzt und Prof. der Thierarzneyschule in Dresden). Leipz. 1te Liefer. 1799. 4. (2. Thlr. 16. gr.) — Sehr viele Abhandl. über ökonom. Gegenstände, z. B. Krankheiten der Schaafe, über Futter und Fütterung des Viehes ꝛc. S. Meusels gel. Deutschland. Neue Aufl. 6r B. 1798. p. 365—370.

Seite 636

Joh. C. Risbek's Lebensnachr. ändere so: Geb. 1749. oder 1750. zu Höchst, wo sein Vater ein wohlhabender Mann war, der mit leinenen Nastüchern und andern solchen Waaren handelte. Er studirte zu Mainz und Giessen die Rechte; prakticirte hernach zu Mainz, in Hofnung durch die Protection seiner Gönner, Groschlag und Benzel, bedienstet zu werden. Da aber diese Aussicht durch den Tod des Kurfürsten verlohren gieng, so privatisirte er zu Höchst, Frankfurt und Wien. Hier betrat er unter Moll's Direction das Theater, und arbeitete für dasselbe. Zu Linz und Salzburg trieb er für sich sehr eifrig das historische, statistische und politische Studium. Da aber endlich das väterliche Erbgut beynahe verbraucht war, so suchte er mit Bücherschreiben zu Befriedigung seiner wesentlichen und nichtwesentlichen Bedürfnisse

Geld zu gewinnen. Seit 1779. schrieb er zu Zürich die Zeitung, und arbeitete sonst noch für die Orellische Buchhandlung. Weil seine Gesundheit geschwächt war, so verließ er endlich Zürich, und wählte die Stadt Arau im Canton Bern zu seinem Aufenthalt. Hier starb er den 10. Febr. 1786. in einem Alter von 36. Jahren, mit seinem Schiksal hadernd, an einem auszehrenden Fieber. Schade für ihn, daß er öfters vom Paroxismus der zu seiner Zeit spukenden Geniesucht befallen wurde. — NB. Briefe über das Mönchswesen rc. Pendants dazu sind die lesenswürdige Briefe aus dem Noviziat, 3. Bände in 8. (von Joh. Pezzl), und das Grab der Bettelmönche. 1781. 8. Ferner: Neue Briefe für und wider das Mönchswesen. Ulm, 1782. IV. 8.

Zu Fr. Dom. Ring. — Geschichte der drey ersten Entdeker von Amerika. Frankf. 1781. 8.

Not. n. Seze zu: — Biographisches Denkmal rc. (v. Pezzl) Kemten, (Wien). 1786. 8. — *Denina* la Prusse litteraire &c. T. II. p. 252 — 266.

Seite 638.

Rüke folgenden Artikel ein:

Giambatista (Conte) Roberti, geb. 1719. zu Bassano. Er trat 1736. in den Jesuiterorden; lehrte hernach bis 1773. in dem Collegium zu Bologna; kehrte, nachdem der Orden aufgehoben war, in den Schoos seiner Familie nach Bassano zurük, und starb daselbst allgemein gelobt und bedauert. — — Man hat seine poetische und prosaische Werke gesammelt: Opere &c. Bassano, 1789 XII. 8. Sie enthalten moralische und andere Abhandlungen, Reden, Briefe, Gedichte, Fabeln rc. von ungleichem Werth.

Zu W. Robertson (D. D. Principal auf der Universität zu Edinburg, und Historiograph von Schottland), merke: — NB. Geschichte von Amerika, französisch. Auch Mastricht, 1777. IV. 12. — NB. Geschichte K. Carls V. Engl. Auch Lond. 1782. IV. 8.m. Französ. von Suard. Auch Amst. 1771. II. 4.m. Deutsch, von T. C. Mittelstadt, Braunschw. 1770—71. III. gr. 8. Besser, von Jul. Aug. Remer, mit Anmerk. ib. 1778—81. III. gr. 8; verbessert, ib. 1795. 96. III. gr. 8. — NB. Geschichte von Alt-Griechenland rc. Holländ. Utrecht, 1780. 8. — — Weiter erschien von Robertson: Historische Untersuchung über die Kenntnisse der

Alten von Indien ꝛc. Ins Deutsche übersezt von Georg Forster. Berlin, 1792. gr. 8. (2. fl. 30. kr. und 3 fl.)

Seite 639.

Zu G. M. la Roche's Briefe über das Mönchswesen ꝛc. merke: Der eigentliche Verfasser soll nach Risbeks Versicherung Brechtler, Prediger zu Schweigern bey Heilbronn, gewesen seyn, der 1772. starb. La Roche wurde indessen das Schlachtopfer.

Zu M. Soph. la Roche, merke: Rosalia und Cleberg auf dem Lande. Offenbach, 1791. 8. (NB. Ist auch der 4te Theil von Rosaliens Briefen). — Erinnerungen aus meiner dritten Schweizerreise, meinem verwundeten Herzen zur Linderung, vielleicht auch mancher trauernden Seele zum Trost geschrieben. ib. 1794. 8. (2. fl. 19. kr.) — Schönes Bild der Resignation. Leipz. 1795. 96. II. 8. — Mehrere Erzählungen und Aufsäze in Zeitschriften; z. B. Magazin für Frauenzimmer, dem schwäb. Magaz. von Armbruster ꝛc. — NB. Tagebuch einer Reise durch Holland und Engelland ꝛc. Wurde ins Engl. und Französische übersezt.

Seite 640.

Rüke folgende Artikel ein:

Raphael und Peter Rodriguez (Mohedano) Franciscanermönche in Spanien. — — Historia litteraria de Espanna &c. Madrid, 1766—85. IX. 4. noch unvollendet, zu weitläufig. Der 9te Tom begreift noch nicht ganz das erste christl. Jahrh. Pomponius Mela ist der lezte hier abgehandelte Span. Schriftsteller. h)

Zu Fr. E. von Rochow seze bey: Mirabeau's des ältern Discurs über die Nationalerziehung, nach seinem Tode gedrukt und übersezt; mit Anmerk. Berlin, 1792. 8. — Geschichte meiner Schulen, nebst 4. Beylagen. Schleswig, 1795. 8. — Summarium, oder Menschenkatechismus in kurzen Säzen. ib. 1796. 8. Zusäze hierzu. ib. 1796. 2. — Materialien zum frühen Unterricht in Bürger- und Industrie-Schulen. Berlin, 1787. 8. — Viele Abhandl. im Braunschweiger Journal, der deutschen Monatschrift ꝛc. — — NB. Schulbuch für Kinder der Landleute. 3te verbesserte Aufl. Berlin, 1790. 8. (9. gr.) — NB. Kinderfreund. Neuste verbesserte und wohlfeilste Ausgabe. Brandenburg, 1795. gr. 8. — NB. Handb. in katechetischer Form. 2te Ausgabe. Halle, 1789. 8. (4. gr.)

---

h) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 445—447.

Zu J. G. Röderer's Elementa artis obstetriciæ &c. NB. Ins Deutsche übersezt von Dr. Henkenius, mit Anmerkungen und Zusäzen, von Dr. Stark. Jena, 1793. 8. (1. Thlr. 4.)

Seite 641.

Zu L. H. Röhl, merke: Er starb den 15. Juni 1790. — Kleine mathematische Abhandlungen. Greifswalde, 1790. 4. (18. gr.) — NB. Einleit. in die astronom. Wissenschaften. Neue Aufl. ib. II. 8. (2. Thlr. 16. gr.) NB. Bergmanns phys. Beschreib. der Erdkugel. Neue Aufl. ib. 1791. II. 8.

Seite 642.

Zu Le Roi, merke: Er war Königl. Architekt zu Paris. — NB. Les Ruines des monumens de la Grèce &c. Ist zuerst Paris, 1758. gedr. vermehrt ib. 1770. fol. Ins Engl. übersezt. Lond. 1759. fol. Weit genauer und besser lieferten James Stuart und Nic. Revett, Mahler und Architecten in London ein Werk darüber: Antiquities of Athens. Lond. 1762. 87. reg. fol.

Seite 643.

Zu C. Rollin's Hist. romaine depuis la fondation de Rome jusqu'à la bataille d'Actium &c. merke: Auch Paris, 1739—48. XVI. 8. ib. 1752. VIII. 4. Ferner: à Halle, 1753—55. VI. 8.m. und à Généve, 1753—55. VI. 4. — NB. Die Fortsez. Hist. des Empereurs rom. &c. Auch Paris, 1750—56. VII. 4. und XII. 8. Die deutsche Uebers. ist: Leipz. 1756—69. XII. 8.

Seite 644.

Not. c. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 199. sq. — *Niceron* Mem. T. XLIII. p. 217. sq. — Eloge &c. auch in der Bibl. raisonnée. T. XXIX. p. 435. sqq.

Seite 645.

Zu Joh. Georg Rosenmüller, seze bey: Programmata XI. de fatis interpretationis sacrarum litterarum in ecclesia. Lips. 1789—96. 4. — Historia interpretationis librorum sacrorum in ecclesia Christiana, inde ab Apostolorum ætate usque ad *Origenem*. Pars I. Hildburghusæ. 1795. 8. Ist eigentlich ein verbesserter Abdruk der 9. ersten von vorerwähnten Programmen. — Anleitung zum erbaulichen Lesen der Bibel. Leipz. 1793. 8. — Pastoralanweisung zum Gebrauch akademischer Vorlesungen. ib. 1789. 8. (16. gr.) — Predigten an Fest- und Bußtagen, als Anhang zu den 1789. erschienenen Predigten auf Sonn- und Festtage. ib. 1792. 8.

(12. gr.) — Mehrere Vorreden zu fremden Schriften. — — Merke ferner: Abhandl. von den weisen Absichten Gottes bey den verschiedenen Haushaltungen der Kirche. Erschien in der Folge ganz verändert unter dem Titel: Abhandl. über die Stufenfolge der göttl. Offenbarung. Leipz. 1748. 8. (12. gr.) — Erster Unterricht in der Religion für Kinder. NB. Erschien zum 5ten mal 1791. — Anleit. für angehende Geistliche ꝛc. Erschien nicht zu Erlangen 1777, sondern zu Ulm, 1778. 8. und 2te Aufl. ib. 1792. 8. — Scholia in N. T. NB. 5te Aufl. Norib. 1792—94. V. 8.m. (7. Thlr. 16. gr.) — Die Scholia in V. T. stehen hier falsch; sie sind von seinem Bruder Ernst Karl Friedrich (Prof. der arab. Sprache in Leipzig) in III. Bänden (bis 1792.), wovon der 5te, welcher den Jesaias enthält, auch den besondern Titel führt: Jesaiæ vaticinia, lat. vert. et explicavit. P. I—III. Der erste Band ist neu aufgelegt, 1795. 8.m. — Andachtsbuch ꝛc. 13. Aufl. 1793. — Anweis. zum Katechis. Neue Aufl. 1793.

Seite 647.

Zu J. B. de Rossi, seze bey: — Annales hebræo-typographici Sec. XV. Erlangæ, 1796. 4. Italienisch, Parma, 1795. fol. (3. Thlr.)

Zu Eb. Rud. Roth, merke als Note: Nachricht von ihm und von den für und wider ihn herausgekommenen Schriften. Frankf. 1754. 4.

Not. g. Seze zu: — Börner's Nachr. von jeztleb. Aerzten. p. 150. sqq.

Seite 649.

Not. h, Seze zu: — Wills Nürnb. gel. Lexicon. h. v.

Not. i. Seze zu: — Hist. satyrique de la vie et des ouvrages &c. par *François Gacon.* Paris, 1716. 12. mit Kupf. — Pieces curieuses sur le poëte Rousseau, supprimées en Hollande. Amst. 1734. 12. im 1ten Tom des *Gordon de Percel* (i. e. *Lenglet du Fresnoy*) Livre de l'Usage des Romans. — Bibl., raisonnée. T. XXVI. p. 342. sqq. — Hist. du Procès entre Saurin et Rousseau; in des *Gaiot de Pitaval* Causes celèbres. T. VI. p. 1—191. und Bibl. germanique. T. XXXV. p. 166—173. — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. &c. 3ter B. p. 280. sqq.

Seite 651.

Zu Joh. Jac. Rousseau's Schriften. NB. Confessions &c. Deutsch, von Adolph von Knigge, 1783—90. IV. (4. fl.) Ein Auszug daraus: Ueber Rousseau's Verbindung mit Weibern. Leipz. 1792. II. 8. mit Kupf. (Schreibpap. 1. Thlr. 16. gr. Drukpap. ohne Kupf. (1. Thlr. 4. gr.) Ferner erschienen von R. Suite des Confessions &c. Strasbourg, 1789. II. 4. (21. Liv.) und endlich Confessions complettes &c. Ed. par Mr. *du Peyron*. Neufchatel, 1790. VII. 8. (7. Thlr. 8. gr.) — NB. Emile ꝛc. Auch Amst. 1762. IV. 12. Die deutsche Uebers. v. Cramer hat IV. B. 1789—92. (4. Thlr.) Auch deutsch mit gründlichen Anmerkungen im 12—15. Th. der allgemeinen Revision des Schul- und Erziehungswesens. Wien, 1789—91. 8. — NB. Oeuvres &c. Auch Génève, 1776—85. XII. 4. Zur Genfer Ausg. 1781. XXV. 8. kam 1789. T. XVI. und XVII. oder Supplement T. I. II. 4. Neuerlich erschienen Oeuvres complettes &c. Basle, 1794. XXXIV. 12. mit Baskervillischen Lettern. (Subscriptionspreis 20. fl. 38. kr.)

Seite 652.

Not. k. Setze zu: — Tableau philosophique de l'esprit de Monsieur de Voltaire, Génève, 1771. 8. p. 1—26. — Biörnstähls Reisen. 1r Th. p. 127—131. — Vie de J. J. Rousseau precedée de quelques lettres &c. par Monsieur le Comte de *Barruel-Beauvert*. Paris, 1789. 8.m. Sind eigentlich Rousseau's Confessions, mit raisonnirenden Glossen. — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 1r B. p. 172—189. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 146. sq. — Mosheims Kirchenhistorie ꝛc. von Schlegel. 5r B. p. 371—387. — Eloge &c. Par M. D. *L. C. Advocat*. 1779. 8. — Sein Leben ꝛc. Leipzig, 1782. 8. (4. gr) — *Senebier* Hist. litt. de Génève. T. III. — Deutscher Merkur. 1773. VI. St. p. 267—272. und 1778. IX. St. p. 201—218. Beyträge, XI. St. 182—188. — Deutsches Museum. 1779. VII. St. p. 61—69.

Seite 653.

Zu Caspar Royko, merke: Ist geb. 1742. Wurde 1791. Referent bey der böhmischen geistl. Commission daselbst, und ist jezt K. K. Gubernialrath im geistlichen Fach zu Prag. — Christliche Religions- und Kirchengeschichte. Prag, 1790—92. IV. gr. 8. — — NB. Geschichte der allgem. Kirchenversammlung zu Kostniz ꝛc.

Neue Ausg. verb. Prag, 1r Th. 1782. 2r Th. 1796. gr. 8. und Register über die VI. Th. der ersten Ausg. ib. 1796. 8.

Seite 655.

Anton Rudolph. Starb den 24. April 1791. æt. 79.

Joh. Christ. Rudolph. Starb den 28. Febr. 1792. æt. 69. (NB. Er war nicht 1726, sondern 1723. geb.)

Seite 656.

Carl de la Rue. Unter seinen Werken stehen hier fälschlich Origenis Opera &c. (welche NB. 1733 — 40. III. fol.m. haben). Ferner: Bibliorum lat. versiones antiquæ &c. Diese sind von einem andern Carl de la Rue (Ruæus), welcher mit jenem nicht verwechselt werden darf. Dieser ist geb. den 12. Jul. 1684. zu Corbie in der Picardie, und trat 1703. in den Benedictinerorden von der Congregation des H. Maurus. Montfaucon war sein vorzüglichster Lehrer, der ihm auch die Ausgabe der Werke des Origenes übertrug. Er lieferte die 2. ersten Bände im Druk, starb aber nach deren Vollendung den 5. Oct. 1739. in der Abtey St. Germain des Prés zu Paris am Schlag, und sein Vetter Vincenz de la Rue, gab den 3. Band heraus. (Cf. *Phil. le Gref* Bibl. des Auteurs de la Congreg. de St. Maur. p. 433. sqq. — Lamberts Gelehrtengeschichte x. 1r B. p. 300. sqq.)

Zu Dav. Ruhnken, seze bey: — Gab heraus L. Apuleji metamorphoseon Libri XI. c. not. integris Colvii, Wowerii, Stewechii, Elmenhorstii et alior. inprimis c. animadvers. hucusque ineditis Fr. Oudendorpii. Leiden, 1786. 4.m.

Seite 657.

Zu G. W. Rullmann, merke: Geb. im Schlangenbad 1747. ist auch seit 1788. Doct. theol. und seit 1787. Prof. theol. — Die heil. Schriften des neuen Bundes, übersezt, mit Anmerkungen. Lemgo, 1790. 91. III. gr. 8. (2. Thlr.) — Erklärung der Sonn- und Festtagsepisteln, zur Beförderung der öffentl. und häuslichen Andacht. Rinteln, 1789. 8. (18. gr.) — Anweisung zu einem erbaulichen und populären Kanzelvortrag, nach den Bedürfnissen unsrer Zeit. Leipzig, 1786. 8. — Giebt in Gesellschaft heraus: Materialien für alle Theile der Amtsführung eines Predigers, nebst practischer Anweisung, dieselben dem Bedürfnisse unsrer Zeiten gemäß zu gebrauchen. Herausgegeben von einigen Freunden der practischen Theologie. 1797. II. B. jeder zu 4. Heften. gr. 8.

Seite 658.

Rüke folgenden Artikel ein:

Peter Rytschkow, war Staatsrath und Mitglied der Petersburger Akademie, und starb 1777. zu Catharinenburg in Sibirien. — — Schrieb: Topografija Orenburghskaja &c. Petrop. 1762. II. 8. Deutsch, von Jacob Rodde: Orenburgische Topographie, oder Beschreib. des Orenburgischen Gouvernements. Riga, 1772, II. 8.m. (1. Thlr. 8. gr.) mit 4. geogr. Charten. Sehr zuverläßig. — Opiit Kasanskaj Istorii &c. Petrop. 1767. 8. Deutsch, von Jacob Rodde. Versuch einer Historie von Kasan, alter und mittlerer Zeiten. Riga, 1772. 8. (12. gr.) — Auch ein Tagebuch seiner Reisen durch mehrere Provinzen des russischen Reichs, in den Jahren 1769—71, welches ins Deutsche übersezt wurde. Riga, 1774. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 8. gr.) — (Cf. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 254. sq.)

Seite 659.

G. Saccarelli NB. Seine Historia ecclesiastica &c. besteht in XVI. Bänden, 1771—87. Der 16. Band geht bis zu Anfang des IX. Jahrhunderts. Das Werk ist ganz nach dem Schlag des Baronio.

A. Fr. W. Sak's Lebensnachr. ändere so: Geb. den 4. Febr. 1703. zu Harzgerode im Anhalt-Bernburgischen, wo sein Vater Burgermeister war. Er studirte auf dem Gymnasium zu Zerbst und zu Frankfurt an der Oder; wurde Hofmeister zu Stettin, hernach zu Gröningen; unterrichtete 3. Jahre lang den Erbprinzen der Landgräfin von Hessen-Homburg zu Hötersleben; wurde 1731. dritter Prediger, bald darauf erster Prediger zu Magdeburg; 1739. Hofprediger, zulezt Ober-Consistorial- und Kirchenrath, auch Oberhofprediger zu Berlin, und starb den 23. Apr. 1786. a. æt. 84. ministerii 55.

Not. x. Seze zu: — Das neue gelehrte Europa. 1r Theil. p. 228. sqq.

Seite 660.

Zu Fr. S. G. Sak, merke: — Neue Festpredigten, in Gesellschaft mit J. J. Spalding und W. A. Teller. Halle, 1792. gr. 8. — NB. H. Blairs Predigten sind 1781—95. IV. 8.

Zu Ludwig de Sacy, merk' als Note: Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 3r B. p. 498 sqq.

Not. z. Seze zu: — Eloge &c. Berlin, 1786. 8. — Sein Leben von seinem Sohn. ib. 1789. II. gr. 8.

Not. b. Seze zu: — *Senebier* Hist. litt. de Génève. T. III.

Seite 662.

Not. c. Seze zu: — Journal litter. T. XII. p. 220 — 232.

Seite 663.

Zu Chr. G. Salzmanns Schriften seze bey: Der Bote aus Thüringen; eine Wochenschrift. Schnepfenthal. 1788—98. 8. Der Jahrg. zu 4. Quart. — Nachrichten aus Schnepfenthal für Eltern und Erzieher. Leipz. 1786. 1788. II. 8. (1. Thlr. 2. gr.) — Beyträge zur Verbesserung des öffentlichen Gottesdienstes der Christen. Schnepfenthal, 1785—88. 4. Stüke in II. Bänden. 8. In Gemeinschaft mit Hermes und Fischer. — Constants kuriose Lebensgeschichte und sonderbare Fatalitäten; ein Buch fürs Volk. Leipzig, 1791 — 93. III. 8. mit Bildern. — Christl. Hauspostille. Schnepfenthal, 1792. II. 8. (16. gr.) — Der Himmel auf Erden. Leipz. 1797. 8. und Ulm 1798. 8. (45. kr.) — — Merke ferner: NB. Reisen der Salzm. Zöglinge, hat VI. Theile, aber nur der 1te, und die Hälfte des 2ten sind von Salzmann.

Seite 664.

Not. b. Seze zu: — Mercure de France. 1733. p. 2624—2628.

Seite 665.

Rüke folgenden Artikel ein:

Heinrich Sander, geb. den 25. Nov. 1754. zu Köndringen in der Badischen Markgrafschaft Hochberg, wo sein Vater Nicolaus Christian, Kirchenrath, Specialsuperintendent und Pfarrer war. Den ersten Unterricht genoß er in dem Hause seines Vaters, besuchte hernach 1762. das Pädagogium zu Lörrach, und 1769. das Gymnasium zu Carlsruh. Nach 3. Jahren begab er sich nach Tübingen, und von da nach Göttingen. Er wurde 1775. Professor am Gymnasium zu Carlsruh; machte 1777. eine gelehrte Reise nach Paris, und kehrte über Holland zurük. Eben so reis'te er 1780. durch Ober- und Niedersachsen nach Dresden, Berlin und Hamburg; 1781. in die Schweiz; 1782. über Tyrol, Wien und Ungarn nach Venedig. Gleich nach seiner Rükkunft zeigte sich bey ihm eine Vereiterung der Lunge, an welcher er den 5. Oct. 1782. zu Köndringen im hofnungsvollsten Alter starb. — — Schriften: Von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur. Carlsruh,

1778. 8. und Frankf. 1784. 8. (16. gr.) Wurde ins Holländische übersezt. Utrecht, 1780. 8. — Das Buch Hiob zum allgemeinen Gebrauch. Leipz. 1780. 8. und Frankf. 1784. gr. 8. (18. gr.) — Ueber die Vorsehung. Leipz. 1780. 81. II. 8. Ist eine Fortsezung des Buches: Nichts von ungefähr; wurde hernach von Pazke fortgesezt. Auch Frankf. 1784. III. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Ueber Natur und Religion für die Liebhaber und Anbeter Gottes. Leipz. 1781. II. 8. und 1784. II. gr. 8. (22. gr.) Auch im Auszug für Kinder. Quedlinb. 1791. 8. (5. gr.) — Ueber das Grosse und Schöne in der Natur. Leipz. 1780—82. IV. 8. verbessert, ib. 1784. 8. und 1790. II. gr. 8. (1. Thlr. 16. gr.) — Erbauungsbuch zur Beförderung wahrer Gottseligkeit. ib. 1781. und 1783, auch 1791. 8.m. (12. gr.) — Oekonomische Naturgeschichte für den Landmann und die Jugend. ib. 1781—83. III. 8. Fortgesezt vom Professor Fabricius in Kiel. Neue Aufl. ib. 1784—92. IV. gr. 8. (2. Thlr. 8. gr.) — Predigten für denkende Zuhörer in allen Ständen. ib. 1783. II. 8. und 1787. II. gr. 8. (2. Thlr.) — Beschreibung seiner Reisen durch Frankreich, die Niederlande, Holland, Deutschland und Italien ꝛc. ib. 1783. II. 8.m. (3. Thlr.) — Kleine Schriften. ib. 1784. 85. II. 8. Dabey sein Leben. (Cf. Meusel. l. c. — Sein Leben von Jacob Feddersen. Halle, 1784. 8. (3. gr.) und von Georg Friedr. Göz. Hanau, 1783. und verm. ib. 1785. gr. 8.)

Seite 665.

Zu Ed. Sandifort, merke: Museum anatomicum academiæ Lugduno-Batavæ. Lugd. Bat. 1793. II. fol. imper. mit 141. Kupfertafeln. — Descriptio ossium hominis. Lips. 1785. 4.m. (1. Thlr. 16. gr.) — Opuscula anatomica selectiora. ib. 1788. 8.m. (20. gr.) — — NB. Observat. anat. pathol. haben III. Th. und kosten 9. Thlr. — NB. Exercitat. acad. sind in Leipzig gedr. 1783. 4.m. (3. Thlr. 12. gr.) — NB. Descript. musc. hominis sind ebendas. gedr. 1781. 4.m. (2. Thlr. 12. gr.)

Seite 666.

Joh. Dom. Santorini. NB. Sein Leben bey de structura mammarum &c. ist v. Michael Girardi, der das Werk herausgab.

Zu Jos. von Sartori, merke: Er wurde seines Amts in Elwangen entsezt, und lebt seit 1789. als K. K. wirklicher Rath zu Wien. — Zu seinen Schriften seze bey: — Geschichte von dem

Ur-

Ursprung und Fortgang der longobardischen und deutschen Lehnrechte ꝛc. Augsb. 1783. 8. — Versuch einer pragmatischen Geschichte der Lehen, aus den Zeiten von der Errichtung der Fränk. Monarchie bis zur Erlöschung des Karoling. Stamms ꝛc. Augsb. 1785. gr. 8. — Crameriana posthuma, oder auserles. Samml. von ältern Reichskammergerichtl. Erkenntnissen ꝛc. ib. 1786 — 90. XII. 8. — Reichs-Vikariatis. Staatsrecht. ib. 1790. 8. etwas zu flüchtig. — Memoiren über die wichtigsten Staatsmaterien unserer Zeit Germanien, 1795. 1797. II, gr. 8. — Deutsche Ministerialzeitung von 1790. und 91. Nürnb. 4. — Leopoldinische Annalen. Augsb. 1792. gr. 8. — — Merke ferner: Geist- und weltliches Staatsrecht der Deutschen geistl, Stifter ꝛc. hat 1788 — 91. IV. Theile in II. Bänden. (10. Thlr. 16. gr.)

Seite 667.

Zu Rich. Savage, merke: Works &c. with the Life, by Dr. *Johnson*. Lond. 1777. II. 8.

Zu Fr. Boiss. de Sauvages, merke: Von seiner Nosologia &c. durch *C. F. Daniel* erschien 1791. der 2te Th. mit Kupf.

Not. n. Seze zu: — Histoire &c. par Mr. *Tourneur*. Paris, 8. — Hannöverisches Magazin. 1765. p. 753 — 782.

Not. o. Seze zu: — Eloge &c. Lyon, 1768. 4.m.

Seite 668.

Zu Savary (lin. 12. sq.) merke: Er ist geb. 1748. zu Vitre in Bretagne, und studirte zu Rennes. Er reis'te nach Egypten, verweilte dort drey Jahre, und hielt sich hernach 18. Monate auf den Inseln des Archipelagus auf. Im Jahr 1780. kehrte er nach Frankreich zurük; arbeitete nun an einem großen arabischen Wörterbuch und einer arab. Grammatik, starb aber während diesem Geschäft den 4. Febr. 1788. æt. 40. zu Paris. — — NB. Zustand des alten und neuen Egyptens. Ist von Johann Gottlob Schneider (Prof. der Beredtsamkeit zu Frankfurt an der Oder), übersezt, und hat bis 1789. IV. Th. (3. Thlr. 8. gr.) Das franz. Original Lettres sur l'Egypte &c. erschien zu Paris, 1785. 86. III. 8. — Savary lieferte auch: Voyage dans les Isles de l'Archipel &c. und übersezte den Koran. (Cf. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 96. sqq.

Zu Heinr. Bened. von Saussure, merk als Note: *Senebier* Hist. litt. de Génève. T. III.

Seite 669.

Christop Saxe. NB. Zu dessen Onomast. litt. &c. erschien 1790, Pars VII. et ultima, cum indice omnibus partibus communi. 8.m. (3. fl. Das Ganze. 18. Thlr. 20. gr.) Auch: Onomast. litt. epitome &c. Traj. ad Rh. 1793. 8.m.

Seite 670.

Zu August Schaarschmidt, merke: Er starb zu Büzow den 24. Apr. 1791. æt. 72. Vorher war er seit 1742. Doctor und Physikus zu Rathenau, und nachher zu Berlin bis 1760. Er hatte zu Halle seit 1738. studirt.

Not. r. Seze zu: — Bibl. germanique. T. XXII. p. 98—105. — Deutsch: Acta erudit. 14r B. p. 346—351. — *Niceron* Mem. T. XXXIX. p. 147. sqq.

Seite 671.

Jacob Christ. Schäffer's (nicht Schäfer) Lebensnachr. ändere so: Geb. den 30. Mai 1718. zu Querfurt in Thüringen, wo sein Vater Archidiaconus war. Er studirte seit 1736. zu Halle, wurde 1738. Informator in einem Handlungshaus zu Regensburg; 1741. ausserordentlicher Prediger daselbst; 1774. Consenior und 1779. Superintendent, auch Assessor des Consistoriums und Scholarch; überdieß K. Dänischer Rath und Prof. honorar. am Gymnasium zu Altona, auch Ehrenmitglied mehrerer kön. u. a. gelehrter Gesellschaften und Akademien. Das theologische Doctordiplom hatte er 1763. von Tübingen erhalten. Er starb den 5. Jan. 1790. æt. 72. zu Regensburg. — — Zu seinen Schriften seze bey: Botanica expeditior, genera plantarum in tabulis sexualibus et universal. æri incisis exhibens. Ratisb. 1760. 4m. (15. fl.) und ib. 1776. 8m. (15. fl) — Die Armpolypen. Regensb. 1763. 4. (1. fl. 30. kr.) — Beschreibung der Blumenpolypen der süssen Wasser, mit den Blumenpolypen der salzigen Wasser verglichen. ib. 1764. 4. mit Figuren (1. fl. 30. kr.) — Fünf neue Insectengeschlechter, zur Einleitung in die Insectenkenntniß. ib. 1777. gr. 4. mit 5. illum. Kupf. (1. fl. 30. kr.) — — NB. Zu den Icon. insectorum circa Ratisb. indig. lieferte A. Harrer Beschreibungen. Regensb. 1r B. 1791. 4.

Seite 672.

Zu Heinr. Scharbau, merke: Er starb den 6. Febr. 1759. als Senior und Pastor in Lübek.

Not. t. Seze zu: — Nekrolog für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1r B. p. 65—77

Not. u. Seze zu: — Nachr. von niedersächs. berühmten Leuten. 2r B. p. 258—275.

Seite 673.

Zu Fr. Christ. von Scheyb, merke: — Edirte: Orestrio über die drey Künste, Zeichnung, Malerey und Kupferstecherey. Wien, 1774. II. gr. 8. (2. Thlr.) (Cf. Bruckers Bildersaal. 2r B. Dec. X. No. 4. — Hamberger und Meusel l. c. ed. III.)

Seite 674.

Zu Joh. Ephraim Scheibel, merke: Ist seit 1788. Rector des Elisabethani, und Inspector der evangel. Schulen zu Breslau. —— NB. Einleit. zur mathemat. Bücherkenntniß ꝛc. 19. St. ib. 1795. 8. — Astronom. Bibliographie ꝛc. ist eigentlich eine Sammlung des 16—19. Stüks des obigen Werks. — Zum Unterricht vom Gebrauch der künstl. Himmels- und Erdkugeln ꝛc. erschienen: Erläuterungen und Zusäze, ib. 1785. 8. mit Kupf. —— Er übersezte aus dem Französischen: *Darquier* Briefe über die praktische Astronomie. Mit Anmerk. ib. 1791. gr. 8. und: *Du Sejour* analytische Abhandlung von den Sonnenfinsternissen, mit Anmerk. ꝛc. ib. 1793. 8. — Gab heraus: Mich. Scheffelts Unterricht vom Proportional-Zirkel; umgearbeitet mit einer hist. Einleit. ib. 1781. 8.

Zu H. G. Scheidemantel, merke: Starb den 31. Decemb. 1787. zu Stuttgard, æt. 48.

Seite 675.

Not. a. Seze zu: — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 138. sq.

Seite 676.

Zu J. J. G. Scheller's Schr. merke: — Lateinisch-deutsches und deutsch-lat. Handlexikon, vornemlich für Schulen. Leipzig, 1792. II. gr. 8. (3. Thlr.) — NB. Præcepta ſtili bene latini &c. Ed. III. ib. 1797. 8m. denuo auct. et emend. und Compendium præcept. Ed. III. ib. 1796. 8m. — Ausführl. lat. Sprachlehre ꝛc. 2te Ausg. ib. 1782. gr. 8. und 3te Ausg. durchaus verbessert und vermehrt, ib. 1790. gr. 8. — Kurzgefaßte lat. Sprachlehre. Wurde ins Holländische übersezt: J. J. G. Scheller beknopte lat. Sprach-

kunst. Leiden, 1788. 8. — Kleines lat. Wörterbuch. 3te Ausgabe. ib. 1790: gr. 8. verb. (12. gr.)

Not. c. Setze zu: — *Brukerii* Pinacoth. Dec. VI.

Seite 677.

Zu Joh. Jacob Scheuchzer, merk' als Note: Meisters berühmte Männer Helvetiens. 1r B. p. 92—99. — Neuer Büchersaal rc. 22te Oeffnung. p. 743. sqq. — D. Acta erudit. 10r B. 119r Th. p. 760—770. — *Mangeti* Bibl. script. med. T. II. p. 191. sqq.

Seite 678.

Zu Joh. Scheuchzer, merke: Seine Biographie befindet sich bey der Agrostographia.

Zu Joh. Just. Schierschmidt, merk' als Note: Sein Leben rc. von Delius. Erlangen, 1779. 8.

Seite 679.

Zu Fr. Schiller, merke: Wurde 1788. Hessen-Darmstädtischer Rath; 1789. Prof. philos. extraord. zu Jena; 1790. Herzogl. Sachsen-Meinungischer Hofrath, und 1796. Prof. ordin. honorarius zu Jena. — — Trauerspiele. Mannheim, 1784. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Don Karlos, Infant von Spanien. Leipzig, 1787. 8. II. Abtheilungen, mit und ohne Kupf. — Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der spanischen Regierung. 1r Th. Leipz. 1788. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Geschichte der merkwürdigsten Rebellionen und Verschwörungen aus den mittlern und neuern Zeiten. 1r Th. ib. 1788. 8. Hieran haben andere Theil. (18. gr.) — Allgemeine Sammlung merkwürdiger Memoiren vom XII. Jahrhundert bis auf die neuesten Zeiten, neu übersetzt, mit Anmerk. Jena, 1790. bis 1797. XVI. Bände in 2. Abtheilungen. In Gesellschaft mit andern. — Kleine prosaische Schriften vermischten Inhalts, aus Zeitschriften vom Verfasser gesammelt und verbessert. Leipz. 1792. 8. (Drukp. 20. gr. Postp. 1. Thlr. 4. gr.) — Geschichte des dreissigjährigen Kriegs. Im Kalender für Damen, auf die Jahre 1791—93. Leipz. (3. Thlr. 16. gr.) In diesem Kalender auf das Jahr 1794. ist die Geschichte des 18. Jahrhunderts enthalten. — Wallensteins Geschichte, dramatisch bearbeitet. In drey Abtheilungen: Wallensteins Lager, die Piccolomini und Wallensteins Tod. 1797. 8. Eine sehr vollendete Arbeit. — Er gab heraus: Die Horen, eine Monatsschrift. III. Jahrgänge à XII. St.

Tübingen, 1795—97. gr. 8., — — NB. Thalia ꝛc. hat von 1785—91. XII. Hefte. (5. Thlr. 21. gr.) Hiervon erschien die Fortsezung: Neue Thalia. ib, 1792—94. IV. Stüke. gr. 8. (2. Thlr.) — NB. Geisterseher ꝛc. Neue Auflage des 1ten Theils. ib. 1792. 8. Der zwente Band, welcher ib. 1796. 8. erschien, ist nicht von Schiller.

Seite 680.

G. B. von Schirach. NB. Giebt seit 1781. anonym heraus: Polit. Journal ꝛc. Hamb. 1781—98. monatlich 1. Stük. Es wird geschäzt, jedoch den europäischen Annalen von D. Posselt nachgesezt.

Lin. 8. Statt: „Kaiser Carls IV." lese: Kaiser Carls VI.

Seite 681.

Zu Joh. Elias Schlegel, merk' als Note: Sein Leben von J. H. Schlegel. Kopenhagen, 1770. gr. 8. (4. gr.)

Zu Joh. Adolph Schlegel, merke: Er starb den 16. Sept. 1793. æt. 72. Er hatte von 1735—41. auf der Schulpforte, und hernach bis 1746. zu Leipzig studirt; wurde alsdann Hofmeister; 1751. Diaconus und Schulcollege zu Pforta; erst 1754. Prediger in Zerbst, und 1759. in Hannover ꝛc.

Seite 682.

Zu Joh. Rudolph Schlegel, merke: Er studirte seit 1748. zu Jena und Göttingen; wurde 1754. Prediger zu Bekingen; 1756. zu Heilbronn, und erst 1760. Rector des Gymnasiums daselbst ꝛc. NB. Er starb den 22. (nicht 15.) Febr. 1760.

Zu Joh. Christ. Traugott Schlegel, merke: — — Sylloge selectiorum opusculorum de mirab. sympathia, quæ partes inter diverſ. corp. hum. intercedit. Lipſ. 1787. 8. — Theſaurus pathologico-therapevticus. Lipſ. 1789—93. Vol. I. P. III. et Vol. II. P. I. — Theſaurus materiæ med. et artis pharmacevt. ib. 1793. 94. II. 8m. — Sylloge operum minor. præſtantior. ad artem obſtetriciam ſpectantium. ib. 1795. Vol. I. 8m. c. tab. æneis. — Deutsches Apothekerbuch nach neuern und richtigen Kenntnissen in der Pharmakologie und Pharmacie. Gotha, 1793. II. gr. 8. 3te verbesserte und vermischte Ausgabe, ib. 1797. gr. 8. Gemeinschaftlich mit J. C. Wiegleb. — Er edirte auch: *Josephi Lieutaud*, historia anatomico-medica, mit Verbesserungen und Zusäzen. Langosaliſſæ, 1786. 87. II. 8. und einige andere Schriften. — — NB. An der neuen medicin. Litteratur arbeitete er mit

Arnemann nur bis zu des 2ten B. 2tem Stük mit. — NB. Collectio opusc. ad med. forens. spect. hat bis 1791. VI. Vol.

Zu Joh. Friedr Schleußner, merke: Er wurde 1790. Prof. theol. ordin. zu Göttingen, und kam 1795. an Reinhards Stelle als Prof. theol. ordin. Propst der Schloß- und Universitätskirche, und Assessor des Consistoriums nach Wittenberg. — — Novum Lexicon græco-lat. in N. Test. Lips. 1792. II. 8m. (6. Thlr.) Vorzüglich. — Göttingische Bibliothek der neuesten theolog. Litteratur. Göttingen, 1794—97. 3. B. 8. In Gesellschaft mit K. F. Stäudlin. Die folgenden Bände besorgte lezterer allein. — Predigten und viele Programme und Abhandlungen. S. Meusels gel. Deutschl. 5te Aufl. 7r B. p. 156. sqq. (Cf. Sein Leben von ihm selbst beschrieben in J. R. G. Beyers Magazin für Pred.)

Zu Aug. Ludw. Schlözer's Schr. merke: — Münz-, Geld- und Bergwerksgeschichte des russis. Kaiserthums vom J. 1700—89. Gött. 1791. 8. Hieran hat seine Tochter M. Dorothea verehlichte Rodde den größten Antheil; nur die histor. Data sind von ihm. (20. gr.) — Staatsgelahrtheit nach ihren Haupttheilen im Auszug und Zusammenhang. ib. 1793. 8. 1r Th. Der zweyte Titel lautet: Allgemeines Staatsrecht und Staatsverfassungslehre. — Kritische Samml. zur Geschichte d. Deutschen in Siebenbürgen. ib. 1795—97. 3. St. gr. 8. — Kritisch-historische Nebenstunden; Ideal einer Anleit. zur Kenntniß der asiatischen Staatengeschichte im Mittelalter. Origines osmannicæ &c. ib. 1797. gr. 8. — NB. Die Staatsanzeigen haben bis 1794. LXXII. Hefte. — Erdbeschreibung von Amerika; aus dem Engl. ꝛc. Ist nicht von Schlözer, sondern wurde blos unter seiner Aufsicht von G. C. H. List und W. J. C. Hennemann übersezt. Das Original, Lond. 1773. II. fol. ist schon die vierte Auflage.

Zu Joh. Georg Schlosser: Er gab in Carlsruh 1794. den Abschied, und privatisirte seit dem 3. August dieses Jahres zu Ansbach, und dann zu Eutin. Von hier aus folgte er 1798. dem Rufe als Bürgermeister in seiner Vaterstadt Frankfurt am Main, wo er bald darauf, nemlich am 27. Oct. 1799. starb. — — Kleine Schriften. Frankfurt, 1772—94. VI. 8. (à 1. Thlr.)

Seite 685.

Zu Mart. Schmeizel seze bey: — Erläuterungen der Gold- und Silbermünzen von Siebenbürgen. Halle, 1748. 4. mit Kupf.

Not. s. Seze zu: — Götten jeztleb. gel. Europa. 1ter Th. p. 419. sqq. 5. Th. p. 769.

Seite 686.

Zu Joh. Lorenz Schmid, merke: Man hielt ihn für den Verfasser der von Lessing herausgegebenen Fragmente und über den Zwek Jesu und seiner Jünger. S. im Artikel Lessing.

Not. t. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. von Joh. Christ. Ludwig. Langensalza, 1759. 8. vermehrt, ib. 1765. 8.

Not. u. Seze zu: — Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 5. B. p. 435—449. 6. B. p. 336—850.

Seite 687.

Zu Christ. Heinr. Schmid: NB. Crusius Lebensbeschreibungen der römischen Dichter, erschien im englischen Originale. Lond. 1726. 32. II. 4. — Specimina polemicæ Horatianæ sind bis 1788. XXII.

Zu Mich. Ignaz Schmidt: Er starb am 1. Nov. 1794. æt. 59. am Schlagflusse. — Zur Geschichte der Deutschen erschien: Vollständige Register, nebst genauem Verzeichnisse der dort angeführten Schriften. Ulm, 1788. gr. 8. — NB. Die neue Geschichte der Deutschen besteht in VI. B. von 1785—93.

Seite 688.

Zu Anton Schmidt: Er ist seit 1789. Weihbischof.

Seite 689.

Zu Christ. Schmidt, genannt Phiseldek: Er wurde 1789. in den Adelstand erhoben. — Repertorium der Geschichte und Staatsverfassung von Deutschland, nach Anleitung der Häberlinischen ausführlichen Reichshistorie. Halle, 1789—94. VIII. Abtheil. gr. 8. Das Werk geht bis zum Jahre 1597. Enthält also nur noch die ersten zwanzig Regierungsjahre Rudolphs II. und ist geschlossen. Die 3te Abtheil. hat 4. Abschnitte. Die 6te einen Anhang, und die 8te und lezte 2. Hälften. — — NB. Die Materialien zur russis. Geschichte haben 3. Theile. 1777—88. — Von ihm ist wohl zu unterscheiden sein Sohn, C. F. von Schmidt, genannt Phiseldek. Von diesem haben wir: Vertraute Briefe über Gegenstände aus der practischen Moral. Kopenhagen, 1791. 8. — Philosophiæ crit. secundum Kantium expositio systematica. T. I. criticæ rationis puræ expos. systemat. Coppenh. 1796. (1. Thlr. 18. gr.)

— Gedichte. Braunschw. 1794. gr. 8. — Viele Abhandlungen, besonders über und für Kantische Philosophie.

Seite 690.

Zu Benj. Schmolk, merk' als Note: Götten jeztleb. gel. Europa. 2. Th. p. 289. sqq. 3. Th. p. 809.

Zur Not. g. seze bey: Oehringen, 1781. 8. (16. gr.)

Seite 691.

Zu Christ. Wilh. Schneider: Er sezte seit 1773. die Nova acta historico-ecclesiastica fort. — NB. Sein Leben in Beyer's Magazin für Prediger. 6ten Bandes, 6tes Stük, wo auch sein Bildniß ist.

Zu Johann Gottlob Schneider, seze bey: — *Petri Artedi* Synonymia Piscium græca et latina, emendata, aucta atque illustrata; s. Hist. piscium naturalis et litteraria ab Aristotelis usque ævo ad sec. XIII. deducta, duce Synonymia pisc. *Pet. Artedi.* Lips. 1789. 4m. c. fig. — *Nicandri* Alexipharmaca &c. gr. et lat. c. schol. Halæ, 1792. 8m. — *Xenophontis* Memorabilium Socratis dictorum Libri IV. c. n. Lips. 1790. 8. — Ejusd. Hist. græcæ libri VII. ib. 1791. 8m. — Reliqua librorum Friderici II. Imperat. de arte venandi cum avibus; accedunt *Alberti Magni* capita de falconibus, asturibus et accipitribus, c. annotat. T. I. ib. 1788. und Commentarii &c. ib. 1789. 4. c. iconibus. — Amphibiorum physiologiæ Specimen I. Trajecti. 1790. 4. und Spec. II. Francof. ad Viadr. 1792. 4. — Beyträge zur Naturgeschichte der Wallfischarten. 1r Th. Enthaltend Johann Hunters Bemerk. über den Bau und die Oekonomie der Wallfische. Aus dem Engl. mit Anmerk. und Zusäzen. Leipzig, 1794. 8. — Scriptores rei rusticæ veterum latinorum. Tom. I. et II. M. Portium Catonem. M. Terent. Varronem. et L. Jun. Mod. Columellam tenens, c. comment. et tab. æneis. Lips. 1794. 8m.

Rüke folgende Artikel ein:

Eulogius Schneider, geb. zu Wipfeld bey Würzburg, am 20. Oct. 1756. Wurde 1786. Hofprediger des Herzogs von Wirtemberg; 1789. Professor der schönen Wissenschaften auf der Universität zu Bonn; und 1791. Vikar des Bischofs vom unterrheinischen Departement zu Strasburg, und Professor der Theologie daselbst. Er war ein fanatischer Anhänger des neuen Systemes in

Frankreich, und half, so viel ihm möglich war, die Greuel der Schrekensregierung im Elsaß vermehren. Dem ungeachtet wurde er am Ende selbst eingezogen, und am 1. April 1794. zu Paris guillotinirt. Sein Andenken ruht nicht im Segen. — — Schriften: Joh. Chrysostomus Reden über das Evangelium Johannis; aus dem Griechis. nach der neuesten Pariser Ausgabe. Mit Anmerk. Augsburg, 1788. 89. III. gr. 8. — Die Uebereinstimmung des Evangeliums mit der neuen Staatsverfassung der Franzosen; eine Rede. Strasburg, 1791. 8. — Politisches Glaubensbekenntniß, der Gesellschaft der Constitutionsfreunde vorgelegt; nebst einigen Predigten und Reden zum Lobe und zur Vertheidigung der weisen Staatsverfassung in Frankreich rc. ib. 1791. 8. — Gedichte. Bonn und Cölln. 1790. 8. und 2te Aufl. Frankf. 1791. 8. Viele Predigten und Reden. i)

Christian Friedr. Schnurrer, geb. am 28. October 1742. zu Canstadt im Wirtenbergischen; D. der Philosophie, ordentlicher Professor der oriental. Sprachen, und Ephorus des theologischen Stipendiums in Tübingen. — — Schriften: Specimen variarum lectionum sacri textus, et chaldaica Estheris additamenta c. vers. lat. et notis. J. B. de Rossi. Tubingæ, 1783. 8. Ist von ihm nur herausgegeben. — Biograph. und litterarische Nachricht von ehmaligen Lehrern der hebräischen Litteratur in Tübingen. Ulm, 1792. 8. — Viele gel. theologische Dissertationen und Abhandlungen. (S. Meusels gel. Deutschland.)

Seite 693.

Lin. 15. von oben. NB. Vindiciæ Celt. &c. sind 1754. (nicht 1752.) erschienen.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Friederich Schöpperlin, geb. am 24. August 1732. zu Nördlingen. Sein Vater Adam Kaspar war Lehrer an der zwoten Classe des dasigen Lyceums, und wurde in der Folge Pfarrer auf den Dörfern Schweindorf und Näher-Memmingen, wo er 1769. starb. Seiner mit männlichem Geiste ausgestatteten Mutter, Maria Sibilla, einer Tochter des Stadtpfarrers und Superintendenten Wetsch, verdankte er hauptsächlich seine erste Bildung, indem sie ihn im Deutschen und Lateinischen unterrichtete. Im fünf-

---

i) Eulogius Schneiders Leben und Schiksale rc. Frankf. 1792. 8.

ten Jahre frequentirte er die lat. Schule. Im 8. Jahre verlohr er seine geliebte Mutter. Unter seinen Lehrern Simon, Rector Dolp, und dem berühmten Albrecht Friedrich Thilo, zeichneten sich seine Talente und sein Fleiß gleich ehrenvoll aus. In seinem 19. Jahre vertheidigte er, unter dem Vorsize des leztern, mit vieler Geschiklichkeit eine Dissertation: De necessitate amplectendi Christianorum fidem, ex paranda mentis tranquillitate. Noch während seiner Schuljahre hatte er das Unglük, des Nachts durch einen Stoß gegen ein spiziges Eisen, an einem seiner Augen Schaden zu nehmen. Im Frühjahre 1751. bezog er die Akademie Jena, und hörte daselbst bey Walch, Vater und Sohn, Köcher, Rusch, Daries, Tympe, Rekenberger, Zikler, Stephan Müller, Succov, Schmidt und Blaufuß, philologische, historische, philosophische und theologische Wissenschaften. Er genoß beständig den Umgang der beyden Walche und der Hofrath, Johann Ernst Immanuel, dem seine Stärke in der lat. Sprache. und der Kritik bald bekannt wurde, nahm ihn schon im ersten Jahre, während seines Ephorates, als Mitglied der damals blühenden latein. Gesellschaft auf. Schöpperlein machte dieser Auszeichnung alle Ehre. Da sein Vermögen gering war, so übernahm er im zweyten Jahre einigen Privatunterricht, besonders im Griechischen, Lateinischen und Hebräischen, ohne jedoch sich in seinem eigenen Studium Abbruch zu thun. Im Jahre 1754. kehrte er in seine Vaterstadt zurük, und da gerade die Katechetenstelle an dem dasigen Waisenhause offen stand, so wurde diese sogleich mit ihm besezt. Im folgenden Jahre 1755. wurde er Lehrer der vierten Klasse. In diesem Jahre verheurathete er sich mit Maria Barbara, einer Tochter Johann Wilhelm Engelhards, des innern Raths, Mitglied und Stadtkämmerers, und erhielt aus dieser Ehe 10. Kinder, wovon er jedoch nur einen Sohn hinterließ. Als im Jahre 1763. Rector Thilo, in das Predigtamt befördert ward, so wurde ihm das Rectorat übertragen, dem er bis an sein Ende mit Treue und Eifer vorstand. Da er noch Lehrer der 4ten Klasse war; so predigte er öfters; und seine Arbeiten waren gründlich durchdacht und mit Anmuth vorgetragen; während seines Rectorats aber widmete er sich ausschliessend dem Schulwesen, bis er am 15. April 1772. im vierzigsten Jahre seines Alters sein rühmliches Leben endigte. — — Schriften: De Rudolphi Agricolæ Frisii

in elegantiores litteras promeritis. Jenæ. 1753. 4. — Nummi antiqui rariores aut attriti e tabulis Cronagelianis producti et observat. illustrati. Onold. 1757. 8. — Horatius a criminationibus quorundam vindicatus. Nordl. 1764. 4. — Vita Dan. Heideri JCti. ib. 1765. 4. — Vita G. F. Luzii, theol. 1766. 4. — Sueviæ veteris per temporum periodos descriptæ primæ lineæ, ad supplendam Speneri notitiam Germaniæ. ib. 1767. 4. — Sueviæ mediæ, per pagos descriptæ, primæ lineæ, ad emendandum supplendumque Chronicon Gottwizense. ib. 1768. — Vita Theobaldi Billicani, cum additam. ib. 1768. 4. — Vita Jac. Steudlini. ib. 1769. 4. — Biblische Kindergeschichte zur Aufklärung der Sittenlehre für Schulen. Nördl. 1766. II. 8. — Populärer Religionsbegriff für evangel. Schulen und Gymnasien. ib. 1771. 2te Auflage. 1774. 8. — Von der römis. Königswahl. ib. 1764. 4. — Ueber K. Arnolphs Bestätigungsbrief vom Jahr 898. ib. 1766. 4. — Von dem Rechte der Schullehrer, aus den wesentlichen Begriffen des Schul- und Erziehungsamts entwikelt. ib. 1769. 4. — Ueber K. Sigmunds Lehnbrief von 1481. die Nördlingische Reichsmünze betreffend. ib. 1770. 4. — Kritisches Verzeichniß der Nördlingischen Goldgulden, nebst der Ergänzung und Berichtigung desselben. ib. 1770. und 1771. 4. — Verzeichniß der Nördlingischen Groschen und Groschenförmigen Stüke. ib. 1771. 4. — Ausserdem lieferte er viele Abhandlungen in die Acta Societatis lat. Jenens., hatte neben Thilo, Geßner, Lang u. a., den größten Antheil an dem Magazine für Schulen, und die Erziehung überhaupt, welches von 1767—71. in 6. Bänden erschien. Ferner an den Nördlingischen wochentlichen Anzeigen von 1766—71., wovon ein großer Theil in seinen kleinen historischen Schriften, Nördl. 1787. II. 8. abgedrukt ist.

S. Abriß der Lebensgeschichte Joh. Friedr. Schöpperlins, vor dem 2ten Bande seiner kleinen historischen Schriften.

Zu Christian Schöttgen, merke: Sein Lexicon N. T. græco-lat. wurde neu bearbeitet; Lexicon &c. post Joh. Tob. Krebsium recensuit, auxil. et observationibus locupletavit *Gottl. Leberecht Spohn.* Lips. 1790. 8m. Noch immer fehlerhaft.

Not. l. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II. — Sein Leben von Joh. Mich. Lobstein. Giessen, 1776. 8. (2. gr.) — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 320. sqq.

Seite 694.

Zu Christian Scholze Lexicon ægyptiaco-latinum, ex veteribus linguæ monumentis collectum et elaboratum. Seze zu: — A Maturino Veyssiere *la Croze;* quod in compendium redegit *Christ. Scholz.* Oxon. 1775. 4.

Not. m. Seze zu: — Götten l. c. 2. Th. p. 295. sqq. 3. Th. p. 809.

Seite 695.

Zu Aug. Friedr. Schott: Er starb am 10. Oct. 1792. æt. 49. — — NB. Entwurf einer jurist. Encyklopädie ꝛc. Neue Auflage. Leipz. 1790. gr. 8. — Bibliothek der neuesten jurist. Litteratur, erschien von 1783—98. und der Nachtrag dazu besteht von 1789. bis 90. in II. 6.

Seite 696.

Zu Franz von Paula Schrank, seze bey: Bayerische Flora. München, 1789. II. 8m. (5. fl. 30. kr.) Abgekürzt, als Taschenbuch, in tabellarische Form gebracht. ib. 1794. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) Ist nicht von ihm. — Vom Pflanzenschlafe, und von anverwandten Eigenschaften bey Pflanzen. Ingolstadt, 1792. gr. 8. — Abhandlungen einer Privatgesellschaft von Naturforschern und Oekonomen in Oberdeutschland. München, 1792. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 4. gr.) — Primitiæ Floræ Salisburgensis, cum diss. de discriminie plantarum ab animalibus. Francof. 1792. 8. c. tab. æn. — Reise nach den südlichen Gebirgen von Bayern, in Hinsicht auf botanische und ökonomische Gegenstände, nebst Nachrichten von den Bewohnern. München, 1795. gr. 8. — Akademische Reise, im Jahre 1788. München, 1799. gr. 8. — Anfangsgründe der Bergwerkskunde. Ingolst. 1793. gr. 8. — Von den Nebengefässen der Pflanzen und ihrem Nuzen. Halle, 1794. 8 (12. gr.) — Naturhistorische und ökonomische Briefe über das Donaumoor. Mannheim, 1795. 4. (1. Thlr. 16. gr.) — Fauna boica, oder Geschichte der in Baiern einheimischen und zahmen Thiere. Nürnb. 1te Abtheil. 1798. (1. Thlr.) — Nachricht von Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten. ib. 1797. I. B. gr. 8. (1. Thlr.) — Sammlung naturhistor. und physicalischer Aufsäze. ib. 1796. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 12. gr.)

Zu Daniel Gottfried Schreber, merke: NB. Sein Schauplaz der Künste und Handwerker hat bis 1791. XVI. (81. Thlr.)

Seite 697.

Zu Joh. Christian Daniel Schreber, merke; Er ist seit 1791. an Delius Stelle Präsident der Kais. Akademie der Naturforscher, womit der Adelstand, die Würden eines Kais. Rathes, Leibarztes, Hofpfalzgrafen und andere Vorzüge verbunden sind. Auch wurde er 1795 geheimer Hofrath. — NB. Abbildungen säugender oder vierfüssiger Thiere rc. besteht bis 1797. aus LV. Heften, (mit schwarzen Kupf. 27. Thlr. 12. gr.) — Car. à Linné Amoenitates acad. erschien 1790. der X. Band. — Ejusd. Genera plantarum &c. erschien 1791. Vol. II.

Rüke folgenden Artikel ein:

Carl Gottfried Schreiter, geb. 1756. zu Wurzen. War eine Zeitlang akademischer Privatlehrer, und ist seit 1787. ausserordentlicher Professor der Philosophie in Leipzig. — — Schriften: David Hume's Gespräche über die natürliche Religion; aus dem Engl. Leipz. 1781. 8. — Montesquieu vom Geiste der Geseze; aus dem Französ. mit Anmerk. Altenburg, 1782, IV. gr. 9. — Geständnisse von J. J. Rousseau, nebst den Selbstbetrachtungen des einsamen Naturfreundes. Aus dem Französischen. Riga, 1782. II. 8. — Der Graf von Polen; aus dem Engl. Leipz. 1781. II. 8. — System der Natur; aus dem Franz. Liegniz, 1781. 8. — Vermischte Betrachtungen über Meinungen und Urtheile der feinen Welt; aus dem Franz. Liegniz, 1784. II. 7. — Eduard Gibbon's Geschichte des Verfalls und Untergangs des römis. Reichs; aus dem Engl. mit Anmerk. 2ter bis 8ter Th. Leipz. 1788—92. gr. 8. Der erste Theil ist von Wenk. Ferner: 13. bis 15. Theil. oder der spätern Geschichte, 1—3. Theil. ib. 1789. 90. gr. 8. — Versuch über das Daseyn und die Natur einer materiellen Welt; aus dem Engl. Riga, 1784. 8. — Sittliche Schilderung von Amerika; getreues Gemälde der innern Lage, Denkungsart, Beschäftigungen und Gewohnheiten eines Theils der Bewohner von Nordamerika, in Briefen eines amerikanischen Gutbesizers an seinen Freund in England, aus dem Engl. Liegniz, 1784. 8. — Hugo Blair's Vorlesungen über die Rhetorik rc. Aus dem Engl. Leipz. 1785—88. III. gr. 8. — Erste Grundsäze der Philosophie, mit Anwendung derselben auf Geschmak, Wissenschaften und Geschichte; aus dem Engl. des John Bruce. Züllichau, 1788. 8. — Die Brüder; ein Roman. Aus dem Englischen. ib. 1787. 89. III. 8. —

Fergusons Grundsäze der Moral und Politik. Aus dem Engl. Zürich, 1799. 8. 1r Band.

S. Meusel gel. Deutschland.

Johann Matthias Schrökh, merke; NB. Abbildung und Lebensbeschreibungen berühmter Gelehrten. Statt: „ ib. 1764—69 III. 8. (6. fl.) Fortgesezt, 1r Band. ib. 1789. gr. 8." Lese: ib. 1764—69. VIII. Sammlungen. (6. fl.) Neue umgearbeitete Ausgabe, unter der Aufschrift: Lebensbeschreibungen berühmter Gelehrten, ib. 1790. II. Bände. gr. 8. In beyden Bänden sind 48. Biographien enthalten. — Von der allgemeinen Biographie rc. erschien 1791. der 8te Theil. — Die christliche Kirchengeschichte hat von 1772—96. XXII. Bände. — Ueber die Hist. religionis et ecclesiæ Christianæ &c Schrieb: Joh. Georg Friedr. Papst, sonst Professor der Philosophie zu Erlangen, jezt Pfarrer zu Zirndorf im Anspachischen, einen Commentar. Erlangen, 1792—94. 1r Th. in 3. Abtheil. gr. 8. und 2ten Theiles 1ste Abtheil. ib. 1795. gr. 8. (Zu weitläufig, ungleich und unvollständig.)

Seite 698.

Bey Johann Joachim Schröder, merke: Sein Sohn Johann Wilhelm, der ihm in seiner Lehrstelle nachgefolgt war; starb am 8. Merz 1793. æt. 67.

Seite 699.

Zu Nicolaus Wilhelm Schröder, merke: NB. Institutiones ad fundamenta linguæ hebr. erschien in einer neuen Auflage: Ed. novis indicibus aucta et emend. Ulm, 1785. 8.

Seite 700.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Friedrich Schröter, geb. 1710. zu Magdeburg; war daselbst Regierungs- und Consistorial-Sekretär, starb am 6. April 1788: — — Schriften: Allgemeine Geschichte der Länder und Völker von Amerika. Halle, 1752. II. gr. 4. — Leben und Begebenheiten Joseph Thomsons; aus dem Englischen. Magdeburg, 1765. 8. — Ferrera's Geschichte von Spanien; aus dem Französischen. Halle, 1754. rc. gr. 4. 1r bis 6r Band.

S. Meusel l. c. 4ter Nachtrag.

Christian Friedr. Daniel Schubart's Lebensnachrichten ändere so: geb. am 26. Merz 1739. zu Obersontheim in der Grafschaft Limpurg, wo sein Vater damals Cantor und Pfarrvicar

war, aber 1740. als Schullehrer und Musikdirector nach Aalen kam, und 1744. daselbst Diaconus wurde. Der Sohn studirte seit 1753. zu Nördlingen, seit 1756. zu Nürnberg, und seit 1758. zu Erlangen, ohne Ordnung, so daß er wegen Schulden zu früh nach Haus zurükkehren mußte. Er wurde nun eine Zeitlang Hauslehrer zu Königsbrunn; hernach Schullehrer und Organist in Geißlingen; 1768. Organist und Musikdirector zu Ludwigsburg. Letztere Stelle verlohr er aber, und nach mancherley Schiksalen und manchen vereitelten Hofnungen kam er nach Stuttgardt und von da nach Augsburg. Hier fieng er an seine deutsche Chronik zu schreiben, und gab nebenher Unterricht in Wissenschaften und Musik, in welcher letztern er sehr stark war. Durch die Verfolgung der Jesuiten, gegen welche er zu frey geschrieben hatte, wurde er gefangen gesetzt, und aus der Stadt verwiesen. Er kam nach Ulm und lebte hier zufrieden und vergnügt im Schoose seiner Familie, bis er, durch Veranstaltung des östreichischen Generals Ried, auf Befehl des Herzogs von Wirtenberg 1777. vermittelst verrätherischer Hinterlist eines sogenannten Freundes, zu Blaubeuern gefangen genommen, und auf die Festung Asperg gebracht wurde. Hier mußte er, ohne daß man eine Ursache wußte, 10 Jahre bleiben und in den ersten, in einem unterirdischen dunkeln Kerker, ohne das geringste Mittel zu einer Beschäftigung schmachten, bis er endlich durch preußische Verwendung losgelassen wurde. Nach diesem wurde er, 1787. Director des herzoglichen Theaters zu Stuttgardt. Er starb am 9ten October 1791. æt. 52. am Steckflusse. Schade, daß seine hervorstechenden Talente nicht frühe schon eine festre Richtung bekamen. Bey dem besten Herzen liebte er Extreme. — — Leben und Gesinnungen, von ihm selbst im Kerker aufgesetzt, 1r. Theil, Stuttgard, 1791. 8. Fortgesetzt von seinem Sohne. 2r. Thl. it. 1792. 8. Der 3te Theil fehlt noch. — — NB. Seine Musikalische Rhapsodien haben 3 Hefte in 4.

Christian Ludwig Schubart's Lebensnachrichten ändere so: (NB. Nicht Christian Ludwig, sondern blos Ludwig.) geb. am 17. Februar zu Geißlingen bey Ulm, wo sein Vater damals Präceptor und Organist war. Nachdem er auf dem Gymnasium zu Augsburg und Ulm den Grund gelegt hatte, kam er in die Militärschule nach Stuttgard, und studirte in der Folge die Jurispru-

denz auf der hohen Karlsschule daselbst. Durch des Ministers von Herzberg Vorsorge, der zugleich seines Vaters Befreyung von der Festung Hohen-Asperg bewirkte, wurde er 1787. geheimer Sekretär bey der Staatskanzley zu Berlin mit 400 Thaler Gehalt. Im Jahr 1788. reis'te er mit dem preußischen Gesandten, in Geschäften wegen des Fürstenbundes, nach Mainz und 1789. wurde er geheimer Legationssekretär bey dem fränkischen Kreise zu Nürnberg. — — Ulrich von Hutten. Leipz. 1791. gr. 8. — Englische Blätter. Erlangen, 1793 — 98. VIII. B. 4. Heft, 8. 1. Thlr. 16. gr. — — NB. Seine Uebersetzung von Thomsons Jahrszeiten ist neu aufgelegt, verbessert, Berlin, 1796. gr. 8. mit und ohne Kupfer.

S. Bock's Sammlung von Bildnissen und Biographien gelehrter Männer und Künstler. XItes Heft.

Not. y. S. zu: — Baldingers Biographien jeztlebender Aerzte. Ir. B. 3. St.

Seite 703.

Zu Johann Jacob Schudt, merk' als Note:

*) Deutsche Acta Eruditor. 8ter Band, p. 884 — 892. — Acta scholast. 3r. Bd. p. 327. sqq.

Seite 704.

Not. b. Seze zu: — Acta erudit. 1736. p. 46 — 48.

Zu Johann Christoph Friedrich Schulz merke: Er ist auch Superintendent der Alsfelder Dioces. — — Andreas Grays Vorlesungen über die Gleichnißreden unsers Heilandes ꝛc. Hannover, 1784. 8. — Anmerkungen, Erinnerungen und Zweifel über Michaelis Anmerkungen für Ungelehrte zu seiner Uebersetzung des neuen Test. Halle, 1790 — 94. VI. Stücke. 8. — — NB. Burns und Enfield's Samml. der besten Predigten über die Moral ꝛc. besteht von 1777 — 81. in VI. B. — Cocceji Lexicon hebr. et chald. erschien eine zwote Ausgabe, Lipſ. 1793. — Von Waltheri Ellipses hebraicæ &c. erschien 1784. der 2te Th. — Seine Scholia in N. Test. bestehen von 1783 — 85. in III. B. und sind fortgesetzt von Georg Lorenz Bauer, Professor der morgenländischen Sprachen auf der Universität Altdorf, vom 4ten bis zum 9ten Band, Nürnb. 1790 — 95. 8m.

Seite 705.

Rüke ein:

Joachim Christoph Friederich Schulz, (in neuern Schriften nennt er sich blos Friederich) geb. 1762. zu Magdeburg. Er privatisirte zu Dresden und Weimar, wurde 1789. Rath zu Weimar, und ist seit 1796. Professor der Geschichte am Gymnasium zu Mietau und Herzogl. Weimarscher Hofrath. — — Schriften: Almanach der Belletristen und Belletristinnen. 1782. 8. und Beylage dazu, eod. 8. — Litterarische Reise durch Deutschland. Wien, 1786. IV. Hefte, 8. — Kleine Wanderungen durch Deutschland. Basel, 1786. 8. Standen vorher im D. Merkur, 1784. Dec. — Moritz, ein Roman; Dessau, 1785. 8. 2te Ausgabe, mit dem 4ten Buche vermehrt. Wien, 1786. 8 und 3te verbesserte Ausg. mit 3 Kupf. von Lips. 1792. 8. — Damms Einleitung in die Götterlehre ꝛc. Berlin, 1786. 8m. mit Kupf. — Geschichte Friedrichs des Großen. 1787. 8. Vorher im D. Merkur, Octoberst. 1786. — Mineralogische Reisen durch Calabrien und Apulien; aus dem Italienischen des Abbé Fortis. Weimar, 1788. 8. — Kleine prosaische Schriften. ib. 1788 — 92. V. 8. — Kleine Romane. Leipz. 1788 — 90. V. 8. — Aufsätze zur Kunde ungebildeter Völker. Weimar, 1789. 8. 2te Ausgabe, ib. 1794. 4. — Zaide. Berlin, 1789. 8. — Historische Romane; aus dem Franz. des von Mayer. Weimar, 1789. 8. — Rochefoucault's Sätze aus der höhern Welt- und Menschenkunde. Franz. und deutsch. Berlin, 1780. 8. — Fritz, oder die Geschichte eines Belletristen. Altenburg, 1783. 8. — Der Wittwer zweyer Frauen, nach Imbert. Berlin, 1788. 8. — Der Wüstling; eine Geschichte aus Pyrmont; nach dem Engl. Berlin, 1788. 8. — Albertine, Richardson's Clarissen nachgebildet, und zu einem lehrreichen Lesebuch für deutsche Mädchen bestimmt. ib. 1788. 89. V. 8. — Geschichte der großen Revolution in Frankreich. ib. 1789. 8. mit Kupf. und ib. 1790. 8. — Ueber Paris und die Pariser. 1r. Bd. ib. 1790. 8. — Beschreibung und Abbildung der Poissarden. ib. eod. 8. — Geschichte der Camisarden, bey Gelegenheit der Revolution in Frankreich. 1r. Th. Weimar, 1790. 8. Martinuzzi, oder Leben eines geistlichen Parvenu's, in Beziehung auf neuere Erscheinungen. ib. 1790. 8. — Historisch-genealogisches Taschenbuch für das zweyte Jahr der Freyheit; enthaltend die Geschichte der franz. Revolution. Braunschweig, 1791. 12. — Romanen-Magazin. Berlin, 1791 — 93. III. 8. — Mikrologi

sche Aufsätze. Königsb. 1793. 8. (16. gr.) — Mehrere Aufsätze im D. Merkur, Museum, der D. Monatsschrift ꝛc.

S. Meusel l. c.

Zu Benjamin Wilh. Dan. Schulze merke: Er starb den 17. März. 1790.

Zu Ernst Aug. Schulze: Er starb am 3. Mai. 1786. — Compendium Archœologiæ hebraicæ, c. not. *Abrahami Philippi Godofredi Schikedanz*, D. theol. et Gymn. Servestæ acad. rector. Dresdæ, 1793. 8m. Der 2te Band wird vom Herausgeber bearbeitet.

Zu Johann Ludwig Schulze setze bey: — Geschichte der evangelischen Missions-Anstalten zur Bekehrung der Heiden. Halle, 1792 — 93. XL — XLIII. Stück. 4. — Handbuch der symbolischen Theologie ꝛc. ib. 1790. 8.

Seite 706.

Zu Joh. Dan. Schuman merke: Er war geb. 1713. und starb am 13. März. 1787.

Zu Joh. Gottl. Schummel setze bey: Ist seit 1788. Professor der Beredtsamkeit und griechischen Sprache am Elisabethanischen Gymnasium zu Breslau. — — Recueil des plus jolis contes tirés des mille et une nuits. Magdeb. 1778. II. 8. — Graf von Mirabeau über die preußische Monarchie unter Friedrich dem Großen; aus dem Franz. übersetzt und zusammengezogen; nebst berichtigenden Anmerkungen sachkundiger Männer. 1ten Bandes, 1r. Theil, Breslau, 1790. und 2ter Th. 1791. gr. 8. — — NB. Von der moralischen Bibl. für den jungen Adel kam der dritte Band 1787. heraus.

Seite 708.

Not. n. Setze zu: — Nachricht von niedersächsischen berühmten Leuten. 1r. Bd. p. 313 — 321.

Bey Gottfried Schütze merke: NB. Comment. de scriptis et scriptoribus hist. antiquis et novis &c. ist nicht von ihm, sondern von Heinrich Schütz.

Seite 709.

Rüke ein:

Heinrich Schütz, Jesuit und Professor der Geschichte zu Ingolstadt. — — Comment. de scriptis et scriptor. hist. &c. was fälschlich unter Gottfried stand) — Mantum Bambergense

h. Henrici Cæsaris, notis illustratum. Ingolstadii. 1754. — Franken, niemals im bayerschen Nordgau, eine kritische Untersuchung. ib. 1764. 4.

Zu Christian Gottfried Schütz merke: Unter seiner Direction kam zur Litteraturzeitung auch heraus: Allgemeines Repertorium der Litteratur seit 1785. Jena, 1793. und folg. gr. 4. — — NB. Sein Elementarwerk für niedre Classen lat. Schulen, hat bis 1787. XIII. Bände. gr. 8.

Zu Gottwald Schuster, seze bey: Er studirte 5 Jahre lang in Leipzig; wurde hernach Physikus in Penig; 1727. Stadt- und Landphysikus zu Chemnitz, und starb am 25. December 1785. Ein sehr glücklicher praktischer Arzt. Er war auch Mitglied der kaiserlichen Akademie der Naturforscher.

Seite 710.

Bey Joh. Joachim Schwabe merke: NB. Maria le Prince de Beaumont Magazin für Kinder xc. erschien in einer neuen Auflage: Für die deutsche Jugend eingerichtet. Leipzig, 1795. II. 8. (1. Thlr.)

Seite 711.

Rüke ein:

Joachim von Schwarzkopf, geb. am 23. März 1766. zu Steuchorst im Lauenburgischen. Er wurde 1786. Grosbrittannischer und Braunschweig-Lüneburgischer Legationssekretär am königl. Preußischen Hofe, machte 1792. eine gelehrte Reise durch Deutschland, nach Wetzlar, Regensburg, Wien, xc. und in die Schweiz, und wurde in eben diesem Jahre in Adelstand erhoben. War seit 1793. Geschäftsträger, nnd ist seit 1794. königl. Grosbrittannischer- und churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischer residirender Minister bey dem Chur- und Oberrheinischen Kreise zu Frankfurt. — — Schriften: Commentatio de fundamento Successionis ab intestato ex jure Romano, antiquo et novo. Gottingæ, 1785. 4. Eine Preisschrift, welche, nach der gekrönten, die beste war. — Commentatio de fundamento Successionis ab intestato ex jure Germanico. ib. 1786. 4. Ebenfalls eine Preisschrift, und nach der gekrönten, die beste. — Ueber das Herren-Meisterthum der Mark-Brandenburg und den Maltheser Orden. Berlin, 1789. Auch im Hannöverschen Magazin. — Ueber den Seidenbau in den Königl. Preußischen Staaten. Berlin, 1789. 4. —

Sur l'élection et le couronnement de l'empereur. Berlin, 1790. 8. — Ueber Staats- und Addreßkalender; ein Beytrag zur Staatenkunde. Berlin, 1792. 8. — Ueber Zeitungen. Ein Beytrag zur Staatswissenschaft. Frankf. 1795. 8. — Recueil des principaux actes publics sur les rélations politiques de la France avec les Etats d' Italie, depuis 1791. jusqu' à 1796. Francfort, 1796. 8. Ohne seinen Namen. — Handbuch für den Congreß zu Rastatt. Rastatt, 1798. 8. Ebenfalls anonym. — Historischer Versuch über das National-Institut der Künste und Wissenschaften zu Paris. Göttingen, 1797. 8. Auch in den Annalen der Königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen. — Mehrere Aufsätze in dem Hannövrischen Magazine und der Berliner Monatsschrift ꝛc. Auch ist er Mitarbeiter an der Jenaer Lit. Zeitung und der allgem. Berliner Bibliothek.

Christian Ludwig Schweickard, geb. am 23. Aug. 1746. zu Carlsruhe, wo sein Vater Kammerrath war. Er studirte seit 1765. zu Strasburg und Wien; wurde 1773. Oberamts-Physikus zu Pforzheim, und 1775. zu Carlsruhe. Im Jahre 1782. erhielt er den Hofrathscharakter, und 1783. ward er Stadtphysikus zu Carlsruhe. Im Jahre 1792. nahm ihn die correspondirende Gesellschaft schweizerischer Aerzte und Wundärzte als Ehrenmitglied auf. — — Schriften: Medizinisch-gerichtliche Beobachtungen. Strasburg, 1789. III. 8. — Tentamen catalogi rationalis dissertationum ad artem obstetriciam spectantium. Francof. 1795. 8m. (1 fl. 15 kr.) — Tentamen catalogi rationalis dissertationum ad medicinam forensem et politiam medicam spectantium, ab A. 1559. ad nostra usque tempora. ib. 1796. 8. (1. fl.)

Nikolaus Schwebel, geb. 1713. war Lehrer am Gymnasium zu Nürnberg, und nachher zu Ansbach und starb am 17. December 1773. — — Schriften: *Bionis* et *Moschi* Idyllia. Venet. 1746. 8. — *Onosandri* Strategicum, græce et gallice, cum not. et fig. Norimb. 1762. fol. — *Lamberti Bos* Ellipses græcæ cum not. variorum. ib. 1763. 8m. — Flavii Vegetii de re militari Lib. V. cum not. et vers. gall. ib. 1767. — Antiquitates Etruscæ &c. ib. fol. 1770. Ein Auszug aus des Gori Museum Etruscum &c. (S. Gori.)

Cf. Harlesii Vitæ philol. Vol. II. p. 111 — 136. — Hamberger l. c. *Saxii* Onomast. T. VII. p. 107. sq.

Hermann Schyn, ein Mennonit zu Amsterdam; schrieb: Historia christianorum protestantium, qui Mennonitæ vocantur. Amsterd. 1711. 8. Erschien zuerst Holländisch, dann erst ins Lateinische übersetzt, und weiter ausgeführt, ib. 1723. 8. Endlich vermehrt unter der Aufschrift: Historiæ Mennonitarum plenior deductio &c. ib. 1729. 8. Wurde erst nach seinem Tode gedruckt.

Bey Christ. Fried. Schwan merke: NB. Nouveau Dictionnaire de la langue allemande et franç. hat IV. T. in VI. Vol. 1787 — 93. (25. Thlr. 16. gr.) — NB. Abbildung aller geist- und weltlichen Orden 2c. besteht 1780 — 91. in XLVI. Heften.

Zu Johann Schweighäuser merke: Er verlohr 1794. seinen Kopf unter der Guillotine. — Emendationes et observationes in Suidam. Fasc. II. Argentor. 1789. 8m. — NB. *Polybii* hist. &c. hat 1789 — 94. VIII. T.

Seite 516.

Zu E. Search merke: Er hieß eigentlich, seinem wahren Namen nach, Abraham Tucker.

Zu Thomas Secker, merke folg. Lebensnachrichten: geb. 1693. zu Sibthorp in der Grafschaft Nottingham von Aeltern, die sich zu den protestantischen Dissenters hielten. Anfangs war er zum Prediger seiner Kirche bestimmt; er legte sich also mit allem Eifer auf das Studium der theologischen Wissenschaften. Mehrere Zweifel brachten ihn aber zu dem Entschlusse, die Arzneygelahrtheit zu studiren. Am Ende widmete er sich doch noch dem geistlichen Stande. Er wurde 1722. Diaconus und Prediger der St. James-Kirche; 1732. Kaplan des Königes; 1734. Bischof von Bristol; 1737. Bischof von Oxford; endlich 1758. Erzbischof von Canterbury. Er starb 1768. æt. 75. Ein edeldenkender, toleranter, wohlthätiger Mann.

Bey Dionysius Franz Secousse setze zu: — Mémoires pour servir à l'histoire de Charles II. Roi de Navarre, surnommé le Mauvais. Paris, 1758. 59. II. T. 4m.

Seite 713.

Bey Sebast. Seemüller: Ist seit 1794. Bibliothekar und Capitular im Stifte Pollingen. — NB. Bibliothecæ acad. In-

golstad. incunabula typogr. &c. hat 1787 — 1792. IV. Fasc.

Not. t. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 262. sq.

Not. u. Seze zu: — Seeleniana h. e. de vita, meritis et scriptis J. H. a Seelen &c. auctore *Ernesto Leopoldo Frider. Behmio.* Hamb. 1728. 8. — Zu Götten ꝛc. seze noch bey: 2. Th. p. 804 3. Th. p. 752.

Seite 715.

Bey Georg Friederich Seiler, merke: — Schul-Methodenbuch. Erlangen, 1789. 8. — Lesebuch für den Bürger und Landmann ꝛc. ib. 1790 und 1791. 8. — Kleine christliche Kirchen- und Reformationsgeschichte ꝛc. ib. 1790. 8. — Opuscula theol. T. I. ib. 1793. 8. (12. gr.) — Die Weissagung und ihre Erfüllung, aus der heiligen Schrift dargestellt. ib. 1794. gr. 8. (18. gr.) — Der vernünftige Glaube an die Wahrheit des Christenthums ꝛc. ib. 1795. 8. — Einleitung zum leichtern Verständniß der prophetischen Schriften des alten Bundes. ib. 1793. 8. — Ueber die göttlichen Offenbahrungen. ib. 1796. 97. II. gr. 8. (2. Thlr. 6. gr.) — Schullehrer-Bibel. ib. 1790—93. III. 8. (1. Thlr. 2. gr.) — — NB. Geist und Gesinn. des vernünft. Christenth. Neue Aufl. Coburg, 1792. II. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Kurze Geschichte der geoffenb. Religion. 8te Aufl. Erlangen, 1792 8. — Religion der Unmündigen. Neue Aufl. 1800. — Lehrgebäude der evangel. Glaubens- und Sittenlehre. Neue Auflage. Erlang, 1788. u. ib. 1794. — Die Psalmen, a. d. Hebr. Neue Aufl. 1788. — Catechet. Methodenbuch. Neue Aufl. 1795. — Das größere bibl. Erbauungsb. A. T. besteht bis 1795. aus X Th. und das des N. Test. bis 1794. aus VII. Th. — Gemeinnütz. Betracht. d. neuesten Schriften, welche Relig. und Sitten betreffen, besteht bis 1797. aus XX. Jahrgängen.

Not. y. Seze zu: — Börners Nachr. von jeztleb. Aerzten. p. 165. sq.

Seite 716.

Zu Joh Heinr. Christ. von Selchow, merke: Er starb am 20. April. 1795. æt. 65.

Seite 718.

Bey Christ. Gottl. Selle: — Grundsäze der reinen Phi-

losophie. Berlin, 1788. 8. — — NB. Rudim. Pyrethol. method... 3te Aufl. Berlin, 1789. 8m.

Zu Joh. Salomo Semler, merke: Er starb am 14. März 1791. æt. 66. Ein redlicher, gründlich gelehrter Theolog, dem es aber an philosophischer Ordnung, Präcision und Deutlichkeit fehlte. Vorzügliche Stärke zeigte er in der Geschichte und Kritik. — Zu seinen Schriften seze bey: Paraphrasis in I. epist. Johannis. ed. *Noesselt*. Halæ, 1792. 8. (1 fl. 45 kr.) — Letztes Glaubensbekenntniß über natürliche und christliche Religion. Mit einer Vorrede herausgegeben von Christ. Gottfried. Schütz. Königsberg, 1792. 8 (21. gr.) — NB. Historische Abhandl. über einige Gegenstände des mittlern Zeitalters. N. Aufl. Dessau, 1793. gr. 8. — — Seite 719. Lin. 3. und 4. von unten statt, „Dagegen schrieben der Kanzler Reuß u. a. Theologen.„ Lese: dagegen schrieben der Kanzler Reuß, Chr. Friedr. Schmidt, Franz Anton Knittel, Storr, Herder, u. a. Theologen.

Seite 720.

Not. d. Seze zu: — Von seinem Streite über die Apocalypse und über den Canon S. Mosheims Kirchengeschichte des n. Testam. von Schlegel. 6ter Band, p. 448 — 475. — Nekrolog von Schlichtegroll, für das Jahr 1791. 2te Hälfte, p. 1 — 81. — Ueber seine letzte Lebenstage rc. von Fr. August Wolf. Halle, 1791. 8. — Seine letzten Aeusserungen über religiöse Gegenstände rc. von August Hermann Niemeyer. ib. 1791. 8. — Eben so, von Johann Otto Thieß. Hamburg, 1791. 8. — Wills Nürnberg. Gelehrten-Lexicon. h. v.

Seite 722.

Zu Renatus Leopold Christ. von Senkenberg, seze bey: — Fortsetzung der neuesten deutschen Reichsgeschichte von Häberlin. Halle, 1790 — 91. 21ter, 22ter, 23ter, 24ter, 25ter Band. gr. 8. Auch unter dem Titel: Versuch einer Geschichte des deutschen Reichs im siebenzehnten Jahrhundert. ib. 1791 — 94. 1ter bis 4ter Band.

Zu Anton Bauderon de Senecé, merk' als Note: Eloge &c. in dem Mercure de France. 1737. P. 874 — 896.

Zu Johann Senebier seze bey: — Histoire litteraire de Géneve. a Géneve, 1786. III, 8m. (2 Thlr. 8. gr.) Im 3ten Theil ist auch seine Lebensbeschreibung.

Seite 723.

Lin. 5. 6. 7. von unten. Statt „Lovanii, 1700. fol. (6 Thl. 12. gr.) Von dem Jesuiten Augustin le Blanc. — Serry lieferte dazu: Addenda &c. ib. eod. fol." Lese: Lovanii, 1699. und 1709. fol. (6 Thlr. 12. gr.) Unter dem Namen Augustin le Blanc. — Serry lieferte dazu: Addenda &c. ib. 1709. fol.

Seite 724.

Rüke folgenden Artikel ein:

Gregorius Sharpe, war Doctor der Rechte, Prediger der Tempelkirche zu London, k. Hofprediger, und Mitglied der königlichen und antiquarischen Gesellschaften. Er starb ohngefähr 1770. — — Schriften: Untersuchung über die Bedeutung der dämonischen Leute im n. Test. ꝛc. London, 1738. 8. — Ueber den Ursprung und Bau, die Theilung und das Verhältniß der Sprache ꝛc. ib. 1751. 8. — Ueber den Ursprung und Bau, die Theilung und das Verhältniß der lateinischen und griechischen Sprache. ib. 175 und 1768. II. 8. — Ein Beweißgrund zur Vertheidigung des Christenthums, aus dem Geständnisse der ältesten Gegner, der Juden und Heiden ꝛc. ib. 1755. 8. — Beweißgrund zur Vertheidigung des Christenthums, aus den alten Weissagungen, die auf Christum angewendet werden. ib. 1762. 8. — Beweißgrund zur Vertheidigung des Christenthums, aus dem Falle Jerusalems ꝛc. ib. 1764. 8. — Syntagma dissertationum, quas olim *Thomas Hyde* separatim edidit; accesserunt nonnulla ejusdem opuscula inedita, ejus vita et appendix de lingua Sinensi, &c. ib. 1767. II. 4. — XVIII. Predigten über verschiedene Materien. ib. 1772. 8.

S. Bambergers biogr. Anecdoten. 2ter Band, p. 218. sqq.

Zu Anton A. Coop. Graf von Shaftesbury seze bey: Seine Schriften sind zusammengedruckt: Works &c. London, 1711. III. 8. Sie wurden öfters aufgelegt.

Not. g. Seze zu: — Deutsche Acta eruditorum, 8ter B. 85. Theil, p. 16 — 34.

Not. h. Seze zu: — Bibl. choisie. T. VII. p. 146 — 191. — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 725.

Thomas Shaw's Biographie ändere so: Er ist ohngefähr im Jahre 1692. zu Kendal in Westmoreland gebohren. Nachdem

er zu Oxford studirt hatte, wurde er, nach erfolgter Ordination, Kapellan der englischen Factorie zu Algier. Bey seiner Zurückkunft nahm er die theologische Doctorwürde an, und wurde 1740. Professor der griechischen Sprache und Rector des Edmunds-Collegii zu Oxford. Zuletzt war er Pfarrer zu Bramley in Hampshire, auch Mitglied der Londner königlichen Societät, und starb den 15. Aug. 1751.

Not. i. Seze zu: — Bambergers biogr. Anekdoten rc. 1. Band. p. 344. sqq. — Zuverläßige Nachrichten rc. 5ter Theil, p. 229 — 256.

Seite 726.

Den Artikel Thomas Sherlok ändere so: Er ist gebohren 1678. zu London. Er studirte zuerst auf der Schule zu Eton und nachher zu Cambridge, wo er in der Folge Vorsteher der Catharinen-Halle, und 1714. Vicekanzler wurde. Man ernannte ihn 1704. zum Prediger an der Tempelkirche. Er verwaltete dieses Amt, welches sein Vater bisher bekleidet hatte, beynahe 50 Jahre lang. Im Jahre 1727. ward er Bischof zu Bangor; 1734. Bischof zu Salisbury, 1749 Bischof zu London, nachdem er sich 1747. den Ruf zum Erzbißthum Canterbury verbeten hatte. Bey allen diesen Würden versah er bis 1753. die Predigerstelle an der Tempelkirche mit aller Treue. Er starb am 18. Juli 1761. æt. 84. Ein menschenfreundlicher Gelehrter und vorzüglicher Prediger, der allgemeine Achtung genoß. — — Schriften: Der Nutzen und Zweck der Weissagung in den verschiedenen Zeitaltern der Welt. Das englische Original. London, 1725. 8 französisch: L'usage et les fins de la Prophetie dans les divers ages du monde. In 6 Predigten; gegen Collins. Amsterdam, 1729. und 1733. 8. (18. gr.) — Das Zeugenverhör der Auferstehung Jesu. London, 1729. 8. Gegen Woolston. — Predigten. ib. 1755. 56. IV. 8. Hierzu kam noch 1776. der 5te Band.

S. Bambergers Anekdoten von englischen Gelehrten. 2. B. p. 121 — 132. — Biogr. Brittan. T. VI.

Zu David Christoph Seybold, merke: Er kam 1796. als Professor der alten Litteratur nach Tübingen. — — Neues Magazin für Frauenzimmer rc. Straßburg, seit 1788. jeder Jahrgang zu 4 Bänden. 8 mit Kupfern. — Lusus ingenii et verborum, in animi remissionem. Argentorati, 1792. 12. Ist ei-

ne Sammlung. — Kleine Schriften. 1r. Theil, Lemgo, 1792. 8. (12. gr.) Enthält Lebensnachrichten des Verf und gemeinnützige Reden. — — NB. Geographie, Gesch. und Statistik hat bis 1791. 5. Theile.

Seite 727.

Bey Joh. Christ. Siebenkees seze zu: — Erläuterungen der Heraldik, nach Gatterers Abriß. Nürnberg, 1789. fol. — Kleine Chronik der Reichsstadt Nür berg. Altdorf, 1790. 8. — Deutsche Sprüchwörter, mit Erläuterungen 2c. Frankf. 1790. 8. — Vom letzten Willen, nach gemeinen und Nürnbergischen Rechten. Nürnb. 1792. 8 — Geschlechts- und Wappenbeschreib ngen zu dem Lykossischeu Wappenwerke. ib. 1791. 4. — Materialien zur Nürnbergischen Geschichte. ib. 1792 — 94. III. B. oder 18 Stüke. 8. — Vom Journal von und für Franken, welches von 1790 bis 1793. in VI. Bänden erschien, war er Mitherausgeber. — — NB. Beyträge zum d. Recht bestehen 1786 — 90. aus VI. Theilen. (3 fl. 30 kr.)

Not. n. Seze zu: — Bocks Samml. von Bildnissen und Biographien gelehrter Männer und Künstler. 5tes Heft. Nürnb. 1792. 8.

Seite 728.

Georg Christoph Silberschlags Biographie ändere so: geb. 1731. zu Aschersleben, wo sein Vater Arzt war. Er studirte zu Halle, nebst der Theologie, die Mathematik und Physik; wurde 1753. Lehrer an der Schule zu Klosterbergen; 1762 Pfarrer zu Engersen in der Altmark, und 1763. zu Stendal; 1771. Prediger bey der Dreyfaltigkeitskirche und Inspector der Realschule zu Berlin; 1780 General-Superintendent der Altmark und Priegniz, auch Inspektor und Pastor der Domkirche zu Stendal. Er starb am 11. Julius 1790. æt. 59. — — Die wahre Beschaffenheit der Leidensgeschichte Jesu Christi. Stendal, 1787. 8.

Johann Jesaias Silberschlag's Biographie ändere: geb. am 16. November, 1721. zu Aschersleben, wo sein Vater damals Arzt war. Er studirte seit 1738. zu Klosterbergen, und seit 1741. zu Halle. Im Jahre 1745. wurde er Lehrer an der Schule zu Klosterbergen; 1753. Prediger in Wolmirsleben; 1756. Prediger an der h. Geistkirche in Magdebu g; 1768. Director der Realschule in Berlin; 1770. Ober-Baurath, und 1787. geheimer Ober-Bau

rath. Er war auch Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Er starb am 22. Nov. 1791. æt. 71. Er ließ sich zu sehr von seiner Imagination hinreissen, und blieb dem alten orthodoxen Systeme getreu, war aber übrigens ein rechtschaffener, arbeitsamer Mann. — — NB. Die Lehre der H. Schrift von der H. Dreyeinigkeit ꝛc. hat 1783 — 91. IV. Stüke. Die hierauf folgenden Worte: „verbess. ib. „1783. 8. Von der Dreyeinigkeit. ib. 1784. 86. III. 8. Die wahre Beschaffenheit der Leidensgesch. J. Christi. Stendal, 1787. 8.„ streiche durch.

Not. o. Seze zu: — Nekrolog von Schlichtegroll ꝛc. für das Jahr 1790. 1. Bandes. 2te Hälfte, p. 58 — 61.

Not. p. Seze zu: — Sein Leben von ihm selbst beschrieben. Berlin, 1792. 8. (6. gr.) — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. 2te Hälfte, p. 192 — 218.

Seite 729.

Bey Johann Simonis, merke: NB. Sein Lexicon manuale hebr. et chaldaicum erschien in einer neuen Ausgabe: Emendavit et auxit *Johann Godofredus Eichhorn*. Halæ, 1793. 8m. (5. Thlr.) — zu seinem Arcanum formarum nominum hebr. ling. ist als Supplement zu merken: Hezels allgemeine Nominal-Formenlehre ꝛc. Halle, 1793. gr. 8.

Seite 730.

Rüke ein:

Johann Sinclair, Baronet ꝛc. — — The history of the public revenue of the british Empire. Ed. II. London, 1790. III. 8. Ein sehr wichtiges Werk.

Bey Christ. Friedr. Sintenis, merke: geb. am 12. März. 1750. Er war auch Professor der Theologie und Metaphysik am akademischen Gymnasium zu Zerbst. Er erhielt hier 1798. seine Dimission, und privatisirt seitdem daselbst, mit Beybehaltung einer Pension. — — Neue Predigten. Leipzig, 1795. II. gr. 8. (1. Thlr. 16. gr.) vortrefflich. — Hallo's glüklicher Abend. Leipz. 1783. 8. 2te Ausg. ib. 1785. 8. Auch nachgedrukt zu Carlsruhe. — Flemmings Geschichte; ein Denkmal des Glaubens an Gott und Unsterblichkeit. ib. 1789 — 92. III. 8. — Stunden für die Ewigkeit gelebt. Berlin, 1791. II. 8. Nachgedrukt zu Carlsruhe. — Briefe über die wichtigsten Gegenstände der Menschheit. Leipz.

1794. II. 8. — Trakimor, oder das goldene Land; aus dem Engl. Leipz. 1787. II. 8.

Seite 732.

Bey Wilhelm Smellie seze zu: — Philosophy of natural history. London, 1790. 4. Ins Deutsche übersezt von E. A. W. Zimmermann. Berlin, 1791. 8. Auch deutsch, im Auszuge, von Johann Gottl. Burkhard, Prediger in London. Bern, 1791. 8. unter der Aufschrift: Grundzüge einer Philosophie der Naturgeschichte, zur bessern Kenntniß des Schöpfers und der Geschöpfe, besonders der Bestimmung und Würde des Menschen.

Rüke ein:

John Smith, Prediger zu Campbleton ꝛc. — — Gàlic Antiquities, or history of the Druids &c. London, 1780 4. Aus guten Quellen geschöpft. Ins Deutsche übersezt. Leipzig, 1781. II. 8.

Adam Smith, war Professor der Moralphilosophie zu Glasgow, und starb am 17. Julius 1790. zu Edinburg. — — The Theory of moral sentiments &c. Ed. VI. London, 1790. II. 8. — The Wealth of Nations &c.

Bey Thomas Smollet, merke: Er diente bis 1748. als Seewundarzt, legte sich aber hernach mehr auf die Schriftstellerey für das Lesepublikum. Er bereis'te hauptsächlich Frankreich und Italien. — — Seine Gesch. von Engl. geht bis 1748. Sie erschien auch in VI. Th. in 8. — Nach Roderich Random ꝛc. heißt es fälschlich: „fortgesezt von William Pikle.“ Es muß heissen: und Peregrine Pikle ꝛc. Beyde Schriften sind von Mylius ins Deutsche übersezt. — Humphrey Klinkers Reisen ꝛc. sind von Bode meisterhaft übersezt. — Er übersezte auch einige Werke von Voltaire.

Not. y. Seze zu: — Hist. de l'Acad. des sciences a Paris. A. 1758. Vol. II. — Biogr. Brittan. T. VI. — Goetten gel. Anzeigen. 1754. p. 473 — 477.

Seite 733.

Bey Fr. Wilh. Sommer oder von Sommersberg ꝛc. merke: Er ist geb. 1698. zu Breslau, und starb 1756.

Seite 734.

Not. c. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. S. in seinen gesammelten Schriften.

Seite 735.

Rüke folgenden Artikel ein:

Peter de Sousa, de Castello-Branco, ein Portugiesischer Oberster; starb 1755. — — Elementos da Historia &c. Lisboa, 1734 — 51. V. 4m. ed. II. ib. 1766. V. 4m. Ist eine vermehrte Uebersetzung des Vallemonts Elements de l'histoire &c.

Anton Cajetan de Sousa, Qualificator der Inquisition zu Lissabon. — — Historia genealogica da Casa Real Portugueza. &c. Lisboa, 1735 — 47. XII. 4m. Dazu kam der diplomatische Theil unter der Aufschrift: Provas da hist. genealogica &c. ib. 1739 — 1748. VI. 4m. und ein Auszug aus dem größern Werke: Serie dos Reys de Portugal &c. ib. 1743. fol. — Memorias historicas e genealogicas dos Grandes de Portugal &c. ib. 1739. 8m. ib. 1742. 8m. ib. 1755. 8.

S. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 141 — 144.

Bey Joh. Joach. Spalding, merke: NB. die Bestimmung des Menschen ꝛc. n. Aufl. vermehrt und verbess. Leipz. 1794. 8. (14. gr.) Auch öfter nachgedrukt. — NB. Ueber die Nuzbarkeit des Predigtamts ꝛc. Dritte vermehrte Auflage. ib. 1791. 8. Hierüber und über die Gedanken über d. Werth der Gefühle im Christenth. gerieth er in einen Streit. (S. Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 6. Band, p. 498 — 508.)

Bey Lazaro Spallanzani seze zu: — Viaggi alle due Sicilie ed in alcune parti dell' Apennino. Pavia, 1792. 93. IV. 8. Deutsch, Leipz. 1795. 96. IV. gr. 8. (5. Thlr. 8. gr.)

Seite 736.

Aug. Gottl. Spangenbergs Biographie ändere so: geb. am 15. Julius 1704. zu Klettenberg in der Grafschaft Hohenstein, wo sein Vater lutherischer Prediger war. Nachdem er zu Ilefeld und Jena studirt hatte, wurde er 1732. Adjunct der theologischen Facultät zu Halle, und Inspektor des Waisenhauses. Seine Anhänglichkeit an den Grafen von Zinzendorf zog ihm jedoch schon 1734. eine Absezung zu. Endlich, nach vielen beschwerlichen Reisen in Europa und Amerika, wurde er 1744. Bischof der Brüdergemeinde zu Barby. Er starb am 1. Sept. 1792. æt. 89. zu Bertholsdorf, bey Herrenhut. — — Zu seinen Schriften seze bey: — Das neue Gesangbuch zum Gebrauch der Brüdergemeinde. Barby, 1778. 8. Ist von anstößigen und tändelnden

Ausdrüken sehr gereinigt. — Schuzschrift für die Brüdergemeinde und ihren Ordinarius ꝛc. Görliz, 1752. II. 4.

Not. f. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. von Jeremias Risler. Barby, 1794. gr. 8. (1. Thlr.)

Seite 737.

Zu Ludw. Timoth. Spittler seze bey: Ist seit 1797. wirklicher Geheimerrath zu Stuttgard. — Sammlung einiger Urkunden und Aktenstüke zur neuesten Wirtembergischen Geschichte. Göttingen, 1791. gr. 8. — Entwurf einer Geschichte der vornehmsten europäischen Staaten. Berlin, 1793. 94. II. gr. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — — NB. Das Göttingische Magaz. von 1787 — 1790. besteht aus VIII. Bänden, jeder zu 4 Stüken. Seit dieser Zeit wird es unter dem Titel fortgesezt: Neues Göttingisches historisches Magazin. Hannover; jährlich 1. B. zu 4 Stüken.

Not. h. Seze zu: — Baldingers Biograph. jeztlebender Aerzte. 1. B. 1. St. — Sein Leben ꝛc. von P. L. Wittwer. Leipz. 1784. 8. — Crells chemische Annalen. 6. Stük.

Seite 738.

Zu Thomas Spraat, merk' als Note: Sein Leben in der Bibl. Angloise. T. XI. p. 4. sqq.

Bey Matthias Christian Sprengel, merke: NB. Briefe über Portugal ꝛc. Erschien im englischen Original. London, 1777. 8. Französisch, Paris, 1780. 8. — NB. Geschichte der Europäer in Nordamerika ꝛc. Ist aus *George Chalmers* political Annals of the present united Colonies &c. 1. B. London, 1780. 4m. frey übersezt. — NB. Geschichte der wichtigsten geographischen Entdek. N. Aufl. verm. und verb. Halle, 1792. 8. — NB. Beyträge zur Völker- und Länderkunde ꝛc. bestehen 1781 — 90. in XIV. Theilen; und die neuen Beyträge von 1790 — 93. in XIII. Theilen. (In Gesellschaft mit Georg, nicht mit J. R. Forster.) Als Fortsezung ist zu betrachten: Auswahl der besten ausländischen geographischen und statistischen Nachrichten zur Aufklärung der Völker- und Länderkunde. Halle, 1794. 95. 5. Theile, 8. (4. Thlr.)

Not. h. Seze zu: — Athenæ Rauricæ. p. 384 — 386.

Seite 739.

Rüke ein:

Christian Conrad Sprengel, Rektor zu Spandau. — — Das entdekte Geheimniß der Natur, im Bau und in der Befruchtung der Blumen. Berlin, 1793. 4. mit XXV. Kupfertafeln.

Bey Peter Nathan Sprengel, merke: — NB. Handwerke und Künste in Tabellen ꝛc. Ed. II. Berlin, 1792. 93. 94. 8. faßt XVI. Sammlungen.

Bey Kurt Sprengel seze bey: — Versuch einer pragmatischen Geschichte der Arzneykunde. Halle, 1792 — 94. III. gr. 8. (6. Thlr.) Geht bis 1633. — Peter Anton Perenotti di Cigliano von der Lustseuche; aus dem Italien. mit Zusätzen. Leipzig, 1791. gr. 8. — W. Buchan's Hausarzneykunde, oder Anweis. wie man den Krankheiten durch schikliche Lebensart vorbauen, und durch leichte Arzneymittel abhelfen soll. Aus dem Engl. m. Zus. Altenburg, 1792. gr. 8. — Bengt Bergius über die Lekereyen; aus dem Schwedischen, mit Anmerkungen. In Gemeinschaft mit Johann Reinhold Forster. Halle, 1792. II. 8. — Die Schiksale der Mannschaft des Grosvenor, nach ihrem Schiffbruche auf der Küste der Kaffern im Jahre 1782. Aus dem Engl. des Carter. Berlin, 1792. gr. 8. — Beyträge zur Geschichte der Medicin. 1. B. 3 Stüke. Halle, 1794 — 96. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Handbuch der Pathologie. 2. Theile. Leipzig, 1795. 8. (5 Th. 6 gr.) — — NB. Apologie des Hippocrates ꝛc. ist 1789 — 92. II. gr. 8. (3 fl. 45 kr.)

Zu Balthasar Sprenger, merke: Er starb am 14. Sept. 1791. æt. 67.

Zu Johann Christoph Erich (von) Springer seze bey: Ist seit 1788. Hessen Casselscher geheimer Rath, und seit 1789. Kanzler der Universität zu Rinteln, und zugleich erster Professor der Rechte daselbst. — — Ueber Staatswirthschaft und Rechnungswissenschaft. Rinteln, 1789 8.

Not. l. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. historica, Vol. III. P. I. p. 315. sqq. 319. Vol. V. P. II. p. 212. sqq.

Seite 740.

Samuel Squire's Lebensnachr. ändere so: geb. 1714. zu Warmünster in der Grafschaft Wilt, wo sein Vater Apotheker war. Er studirte zu Cambridge; wurde hernach Kapellan und Archidiaconus zu Bath; 1749. Kapellan des Herzogs von Newcastle; 1750. Oberpfarrer bey der St. Annenkirche in Westmünster; bald

hernach Pfarrer zu Greenwich in Kent, und Kabinetsprediger des Prinzen von Wallis; zulezt, 1761. Bischof von St. David und Mitglied der königlichen und archäologischen Gesellschaft; er starb am 7 Mai. 1766 — NB. Versuch über die Chronologie und Sprache der alten Griechen ꝛc. Erschien im englischen Original: Cambridge, 1742. 8m. — — Merke als Note: Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 1. B. p. 390 — 394. — Hannöverisches Magazin, 1767. p. 1559 — 1564.

Bey Thomas Stackhouse, merke: NB. Systema theologicum &c Das englische Original hat den Titel: A compleat Body of Divinity, both speculative and practical. (Vollständiger Begriff der speculativen und practischen Gottesgelahrtheit.) — NB. Vertheidigung der biblischen Geschichte, und der darauf gegründeten Rel. Ist eigentlich eine Uebersezung der New History of the holy Bible &c. — NB. Betracht. über das Apostol. Glaubensbekenntniß und 39. Lehrart. der engl. Kirche. Erschien im engl. Orig. London, 1747. fol.

Seite 741.

Zu Phil. Dormer Stanhope Graf von Chesterfield, merke folg Lebensnachrichten: Er ist geb. 1694. Seine Beredsamkeit im Parlemente machte, daß er früh zur Hofpartie gezogen wurde. Er verließ diese jedoch bald wieder, und zwar aus Feindschaft gegen die Minister, besonders Walpole. Nach seinem Uebertritt machte er der Ministerialpartey im Parlemente große Unruhen und half Walpoles Fall befördern. Als dieser gestürzt war, gieng er wieder an Hof. Er wurde in der Folge zum Vicekönig von Irland ernannt, und bekleidete diese Stelle so glüklich, daß ihm in Dublin eine Ehrensäule errichtet, und vom Könige ein Staatssecretariat übertragen wurde. Dieß legte er aber 1748. nieder, und lebte nun in gelehrter Muse. Er hatte das Glük die berühmtesten Männer seiner Nation zu Zeitgenossen zu haben. Er starb 1773; ein geistvoller Lord, der die Heiterkeit und Annehmlichkeit seines Geistes bis ans Ende behielt. Sein Fehler war Spielsucht. Seine Briefe enthalten im Grunde mehr Welt- und Lebensklugheit, als Moral, doch ist es Verläumdung, wenn Johnson, der sein abgesagter Feind war, von ihnen sagt, sie lehrten die Moral einer Hure, und die Manieren eines Tanzmeisters. Dieser fällte auch das bittere Urtheil über ihn: „Ich glaubte, Chesterfield

field sey ein Lord unter den wizigen Köpfen; allein ich finde, daß er blos ein wizigen Kopf unter den Lords ist." — — Von seinen vermischten Werken ꝛc. erschien das englische Original: London, 1777. II. 4m. Dabey sein Leben ꝛc. von Mary und Justamond.

Not. e. Seze zu: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1790, von Schlichtegroll. 1. B. p. 112—118.

Not. p. Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 421. sq.

Seite 742.

Bey Joh. Jacob Stapfer, merke: NB. Briefe des Ferd. Cortes, an K. Karl V. über die Eroberung von Mexico ꝛc. Das spanische Original (Sevilla, 1522. fol.) enthält nur den zweyten und dritten Brief. Diese beyden, nebst dem vierten, ließ der Erzbischof von Toledo, vorheriger Erzbischof von Mexico, Franz Anton Lorenzana, abdruken, unter der Aufschrift: Historia de nueva Espanna &c. En Mexico, 1770. fol. mit Kupfern. Der erste Brief gieng gänzlich verloren.

Zu Christoph Starke, merk' als Note: Rathlefs Geschichte jeztlebender Gelehrten. 8. Th. p. 497—504. — Beyträge zu den Actis hist. eccles. 4. Th. p. 542. sqq. — Sein Leben, von seinem Sohne Joh. Georg, im 5. Th. der 2ten Leipziger Ausgabe der Synopsis biblioth. exegeticæ.

Seite 743.

Zu Joh. August Stark, seze bey: — Geschichte der Taufe und Taufgesinnten. Leipz. 1789. 8.

Zu Bened. Stattler, seze bey: — Ethica christiana. Aug. Vind. 1782—88. P. III. 8. — Allgemeine katholiche, christliche Sittenlehre ꝛc. München, 1789. 91. II. 8. — Kurzer Entwurf der unausstehlichen Ungereimtheiten der Kantischen Philosophie, samt dem Seichtdenken so mancher gutmüthiger Hochschäzer derselben. Hell aufgedekt für jeden gesunden Menschenverstand ꝛc. München, 1791. 8. — Unsinn der französ. Freyheitsphilosophie, im Entwurfe ihrer neuen Konstitutionen, zur Warnung und Belehrung deutscher französelnder Philosophen ins helle Licht gestellt. Augsburg, 1791. gr. 8. — Ueber die Gefahr, die den Thronen, den Staaten, und dem Christenthume den gänzlichen Verfall droht, durch das falsche System der heutigen Aufklärung und die kecken Anmassungen

sogenannter Philosophen, geheimer Gesellschaften und Sekten. An die Grossen der Welt, von einem Freunde der Fürsten und der wahren Aufklärung. Mit Datis und Urkunden belegt, aus dem Archive unsers Jahrhunderts. München, 1791. 8. — Wahres Verhältniß der Kantischen Philosophie zur christlichen Religion und Moral, nach dem nunmehr redlich gethanen Geständnisse des Hrn. Kants und seiner eifrigsten Anhänger, allen redlichen Christen zum reifen Bedacht vorgestellt ꝛc. ib. 1794. 8. — Allgemeine katholisch-christliche theoretische Religionslehre, aus hinreichenden Gründen der göttlichen Offenbarung und der Philosophie, hauptsächlich für die Nichttheologen unter den Studirenden in den Pfalzbairischen obersten Schulen und für alle, eine tiefere Religionskenntniß affectirende Layen, auf kurfürstl. Bef. verf. ib. 1793. II. gr. 8.

Seite 744.

Not. u. Seze zu: — Biogr. Brittan. T. VI.

Seite 745.

Rüke folgenden Artikel ein:

Michael Stein, geb. zu Eichstädt 1747. Er besuchte die Schulen zu Augsburg, und erwarb sich hier, so wie in der Folge zu Jngolstadt, und nachher durch fleissiges Privatstudium, durch Lesung der römischen und griechischen Classiker, gründliche Kenntnisse in Litteratur- und Geschichtskunde, überdieß in der französ. und italienischen Sprache und Musik. Er wurde in dem regulirten Chorherrnstifte zu Rebdorf, unweit Eichstädt, aufgenommen, wo er für die litterarische und gesellschaftliche Welt ein sehr thätiges Leben führte. Seinen Berufsgeschäften lag er mit Eifer ob; und seine ganze Sorge war der Aufsicht über die Bibliothek gewidmet. Jm Jahre 1777, am 8. Jänner, ward er von der Churbaierschen Akademie der Wissenschaften zu München, als Mitglied aufgenommen. Jn Nebenstunden pflegte er auf verfallenen Grabstätten in Grüften und Kirchen umher zu steigen, um die alten Denkmäler für seine Zeitgenossen vom Untergange zu retten. Er stund sowohl mit katholischen als protestantischen Gelehrten in häufigem Briefwechsel, und wurde über Stellen der ältesten Urkunden, in deren Lesung er vorzügliche Stärke besaß, oft zu Rathe gezogen. Gerade zu der Zeit, da er zum Professor für die jüngern Stiftsgeistlichen ernannt ward, und mit seinem Freunde und Mitchorherrn **Max Münch** eine Reise machen wollte, ward er

von einem hizigen Fieber befallen, an welchem er den 20. Sept. 1779. im 32. Jahre seines Alters, zu früh für die gelehrte Welt, starb. — — Schriften: Bemerkung über die Widerlegung des Bedenkens und der Untersuchung der Frage, ob man den Ordensgeistlichen die Seelsorge abnehmen soll oder nicht, von A. L. (à Lapide), Nürnberg, 1774. 4. — Zusäze zu Caspar Bruschens Nachricht von dem Kollegiatstifte zu Rebdorf. Im litterarischen Wochenblatt, 2. Band, S. 242 — 248. — Diplomatische Nachrichten von dem Ort und dem ehmaligen Kloster Königshofen. In Meusels Geschichtsforscher. 5. Th. S. 205 — 231, auch besonders gedrukt. Halle, 1777. 8. — Abhandl. von dem ehmaligen Bistum zu Neuburg an der Donau. In den neuen historischen Abhandlungen. 1r B. S. 384 — 424. — Von Gebhard, dem lezten Grafen von Hirschberg. ib. S. 262 — 479. — Ausser diesen hinterließ er noch viele historische, litterarische und musikalische Schriften in Manuscript.

S. von Vacchiery Rede zum Andenken Benno Gansers und Michael Steins. München, 1780. 4.

Bey Gotthilf Sam. Steinbart, merke: NB. Sein System der reinen Philosophie oder Glükseligkeitslehre des Christenth. rc. wurde widerlegt, von C. L. H. Dedekind, Superintendent in Seesen, in der gründlichen und gemeinnüzigen Schrift: Ueber die menschliche Glükseligkeit unter der moralischen Regierung Gottes. Braunschweig, 1789. 8. Auch ein ungenannter praktischer Theolog schrieb dagegen: Das philosophische Christenthum des Professor Steinbarts rc. Weissenfels, 1792. 8. (1. Thlr.)

Seite 746.

Rüke folgenden Artikel ein:

Wilhelm Ludwig Steinbrenner, geb. 1779. zu Petersaurach im Anspachischen. Er wurde zu Erlangen Mag. der Philosophie. Hielt sich seit 1786. 2. Jahre lang als Hofmeister der beyden jüngern Prinzen von Schwarzburg-Sondershausen zu Lausanne auf, und ist seit 1788. Pfarrer zu Großbodungen im Fürstenth. Schwarzburg-Sondershausen. — — Schriften: Bemerkungen auf einer Reise durch einige deutsche, schweizerische und französische Provinzen, in Briefen an einen Freund. Göttingen, 1791. 92. III. gr. 8. — Christliches Hausandachtsbuch, oder Betrachtungen auf alle Tage des Jahres, für den Bürger und Landmann. Sondershausen, 1793.

8. — Der Prediger, als Aufklärer auf der Kanzel und in seinem ganzen Amte; ein Handbuch für die Prediger und alle, die es werden wollen. Leipzig, 1794. gr. 8. — Predigten und Abhandlungen in der deutschen Monatsschrift ꝛc. Hat auch Antheil an Beyers Magazin für Prediger.

Bey Joh. Jac. Steinbrüchel: Er starb am 2. März 1796.

Rüke folgenden Artikel ein:

Don Ferdinand Sterzinger, geb. am 24. Mai 1721. auf dem Schlosse Lichtenwörth in der Grafschaft Tyrol, welches der adelichen Familie der Sterzinger von Sigismundslust und Lichtenwörth gehört. Sein Vater war Kaiserl. Gubernialrath zu Insbruk. Talente, Begierde nach Wissenschaften, und Reife in Kenntnissen, zeichneten seine Jugendjahre aus. Aus freyer Wahl trat er 1742. im 19. Jahre seines Alters in den Orden der regulirten Theatiner. Um sein Genie auszubilden gaben ihm seine Obern ihren Mitbruder Emanuel Walperga zum Lehrer in der Redekunst und Weltweisheit; er machte sich mit den beßten Schriftstellern Latiums vertraut, und erweiterte seine gründlichen Kenntnisse immer mehr. Im Jahre 1747. ward er nach Rom geschikt, um daselbst die Theologie und Rechte zu studiren, und hatte hier Caraffa und Velo zu Lehrern; weil ihm aber die Luft nicht zuschlug, so gieng er nach Bologna, und sezte dort seine Studien unter Masi und Offordi fort. Nach seiner Rükkehr mußte er 1750. das Lehramt der theol. Moral in Prag übernehmen. Von da gieng er 1753. nach München zurük, und faßte den rühmlichen Entschluß, eine dem Menschenverstande angemessene Philosophie zu verbreiten. In der That erreichte er auch den Ruhm, den Grund zu einer gereinigten Philosophie in Baiern gelegt zu haben. Im J. 1756. wurde er abermals als Lehrer des geistlichen Rechts, nach Prag gesendet, und nach 3. Jahren kehrte er 1759. nach München zurük. Er lehrte nun hier das geistliche Recht, bekam die Präfektenstelle der niedern Schulen, und wurde zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften ernannt. Im Jahr 1762. erwählten ihn seine Ordensbrüder zu ihrem Obern, welche Stelle er 3. Jahre lang zu allgemeiner Zufriedenheit bekleidete. Nach diesem wurde er wieder Lehrer der Rechte. Um diese Zeit hielt er eine öffentliche Rede: „Von dem gemeinen Vorurtheile der wirkenden und thätigen Hexerey.“ Es gehörte mehr als gemeiner Muth dazu, ein

Vorurtheil zu bekämpfen, welches bis jezt eine Lieblingsmeinung durch ganz Baiern war, und der Geistlichkeit ihre Einkünfte vermehrte. Sterzinger zog sich damit viele Feinde und Verdrießlichkeiten zu, aber das Bewußtseyn nach sicherer Ueberzeugung für die Wahrheit gehandelt zu haben, lehrte ihn seine unverschämten Gegner, die der Dummheit oder Eigennuz das Wort sprachen, verachten und verlachen. Bey allen, nicht seltenen, Anfällen blieb er ruhig und fest, und ließ sich auf seiner Bahn nicht irre machen. Das Jahr 1774, in welchem der berüchitgte Teufelsbeschwörer Gaßner zu Ellwangen sein Unwesen anfieng, war für ihn sehr wichtig. Bekanntlich schrieb Gaßner alle Krankheiten dem Teufel zu, und versprach sie alle, im Namen Jesu zu heilen. Wahrscheinlich war er von den Exjesuiten hierzu berufen oder aufgefordert worden. Sterzinger wurde auf diesen Marktschreyer aufmerksam, und noch aufmerksamer auf die starken Wallfahrten zu demselben. Um mit Grunde, von ihm und seiner Kurart, dem Publikum etwas sagen zu können, reis'te er selbst nach Ellwangen, und wohnte den Gaßnerischen Kuren bey. Er fand, wie es nicht anders seyn konnte, nichts als Betrügerey, und gab nach seiner Zurükkunft heraus: Die aufgedekten Gaßnerischen Wunderkuren, aus authentischen Urkunden beleuchtet, und durch Augenzeugen bewiesen. Hierin zeigte er mit der ihm eigenen Gründlichkeit, daß Gaßner nichts weniger als ächter Exorcist sey, daß er vielmehr der kathol. Religion und dem römischen Rituale schnurstraks zuwider handle. Er zog sich dadurch viele Gegner und Gegenschriften zu, achtete ihrer aber nicht, und überließ sich der guten Sache der Wahrheit und Vernunft. Im Jahre 1779. erwählte ihn die Akademie zum Direktor der histor. Classe, übertrug ihm die Aufsicht über die akademische Buchdrukerey, über den Kauf und Verkauf der Bücher. So arbeitete er, aller ihm in Weg gelegten Hindernisse ungeachtet, in voller Thätigkeit und mit rastlosem Eifer fort, bis er endlich am 18. März 1786. sanft in die andere Welt hinüber schlummerte. — — Schriften: Positiones selectæ ex Philosophia mentis 1755. fol. — Positiones sel. ex philosophia sensuum. 1756. fol. — Disput. canonica de V. libro Decretalium. 1761. fol. — Historisch-kritische Untersuchung, ob die Baiern von Theodorichen, dem Könige der Ostgothen, oder unter dessen Regierung, geschriebene Geseze empfangen haben. In

den Abhandl. der Akademie, 1. B. S. 135. — Rede von dem gemeinen Vorurtheile der wirkenden und thätigen Hexerey. 1766. 4. — Gedanken über die Werke des Liebhabers der Wahrheit. 1767. 4. — Betrügende Zauberkunst und träumende Hexerey. eod. 4 — Disput. de jurisprudentia ecclesiastica. 1769. 4. — Entwurf von dem Zustande der baierschen Kirche unter dem ersten christlichen Herzoge Theodor II. 1773. 4. — Erläuterung über diesen Entwurf, wider die Benediktiner Zenobiten in Salzburg. eod. 4. — Johann Trithems, Abts zu Sponheim, Unterricht, wie ein Priester wohlanständig leben soll. Aus dem Lat. 1774. 8. — Untersuchung, ob es eine Festigkeit gebe, dabey viele andere abergläubische Irrthümer widerlegt werden. 1775. 8. — Die aufgedekte Gaßnersche Wunderkuren. eod. 8. 2te Aufl. mit dem Katechismus der Geisterlehre vermehrt. 1776. 8. — Chronologische Einleitung in die Kirchengeschichte. 4. und 5. Band. 1776. u. 1778. 8. Ist die Fortsezung der Arbeit Peter von Osterwalds. — Geister- und Zauberkatechismus. 1783. 8. — Bemühungen, den Aberglauben zu stürzen. 1785. 8.

S. Joh. Nepom. Felix Grafen Zechs von Lobming Andenken des Ferdinand Sterzingers. München, 1787. Vergl. de Luca gelehrtes Oesterreich, 1. Bandes 2tes Stük. p. 199 — 204.

Zu Lorenz Sterne, merke als Note: Sein Leben ꝛc. in den neuen Mannigfaltigkeiten. 2tes Stük. p. 97 — 106. — Deutsches Museum. 1779. IX. St. p. 220 — 235. und 1780. XI. St. p. 464 — 466. III. St. p. 279 — 284. XII. St. p. 553 — 555.

Bey Paul von Stetten, merke: Geb. am 8. November. Er studirte zu Altdorf, machte vor seiner Anstellung eine gelehrte Reise durch Deutschland, und starb am 10. Febr. 1786. NB. S. sein Leben im Journal von und für Deutschland. 1786. VI. St. p. 397.

Not. z. Seze zu: — Von seinen Streitigkeiten über sein System der reinen Philosophie ꝛc. S. Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel, VI. Band, p. 523 — 353.

Seite 747.

Bey Stewart ꝛc. merke: NB. Untersuchung der Grundsäze von der Staatswirthschaft, erschien auch: Nördlingen, 1790. V. gr. 8. (13. fl.)

Seite 748.

Zu Joh. Christ. Stokhausen, seze bey: Er studirte seit 1741.

zu Giesen, und seit 1744. zu Jena; hielt hernach Vorlesungen zu Marburg und Helmstädt; wurde 1752. zweyter Lehrer an dem Johanneum zu Lüneburg, und 1761. Rector; 1766. Professor und Rector am Fürstl. Pädagogium zu Darmstadt, und 1769. Consistorialrath ꝛc.

Seite 750.

Zu Friedr. Leop. Graf von Stollberg, merke: Er war seit 1790. K. Dänischer Gesandter in Berlin, und trat 1800. zur katholischen Religion über. — Reise in Deutschland, der Schweiz, Italien und Sicilien. Königsberg, 1794. IV. gr. 8. Nebst 1. Band Kupfertafeln in gr. 4.

Zu Gottl. Stolle, merke: Sein Leben, von ihm selbst beschrieben, steht bey seiner Anleitung zur juristischen Gelahrtheit. Ferner: S. Götten l. c. 2. Bd. p. 613. sqq. 3. Th. p. 833.

Not. g. Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 251. sq.

Seite 751.

Zu Maximilian Stoll, merke: Geb. am 12. Oct. zu Erzingen (nicht Tüngen), wo sein Vater Landchirurgus war. Er trat 1761. in den Orden der Jesuiten, den er aber 1767. verließ. Er studirte alsdann in Strasburg und Wien die Arzneygelahrtheit, kam als Comitialphysicus nach Ungarn, kehrte aber nach 2. Jahren nach Wien zurük ꝛc. — Dissertationes medicæ, ad morbos chronicos pertinentes. Ed. *Josephus Eyerel.* 1788—92. IV. 8. — NB. Die deutsche Uebersezung von Ratio medendi in nosocom. pract. Vind. besteht 1789—96. aus VII. Theilen in XII. Bänden. gr. 8. Auch im Auszug. Breslau, 1794. II. Bände, welche alle VII. Theile begreifen. gr. 8. — Comment. in aphorismos de cognosc. et cur. febr. &c. besteht 1788 — 93. aus VI. und ist von Joseph Eyerel.

Zu Caspar Stoll, seze bey: — Abbildung und Beschreibung der Cicaden und anderer damit verwandter Insekten aus Europa, Amerika ꝛc. Aus dem Holländ. mit Anmerkungen. Nürnb. 1792. VII. Ausgaben. gr. 4.

Bey Anton v. Störk, merke: NB. Von dem Unterricht für die Feld- und Landwundärzte ꝛc. erschien eine neue Aufl. Wien, 1789. II. 8. Wurde ins Lat. übersezt von Joh. Mich. Schosulani: Præcepta medico-practica, in usum chirurgorum castrensium. ib. 1791. II. 8m.

Not. i. Setze zu: — Denkmal ꝛc. von Pezzl verfaßt. Wien, 1788. 8. (2. gr.)

Seite 752.

Rüke folgenden Artikel ein:

Gottlob Christian Storr, geb. am 10. Sept. 1746. zu Stuttgard. Er wurde ordentlicher Professor der Philosophie, und ausserordentlicher Prof. der Theologie; 1780. ordentlicher Professor der Theologie, auch Superintendent und Stadtpfarrer; 1786. ordentlicher Prof. der Theologie. Ferner, am theol. Stifte zweyter Superattendens und dritter Frühprediger zu Tübingen. — — Schriften: Observationes super N. Test. versionibus syriacis. Stuttg. 1772. 8. — Observat. ad analogiam et syntaxin hebr. pertinentes. Tubingæ, 1779. 8. — Neue Apologie der Offenbarung Johannis. ib. 1783. 8. — Opuscula theologica. ib. 2788. 4. — Ueber den Zwek der evangel. Geschichte und der Briefe Johannis. ib. 1786. 8. — Pauli Brief an die Hebräer erläutert. ib. 1789. gr. 8. — Doctrinæ christianæ pars theoretica. Stuttgardiæ, 1793. 8m. (1. Thlr. 4. gr.) — Opuscula academ. ad interpret. librorum sacrorum pertinentia. ib. 1796. 91. II. 8m. (2. Thlr. 4. gr.) — Viele Abhandlungen. S. Meusel l. c.

Seite 853.

Zu Sam. Joh. Ernst Stosch, merke: Er starb am 27. Juni 1796. æt. 82. zu Berlin, im Schoose seiner Familie, nachdem er sein Amt 1789. niedergelegt hatte.

Zu Joh. von Strahlenberg, merke: Schwedischer Oberster. — NB. Sein nord- und östliches Europa und Asia ꝛc. ward ins Engl. übersezt. London, 1738. 4. Auch ins Französische, von Gottfried Selle. Amst. (Paris), 1757. II. 8. Cf. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 224. sqq.

Seite 754.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Gotthilf Stritter, war Conrector des akademischen Gymnasiums zu Petersburg. Ist nun Ritter des Wladimirordens, Hofrath und Präsident des kais. Archivs zu Moskau. — — Hauptwerk: Memoria populorum, olim ad Danubium, Pontum Euxinum, paludem Mæotidem, Caucasum, mare Caspium, et inde magis ad septentriones incolentium, e scriptoribus historiæ Byzantinæ erutæ et digestæ. Petropoli, 1771—79. IV. 4m. Ein

wichtiges Werk. Es erschien ein latein. Auszug davon, ib. eod. IV. 8. Ins Russische übers. von W. Swieton. ib. 1771—75. IV. 8.
Cf. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 111—123.

Zu Conr. Friedr. Stresow, setze bey: Starb am 17. Dec. 1788. æt. 83. zu Burg, nachdem er 1780. am 21. Febr. sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum gefeyert hatte.

Zu Friedr. Wilh. Strieder, merke: Ist seit 1788. Hofrath. NB. Von der Hessischen Gelehrten- und Schriftstellergeschichte rc. erschien 1794. der 9. Band. Das Ganze kostet 6. Thlr.

Georg Theod. Strobels Biographie ändere so: Geb. am 12. Sept. 1736. zu Herspruk, wo sein Vater Beker, Bierbrauer und Adjunct im Spitalamte war. Er studirte seit 1751. zu Nürnberg in der Sebalder Schule, und seit 1756. zu Altdorf 5. Jahre lang; wurde hernach zu Nürnberg Hofmeister; 1769. Pfarrer in Rasch und Vicarius in Altdorf; 1774. Prediger in der Vorstadt Wöhrd zu Nürnberg. Er starb am 14. Dec. 1794. æt. 58 am Faulfieber. Er hatte alle Schriften und Bildnisse Melanchthons, so wie auch alle Schriften gesammelt, welche dessen Geschichte erläutern. — — *J. G. Styrzelii* epistolæ selectæ, c. not. Francof. 1768. 8. — Rittershusiorum epistolæ, cum not. ib. 1769. 8m. — Joh. Müllners Reformationsgeschichte der Stadt Nürnberg. ib. 1770. 8. — Nachricht von dem Leben und den Verdiensten Veit Dietrichs. Altdorf, 1772. 8. — Apologie Melanchthons wider einige Vorwürfe des Hauptpastor Göze. Nürnberg, 1783. 8. — Leben und Schriften Simon Lemnii, ib. 1792. 8. Ist aus den Beyträgen zur Litteratur rc. besonders abgedrukt. — Leben, Schriften und Lehren Thomas Münzers, des Urhebers des Bauernaufruhres in Thüringen, ib. 1795. 8. (16. gr.) — Von Melanchthons Ruf nach Frankreich. ib. 1794. Aus den neuen Beyträgen zur Litteratur besonders abgedrukt (12. gr.) So wie auch die vorhergehende Schrift. NB. Melanchth. Bibliotheca &c. c. Cam. vita Mel. &c. erschien zuerst: Halæ, 8.77. 8m. — NB. Miscellaneen rc. bestehen, 1778—83. aus VI. Bänden. — NB. Beyträge zur Litteratur rc. sind 1784—87. II. Und ferner erschienen: Neue Beyträge rc. Nürnb. 1790—94. V. B. 8. werden fortgesezt.

Seite 755.

Zu Joh. Christ. Strodtmann, seze bey: Ist von Welau in Preussen gebürtig. Er war Rector des Gymnasiums zu Harburg,

und hernach zu Osnabrük; starb am 11. Mai 1756. — NB. Sein neues gel. Europa ꝛc. ist eine zwote Fortsezung von Rathlefs Geschichte jeztl. Gelehrten ꝛc. Zuerst hatte er es unter dem alten Titel continuirt, vom IX. bis XII. Theil. Zelle, 1745—47. 8. Die neue Fortsezung schrieb er nur bis zum 9. Theile, und von da an war Ferdinand Stosch Verfasser.

Zu Friedr. Andr. Stroth, seze bey: — Repertorium für biblische und morgenländische Litteratur. Leipzig, 1778—81. gr. 8. — Diodors von Sicilien Bibliothek der Geschichte; aus dem Griechis. Frankf. 1785. IV. 8. Fortgesezt von J. F. Sal. Kaltwasser. 5ter und 6ter Th. ib. 1786. 87.

Not. o. Seze zu: — Boks Samml. von Bildnissen und Biographien gel. Männer und Künstler. 8. Heft. Nürnberg, 1792. 8. — Nekrolog, von Schlichtegroll, aufs Jahr 1794. 2. B. p. 251—260.

Seite 756.

Zu Ad. Struensee, merke: Er studirte seit 1727. zu Halle und Jena; wurde von einer Predigerstelle zur andern befördert, bis er zulezt Doct. theol. &c. ward. Er starb am 20. Juni 1791. æt. 83.

Zu Carl August (von) Struensee, merke: Ist seit 1791. königl. preussischer wirklicher geheimer Staats- Kriegs- und dirigirender Minister, zugleich Chef der Seehandlungs-Societät.

Not. r. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. Flensburg, 1781. gr. 8. (14. gr.) — Nekrolog, von Schlichtegroll, für das Jahr 1791. 2te Hälfte, p. 351. sq.

Seite 757.

Zu Fr. Gottl. Struve, merk' als Note: Götten l. c. 2. Th. p. 651. sqq. 3. Th. p. 832.

Zu Christ. Sturm, merke: Sein Vater war ein Rechtsgelehrter und Actuarius bey den Magistratsgerichten zu Augsburg. Er ist geb. am 25. Jenner, und studirte seit 1760. zu Jena ꝛc. Er wurde 1765. Conrector zu Sorau in der Niederlausiz; 1767. vierter Prediger an der Margarethenkirche in Halle; 1769. zweiter Prediger an der heil. Geistkirche zu Magdeburg ꝛc. — NB. Die ihm beygelegte Schrift: Theol. Handlexicon für Prediger und theolog. Schriftsteller, über mancherley Sachen, Ideen ꝛc. hat 1789—90. II. Th. (nicht VI.) gr. 8. Ist mystischer Unsinn von dem schwärmerischen Religionsvereiniger Masius, untergeschoben. — — Pre-

digten über die Sonn- und Festtagsevangelien. Hamburg, 1792. 93. III. gr. 8.

Seite 758.

Zu Helfr. Pet. Sturz, merke: S. sein Leben rc. im 2. Theile seiner Schriften.

Seite 759.

Zu Lor. Joh. Dan. Sukow: Ist seit 1796. geh. Kammerrath.

Seite 760.

Rüke folgenden Artikel ein:

Peter Friedrich Suhm, königl. dänischer Kammerherr und Historiograph rc. — — Historie af Danmark. Kopenh. 1782—93. V. 4. mit Kupf. Classisch. Eine kostbare Arbeit von mehr als 30. Jahren. Wird fortgesezt. — Scriptores rerum Danicarum medii ævi &c. quos collegit *Jac. Langebek*, a consiliis status et tabularii sanctioris præfectus; post ejus mortem recognovit et illustravit. Hafniæ, 1792. Tom. VII. fol. cum figuris. — Versuch eines Entwurfes von einer Geschichte der Entstehung der Völker im Allgemeinen. Aus dem Dänischen. Lübek, 1790. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Symbolæ ad litteraturam teutonicam antiquiorum ex cod. Hafn. 1787. 4. (1. Thlr. 12. gr.)

Zu Ge. Adolph Sukow, seze bey: — Anfangsgründe der Mineralogie. Leipz. 1790. 8. — Diagnose der Pflanzengattungen, nach dem Linneischen Sexualsystem. ib. 1762. 8. (1. Thlr. 8. gr.)

Bey Joh. Ge. Sulzer, merke: NB. Kurzer Begrif aller Wissenschaften rc. Ist ins Lateinische übersezt, von Ludwig Heinrich Taucher: Brevis notitia artium omnium et eruditionis partium. Lips. 1790. 8. Eben so von A. G. Ferber, Prorector am Gymnasium in Magdeburg, unter der Aufschrift: Descriptio artium et disciplinarum. ib. 1790. 4. Die erstere hat den Vorzug vor dieser. Wurde ferner deutsch ganz umgearbeitet von Erdmund Julius Koch. Berlin, 1793. gr. 8. Schon die 6te Auflage. — NB. Allgemeine Theorie der schönen Künste rc. Neue Aufl. vermehrt, Leipz. 1792. 92. III. gr. 8. (3. Thlr. 12. gr.) und Zusäze rc. 1. B. ib. 1796. gr. 8. Es kam dazu heraus: Nachträge rc. oder Charakter der vornehmsten Dichter aller Nationen, nebst kritischen und historischen Abhandlungen über Gegenstände der schönen Künste und Wissenschaften (von einer gelehrten Gesellschaft.) Leipz. 1. Band, in 2. Stüken. gr. 8. 1791. 2. B. in 2. St. ib. 1793. (1. Thlr. 8. gr.)

3. B. 1799. und 4. B. 1796. (à 16. gr.) — NB. Sein Leben, ꝛc. bey seinen vermischten philos. Schr. ist von Blankenburg. — NB. Seine Vorlesungen über die Geographie ꝛc. ist von Traul (nicht Traue) und hat 1786. 87. III. Th.

Not. h. Seze zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens, 1. B. p. 193—206. — N. Memoires de l'Acad. royale des sciences à Berlin. A. 1778, wo sein Leben von Formey steht. — Deutsches Museum. 1779. IV. St. p. 386. IX. St. p. 261—263. und 1780. 1. St. p. 72—75. VIII. St. p. 10—19.

Seite 762.

Zu Daniel de Superville, merk' als Note: Journal litt. T. XIII. p. 197—211.

Seite 763.

Not. e. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. von Johann Chr. Förster. Berlin, 1768. 8) 3. gr.) — Hist. de l'Acad. roy. des sciences à Berlin, T. XXIII.

Seite 764.

Zu Immanuel Schwedenborg, merke: Er hieß eigentlich Schwedbergsen. Nachdem er zu Upsal studirt hatte, machte er eine gelehrte Reise durch Deutschland, Frankreich und Holland. Sein Lieblingsstudium war, ausser der Philosophie und Theologie, die Physik, Chemie und Mathematik. Ohngefähr 1783. vereinigte sich sein Anhang in eine theosophische Gesellschaft. Unter seinen Anhängern in Deutschland zeichnete sich besonders der Wirtembergische Prälat F. Chr. Oetinger aus. Er hinterließ ausser den gedrukten Schriften, nicht weniger als 100. Bände in Manuscript, welche auf Veranstaltung seiner exegetisch-philanthropischen Gesellschaft, die 1786. zu Stokholm aus 50. Gliedern bestand, noch gedrukt werden sollten. Alle seine erschienenen Werke wurden in lateinischer Sprache zusammengedrukt. Amsterd. 1763. XIII. 4.

Not. g. Seze zu: — Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 6. B. p. 1088—94.

Bey Gerhard van Swieten, merke: NB. Die Wirzburger Ausgabe seiner Comment. in H. Boerhavii aphorismos de cogn. et cur. morb. ist von 1790. XII. 8. (15. Thlr.)

S. Baldingers Lobrede auf van Swieten. Jena, 1772. gr. 4. (4. gr.) — Eloge &c. in der Histoire de l'Acad. des sciences à Paris, A. 1773.

Seite 767.

Rüke folgende Artikel ein:

Heinrich Swinburne, Esqu. u. — — Travels through Spain, in the years 1775. 76. &c. London, 1779. 8m. mit XIV. Kupfertafeln. Ed. II. ib. 1787. II. 8m.

S. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 95. sqq.

Joseph Suarez da Sylva, Ritter des Christordens, und Mitglied der königl. historischen Akademie zu Lissabon; starb 1739. — Memorias para a Historia de Portugal &c. Lisboa, 1730—34. IV. 4m. begreift die portugiesische Geschichte unter König Johann I.

S. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 156. sqq.

Zu Arthur Ashley Sykes, seze bey: Geb. 1684. zu London. Er studirte seit 1701. zu Cambridge; wurde hernach Unterlehrer an der Paulsschule zu London, bald aber 1712. Pfarrer zu Godmersham in der Grafschaft Kent; 1714. Oberpfarrer zu Dey-Drayton in der Grafschaft Cambridge, und 1718. Oberpfarrer zu Rayleigh in der Grafschaft Essex. Im Jahre 1721. ward er Vormittagsprediger bey der Capelle und 1725. Gehülfe im Predigen bey der Jacobskirche in London, auch 1726. Doctor der Theologie. Im Jahre 1739. wurde er zur Dechaney von St. Burien in Cornwall befördert, und erhielt im folgenden Jahre eine Pfründe an der Kirche zu Winchester. Er starb am 23. Novemb. 1756. æt. 73. am Schlage. Sein Hauptstudium war die Bibel. Bey seiner gründlichen Gelehrsamkeit war er immer bescheiden, auch in seinen Streitschriften. — — Untersuchung über die Gründe und die Verbindung der natürlichen und geoffenbarten Religion. Lond. 1740. 8. Deutsch. Memmingen, 1792. II. 8. (2. fl.) — Vertheidigung der Unschuld des Irrthums. Vierte engl. vermehrte Ausgabe. Lond. 1734. 8. Er mußte sich gegen Bischof Potter vertheidigen. — Versuch über die Wahrheit der christl. Religion ꝛc. ib. 1725. 8. gegen Collins. — Ueber die bey Phlegon gedachte Sonnenfinsterniß. ib. 1732. 8. — Untersuchung über die dämonischen Leute im neuen Test. ib. 1737. 8. — Ueber die Glaubwürdigkeit der Wunderwerke und Offenbarung. ib. 1742. und 1749. 8. — Untersuchung, wann der Artikel von der Auferstehung des Leibes in die öffentliche Glaubensbekenntnisse eingerükt worden. ib. 1757. 8. — Mehrere Streitschriften. — — NB. Von: Lehre der heil. Schrift,

von der Erlösung ꝛc. erschien das englische Original. London, 1756. 8.

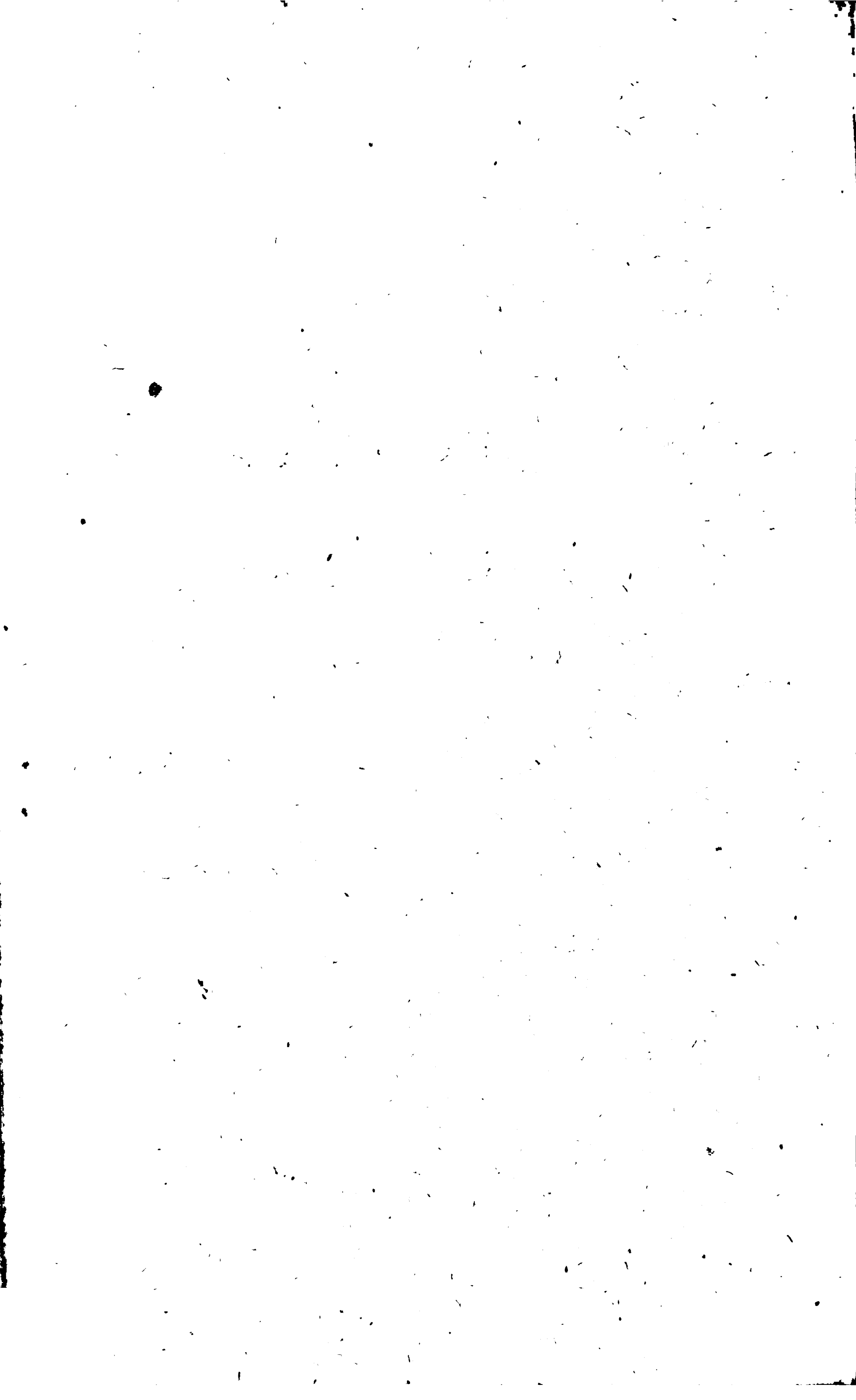
S. Memoirs of the Life and Writings of *A. A. Sykes*, by *John Disney* (Doctor der Theol. und Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher). London, 1785. 8. — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 2. Th. p. 1—31.

Bey Not. i. merke: NB. Joh. von Orrery Briefe über Swift ꝛc. erschienen im engl. Original. Lond. 1752. gr. 8. — NB. Thomas Sheridan Leben Swifts ꝛc. ist abgekürzt und ins Deutsche übersezt von Philippine Freyin Knigge. Hannov. 1795. 8. (1. Thlr. 4. gr.)

Supplemente

zum

fünften Bande.



Fünfter Band.

Seite 1.

Lin. 11. sq. Statt: „Paris, 1727. 4. (3. Thlr. 8. gr.) Die beßte Ausgabe." Lese: Paris, 1721. 4. (3. Thlr.) ib. 1737. 4. (3. Thlr. 8. gr.) Die beßte Ausgabe.

Not. a. Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 460. sqq.

Seite 3.

Zu Joh. Taylors Schriften seze zu: Erste Gründe des bürgerlichen Gesezes. ib. 1755. und 1769. 4.

Hermann Friedr. Teichmayers Biographie, ändere so: Geb. den 30. April 1680. zu Hannöverisch-Münden. Er studirte seit 1702. zu Leipzig und Jena. Hier hielt er anfangs Privatvorlesungen; wurde 1719. Prof. med. extraord. hernach ordinarius. auch 1731. Hofrath. Er starb den 5. Febr. 1744. Er zeigte in der Chemie vorzügliche Stärke.

Not. e. Seze bey: — Bambergers biographische Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 108—122.

Not. g. Seze zu: — Nouvelles litter. T. IV. p. 129. sqq. 158. — N. Büchersaal ꝛc. 59. Oeffn. p. 827. sqq. — *Nicerons* Mem. T. V. p. 256. sqq.

Seite 4.

Lin. 10. von unten. Nach: „(2. fl. 30. kr.)" Seze bey: 5te neu verbesserte Auflage. ib. 1792. gr. 8.

Lin. 7. von unten. Statt: „1780—83. III. 8. (bis O)" Lese: 1780—85. IV. 8.

Zu Wilh. Abr. Tellers Schriften seze bey: — C. Crisp. Sallustius &c. ex recens. et c. var. lect. Berolini, 1790. 8m. sehr schön bey Unger gedrukt. — Beytrag zur neuesten jüdischen Geschichte ꝛc. ib. 1788. gr. 8. — Valentinian der erste, oder geheime Unterredungen eines Monarchen mit seinem Thronfolger.

über die Religionsfreyheit der Unterthanen. ib. 1777. 8. 2te mit einem Anhang vermehrte Ausgabe. ib. 1791. 8. — Anleitung zur Religion überhaupt, und zum Allgemeinen des Christenthums besonders, für die Jugend höherer oder gebildeter Stände in allen Religionspartheyen. ib. 1792. 8. 2te Aufl. ib. 1793. 8 — Religion der Vollkommnern, als Beylage zu seinem Wörterbuch. 2te Aufl. ib. 1793. 8. — Magazin für Prediger. Züllichau, 1792—94. III. B. 8m. und neues Magazin rc. ib. I. B. I. St. 1796. gr. 8. — Lebensbeschreibung des berühmten Wilhelm Penn. ib. 1779. gr. 8. — Vollständige Darstellung und Beurtheilung der deutschen Sprache in Luthers Bibelübersetzung rc. ib. 1794. 95. II. gr. 8 — Neue Festpredigten von Spalding, Teller und Sak. Halle, 1792. gr. 8.

Seite 5.

Zu G. Fr. von Tempelhof, merke: Ist seit 1790. Oberster; seit 1796. Generalmajor der Artillerie. — Geometrie für Soldaten rc. Berlin, 1790. 8. mit 30. Kupfertafeln. — NB. Geschichte des siebenjährigen Krieges rc. hat bis 1789. IV. gr. 4. (bis 1760.)

Not. h. Setze bey: Von seinen Streitigkeiten über sein Lehr- und Wörterbuch. Cf. Mosheims Kirchengeschichte rc. von Schlegel. 6. B. p. 485—498.

Not. k. Setze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. I. B. p. 408. sq.

Seite 7.

Zu Matthäus Terrasson, merk als Note:

* Lamberts Gelehrtengeschichte rc. I. B. p. 530. sqq.

Zu Joh. Nicol. Tetens, merke: Ist seit 1790. k. dänischer Etatsrath und Deputirter im Finanzcollegium zu Kopenhagen. — Reise in die Marschländer an der Nordsee rc. Leipz. 1788. gr. 8. mit Kupf.

Seite 8.

Zu J. Ch. A. Theden, merke: Ist auch seit 1791. Mitglied der Akademie der Chirurgie zu Kopenhagen.

Zu Theophanes Prokopowitsch, merke: Die übrige Schriften unter dem Artikel Procopicz rc. 4. B. p. 601. gehören hieher.

Seite 9.

Rüke folgenden Artik. ein:

Albrecht Friedrich Thilo, geb. den 5. Mai 1725. in Heilbronn. Sein Vater war Gräfl. Degenfeldischer Pfarrer; er bes-

lohr ihn aber, als er erst 6. Jahre alt war. Inzwischen wandte man auf ihn alle nur mögliche Aufmerksamkeit, um seine trefliche Talente, die sich schon in seiner frühesten Jugend zeigten, auszubilden. Seine Mutter, die ihn noch als eine 80jährige Matrone überlebte, verheurathete sich nach seines Vaters Tod an einen Bürger in Heilbronn, welche Heyrath für ihn in so fern glüklich war, als der Magistrat dieser Reichsstadt sich es zur Pflicht machte, diesen neuen Zögling und fähigen Kopf nicht nur zu unterstüzen, sondern auch in allen erforderlichen Wissenschaften unterrichten zu lassen. Er war 17. Jahre alt, als er die Universität Jena bezog. Er hörte hier gegen 4. Jahre die Vorlesungen der berühmtesten Lehrer damaliger Zeit. Von Jena gieng er nach Erlangen, wo er sich abermals einige Zeit aufhielt, und unter dem Vorsize des damaligen berühmten D. Huths eine Dissertation de fide matris Evæ ad Genes. IV. 1. mit vieler Geschiklichkeit vertheidigte. Seine Kenntnisse, seine Gelehrsamkeit, die er sich eigen machte, blieben nicht unbekannt, denn gleich im Jahre 1748. wurde er als Hofmeister zu einem Kavalier berufen, und nach Verfluß einer kurzen Zeit wurde er in Heilbronn als Lehrer an die zweite Klasse befördert. Bald hernach 1750. kam er, nach dem Tode des beynahe 50. Jahre lang gewesenen Rectors Dolp, zum Rectorate nach Nördlingen. Ehe er aber noch aufzog, verheurathete er sich in Kirchberg Fürstl. Hohenlohischer Herrschaft, und zeugte in seiner 8jährigen, aber nicht ganz vergnügten Ehe einen Sohn, der aber in seiner Kindheit wieder starb. Den 5. Febr. 1759. verheurathete er sich zum zweyten male mit einer Tochter des Johann Paulus Barth, Fürstl. Oettingischen Pfarrers zu Alerheim. Im Jahr 1757. wurde er ordinirter Freytagsprediger; 1763. Kloster- und Vesperprediger; 1764. Diaconus an der Hauptkirche zu St. Georgen: 1770 wollte man ihn als Hospitalprediger nach Augsburg berufen; er hatte deswegen schon Privatnachrichten erhalten, aber eine geheim-schleichende Kabale verhinderte diesen Ruf, da die Wahl auf einen andern von Nördlingen fiel. Im Jahr 1771. wurde er Archidiaconus und Beysizer des Konsistoriums, begleitete aber diese Würde nicht lange; denn als die durch ganz Deutschland eingerissene epidemische Krankheit auch in Nördlingen wüthete, und er seiner Pflicht als ein

rechtschaffener, unbescholtener, gleichwohl aber verfolgter Theolog und Seelsorger, nachleben wollte, den armen Kranken, deren Beichtvater er war, viel Gutes erwies, und denselben Nahrungsmittel ins Haus schikte, kam er von einem seiner armen Beichtkinder, dem er zugesprochen hatte, und einen Abscheu nicht nur über den elenden Anblik, sondern auch über die Unreinigkeit faßte, legte sich krank, und entschlief am 6. Febr. 1772, da er sein Alter nicht ganz auf 47. Jahre gebracht hatte. — Er war ein eifriger Mitarbeiter an dem auf 6. Bände angewachsenen Magazin für Schulen, und die Erziehung überhaupt, und an den Nördlingischen wöchentlichen Nachrichten von 1766—71. Seine Artikel sind mit T. bezeichnet. Ausser einer Menge Programmen, die er als Rector schrieb, und die alle das Gepräge eines tiefdenkenden Kopfs zeigen, sind noch zu bemerken: Nachrichten von dem merkwürdigen Schiksal der Reichsstadt Nördlingen, hauptsächlich im Schmalkaldischen Kriege. Nördl. 1755. 4. — Betrachtungen über die Noth der Zeiten, mit politischen Anmerkungen. Ebendas. 1770. — Freymüthige Betrachtungen über philosophische Wahrheiten. 2. Stüke. Ebend. 1771. u. s. w. a)

Zu Styan Thirlby, merke: Er lebte zulezt zu London in der Stille, wo er seit 1741. die Stelle eines K. Aufwärters im Hafen zu London mit 100. Pf. Einkünften ohne Mühe, begleitete, welche ihm der Ritter Eduard Walpole verschafte. Er hatte die Rechte studirt, und hielt sich mehrere Jahre im Jesus Collegium zu Cambridge auf. Er hatte den Plan, Shakespeares Werke mit Anmerkungen herauszugeben. S. Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 88. sq.

Bey Jacob Thomson's poëtical Works &c. merke: Sie erschienen auch. Lond. 1762. II. 4. Dabey sein Leben ꝛc. Die neueste engl. Ausgabe der Seasons &c. ist von J. J. C. Timæus. Hamburg, 1791. roy. 8. Bey Schubarts D. Uebers. ist des Verfassers Leben. — Merk' als Note: Biograph. Brittan. T. VI. — Lessings theätralische Bibliothek. 1. St. — Schmidts Biographie der Dichter. 1. Th. — Journal encycloped. 1762. T. IV. P. III. p. 99. sqq.

Zu Anton Thomas, merk' als Note;

---

a) Magazin für Schulen. 6. Band, wo die Nachrichten von seinem Leben stehen.

Deutscher Merkur, 1774. III. St. p. 287—291. 299—308.

Not. o. Seze zu: — Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 6. B. p. 57. sq. 74. sqq.

Seite 10.

Zu Mor. Aug. von Thümmel, seze bey: Reise ins südliche Frankreich. Prose mit Versen vermischt. Leipz. 1791—1800. VII. 8. Sehr witzig und launicht in Yoriks Manier.

Rüke folgenden Artikel ein:

Thomas Thyrwhitt, ein gelehrter und vernünftiger Kritiker, Mitglied der K. und antiquarischen Societät, auch einer von den Curatoren des brittischen Museums zu London, starb daselbst den 15. Aug. 1786. æt. 95. nachdem er sein Leben durch viele wohlthätige Handlungen bezeichnet hatte. — — Schriften: Translations in verse. Lond. 1751. — Anmerkungen zu Shakespeares Werken. ib. 1766. 8. — Fragmenta II. Plutarchi. ib. 1773. 8. — Dissertat. de Babrio, fabularum Aesopearum scriptore, cum fabulis quibusdam Aesopeis ineditis et Babrii fragmentis ib. 1776. 8. und Auctarium dissertat. de Babrio. ib. 1781. 8. nachgedrukt: Erlangæ, 1785. 8. — Poems supposed to have been written at Bristol, by *Tho. Rowley &c.* ib. 1778. 8. mit einer kritischen Einleitung, einem Glossario, und mit Anmerkungen. — *Orphei* poema de lapidibus, gr. et lat. c. n. ib. 1781. 8. — Des D. Musgrave Abhandlungen über die griechische Fabellehre und über die Olympiaden. ib. 1782. 8. zum Besten seiner Witwe. — Coniecturæ in Strabonem. ib. 1783. 8. Erlangæ, 1788. 8. — Isaei Oratio adv. Meneclem, c. n. crit. ib. 1785. 8. — Besorgte die beste Ausgabe von Chaucers Canterbury-Tales &c. Einige Abhandlungen in der Archaeologia Brittannica, or Miscellaneous Tracts, relating to Antiquity. Lond. 1770. 4m. mit Kupf.b)

Zu Joh. Friedr. Tiede, merke: Ist geb. am 9. April 1732. Er studirte seit 1748. auf dem akadem. Gymnasium zu Stettin, und seit 1752. zu Halle, wurde 1756. Feldprediger bey dem Preussisch-Amstelschen Regiment; 1757. Secretär bey dem General Mayer, und nach dessen Tod 1759. Feldprediger bey dem Regiment Anhalt, mit welchem er, nach geschlossenem Frieden, zu Halle in Garnison lag. Er starb am 19. Oct. 1796. æt. 64.

---

b) *Saxii* Onomast. T. VII. p. 175. sq.

Zu Dieterich Tiedemann, merke: Ist geb. 1748 (nicht 1784.) — Geist der speculativen Philosophie. Marburg, 1791—96. V. 8m. (10 Thlr.) — Theätet, oder über das menschliche Wissen; ein Beytrag zur Vernunft Kritik. Frankf. 1794. gr. 8. (2. Thlr. 12. gr.) Gegen Kant. — Dialogorum *Platonis* Argumenta. Bipont. 1786. 8

Not. q. Setze zu: — Schattenrisse edler Deutschen. 3ter B. p. 278—320.

Seite 11.

Den ganzen Artikel „Hieronimus (Girolamo) Tiraboschi", ändere auf folgende Art:

Hieronimus (Girolamo) Tiraboschi, geb. den 28. Dec. 1731. zu Bergamo, wo sein Vater ein angesehener Bürger war. In seinem 15. Jahr trat er in den Jesuiterorden, für den er immer viele Anhänglichkeit zeigte Er begleitete hie und da rühmlich mehrere Lehrstellen, und wurde hernach Prof. eloquent. auf der mailändischen Universität Di Brera; zulezt 1770. Abt und Bibliothekar zu Modena. Der Herzog gab ihm 1780. den Titel eines Ritters (Cavaliere) und Raths, ernannte ihn zum Präsidenten der Herzogl. Bibliothek und Medaillen-Sammlung, mit einer beträchtlichen Erhöhung seines Gehalts. Er arbeitete unermüdet an seinen gelehrten Werken, und starb den 5. Jun. 1794. æt. 63. — — Schriften: Memorie degli Umiliati. 1766—68. III. 4m. Eine Geschichte des 1571. von Pius V. aufgehobenen Ordens, wodurch die Geschichte Italiens erläutert wird. — Storia della Litteratura Italiana. Milano, 1772—83. XIII, 4. vermehrt und verbessert. Roma, 1784. ſqq. XV. 4m. nachgedrukt zu Florenz und Venedig in 8. und zu Neapel in 4. Im Auszug von Jagemann. Geschichte der freyen Künste und Wissenschaften. Leipz. 1779—81. V. 8. über die 2. ersten Theile des Originals. Auch in einem französischen Auszug. — Bibliotheca Modenese. 1781—86. VI, 4. Enthält Nachrichten von allen Gelehrten und Künstlern im Modenesischen. — Storia dell' augusta Badia di San Silvestro di Nonantola &c. In Modena. 1784. II. fol.m. — Memorie storiche Modenesi. ib. 1793. 94. IV. 4. — Einige kleinere Abhandlungen. c)

c) Giorn. di Litterati di Pisa. T. XCV. p. 62—75. — Intelligenzblatt der allgem. Litteraturzeitung. N. 84. p. 665. ſq.

Seite 12.

Not. t. Seze zu: — Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 5. B. p. 307—313.

Zu S. A. D. Tissot, seze bey: Geb. 1728. zu Grency, einem Dorf im Pays de Vaud, wo sein Vater ein Feldmesser war. Er studirte zu Genf, hernach zu Montpellier. — NB. Anleitung für das Landvolk ꝛc. Das französische Original kam zuerst 1761. heraus, und wurde wegen seiner Brauchbarkeit oft aufgelegt, und in mehrere Sprachen übersezt. — NB. Abhandlung über die Nerven und deren Krankheiten ꝛc. kam auch heraus: Mit Anmerkungen von Akermann. Leipz. 1793. II. 8. — NB. Von seinen sämtlichen zur Arzneykunde gehörigen Werken. Deutsch. Erschien die 2te Aufl. Leipz. 1792. 93. IV. 8. Merk' als Note: Boks Sammlung von Bildnissen und Biograph. der Gelehrten. 1tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Zu Joh. Daniel Titius oder Tiez, seze bey: — Lehrbegrif der Naturgeschichte. ib. 1791. 8. mit 12. illum. Kupf. — Nüzliche Sammlung von Aufsäzen ꝛc. ib. 1787—92. X. Bände. 8.

Seite 13.

Zu Carl Christ. Tittmann, seze bey: Ist seit 1789. Superintendent zu Dresden. — Gebete und Andachtsübungen. Wittenberg, 1788. 8. — Metelemata VI. in Evangel. Johannis. ib. 1786—88.

Seite 14.

Joh. Toblers Lebensnachr. ändere so: Geb. den 10. April 1732. zu St. Margarethen im Rheinthal, wo sein Vater damals Pfarrer war. Er studirte seit 1747. zu Zürich, wo er sich nebenher in der Dichtkunst und in den schönen Wissenschaften übte, wie es damals der herrschende Geschmak mit sich brachte; wurde 1754. Pfarrer zu Ermatingen, da sein Vater in gleichem Jahr als Canonicus und Stadtprediger nach Zürich kam. Er folgte dahin 1768. als Diaconus zum Frauenmünster, und 1777. wurde er zum Archidiaconat befördert. Mit seiner Gattin zeugte er 13. Kinder. In seinen Schriften zeigte er sich als einen vernünftigen Kritiker und erbaulichen Asceтiker. — — Oniramint ꝛc. gegen Merciers l'an 2440. — Die Auferstehungslehre des Apostels Paulus über 1. Cor. XV. in 10. Predigten. Zürich, 1792. 4. (1. Thlr.)

Zu Joh. Clemens Tode, seze bey: Das Receptschreiben ꝛc. ib. 1792. 93. II. 8. (10. gr.) — Medicinisches Journal. 1. B. 1793. 8. 2. B. 1. u. 2. St. ib. 1796. 8. — Ad. Wilh. Hauchs,

Ritters vom Danebrog und Hofmarschalls zu Kopenhagen rc. Anfangsgründe der Naturlehre; aus dem Dänischen übersezt. Kopenh. 1795. 1. Th. gr. 8. (16. gr.) — — NB. Der unterhaltende Arzt rc. ist 1785—89. IV. 8. — NB. Arzneykundige Annalen sind 1787—90. XIII. St. — NB. Erleichterte Kenntniß und Heilung des Trippers rc. 12. Aufl. vermehrt und verbessert. Leipz. 1790. 8.

Not. z. Seze zu: — Meisters ber. Männer Helvetiens. 2. B. p. 297—302.

Seite 15.

Not. b. Zu: „Sein Ehrengedächtniß rc." Seze bey: Von seinem Bruder Carl Sam. Protzen.

Bey Joh. Toland, merke: Er hielt sich seit 1702. und 1709. an den Höfen zu Hannover und Berlin auf, wo er gnädige Aufnahme fand. Er starb am 11. März (nicht 21. Mai) 1722. zu Putney bey London (nicht in London), als ein paradoxer Mann, der seine treflichen Talente schlecht benuzt hatte. — — Tetradymus &c. in 4. Abhandlungen. Lond. 1728. 8. Deistische Ausfälle gegen Christus und die Geistlichkeit. — Das Leben Joh. Miltons rc. Lond. 1698. 8. Das auch dessen Werke, die in 3. Foliobänden herauskamen, vorgesezt wurde. — — Von Christianity not mysterious &c. erschien Ed. II. Lond. 1696. und Ed. III. ib. 1702. 8. — NB. Adeisidæmon S. Tit. Livius vind. &c. kam 1709. (nicht 1710.) heraus; und Pantheisticon, 1720. (nicht 1710.) — NB. Sammlung verschiedener Schriften rc. Nach seinem Tode herausgekommen (Collection of several Pieces &c.) erschien auch; Lond. 1747. und enthält 25. kleinere Abhandlungen. Die angefügte Biographie ist von Peter des Maizeaux.

Seite 16.

Not. c. Lin. 4. Nach: „Lond. 1723. 8." Seze bey: Diese wurde in der Bibliotheque Angloise T. X. p. 527. sqq. zurechtgewiesen. — Zusäze zu Mosheim findet man in der Bibl. germanique. T. VI. p. 24. sqq.

Seite 17.

Vor dem Artikel „Thormod Torfäus", schalte folgenden Artikel ein:

Joseph Torelli, geb. den 2. Nov. 1721. zu Verona, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Padua die Rechte, und erhielt die Doctorwürde. Nach seiner Rükkunft legte er sich auf

alte und neue Sprachen, auf die Geschichte und ihre Hülfswissenschaften, auf die Philosophie, und vorzüglich auf die Mathematik der Griechen, und die alte Litteratur. So ward er eine Zierde seiner Vaterstadt, wo er nach einer kurzen Krankheit den 18. Aug. 1781. æt. 60. starb. Sein Erbe, Albertinus Albertini, ein angesehener Kaufmann zu Verona, ließ ihm ein marmornes Grabmal sezen. — — Schriften (in zierlichem Latein): Somnium Pindemontii. Patav. 1743. 8. — Animadversiones in hebr. Exodi librum, et in graecam LXX. interpretationem. Veronae, 1744. 8. Lips. 1746. 8. — *Catulli* Nupt. Pelei et Thetidos. ib. 1781. 8. italienisch übersezt. — *Archimedis* quæ supersunt omnia, cum Comment. *Eutocii* Ascalonitæ et nova vers. lat. Oxon. 1792. fol.m. d)

Bey Franz Torti, seze zu: War auch erster Herzogl. Leibarzt, Hofrath und Obervorsteher des Collegii medicorum. Er starb am 15. Febr. æt. 84.

Not. Seze bey: — Mosheims Kirchengeschichte von Schlegel. 5. B. p. 249—259. — Biograph. Brittan. T. VI. — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 2. Th. p. 191—217. — Acta erudit. a. 1720. p. 308. sqq.

Seite 18.

Zu Johann Toup, merke: Er starb circa 1785. als Rector der Kirche von Loo. — — Sein Schriftenverzeichniß ändere so: Emendationes in Suidam. Lond. 1760—66. P. III. 8m. Hierzu kamen noch: Curæ novissimæ s. Appendicula notarum et emendationum in Suidam. ib. 1775. 8m. Diese Curæ &c. wurden neu aufgelegt, unter der Aufschrift: Opuscula critica &c. Lips. 1781. II. 8m. (2. fl. 30. kr.) Ein wichtiges Werk. Am vollständigsten erschien das Hauptwerk mit des Verfassers Zusäzen: Emendationes in Suidam et Hesychium et alios Lexicographos græcos. Oxonii, 1790. Vol. IV. 8m.

Bey Anton Touron, merke: Hist. des hommes ill. &c. ist: Paris, 1743—51. VI. 4m. (16. Thlr. 8. gr.)

Zu Franz Vincent Toussaint, seze bey: Geb. 1715. zu Paris. Starb am 22. Juni. — Seine Schrift: Les Moeurs &c. wurde

---

d) *Clementis Sibiliati*, in Patavino Lyceo rhetoris et philologi, de vita ejus comment. Patav. 1782. 8.

auf Befehl des Parlaments zu Paris durch den Scharfrichter öffentlich verbrannt. Eine Widerlegung findet man in der Kritik, welche Formey seinen Penſées raiſonnables &c. Berlin, 1749. 8. beygefügt hat, und des Joh. Melch. Götze Prüfung einiger Stellen aus dem Buche les moeurs. Halle, 1750. 8. — Merk' als Note: Mosheims Kirchengeschichte von Schlegel. 5. Band, p. 404. ſqq.

Seite 19.

Schalte folgenden Artikel ein:

Carl Franz Touſtain, ein Benedictiner aus der Congregation des heil. Maurus zu Paris, geb. den 18. Oct. 1700. zu Repas, ohnweit Briaux im Amte Sens, wo sein Vater Lieutenant unter der Reuterey war. Er trat æt. 17. in den Benedictiner-Orden; legte sich auf Erlernung mehrerer Sprachen, und studirte vorzüglich die Geschichte. Er wurde 1729. Priester zu Bec, wo er auch die Mathematik und Botanik studirte. Er starb den 1. Jul. 1754. zu Paris. — — Hauptwerke: Nouveau traité de Diplomatique &c. Paris, 1750—65. VI. 4m. mit Kupfern, in Gesellschaft mit dem Benedictiner Renatus Prosper Tassin; Mabillons Werk: De re diplomatica, wurde dadurch sehr verbessert und ergänzt. — L'Art de verifier les Dates des faits hiſt. des chartes, des Chroniques et des autres anciens monumens depuis J. Chriſt. &c. Paris, 1750. 4m. mit andern Benedictinern. e)

Zu L. Toze, setze bey: Er starb den 27. März 1789. zu Büzow. — Zu seinen Schriften setze bey: Geschichte der mittlern Zeit, von der Völkerwanderung bis auf die Reformation; herausgegeben von Carl Friedr. Voigt. 1. B. Leipz. 1790. 8. — Don Carlos und Alexei, Luines und Bukingham; ein Versuch in verschiedenen Lebensgeschichten. Greifsw. 1776. 8. — Kleine Schriften, hist. und statistischen Inhalts; herausgegeben von C. L. Voigt. Leipz. 1791. 8m. — NB. Einleit. zur europäischen Staatskunde &c. Hievon erschien die vierte Ausgabe, vom Professor Heinze in Kiel vermehrt und verbessert, 1ter Band. Wismar, 1796. gr. 8.

e) Das N. gel. Europa. 14. Th. p. 396—401. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 57. ſqq. — Sein Eloge &c. in der Vorrede zu dem 2ten Tom des Nouveau tr. de Diplom.

Seite 20.

Zu S. F. Trescho's Schriften seze bey: Kurze Aufsäze zur häuslichen Selbsterbauung. Halberstadt, 1788. 8.

Not. g. Seze zu: — *Senebier* Hist. litt. de Génève T. III. — Vie &c. à Neufchatel, 1787. 8.

Seite 22.

Zu Friedr. von der Trenk, merke: Er gieng als ein unruhiger Kopf während der Schrekensregierung nach Frankreich, um eine Rolle zu spielen, wurde aber guillotinirt. — NB. Seine abentheuerliche und schwerlich ganz treue Lebensgeschichte ist nachgedrukt: Frankfurt, 1787. III. 8. Dänisch übersezt. Kopenhagen, 1787. 88. II. 8. Französisch von Tourneur. Berlin, IV. 12. (1. Thlr. 8. gr.) Dabey ist zu merken: Nähere Beleuchtung der Lebensgeschichte rc. Leipzig, 1788. 8. (8. gr.) und etwas über diese Beleuchtung rc. Berlin, 1788. 8. (4. gr.) Dagegen: Trenks Vertheidigung rc. Dresden, 1789. 8. — Der entlarvte Priester rc. Pest, 1790. 8.

Not. i. Seze zu: — Wills Nürnberg. Gel. Lexicon. h. v.

Seite 24.

Zu J. F. von Troeltsch Seze bey: Er starb den 21 Sept. 1793. — Zu seinen Schr. seze bey: Ueber anmaßliche Bestreitung der Reichsvicariatsrechte. München, 1790. 4.

Seite 25.

Not. q. Seze bey: — Biblioth. Bremens. Cl. III. fasc. VI. p. 1117 — 1122.

Zu Th. Tronchin, merk' als Note:

*) *Senebier* Hist. lit. de Génève P. III. — Hist. de l'Acad. roy. des sc. a Paris. A. 1782. — Olla Potrida. 1783. 3. St. p. 95 — 101.

Seite 26.

Trublets (nicht Troublet) Lebensnachr. ändere so: Nicolaus Carl Joseph, geb. 1697. zu St. Malo. Er war Abt, Mitglied der französischen und der königlichen Akademie zu Berlin, Archidiaconus und Chorherr zu St. Malo. Mit dem Cardinal von Tencin hatte er eine Reise nach Rom gemacht; aber er kehrte bald aus Liebe zur Freyheit, nach Paris zurük; hier blieb er bis 1767, da er wegen geschwächter Gesundheit sich nach St. Malo begab. Hier starb er 1770, æt. 73. Er war ein Anverwandter des Mau-

pertuis. — Zu den Schr. setze bey: Mémoires pour servir à l'hist. de Mrs. de la Motte et de Fontenelle. Paris, 1761. 8.

Seite 27.

Rüke folgende Art. ein:

Theodor Christian Tychsen geb. den 8. Mai. 1758. Seit 1788. Prof. ord. LL. orient. zu Göttingen. — — Schriften: Grundriß einer Archäologie der Hebräer. Göttingen, 1789. 8. — Bibliothek der alten Litteratur und Kunst. ib. 1786 — 91. VIII. St. 8. in Gemeinschaft mit andern Gelehrten. — Neue orient. und exeget. Bibliothek, von J. D. Michaelis. Seit dem 8ten Theil ist er hiervon Mitherausgeber. — Reisebeschreibung nach Spanien, vom Ritter Bourgoing; aus dem Französischen. Jena, 1790. II. gr. 8. — N. Test. gr. perpetua annotatione illustratum a J. B. Koppe. Vol. VI. Ed. II. auct. et emend. curavit. Gott. 1791. 8m. — Viele Programme und Abhandlungen. (S. Meusels gel. D.)

Georg Turnbull, ein Jurist, Archäolog und Philosoph zu London. — — Schriften: A treatise on ancient Painting &c. London, 1740. fol.m. mit 54. Kupfertafeln. Ein prächtiges Werk. — Observations upon liberal Education, ib, 1742. 8.

Lin. 11. sq. im Artikel Richard Twiß. Statt: „Leipz. 1776. II. gr. 8. (3. Thlr.) Der 2te Band enthält Plüers Reisen durch Spanien.“ Lese: Leipz. 1776. gr. 8. mit Kupf. (3. Thlr.) Der 2te Band sollte Plüers Reisen durch Spanien enthalten, kam aber nicht heraus. Das englische Original. London, 1774. 75. II. 4m. mit Kupf. Französ. Bern, 1776. 8.

Zu O. Gerh. Tychsen setze bey: Er ist nun zu Rostok. — — Explicatio Cuficæ inscriptionis, quæ in Columna lapidea Musei soc. antiquariorum Londinensis conspicitur. Rostochii 1789. 8. — Interpretatio inscriptionis cuficæ in marmorea templi Sti Marci cathedra, qua Apost. Petrus Antiochiæ sedisse traditur. Bützov, 1787. ed. II. ib. 1788. Und Appendix &c. ib. 1790. 4. — Introd. in rem nummariam Muhammedanorum. ib. 1794. 8. mit Kupf. Addit. I. ib. 1796. 8. — Elementare arabicum, sistens L. A. elementa, catalecta maximam partem anecdota et glossarium. ib. 1792. 8. (18. gr.) — Elementare syriacum, sistens grammaticam, chrestomathiam et glossarium &c. ib. 1793. 4. (1. Thlr.) — Physiologus syrus s. Historia animali-

um XXXII. in S. S. memoratorum, syriace e codice biblioth. Vaticanæ, edidit, vertit et illustravit. ib. 1795. 8. (16. gr.) Ein fabelhaftes Skelet. — — NB. Das ihm zugeschriebe Werk: Biblioth. der alten Litt. und Kunst ꝛc. ist nicht von ihm, sondern von Theodor Christian.

Zu Vaillant, merke: Er wurde zu Paramaribo im holländischen Guiana gebohren und erzogen. Mit seinen Eltern verließ er 1763. Surinam. Er hielt sich einige Jahre in Holland auf, und kam nach Paris. Als eifriger Naturforscher (aber nur für Thiere und Vögel) entschloß er sich, zweymal nach Afrika, und hierauf nach Südamerika zu reisen. — NB. Sein Voyage dans l'interieur de l'Afrique ist auch von Forster übersezt. Berlin, 1790. II. gr. 8. Er widerlegt überall Sparrmann und andere, und giebt sehr merkwürdige Nachrichten. Er drang weiter ins Innere, als seine Vorgänger und scheute kein Ungemach und keine Gefahr, so daß selbst die ihn begleitenden Hottentotten ihm nicht mehr folgen wollten.

Seite 28.

Zu L. Casp. Valkenaer's Schr. seze bey: Diatribe in Euripidis perditas dramatum reliquias. Amst. 1767. 4. — *Euripidis* Hippolytus. gr. et lat. c. n. ib. 1768. 4. — Observationes acad. et *J. D. Lennepp* Prælectiones acad. de græca lingua, c. not. *Everardi Scheidii.* Trai. ad Rh. 1790. 8m. — — NB. Theocriti Idyllia ex rec. Valkenarii cum scholiis selectis scholarum in usum edita, cura F. *Jacobs.* Gothæ, 1789. 8.

Not. t. Seze bey: Strodtmanns Gesch. jeztleb. Gel. XI. Th. p. 411. sqq. und Beytr. zur Historie der Gel. in der Vorrede zum 2ten Th. p. 14. sqq.

Seite 29.

Rüke folgende Art. ein:

De Vayrac, Abbé ꝛc. — — Etat présent de l'Espagne &c. Paris, 1718. T. III. Vol. IV. 8. mit Kupf. Amsterdam, 1719. III. 8. f)

Elias Veiel geb. den den 20. Jul. 1635. zu Ulm, wo sein Vater ein nicht bemittelter Tuchmacher war. Er studirte zu Tü-

f) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 372. sq. — Acta erudit. 1719. p. 276 — 279.

bingen, Straßburg, Jena, Wittenberg und Leipzig; wurde 1662. Prediger zu Ulm; 1663. Prof. theol. am dasigen Gymnasio; 1671. Direktor desselben; 1680. Superintendens und Bibliothekar; starb den 23. Febr. 1706. æt. 71. am Steckfluß. — — Man hat von ihm viele polemische und dogmatische Dissertationen, Predigten und Tractate; hauptsächlich, Hist. et necessitas reformationis evangelicæ per b. Lutherum feliciter institutæ, Ulmæ, 1692. 4. g)

Zu Jac. Daniere setze bey: NB. Sein Prædium rusticum &c. auch Wirceb. 1789. 8. — Merk' als Note:

*) Eloge &c. in den Mem. de Trevoux 1739. p. 2403—2411. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 3. B p. 277. sqq.

Zu de la Veaux, merke: Er hält sich jezt in Strasburg auf. — — Correspondance politique &c. und Courier de Strasbourg. — Vie de Frederic II. Roi de Prusse &c. Strasbourg, 1787 — 89. VII. 8. sehr fehlerhaft. — Hist. des Allemands. ib. 1787. VI. 8. — Les vrais principes de la langue françaiſe; neue französ. Grammatik für die Deutschen; von einer Gesellschaft Gelehrter beider Nationen, ed. Berlin, 1785. 8. — — NB. Cours théor. et pr. de la langue et litt. franç. &c. ist Basle 1784. 85. 87. III. 8m. — NB. Leçons method. de la langue franç. &c. ist Stuttg. 1786, 87. II. 8.

Seite 30.

Den Artikel Volly ändere so: Paul Franz Volly, anfangs ein Jesuit, hernach Prof. am Collegio Ludwigs XIV. zu Paris. Er starb den 4. Oct. 1759. — — Hist. de France &c. Paris, 1755 — 1769. XXII. 12m. (30 fl.) in Gemeinschaft mit dem Abt Villaret; nur 8 Bände sind von ihm; dieser war Secretär und Archivar der Pairs von Frankreich, und starb 1766. Das Werk wurde fortgesezt vom Abt Garnier ib. 1786. XXX. 12m. (a 3 Livers) bis 1564. h)

Zu R. Venuti's Schr. setze bey: Descrizione delle prime scoperte dell' antica città d'Ercolano &c. In Venezia, 1749. 8.

g) *Pippingii* Mem. theol. Dec. X. p. 1665. sqq. — Memoria &c. ab *Eberh. Rud. Rothio*. Ulmæ, 1707. 4.

h) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 80 — 84.

Lond. 1750. 8. Deutsch sehr schlecht übersezt. Frankf. (Wien) 1749. 8.

Seite 32.

Bey Jacob Vernet, merke: NB. die Stelle seiner Biographie. „Er verwaltete hernach das ihm 1730. übertragene Predigtamt ꝛc.„ bis: „Er starb nach 1773.„ ist auszustreichen, und dafür zu sezen: Er verwaltete hernach das 1730. ihm übertragene Predigtamt zu Jussy, und 1731. zu Saconex bey Genf. Dann führte er den einzigen Sohn Turretin's, seines Busenfreundes, auf Reisen durch die Schweiz, durch Deutschland, nach Holland und England, wo er allenthalben mit den berühmtesten Gelehrten Bekanntschaft machte. Er kam 1733. in sein Vaterland zurük, und wurde 1734. als Prediger in die Stadt gezogen. Man übertrug ihm 1739. den Lehrstuhl der schönen Wissenschaften und 1756. wurde er Prof. der Theol. Er starb am 26. März 1789. æt. 91. Auf seiner frühern Reise nach Italien, entdekte er die Tabulam Isiacam, die man für verlohren gehalten hatte. — — Traité de la rél. chret. &c. von Vernet blos aus dem Lateinischen des Turretin übersezt. Das Original hat die Aufschrift: Dilucidationes philos. theol. dogmatico-morales, quibus præcipua capita tam theologiæ naturalis, quam revelatæ demonstrantur et ad praxin christianam commendantur. Genevæ, 1737. III. 4m. und in einer andern Ordnung. Lugd. B. 1748. III. 4. Beide sehr lesenswürdig, in einem edlen Stil.

Seite 33.

Zu Wilhelm Paul Verpoorten seze bey: eigentlich van der Poortenn. Er studirte zu Danzig, Jena und Leipzig, war, ehe er nach Danzig kam, seit 1751, Prediger zu Stüblau im Danziger Werder. Er starb den 17. Jan. 1794. Nach Wernsdorfs Tod gab er die Danziger Berichte von theologischen Schriften heraus.

Not, a. Seze zu: Meisters ber. Männer Helvetiens. 2 Bd. p. 308 — 334. — *Senebier* Hist. litt. de Génève. P. III. — Vie &c. Paris, 1790. 8.

Bey Renat. Aubert. de Vertot d'Auboeuf, merke: NB. Hist. de la conjuration de Portugal &c. N. Aufl. Paris, vermehrt 1751. II. 8. Deutsch von H. G. Hoff, mit Anmerk. Regensburg, 1788. 8. — NB. Hist. de Suède &c. erschien deutsch

in einer freyen und berichtigenden Uebersezung, von Hagemeister, unter der Aufschrift: Gustav Wasa ic. Berlin, 1795. II. 8. (1. Thlr. gr. 4.) — NB. Bey Hist. des revolut. arrivées dans le gouvernement de la républ. Romaine. Streiche weg: „Haye, 1720. III. 12. (1. Th.) ib. 1724. 4. (2. Th.) Paris, 1730. III. 12. (1. Thl. 16. gr.)„ und seze dafür: Paris, 1718. III. 12. ib. 1719. III. 12. ib. 1724. III. 8. ib. 1730. III. 8. (1. Thlr. 16. gr.) Haye, 1720. III. 8. (1. Thlr.) ib. 1722. III. 8. ib. 1727. III. 8. ib. 1734. III. 8. ib. 1737. III. 8. (2. Thlr.) Englisch London, 1721. II. 8. Bey der deutschen Uebersezung. Zürich, 1760. ic ist auch Vertots Leben. Ins. Russische ist es übersezt von Hippolytus Boghdanowitsch. Petersburg, 1771 — 1775. III. 8. — Merk als Note:

*) Eloge &c. par *Cl. Gros de Boze*, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. VI. p. 505. sqq. — Lamberts Gelehrtengeschichte ic. 2. B. p. 158. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 193. sqq.

Seite 34.

Bey Zach. Conr. von Uffenbach, merke: Sein Leben ic. steht vor seinen Reisen durch Niedersachsen ic. und vor Commercii epist. Uffenbach selecta.

Seite 35.

Zu B. Ugholini, merke: ein Historicus zu Venedig.

Zu Joh. Ludw. Uhl, seze bey: Er starb den 16. Nov. 1790. æt. 77.

Not. d. Seze zu: — Sein Leben ic. von Joh. Ge. Herrmann. Ulm, 1753. 8. (6. gr.)

Seite 37.

Not. h. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II. n. 7. — Eloge &c. in der Hist. de l'Acad. roy. des sc. à Berlin, 1745. p. 111 — 119. — Nouv. Bibl. germanique. T. II. p. 251 — 262.

Seite 38.

Zu Villaume seze bey: (Peter) er ist gebohren am 18. Juli 1746. — Er legte 1793. sein Amt nieder und lebt seit dieser Zeit auf einem Gute des Grafen von Reventlow auf der Insel Fühnen. — Lesebuch der Geographie und Geschichte. Leipz. 1792. II. 8. — Ueber das Verhältniß der Religion zur Moral und zum Staat. Liebau, 1791. 8. — Vermischte Abhandlungen. Berlin, 1793. 8. — Abhandlungen das Interesse der Menschheit und der Staaten

des-

betreffend. Altona, 1794. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) sind Preisschriften nach den Aufgaben der Akademien in Frankreich. — — NB. Anfangsgr. zur Erkenntniß der Erde, des Mensch. und der Nat. ist 1789 — 91. V. 8. mit Register (7 fl.)

Seite 39.

Zu J. A. H. Ulrichs Schr. seze bey: Einleitung zur Moral. Jena, 1789. 8. — — NB. Initia philos. justi &c. N. Aufl. Ienæ, 1783. auct. ib. 1789. 8m. — NB. Institut. Log. et Metaph. &c. erschien auch. Ienæ, 1785. und 1792. 8m. (1. Thlr. 8. gr.)

Seite 40.

Bey Joh. Aug. Unzer: NB. Medizin. Handbuch ꝛc. N. Aufl. Leipz. 1794. III. gr. 8.

Lucas Voch's Lebensnachr. ändere so: Er ist geb. 1728. zu Augsburg; war hier Architect und Ingenieur, nnd starb daselbst 1783. als Schreiber auf dem Stadtzimmerhof. — Zu seinen Schr. seze bey: Die Feldbefestigungs- oder Verschanzungskunst. Augsb. 1788. 8. mit Kupf. — NB. Von Anweis. zur Verf. der Baurisse erschien 3te vermehrte Aufl. Augsburg, 1796. 8.

Seite 42.

Zu S. G. Vogel seze bey: Er ist seit 1789. Prof. med. ord. zu Rostok. — — Anleitung zum gründlichen Studium der Arzneywissenschaft. Stendal, 1791. 8. — NB. Vom Handbuch der pract. Arzneywissenschaft, Stendal ꝛc. erschien 4ter Th. ib. 1795. 8. (1. Thlr. 12. gr.) lat. übersezt von Joh. Bernh. Keup, unter Aufschrift: Manuale praxeos medicæ &c. Stendal, 1790 — 92. III. 8m. — NB. Unterricht ꝛc. über die Selbstbeflekung ꝛc. erschien auch ib. 1789. 8.

Zu G. J. L. Vogels Schrf. seze bey: Alb. *Schultens* Comment. in Jobum, in compendium redactus, c. not. Halæ, 1773. 8.

Seite 43.

Bey C. F. Vogel, pract. Unterr. von Taschenuhren, merke: Hierüber schrieb vollständiger J. G. Geißler: Der Uhrmacher, oder Lehrbegrif der Uhrmacherkunst, aus den besten englischen, französischen und andern Schriften zusammengetragen. Leipzig, 1793 — 95. VI. 4. — Ferd. Berthouds Versuche, Vortheile, Grundsäze und Regeln zur Erreichung der möglichsten Vollkom-

menheit der Taschenuhren ꝛc. Ein freyer Auszug aus dem Essai d'horologie par Ferd. Berthoud &c. mit Zusäzen und Anmerk. Meißen, 1790. 8. Wichtig.

P. J. S. Vogels Lebensnachr. ändere so: geb. den 13. Jan. 1753. zu Nürnberg, wo sein Vater ein Bordenmacher war. Er studirte zu Altdorf seit 1770, und seit 1774. zu Jena. Er wurde 1775. Hofmeister in Nürnberg; hernach Lehrer an der Sebalderschule, und zugleich 1776. Vicarius am Gymnasio; 1783. Conrektor, und 1787. Rector der Sebaldschule zu Nürnberg; seit 1794. Prof. theol. zu Altdorf. Cf. Bocks Samml. von Bildnissen und Biographien gel. Männer und Künstler. 1tes Heft. Nürnb. 1791. 8. — Zu seinen Schr. seze bey: — Die Geschichte der Deutschen. Heilbronn, 1781. V. 8. — Versuch über die Religion der alten Aegyptier und Griechen ꝛc. mit XI. Kupferblättern in Abbildungen ägyptischer Gottheiten. Nürnb. 1793. 4. Ein Supplement zu Jablonsky's Pantheon.

Bey Johann Vogt, merke: Catalogus libror. rarior. erschien auch: Hamb. Ed. II. mehr als gedoppelt vermehrt, 1737. 8. Ed. III. ib. wieder vermehrt, 1747. 8. Ed. IV. von 1753. ist hiervon blos ein neuer Abdruk. Endlich: emend. et aucta. Lipf. 1793. 8. (1. Thlr. 16. gr.) Der Herausgeber Mich. Trukenbrod war ein junger Gelehrter, der bald nach dem Abdruk des Buches im größten Elende zu Nürnberg starb.

Seite 44.

Rüke folgende Artikel ein:

Joh. Heinr. Vogt geb. den 13. März 1749. zu Mainz. Er studirte daselbst in der Jesuitenschule und im Seminario die Philosophie und Theologie, hernach auf der Universität, nebst der Jurisprudenz, hauptsächlich die Geschichte; wurde, damit er seine Vaterstadt nicht verlassen möchte, ordentlicher Lehrer des Naturrechts und der Moral; starb den 23. Nov. 1789. an einem Lungengeschwüre. Seine ausserordentliche Imagination, sein übertriebener Ekel, der beynahe zum Wahnsinn ausartete, sein wunderbarer Eifer, überall auf der Strasse, in seinem Hause, unter gemischten Haufen ohne Unterschied des Standes, des Alters und der Religion zu lehren, zeichneten ihn aus. Er war sonst ein heller, selbstdenkender, origineller Kopf. — — Ideen ꝛc. herausgegeben für Vogts Freunde, und Freunde der Menschenkunde

und Weisheit, mit Erläuterungen und Anmerkungen, auch zu den Vogts Denkmal angehängten Fragmenten. 1792. 8. (22. gr.) Oft dunkel und räthselhaft. i)

Nikl. Vogt, Lehrer der Geschichte zu Mainz ꝛc. — Unterhaltungen über die vorzüglichsten Epochen der alten Geschichte in Beziehung auf die neuere Begebenheiten. Mainz, 1791. 8. Ueber die europäische Republik. Frkf. 1787—1792. V. 8. Sehr lesenswürdig. Als Nachtrag: Gustaph Adolph; König in Schweden. ib. 1790. gr. 8. II. Theile. — Heinrich Frauenlob, oder der Sänger und Arzt. Mainz, 1792. 8. Rheinische Bilder. ib. eod. 8. — Das Urtheil des Paris; eine Farce. ib. eod. 8. — Shakespeares Beruf und Triumph. ib. eod. 8.

Joh. Heinr. Voigt, Prof. der Mathematik zu Jena ꝛc. — Magazin für das Neueste aus der Physik und Naturgeschichte ꝛc. fortgesetzt, Gotha, 1790 — 93. VIII. Bd. 8. jeder 4 St. Interessant. — Grundlehren der angewandten Mathematik. 1 Thl. Jena, 1794. 8. mit 8 Kupfertafeln. — Versuch einer neuen Theorie des Feuers, der Verbrennung, der künstlichen Luftarten, des Athmens, der Gährung, der Electricität, der Meteoren, des Lichts und des Magnetismus ꝛc. ib. 1793. 8.

J. K. W. Voigt ꝛc. Weimarischer Bergrath ꝛc. — Mineralog. und Bergmännische Abhandlungen. Leipz 1789 — 91. III. 8. — Bemerkungen über die Ponza-Inseln, und Verzeichniß der Vulkanischen Produkte des Aetna, zur Erläuterung der Geschichte dieses Vulkans; nebst Beschreibung seines Auswurfs im Julius 1787. von Deodat de Dolomieu. Aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1789. 8. Mehrere naturhistorische und andere Abhandlungen, in Zeitschriften.

Zu J. J. Volkmanns Schr. seze bey: Bruce Reisen zur Entdekung der Quellen des Nils 1768 — 73. aus dem Englischen. Leipz. 1790. 91. V. gr. 8. mit Anmerkungen von Blumenbach. — Joseph Townsend A. M. Reise durch Spanien, in den Jahren 1786 und 87. ꝛc mit Anmerkungen, ib. 1792. II. gr. 8. (3. Thl.) mit Kupfern.

Seite 45.

Zu A. Volta's Schriften seze zu: Meteorologische Briefe,

---

i) Sein Leben ꝛc. mit einem Denkmal und Fragmenten ꝛc. Mainz. 1791. 8.

nebst der Beschreibung eines Eudiometers; aus dem Ital. mit Anmerk. 1. Bd. Leipz. 1793. gr. 8. mit Kupf. — Schriften über die thierische Electricität; aus dem Italien. von Dr. J. Mayer. Prag, 1793. 8.

Bey Giov. Scraf. Volta, merke: NB. Elementi mineral. anal. e systemat. &c. sind ins Deutsche übersezt, unter der Aufschrift: Anfangsgründe der analyt. und systematischen Mineralogie ꝛc. Aus dem Ital. mit Zusäzen und Anmerk. von Carl von Meidinger. Wien, 1793. gr. 8.

Seite 46.

Den Art. Emon Luccius Vriemoet ändere so:

Emo Lucius Vriemoet geb. 1699, zu Emden in Ostfriesland, wo sein Vater anfangs Buchhalter der dasigen Handlungs-Compagnie war, hernach von den Staaten von Utrecht beym Rechnungswesen angestellt wurde. Er studirte seit 1715. zu Utrecht, unter Reland, Burmann und van Alphen die Theologie; wurde 1724. Prediger zu Loen, hernach 1727. zu Harlingen; ferner 1730. an Schultens Stelle Prof. L. orient. zu Franeker, wo er 1760. starb. — — Schriften: Antiquitatum Israeliticarum theses controversæ. Franek. 1732 — 49. III. 4. — Arabismus, exhibens Grammaticam arabicam novam &c. ib. 1733. 4. — Observationes miscellaneæ argumenti præcipue philologici et theol. Lib. 1. Leoward, 1740. 8. — Tirocinium hebraismi, complectens breve glossarium vocum hebr. et dicta quædam V. Test. &c. Franek. 1742. 8. — Annotationes theol. philol. ad dicta classica V. Test. T. III. ib. 1743 — 59. 8m. — Athenæ Frisiacæ Lib. II. Leoward. 1758. 4. Mehrere Dissertionen. k)

Rüke ein:

Johann Upton, Präbendarius zu Suffolk ꝛc. — — *Epicteti* quæ supersunt; Dissertationes ab Arriano collectæ, nec non Enchiridion et fragmenta, gr. et lat. c. n. var. Londini, 1741. II. 4.

Zu C. V. Vonk seze bey: Er starb den 17. Jan. 1769. — —

---

k) Athenæ Fris. p. 824 — 826. — Das N. gel. Europa. 8. Th. p. 997 — 1015. und 17. Th. p. 246 — 248. — *Paquot* Mémoires &c. T. VII p. 375 — 380.

Lectionum latinarum Lib. II. ib. 1745. 8m. — NB. Specimen crit. in var. auct. &c. erschien auch Amst. 1748. 8.

Zu Joh. Heinr. Voß seze bey: Homers Werke; aus dem Griech. Altona, 1793. IV. gr. 8. — Mythologische Briefe. Königsberg, 1794. II. gr. 8.

Not. b. Seze zu: — *Klotzii* Acta litt. T. VI. P. I. p. 54 — 67. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 85. sqq.

Seite 47.

Lin. 6. Statt: „Augsb. 1760.„ Lese: Augsb. 1754 — 1760.

Zu Sam. Urlsperger, merke: NB. Nachricht von den Salzburg. Emigranten ꝛc. Ist beyzusezen: die sich in Amerika niedergelassen haben. — Merk' als Note:

*) Sein Ehrengedächtniß ꝛc. Augsb. 1773. 4. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 393. sqq.

Zu J. P. Uz seze bey: Bey der neuen Organisation der preußischen Provinzen Anspach und Bayreuth, ward er mit Beybehaltung seiner Gage zur Ruhe gesezt. An seinem Sterbetage erhielt er aufs Neue das Patent als geheimer Justizrath und Dirigent des Landgerichts Burggrafthums Nürnberg zu Anspach, mit einem Gehalt von 2000 fl. Er starb am 12. Mai 1796, æt. 76. Es soll ihm in Anspach ein Monument errichtet werden. — — NB. Die Werke des Horaz lieferte er in Gemeinschaft mit Junkheim und Hirsch.

Seite 48.

Schalte folgenden Artikel ein:

Joh. Friedr. Waker, Aufseher über das Münzkabinet zu Dresden ꝛc. — — Sendschreiben von einigen seltenen und einzigen griechischen Münzen. Dresden, 1767. gr. 4.

Seite 49.

Den Artikel Jan Wagenaar ändere so:

Johann (Jan) Wagenaar geb. 1709. zu Amsterdam, wo sein Vater ein Schuster war. In seiner frühen Jugend zeigte er schon einen unwiderstehlichen Hang zum Lesen, und im 11ten Jahre schrieb er, als ein kleiner Dichter, eine Farce. Er kam als Lehrling in das Comptoir eines reichen Kaufmannes; hier benuzte er alle Nebenstunden zur Lectüre bis in sein 17tes Jahr, da dieser Eifer erkaltete. Nun besuchte er in seinen Erholungsstunden die Kirchen der Remonstranten und Widertäufer, besonders die Ver-

sammlung der Collegianten; dabey legte er sich auf die lat. und englische, auch vor sich auf die griechische und hebräische Sprache, auf die Mathematik, Naturgeschichte und Metaphysik, und auf die Geschichte. Nach seiner Verheyrathung 1740, trieb er einen Holzhandel, sezte aber sein Studium in der Theologie fort. Seine lezten Jahre widmete er noch der Kirchengeschichte. Er starb den 1. März 1773. als Rathschreiber zu Amsterdam. — — Schriften: Allgemeine Geschichte der vereinigten Niederlande ꝛc. Aus dem Holländischen. Leipzig, 1756 — 1767. VIII. 4. Pragmatisch und gründlich. — Amsterdam in Zyne Geschiedenissen, Voorregten, Koophandel &c. Amst. 1794. VII. P. fol. enthält Zusäze zu Wagenaars Beschreibung von Amsterdam; dabey ist seine ausführliche Lebensbeschreibung. — Uebersezte Tillotsons Predigten ins Holländ. Amsterd. 1732. 4. — Geschiedenissen der christ lyke Kerke in d.Eerste Eeuwe. ib. 1773. — Ueber die Statthalterschaft. ib. 1787. — Nederduitsche Staads - Courant &c. seit 1756.

Not. h. Seze zu: Göttingische gel. Anzeigen ꝛc. auf das Jahr 1795. 2. Bd. p. 897 — 902.

Seite 50.

Zu H. B. Wagniz Schriften seze bey: Hist. Nachrichten und Bemerkungen über die merkwürdigsten Zuchthäuser in Deutschland ꝛc. 1. B. ib. Halle, 1791. 2ter B. in 2 Heften. ib. 1794. 8. — Homilet. catechet. liturgische Abhandlungen ꝛc. ib. 1789. 90. 1. B. in 2 Th. gr. 8. — Für Leidende ꝛc. ib. 1791 gr. 8. — Neues Journal für Prediger. ib. 1789 — 94. VIII. Bände 8. Jeder Band 4 St. — — NB. Moral in Beyspielen ꝛc. ist Halle, 1787 — 1790. VI.

Zu S. F. G. Wahl seze bey: Seit 1788. Prof. L. orient. zu Halle. — Zu seinen Schriften seze bey: Habakuk, neu übersezt mit Anmerk. ꝛc. Hannov. 1790 gr. 8. — Elementarbuch für die arabische Sprache und Litteratur; die Sprache in doppeltem Gesichtspunkt, als Sprache der Schrift und Sprache des gemeinen Lebens. Halle, 1789. 8. — Abdallatifs, eines arabischen Arztes, Denkwürdigkeiten Egyptens ꝛc. aus dem Arabischen übersezt und erläutert, ib. 1790. 8. — Neue arabische Anthologie ꝛc. Leipz. 1791. gr. 8. — Geschichte und Beschreibung von Persien. 1. Th. ib. 1791. gr. 8. mit Kupf. — Von dem Schiksal

des Homer und anderer classischer Dichter bey den Arabern und Persern. Leipz. 1793. gr. 8. — — NB. Magazin für alte Litteratur ꝛc. erschien die zwote Lieferung, Cassel, 1789. die dritte Liefer. ib. 1790. — NB. Versuch einer allgem. Gesch. der Litt. ist Cassel, 1787. 88. II. 8. — NB. John Richardsons orientalische Bibliothek ꝛc. hat 1788 — 91. III. 8.

Seite 51.

Schalte folgenden Artikel ein:

Gilbert Wakefield A. B. et Colleg. Iesu ap. Cantabr. nup. focius. — — Schriften: Sylva critica, f. in auctores facros profanosque commentarius philologicus. Cantabr. 1789 — 93. IV. 8m. wichtig; unvollendet. (S. Gött. Anzeigen 1793. 124. Stük, p. 1243.)

Seite 52.

Not. m. Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. IV. n. IV.

Bey Joh. Ernst Iman. Walch merke: NB. Die Fortsezung des Naturforschers ꝛc. von Schreber besteht 1779 — 1793. vom XIV. bis XXVII. Stük.

Seite 53.

Zu Chr. W. F. Walchs Schriften seze bey: Antiquitates pallii philosophici veterum christianorum. Ienæ, 1745. 8. — Hist. patriarcharum Judaeorum, quorum in libris juris rom. fit mentio. ib. 1752. 8. — Hist. canonisationis Caroli M. ib. 1750. 8. — — NB. Von Grundſ. d. Kirchengesch. des N. Test. erschien: 3te Ausgabe, verbessert und vermehrt von Joh. Chr. Friedr. Schulz, Prof. theol. Giessen, 1792. 93. III. 8. (16. gr.) zu troken.

Not. n. Seze zu: — *Harlesii* Vitæ philol. Vol. II. p. 81 — 106. — Sein Leben ꝛc. Jena, 1780. 8. — Baldingers Biograph. jeztleb. Aerzte ꝛc. 1. B. 2. St. p. 167. sqq.

Not. o. Seze zu: Das N. gel. Europa. 14. Th. p. 455 — 475. — Pütters Gelehrtengeschichte der Universität Göttingen, p. 121 — 124.

Seite 54.

Zu C. F. Walch seze bey: Er ist jezt geheimer Justizrath. — — NB. Von Introduct. in controversias juris &c. erschien N. Ausg. vermehrt. Jena, 1791. 8. — Vom Näherrecht n. Aufl. ib. 1795. gr. 8. (1. Thlr. 16. gr.) — Verm. Beyträge zum D.

Recht, sind 1771 — 93. VIII. 8. nebst einem Glossario über die ältern Land- und Stadtrechte. Ist geschlossen. — Opuscula &c. haben bis 1793. III. 4. (9. Thlr.)

Zu Sam. Gottl. Wald, merke: Ist zugleich Oberinspector des Friedrichs-Collegii in Königsberg.

Seite 55.

G. E. Waldau's Lebensnachr. ändere so: geb. den 25. März 1745. zu Nürnberg; wo sein Vater Thorschreiber war. Er studirte hier, und seit 1763. zu Altdorf, hernach anderthalb Jahre lang in Leipzig; kam 1767. nach Nürnberg zurük; wurde 1768. Vicarius und Freyprediger an der Kirche zu St. Clara; 1772. Krankenprediger im Hospital zum h. Geist; 1789. Prof. der Kirchen- und Gelehrtengeschichte am Egydiano; 1791. Prediger oder Antistes der Kirche zu St. Aegidien, zugleich Inspector des Gymnasii. — Zu seinen Schr. seze bey: Andachtsbuch für Beichtende und Communicanten. Nürnb. 1778. und 1782. 8. — Betrachtungen auf jeden Tag im Jahr rc. Meissen, 1789. 8. — — NB. Almanach für Freunde der theol. Lektüre rc. hat 4 Jahrgänge. — Christl. Tagebuch rc. erschien 1781. und 1791. — Als eine Fortsezung des Repertoriums von Casualpredigten rc. erschien: Neues Magazin vorzüglicher Predigten. Nürnb. 1786 — 91. VIII. 8. — Zu den Beyträgen zur Gesch. der Stadt Nürnb. kamen heraus: Neue Beyträge rc Nürnb. 1790. oder 8. Hefte; und 1791. 9tes und 10tes Heft. 8. 1791. II. 12. 13. Heft. II.

Not. r. Seze zu: — Bocks Sammlung von Bildnissen der Gelehrten. 12tes Heft.

Seite 56.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Georg Walther, anfangs Lehrer am Lyceum zu Torgau, hernach zu Weissenfels, zulezt Professor der Geschichte zu Wittenberg. — — Animadversiones hist. et criticæ &c. Weissenfelsæ, 1748. 8. — Mehrere hist. Abhandlungen. l)

Seite 57.

Zu W. Warburton's Schrf. seze bey: Tr. of Iulian's attempt, to rebuild the temple of Ierusalem. Lond. 1750. 1751. 8. Französisch übersezt. Paris, 1755. II. 8. Deutsch von Johann

l) *Saxii* Onomast. T. VII. p. 39. sq.

Gebh. Pfeil, Prediger in Magdeburg, unter der Aufschrift: Kritische Abhandlungen von dem Erdbeben und Feuerflammen, wodurch des K. Julians versuchter Tempelbau zu Jerusalem ist hintertrieben worden. Gotha, 1755. 8. — — NB. Differtat. sur l'union de la rel. et de la Polit. &c. erschien auch Deutsch: Die Verbindung zwischen der Kirche und dem Staat ꝛc. ib. 1736. III. 12. wieder gedrukt 1741. und 1767. — Göttliche Sendung Mosis, aus den Grundſ. der Deisten bew. ꝛc. Die 4te Ausg. hat 2. Th. aber 5 Bücher (also nicht wie es fälschlich heißt, eine neuere Ausg.) das ganze gelehrte Werk sollte aus 9 Büchern bestehen; die 3. lezten sind aber noch nicht gedrukt. — Von Essai sur les Hieroglyphes des Egyptiens &c. ist das 4te Buch von *M. Leonard de Malpeines*.. Seine Ausgabe von Pope's Werken erschien: London, 1751. IX.

Zu Th Wartons Lebensnachr. seze bey: Er war Professor der Geschichte und k. Hofdichter zu London, und starb den 21. Mai 1790. am Schlagfluß. — Zu seinen Schr. seze bey: *Theocritus* gr. c. n. var. Oxon. 1770. II. 4m.

Not. t. Seze zu: — Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 1. Band. p. 1 — 25.

Seite 58.

Zu C. H. Watelet seze bey: Levesque gab nach Watelets Plan heraus: Dict. des arts, de Peinture, Sculpture et Gravure. Paris, 1792. V. 8. Deutsch, mit nöthigen Abkürzungen und Zusäzen von C. H. Heydenreich: Aesthetisches Wörterbuch über die bildenden Künste. Leipz. 1793 — 95. IV. gr. 8. (8. Th. 20. gr) Kritisch bearbeitet.

Zu Dan. Waterland, merk' als Note:

*) Biograph. Brittan. T. VI. — The Life &c. London, 1736. 8m.

Zu R. Watson seze bey: Er starb 1781. — — Von Gesch. der Regierung Philipps II. heißt das englische Original: History of the Reign of Philipp II. King of Spain &c. Lond. 1777. II. 4m. verbessert. ib. 1778. II. 4m. Basil. 1792. III. 8m. Französisch Amst. 1777. II. 8. — Hist. of the Reign of Philipp III. King of Spain &c. Lond. 1783. 4. ib. 1786. II. 8m. William Thomson bearbeitete das Buch aus Watsons hinterlassenem Manuscript. Cf. *Meuselii* Bibl. Hist. Vol. VI. P. I. p. 289. sq. 294. sq.

Seite 59.

Zu Jſ. Walt, merk als Note:

*) Sein Ehrengedächtniß; aus dem Englischen. Hannover, 1749. 8. (3. gr.)

Zu Ph. C. Webbs Schrf. seze bey: Mehrere kleinere Abhandlungen, die Juden betreffend. — Ein Brief über Warburtons göttliche Sendung Mosis, 1742. 8. Merk' als Note:

*) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. I. B. p. 384. ſq.

Wekhrlin's Lebensnachr. ändere so: Wilh. Ludw. Wekhrlin geb. 1739. zu Ober-Eßlingen, einem Dorf im Wirtembergischen, wo sein Vater Prediger war. Nachdem er zu Stuttgard das Gymnasium frequentirt hatte, gieng er nach Tübingen, die Rechtsgelahrtheit zu studiren; er hielt aber nicht ganz aus, und kam als Hofmeister nach Strasburg und von da nach Paris, wo er den deutschen Biedersinn mit dem französischen Flittergold vertauschte. Er tändelte nach Wien, und begann seine Laufbahn als Schriftsteller, die ihn aber wegen der Schandschrift: Denkwürdigkeiten über Wien ꝛc. in einen halbjährigen Arrest und hernach zur Verweisung führte. Er reis'te nun nach Regensburg, und bald darauf nach Augsburg, von hier nach Nördlingen, wo er seinen Gift gegen seine Augsburger Wohlthäter in seinem Anselmus Rabiosus ausspie, so daß die Schmähschrift confiscirt wurde. Von Nördlingen erhielt er das consilium abeundi, und begab sich in das Wallersteinische Dorf Baldingen. Hier lebte er in der Stille, und schrieb seine Chronologen. Wegen einer Schmähschrift auf Nördlingen, die öffentlich verbrannt wurde, brachte man ihn auf Requisition des Magistrats auf das Oberamtsschloß Hochhaus, wo er aber nicht sowohl als Gefangener, als vielmehr als Gast lebte. Endlich ließ er sichs 1792. einfallen, sich in Anspach zu sezen, und eine Zeitung zu schreiben. Bald aber kam er wegen beschuldigter Correspondenz mit Jacobinern in Arrest, und starb den 24. Nov. 1792. æt. 49. aus Verdruß, weil sich die Welt nicht nach seinen Ideen formen wollte, bettelarm und verachtet, ein mit allen Sonderbarkeiten ausstaffirtes Genie. — — Zu seinen Schriften seze bey: Paragraphen. Leipzig, 1791. 92. III. 8. (3 fl. 30. kr.) — Anspacher Blätter ꝛc. vom Juli bis Oct. 1792. 4m. — — NB. Das graue Ungeheuer besteht 1784—87. in 36. Heften. 8. Hievon unterscheide das neue graue Unge-

heuer ꝛc. welches 1795. in Erfurt heraus kam, und confiscirt wurde. Er hatte hauptsächlich Rebmann zum Verfasser.

Seite 66.

Jacob Wegelins Lebensnachrichten ändere so: Er war geb. den 19. Juni 1721. zu St. Gallen, wo sein Vater ein Rechtsgelehrter und Spitalschreiber war. Er studirte hier und zu Bern, und wurde hernach Hofmeister. Nachdem er sich wegen der französischen Sprache einige Jahre zu Vevay aufgehalten hatte, kam er 1746. nach St. Gallen zurük, wurde 1747. 2ter Prediger bey der französischen Kirche; 1748. Registrator bey der Stadt-Bibliothek, auch 1759. Professor der Philosophie; 1765. auf Sulzers Empfehlung, Professor der Geschichte bey der neuen Ritterakademie, auch Archivar der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin; starb den 7. Sept. 1791. æt. 70. Mit seiner Gattin, die er zwey Jahre vor seinem Tode verlohr, lebte er seit 1750. in der Ehe. Sein Wandel war sehr eingezogen und still. Sein moralischer Charakter war untadelhaft. Seine Schriften, in welchen er übrigens viele Kenntniße zeigt, empfehlen sich wegen ihrer Dunkelheit und Schwerfälligkeit nicht, so sehr sie den Beyfall Friedrichs II. erhielten. — — NB. Seine Hist. universelle et diplomat. wurde hernach bis auf Hugo Capet fortgesezt. Berlin, III. Die weitere Fortsezung unterblieb wegen Mangel des Absazes. Seine Sucht, überall zu moralisiren, führte ihn zu weit vom Hauptzwek ab.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Reinhard Wegelin, geb. den 21. April 1689. zu Lindau. Johann Christoph Wegelin, ältester Burgermeister daselbst, war sein Vater, und Felicitas, eine Tochter Johann Conrad Kaspars, des geheimen Raths alda, seine Mutter. Sein Vater hatte vielen Geschmak an den schönen Wissenschaften und freyen Künsten; daher bemühete er sich, solche seinem Sohne schon in der frühesten Jugend beyzubringen, welches um so leichter war, als dieser eine unersättliche Lernbegierde, und schon eine fertige Urtheilskraft zeigte. Den ersten Grund seiner Wissenschaften legte er auf dem Lyceum seiner Vaterstadt, wo er an dem damaligen Rektor M. Conrad Riesch, welcher ihn in den gelehrten Sprachen, Anfangsgründen der Weltweisheit, Redekunst und Geschichte unterrichtete, einen treuen Lehrer fand. Aber dieß war

ihm noch nicht genug, denn sein Vater war ein in den mathematischen Wissenschaften sowohl, als in der Kriegs- und bürgerlichen Baukunst, sehr erfahrner Ingenieur und Baumeister, so daß er durch dessen Beyspiel ermuntert, sich auch in denselben umsah, und sich der Anweisung des damaligen Predigers M. Johann Gaups bediente. Im Jahr 1707. verließ er die Schule seiner Vaterstadt, und bezog die Universität Jena. Wildvogel, Slevogt, Struv, Brükner, Kreß, Hamberger, Gerhard und andere, waren seine Lehrer, besonders aber hieng er dem damals in großem Ansehen gestandenen Burkhard Gotthelf Struve an, unter dessen Vorsize er öfters disputirte. Im Jahr 1709. ließ er eine Epistel an seinen Vater, als er das Burgermeisteramt übernahm, von dem Alterthum, Rechten und Privilegien der Stadt Lindau druken, und 1712. hielt er, ohne anderer Beyhülfe die bekannte, und sich auszeichnende Inauguraldissertation: „Von dem Vorzug und ältern Herkommen der Stadt Lindau vor dem Fürstl. und desselben erdichtetem und unächten Fundations-Diplomate;„ worauf er den Grad und die Würde eines Lizentiaten der Rechte erhielt, und nach einem Zeitraum von fünf Jahren wieder in seine Vaterstadt zurükzog. Sein Aufenthalt daselbst war von keiner langen Dauer; denn er faßte den Entschluß, seine Kenntnisse auf Reisen noch zu vervollkommnen. Er bereißte die benachbarte Schweiz, und hielt sich besonders zu Genf auf, wo er Bekanntschaft mit den Rechts- und Staatslehrern machte, und die französische Sprache gründlich lernte. Nun war er eben im Begriff, seine gelehrte Reise über Lion, Grenoble, nach Paris fortzusezen, als sich wieder Vermuthen in der kais. Residenzstadt Wien eine Aussicht zu seinem künftigen Glük öfnete. Seine Stärke in der Rechtsgelehrsamkeit, Geschichte und Diplomatik, die er in seiner Dissertation, und in den zwischen dem Kaiser und Papst vorgefallenen Comachischen Streitigkeiten über ein unächtes Rudolphinisches Diplom, an den Tag gelegt hatte, machte den damaligen Reichshofrath Freyherrn von Linker auf seine Person aufmerksam, daß er ihn unter vortheilhaften Bedingungen nach Wien berief, wo er bey dem Sachsen-Coburg-Meinungischen Minister und Gesandten am kais. Hof, Freyherrn von Diemar und von Schüz als Legationssekretär, nach derselben Abrufung aber als Sachsen-Coburg- und Meinungischer Rath

und Agent beim Reichshofrath aufgenommen wurde. Diese Würde begleitete er bis 1719, wo sich für ihn neue Aussichten zeigten, und ihn seiner Vaterstadt näherten. Die Reichsstadt Isny war damals, was ihre innerliche Verfassung betraf, in sehr bedrängten Umständen, und bedurfte eines Mannes, der solche in dieser bedenklichen Lage unterstüzen sollte. Wegelin war dazu ausersehen, und wurde zum Rathskonsulenten erwählt; er war der Friedensstifter, und stellte die bürgerliche Ruhe und Ordnung glüklich wieder her. Auch die Reichsstadt Kempten, die mit dem fürstl. Stift Kempten in mancherley wichtige Streitigkeiten verwikelt war, nahm ihn zu ihrem Consulenten von Haus aus an. In Isny blieb er 12 Jahre lang, und endlich wurde er in seine Vaterstadt zurükberufen, wo er 1731. die Syndicats und Consulentenstelle erhielt, und zugleich als Deputirter auf dem schwäbischen Kreiß mit Vertretung anderer Reichsstädte bey ordentlichen und ausserordentlichen Konventen erschien. Im Jahr 1746. gelangte er zur Burgermeisterswürde, und nach dem Tod des Burgermeisters Gottlieb von Heider erhielt er noch das Lehen- und Obervogteyamt in der äußern Gerichtsherrschaft, das Steuer- Rent- Bau- Kriegs- und Zeugamt, die Direktorien und Präsidien bey den Consistorial- und Ehegerichten, der Oekonomiedeputation u. s. w. Diese Aemter, die er unmöglich allein versehen konnte, gaben Anlaß, daß sein Sohn der Lizentiat Johann Christoph Wegelin mit der zweiten Syndicats- und Consulentenstelle beehrt, und ihm zu einiger Erleichterung adjungirt wurde. Im Jahr 1719. verheyrathete er sich mit Catharina Hortensie von Wachter, lebte mit ihr 44 Jahre in der Ehe, und erzeugte 10. Kinder. Der Verlust der meisten von diesen Kindern, und besonders des Consulent Wegelins, welcher 3. Jahre vor dem Vater 1761. starb, beugte den Greis bis an seinen den 11. Jenner 1764. im 77ten Jahre erfolgten Tod. — — Schriften: Epistola de antiquitate, juribus ac privilegiis lib. S. R. J. civitatis Lindaviensis, simul ac de officio Magistratus. Qua venerando parenti susceptos fasces consulares gratulatur. Jenæ. 1709. 4 — Diss: de S. R. J. lib. civitatis Lindaviensis prærogativa antiquitatis præ illustri ad D. Virg. Cœnobio, ejusdem famosi diplomatis Ludoviciani falsitate, contra iniqua Maximil. Rafleri S. J. nuperæ vindicationis argumenta denuo retecta. ib.

1712. 4. — Oesterreichisches Wechselrecht mit Anmerkungen, Lindau, 1719. 2te Aufl. 1729. 4. — Gründliche Ausführung und Rettung der H. R. Reichsstadt Kempten uralten Herkommens und Reichsimmedietät ꝛc. wider die anmaßlichen Beeinträchtigungen des fürstl. Stiftes daselbst. 1731. fol. — De dominio maris Suevici, vulgo Lacus Bodamici Jenæ, 1742. 4. — Gründlich historischer Bericht von der kaiserl. Reichslandvogtey in Schwaben, wie auch dem frey kais. Landgericht auf Leutkircher Heid und in der Pirs mit 275. meistentheils noch unedirten Archivalurkunden, und einer Tabula geographica und Insiegeln 2. Bände 1755. fol. — Thesaurus rerum Suevicarum, cum Bibliotheca scriptorum rerum Suevicarum. Lindaviæ, 1756 — 1760. II. fol. (20 fl.) — Thomä Lirers von Rankweil alte schwäbische Geschichten bis aufs Jahr 1762. mit Anmerkungen. Lindau, 1761. 4. ꝛc. m)

Not. x. Seze bey: Bocks Samml. von Bildnißen Gelehrter und Künstler. XItes Heft.

Not. y. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. St. Gallen, 1792. gr. 8. (12. gr.) — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2tes Heft. p. 277 — 300.

Seite 61.

Bey Georg Fr. Wehrs, merke: NB. Vom Papier und den Schreibmassen ꝛc. 1r. Th. ꝛc. Statt des 2ten Theils wurde das ganze Buch wegen dem schlechten Druk des 1ten Theils umgearbeitet. Halle, 1789. gr. 8. Supplement dazu. ib. 1790. — Oekonomische Aufsäze. Wismar, 1791. 8m. (1. Thlr. 12. gr.)

Zu Chr. Weidlich seze bey: Er ist gestorben den 18ten Mai 1794.

Zu Christ. Ehrenfr. Weigel seze bey: Ist seit 1794. Direktor des Gesundheitscollegiums zu Greifswalde. — Magazin für Freunde der Naturlehre und Naturgeschichte, Scheidekunst, Land- und Stadtwirthschaft, Volks- und Staatsarzney. Berlin, 1794 — 96. III. B. gr. 8. mit Kupf. — Oekonomisches Magazin für den Stadt- und Landmann. Berlin, 1794. gr. 8. wird fortgesezt. — — NB. Von der Einleitung zur allgemeinen Scheidekunst ꝛc. erschien das 2te Stük, Leipzig, 1790. gr. 8. das 3te Stük, 1793.

---

m) *Saxii* Onomast. T. VII. p. 192. sq.

und dessen 2ter Theil, welcher die Sammlungen und Zeitschriften von 1771 — 1787. enthält.

Seite 62.

Zu M. A. Weikhard seze bey: War kaiserlicher Leibarzt in Petersburg; privatisirte dann seit 1791. zu Mainz und lebt jezt in Heilbronn am Nekar. — — Von Schwärmerey und Aufklärung. Frankf. 1788. 8. — Medizinische Fragmente und Erinnerungen. ib. 1791. gr. 8. und Nachtrag ꝛc. ib. eod. gr. 8. — John Brown's Grundsäze der Arzneylehre; aus dem Latein. Frankf. 1795. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Entwurf einer einfachen Arzneykunst, oder Erläuterung und Bestättigung der Brownischen Arzneylehre. ib. 1795. 8. (1. Thlr.) — Medizinisch-praktisches Handbuch auf Brownische Grundsäze und Erfahrung gegründet ꝛc. Heilbronn, 1796. II. gr. 8.

Seite 63.

Zu Ch. F. Weisse's Schriften seze bey: Clare und Emmeline, oder der mütterliche Segen; aus dem Englischen. ib. 1789. 8. — — NB. An seinen Kinderfreund ꝛc. schließt sich mit Recht an: Der neue Kinderfreund, von Engelhardt und Merkel. Leipzig, 1794 — 96. IX. kl. B. 8. (a 12. gr.) — — NB. Briefwechsel der Fam. des Kinderfr. geht bis 1792. XII. — NB. Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und freyen Künste, besteht bis 1796. aus LVII. Th. (a 1. Thlr.) Das Register über den 37ten bis 48ten Band erschien: Leipz. 1793. gr. 8.

Seite 64.

Zu Fr. A. Weiz's Schriften seze zu: Taschenbuch für deutsche Wundärzte. Altenburg, 1789. 90. II. 8. — Medizinisch-chirurgische Aufsäze. 1791. 92. 94. ib. III. B. 8. — — NB. Vom anatomisch-chirurgischen Katechismus ꝛc. erschien die 2te verbess. Aufl. 1789 — 1791.

Seite 65.

Bey Friedr. Aug. Wilh. Wenk, merke: NB. Von Ed. Gibbons Gesch. des Verfalls und Unterg. des röm. Reichs ꝛc. übersezte er nur den ersten Theil; die folgenden übersezte Prof. Schröder in Leipzig. — NB. Von Codex juris gentium Europ. erschien T. III. ib. 1795. 8m. ab. A. 1753 — 1772.

Seite 66.

Lin. 18. Nach: „ (3 fl. 30 kr.) „ Seze bey: Dabey sein Leben.

Zu Joh. Ch. Wernsdorf seze bey: Er starb den 25. Aug. 1792. æt. 70. — NB. Von Poetæ lat. minores &c. erschien Tomi quinti pars II. et III. ib. 1791. 92. 8. überhaupt 9 Bände. T. VI. ib. 1793. Den lezten Theil hatte er beynahe vollständig ausgearbeitet hinterlassen. (S. Meusel gel. Deutschl.)

Not. l. Seze zu: Boerners Nachr. von jeztleb. Aerzten ꝛc. p. 186. sqq.

Seite 67.

Rüke folgenden Artikel ein:

John Westley (Wesley) geb. 1703. zu Epworth, einem Dorf in Lincolnshire, wo sein Vater Prediger war, der ihn als einen sechsjährigen Knaben aus einer Feuersbrunst rettete, welche das Pfarrhaus einäscherte. Er studirte in Oxford, und bildete sich ein eigenes theolog. System. Die Indianer zu bekehren, reis'te er verschiedenemal nach Amerika; hernach begab er sich zum Graf Zinzendorf nach Herrnhut. In den mehresten Städten Englands legte er Capellen an, nnd er wurde allgemein von den Methodisten als Vater verehrt. Er erwarb theils von seinen Büchern, die über 60. Oktavbände ausmachen, die er selbst verlegte und verkaufte, und die zu tausenden gekauft wurden, theils von gesammelten Allmosen, unermeßliche Reichthümer, die er alle wohlthätig vertheilte, und vor sich mit 28. Pf. St. jährlich dürftig lebte. Man berechnete, daß er in 50 Jahren über 30000. Pf. St. an die Armen gegeben hat. Er starb den 3. März 1791. æt. 88. allgemein von seinen Freunden bedauert und geschäzt. — — Seine Schriften enthalten theologische, politische, medizinische ꝛc. Abhandlungen, und überdieß Gedichte. Alle wurden begierig gelesen. n)

Seite 68.

Den Artikel Georg West ändere so: Gilbert West Esqu. der Sohn eines Geistlichen. Er wurde zu Eton und Oxfort erzogen, und sollte ein kirchliches Amt bekleiden, erhielt aber von seinem Oheim eine Offizierstelle bey der Dragoner-Garde; wurde, nachdem er bey dem Staatssekretär Townshend gedient hatte, 1729. auf-

n) Sein Leben ꝛc. engl. J. Hampson; deutsch übersezt von Aug. Herm. Niemeyer. Halle, 1793. II. 8. Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 2. B. p. 360 — 366.

ausserordentlicher Sekretär des geheimen Rathes. Hernach ließ er sich mit seiner Ehegattin zu Wickham nieder, wo er seine Zeit ganz den Wissenschaften widmete. Die Universität zu Oxford ertheilte ihm 1748. wegen seinen Betrachtungen über die Auferstehung Christi, die rechtliche Doktorwürde. Der Lord Lyttleton und der große Pitt waren seine Freunde, die ihn oft besuchten. Der erstere, sonst ein Zweifler, wurde durch diesen Umgang veranlaßt, seine Betrachtung über die Wahrheit der christlichen Religion aus der Bekehrung Pauli zu verfassen. Zulezt wurde West 1752. wirklicher Sekretär des geheimen Rathes, und Rentmeister des Chelsea-Hospitals; und starb den 26. März 1756. — — Anmerkungen und Betrachtungen über die Geschichte der Auferstehung Jesu Christi, und derselben Zeugniße; aus dem Englischen, von Sulzer. Berlin, 1748. gr. 8. (45. kr.) Der Verfasser war ein Naturalist; wurde aber bey vernünftiger Untersuchung von der Wahrheit überzeugt. — Eine englische Uebersezung von Pindars Oden. London, 1749. 4m.

Merk' als Note:

*) Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 1. B. p. 279. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 276. sq.

Zu J. Ortw. Westerbergs Schriften seze bey: Opuscula &c. ed. *Joh. Ludov. Ern. Püttmannus*. Lips. 1794. 8m. und Opusculorum trias &c. ib. 1795. 8m.

Lor. Westenrieders Lebensnachr. ändere so: Er ist gebohren 1748. zu München, wo sein Vater als ein guter Bürger sich auszeichnete. Der Sohn wurde, nach überstandenen Studienjahren, Weltpriester; 1773. Lehrer der Rhetorik zu Landshut, und 1774. zu München; 1784. Schuldirektorial- und 1786. wirklicher, geistlicher Rath und Canonikus. Die Churfürstliche Akademie der Wissenschaften zu München wählte ihn, wegen seiner besondern Verdienste um die vaterländische Geschichte, zu ihrem ordentlichen Mitgliede. Zu seinen Schriften seze bey: Der Traum in 3 Nächten. München, 1782. — Beschreibung des Wurmb- oder Stahrenberger-Sees, mit Kupf. ib. 1783. — Die zween Candidaten, ein Lustspiel. — Kurze Erdbeschreibung für Realschulen, in Briefen. II. B. 8. — Mehrere historische Abhandlungen. — Beyträge zum Magazin für Frauenzimmer ꝛc. — Erdbeschreibung der Pfalzbaierischen Staaten. ib. 1784. 8. — Einige Schulbücher

ꝛc. — — NB. Jahrbuch der Menschengesch. in Baiern, ist 1782. 83. II. 8m. — NB. Beyträge zur vaterländ. Gesch. hat 1788 — 94. 5. Th. — NB. Baiersch: hist. Calender ꝛc. erschien auch für 91 — 95.

Seite 69.

Zu E. Ch. Westphal seze bey: Er war seit 1791. Senior der Fakultät und geheimer Justizrath. Er starb den 29. November 1792. an den Folgen eines Lungengeschwürs. Ein gründlich = gelehrter, arbeitsamer und gewissenhafter Mann. — — Rechtsgutachten ꝛc. Leipz. 1792. II. gr. 4. (4. Thlr. 16. gr.) — Theorie des römischen Rechts, von Testamenten ꝛc. ib. 1790. gr. 8. — Systematischer Commentar über die Geseze von Vorlesung und Eröfnung der Testamente ꝛc. ib. 1790. 8. — Darstellung der Rechte von Vermächtnissen ꝛc. ib. 1791. II. gr. 8. — System der Lehre von den einzelnen Vermächtnißarten ꝛc. mit des Verfassers Leben. ib. 1793. gr. 8. (1. Thlr. 16. gr.)

Lin. 12. sq. Statt: „Leipzig, 1770. gr. 8." Lese: Leipz. 1770. und 1791. gr. 8.

Not. r. Seze zu: Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1792. von Schlichtegroll. 1tes H. p. 80 — 102.

Seite 70.

Not. s. Seze zu: — Kathlefs Beyträge zur Hist. der Gelahrtheit. 3. Th. p. 210. sqq. — Nouv. Bibl. germanique. T. XVI. p. 109. sqq.

Seite 71.

Zu J. Carl Wezel seze bey: Er privatisirt seit 1786. zu Sondershausen.

Seite 73.

Lin. 10. Statt: „IV. 8." Lese VII. 8. Deutsch, Bayreuth, 1738 — 47. VII. 8.

Not. y. Seze zu: — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 74.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joseph White, Fellow im Waldham = Collegio zu Oxford ꝛc. — — Er gab heraus: A Specimen of the civil and military institutes of Timour or Tamerlane &c. aus dem Persischen übersezt. Oxford, 1780. 4m. Deutsch, durch Chr. Friedr. Preiß. Halle, 1781. 8. — Hernach das Werk selbst: Institutes political

and military, written originally in the Mogul language by the great Timour, translated into English by Major (William) *Davy* &c. Oxford, 1783. 4m.

Merk' als Note:

*) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 238. sq.

Zu Chr. A. Wichmanns Schriften seze bey: Neue tausend und eine Nacht rc. ib. 1790. 91. 92. 3. Th. 8. — Ist es wahr, daß gewaltsame Revolutionen durch Schriftsteller befördert werden? ib. 1793. 8. (1. Thlr.) — — NB. Von de la Porte Reisen rc. erschienen bis 1791. XXXVII B.

Seite 75.

Zu G. J. Wichmann seze bey: Er war seit 1789. Superintendent zu Grimma, und starb 1790. den 8. Jun. — — NB. Von der biblischen Hand-Concordanz erschien die 2te verbesserte und vermehrte Aufl. ib. 1796. 4.

Zu J. E. Wichmann seze bey: seit 1790. k. großbritt. Leibarzt. — — Ideen zur Diagnostik. rc. Hannover, 1. B. 1794. gr. 8. — Zimmermanns Krankheitsgeschichte rc. ib. 1796. 8.

Seite 76.

Zu J. E. B. Wideburg seze bey: Er starb den 1. Jan. 1789. æt. 57. zu Jena.

Zu Friedr. Aug. Wideburg, merke: Ist seit 1794. ordentl. Prof. der Beredsamkeit. — — NB. Sein Humanistisches Magazin ist 1787 — 89. III. 8. und fortgesezt: Philolog. pädagogisches Magazin. Braunschweig, 1791 — 94. II. B. 8.

Seite 77.

Zu J. Ch. Wieglebs Schriften seze bey: Geschichte des Wachsthums und der Erfindungen in der Chemie; von 1651 — 1790. Berlin, 1790. 91. II. B. 8. Der erste Band in 2 Th. Ist aus Bergmanns Schriften de primordiis Chemiæ, 1779. und Historiæ Chemiæ medium s. obscurum ævum, 1782 mit Zusäzen und Anmerkungen übersezt. — Hist. krit. Untersuchung der Alchemie rc. Weimar, 1793. 8. — Deutsches Apothekerbuch nach neuern und richtigen Kenntnissen in der Pharmakologie und Pharmacie. 2. Theile. Gotha, 1793. gr. 8. (1. Thlr.) zugleich von Dr. J. C. T. Schlegel, der die erste Ausgabe 1777. besorgte, neu bearbeitet. — — NB. Die Fortsezung der natürlichen Magie von G. E. Rosenthal besteht bis 1794. aus 6. Bänden. 8. mit Kupf.

— Von der allgem. und angewandten Chemie erschien eine neue umgearbeitete Aufl. Berlin, 1796. II. gr. 8. — Von Erxlebens Anfangsgr. der Chemie gab er eine neue Aufl. heraus, mit neuen Zusäzen vermehrt. Göttingen, 1793. 8. (1. Thlr.) — Von der Uebersezung von Hrn. de Fourcroy's (Arztes der Facultät zu Paris) Handbuch der Naturgesch. der Chemie rc. erschienen 1787 — 1791. 4. Bände. (6 fl. 30 kr.)

Seite 78.

Zu Ch. Mart. Wielands Schriften seze bey: Neue Göttergespräche. Leipzig, 1791. 8. — Dshinnistan, oder auserlesene Feen- und Geister-Mährchen, theils neu erfunden, theils neu übersezt. Winterthur, 1786 — 89. III. gr. 7. (3 fl. 30 kr.) Hieran haben auch andere Antheil. — Gedanken von der Freyheit über Gegenstände des Glaubens zu philosophiren. Weimar, 1789. 8. — Geheime Geschichte des Philosophen Peregrinus Proteus. ib. 1791. II. 8. — Der Stein der Weisen, oder Sylvester und Rosine. Wien, 1794. 8. — Attisches Museum. Zürich, seit 1796. 4. Hefte. gr. 8. — — Sämtliche Werke rc. Leipzig, 1793 — 96. XXV. in 4. gr. 8. und Taschenformat, mit Kupf. auf geglättetem Papier mit Didotischen Lettern sehr schön gedrukt. — — NB. Von den komischen Erzählungen rc. N. Aufl. Zürich, 1789. 8. — Deutscher Merkur, geht bis 1790. Von 1791. an ist er fortgesezt unter dem Titel: Neuer deutscher Merkur. — Von Oberon rc. Neue Aufl. Weimar, 1793. — Von Horazens Briefen rc. Neue Aufl. Leipz. 1790. gr. 8. verbessert. — Von den auserlesenen Gedichten rc. Neue Aufl. Leipz. 1792. — Von den auserlesenen prosaischen Schriften rc. Neue Auflage. ib. 1796. 2. Thl. in Taschenformat.

Seite 79.

Zu Ernst C. Wielands Schriften seze bey: Versuch einer Geschichte des deutschen Staatsinteresse. Chemniz, 1791. 92. II. 8. Opuscula academica; fasc. I. ib. eod. 8.

Zu Ge. St. Wiesand seze bey: Er ist seit 1790. Appellationsrath, Prof. jur. primar. Direktor des Consistorii, und erster Beysizer im Hofgericht und Schöppenstuhl.

Seite 80.

David Wilkins Lebensnachr. ändere so: David Wilkins, von Geburt ein Deutscher, wurde 1715. Bibliothekar zu Lambeth;

1719. Hofprediger des Erzbischofs Wake; 1724. Archidiaconus zu Suffolk und Canonikus zu Canterbury; starb 1745. æt. 62. — — Zu seinen Schriften seze zu: Er edirte *Seldeni* opera &c. Lond. 1726. fol. — — NB. Concilia magnæ Britanniæ &c. gehen bis 1727. (nicht 1717) Ist rar.

Not. m. Seze zu: — Bambergers biogr. Anekdoten rc. I. B. p. 97. sq.

Zu G. A. Wills Schriften seze bey: Museum Noricum, oder Sammlung auserlesener kleiner Schriften, Abhandlungen und Nachrichten aus allen Theilen der Gelahrtheit. Nürnberg, 1759. 4. — Beyträge zur Diplomatik rc. ib. 1789. 8. — — Nürnberg. Gelehrten-Lexicon rc. Schade! daß die Supplemente, wovon 13 Bogen 1783. gedrukt sind, ins Stoken geriethen. Sie sollten den 5ten und 6ten Theil begreifen. — Zur Bibliotheca Norica Williana &c. kam der 7te und 8te Theil. Altdorf, 1792. 93. gr. 8. soll noch fortgesezt werden.

Seite 81.

Bey Joh. Gottl. Willamov, merke: NB. Dialogische Fabeln. rc. Neue Aufl. Berlin, 1791. II. 8.

Seite 82.

Zu J. J. Winkelmann, merke: Auf seiner Rükreise von Wien, wurde er am 28. (nicht 8.) Juni 1768. von seinem Reisegefährten Franz Archangeli meuchelmörderisch ums Leben gebracht. — — NB. Die Gedanken über die Nachahmung der griech. Werke in der Malerei und Bildhauerkunst rc. wurden ins Englische übersezt. London, 1765. 8. — Die Wiener Ausg. von der Gesch. der Kunst des Alterthums erschien 1776. und 77. mit Vignetten. Dabey ist eine ausführliche Lebensbeschreibung des Verf. — Monumenta antiqua inedita &c. erschienen deutsch: Denkmäler der Kunst. Berlin, 1791—93. 2. Bände in 6 Lieferungen; mit vielen Kupfern. gr. fol. dazu ein Hauptregister. ib. 1796. gr. fol. (Jede Lieferung kostet ½ Louisd'or, und das lat. Werk 36 Thlr.) — Die Nachrichten über die neuen Herkulanischen Entdekungen rc. wurde von einem Ungenannten in Italien stark kritisirt in seinem, in italienischer Sprache herausgegebenen Urtheil rc. Napoli, 1765. 4.

Not. p. Seze zu: *Klotzii* Acta litt. Vol. I. P. III. p. 337.

sq. Vol. V. P. I. p. 18. P. II. p. 115. sq. Vol. VI. P. I. p. 127. sq. *Saxii* Onomast. T. VII. p. 197 — 202.

Seite 86.

Rüke folg. Artikeln ein:

Philipp Ludw. Wittwer, geb. den 19. Mai 1752. zu Nürnberg, wo sein Vater Stadt- und Hospitalarzt war. Er studirte seit 1770. die Medizin zu Altdorf und Strasburg, reis'te 1775. nach Paris, wo er mit den berühmtesten Männern in seinem Fache Bekanntschaft machte; practicirte seit 1776. zu Nürnberg; wurde 1783. Prof. med. zu Altdorf, trat aber 1785. wegen Hypochondrie in seine vorige Stelle zurük, nachdem er eine gelehrte Reise nach Wien unternommen hatte. Seine Hypochondrie trieb ihn von einem Extrem zu dem andern. Er war abwechselnd, bald ausserordentlich lustig, bald ausserordentlich traurig. In jener Laune verschwendete er sein beträchtliches Vermögen durch unnüze und kostspielige Ausgaben; z. B. durch Erbauung eines Theaters in seinem Hause, das nie gebraucht wurde; denn seine Hauptneigung gieng in den lezten Jahren auf die Schauspiele. Er starb den 24. Dec. 1791. — — Schriften: Delectus Dissertationum med. Argentoratensium, Norimb. 1777 — 81, IV. 8m. — Archiv für die Geschichte der Arzneykunde. ib. 1790. 1. Band, gr. 8. ꝛc. o)

Gottfried Woide studirte zu Frankfurt an der Oder und in Leiden; wurde Prediger zu Lissa in Groß-Polen; hernach da er von den Dissidenten nach London geschikt wurde, blieb er daselbst als Hofprediger an der holländischen Hofkapelle und Prediger an der deutschen reformirten Gemeinde in der Savoye, auch als Unterbibliothekar am brittanischen Museum, und Mitglied mehrerer gelehrter Societäten. Er starb den 9. Mai 1790. æt. 65. am Schlagfluß. In den orientalischen Sprachen, und vorzüglich in der koptischen, zeigte er große Stärke. Sein Leben mußte er unter vielen Arbeiten kümmerlich zubringen; doch war er immer vergnügt. — — Er machte sich besonders berühmt durch die Ausgabe des Alexandrinischen Codex des N. Test. (S. 2. B. p. 311.)

o) Meusel l. c. — Boks Samml. von Bildnissen und Biogr. der Gelehrten. 5tes Heft. Nürnb. 1792. 8. — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1792. von Schlichtegroll 1tes H. p. 270 — 282.

Joh. Christoph Wolf, war erster Geheimschreiber in Staats- und Justizsachen zu Jafnapatnam auf Zeilan, hernach Meklenburgisch-Schwerinischer Amtmann. — — Man hat von ihm: Reise nach Zeilan ꝛc. Berlin, 1782. 84. II. 8m. Englisch, London, 1784. 8. sehr zuverlässig —

Seite 88.

Bey Robert Wood, merke: Er war Unter-Staatssekretär des Königs, und Archäolog zu London. — — NB. Seine Ruins of Palmyra &c. erschienen Französ. London, 1753. fol. reg. mit 57. Kupfertafeln — NB. Von Versuch über das Originalgenie des Homers wurden, vom Originale, nur 7 Exemplare abgedrukt.

Merk' als Note:

Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 2. B. p 73 — 79.

Bey C. C. Woog, merke: Er war Prediger in Dresden. — NB. Fälschlich ist ihm zugeschrieben: Comment. de vita &c. Seze bey: daß ist von seinem Sohne, Prof. in Leipzig.

Zu Th. Woolstons Schriften seze bey: Sie sind selten. Man hat sie alle in 5 Octavbänden zusammengedrukt.

Not. a. Seze zu: Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel 5ter B. p. 301 — 307. — Acta erudit. 1733. p. 523. sqq. — *Niceron* Mem. T. XX. p. 274. sqq. — Sein Leben ꝛc. von Heinr. Chr. Lemker. Leipzig, 1740. 8. (10. gr.) Biograph. Brittan. T VI. — Nachrichten von einer Hallischen Bibliothek. 1. Th. p. 749. sqq.

Seite 90.

Zu Wilh. Wotton, merk' als Note:

*) Bambergers biogr. Anekdoten ꝛc. 1. B. p. 100. sqq.

Zu seinen Schriften seze bey: History of Rome, from the Death of Antonius P. to the Death of Severus Alexander. London, 1701. 8. mit Kupf. sehr schäzbar.

Rüke ein:

Seite 91.

Wilhelm Friederich Wucherer, Margräflich-Badenscher Hofrath, Professor der reinen Mathematik und der griechischen Sprache, wurde in der alten Stadt Pforzheim, den 19. Jänner 1743. gebohren. Sein, im Jahr 1769. als Spezial-Superintendent der Landgrafschaft Sausenburg und Stadtpfarrer zu Schopfheim im Wisenthal verstorbener Vater war: Johann Christoph Wu-

cherer aus Nördlingen, die Mutter: Anna Maria Dienerinn aus Durlach. Von diesem seinem Vater wurde er, bis ins 10te Jahr selbst und dann bis ins 16te von zween Hauslehrern, den nachmaligen Herrn Pfarrern Mono und Raup unterrichtet, deren erstern er seine Neigung zur griechischen Sprache, dem leztern aber vorzügl. seinen überwiegenden Hang zur Mathematik und Philosophie verdankt. Er studirte anfänglich gegen seine Neigung, aus Gehorsam gegen seine Eltern, Theologie, die ihm aber nachher, durch des seligen Kirchenrath Malers treflichen Vortrag, höchstschäzbar wurde, wobey er sich, auf dem Gymnasio illustri in Carlsruhe, zugleich mit äusserster Neigung auf die griechische Sprache, Mathematik und Physik legte. Unvergeßlich sind ihm unter seinen damaligen Lehrern: Maler, Mauritii und Bouginé. Ehe er das Gymnasium verließ, unterwarf er sich, der damals bestehenden fürstlichen Verordnung gemäß, in der Theologie, den gelehrten Sprachen, Mathematik und Physik, vor dem in pleno versammelten fürstlichen Kirchenraths-Collegio, dem Examini rigoroso, wozu er sich vorhin, durch eine von ihm geschriebene, unter dem Vorsiz des Kirchenraths und Rektor Malers, öffentlich vertheidigte theologische Disputation, de Justificatione, befähigt hatte. Gleich nach dieser feyerlichen Prüfung, wurde er, vom Consistorium, nach den damaligen Gesezen, vorläufig in numerum Candidatorum ministerii Ecclesiastici aufgenommen, ihm auch venia concionandi ertheilt, wovon er einige Jahre bey seinem Vater in Schopfheim häufigen Gebrauch machte und diesen zugleich in den Spezials-Geschäften unterstüzte; hierauf die Universität Basel bezog, dort unter den berühmten Doktoren der Theologie Burkard, Bek, Ryhiner, den beyden Professoren der Mathematik und Physik Johann und Daniel Bernoulli wie auch Professor Huber seine theologisch, philologisch, mathematisch und physische Studien fortsezte, Mitglied der dasigen Gelehrten-Gesellschaft wurde, auch nachher während seines Aufenthalts in Lörrach, von dieser Universität den Gradum Doctoris philosophiæ erhielte. Von Basel begab er sich wieder zu seinem alten Vater, wurde, auf ausdrüklichen Befehl des fürstlichen Consistorii, den 30. Junius 1765, in Lörrach, von dem dasigen Kirchenrath und Spezial-Superintendenten Walz, ad sacra ordinirt, versahe, von Schopfheim aus, die erledigte Pfarrey

Hausen und zugleich das Diakonat Schopfheim drey viertel Jahre und übte sich dabey ununterbrochen in Spezials-Geschäften. Im Jahr 1766. reis'te er, zu Erweiterung seiner Kenntnisse, nach Stuttgard, Tübingen und Strasburg, wurde bald darauf, im nehmlichen Jahr, nach Lörrach zum Diakonat und zugleich an das dasige Pädagogium und von da aus im Jahr 1768. an das hiesige Gymnasium illustre berufen. Hier arbeitete er bis 1773. in der dritten, dann bis 1790. in der zweyten, und von 1790. bis Ostern 1798. in der ersten Klasse; wobey er zugleich den Studiosis seit 1776. reine Mathematik las, wozu 1781. die Vorlesungen über Plins Briefe und 1790. überr Gesners griechische Chrestomathie kamen. Sein gnädigster Fürst ernannt' ihn im Jahr 1770. zum Professor extraordinarius; 1776. zum Ordinarius; 1785. zum fürstlichen Rath und 1796, ohne daß er etwas davon gewußt oder darum gebeten hatte, zum Hofrath; so wie er um Ostern 1798 seiner beynahe 32. Jahre versehenen mühevollen Klassen-Arbeiten gnädigst enthoben und ihm die Professur der reinen Mathematik und der griechischen Sprache allein übertragen wurde. Im Jahr 1784. that er eine Reise nach Jena, Leipzig, Wittemberg, Berlin, Rekahn, Dessau, Halle, Gotha, Frankfurt am Mayn und 1786. nach Giessen. Ließt wirkl. über reine Mathematik, Plins Briefe, den Quinctilian, Gesners griechische Chrestomathie und den Homer öffentlich, auch von Zeit zu Zeit privatim Algebra und höhere Mathematik. — — Schriften: Erläuterungen und Ergänzungen des Auszugs aus den Anfangsgründen der Wolfischen Trigonometrie. Carlsruhe, 1788. 8. 1. K. T. — Einige geometrische Säze. Carlsruhe, 1780. 8. Ein Programm. — Julie oder die gerettete Kindsmörderin, ein Schauspiel. Düsseldorf, 1781. 8. — Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie, ebenen und sphärischen Trigonometrie. Carlsruhe, 1782. 8. 13. K. T. — Beytrag zur Pyrotechnik. Durlach, 1787. 8. Bey Gelegenheit der Jubelfeyer des Gymnasii illustris. — Malers kurzer und deutlicher Unterricht zum Rechnen, vierte, auf höchsten Befehl durchgängig verbesserte und beträchtl. vermehrte Auflage. Carlsruhe, 1791. 8. — Beyträge zum allgemeinen Gebrauch der Decimal-Brüche. Carlsruhe, 1795. 8. — Maleri elementa etymologica linguæ græcæ, revisa, aucta, emendata. Carlsruhæ, 1796. — Malers Algebra zum Gebrauch hoher und niederer

Schulen. 4te Aufl. Carlsruhe, 1796. gr. 8. — Malers Geometrie und Markscheidekunst, 4te aufs neue vermehrte und verbesserte Aufl. Carlsruhe, 1795. gr. 8. 9. K. T. — Kleine vermischte Schriften. Carlsruhe, 8. 1798. —, Nebst mehreren Uebersezungen aus dem französischen, einzelnen deutschen Gedichten, Reden und Abhandlungen.

Bey Christ. Ernst Wunsch, merke: NB. seine Kosmologische Unterhaltungen für die Jugend rc. sind umgearbeitet, unter der Aufschrift: Kosmol. Unterhaltungen für junge Freunde der Naturkenntniß. Leipzig, 1791. bis 94. II. 8. mit 19. Kupfert.

Seite 92.

Zu St. Alex. Würdtwein, seze bey: Er war geb. 1719. zu Amorbach, und starb den 12. Apr. zu Ladenburg. — — Monasticon Palat. chartis et diplom. instruct. notitiis, authent. illustratum. Mannh. 1796. V. 8m. — — Von den Novis subsidiis diplom. erschienen bis 1792. XIV. Th. Hiemit ist das Werk geschlossen.

Zu Joh. Phil. von Wurzelbau, merk' als Note:

*) Doppelmayers Nachr. von Nürnberg. Mathematikern. p. 146 — 151. — Wills, Nürnberg. Gel. Lexicon. h. v.

Seite 93.

Lin. 13. Nach: „zu Amsterdam ist.„ Seze bey: von ebendemselben: Bibliotheca crit. ib. 1787 — 90. III. 8.

Zu Jac. Sam. Wyttenbach's Schriften seze bey: Instruction pour les Voyageurs, qui vont voir les Glaciers et les Alpes du Canton de Berne, à Berne, 1787. 8.

Zu Arthur Young's Schriften seze bey: Annalen des Akerbaues und anderer nüzlichen Künste; aus dem Englischen, von D. S. Hahnemann, und mit Anmerkungen herausgegeben von J. Riem. 1 B. Leipzig, 1790. 8. (16. gr.) 2. B. ib. 1791. 8. — Ueber Großbrittanniens Staatswirthschaft, Polizei und Handlung; aus dem Englischen, mit Anmerkungen von Friedr. Arn. Klokenbring. Gotha, 1793. 8. — Reise durch Frankreich, und einen Theil von Italien, in den Jahren 1787 — 90. aus dem Engl. mit Anmerk. von E. A. W. Zimmermann. Berlin, 1793 95. III. gr. 8. (4. Thlr. 18. gr.) — Die französ. Revolution, ein warnendes Beyspiel; mit Anmerk. Hannover, 1793. 8.

Not. f. Seze zu: Memoria &c. a *Mich. Conr. Curtio.* Marb. 1779. 4. — Elogium &c. a M. *J. C. Bang.* Bernæ, 1781. 8m.

Seite 94.

Bey Eduard Young, merke: Er starb 1765. (nicht 1766.) — — Die deutsche Uebersezung seiner Klagen und Nachtgedanken rc. erschien neu aufgelegt, Leipz. vermehrt und verbessert, 1790—92. V. gr. 8. Unglüklich in deutsche Hexameter übersezt; J. C. A. Steingrüber. Göttingen, 1789. gr. 8. — Seine Gedanken über die Originalwerke rc. wurden neu aufgelegt, Leipz. 1787. 8. mit einem Sendschreiben des Herausgebers.

Zu Wilh. Young's Schr. seze zu: History of Athens, politically and philosophically considered. Lond. 1786. 4. Scharfsinnig, aber nicht deutlich genug.

Seite 95.

Rüke folgende Artikel ein:

Franz Anton Zaccaria war Jesuit zu Mailand, Bibliothekar des Herzogs von Modena an die Stelle des Muratori; lebte hernach zu Pistoja, Turin und Rom rc. — — Schriften: Cremonensium episcoporum series &c. Mediolani, 1749. 4. — Bibliotheca Pistoriensis et anecdotorum medii ævi collectio. Aug. Taurin. 1752. 57. II. fol. — Iter litterarium per Italiam. Venet. 1762. II. 4. — Istituzione antiquario - lapidaria &c. Roma, 1770. 8. — Istituzione antiquario - numismatica &c. ib. 1772. 8 — Mehrere archäolog. und litterar. Abhandlungen. p)

Anton Maria Zanetti, Bibliothekar der St. Markus-Bibliothek zu Venedig, ein Mahler und Archäolog. — — Schriften: Græca d. Marci Bibliotheca codicum Manuscriptorum. Venetiis, 1740. fol. und Latina et Italica Bibl. cod. MStorum. ib. 1741. fol. Beide unter der Aufsicht des Senators Lorenz Theupoli gedrukt. — Delle antiche Statue greche e romane. ib. 1740. 43. II. fol.

Hieron. Franz Zanetti, ein Historiker und Archäolog zu Venedig. — — Schriften: Dactyliotheca, s. Gemmæ antiquæ Ant. Mar. Zanetti, c. n. Ant. Franc. Gorii; italienisch übersezt. Venet. 1750. fol. — Chronicon Venetum, vulgo Joh. Sagor-

p) *Saxii* Onomast. T. VII. p. 172. sq.

nino tributum, e Manuscripto codice Apostoli Zeno &c. c. n. ib. 1765. 8. — — Mehrere archäologische Abhandlungen. i)

Zu F. W. Zachariä's Schr. seze bey: Hinterlassene Schriften ꝛc. Herausgegeben v. Eschenburg, mit des Verfassers Leben. Braunschweig, 1781. 8.

Gotth. Tr. Zachariä's Schr. seze bey: Einleitung in die Auslegungskunst der heil. Schrift; herausgegeben von J. C. W. Dietrichs. Zwote verbesserte Auflage. ib. 1787. 8. — Paraphrast. Erklärung des Briefes an die Hebräer; umgearbeitet von Ernst Friedr. Carl Rosenmüller. Gött. 1793. 8. (20. gr.)

Not. i. Seze zu: Sein Leben, von J. Joach. Eschenburg. Braunschw. 1781. 8.

Not. k. Seze zu: — Züge seines Characters ꝛc. von Chr. Gottl. Pertschke. Bremen, 1777. 8. (4. gr.)

Seite 97.

Georg Wilhelm Zapf's Lebensnachr. ändere so: geb. den 28. März 1747. zu Nördlingen in Schwaben, wo sein Vater ein Gerber war, der sich dürftig von seinem Handwerk nährte. Er durchlief das Lyceum seiner Vaterstadt; übte sich von 1766—70. in der Schreiberey auf der Kanzley der Reichsstadt Aalen; nebenher legte er sich aus eigenem Trieb, ohne mündlichen Unterricht, auf die Geschichte, Diplomatik und Litteratur. Sich noch mehr zu bilden, begab er sich, nachdem er in Neubronn und Wahrberg eine verdrießliche Stelle bekleidet hatte, 1773. nach Augsburg. Hier practicirte er als Notarius. Er unternahm 1780—86. einige gelehrte Reisen durch Schwaben, Bayern, Franken und in die Schweiz; erhielt 1774. von Hohenloh und Waldenburg-Schillingsfürst den Character eines Hofraths, und 1786. von Mainz den Character eines Geheimen-Raths. Er privatisirt seit 1787. in dem katholischen Dorf Biburg bey Augsburg, wo er ein Landhaus gekauft hat. — — Zu seinen Schr. seze bey: Versuch über das Leben und die Verdienste Johann von Dalbergs, ehemaligen Bischofs in Worms ꝛc. Augsb. 1789. und 1796. sehr vermehrt. gr. 8. — Aelteste Buchdrukergeschichte von Mainz, bis 1499. Ulm, 1790. gr. 8. — Aelteste Buchdrukergeschichte Schwabens ꝛc. bis 1500. ib. 1791. gr. 8. — Aelteste Buchdrukergesch. von Venedig.

q) Saxii Onomast. P. VII. p. 6. sqq.

— Bibliotheca historico-litteraria Zapfiana &c. Aug. Vind. 1792. 8. (36. kr.) — Augsburger Bibliothek, oder hist. krit. litterarisches Verzeichniß aller Schriften, welche die Stadt Augsburg angehen, und deren Geschichte erläutern. ib. 1796. II. 8. — NB. Der Text zu Riedels Gallerie der Griechen und Römer besteht nur aus II. (nicht aus V.) Th. NB. Litterarische Reisen durch Baiern, Franken ꝛc. erschienen, neu aufgelegt, umgearbeitet. Lemgo, 1796. 8. — NB. Augsburgs Buchdrukergeschichte hat bis 1791. II. Th. und geht bis 1530.

Seite 98.

Zu Otto Ph. Zaunschliffer, merk' als Note:

* Hist. der Gelahrtheit der Hessen. 1729. p. 143—152.

Zu Andr. Zaupser's Schr. seze bey: Versuch eines baierischen und oberpfälzischrn Idiotikons ꝛc. München, 1789. 8. und Nachlese ꝛc. ib. eod. 8.

Seite 100.

Zu H. A. Zeibich, merke: Er starb den 50. März 1786. æt. 58.

Seite 101.

Zu Joh. C. Zeune, merke: Er starb 1788. den 8. Nov. æt. 52. — — NB. Vigerii Liber de gr. dictionis idiotismis &c. Wurde von Heinrich Hoogeveen in seinen Animadversionibus in Vigerium ad justam examinis lancem revocatis. Lugd. B. 1784. 8. scharf kritisirt. Ed. II. auct. et emend. Lips. 1789. 8m. (1. Thlr. 16. gr.)

Seite 102.

Not. a. Seze zu: *Saxii* Onomast. T. VII. p. 237. sqq.

Seite 103.

Lin. 15. Statt: „Christoph Zizgra." Lese: Christoph Ziegra.

Not. b. Seze zu: — Sein Leben ꝛc. in den Berichten der dänischen Mission. 18. Contin. p. 225—244.

Seite 104.

Zu J. J. Zimmermanns Schr. seze bey: Mehrere Abhandlungen in Tempe helvetica, Tiguri, 1735—43. XII. 8. und in Museo helvetico. ib. 1746. sqq. 8m. (Cf. Bruckers Bildersaal. 2. B. Dec. X. Nro. 9.) — — NB. Opuscula &c. sind 1751—57.

Zu Eb. A. W. Zimmermanns Schr. seze bey: Annalen der geograph. und statistischen Wissenschaften. 1. Jahrg. oder 12. St. Braunschw. 1790. 8. — Anmerkungen zu Smellie's Philosophie

der Naturgeschichte. 1. Th. Berlin, 1791. gr. 8. — E. Umfreville über den gegenwärtigen Zustand der Hudsonsbay rc. Aus dem Engl. Helmstädt, 1791. gr. 8. — Phil. Cavolini's Abhandlung über die Erzeugung der Fische und der Krebse; aus dem Ital. mit Anmerk. Berlin, 1792. gr. 8. mit Kupf. (16. gr.) klassisch. — Ernste Hinsicht auf sein Vaterland, bey Annäherung des Friedens (zwischen Deutschland und Frankreich) von einem biedern Deutschen rc. Leipz. 1795. 8. lesenswürdig.

Seite 105.

Johann Georg von Zimmermanns Lebensnachr. ändere so: Er ist geb. 1728. in Brugg, einer Municipal-Stadt von Bern. Er studirte zu Bern, und hernach zu Göttingen unter Haller, der ihn in sein Haus aufnahm. Nach vollendeten Studien kam er in seine Vaterstadt zurük, wo er als Stadtphysicus practicirte, bis er 1768. als k. großbrittannischer Leibarzt nach Hannover berufen wurde. Er ließ sich 1771. von dem General-Chirurgus Schmuker und Prof. Mekel an einer gefährlichen Fistel operiren; und da er ganz hergestellt war, hielt der König eine Unterredung mit ihm, der ihn auch in seiner lezten Krankheit zu sich berufen ließ. Er erhielt 1786. von der K. Catharina II. wegen seinem Buch über die Einsamkeit, nebst einem kais. Geschenk den russischen Wladimirorden; starb den 7. Oct. 1795. æt. 67. — — NB Die Ausgabe von 1773. von Betracht. über die Einsamkeit rc. ist zu Leipzig gedrukt. Auch italienisch nach der 2ten Ausgabe, von Antoni, Arzt zu Vicenz. Vicenza, 1788. 8. — NB. Vom Nationalstolz rc. erschien die 5te Auflage. Zürich, 1789. 8. — NB. Ueber Friedrich den Grossen rc. ist zu Leipzig 1788. 8. erschienen. — Bey den Fragmenten über Friedrich den Grossen rc. merke: Anmerkungen darüber von Nicolai. Berlin, 1791. 8 Und: Zimmermann I. und Friedrich II. von Joh. Heinrich Friedrich Quittenbaum, Bildschnizer in Hannover, unter ritterlicher Assistenz eines Leipziger Magisters. London, 1790. 8. eine beissende Satyre. Auch D. Luther an Zimmermann, 1788. gr. 8. in Knittelversen, und: Mit Zimmermann deutsch gesprochen von C. Fr. Bahrdt rc. Berlin, 1790. 8. Man findet diese und noch andere Schriften (16. an der Zahl) in der deutschen Biblioth. 112. B. 1. St. p. 196—223. recensirt.

Not. e. Seze zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 234—238.

Seite 107. sqq.

Zu N. L. von Zinzendorf's Lebensnachr. seze bey: Eine zu lebhafte Einbildungskraft, und ein unter der affectirten Demuth verborgener Stolz leitete seine Handlungen. Er verläugnete dem Scheine nach die Welt, und herrschte despotisch über die von ihm gestiftete Brüdergemeinde. Mit seiner Gemahlin, Erdmund Dorothea, Gräfin v. Reuß, mit welcher er seit 1712. in der Ehe lebte, zeugte er 3. Töchter, von welchen die älteste den Baron Joh. von Watteville (vormals Candidaten der Theologie, aber von Friedr. von Watteville adoptirt); die 2te den 1777. in England verstorbenen Grafen von Dohna; die 3te den Rud. Friedr. von Watteville heurathete. Seine Wittwe aus der zweyten Ehe, Anna Nitschmann, starb bald nach dem Grafen an der Auszehrung. — — Nach Spangenbergs Angabe verfaßte er 108. verschiedene Schriften.

Seite 110.

Georg Joachim Zollikofer's Lebensnachr. ändere so: Er ist geb. den 5. Aug. 1730 zu St. Gallen in der Schweiz, wo sein Vater ein Rechtsgelehrter war. Er studirte hier und zu Frankfurt am Main die Vorbereitungs-Wissenschaften; hernach zu Bremen und Utrecht, wurde sehr jung 1754. Prediger in Murten; ferner zu Monstein in Graubünden, hernach zu Isenburg; zulezt 1758. æt. 28. Prediger der reformirten Gemeinde zu Leipzig; starb den 22. Jan. 1788. æt. 58. an einer Brustwassersucht. Seine Gelehrsamkeit sowohl, besonders seine Kanzel-Beredsamkeit, als sein edler Character machen seinen Ruhm unsterblich. — NB. Die Andachtsübungen und Gebete zum Privatgebrauche ꝛc. erschienen zuerst 1785. 86. II. gr. 8. (3. fl.) dann ib. 1792. 93. IV. gr. 8. — NB. Nachgelassene Predigten ꝛc. sind 1788. 89. VII. Hierzu kamen noch: Sammlung noch ungedrukter Predigten. Leipzig, 1793. gr. 8.

Not. h. Seze am Ende zu; — *Joh. Hermanni Benneri* Lerna Zinzendorfiana &c. Lipſ. 1744. 8. polemisch. — Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel. 6. B p. 831—950. — Biograph. Brittan. T. VI. — Sein Leben ꝛc von G. B. Reichel Leipz. 1760. 8. (20. gr.) — — Sein Leben ꝛc. von Aug. Gottl. Span-

genberg ꝛc. erschien auch im Auszug, chronologisch, von Jacob Christoph Duvernoy. Barby, 1793. 8. (8. gr.)

Not. i. Seze zu: — Schattenrisse edler Deutschen. 2. B. p. 274—295. — Ueber seinen Character, von Weisse. Leipz. 1788. gr. 8. (6. gr.) — Sein Leben ꝛc. französisch von Duncas. Leipz. 1788. 8m. Deutsch übersezt. Gedächtnißrede ꝛc. ib. 1788. gr. 8. (2. gr.)

Seite 111.

Zu J. Ehrenfried Zschakwiz's Schr. seze bey: Das Leben Carls III. K. in Spanien. Leipzig, 1708. 1709. II. 7. mit Kupf. — NB. Diät der Schwangern ꝛc. Neue Aufl. Berlin, 179?. 8. unverändert und schlecht abgedrukt. — NB. Abhandlung von Nahrungsmitteln ꝛc. Neue Aufl. mit Sprengel's Anmerk. vermehrt. Berlin, 1790. 8.

Seite 413.

Not. m. Seze zu: Baldingers Biographie jeztleb. Aerzte ꝛc. 1. B. 4. St. p. 129. sqq.

Seite 114.

Not. n. Seze zu: Vie de Clem. XI. par *Lafiteau*. Paris, 1752. II. 8. und Hist. de Clem. XI. par *Reboulet*. Avignon, 1732. II. 4. Beyde zierlich, aber fehlerhaft und panegyrisch. — Mosheims Kirchengeschichte von Schlegel. 5 B. p. 497—510.

Seite 115.

Not. o. Seze zu: Mosheims Kirchengeschichte von Schlegel. 5. B. p. 511—520.

Seite 116. sqq.

Bey Angelus Maria Quirini, merke: Epistolæ latinæ; collegit et digessit *Nicolaus Coletus*. Venet. 1756. fol (6. fl.) — — NB. Comment. de rebus ad se pertinentibus &c. Dazu kamen: Appendices &c. Brixiæ, 1750. 59. 61. III. 8.m. (10. fl.) Das Ganze erschien zusammengedrukt. ib. 1754. fol. mit Kupf. Aufrichtig und interessant.

Seite 118.

Bey Joseph Maria Tommasi, merke: NB. Opera &c. sind Romæ, 1741—33. VI. fol. Im ersten Tom ist *Joh. Pinii* S. J. Liturgia Mozarabica &c. die auch besonders herausgegeben wurde, Romæ, 1746. II. fol.

Not. r. Seze zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 1162—82.

Sei

Seite 119.

Not. s. Seze zu: — Vita &c. italienisch, von Domenic. Bernino. Roma, 1722. 4m. — Vita &c. von Ant. Borromeo; n den Vite degli Arcadi ill. di *Crescimbeni*. P. III. p. 21. sqq. — Vita &c. Teatino, 1753. 8.

Seite 120.

Zu Dem. Cantemir, merke: Er ist geb. 1673. — NB. Die englische Uebersezung von Hist. imperii Ottomannici, ist fol. (nicht 4.) Die Französische ist aus dem Engl. Bey der Deutschen, von J. L. Schmid, ist des Verfassers Leben.

Seite 122.

Zu J. A. Jablonowski, merke: Ist geb. 1712. (nicht 1711.) — Seine Schriften sind in den Actis erudit. 1756. Jul. p. 385—392. recensirt. Darunter kommen vor: Das Leben von 12. Kron-groß-Feldherrn, in polnischer Sprache. — Eine Slavonische Poetik. — Vindiciæ Lechi et Czechi. Lipſ. 1770. 4. auct. ib. 1775. 4.

* Cf. Jöcher von Adelung vermehrt h. v.

Zu C. Th. A. M. von Dalberg, merke: Er ist geb. zu Main, und studirte zu Göttingen vorzüglich das Staatsrecht. Ist seit 1787. Coadjutor des Erzstifts und Churfürstenthums Mainz, und des Hochstifts Worms; auch seit 1788. Coadjutor des Hochstifts Costanz, und Erzbischof zu Tarsus. — — Grundsäze der Aesthetik ꝛc. Erfurt, 1791. 4. — Von Erhaltung der Staatsverfassungen. ib. 1796. gr. 8.

Seite 123.

Not. b. Seze zu: Schattenrisse edler Deutschen. 3. B. p. 51—66.

Seite 128.

Not. l, Seze zu: Mémoires concernant l'Hiſt. les Sciences, les Arts, les Moeurs, les Uſages &c. des Chinois; par les Miſſionaires de Pekin, à Paris, 1773—83. IX. Vol. 4to. mit Kupf. Den ersten Band übersezte Meiners ins Deutsche, mit Anmerk. Leipz. 1778. gr. 8. (Cf. *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 168—171.)

Seite 136.

Lin. 13. Nach: „Weidler", seze bey: Bernoulli.

Lin. 5. von unten. Nach: „ib. 1776—93. mit Kupf." schalt ein: — *Franc. de Zach* Tabulæ motuum ſolis novæ et correc-

tæ, ex theoria gravitatis et obſervationibus recentiſſimis erutæ, quibus accedit fixarum præcipuarum catalogus novus. Gothæ, 1792. 4m. (6. Thlr. 12. gr.) Sehr wichtig.

Seite 137.

Lin. 5. Nach: „Leupolds Theatrum machinarum &c." ſeze bey: — Ueber die Kriegsbaukunſt: La Fortification perpendiculaire, ou Eſſay ſur pluſieurs manières de fortifier la Ligne droite, le Triangle, le Quarré et tous les Polygônes &c. par M. le Marquis de *Montalembert* Maréchal des Camps et Armées du Roi, Lieutenant Général des Provinces de Saintonge et Angoumois, membre de l'Acad. roy. des ſcienc. et de l'Acad. imp. de Petersbourg. Paris, 1776—78. IV. 4m. mit prächtigen Kupfern und Typen; ein Meiſterſtük (mit dem 5. Tom 135. Livres). Der Verfaſſer hatte 1776. ſchon 45. Jahre im Kriege gedient, 15. Feldzügen in Flandern, Italien und Deutſchland beygewohnt; im ſiebenjährigen Kriege 2. Jahre bey der ſchwediſchen, und eben ſo lang bey der ruſſiſchen Armee geſtanden; 9. Belagerungen geleitet, und die wichtigſten Feſtungen Europens beobachtet; war 1761. Befehlshaber auf der Inſel Oleron ꝛc. Erſt 1784. gab er zu ſeinem vortreflichen Werk Tom. V. première Partie 4m. heraus, und 1786, ſtatt des 6. Toms: Supplement au T. V. in gr. 8. Dagegen erſchienen: Memoires ſur la Fortification perpendiculaire &c. par pluſieurs Officiers du Corps roy. du Génie. ib. 1786. 4m. mit Kupf. Darauf folgte als der 7. Band des obigen Werkes: Réponſe au Mémoire &c. ib. 1787. 8m. Endlich beſchloß er es mit dem 8. Band: Obſervations ſur les nouveaux Forts, qui ont été exécutés, et qui doivent l'être pour la défenſe de la rade de Cherbourg &c. ib. 1790. 4m. Nur antwortete er noch auf einen unbedeutenden Angrif des Colonels d'Arçon, der die ſchwimmenden Batterien vor Gibraltar commandierte: Réponſe au Colonel d'Arçon ſur ſon Apologie des principes obſervés dans le Corps du Génie. ib. 1790. 4m. — — Ein prächtiges und geſchmakvolles Werk ließ die Society of Antiquaries in London auf ihre Koſten drucken: The military antiquities of the Romans in Britain, by the late *William Roy*, Major General &c. Lond. 1793. gr. imper. fol. mit 51. Kupferplatten. Eine genaue Beſchreibung der römiſchen Caſtrametationen in England.

Seite 139.

Lin. 9. Statt: „P. I. 1786. 4m." Lese: P. I. 1790. P. II. 1791. 4m.

Lin. 12. Nach: „Sprachlehren." Setze bey: Lebr. Sam. Heinr. Jehne, Prof. zu Altona, griechische Sprachlehre. Hamb. 1782. und 1791. 8.

Lin. 16. Nach: „Fürs Neu-griechische." Setze bey: *Mart. Rulandi* lib. de synonymis linguæ gr. c. supplem. *Dav. Hoeschelii.* Aug. Vind. 1690. 8. Genevæ, 1746. 8.

Lin. 11. von unt. Nach: „Wörterbücher." Setze zu: Cyrilli, Philoxeni aliorumque veterum glossaria latino-græca et græco-latina &c. Ed. *Car. Labbe* Paris. 1669. fol. — Etymologicum magnum &c. c. not. *Sylburgii*, ex offic. Commelin. 1594. fol. und ex rec. *Panagiotae* Sinopensis. Venet. 1710. fol.

Lin. 5. von unt. Nach: „Lond. 1745. II. fol." Setze bey: und als ein Auszug: *Scapulæ* Lexicon græco-lat. cura *Corn. Schrevelii* et *Lamb. Barlaei.* Amst. 1652. fol.

Seite 140.

Lin. 4. Nach: „Alterthümer." Setze bey: Handbuch der griechischen Alterthümer, in Rüksicht auf Genealogie, Geographie, Mythologie, Kunst und Geschichte ꝛc. Leipz. 1789. 8. Sehr brauchbar. — Paul Friedr. Achat Nitsch, Pfarrers zu Ober- und Nieder-Wundsch, Entwurf der griechischen Alterthümer, nach den Zeitaltern der Nation. Altenburg, 1791. 8. und als Commentar darüber: Beschreibung des häuslichen, gottesdienstlichen, sittlichen, politischen, kriegerischen und wissenschaftlichen Zustandes der Griechen, nach den verschiedenen Zeiten und Völkerschaften. 1. Theil. Erfurt, 1791. 8. — *Le Roi* Ruinæ Græciæ. Paris. 1758. fol. und *Stuarti* et *Revetti* Ruinæ Athenarum, (Antiquities of Athens.) T. I. Lond. 1762. fol. T. II. ib. 1790. fol. mit vielen Kupf. kostbar. Et Ruinæ Pæsti. ib. 1768. fol.

Seite 141.

Lin. 1. von unt. Nach: „gehört hierher." Setze bey: Die neuesten Entdekungen der Alterthümer in Rom, werden in dem Werk beschrieben, das seit 1784—89. 4. zu Rom herausgegeben wird: Monumenti antichi inediti. overo Notizie sulle Antichità e belle Arti di Roma. — Auch gehört hierher: Archaeologia,

or Miſcellaneous Tracts relating to Antiquity &c. Lond. 1770—87. VIII. 4. Von der antiquariſchen Geſellſchaft in London.

Seite 143.

Lin. 1. ſq. NB. Le grand vocabulaire françois &c. iſt Paris, 1767—76, par une ſocieté de gens de lettres.

Lin. 8. Nach: „Amſt. 1764. II. 8m." ſetze bey: Dabey iſt zu merken: Nouveau Dict. fr. contenant les expreſſions de nouvelle création du peuple français; ouvrage additionel au Dict. de l'Acad. fr. et à tout autre Vocabulaire, par *Leon. Snetlage*, Docteur en droits. Goetting. 1795. 8.

Lin. 15. Nach: „Paris, 1766. 8m." ſetze bey: Neues deutſches und franzöſiſches Wörterbuch, von Joh. Friedr. Haas. Leipz. 1791. II. gr. 8. median. Dazu gehört: Dict. des langues françaiſe et allemande, ib. 1787. II. gr. 8. ſehr brauchbar.

Lin. 14. Nach: „Erfurt, 1788. 8." ſetze bey: — Spaniſche Sprachlehre, nebſt Uebungen zur Anwendung der Grundſätze, der Wortfügung und der Schreibart, von Joh. Daniel Wagener. Leipz. 1795. gr. 8.

Seite 144.

Lin. 7. Nach: „Riga, 1785. II. gr. 8." ſetze bey: ejusd. Ruſſiſche Sprachlehre. Riga, 17.... 2te und 3te Auflage. 1783. u. 84. 8.

Lin. 21. Vor: „Bodmer" ſchalt' ein: Mosheim.

Seite 145.

Lin. 4. Nach: „von Adelung", ſchalt' ein: von Joh. Ernſt Stutz. Potsdam, 1790. 8. — Von Aug. Hartung. Berl. 1792. 8. (6. gr.) vorzüglich.

Lin. 18. Nach: „Braunſchw. 1663. 4." ſetze bey: Die beßte Ausgabe; rar.

Seite 146.

Lin. 7. Nach: „1787. gr. 8." ſetze bey: — Archæologia, or Miſcellaneous Tracts relating to Antiquity &c. von der archäologiſchen Geſellſchaft zu London. Lond. 1789—94. XI. 4m. (12. Pf. St. 6. Schill.)

Lin. 12. Nach: „Sprachlehren", ſetze bey: vorzüglich nach Sheridans und Walkers Grundſätzen bearbeitet, von Joh. Ebers, preuſſiſchem Oberhütten-Inſpector, ehemaligem Lehrer der E. Sprache am Carolino in Caſſel. Berlin, 1792. gr. 8. (20. gr.) Der Verfaſſer lebte vom 14—24. Jahr in England.

Lin. 13. von unt. Nach: „Leipz. 1783. II. gr. 8." setze bey: — Von Joh. Ebers, Berlin, 1793. 94. II. gr. 8. (5. Thlr. 12. gr.). — Von Johann Christian Fick, Lector der engl. Sprache auf der Universität zu Erlangen. Erlangen, 1801. Wird 2. Bände stark.

Lin. 18. Zu Bailey rc. merke: Auch gänzlich umgearbeitet von Johann Anton Fahrenkrüger, Lehrer in Hamburg. Leipz. 1796. 97. II. gr. 8.

Nach dem Artikel: „Polnische Sprache", rüke ein; Böhmische Sprache: Franz Joh. Tomsas vollständiges Wörterbuch der böhmisch-deutschen und lateinischen Sprache. Prag, 1791. gr. 8. soll eine Fortsezung seyn, von Carl Thams deutsch-böhmischen National-Lexicon. ib. 1788. gr. 8. Es enthält nur die üblichen Wörter, die veralteten muß man in dem größern Wussinischen deutsch-lat. böhmischen, lat. deutsch-böhmischen, und böhmisch-lat. deutschen Wörterbuche. Ed. III. 1742—47. III. gr. 8. aufsuchen.

Seite 147.

Lin. 14. von unt. Nach: „mit Kupf. (19. fl.)" setze bey: — Encyclopédie méthodique; Antiquités, Mythologie, Diplomatique des Chartres et Chronologie. Paris, 1786. 88. 90. III. 4m. bis Junon &c. Unter der Aufsicht des Court de Gebelin und Mongéz.

Lin. 12. von unt. Nach: „Lond. 1768. V. 8." setze bey: vermehrt. ib. 1786. IV. fol. italienisch übersezt: Ciclopedia overo dizionario delle Arti e delle Scienze &c. Napoli, 1747. VIII. 4. und Supplement. ib. 1775. VI. 4. mit Kupf.

Lin. 8. von unt. Statt: „1778—90. XV. fol." Lese: 1778—90. XV. fol." Lese: 1778—90. XIX. fol.

Nach: „noch fortgesezt." Seze bey: — American edition of the Encyclopædia, wahrscheinlich zu Philadelphia gedrukt. 1795. XI. 4m. (a 5. Dollars) bis M; unvollkommen.

Seite 148.

Lin. 6. Nach: „der schönen Künste rc." Seze bey: Grundzüge einer allgemeinen Encyclopädie der Wissenschaften, von Joh. Gottlieb Buhle, Prof. philos. zu Göttingen. Lemgo, 1790. 8.

Seite 153.

Lin. 6. Statt: „Boddeus"; lese Buddeus.

Seite 154.

Lin. 1. und 2. von unt. Statt: „Alle ließ Reiske zusammendruken." Lese: Die ältere ließ Reiske zusammendruken, den Dio Chrysostomus aber gab er besonders heraus.

Seite 159.

Lin. 10. von unten. Nach: „Young ꝛc." seze bey: — Als Sammlung: Reliquies of ancient english Poetry, consisting of old heroic Ballads, Songs &c. Lond. and Francf. 1790. 91. III. 8.

Seite 160.

Lin. 7. Nach: „Paris, 1763. II. 8." seze bey: — *Thomas Morelli* Thesaurus græcæ poëseos, s. Lexicon prosodiacum. Etonæ, 1764 II. 4.

Lin. 10. sq. Statt: „*Lauragais* du Théatre. Amst. 1773. 8." Lese: *Mercier* Essai sur le Théatre. Amst. 1773. 8. Deutsch: Neuer Versuch über die Schauspielkunst. Leipz. 1776. 8.

Seite 163.

Lin. 14. von unt. Nach: „Glover", seze bey: Die neuesten, Richard Cumberland und Joseph Richardson.

Seite 164.

Lin. 17. v. unt. Nach: „Buttler", seze bey: und der neueste vortrefliche Volksdichter Peter Pindar.

Seite 167.

Lin. 14. Nach: „bezeichnet werden." Seze zu: Die Modification des Tones, wozu man vorher das ganze Alphabet nöthig hatte, wurde durch die verschiedene Biegung der Finger an der linken Hand angedeutet.

Lin. 2. von unt. Nach: „Die Orgel." Seze bey: Unter Pipin und Carl dem Grossen kamen die ersten Orgeln aus Griechenland nach Frankreich, und von da nach Deutschland. Unter Ludwig dem Frommen, hatte man Künstler, die sie verfertigen und spielen konnten, so daß P. Johann VIII. einen solchen vom Bischof Anno zu Freisingen verlangte.

Seite 168.

Lin. 20. Nach: „1767. 4. mit Kupf." seze zu: — A general History of Music &c. by *Charles Burney*. Lond. 1776—89 IV. 4m. mit Kupf. sehr interessant. Nach diesem grossentheils: Joh. Nic. Forkels, Musikdirector in Göttingen, allgemeine Geschichte der Musik. 1. B. Leipz. 1788. gr. 4. gründlich.

Lin. 12. von unten. Nach: „ib. 1739. II. 8m." seze bey: vermehrt und fortgesezt unter der Aufschrift: Hist. biograph. Lexicon der Tonkünstler rc. von Ernst Ludwig Gerber, Kammermusikus und Hoforganist zu Sondershausen. Leipzig, 1790. 1. Th. gr. 8. 2. Th. 1792. (jeder 1. Thlr. 20. gr.) nüzlich, aber nicht vollständig und fehlerfrey.

Seite 173.

Lin. 13. sqq. Seze zu: In der brittischen Biogr. IX. B. p. 603. sq. (nach der deutschen Uebersezung) wird die Kunst dem Prinzen Rupert (Ruprecht), nach allen Umständen zugeschrieben, und die Gelegenheit der Erfindung ausführlich erzählt.

Lin. 10. v. unt. Nach: „pictura veterum." Seze bey: Amst. 1637. 8.

Seite 178.

Lin. 14. von unt. Nach: „Bildnissen" Seze bey: — Serie degli Uomini piu illustri nella pittura, scultura ed architettura, con i loro elogi e ritratti in rame. Firenze, 1769. XII. 4m. (26. Thlr.)

Seite 179.

Lin. 8. sq. Nach: „Zürich, 1771. 8." seze bey: — Dictionnaire des Artistes, dont nous avons des Estampes, avec une notice detaillée de leurs ouvrages gravés. Leipz. 1790. IV. 8m. (bis Diz.) sehr weitläufig. — Dictionnaire des arts de Peinture, de Gravure et de Sculpture, par M. *Watelet* et M. *Levesque*. Paris, 1792. V. 8. Im Auszug mit Anmerkungen und Verbesserungen, von Eschenburg, unter der Aufschrift: Bemerkungen über die bildenden Künste, nach dem Französischen der Herren Watelet und Levesque. 1. B. Hamburg, 1794. gr. 8.

Lin. 3. von unt. Statt: „Königsb. 1762—83. XV. gr. 4." Lese: Königsb. 1762—95. XX. gr. 4. mit Kupf. und dem allgemeinen Register. Dazu kam noch: Art du potier d'étain, par Mr. *Salmon*, marchand potier d'étain à Chartres. Paris, 1788. fol. mit 32. Kupfertafeln.

Lin. 1. von unten. Statt: „Berlin, 1775. XV. 4." Lese: Berl. 1775—90. XVIII. 4.

Seite 187.

Lin. 16. Vor: „Roger". schalt' ein: Galilei.

Lin. 6. von unten. Nach: „Ungenannter", schalt' ein: (P. Daniel).

Seite 191.

Lin. 19. von unt. Statt: Lipſ. 1752—89. XXXII. 8m." Leſe: Lipſ. 1752 — 94. XXXVII. 8m.

Lin. 12. von unt. Statt: „Halle, 1774—88. XXIII. 8." Leſe: Halle, 1774 — 92. XXVII. 8.

Seite 193.

Lin. 4. Nach: „ib. 1764. II. 4m. (15. fl.) ſetze bey: Fauna etruſca &c. von *Roſſi*. Piſa, 1791. 4. und Mantiſſa inſectorum. ib. 1792. 4.

Lin. 12. von unt. Nach: „Der Pflanzen." Setze bey: Flora Oxonienſis &c. auctore *Joh. Sibthorp*, M. D. Prof. regio botanico. Oxford, 1794. 8. — *Joſephi Gaertneri* de fructibus et ſeminibus plantarum Centuriæ VII. Tubingæ, 1791. 4. c. fig. Ein klaſſiſches Werk. — The Botanical Magazine, or Flower-Garden displayed &c. by *William Curtis*, Author of the Flora Londinenſis. Lond. 1794. VIII. 8. und Number 98—102. ib. 1795. 8. III. ib. 1795. 4. mit 9. Kupfertafeln. — *Joh. Ern. Smith* M. D. Icones pictæ plantarum rariorum, deſcriptionibus et obſervat. illuſtratæ. Lond. 1790—93. faſc. I—III. fol. Jedes Heft enthält 6. vorzüglich ſchöne, nach der Natur von Sowerby abgebildete Pflanzen. Gegen über ſteht die lat. und engl. vollſtändige Beſchreibung. — *J. Dickſon* plantarum cryptogamicarum Britanniæ faſc. III. ib. 1795. 4. mit IX. Kupfertafeln.

Seite 196.

Lin. 1. von unt. Vor: „Thomaſius", ſchalt' ein: Puffendorf.

Seite 203.

Not. l. Setze zu: Allgemeine Reviſion des geſammten Schul- und Erziehungsweſens ꝛc. Wien, 1788. XI. 8.

Seite 204.

Not. m. Setze zu: — Auch gehören hieher: Abbildungen ägyptiſcher, griechiſcher und römiſcher Gottheiten, mit mythologiſchen und artiſtiſchen Erläuterungen ꝛc. von Schlichtegroll. Nürnb. 1794. II. Lieferungen in 24. Nummern. — *Martin Gottfr. Hermanns* Handbuch der Mythologie. Berlin, 1795. III. gr. 8.

Seite 205.

Lin. 10. von unt. Nach: „Leipz. 1765—84. XVIII. gr. 8." ſetze bey: Des 16ten Bandes 9te Abtheil. von Daniel Ernſt Wagner. ib. 1789. gr. 8. begreift die ruſſiſche Geſchichte bis zum Re-

gierungsantritte Peters III. Des 17ten B. 3te Abtheil. 2ter B. Fortgesezte Geschichte der Schweiz, von Joh. Müller. ib. 1795. gr. 8.

Lin. 2. von unt. Statt: „Leipz. 1786. VIII. 8." Lese: Leipz. 1786—94. XV. Th. 8. Die 5. leztern Bände begreifen die römische Geschichte.

Seite 206.

Lin. 1. Nach: „Augsb. 1785. XII. 8." seze bey: — Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten im Grossen; aus dem Engl. im Auszug. Leipz. 1790. 17. Bände. 8. Soll fortgesezt werden unter der Aufschrift: Neue Geschichte der Weltbegebenheiten ꝛc. — — Geschichte des heutigen Europa; aus dem Engl. von Joh. Friedr. Zöllner. Berlin, 1790. X. 8. (ohngefähr a 1. Thlr.)

Lin. 17. von unt. Statt: „von Guicheron: Génève &c." Lese: von Guichenon: Hist. généalogique de la Maison royale de Savoye. Turin, 1778. IV. fol. Génève &c.

Lin. 13. von unten. Statt: „*Louis Longuile.*" Lese: *Louis Laquille.*

Lin. 12. von unten. Nach: „in 8. (9. fl.)" Seze bey: Auch merke man: Geheime Staatspapiere im k. Pallast der Thuillerien (im eisernen Wandschrank) gefunden; aus dem Französischen. Hamburg, 1793: 94. IV. 8. (5. Thlr. 6 gr.) — Table chronologique des Diplomes, Chartes, Titres et actes imprimés, concernant l'hist. de France, par M. de *Brequigny*, de l'Acad. roy. des Insc. Paris, 1769—83. III. fol.m. — Le Mercure françois. Paris, 1605—1648. XXVI. 8. Enthält die Geschichte Frankreichs von 1618 — 1645.

Lin. 10. von unt. Nach: „Die Niederlande". Seze zu: Vorzüglich: Van der Vynck's, ehemaligen Mitgliedes des Staatsraths von Flandern ꝛc. Geschichte der vereinigten Niederlande, von ihrem Ursprung 1569. an, bis auf den westphälischen Frieden; aus der höchst seltenen französischen Denkschrift übersezt. Zürich, 1793. III. 8. (4. Thlr. 1. gr.) Sehr lesenswürdig und zuverlässig; aus den Archiven genommen. Der Graf Cobenzl, kaiserl. bevollmächtigter Minister in den Niederlanden, ließ das Buch unter der Aufschrift: Troubles des Pays - bas &c. 1765 4to. sehr schön druken, aber nur 6. Exemplare.

Lin. 5. von unt. Nach: „Von Bel ꝛc. Seze zu: — Illyrien."

Andreae Blaskovich Hist. universalis Illyrici ab ultima gentis et nominis memoria. Zagrab. 1795. IV. fol.

Seite 208.

Lin. 6. Nach: „du *Halde*", seze zu: Auch ist zu merken: Hist. générale de la Chine, ou Annales de cet Empire, traduites du Tong-Kieng-Kang-Mou (einem Sinesischen Geschichtsbuche) par le feu Père *Joseph Anne Marie de Moyriac de Mailla*, Jesuite françois, Missionaire à Pekin, (1748.) publiées par M. l'Abbé *Grosier*, et dirigée par M. le *Roux des Hauterayes*, Conseiller-Lecteur du Roy, Professeur de l'Arabe au College roy. de France, Interprête de S. Majesté pour les langues orientales &c. à Paris, 1777—88. XII. 4m. mit Kupf. Nicht vollständig und interessant genug.

(Cf. *Menselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 172. sq.)

Lin. 16. Nach: „von Pauli", seze zu: und von Gottfr. Traugott Gallus, Conrector in Krossen, hat man ein gutes Handbuch der Brandenburgischen Geschichte. Züllichau, 1781. III. 8. Mit dem 4ten Band soll es beschlossen werden.

Lin. 20. Statt. „Schöflin", lese: Schöpflin.

Lin. 21. Nach: „von Truchorn", seze bey: besser v. Wenk.

Lin. 22. Nach: „von Christiani." Schalt' ein: — Ostfriesische rc. von Tilemann Dothias Wiarda, Secretär der Ostfriesischen Landschaft. 1. B. 1791. 8. — Historisch-statistische Beschreibung des Fürstenthums Coburg, von Joh. Gerh. Gruner. Coburg, 1783. 84. 4. Dazu kam der 3. und 4te Theil mit berichtigenden Zusäzen, von Joh. Ernst Gruner. ib. 1793. 4. (1 Thlr. 20. gr.)

Lin. 27. sq. Nach: „von Hegewisch", seze bey: — K. Friedrichs II. Züllichau, 1792. gr. 8. — Geschichte der Regierung K. Josephs I. von Joh. Chr. Herchenhahn. Leipz. 1788. 89. II. 8. Der Stil ist affectirt, die Erzählung hie und da zu weitläufig, und die Auswahl der Begenheiten nicht genug geordnet. — Der Königin Elisabeth von England, Mademoiselle von Keralio; aus dem Französischen. Berlin, 1790—93. VI. 8. vorzüglich. — Der Maria Stuart, Königin von Frankreich und Schottland rc. Friedrich Sam. Mursinna. Meissen, 1791. III. 8. — Papst Pius VI. rc. Cesena, 1781—87. IV. 8. Lesenswürdig. — Papst Gregors VII. L'Avocat du diable, ou Mem. historiques et crit. sur la vie et sur la légende du P. Gregoire VII.

Leide, 1743. III. 8. — Nekrolog auf das Jahr 1790. Enthaltend Nachrichten von dem Leben merkwürdiger, in diesem Jahre verstorbener Personen. Gesammelt von Friedr. Schlichtegroll, Prof. am Gymnasium zu Gotha, 1792. 8. — Geheime Nachrichten von der Regierung Ludwigs XIV. und Ludwigs XV. Aus dem Französischen des Hrn. von Duclos, Geschichtschreibers von Frankreich. Leipz. 1792. II. 8. (2. Thlr.) Besser, Berlin, 1792. III. gr. 8. (2. Thr. 12.) — Ludwig der Heilige, König von Frankreich, von Joh. Carl Heß, Archivar zu Gotha. Frankf. 1788. II. 8. — Mémoires du Maréchal (François) de *Bassompierre*, contenant l'hist. de sa vie et de ce qui s'est passé de plus remarquable à la Cour de France depuis 1598, jusqu'à son entrée à la Bastille. Cologne, 1665. und 1666. II. 12. Amst. 1692. III. 12. Trevoux, 1723. IV. 12. sehr lesenswürdig. — Geheime Lebensgeschichte des Marschalls von Richelieu, oder Erzählung seiner Abentheuer, Liebschaften, Intriguen ꝛc. über 80. Jahre lang; aus dem Französischen. Bayreuth, 1792. III. 8. Schändlich! Und dessen Memoiren, als Enthüllung der Geschichte des französ. Hofes, unter Ludwig XIV, und unter der Regentschaft Ludw. XVI. aus dem Französ. Jena, 1792. 93. VII. gr. 8. — Anecdotes of the life of the *R. H. Will. Pitt*, Earl of Chatam &c. von 1736—1778. Lond. 1792. II. 4. Lord Chatam starb den 11. Mai 1778. æt. 70. nachdem er England auf eine Höhe gebracht hatte, die den Mächten Europens Respect einflößte.

Seite 209.

Lin. 19. Nach: „Papst", setze zu: Schlegel, Henke ꝛc.

Seite 210.

Lin. 2. Nach: „1710. II. fol." setze bey: — Recueil des Actes, titres et mémoires concernant les affaires du clergé de France, augmenté d'un grand nombre de pièces et d'observations sur la discipline présente de l'église. Paris, 1768—71. XII. 4. und Supplemens &c. ib. II. 4.

Seite 219.

Lin. 12. Nach: „Halle, 1771. gr. 8." setze bey: — Geschichte der römisch-katholischen Kirche, unter der Regierung Pius VI. von Pet. Phil. Wolf. Zürich, 1793—95. 8. gründlich (4. Thlr. 8. gr.) bis auf den Tod Kaiser Josephs II. den 20. Febr. 1790.

Lin. 1. von unt. Nach: „Religionsbegebenheiten ꝛc. ſeze bey: wurden bis 1794. fortgeſezt.

Seite 220.

Lin. 12. Nach: „Archenholz" ſeze bey: — Heinrich der Achte, König von England und ſeine Familie; ein hiſtoriſches Gemälde aus dem 16. Jahrhundert, verſucht von C. D. Voß. 1. Th. Leipz. 1792. 8. (1. Thlr. 16. gr.)

Seite 221.

Lin. 7. von unt. Nach: „Lond. 1778. X. 12. (8. fl.)" ſeze bey: — Memoirs and Travels of Mauritius Auguſtus Count de Benyowsky &c. Lond. 1790. II. 4. aus dem franzöſ. Original überſezt, das im brittann. Muſeo liegt. Der Graf iſt zu Verbowa in Ungarn gebohren, als Magnat von Ungarn und Polen. Er diente im ſiebenjährigen Kriege die 3. erſten Jahre bey dem kaiſerl. Heer; kam 1758. zu ſeinem Oheim nach Lithauen, nahm nach ſeines Vaters Tod in Ungarn ſeine Güter in Beſiz; mußte aber als ein Stöhrer der Ruhe nach Pohlen fliehen, wo er 1769. als ein Conföderirter in ruſſiſche Gefangenſchaft gerieth. Er kam nach Kaſan, und 1770. nach Kamtſchatka. Von hier entfloh er 1771. mit gewafneter Hand nach Frankreich, wo er 1772. ankam, aber 1774. als Anführer der Coloniſten nach Madagascar geſchikt wurde. Er kam nach Frankreich zurük, und ſchiffte nach England, von da nach Maryland, und kam 1785. wieder nach Madagascar, wo er endlich in einem Tumulte erſchoſſen ward. Ein auſſerordentlicher Menſch.

Seite 222.

Not. o. Seze zu: — Ueber Zeitungen; ein Beytrag zur Staatswiſſenſchaft, von Joachim von Schwarzkopf, Kurbraunſchweigiſchen Chargé d'Affaires bey den Kurhöfen von Mainz und Kölln, und bey dem oberrheiniſchen Kreiſe ꝛc. Frankf. 1795. 8. (11.)

Seite 224.

Lin. 20. Zu: „Magnetnadel ꝛc." merk' als Note:

* Man hält es für erwieſen, daß die Magnetnadel ſchon im 13ten Jahrhundert den Saracenen bekannt war. Cf. Deutſcher Merkur, 1779. Nro. I. p. 39. — Arbuthnot Tabb. menſur. pond. p. 259. — Wagenaar Niederländ. Geſchichte. 2. Th. p. 10.

Seite 226.

Lin. 15. von unt. Statt: „Metelle." Lese: Mentelle.

Lin. 14. von unt. Statt: „Winterthur. 1785—86. VI." Lese: Winterthur, 1785—93. VII.

Lin. 13. von unt. Nach: „mit Charten." seze bey: — Geographie der Griechen und Römer; Germania, Rhätia, Noricum, Pannonia ꝛc. von Conr. Mannert, Lehrer am Gymnasium zu Nürnb. Nürnb. 1792. 8. mit 2. Charten. (2. Thlr. 16. gr.) gründlich.

Lin. 12. von unten. Nach: „Compendium." Hauptsächlich: Friedrich Christian Franz, Professor an der hohen Schule zu Stuttgard, Lehrbuch der Länder- und Völkerkunde. Stuttgard, 1790. II. gr. 8.

Lin. 3. von unten. Nach: „(4. fl. 30. kr.)" seze zu: — Defcription géographique et hift. de l'Isle de Corse &c. par *Jac. Nic. Bellin*, Ingenieur de la Marine. Paris, 1769. II. 4. mit Charten und Planen. Vorzüglich.

Seite 227.

Lin. 14. Nach: „von Reisen" seze zu: — Recueil des Voyages aux Indes orientales et occidentales, et autres lieux du monde, par *Geofroy* (Godofredus) à Leide, 1706—1710. VIII. fol. und XXX. 8. ins Holländische übersezt, ib. XXIX. 8. Pet. von der Aa, Buchhändler zu Leiden, veranstaltete den Druk und die Uebersezung nach dem Werk der Brüder Joh. Diet. und Joh. Isr. de Bry, India orientalis et occidentalis &c. Das erstere begreift XIII. Tome; das leztere, das eigentlich die Aufschrift hat: Novus orbis &c. XIV. Theile. fol. mit Kupf. Die beyden de Bry von Lüttich, waren Buchhändler und Kupferstecher zu Frankfurt. r) — Recueil des voyages, qui ont fervi à l'établiffement et aux progrés de la Compagnie des Indes orientales, formée dans les provinces unies des Pays-bas. Amft. 1702—1706. V. 8. ib. 1707—1710. V. T. VI. Vol. 8. verbessert und vermehrt, ib. 1725. VII. Vol. 8. à Rouen, 1725. X. Vol. 8. ib. 1728. XII. Vol. 8. alle mit Kupfern. Bey der leztern Ausgabe sind die Voyage de *Gautier Schouten*. s)

---

r) *Freytagii* Annal. litt. p. 161—165. — *Meuselii* Bibl. hift. Vol. II. P. I. p. 334. fqq. Vol. III. P. I. p. 223—26.

s) *Meusel.* l. c. Vol. II. P. I. p. 365. fqq.

Lin. 14. von unt. Statt: „Berlin, 1765—88. XXVIII. gr. 8. mit Kupf. (56. fl.)" Lese: Berlin, 1765—92. XXXIII. gr. 8. mit Kupf. (a 1. Thlr. 8. gr.)

Lin. 11. v. unt. Statt: „1782—88. XXXIV. 8." Lese: 1782—91. XXXVI. 8. (geschlossen.)

Not. 9. von unt. Statt: „Berlin, 1781—84. XIII. 8." Lese: Berlin, 1781—86. XVI. 8.

Lin. 8. von unt. Statt: „Frankf. 1780—86. X. 8. mit Kupf." Lese: Frankf. und Nürnb. 1780—94. XX. 8. mit Kupfern. — Setze hier bey: — Sammlung merkwürdiger Reisen in das Innere von Afrika; herausgegeben von Ernst Wilh. Cuhn, Hessischen Rath und Bibliothekar. Leipz. 1790. II. gr. 8.

Seite 228.

Lin. 1. Nach: „Lesenswürdig." setze bey: — The natural History of Aleppo &c. by *Alex. Russel* M. D. Ed. II. Lond. 1794. II. 4. mit Kupf. zuverlässig und interessant.

Lin. 4. Nach: „Frankf. 1781. IV. 8. (8. fl.)" setze bey: — Nouveau Voyage dans les Etats-Unis de l'Amérique septentrionale, fait en 1788. par *J. P. Brissot.* (Warville) citoyen françois. Paris, 1791. III. 8m.

Lin. 7. Nach: „Sonnerat." Setze bey. Auch sind zu merken: Mémoires concernant l'Hist. les Sciences, les Arts, les Mœurs, les Usages &c. des Chinois, par les Missionaires de Pekin. à Paris, 1779—83. IX. 4.

Lin. 14. Nach: „Volkmann." Setze bey: und vorzüglich die Briefe über die vereinigten Niederlande, von J. Grabner, Lieutenant in holländischen Diensten. Gotha, 1792. 8. (1. Thlr. 16. gr.)

Lin. 16. sq. Nach: „Archenholz." Setze bey: Auch Lettres sur l'Italie en 1785. Rome. (Paris), 1788. II. 8m. Für die Kunstwerke sehr interessant. — Briefe über Kalabrien und Sicilien ꝛc. von Joh. Heinrich Bartels, b. R. D. und Assessor der k. Societät der Wissenschaften zu Göttingen. Gött. 1791. 92. III. 8. mit Kupf. wichtig! — Reisen in verschiedene Provinzen des Königreichs Neapel, von Carl Ulysses von Salis Marschlins. 1. B. Zürich, 1793. 8. mit Kupf. (2. Thlr.) interessant.

Lin. 24. „Altenb. 1781. III. 8. (3 fl.)" Setze bey: und Erdbeschreibung der preuß. Monarchie, von F. G. Leonhardi, Prof. der Oekonomie und Cameralwissenschaften in Leipzig. Halle, 1792—94. 3. B. in mehrerern Abtheil. 8.

Lin. 26. Nach: „von Coxe;„ setze zu: Swintons Reisen in Norwegen, Dännemark und Rußland in den Jahren 1787—91. aus dem Englischen, mit Anmerk. von Canzler. Berlin, 1793. gr. 8.

Lin. 29. Nach: „Marshall,„ setze bey: Auch Nouveau Voyage en Espagne &c. Paris, 1788. III. 8m. Vom Ritter Bourgoing, Chargé d'affaires am spanischen Hof, hernach Gesandten zu Hamburg. Deutsch: des Ritters von Bourgoing neue Reise durch Spanien von 1782—88. Jena, 1789. II. gr. 8. (von Bertuch und Kaiser) noch brauchbarer als das Original. — Briefe über Calabrien und Sicilien, von J. H. Bartels, b. R. Dr. Göttingen, 1792. III. 8. — — Vertraute Briefe über Frankreich; auf einer Reise 1792. Berlin, 1792. 93. II. 8. (2. Thl.) Interessant, hauptsächlich über die französische Revolution.

Schalte hier ein: — — Mahlerische Vorstellungen einzelner Länder und Reiche: Voyage pittoresque de la Gréce &c. (Vom Graf *Choiseul Gouffier*) Paris, 1780—82. XXII. Hefte. gr. fol. oder der erste Band; sehr prächtig. — Voyage pittoresque de la France, ou la description de ses provinces. ib. 1784. XXV. Hefte, oder VI. B. gr. fol. nicht so schön. — Voyage dans les Departements de la France, par une Société d'Artistes et de gens de lettres; enrichi de tableaux géographiques et d'Estampes. à Paris, 1792. sq. XX. Cahiers. 4. Der Text in Briefen etwas enthusiastisch, von einem vormaligen Capitain Joseph la Vallee, die schönen Kupfer von Ludw. Brion, Vater und Sohn. — Voyage pitt. de l'Italie. ib. 1779. sq. IV. Bände, jeder in 2. Theilen, mit 800. Kupferblättern, gr. fol. fein. (Jedes Heft von 8. Blättern zu 12. Livres.) Mehr Kupfer, als Text. — Voyage pitt. de Sicile, de Lipari et de Malte, par *Houel*, peintre du Roi. ib. 1787—89. IV. T. oder 44. Hefte, gr. fol. (528. Livres.) — Voyage pitt. de Naples et de Sicile, par Mr. *de Non* &c. im Auszug rc. Gotha, 1794. 95. VI. 8. mit Kupf. (9. Thlr.) — Voyage pitt. fait dans les XIII. Cantons et Etats alliés du corps Helvétique. Paris, 1779—88. V. T. gr. fol. mit 430. Kupf. und Register. (360. Livres.)

Lin. 5. von unten: Nach: „(3 fl. 15 kr.)„ Setze bey: — Gotha mit seinen umliegenden Gegenden rc. von A. Klebe. Gotha, 1796. 12. mit Kupf. (1. Thlr. 12. gr.)

Lin. 4. von unten: Nach: „Lond. 1773. 4.„ Seze zu: und von Tho. Pennant, aus dem Englischen, mit Anmerk. von Joh. Heinr. Wiedmann. Nürnb. 1791. gr. 8.

Lin. 3. von unt. Nach: „1782. gr. 8.„ Seze bey: Damit ist zu verbinden: Beurkundete Geschichte der churf Haupt- und Residenzstadt München, von ihrem Entstehen bis nach dem Tode Kaiser Ludwigs IV. mit einigen erläuternden Kupfern, ein hinterlassenes Werk Mich. von Bergmann, München, 1784. fol. mit Kupf. (4. Thlr.)

Seze ferner zu: — Nürnberg, von Christian Gottl. Müller, Amts- und Gegenschreiber zu Nürnberg. Nürnb. 1793. 8. (22. gr.) gut und zwekmäßig verfaßt. Petersburg, von Joh. Gottl. Georgi, D. med. Petersb. 1790. 8. und: — Gemälde von St. Petersburg, von Heinr. Storch. Riga, 1794. II. 8. mit Kupf. (3. Th. 12. gr.) Prag 1c. Wien, 1787. I. Th. 8. mit 24. Kupf. — Salzburg, von Hübner. Salzb. 1793. II. 8. Joh. Christoph Maiers Beschreibung von Venedig, 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. Leipz. 1795. III. 8m. mit 4. Kupferstichen. (8 fl.) Dazu kam der 4te Theil. ib. 1796. gr. 8. (1 fl. 12 kr) Der Verfasser, ein Wirtembergischer Magister, und jezt Pfarrer zu Neuweiler im Wirtembergischen, lebte 3. Jahre in Venedig. Die erste Ausgabe wurde zu Frankfurt, 1788. 89. II. 8. auf seine Kosten gedrukt.

Seite 229.

Lin. 17. Nach: „fortgesezt„ seze bey: — Kochs Tableaux généalogiques &c.

Seite 230.

Lin. 12. von unt. Nach: „IX. gr. 4.„ seze bey: Im Auszug unter der Aufschrift: Diplomatisches Lesebuch, zur Beförderung der demonstrativen Lehrmethode 1c. mit praktischen und historischen Anmerkungen, von Friedr. Ernst Carl Mereau, Hofgerichts Advokat zu Jena. I. Th. Jena, 1791. 4. mit Kupf.

Seite 231.

Lin. 18. Nach: „für Anfänger.„ seze bey: — Georg Septimus Andr. von Praun, Nachricht von dem Münzwesen insmein. Leipz. 1784. gr. 8.

Seite 233.

Lin. 11. von unt. Statt: „Erst in dem 18ten Jahrhundert„ lese: in dem 17ten und 18ten Jahrhundert.

Seite 235.

Not. p. Seze zu: — Journal de Médecine, Chirurgie, Pharmacie &c. Paris, 1787. LXXIII. 8.

Seite 238.

Lin. 14. von unt. Nach: „herausgegeben hat.„ seze zu: — Sehr merkwürdig ist: Allgemeines Gesezbuch für die preußische Staaten. Berlin, 1791. IV. gr. 8. Eine wichtige Arbeit von 10. Jahren. Auch Annalen der Gesezgebung und Rechtsgelehrsamkeit in den preuß. Staaten, von Ernst Ferd. Klein, k. preußischem Kammergerichtsrath ꝛc. ib. 1789—96. XIV. (à 1. Thlr. 4. gr.) und dessen Auszug aus dem allgemeinen Gesezbuch ꝛc. Halle, 1792. 93. II. gr. 8. Man verbinde damit die oben angezeigte Schlosserischen Briefe über die Gesezgebung und diese Annalen.

Seite 244.

Lin. 9. Nach: „verbrannte„ seze bey: In Absicht auf Deutschland ist zu merken: Thesaurus novus juris ecclesiastici, potissimum Germaniæ, s. Codex statutorum ineditorum ecclesiarum cathedralium et collegiatarum in Germania, notis illustratus atque dissertationibus, selectis juris publ. eccles. adjectisque animadversionibus adauctus et editus ab *Andr. Mayr*, theol. L. episcopi ac principis Frisingensis et Ratisbonensis præpositi ac Domini Berchtesgadensis consil. eccles. &c. Ratisbonæ, 1792. II 4.

Seite 255.

Lin. 16. vor „Hallbauer„ schalt ein: Spener mit seinen Schülern drang in seinem Vortrag auf das praktische Christenthum.

Seite 256.

Lin. 6. Nach: „Nördlingen, 1769. II. 4.„ seze bey: — — Man merke hier: Geschichte der Veränderungen des Geschmaks im Predigen, besonders unter den Protestanten in Deutschland ꝛc. von M. Phil. Heinr. Schuler, Pfarrer zu Dachtel im Wirtembergischen, Halle, 1793 94. III. gr. 8. (3. Thlr. 12. gr.)

Seite 269.

Lin. 2. von unt. Nach: „X. gr. 8.„ seze bey: — Magazin für Prediger ꝛc. Züllichau, 1782—91. XII. 8. (15 fl.) und: Neues Magazin ꝛc. ib. 1792. 1. Bd. 1. St. 8. (18. gr.) Zwey Stüke zu

einem Band. — Kleine auserlesene liturgische Bibliothek für Prediger. Gotha, 1792—95. IX. 8. sehr brauchbar.

Seite 271.

Lin. 4. von unt. Nach: „Treflich geordnet.„ seze bey: — Catal. Biblioth. Brühlianæ. 1750—56. IV. fol. (25 fl.)

Seite 272.

Lin. 2. Nach: „zu allgemein„ seze bey: Auch wurde 1790. IV. gr. 8. ein Verzeichniß zum Verkauf der Bücher gedrukt.

Lin. 11. Nach: „geliefert wird.„ seze bey: Verzeichnisse mehrerer Privat Bibliotheken findet man in der Bibliotheca historico-litteraria Zapfiana &c. Aug. Vind. 1792. 8. p. 104—116. auch unter dem Artikel Catalog, p. 4. sq. 36—41. 120—130.

Seite 275.

Lin. 1. sq. Nach: „Mercure de France &c. Seze bey: — Journal encyclopédique, ou journal des sciences, des lettres et des arts. Paris, 1795. 8. 1. Heft, von den berühmtesten Gelehrten Frankreichs, die die Robespierrische Mordepoche überlebten, bearbeitet.

Lin. 7. von unt. Statt: „Lips. 1782—1756.„ Lese: Lips. 1682—1756.

Lin. 2. von unt. Statt: „oder 140. Theile. 8. (36 fl.)„ Lese: oder 240. Theile oder Stüke. 8. (36 fl.)

Seite 276.

Lin. 19. Nach: „(S. Löscher.)„ seze bey: — Die gelehrte Fama, welche den gegenwärtigen Zustand der gelehrten Welt und sonderlich der deutschen Universitäten entdeket. Leipz. 1711—1718. LXVIII. St. 8. (à 2. gr.) von Adam Friedr. Pezold, Fr. Aug. Uffeber und Joh. Jac. Close besorgt.

Seite 277.

Lin. 4. Statt: „ib. 1765—68. IV. 4. (12 fl.)„ Lese: ib. 1765—75. X. 4 (20. Thlr.) Sie werden seit 1779. unter der Direktion des Prof. Möllers zu Greifswalde mit der Aufschrift: Greifswalder neue krit. Nachrichten rc. fortgesezt.

Lin. 14 und 15. von unt. Statt: „ib. 1747—50. 4. B. oder 24. St. 8. (4 fl. 30 kr.)„ Lese: ib. 1747—51. VI. B. oder 24. St. 8. (4 Thlr. 12. gr.) und neue Berlinische Bibliothek. Altenburg, 1751—53. VI. St. 8. (12. gr.)

Seite 278.

Lin. 14. Nach: „Richters chirurgische Bibl.„ rüke ein: *Guil. Godofr. Plouquet* initia Bibliothecæ medico-practicæ et chirurgicæ realis, s. repertorii medicinæ pract. et chirurg. Tubingae, 1795. V. T. 4. bis N. sehr nüzlich.

Seite 283.

Lin. 1. Nach: „zu Florenz„ seze bey: durch *Angelo Maria Bandini*, Florent. 1767. III. fol

Lin. 2. Nach: „zu Paris„ seze bey: 1739. IV. fol. von der zu Padua, Utini, 1739. 4. von der zu Venedig, 1750. 4. beide von *Jac. Phil. Tomasini*; von der Markus-Bibliothek zu Venedig durch *Anton Maria Zanetti* und *Anton Bongiovanni*. 1740. fol. (Siehe oben bey der Nachricht von Bibliotheken.)

Seite 285.

Lin. 12. Nach: „welchen Beger beschrieb.„ seze bey: Von *Peter van Damme's* Sammlung hat man eine prächtige Beschreibung, unter der Aufschrift: Recueil de Medailles des Rois Amst. 1790. fol. mit 51. und 166. Kupfertafeln. Auch vom Abbate *Domenico Sestini* eine Beschreibung des Cabinets, welches der Ritter *Robert Ainslie*, englischer Gesandter zu Constantinopel, mit unsäglichen Kosten gesammelt hat. Lettere e Differtazioni numismatiche sopra alcune Medaglie rare della Collezione Ainslieana. Livorno, 1789. III. 4. mit Kupf. — Das neueste und wichtigste Werk, in welchem die Numismatik kritisch und vollständig behandelt wird, ist: Doctrina nummorum veterum conscripta a *Josepho Eckhel*, thesauro Cæsar. &c. præfecto. P. I. de nummis urbium, populorum, regum. Vol. I. continens prolegomena generalia, tum nummos Hispaniæ, Galliæ, Britanniæ, Germaniæ, Italiæ cum insulis. Viennæ, 1792. 4m. wodurch Spanheim, Golz und die verworrene Beger und Jobert berichtigt werden. Vol. II. ib. 1793. 4m.

Seite 287.

Lin. 11. von unt. Nach; „und Knipping„ seze bey: noch besser von *Heinsius* und *Burmann*.

Lin. 6. von unt. Nach: „von Gale„ seze bey: auch von *Wesseling*.

Lin. 5. von unt. Nach: „von Barth„ seze bey: auch von *Markland*.

Seite 289.

Lin. 5. 6. und 7. Statt: „So gieng der Entwurf der Kriegsthaten König Carls *XII.* von Gustav Adlerfeld, zu Wismar gedrukt, im Meer unter.„ Lese: So gieng der Auszug aus dem Entwurf der Kriegsthaten König Carls *XII.* von Gustav Adlerfeld, zu Wismar gedrukt, im Meer unter, da er nach Schweden geschikt wurde; der Entwurf selbst 1707. gedrukt, ist in der französischen und deutschen Ausgabe auch selten.

Seite 290.

Lin. 14. zu: „Nro. 10.„ seze bey: Dahin gehören die unsinnigen und lächerlichen Pensées philosophiques, *mit dem Motto*: Piscis hic non est omnium. Haye, (Paris) 1746. 12. *Diderot, ein Arzt, soll der Verfasser seyn.* Das Buch wurde zu Paris durch den Henker verbrannt; widerlegt (von Formey): Pensées raisonnables opposées aux Pensées philosophiques &c. Berlin, 1746. 8. Deutsch mit der Widerlegung. Halle, 1748. 8. — Von Simon Tyssot de Patot hat man unter dem verdekten Namen *Jaques Massé*: Voyages et avantures de *Jaques Massé.* Bourdeaux, 1710. 12. Darin er die christliche Religion vieler Ungereimtheiten beschuldigen, und sie dem Spott aussezen will.

Seite 291.

Lin. 14. von unt. Nach: „Privatpersonen.„ seze bey: — 11. Bücher, die in katholischen Ländern verboten, und also dort selten sind. Sie stehen in dem Index librorum prohibitorum &c. Venet. 1564. 8. und Colon. 1568. 8. und im Index expurgatorius &c. der zu verschiedenen Zeiten in 12. 8. 4. und fol. zulezt Venet. 1768. 8m. herauskam, verzeichnet. Es versteht sich, daß die sogenannte kezzerischen und oft die besten Bücher in diesem Verzeichniß vorkommen. Von den verschiedenen Ausgaben des Indicis &c. Cf. *Freytagii* Analecta litt. p. 485 — 488.

Seite 295.

Lin. 8. Nach: „zusammengestoppelt habe.„ seze bey: auch aus Jordan Brunus Spaccio della bestia triomfante.

Seite 296.

Lin. 14. Nach: „communicirte.„ seze bey: Ganz neu kamen heraus: Zwey seltene Antisupernaturalistische Manuscripte; Pendants zu den Wolfenbüttelischen Fragmenten. Berlin, 1792. in Sedez. (8 kr.) nemlich 1. De tribus mundi impostoribus, Moyse,

Christo et Mahomete compendium; descr. ab exemplari MS. quod in Bibliotheca *Joh. Friedr. Mayeri*, D. theol. publice distracta, Berolini 1716 deprehensum, et a Principe Eugenio de Sabaudia LXXX. imperialibus redemtum fuit. II. Meditationes philosophicæ de Deo, mundo et homine. Anno 1717. Schade für das schöne Papier! — — Fürstbürger Phosphorus, oder die Allerweltpfaffenharlekinade. Eine komische Geschichte, aus der Sphäre des Monds. Aethiopel, im dritten Jahre der Vernunft. (1796.) 8. In Versen nach Blumauers Art. Der Verfasser eifert mit Recht gegen den Despotismus und gegen die Dummheit und die Betrügereien der Pfaffen. Aber er verwirft geradezu und ohne Gründe alle göttliche Offenbarung. Die Geschichte von Christo ist ihm eine Fabel; Moses ein Betrüger; Jehova, der Juden Gott, ein Tyrann ꝛc.

Seite 297.

Lin. 13. von unt. Nach: „d'Aloysia &c. seze bey: sine loco et anno. 12.

Lin. 12. von unt. Nach: „Pornodidascalus &c. seze bey: sine loco et anno. 12.

Seite 298.

Lin. 9. von unt. Nach: „1747. 8.„ seze zu: und auct. ib. 1753. 8. (18. gr.)

Lin. 2. von unt. Nach: „Buchhändlers Nachrichten: seze bey: Dazu lieferte der Rektor Bernhard Friedr. Hummel in Altdorf, (der den 4. März 1791. æt. 66. starb.) Supplemente, unter der Aufschrift: Neue Bibliothek von seltenen Büchern ꝛc. ib. 1774—91. 3. Bände in 12. Stüken. 8. (2. Thlr. 12. gr.) Entsprechen nicht ganz der Absicht. Zur Ergänzung gab ein Ungenannter W** heraus: Neues Repertorium von seltenen Büchern und Schriften 1. St. ib. 1795. 8. (8. gr.)

Seite 299.

Lin. 3. Statt: „Frankf. 1731. VI. St. 8m.„ lese: Frankf. 1731—34. XII. St. II. B. 8m.

Seze bey: — Ej. Bibliotheca hist. crit. librorum rar. oder Analecta von alten und raren Büchern. ib. 1736. 8. — Ej. Thesaurus Bibliothecalis, oder Nachricht von alten und neuen raren Büchern. ib. 1738. VI. 4. — Ej. neue Nachrichten ꝛc. Wien,

1753. 4. (1. Thlr.) — Ej. Notitia hist. crit. librorum veterum rar. Francof. 1753. 4.

Lin. 16. sq. Statt: „Berl. 1753. 8.„ Lese: Berl. 1753—1755. IV. St. gr. 8. (1. Thlr.)

Lin. 19. Statt: „Nürnb. 1777. VIII. St. 8. (à 5 gr.)„ Lese: Nürnb. 1774 — 83. XII. St. 8. (à 5 gr.)

Seite 302.

Lin. 9. von unt. Statt: „Votalire„ Lese: Voltaire.

Seite 304.

Lin, 16. Nach: „Bahrdt rc.„ seze bey: Eine Sammlung von Bildnissen der Gelehrten und Künstler, nebst ihren kurzen (eigenen) Biographien veranstaltete der Kupferstecher zu Nürnberg, Christoph Wilh. Bok. Nürnberg, 1791—96. XIX. Hefte, gr. 8. (à 1 fl.) Jedes Heft hat 4. Bildnisse.

Seite 305.

Lin. 9. Nach: „bis 1500.„ seze bey: — Nouveau Dictionnaire historique, ou histoire abrégée de tous les hommes, qui se sont fait un nom par des talens, des vertus, des forfaits &c. depuis le commencement du monde, jusqu'à nos jours &c. Ed. VI. Gotha, 1787. VIII. T. 8. (12. Thlr.) — Dict. géographique, hist. et politique des Gaules et de la France; par M. l'Abbé *Expilly*, Chanoine Tréforier, en dignité du Chapitre roy. de S. Marthe de Tarascon, de la Societé roy. des sc. et des B. Lettres de Nancy, Paris, (Avignon) 1762—70. VI. fol nur bis auf den Buchstaben S. Schade! daß es nicht vollendet ist. — Dict. univers. de la France, contenant la Description géographique et hist. des Provinces. Villes, Bourgs et Lieux remarquables du Royaume &c. par *Mathias Robert de Hesseln*, Prof. en langue allemande, et Inspecteur des Eléves de l'Ecole roy. militaire, Paris, 1771. VI. 8. — Description générale et particuliére de la France, contenant l'hist. nat. civile, politique, ecclesiast. et litteraire; la Géographie ancienne et moderne &c. ib. 1780. sqq. VIII. fol.m.

Seite 307.

Lin. 19. vor: „Brittische Geographie.„ rüke ein: Biographia Brittannica, or the Lives of the most eminent Persons who have flourished in Great Britain and Ireland &c. Ed. II. Vol.

IV. by *Andrew Kippis*. Lond. 1789. fol. Sehr vermehrt und verbessert. Die erste Ausgabe, ib. 1761 — 66. VII. fol.

Lin. 22. Nach: „Halle, 1770 — 72. X. gr. 8." seze bey: — Biographische und litterarische Anekdoten, von den berühmtesten großbritannischen Gelehrten des 18ten Jahrhunderts; aus dem Englischen mit Zusäzen von J. P. Bamberger, k. preuß. Kirchenrath und Hofprediger. Berlin, 1786. 87. II. gr. 8. (2. Thlr. 8. gr.)

Lin. 2. und 3. von unt. Nach: „Pragæ, 1776 — 80. III. 8m. (2. Thlr.) seze bey: (Abbildungen Böhmischer und Mährischer Gelehrter und Künstler, nebst kurzen Nachr. von ihrem Leben und Werken. Prag, 1777. III. gr. 8. (4. Thlr.) 4ter Th. ib. 1782. gr. 8.) — Joh. Otto Thieße, Versuch einer Gelehrtengeschichte von Hamburg. Hamb. 1783. II. 8. (1. Thlr. 12. gr) — Das gelehrte Sachsen ꝛc. von Fr. Aug. Weiz. Leipz. 1780. gr. 8. (1. Th.) — Das gelehrte Preussen ꝛc. Thorn, 1722 — 24. IV. 8. (4. Thlr.) fortgesezt von Ge. Pet. Schulz ib. 1725. 4. Quart. 8.

Seite 308

Lin. 4. sq. Nach: „Pragæ, 1775. II. 8m. (5. Thlr. 8. gr.)" seze bey: — *Alexii Horanyi*, Hung. Budensis, de cler. reg. scholarum piarum, Memoria Hungarorum et provincialium scriptis editis notorum. Viennæ, 1776. 77. III. 8m. (6. Thlr.) Nova memoria &c. P. I. A — C. Pestini, 1795. 8m. (1. Thlr. 16. gr.)

Lin. 14. von unt. Nach: „gelehrtes Deutschland." seze bey: Abbildung berühmter Gelehrten und Künstler Deutschlands, nebst kurzen Nachrichten von ihrem Leben und Werken; (von Chr. Aug. Bertram.) Berlin, 1780. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Schattenrisse edler Deutschen ꝛc. Halle, 1783. 84. III. 8. (1. Thlr. 18. gr.)

Seite 309.

Lin. 8. Nach: „Leipz. 1762 — 64. VII. 8. (3 fl. 30 kr.)" seze bey: Nekrolog ꝛc. enthaltend Nachrichten von dem Leben merkwürdiger jüngst verstorbener Personen; gesammelt von Friedr. Schlichtegroll. Gotha, 1791 — 94. V. Jahrgänge. 8.

Seite 311.

Lin. 1, sq. Nach: „Gundlingiana &c. &c. seze bey: Sevigniana &c. von einem Abbé Barral, beschlossen 1756. die große Reyhe. Ein sonderbarer Einfall, daß man zu unsern Zeiten diese längst vergessene Bücher in einer Sammlung zu druken an-

gefangen hat: Ana, ou Collection de Bon mots, Contes, Pensées detachées, Traits d'histoire et Anecdotes des hommes célèbres, depuis la naissance des Lettres jusqu'à nos jours &c. Paris, 1789 — 91. IX. 8. Brauchbarer wäre ein körnichter Auszug. Ein alphabetisches Verzeichniß aller Bücher in ana findet man in H. W. Lawätz Handbuch für Bücherfreunde und Bibliothekare. 1. Th. 3ter Band. p. 476 — 484.

Seite 319.

Lin. 3. und 4. von unt. Nach: „lassen sich gut lesen.„ seze bey: Ein alphabetisches Verzeichniß von Briefsammlungen der Gelehrten findet man in Heinr. Wilh. Lawätz, Handbuch für Bücherfreunde und Bibliothekare. 1. Th. 3ter B. p. 485 — 620.

Seite 325.

Lin. 20 Nach: „V. Bände. gr. 8. (10 fl.)„ seze bey: auch Bremisches und Verdisches theol. Magazin, herausgegeben von J. C. Velthusen, Generalsuperintendent in den Herzogthümern Bremen und Verden. 1. B. Bremen, 1795. 8.

Seite 327.

Lin. 16, sq. Statt: „Berlin, 1774. 76. XXX. St. 8. (9 fl.) wurde fortgesezt:„ Lese: Berlin, 1774 — 91. VIII. Bände. 8. (9 fl.) wurde fortgesezt: Neue Beyträge rc. Berlin, 1791. 8. 1. B. V. Stüke.

Seite 330.

Lin. 3 von unt. Nach: „Amst. 1765. IV. 8. (5 fl.)„ seze bey: — Collection universelle des Mémoires particuliers rélatifs à l'hist. de France. Paris, 1783 — 90. XLV. 8.

Seite 334.

Lin. 19. Statt: „Berlin, 1778 — 81. IV. B. jeder 4. St. 8. (à 36 kr.)„ Lese: Berlin, 1778 — 95. jeder Band 4. St. 8. (à 36 kr.)

Seite 336.

Lin. 18. zu: „von Erter„ seze bey: (Sein Leben rc. Halle, 1709. 8. 10 kr.)

Lin. 12. von unt. Nach: „von der Milch seiner Amme.„ seze bey: Er lebte nur 4 Jahre und 4 Monate. (S. sein Leben rc. von Schöneich. Gött. 1779. 8.) — Der noch zu Utrecht lebende van Goens, welcher in seinem 15ten Jahre eine gelehrte Abhandlung de Cenotaphiis &c. Trai. 1763. 8. schrieb: (Cf. *Klotzii* Acta litt. Vol. I. p. 71. sqq.

Seite 337.

Lin. 18. sq. Nach: „Leipzig, 1771—75. II. 8." Seze bey: (geht nur bis auf L.)

Lin. 20. sq. Zu: „Paris, 1769. III. 12." Seze bey: und 1788. II. 8. (12. Livres.)

Lin. 23. Nach: „läßt sich gut lesen." Seze bey: — Vernünftige Gedanken vom Studiren des schönen Geschlechtes. Leipzig, 1748. 8. — Mlle du *Keralio*, de l'Acad. d'Arras, Collection des meilleurs ouvrages françois, composés par des femmes &c. Paris, 1787. III. 8m. (4. Thlr. 14. gr.) IV—XIV. ib. 1789. 8m. (8. Thlr. 11. gr.) — Hist. des femmes célebres dans la Litterature françoise. Paris, 1771. V. 8. (20. Livr.) — Gegen das weibliche Geschlecht schrieb der Geheime Sekretär Brandes in Hannover: Ueber die Weiber. 1787. 8. Ihn suchte Mauvillon mit vielen declamatorischem Aufwande zu widerlegen in seinem Buche: Mann und Weib. Lesenswürdiger sind Pokels Briefe über die Weiber.

Seite 338.

Lin. 10. von unt. Nach: „Berlin, IV. 8. (1. fl. 30. kr.)" Seze bey: Für die deutsche Jugend eingerichtet v. J. J. Schwabe. Leipzig, 1795. II. 8. (1. Thlr.)

Seite 339.

Nach: „Ant. Bourignon", rüke folgenden Artikel ein:

Jane (Johanna) Leade, geb. 1623. in England; starb 1704. æt. 81. nachdem sie vor ihrem Tod noch stokblind worden war. Eine Erzschwärmerin, die sich in ihrem ganzen Leben mit Lesung und Empfehlung der Schriften des Schuster Boehms sowohl, als mit ihren eigenen geträumten Offenbarungen beschäftigte. Sie war reich, und ließ alle ihre Schriften in 8. Bänden druken. Man hat 6. Tractätlein 1696. 8. deutsch übersezt, wo p. 413 sqq. ihr Leben stehet. Sie stiftete 1697. die Philadelphische Gesellschaft, eine reine Kirche nach ihrem Sinn. Pordeage (Pordätsch) träumte mit ihr in Compagnie, und war, so wie Bromley, ihr treuer Gehülfe. t)

---

t) *Joh. Wolf. Jaegeri* Hist. sacra et civ. Saec. XVII. p. 90. sq. — *P. Poireti* Bibl. mystica p. 161. 174. 283. 286. — Arnolds Kirchen- und Kezerhistorie. 2. Th. 17. B. 19. Cap. — *Pfaffii* Introd. in hist. theol. litt. P. II. p. 382. sq.

Not. l. Seze zu: — *Molleri* Cimbria litt. T. II. p. 85. sq. — Arnolds Kirchen- und Kezerhistorie. 2. B. p. 143. sqq.

Seite 340.

Den Artikel: Catharine Kokburn, streiche weg, und S. p. 352.

Seite 342.

Lin. 6. von unten. Nach: „zusammengedrukt." Seze bey: (englisch, Lond. 1770. II. 8. Deutsch, nicht richtig, Dresden, 1776. 8)

Nach: „1765." seze bey: und 1771.

Seite 343.

Lin. 2. sq. Statt: „Voyages en Angleterre, Hollande et Italie &c." Lese: Voyages en France, en Angleterre, en Hollande et en Italie, faits pendant les années *1756.* — *58.* à Dresde, 1771. 8. in Briefen.

Rüke folgende Artikel ein:

Charlotte Rose de la Force, geborne Caumont, geb. 1650. in dem Schloß Casenove bey Bazas in Guienne. Ihr Vater Franz de Caumont, Marquis de Castelmoron, war Maréchal de Camp. Sie heurathete 1687. den Carl de Brion; wurde aber nach 10. Tagen wieder geschieden; starb 1724. æt. 74. zu Paris. — — Schriften: Hist. secrette de Bourgogne. Paris, *1696.* 12. auch unter der Aufschrift: Hist. de Marguerite de Valois. ib. *1720,* IV. 12. — Le Roman de Gustave Vasa. ib. 1697. und *1725.* *12.* — Contes des Fées. ib. 1698. 12. — Hist. secr. de Marie de Bourgogne. ib. 1710. und 1712. 12. — Mehrere Gedichte. u)

Blot oder Belot, die Wittwe eines Parlaments-Advocaten, und nachmalige Gattin des Präsidenten de Meiniers ꝛc. — — Schriften: Observations sur la Noblesse et le Tiers-Etat. 1758. 12. — Hist. de la Maison de Tudor, trad. de l'Anglois de Msr. *Hume.* Amst. (Paris) 1765. II. 4. — Hist. de la Maison de Plantagenet &c. Amst. (Paris) 1765. II. 4. &c. x)

Comtesse d'Aulnoy, nach ihrer Geburt Maria Catharina le Jumel de Berneville. Sie heurathete den Franz de la Motte, Grafen d'Aulnoy; begleitete die Prinzessin von Orleans, K.

u) Jöcher von Adelung verb. h. v. — Hist. litt. des Femmes sav. T. II. p. 307.

x) Jöcher l. c. — Hist. litt. des Femmes franç. T. V. p. 258 — 291.

Carls II. Braut, nach Spanien; starb 1705 ꝛc. — — Schriften: Memoires de la Cour d'Espagne. Paris, 1684. und 1698. II. 12. Haye, 1691. II. 11. ib. 16 8. II. 12. Amst. 1716. II. 12. Deutsch (von G. K. Böttger). Nordhausen, 1783. 84. II. 8. — Voyage d'Espagne. — Memoires de la Cour d'Angleterre. — Le Comte de Warwick. — Contes des Fées. — Recueil des plus belles pièces des meilleurs poëtes françois, tant anciens que modernes, avec l'hist. de leurs vies — Memoires secrets de Mr. le Duc. d'Orleans &c. y)

Not. q. Seze zu: — *Mazzuchelli* Scrittori. — *Bruckeri* Pinacoth. scriptor. illustr. Dec. IV. n. X.

Seite 345.

Lin. 15. Nach: „20. Bände", seze bey: nach der französisch. Aufschrift: La Bible avec des explications et reflexions qui regardent la vie interieure. Cologne (Amst.) 1715. gr. 8.

Seite 346.

Zu An. L. Karschin, merke: Sie starb den 12. Oct. 1791. æt. 69. — — Alle ihre Gedichte wurden nach ihrem Tode, nebst ihrem Lebenslauf herausgegeben von ihrer Tochter C. L. Klenke. Berlin, 1792. 8. (1. Thlr. 16. gr.)

Seite 350.

Zu Ninon de Lenclos, merk' als Note:

* Ihr Leben ꝛc. aus dem Französischen des H. Bret. Leipzig, 1754. 8. Das Original, Amst. 1758. III. 8.

Seite 351.

Not. z. Seze zu: Eloge &c. Paris, 1778. 12. — Magazin für Frauenzimmer. 1783. XII. p. 198 — 208.

Seite 352.

Lin. 1. Statt. „12." Lese: II. 12.

Lin. 4. Statt: „8." Lese: II. 8.

Catharina Cockburns Schriften-Verzeichniß, ändere so:

Man hat von ihr einige Trauerspiele und andere Gedichte, der unter der Aufschrift: The nine Muses (die neun Musen), zusammengedrukt wurden. — Eine Vertheidigung von Lokens Versuch vom menschlichen Verstand, gegen Thomas Burnet. Sie war, da sie diese schrieb, erst 22. Jahre alt, und wurde deßwegen

---

y) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 304. sq.

selbst von Loke bewundert. — Zwey Abhandlungen, in welchen sie Loke's Grundsäze von der Auferstehung des menschlichen Leibes gegen D. Holdsworth rettete. — Sie widerlegte D. Rutherfords Versuche über die Natur und Verbindlichkeit der Tugend, welche 1744. herauskamen; sie überschikte ihre Anmerkungen dem D. Warburton, der sie 1747. zum Druk besorgte, und mit einer Vorrede begleitete. — The Works &c. Lond. 1754. II. 8. Dabey ihr Leben von Thomas Birch. Wer ihre Jugend, ihre nachmalige Kränklichkeit, ihre häusliche Geschäfte und nicht vortheilhafte Glükumstände betrachtet, der muß dieses gelehrte Frauenzimmer in ihren Werken bewundern.

Not. b. Seze zu: — Mosheims Kirchengeschichte rc. von Schlegel. 5. B. p. 410. sqq.

Not. c. Seze zu: — Sammlung von merkwürdigen Lebensbeschreibungen, größtentheils aus der brittischen Biographie übersezt. 10. Th. p. 195. sqq. — Geschichte berühmter Frauenzimmer. 2. Th. p. 218 — 223. — Bambergers biogr. Anecdoten rc. 1. B. p. 297 — 301.

Seite 367.

Lin. 16. sq. Statt: „bey dessen Lebzeiten herausgab, und sich zueignete." Lese: bey dessen Lebzeiten, Paris, 1710. 8. herausgab, verschwieg den Namen des Verfassers, und machte an dem Buch viele willkürliche Veränderungen, um es etwa seinen Glaubensbrüdern annehmlicher zu machen.

Lin. 3. von unt. Nach: „gekommen war." Seze bey: Jezt weiß man, daß die Rosenkreuzer chemische oder Feuerphilosophen waren, welche die mystische Religion mit Erforschung chemischer Geheimnisse verbanden. Sie hat ihre Benennung von ros (der Thau) und crux (das Creuz), welches aber in der Sprache der Adepten so viel gilt, als lux (das Licht); denn diese suchen durch Hülfe des Thaues, der zu Auflösung des Goldes am kräftigsten seyn soll, das Licht, d. i. die Materie des Steins der Weisen heraus zu schmelzen.

Personal-Index

über die beyden Theile

des sechsten oder Supplementbandes.

---

* Gegenwärtiges Register ist hauptsächlich für die in den beyden Theilen des Supplementbandes neu oder berichtigt vorkommenden Namen von Gelehrten bestimmt. Die darin bloß nachgetragenen Notizen über Gegenstände, deren bereits in den ersten fünf Bänden Erwähnung geschah, können, da die Supplemente überall nach den Seitenzahlen des Hauptwerks geordnet sind, leicht ohne Register gefunden werden.

A

B.

D.

G.

N.

S.

W.

W.

Y.

Z.



